

Familienarchive und Nachlässe
im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz

Ein Inventar

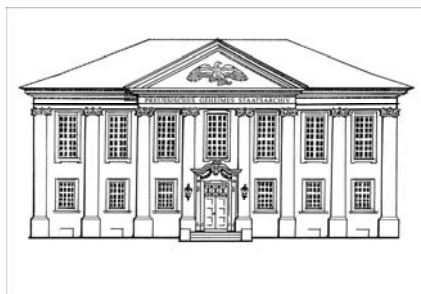
bearbeitet von Ute Dietsch

**Veröffentlichungen
aus den
Archiven Preußischer Kulturbesitz**

Herausgegeben von
Jürgen Kloosterhuis und Dieter Heckmann

Arbeitsberichte

8



**Familienarchive und Nachlässe
im Geheimen Staatsarchiv
Preußischer Kulturbesitz
Ein Inventar**

bearbeitet von
Ute Dietsch

Berlin
Selbstverlag des Geheimen Staatsarchivs PK
2008

Illustration auf der vorderen Umschlagseite: Karl August von Hardenberg (1750 - 1822), preußischer Staatskanzler (Gipsabguss nach Christian Daniel Rauch, 1816)

Illustration auf der hinteren Umschlagseite und im Reihentitel: Mitteltrakt des neuen Dienstgebäudes des GStA, 1924

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;

detaillierte bibliografische Informationen sind im Internet abrufbar:

<http://dnb.ddb.de>

Copyright 2008 by Geheimes Staatsarchiv PK, Berlin

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des GStA PK unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Textverarbeitung: Susanne Brockfeld, GStA PK
Photos: Joachim Kirchmair, Christine Ziegler, GStA PK
Herstellung: Druckhaus Berlin-Mitte GmbH
Printed in Germany

ISBN 978-3-923579-09-9

Vorwort

Familienarchive und Nachlässe spielen eine wichtige Rolle bei wissenschaftlichen, heimat- und familienkundlichen Forschungen im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (geschäftliche Fragestellungen scheinen hier eher die Ausnahme zu sein). Eine Vielzahl von schriftlichen und mündlichen Anfragen aus dem In- und Ausland bestätigt, dass Nachlässe und Familienarchive nicht nur Leben und Aufgaben von Personen nahebringen und für Forschungen zu Personen herangezogen werden, sondern auch, dass sie intensiv für die Erforschung der Tätigkeit der Behörden, Institutionen, Vereinigungen u. ä. der jeweiligen Zeit genutzt werden.¹

Aufgabe vorliegender Veröffentlichung ist es daher, den Benutzerinnen und Benutzern einen Überblick über die Familienarchive und Nachlässe des Geheimen Staatsarchivs PK zu geben: Ihre Recherchen sollen vor allem durch die nähere inhaltliche Beschreibung der Familienarchive und Nachlässe erleichtert werden, sei es bereits bei der Vorbereitung auf einen Archivbesuch oder „vor Ort“ im Archiv.

Dabei basiert diese Übersicht auf der Tektonik (Gliederung des Gesamtbestandes) des Archivs, die in einem Grundsatzartikel in den „Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Arbeitsberichte 2“ vorgestellt wurde² und demnächst in Form eines eigenen Arbeitsberichts neu aufgelegt werden wird.

Erfasst werden zirka 650 Familienarchive und Nachlässe aus verschiedenen Hauptabteilungen des GStA PK (VI. Hauptabteilung Familienarchive und

¹ Vgl. auch U. Dietsch, Die Nachlässe im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz. Probleme und Aufgaben. In: Aus der Arbeit des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz Preußischer Kulturbesitz. Hrsg. v. J. Kloosterhuis. Berlin 1996, S. 201-238 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Arbeitsberichte, Nr. 1)

² Vgl. J. Kloosterhuis, Von der Repositorenvielfalt zur Archiveinheit. Die Etappen der Tektonierung des Geheimen Staatsarchivs. In: Archivarbeit für Preußen. Symposium der Preußischen Historischen Kommission und des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz. Hrsg. v. J. Kloosterhuis. Berlin 2000, S. 47-257 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Arbeitsberichte, Nr. 2)

Nachlässe³, XX. Hauptabteilung Historisches Staatsarchiv Königsberg und Brandenburg-Preußisches Hausarchiv [BPH]) unabhängig von ihrer Bedeutung und ihrem Erschließungszustand. Nicht aufgeführt sind die so genannten Personalreposituren des Brandenburg-Preußischen Hausarchivs.⁴ Keine Berücksichtigung finden auch die Sammlungsbruchstücke in der VIII. Hauptabteilung, C Familienarchive und Nachlässe, Einzelstücke,⁵ bzw. die in der I. Hauptabteilung, Repositor 94 Kleine Erwerbungen, überlieferten Nachlasssplitter. Da im Verlauf der Erarbeitung dieser Übersicht entschieden wurde, bisher zu den Nachlässen gezählte Sammlungen, die unter dem Namen des Sammlers bzw. der Sammlerin als Nachlass geführt wurden, aus der VI. und XX. Hauptabteilung auszugliedern, sind sie hier ebenfalls nicht mehr erfasst. Um aber die Suche nach diesen Sammlungen zu erleichtern, werden sie in Anlage 4 und Anlage 5 unter dem Namen des Sammlers aufgelistet.⁶

³ Die VI. HA Familienarchive und Nachlässe wurde mit Einführung der neuen Tektonik im Geheimen Staatsarchiv PK im Jahre 2001 v. a. aus der Repositor 92 der I. Hauptabteilung [HA] gebildet. Zugeordnet wurden auch die Familienarchive und Nachlässe, die bisher zu der X. HA Provinz Brandenburg und XVII. HA Provinz Schlesien gehörten.

⁴ In vorliegender Übersicht werden ausschließlich alle im Geheimen Staatsarchiv PK als „Familienarchiv“ bzw. „Nachlass“ geführten Bestände berücksichtigt. Bei den Personalreposituren des Hausarchivs (BPH Rep. 25-71) handelt es sich um Sammlungen zu den jeweiligen Personen aus dem Hause Hohenzollern, also um künstlich gebildete „unechte“ Nachlässe, sie werden in der Bestandsübersicht des BPH von 1936 beschrieben (vgl. Übersicht über die Bestände des Brandenburg-Preußischen Hausarchivs zu Berlin-Charlottenburg. Leipzig 1936, S. 28-47 [Mitteilungen der Preußischen Archivverwaltung H. 27]). Es ist an dieser Stelle aber darauf hinzuweisen, dass diese Reposituren Teile von - zerstörten - Nachlässen enthalten. Sie sind daher bei Forschungen zu den Angehörigen des Herrscherhauses, also auch den hohenzollernschen Familienmitgliedern, mit hinzuzuziehen.

Bei der Neuauflage des grundlegenden Werkes von Wolfgang A. Mommsen, Die Nachlässe in den deutschen Archiven (bisher: Boppard am Rhein, Teil I 1971, Teil II 1983), die unter Federführung des Bundesarchivs als Internetdatenbank erfolgte (vgl. www.nachlassdatenbank.de), werden die Personalreposituren aufgeführt. Auch in einer weiteren Datenbank für Nachlässe und Autographen, die unter Federführung der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz erstellt wird, sind neben einer Anzahl von Familienarchiven und Nachlässen des GStA PK einige entsprechende Angaben zu finden (vgl. www./kalliope.staatsbibliothek-berlin.de/).

⁵ Siehe Anlage 3

⁶ Dabei wurden die Sammlungen aus der VI. Hauptabteilung in die VIII. Hauptabteilung Siegel, Wappen, Genealogie, Sammlungen, eingearbeitet (siehe Anlage 4), die Sammlungen der XX. Hauptabteilung dagegen bleiben -nunmehr eben als Sammlungen und nicht mehr als Nachlässe geführt- weiterhin in dieser Hauptabteilung (siehe Anlage 5).

Ignoriert wurden auch die an anderen Stellen verwalteten Nachlässe, die im Geheimen Staatsarchiv PK nur als Filmkopien vorhanden sind und zur XIII. Hauptabteilung Reprographie gehören.⁷

Es sei noch darauf hingewiesen, dass gerade im Bereich der Familienarchive und Nachlässe ein fortlaufender Zuwachs von Quellen im Archiv erfolgt, sei es durch den Erwerb bzw. die Übernahme von Einzelschriftstücken, sei es durch den Erwerb bzw. die Übernahme neu aufzustellender Familienarchive oder Nachlässe. Im Prozess dieser Arbeit waren daher ständige Änderungen und Erweiterungen vorzunehmen, um auch die neu ins Haus gelangten Quellen noch für die Benutzung zu erfassen. Das heißt aber auch, dass fortführende und ergänzende Zusammenstellungen weiterhin nötig sein werden; in diesem Sinne kann die Übersicht über Nachlässe und Familienarchive im GStA PK nicht abgeschlossen sein.

Folgende Zusammenstellung spiegelt den Stand vom 29. Februar 2008 wider.

Der Einband wurde mit der Abbildung der Hardenberg-Büste von Christian Daniel Rauch geschmückt, sowohl mit Blick auf die Bedeutung des Nachlasses des Staatskanzlers wie auch aufgrund seiner hervorragenden Rolle in der Geschichte des preußischen Archivwesens.

Das Inventar ist der Erinnerung an Oberarchivrat Dr. Heinrich Waldmann (1927 – 2008) gewidmet.

Berlin, im Juni 2008

Ute Dietsch

⁷ Es sind Filme der Nachlässe des Ministers Otto von Schwerin (1616-1679), des Generals Friedrich Ludwig zu Hohenlohe-Ingelfingen (1746-1818), des Generalmajors Karl von Isenburg-Birstein (1766-1820), des Generals August Hiller von Gaertringen (1772-1856), sowie des Generalleutnants Wilhelm Hiller von Gaertringen (1809-1866) vorhanden. Auch ein Film des im Bundesarchiv/Militärarchiv verwahrten Nachlass-Teiles von Generalfeldmarschall Helmuth von Moltke (1800-1891) kann im GStA PK eingesehen werden. Das Depositum Familienarchiv von Dönhoff („Friedrichsteiner Archiv“, nicht zu verwechseln mit dem im Eigentum des GStA PK befindlichen Familienarchiv von Dönhoff) liegt ebenfalls nur als Film vor.

INHALT

	Seite
Einleitung	
1. Aufbau der Übersicht über die Familienarchive und Nachlässe	XV
2. Erläuterung zur Gliederung der Anmerkungen zu den einzelnen Nachlässen	XVI
 Familienarchive und Nachlässe	
A. Familienarchive	1
B. Nachlässe von Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens	101
I. Zivile Staats- bzw. Kommunalbeamte und zivile Staats- bzw. Kommunalbediente	101
1. Minister (-präsidenten)	101
a) Geheimer Rat	101
b) Kabinett und Kabinettsministerium (vor 1806/1808)	106
c) Generaldirektorium; Minister für Schlesien	109
d) (Zivil-)Kabinett (nach 1806/1808)	122
e) Staatskanzler, Ministerpräsidenten, Staatsrat	123
f) Bundes- bzw. Reichskanzleramt	132
g) Auswärtiges	133
h) Kriegsressort	139
i) Inneres	144
j) Finanzen	152
k) Kultus	161
l) Landwirtschaft, Wirtschaft und Verkehr	179
m) Justiz	183

2. Ministerialbeamte und Mitarbeiter in nachgeordneten Ressorts	187
a) Geheimer Rat bzw. Etatsministerium und nachgeordnete (Justiz-) Ressorts	187
b) (Älteres) Kabinett und nachgeordnete Ressorts (vor 1806/1808; insbesondere Gesandtschaften)	191
c) Generaldirektorium und nachgeordnete Ressorts	211
d) (Jüngeres) Zivilkabinett und nachgeordnete Ressorts (nach 1806/1808)	216
e) Ressorts Staatskanzler, Ministerpräsident, Staatsrat und nachgeordnete Ressorts	223
f) Auswärtiges Ressort (nach 1806/1808; insbesondere Bot- und Gesandtschaften)	229
g) Inneres Ressort	253
- Oberpräsidenten	253
- Regierungschefs bzw. -präsidenten	262
- Landräte	265
- Polizeibeamte, v. a. -präsidenten	266
- Ministerialdirektoren und (v. a. Ober-)Regierungsräte	275
- Staatskommissare	281
h) Finanz-Ressort	282
i) Kultus-Ressort	286
j) Wirtschafts- (insbesondere Bau, Bergbau, Landwirtschaft) und Verkehrs-Ressort	294
k) Justiz-Ressort (insbesondere Richter)	303
l) Kolonialverwaltung	313
3. Provinziale Selbst- und Kommunalverwaltung (insbesondere Ober-Bürgermeister)	315
II. Wissenschaftler bzw. Wissenschaftliche Beamte	323
1. Archivare	323
2. Bibliotheks-, Museums- und andere Institutsleiter bzw. -personal, Forschungsreisende	361

3. Stiftungspräsidenten	377
4. Universitäts- und Hochschulprofessoren sowie Dozenten	379
a) Agrarwissenschaftler, Zoologen	379
b) Architekten und Architekturhistoriker	382
c) Geologen und Geographen	386
d) Historiker	390
e) Juristen und Rechtshistoriker	416
f) Mathematiker, Techniker (Maschinenbau)	421
g) Mediziner	423
h) Nationalökonomien, Staatswissenschaftler	426
i) Orientalisten	431
j) Philologen	432
k) Philosophen	433
l) Theologen	435
m) Zeitungswissenschaftler	438
5. Historiker außerhalb (erkennbarer) wissenschaftlicher Institutionen	441
III. Kirchen- und Schulbeamte bzw. -bediente	447
1. Geistliche (auch Hofprediger)	447
2. Pädagogen	461
IV. Militärs	469
1. Alte Armee (Karriereschwerpunkt bzw. Überlieferungslage im GStA PK vor 1806/1807)	469
2. Neue Armee (Karriereschwerpunkt nach 1806)	487

3. Marine, Schutztruppe, Flieger	533
V. Haus und Hof der Hohenzollern	537
1. Haus Hohenzollern	537
2. Hausminister	547
3. Hofbediente und Hofstaatsbeamte	551
4. Generalverwaltung des vormals regierenden Preußischen Königshauses	575
VI. (Überwiegend) Freiberuflich tätige Personen verschiedener Organisations-, Wirtschafts- und Kulturbereiche	577
1. Ärzte	577
2. Funktionäre von Parteien, Vereinen, Stiftungen und Organisationen	579
3. Gutsbesitzer, Landwirte	590
4. Publizisten, Journalisten, Übersetzer	595
5. Schriftsteller und Künstler	605
6. Unternehmer und leitende Angestellte in den Bereichen Handel und Gewerbe, Wirtschaft, Banken	615

VII. „Abenteurer“	629
VIII. Personen ohne (erkennbare) Berufszuweisung	631

Anhang

Übersicht über die Familienarchive bzw. die Zuordnung der Nachlasser und Nachlasserrinnen der VI. und XX. Hauptabteilung sowie des BPH entsprechend ihrer Tätigkeit	637
Alphabetische Übersicht über Familienarchive und Nachlässe der VI. und XX. Hauptabteilung sowie des BPH einschließlich der darin enthaltenen Kryptonachlässe (Verweise)	659
Alphabetische Übersicht über die Familienarchive und Nachlässe in der VIII. Hauptabteilung, C Familienarchive und Nachlässe, Einzelstücke, einschließlich der im Index des zugehörigen Findbuches genannten Namensverweise	677
Übersicht über die bis 2006 als Nachlässe geführten Sammlungen in der VIII. Hauptabteilung Siegel, Wappen, Genealogie, Sammlungen	695
Übersicht über die bis 2006 als Nachlässe in der XX. Hauptabteilung Historisches Staatsarchiv Königsberg geführten Sammlungen	697
Verzeichnis verwendeter Abkürzungen	698

Einleitung

1. Aufbau der Übersicht über die Familienarchive und Nachlässe

Die erste Hauptgruppe in dieser Übersicht bilden die *Familienarchive*: „Die Nachlässe mehrerer verwandtschaftlich miteinander verbundenen Personen können ... in einem zusammengefassten Bestand vereinigt werden, der als Familiennachlaß bezeichnet wird.“⁸

Familienarchive gelangten teilweise bereits als mehr oder weniger umfangreicher und geordneter Verband von Archivgut ins Geheime Staatsarchiv, doch wurden hier auch Neubildungen aus (Einzel-)Nachlässen vorgenommen. Die gefällten Entscheidungen gelten in dieser Übersicht als feststehend. Allerdings werden Verweise auf die Nachlässe verwandter Personen bzw. Familien gegeben, die zeigen, dass deren schriftliche Überlieferung ebenfalls im GStA PK verwahrt wird.⁹

Die bei den Familienarchiven aufgeführten Namen einzelner Persönlichkeiten (meist nur in Auswahl, wenn sie überhaupt auf Findbuchebeine ersichtlich waren) sind nur als ein weiterführender Hinweis auf die jeweilige Familie zu sehen.

Die zweite Hauptgruppe bilden die *Nachlässe* als die Überlieferungen von Einzelpersonen.¹⁰ Diese Personen sind entsprechend Beruf bzw. (Haupt-)Tätigkeit wieder in verschiedenen Gruppen zusammengefasst. Der Aufbau

⁸ Ordnungs- und Verzeichnungsgrundsätze für die staatlichen Archive der deutschen Demokratischen Republik (OVG). § 30, Potsdam 1964, S. 24. Es handelt sich dabei um Unterlagen mehrerer etwa zur gleichen Zeit lebenden Personen einer Familie bis zu Unterlagen mehrerer Generationen.

Mittlerweile hat sich statt der Bezeichnung „Familiennachlass“ der Begriff „Familienarchiv“ durchgesetzt.

⁹ Ausnahme: Bei der Gruppe V.1. „Haus Hohenzollern“ wurde auf entsprechende Verweise verzichtet.

¹⁰ Die Einleitung zum Teil I der in Anmerkung 2 genannten Veröffentlichung Mommsens beinhaltet wesentliche theoretische Erörterungen zur Definition von Nachlässen als der Registratur bzw. des Archivs einer Privatperson (v. a. S. XI-XXVI). Verwiesen werden soll hier auch auf die Einleitung zur Veröffentlichung „Nachlässe im Bayerischen Hauptstaatsarchiv 1800 bis heute“, bearb. von Sylvia Krauss. München 2005, S. 15-25 (Bayerische Archivinventare, Bd. 53).

dieser Hauptgruppe entspricht der mit der Tektonik des Geheimen Staatsarchivs PK vorgegebenen Systematik.¹¹

2. Erläuterung zur Gliederung der Anmerkungen zu den einzelnen Nachlässen¹²

- *Nach- und Vorname des Nachlassers bzw. der Nachlasserin*

- *Beruf, Tätigkeit des Nachlassers bzw. der Nachlasserin*

Als Kriterium für die Einordnung ist die Überlieferungslage im Archiv bestimmend. Der Nachlasser bzw. die Nachlasserin ist der Gruppe zugewiesen, für die in seinem bzw. ihrem Nachlass Unterlagen vorhanden sind. Liegen Quellen aus der Zeit der ranghöchsten Tätigkeit der Person vor, ist unabhängig vom Anteil an der Gesamtüberlieferung der Nachlass in diesen Fällen meist dieser Gruppe zugeordnet worden (v. a. Minister).

In einigen Fällen hätte die Entscheidung allerdings auch anders gefällt werden können. Außerdem gibt es „fließende Übergänge“ bei Tätigkeiten wie beispielsweise Publizist oder Schriftsteller.

„Haus Hohenzollern“ umfasst die Mitglieder der königlichen Familie.

War die Tätigkeit auf Findmittelebene nicht klar erkennbar, wurde der tatsächliche Beruf auf andere Weise ermittelt.

Das Prinzip dabei ist: „Eine Person - eine Tätigkeit“. Auf die Darstellung der jeweiligen Biographien wurde verzichtet.

Die Familienarchive und Nachlässe im Geheimen Staatsarchiv PK stammen überwiegend von Personen, deren Lebensläufe Beziehungen zu Brandenburg-Preußen aufweisen. Allerdings ist auf eine Besonderheit hinzuweisen: In Bezug auf die Nachlässe ist eine strenge Zuständigkeit „bestimmtes Archiv - bestimmter Nachlass“ nicht möglich. Es liegt im Willen des Nachlassers, wem er seine Registratur bzw. sein Archiv zukommen lässt. Das heißt auch, dass sich unter den Nachlassbildnern des GStA PK einige befinden, deren Lebensläufe wenig

¹¹ Tektonik der Familienarchive und Nachlässe: vgl. J. Kloosterhuis, Von der Repositorenvielfalt zur Archiveinheit. a.a.O., S. 206-214

¹² Dieser Aufbau gilt im Wesentlichen auch für die Darstellung der Familienarchive, die allerdings rein alphabetisch nach Familiennamen aufgelistet werden.

oder keine direkten Beziehungen zu den brandenburg-preußischen Überlieferungen aufweisen.

- *Lebensdaten des Nachlassers bzw. der Nachlasserin*

Soweit möglich, werden Geburts- und Sterbejahr aufgeführt.

- *Zitierweise*

Die Zitierung hat der offiziellen Bezeichnung als Nachlass mit allen Bestandteilen zu folgen (für Familienarchive siehe S. 1, für Nachlässe siehe S. 101).

In vorliegender Veröffentlichung werden nur die unterschiedlichen Hauptabteilungen sowie eventuelle Besonderheiten aufgeführt.

- *Umfang des Nachlasses*

Der Umfang ist überwiegend in laufenden Metern (lfm) ausgewiesen.

- *Erschließungszustand*

Benutzungseinschränkungen können sich ergeben, wenn Familienarchive und Nachlässe noch nicht bearbeitet sind.

Nicht benutzbar bzw. gesperrt können Quellen aus Gründen des Datenschutzes oder auf Wunsch des Depositors bzw. der Depositarin sein.

- *Schwerpunkte der Überlieferung*

Grundlage für die Erfassung der Schwerpunkte ist die vorliegende Verzeichnung.

Als unbedingt aufführens-wert wurden, wenn vorhanden, Hinweise auf Dokumente zur unmittelbar persönlichen Sphäre des Nachlassers bzw. der Nachlasserin angesehen.

Auf die Angabe der Laufzeit des Familienarchives bzw. des Nachlasses (d. h. die zeitliche Erstreckung des Inhaltes) wird verzichtet, da hier große Ungenauigkeiten nicht auszuschließen sind: In vielen Fällen konnten Beginn, Ende oder die Laufzeit insgesamt auf Findbuche-bene nicht ermittelt werden, eine Durchsicht der un- oder nur grob datierten Archivalien wäre zu zeitaufwendig gewesen. Um dem Benutzer trotzdem eine zeitliche Orientierung zu ermöglichen, sind Daten zu Schwerpunkten der jeweiligen Überlieferung hier mit angegeben; die Laufzeit des jeweiligen Nachlasses bzw. Familienarchives ist daher im Wesentlichen ersichtlich.

In der Regel erfolgt die inhaltliche Beschreibung bei den einzelnen Nachlässen in der Reihenfolge „Personalien“, „Geschäftliche/berufliche/gesellschaftliche Tätigkeit“, „Korrespondenz“, „Besonderheiten“¹³.

Nicht aufgelöst wurden Aktentitelangaben mit zusammenfassenden Inhalten über mehr oder weniger wesentliche Geschehnisse der jeweiligen Zeit (beispielsweise „Neuenburger Angelegenheiten“). Diese Bildungen der Archivare in vergangener Zeit wurden hier einfach aus dem Findbuch übernommen und nur in Anführungsstriche gesetzt.

Die unterschiedliche inhaltliche Beschreibung der einzelnen Nachlässe ist auf die unterschiedliche inhaltliche Ausführung in den Findmitteln (Erschließungstiefe) zurückzuführen.

- *Literatur*

Die angegebene Literatur bezieht sich auf die Person des Nachlassers bzw. der Nachlasserin, auf die Geschichte der jeweiligen Familie bzw. einzelner Familienmitglieder, aber auch auf den Nachlass bzw. das Familienarchiv selbst. Als aufführensicher werden dabei vor allem Autobiographien und Memoiren bzw. Veröffentlichungen mit autobiographischen Zügen, teilweise auch noch unveröffentlichte Manuskripte des Nachlassers bzw. der Nachlasserin über sein bzw. ihr Leben gesehen.

Mit genannt werden auch kleinere Artikel, häufig enthalten diese Artikel weiterführende Literaturhinweise oder einfach nur Hinweise auf den Nachlasser bzw. die Nachlasserin selbst. Dabei wird auch auf ältere Literatur zurückgegriffen.

Allgemeine biographische Nachschlagewerke, wie Allgemeine Deutsche Biographie (ADB) und Neue Deutsche Biographie (NDB), werden nur angegeben, wenn keine anderen Literaturhinweise ermittelt werden konnten. Das betrifft auch die Angabe von Ergebnissen aus Datenbankrecherchen.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass diesem Inventar vor dem alphabetischen Index der Familien, Nachlasser und Nachlasserinnen eine Übersicht über die Systematik der Familienarchive und Nachlässe angegliedert worden

¹³ Unter „Besonderheiten“ wird das Archivgut aufgeführt, das nicht unbedingt unter die anderen Rubriken einzuordnen ist: Büchersammlungen, Bilder, Photos, auch „Realien“ als nicht im Nachlass vermutete Gegenstände (beispielsweise Orden und Münzen). Hier erfolgt auch der Verweis auf eventuell vorhandene schriftliche Überlieferung weiterer Personen (Kryptonachlässe) in diesem Nachlass.

ist.¹⁴ Vor allem durch Bearbeitung von Nachlässen und damit umfassendere Einsichtnahme in die Quellen wurden hier allerdings einige Änderungen gegenüber der in den „Arbeitsberichten 2“ (siehe Anmerkung 11) veröffentlichten Tektonik vorgenommen.

¹⁴ Siehe Anlagen 1 bzw. 2

A. Familienarchive

- Zitierweise:** - *GSŁA PK, VI. HA Familienarchive und Nachlässe, FA #*
- *GSŁA PK, XX. HA Historisches Staatsarchiv Königsberg, FA #*

Alvensleben (-Woltersdorf), von

vor allem:

Gebhardt Johann Achatz von Alvensleben, 1764-1840, Herr u. a. auf Randau und Woltersdorf, und Enkelgeneration bis 1951

VI. HA; 0,08 lfm; Findbuch

Kaufkontrakte (um 1820 vor dem Alvenslebenschon Gericht zu Randau verhandelt), Verfügung über den Nachlass der Wirtschaftlerin Wahließ 1826, Briefe (v. a. privater Art), Beileidsbekundungen, Vermählungsanzeigen verschiedener Personen (1899-1937 mit Unterbrechungen), Brief- und Postkarten (u. a. von dem Alvenslebenschon Besitz Möckmühl), Protokoll der Jahresversammlung des Alvenslebenschon Geschlechts (1879, Druck), Photos mehrerer Familienmitglieder

Literatur

S. Wohlbrück, Geschichtliche Nachrichten von dem Geschlechte von Alvensleben und dessen Gütern. 3 Teile (Berlin 1819); Geschichtliche Nachrichten ... seit 1800. Ergänzungsband zu S. W. Wohlbrücks „Geschichtliche Nachrichten“. Für den Druck bearbeitet von H. Kretschmar. Burg 1930. Hrsg. vom Familienverband von Alvensleben; U. v. Alvensleben, Alvenslebenschon Burgen und Landsitze. Dortmund 1960; W. Neugebauer, Die Hohenzollern. Bd. 2: Dynastie im säkularen Wandel. Von 1740 bis in das 20. Jahrhundert. Stuttgart 2003, S. 39 u. ö.

Ammon (von)

(Unterlagen einer Vielzahl von Familienmitgliedern auch aus Bayern und Sachsen)

unter anderem:

a) Georg Friedrich von, 1723-1765, Gesandter im Niederrheinisch-Westfälischen Kreis

b) Johann Georg Heinrich von, 1760-1836, Kriegs- und Domänenrat, Sohn von a)

c) Friedrich Ferdinand von, 1794-1874, Appellationsgerichtsrat, Sohn von a)

*d) Hertha Ida Louise Gräfin Vitzthum von Eckstaedt geb. von Ammon, geboren 1881,
Todesdatum nicht ermittelt, Enkelin von c)*

VI. HA; 1,50 lfm; Depositum; Findbuch

Familiengeschichtliche Materialien (u. a. Stammtafeln der Familien Ammon, Delius und Böcking, genealogischer Nachweis des Familienadels derer von Ammon in Bayern und Sachsen, Auszüge aus Kirchenbüchern, Personalunterlagen, Patente, Auszeichnungen, Vermögensangelegenheiten, Vermögensverwaltung der Gräfin Pauline zur Lippe 1871, Eheverträge, Testamente, von Geelsche Erbschaft, Erbschaft des Hofrates J. P. W. von Oven in Cleve 1836-1845), Unterlagen über die Tätigkeit Friedrich Ferdinand von Ammons als Reichskommissar in Anhalt-Bernburg 1848-1849 und die Tätigkeit der Hertha Gräfin Vitzthum von Eckstädt als Leiterin der Webstube „Oberland“, verschiedene Manuskripte (u. a. Friedrich Ferdinand von Ammon: „Wahrheit ohne Dichtung aus meinem Leben“), Papiere über das Gut Maria Laach (1820-1863, vor allem Berichte), Photos, Scherenschnitte zweier Familienmitglieder (17./18. Jahrhundert), Schriftwechsel der einzelnen Familienmitglieder, Tagebücher mehrerer Familienmitglieder, Reisetagebücher

Friedrich Ferdinand von Ammons 1844/1845, Schulhefte, Gedichte, gedruckte Veröffentlichungen mehrerer Familienmitglieder

Literatur

F. v. Ammon, Wahrheit ohne Dichtung aus meinem Leben. Erinnerung an Fr(itz) von Ammon. Bonn 1875 (Als Manuskript gedruckt); Gothaisches Genealogisches Taschenbuch der Briefadeligen Häuser, Jg. 4 (1910), S. 7-12 (zur Familie Ammon)

Arnim (-Boitzenburg), von

vor allem:

- a) Hans Georg von, 1583-1641, Generalleutnant*
- b) Friedrich Wilhelm Graf von, 1739-1801, Chefpräsident des Forstdepartements beim Generaldirektorium und Oberjägermeister*
- c) Friedrich Abraham Wilhelm Graf von, 1767-1812, Kammerherr und Legationsrat, Sohn von b)*
- d) Adolf Heinrich Graf von, 1803-1868, Innenminister, Sohn von c)*

VI. HA; 3 lfm; Findbuch

Urkunden des Klosters Boitzenburg ab 1415, Urkunden der Familie (teils in Abschrift, Belehnungs- und Vermögensangelegenheiten, u. a. Lehnbriefe von 1411 bis 1775, Bestellungen), Vielzahl von Schreiben an Hans Georg von Arnim (1611-1648, vor allem militärischen und politischen Inhalts, zur Guts- und Vermögensverwaltung sowie zu Gerichtsangelegenheiten), theologische Schriften Hans Georg von Arnims, Abwicklung seiner Vermögensangelegenheiten 1648, Unterlagen über die Tätigkeit Friedrich Wilhelm von Arnims, Vorschläge vor allem Friedrich Abraham Wilhelm von Arnims für die Reformen in Preu-

4 Familienarchive

ßen, Handakten über die Amtsgeschäfte mehrerer Familienmitglieder, auch aus der Tätigkeit Adolf Heinrich von Arnims als Minister, Photokopien der Briefe des Freiherrn vom Stein an Friedrich Abraham Wilhelm und Adolf Heinrich von Arnim 1802-1830

Literatur

C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klaproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 485-486 (zu b); G. Irmer, Hans Georg von Arnim. Leipzig 1894; Das Geschlecht von Arnim. Im Auftrag des v. Arnim'schen Familienvorstandes ... hrsg. von der Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte. 4 Bde, Leipzig 1914-1924; G. Dallinger, Karl von Canitz und Dallwitz. Ein preußischer Minister des Vormärz. Darstellung und Quellen. Köln und Berlin 1969, S. 60 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 3) (zu d); S. Gf. v. Arnim, Dietlof Gf. v. Arnim-Boitzenburg. Ein preußischer Landedelmann und seine Welt im Umbruch von Staat und Kirche. Limburg 1998; U. Kober, Eine Karriere im Krieg: Graf Adam von Schwarzenberg und die kurbrandenburgische Politik von 1619 bis 1641. Berlin 2004, S. 68 u. ö. (Quellen und Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 24) (zu a); H. Duchhardt, Stein. Eine Biographie. Münster 2007, S. 241, S. 391 (zu c), S. 43 u. ö. (zu d)

Auer, von

(aus dem Hause Goldschmiede/Samland, u. a. preußische Beamte und Offiziere)

unter anderem:

a) Kuno Tassilo von, 1818-1895, Herr auf Goldschmiede Kreis Fischhausen, Offizier

b) Charlotte geb. von Plocki, 1831-1907, Ehefrau von a)

VI. HA; ca. 3,20 lfm sowie 28 Gemälde; Depositum, unverzeichnet, bedingt benutzbar

Urkunden und Akten der Familie von Auer (16.-19. Jahrhundert), 28 z. T. gerahmte Gemälde von Familienmitgliedern, 1 CD-Rom mit den Photos der Gemälde

Literatur

Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 1. München 1998, S. 116 (zu a und weiteren Familienmitgliedern)

Augustin

vor allem:

a) Friedrich Sigismund, 1706-1754, Archidiakon in Halberstadt

b) Johann Friedrich Sigismund, 1739-1818, Superintendent in Berlin, Sohn von a)

c) Friedrich Ludwig, Prof. Dr., 1776-1854, Professor der Medizin, Geheimer Medizinalrat, Sohn von b)

d) Friedrich Ludwig, 1806-1891, Kreisgerichtsrat in Guben

VI. HA; 0,30 lfm; Depositum; Zugangsliste

Persönliche bzw. berufsbezogene Papiere verschiedener Familienmitglieder (1770-1919, Lebensläufe, Taufscheine, Testamente, Totenscheine, Bestellungen, Pässe), Berichte v. a. von mehreren Sergeanten und Unteroffizieren über die Teilnahme an der Schlacht von Vionville und Mars-le-Tour 1870, verschiedene Korrespondenz (u. a. Schreiben Voltaires an König Friedrich II., Kabinettsorders Friedrichs II., Korrespondenz der Leibärzte Friedrichs II. Eller sowie Cothenius und Lesser, Briefe Maupertuis' an Eller, Briefe Alexander von Humboldts an Friedrich von Roenne - Schwiegersohn der Augustins -, Familienbriefe), Bilderbogen (u. a. einzelne Exemplare des „Münchener Bilderbogens“),

6 Familienarchive

Lieder und Gedichte (v. a. zu den Themen Liebe, Wein und Militär), Lithographien (Kronprinzessin Elisabeth, König Friedrich Wilhelm IV., Christian Wilhelm Hufeland), Unterlagen über die Verwaltung des Hanser'schen Familienstipendiums und der Cothmann'schen Familienstiftung, Papiere der verwandten Familie Roloff

Literatur

NDB Bd. I, S. 453 (v. a. zu c); Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 1. München 1998, S. 120 (zu b und d)

(Angaben zu Leben und Werk Friedrich Ludwig Augustins d. Ä.: <www.literaturport.de/index.php?id=26&no_cache=1&user_autorenlexikonfrontend>, 26.3.2007)

Bach/ (von) Hippel*im Einzelnen:**a) Hippel, Theodor Gottlieb von (der Ältere), 1741-1797, Schriftsteller**b) Hippel, Gotthard Friedrich von, 1743-1809, Bruder von a)**c) Hippel, Theodor Gottlieb von (der Jüngere), 1775-1843, Regierungspräsident in Bromberg,
Sohn von b)**d) Bach, Nicolaus, 1802-1841, Schwiegersohn von c)**e) Bach, Theodor, 1833-1897, Altphilologe, Sohn von d)*

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Doktor-Urkunde Theodor Bachs (1858), Manuskripte (davon 2 ohne Verfasser: „Es ist nicht gut, dass du schweigst“ und „Briefe über die jetzige Zeit“, unvollständiges Manuskript Gotthard Friedrich von Hippels „Der Herr Erzpriester W. G. Keber ...“, Manuskripte Theodor Gottlieb von Hippels [d. J.] über Hardenberg und den Staatsdienst und über Steuersachen), Vorlesungsmitschrift Nicolaus Bachs (Welcker: „Über die griechischen Stämme“, Bonn), Schreiben Franz Passows an Nicolaus Bach, Korrespondenz und Verlagskontrakt zur Herausgabe der Werke Theodor von Hippels (d. Ä.), Zeitungsausschnitte (u. a. mit Artikeln zum Hippelschen Nachlass, über die Gebrüder Humboldt, über den preußischen Landsturm 1813, „Das Leben Gneisenaus“ von A. Wckl)

Literatur

Th. Bach, Theodor von Hippel, der Verfasser des Aufrufs „An mein Volk“. Breslau 1863; K. G. H. Berner, Schlesische Landsleute. Ein Gedenkbuch hervorragender in Schlesien geborener Männer und Frauen aus der Zeit von 1180 bis zur Gegenwart. Leipzig 1901, S. 252 (zu e); Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmannn (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 277-278 (zu

mehreren Familienmitgliedern); H. M. Mühlpfordt, Welche Mitbürger hat Königsberg öffentlich geehrt? In: Jahrbuch der Albertus-Universität zu Königsberg/Pr. Bd. XIV. 1964, S. 66-198 (zu a); J. Kohnen, Theodor Gottlieb v. Hippel. Lüneburg 1987 (zu a); J. Kohnen (Hrsg.), Theodor Gottlieb v. Hippel. Und nun in Königsberg. Lebensläufe nach aufsteigender Linie (Berlin 1990); S. Osman, „Weltmann“ und Freund. In: Das Ostpreußenblatt, Folge 24, 13. Juni 1998, S. 7 (zu c)

Barby (von)

(Gutsbesitzerfamilie in Loburg bei Magdeburg, Überlieferung von 1609-1903)

vor allem:

a) Levin von, Lebensdaten nicht ermittelt (17. Jahrhundert)

b) Wilhelm von, 1821-1906, Generalleutnant

VI. HA; 0,10 lfm zuzüglich 51 Karten; Depositum; unverzeichnet, Akzessionsliste

Lehnssachen (Pergamenturkunden, u. a. Lehnbrief für Levin von Barby von Herzog August zu Sachsen 1646 und Erbkaufvertrag zwischen Levin von Barby und Christoph von Wolffen 1661), Unterlagen zur militärischen Laufbahn einzelner Familienangehöriger (Patente, Beförderungen, Feldpostbriefe 1870-1871), private Schreiben u. a. Kaiser Wilhelms I. an Generalleutnant a. D. Wilhelm von Barby sowie dessen Ehefrau, private Schreiben der Königin Elisabeth von Preußen an den Regimentskommandeur Grafen Barby (1843-1846), 51 Lagekarten (v. a. Deutsch-Französischer Krieg 1870/1871, auch Schlesien, Hannover, Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg, Deutscher Krieg 1866)

Literatur

K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 10 (Fortsetzung), Hamburg [1942], S. 42-44 (betrifft v. a. Wilhelm von Barby)
(Eine Chronik der Familie [von] Barby soll entstehen unter: <www.familie-barby.de/favorite.html>, 24.3.2007)

Beitzke

unter anderem:

a) *Heinrich, Dr., 1798-1867, Historiker*

b) *Hermann, 1875-1953, Professor der pathologischen Anatomie in Graz, Enkel von a)*

XX. HA; 1 lfm; Depositum; Findbuch, für wissenschaftliche Zwecke frei

Familienpapiere bzw. Papiere einzelner Familienmitglieder (u. a. Urkunden, Zeugnisse, Familienchroniken auch der Familien Rheinen und Krönig sowie Bellon, Familienblatt 1936 bis 1950 mit Unterbrechungen, auch ehrengerichtliche Untersuchung gegen Heinrich L. Beitzke), Manuskripte, Tagebücher (u. a. Heinrich Beitzkes 1832 und 1835, Hermann Beitzkes 1891-1894, Kriegserinnerungen Max Beitzkes 1870-1871, anonymes Kriegstagebuch 1914), Sammlung wissenschaftlicher Veröffentlichungen Hermann Beitzkes, dienstliche und private Korrespondenzen einzelner Familienmitglieder, Urkunden über die Verleihung von Orden und Ehrenzeichen an Familienmitglieder, Bilder, Photoalbum „Haus-Chronik“

Literatur

H. Beitzke, Chronik der Familie Beitzke. Görlitz 1909; J. Wallach, Heinrich L. Beitzke als Historiker und Politiker. Eine Studie zur liberalen Geschichtsauffassung der Freiheitskriege. Diss. Freiburg/Breisgau 1919; H. W. Beitzke, Ergänzungen zur Chronik der

Familie Beitzke, Graz 1950; Ein Gegner Bismarcks. Dokumente zur neuen Ära und zum preußischen Verfassungskonflikt. Aus dem Nachlaß Heinrich Beitzkes. Hrsg. von H. Conrad. In: Westfälische Quellen und Archivpublikationen, im Auftrage des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe hrsg. von N. Reimann, Bd. 18, 1994

Below, von

vor allem:

a) *Gustav Friedrich Eugen von, 1791-1852, Generalmajor, Flügeladjutant König Friedrich Wilhelms IV.*

b) *Emma Karoline, geb. Gräfin von Keyserlingk, 1800-1856, Gattin von a)*

VI. HA; 0,80 lfm; Depositum; unverzeichnet, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

Unterlagen aus der Zeit 1818 - 1855: Vermögenssachen, private Korrespondenz u. a. mit Generalfeldmarschall von Wrangel, Abschriften der Schreiben G. W. Valentinis an Gustav Friedrich Eugen von Below

Literatur

G. v. Below, Aus der Zeit Friedrich Wilhelm IV. - Briefwechsel des Generals Gustav von Below. In: Deutsche Rundschau, Bd. 9, 1901; Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 44 u. ö. (zu mehreren Familienmitgliedern); K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 9, Hamburg [1938], S. 62-63 (zu a); O. Pusch, v. Below - Ein deutsches Geschlecht aus dem Ostseeraum. Dortmund 1974; R. Pröve, Pariser Platz 3. Die Geschichte einer Adresse in Deutschland. Berlin 2002, S. 121-123

Berthold

im Einzelnen:

a) *Adolf, Kammergerichtsreferendar im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts*

b) *Georg, Dr. phil., Sohn von a)*

c) *Franz, Dr. jur., 1880-1952, Amts- und Gemeindevorsteher in Diemitz bei Halle, Sohn von b)*

d) *Otto, Dr. rer. pol., Sohn von b), Bruder von c), wissenschaftlicher Hilfsarbeiter beim Königlichen Statistischen Landesamt (1914), 1955 wohnhaft in Berlin-Zehlendorf*

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Unterlagen Adolf Bertholds um 1820-1842 zu Gaspare Spontini und zum Spontini-Rellstab-Prozess, Manuskript Franz Bertholds über eine Reise nach Nordamerika 1928, Bücher und Druckschriften aus dem Besitz Otto Bertholds (v. a. zu ökonomischen Themen, u. a. zu Proudhon, auch eine 1914 erschienene Veröffentlichung Otto Bertholds „Ergebnisse der Wertzuwachssteuer und die Wirkungen der Steuer auf den Grundstücksumsatz“)

Literatur

Degeners *Wer ist's?* Hrsg. H. A. L. Degener, X. Ausgabe. Bd. A-K, Berlin 1935, S. 110-111 (zu b und c)

Bismarck, von

vor allem:

Kinder des Staatskanzlers Otto von Bismarck, Geschwister

a) *Herbert Graf von, 1849-1904, Staatssekretär*

b) *Wilhelm (Bill) Graf von, 1852-1901, Oberpräsident der Provinz Ostpreußen*

c) Marie Gräfin von, verheiratete Gräfin Rantzen, 1847-1926

VI. HA; 0,03 lfm; Zugangsliste

103 Privatbriefe der Kinder Otto von Bismarcks aus der Zeit von 1860-1907 an die in Frankfurt am Main verheiratete Marie Meister (enge Freundin der Marie von Bismarck)

Literatur

H. H. V. v. Bismarck, Stammbuch des Altmärkisch-uradligen Geschlechts von Bismarck von 1200-1900, Neudruck. Bearbeitet durch Heinrich v. Bismarck. (Darmstadt) 1974; Otto von Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. Berlin 1999; R. F. Schmidt, Otto von Bismarck (1815-1898). Realpolitik und Revolution. Eine Biographie. Stuttgart 2004, S. 39 u. ö. (zu a), S. 39, S. 279 (zu b), S. 39, S. 191 (zu c)

siehe auch Nachlass Bismarck, Levin Friedrich von

Bissing, von

vor allem:

a) Hans August von, 1771-1843, Gutsbesitzer von Thomaswaldau und Beerberg (Schlesien), und Frau Auguste geb. von Gröna

b) Moritz Ferdinand von, 1844-1917, Adjutant des Kronprinzen Wilhelm von Preußen, Enkel von a), und Frau Alice geb. Gräfin von Königsmarck

VI. HA; 2,40 lfm; Depositum; Findbuch, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

Familiengeschichtliche Unterlagen (Stammtafeln, Geburts- und Sterbeurkunden), Familienkorrespondenz, Korrespondenz von Familienmitgliedern mit Mitgliedern verschiedener Herrscherhäuser (u. a. Kaiser Wilhelm II. und

Gemahlin, Königin Maria von Neapel) sowie mit weiteren Persönlichkeiten (u. a. von Waldersee, Tirpitz, Franz von Papen, Franz Liszt), Briefe von Gneisenau an eine Verwandte Moritz von Bissings (1817-1820), Berichte und Notizen zu den Ereignissen der Befreiungskriege, Papiere aus der Adjutantenzeit Moritz von Bissings und aus seiner Zeit als Generalgouverneur von Belgien (1914-1917), persönliche Unterlagen der Alice von Bissing (bis 1959, u. a. Reisepass, Gedenkbüchlein „Zur Erinnerung an das Stift ...“ 1884), Druckschrift Alice von Bissings „Die Frau in der Kriegsbeschädigtenfürsorge“ (1917), Photos und Gedenkalben

Literatur

K. G. H. Berner, Schlesische Landsleute. Ein Gedenkbuch hervorragender in Schlesien geborener Männer und Frauen aus der Zeit von 1180 bis zur Gegenwart. Leipzig 1901, S. 271 (zu b); P. Le Seur, Zum Gedächtnis des Generalobersten Moritz Frhrn. von Bissing, Generalgouverneur in Belgien, Exzellenz, gest. 18.4.1917. Rede am Sarge. Berlin 1917; M. v. Bissing, General Moritz Ferdinand von Bissings Testament. A study in German ideals. London 1917; Die deutsche Seekriegsleitung im Ersten Weltkrieg. Dokumentation. 4. Bd., bearbeitet von G. Granier. Koblenz 2004, S. 325 (Materialien aus dem Bundesarchiv H. 9) (zu b)

siehe auch Nachlass Bissing, Wilhelm Moritz von

Borcke, von

vor allem:

a) Friedrich Wilhelm von, 1693-1769, Minister im Generaldirektorium

b) Friedrich Ludwig Felix von, 1702-1751, Generaladjutant König Friedrichs II.

c) *Adrian Heinrich Graf von, 1736-1792, Gesandter, Sohn von a)*

VI. HA; 3,20 lfm; 2 Findbücher

Persönliche Unterlagen der einzelnen Familienmitglieder (u. a. Maßnahmen der clevischen Regierung zur Untersuchung des Gemütszustandes Friedrich Wilhelm von Borckes, Gedichte, Schilderung der Persönlichkeit Voltaires), Kriegsnachrichten (u. a. Berichte über die Schlachten bei Prag und Kollin 1757, Bitte König Augusts III. von Polen an die Kaiserin Maria Theresia um Schutz für Dresden, Drucksachen zur Geschichte des 7-jährigen Krieges), Gütersachen (u. a. Pacht-Kontrakte 1684-1845, Verleihung des blankenburgischen Anteils am Lehnsgut Ramelow an Friedrich Ludwig Felix von Borcke, Schuldensachen, Prozess gegen die Wirtschafterin auf Hueth Amalia Rieck, Gartenbuch von Hueth 1819-1829, gedruckte kursächsische Edikte über Grundstücke und Erbgüter), Kaufangelegenheiten (v. a. von Kupferstichen und Nippes), Vermögens-, Rechnungs- und Erbschaftssachen (u. a. Ausgabenbücher des von Borckeschen Haushalts 1809-1812), dienstliche Unterlagen der einzelnen Familienmitglieder (Bergwerks- und Hüttensachen 1691-1753, Allodifikation der Lehen in Cleve-Mark 1766-1767, Amtsakten Adrian Heinrich von Borckes zum Wirtschafts- und Fabrikwesen, Ernennung Adrian Heinrich von Borckes zum Legationsrat und seine Versetzung nach Dresden, Unterlagen zur auswärtigen Politik Preußens, Unterlagen über die Tabakadministration in Kopenhagen, Judensachen, Militaria, Plan zur Teilung Russlands), umfangreiche Korrespondenz (Korrespondenzpartner Friedrich Wilhelm von Borckes: u. a. die Prinzen Heinrich und August Wilhelm, die Landgrafen Wilhelm von Hessen-Kassel und Friedrich von Hessen, Schreiben König Friedrichs II. an Friedrich Ludwig Felix von Borcke und Korrespondenz mit Adrian Heinrich von Borcke über die

Seidenfabrikation, Familienbriefe), einzelne Unterlagen der Verwandtschaft derer von Borcke bzw. der Wittenhorsts (Familien Sommer, Bünte, von Goltstein, zu Beeck), Archivalienverzeichnisse

Literatur

C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klaproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 415 (zu a); G. Sello, Geschichtsquellen des Geschlechts von Borcke. Bd. 1 u. 2 in 5 Teilen, Berlin 1901-1903; St. Hartmann, Die Beziehungen Preußens zu Dänemark von 1688-1789. Köln und Wien 1983, S. 236-241 u. ö. (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 3); P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 149 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8) (zu c und zur Familie); H. M. Sieg, Staatsdienst, Staatsdenken und Dienstgesinnung in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert (1713-1806). Studien zum Verständnis des Absolutismus. Berlin, New York 2003, S. 35 u. ö. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 103) (zu c und zur Familie)

Bunsen, von

im Einzelnen:

a) *Karl Josias Freiherr von, 1791-1860, Gesandter in Rom, Bern, London*

b) *Georg von, 1824-1896, Landwirt, Sohn von a)*

c) *Marie von, 1861-1940, Schriftstellerin und Aquarellistin, Tochter von b)*

VI. HA; 10 lfm; Depositum; Findbuch

Persönliches (u. a. Diplome, Ernennungen, Tagebücher und Lebensbeschreibungen Karl Josias von Bunsens ab 1813 bis ca. 1856, Tagebücher der

Theodora von Bunsen 1846-1855, Tagebücher Marie von Bunsens 1870-1916, Reisetagebücher Marie von Bunsens [Sizilien 1906, Spanien 1908, Ostasien 1911], Sammlung zur Familiengeschichte), Handakten und Sammlungen Karl Josias von Bunsens v. a. zu politischen und kirchlichen Angelegenheiten (u. a. zum Aufenthalt König Friedrich Wilhelms IV. in London 1842, zur Sendung von Bunsens in der „Jerusalem Angelegenheit“ 1841, zur Reichs-Verfassung ab 1848, über Liturgie, eigene und fremde kirchliche Lieder mit Noten, über Ankäufe römischer bzw. anderer antiker Kunstwerke, Vorschläge zum Ankauf von Gemälden), Unterlagen Karl Josias von Bunsens zur eigenen wissenschaftlichen Arbeit (v. a. Studien und Manuskripte zu Politik, Weltgeschichte und Nationalökonomie), Denkschriften und Aufsätze Georg von Bunsens, Sammlung über Alexander von Humboldt (darunter 2 Briefe Humboldts von 1852 und 1854), umfangreiche private und politische Korrespondenz v. a. Karl Josias von Bunsens (ab 1808, u. a. mit den Königen Friedrich Wilhelm III. und Friedrich Wilhelm IV., mit Prinz Albert, Ernst Moritz Arndt, mit der Familie), Autobiographie Marie von Bunsens „Die Welt, in der ich lebte“, Angelegenheiten des Nachlasses Karl Josias von Bunsens

Literatur

M. v. Bunsen, Georg von Bunsen (Biographie). Leipzig 1900; Frau Carl von Bunsen geb. Waddington, An drei Gesandtschaften. Erinnerungen einer Diplomatenfrau. Berlin 1910; M. v. Bunsen, Die Welt, in der ich lebte. Erinnerungen aus glücklichen Jahren 1860-1912. Leipzig 1929 (Neuaufgabe Biberach an der Riss 1959); E. Geldbach (Hrsg.), Der gelehrte Diplomat. Zum Wirken Christian Carl Josias Bunsens. Leiden 1980; B. Kuhn, Familienstand: Ledig. Ehelose Frauen und Männer im Bürgertum (1850-1914). Köln-Weimar-Wien 2000 (L'Homme Schriften, Reihe zur feministischen Geschichtswissenschaft, Bd.

5) (zu c); F. Foerster, Christian Carl Josias von Bunsen. Diplomat, Mäzen und Vordenker in Wissenschaft, Kirche und Politik. Bad Aarolsen 2001 (Waldeckische Forschungen, Bd. 10); Briefe von Alexander von Humboldt an Christian Carl Josias Bunsen. Neu ediert von I. Schwarz. Berlin 2006

Camphausen (von)

im Einzelnen:

a) *Gottfried Ludolf von, 1803-1890, Ministerpräsident*

b) *Otto von, 1812-1896, Finanzminister, Bruder von a)*

VI. HA; 0,50 lfm; Findbuch

Dienstliche Korrespondenz Otto von Camphausens (Dank Kaiser Wilhelms I. für die Festigung der Staatsfinanzen 1871, Dank des Kronprinzen Friedrich Wilhelm für die Unterstützung beim Kauf des Lüneburger Ratssilbers 1873, Schreiben Otto von Bismarcks und Heinrich von Stephans), private Korrespondenz (1822-1892, v. a. mit dem Schwager Wilhelm Lenssen und dessen Ehefrau Amalie geb. Camphausen, darin tagespolitische Ereignisse), Notizen Otto von Camphausens zu einer Rede Otto von Bismarcks im Februar 1881, Bildnisse Otto von Camphausens

Literatur

H. Müller, Ahnentafel des preußischen Ministerpräsidenten Ludolf Camphausen. In: Ahnentafeln berühmter Deutscher, Bd. 1, Leipzig 1929-1932, S. 193-196; Der Nachlaß von Ludolf Camphausen im Kölner Stadtarchiv, bearbeitet von Hildegard Thierfelder. Köln 1964; E. Angermann, Ludolf Camphausen (1803-1890). In: Rheinische Lebensbilder, Bd. 2, Düsseldorf 1966, S. 195-219; G. Hildebrandt, Zur Rolle Ludolf Camphausens in den Auseinandersetzungen um die Durchsetzung der Reichsverfassung im Frühjahr 1849. In: Jahrbuch für Geschichte, Bd. 18, 1978, S. 85-133

Croy, Herzöge von

vor allem:

Ernst Bogislaw von Croy-Arschott, 1620-1684, brandenburgischer Statthalter in Hinterpommern und Cammin, später in Preußen

VI. HA; 1,20 lfm; Findbuch

Unterlagen über die Angelegenheiten des Herzogs Ernst Bogislaw und seiner Familie (u. a. Schulden bei der Krone Polen 1568-1672, Korrespondenzen der polnischen Könige über diese Schulden, „Bütowsche Angelegenheiten“, Extrakte pommerscher Landtagsabschiede, „Lauenburger Sachen“, Verkauf der Rügenschens Güter, Entlassung des Herzogs aus schwedischen Diensten 1659, Kopie der Bestallung Ernst Bogislaws zum Staathalter von Hinterpommern 1665), Tagebücher Ernst Bogislaws über seine Tätigkeit als Statthalter von Preußen 1670-1672, Korrespondenz (u. a. 2 Schreiben des schwedischen Königs Gustav Adolph an die Herzogin von Croy [1630], Abschrift der Korrespondenz des Kanzlers Philipp Horn über seine Beziehungen zu Schweden)

Literatur

S. Kekulé v. Stradonitz, Das Ebenbürtigkeitsrecht des Herzoglichen Hauses Croy. Berlin 1916; Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 117-118; P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 95 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8)

Dachröden (Dacheröden), von

im Einzelnen:

a) *Georg Anton von, Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben 1728, Hofmeister des Stiftes Quedlinburg*

b) *Karl Friedrich von, 1732-1809, Präsident der Kriegs- und Domänenkammer Halberstadt*

c) *Ernst Ludwig Wilhelm von, 1764-1801, Domkapitular von Naumburg, Sohn von b)*

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Korrespondenz und Aufzeichnungen mehrerer Mitglieder der Familie (u. a. Ämter­sachen in Minden, Verwaltung des Stifts Quedlinburg, Manuskript über die Unterstützung des Adels in der Mark Brandenburg, Erinnerungen und Beiträge zum Naumburgschen Gesangbuch, Bericht der 1807 in das französische Hauptquartier in Warschau entsandten Eichsfelder Deputation)

Literatur

Zentralblatt für Bibliothekswesen LVII, Leipzig 1940 (zu b); Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 2. München 1998, S. 611 (zu b)

Delbrück (von)

im Einzelnen:

a) *Rudolph von, 1817-1903, Staatsminister*

b) *Bertold Gustav Gottlieb, 1842-1922, Professor für Indogermanistik, Neffe von a)*

c) *Hans Gottlieb Leopold, 1848-1929, Historiker, Neffe von a)*

d) *Clemens Gottlieb Ernst von, 1856-1921, Minister für Handel und Gewerbe, Vetter von b) und c)*

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Korrespondenz v. a. Rudolph von Delbrücks nebst Gattin mit der verwandten Familie Körte (vor allem mit dem Medizinprofessor Körte über gesundheitliche Fragen), 2 Telegramme Kaiser Wilhelms II. und Kaiserin Victorias an Körte um Auskunft über die Gesundheit des Admirals von Müller 1907

Literatur

R(udolf) von Delbrück, Lebenserinnerungen 1817-1867. 2 Bde, Leipzig 1905; Clemens von Delbrück, Die wirtschaftliche Mobilmachung in Deutschland 1914. Aus dem Nachlaß hrsg. von J. v. Delbrück. München 1924; A. Thimme, Hans Delbrück als Kritiker der Wilhelminischen Epoche. Düsseldorf 1955; H. J. Schoeps, Von Olmütz nach Dresden 1850/51. Ein Beitrag zur Geschichte der Reformen am Deutschen Bund. Darstellung und Dokumente. Köln und Berlin 1972, S. 76 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 7) (zu a); S. Lange, Hans Delbrück und der „Strategiestreit“. Kriegführung und Kriegsgeschichte in der Kontroverse 1879–1914. Freiburg/Br. 1995

siehe auch Nachlass Delbrück, Rudolf von

Diericke (von)

vor allem:

a) Christian Friedrich Otto von, 1709-1783, Generalleutnant

b) Christoph Friedrich Otto von, 1743-1819, Generalleutnant, Neffe von a)

c) Joachim Karl Wilhelm Otto von, 1780-1860, Generalleutnant, Sohn von b)

VI. HA; 0,30 lfm, nur Kopien (Originale in Familienbesitz); Findbuch

Persönliches (u. a. Testamente, Lebensgeschichte Christoph Friedrich Otto von Dierickes), militärische Patente, Materialien über den 7-jährigen Krieg (v. a.

Immediatberichte), Verwaltungsangelegenheiten des Gutes Gräditz/Schlesien (u. a. Liquidation 1808-1811, Schreiben über die Pächter), Schriftwechsel um die Erziehung der Prinzen Friedrich, Wilhelm und Carl (ab 1809, Schreiben König Friedrich Wilhelms III.)

Literatur

K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 1, Hamburg [1936], S. 462-463 (zu a), Teil 5, Hamburg [1937], S. 76-78 (zu b), Teil 8, Hamburg [1938], S. 200-201 (zu c); Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 131-132 (zu b); Lebenserinnerungen des Generalleutnants Christoph Friedrich Otto von Diericke. Überblick über die Geschichte des Geschlechts von Diericke. Bearbeitet von A. Tapp. Kassel 1975

Dönhoff, von

vor allem:

Gräfin Pauline geb. von Lehndorff, 1776-1813, Ehefrau des Grafen August Friedrich Philipp von Dönhoff (1763-1838, Flügeladjutant König Friedrich Wilhelms III., später Landtagsmarschall der Provinz Preußen), Mutter des späteren preußischen Diplomaten August Heinrich Hermann von Dönhoff

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Briefe der Gräfin Pauline an ihre Schwägerinnen Aurora und Eugenie von Dönhoff vor allem aus der Zeit 1796 bis 1809 über den Austausch von Gefälligkeiten und Geschenken, zum geringen Teil von Eindrücken aus Berlin und von der Tätigkeit Graf Augusts beim König

Literatur

O. Weber-Krohse, August Dönhoff und seine Zeit (1797-1874). Beiträge zur innern Geschichte des 19. Jahrhunderts in der Zeit von den Befreiungskriegen bis zur Reichsgründung. Mit einer einleitenden Geschichte des Hauses Dönhoff. Habil., Masch., 1935-1938 (Das Manuskript ist im Nachlass Otto Weber-Krohses im GStA PK überliefert.)

Dohna (-Finckenstein), von

(Grundbesitzer; Eigentümer von Schloss Finckenstein/Ostpreußen, auch Unterlagen der verwandten Familien Dohna, Finckenstein, Auerswald und Forcade de Biaix)

VI. HA FA Dohna-Finckenstein; 1,40 lfm; Depositum; Findbuch, benutzbar mit Sondergenehmigung des Archivs

Genealogische Sammlungen bzw. Unterlagen der oben genannten Familien (u.a. Stammtafel Dohna I, Sammlung von Daten zur Familiengeschichte, Taufscheine, Patenschaften, Testamentsangelegenheiten, Patente, Notizen, Korrespondenz), Gütersachen (v. a. Finckensteinsche und Habersdorfsche Güter, landschaftliche Taxe 1832-1843), Geschäftspapiere, Verträge und Privilegien (u. a. Schönbergscher Erbvertrag von 1599, Jagdprivileg von 1709, Nachtrag zur Stiftungsurkunde von Finckenstein 1824), Korrespondenz (auch zwischen Theophile Gräfin zu Dohna und Prinzessin Marianne von Preußen geb. Landgräfin von Hessen-Homburg 1812-1838, Familienkorrespondenz, u. a. zwischen den Häusern Dohna-Schlobitten und Dohna-Finckenstein über das Inventar in den Schlössern 1929-1939, Korrespondenz von Burschenschaftlern 1818), Tagebücher mehrerer Familienmitglieder (u. a. der Theophile zu Dohna von 1803-1854, Abschrift des Tagebuchs des Oberpräsidenten Hans Jakob von Auerswald von 1812-1831), Gedichte einzelner Familienmitglieder, Aufsätze und Veröffentlichungen über die Familie zu Dohna bzw. einzelne Familienmit-

glieder, über Napoleon in Finckenstein, Abschrift der Kulmer Handfeste von 1251 aus dem 16. Jahrhundert, „Kuriosa“ aus dem Nachlass der Theophile zu Dohna (u. a. Kinderzeichnungen, Gedichtabschriften, Visitenkarten), Ausgabenbuch des Kochs Neumann in Königsberg für Lebensmittel 1799, Zeitungsausschnittsammlung zur Geschichte Finckensteins, Klischees von Luftbildaufnahmen Finckensteins, Photos

Literatur

Aufzeichnungen über die Vergangenheit der Familie Dohna. Teil IV: Die jüngeren Dohnas. Text-Heft B. Die Hauptlinie Schlobitten-Wartenberg und die Seitenlinie Finckenstein des jüngeren Familienastes. Berlin 1885; S. Graf Dohna, Auszugsweise Mitteilungen aus den familiengeschichtlichen Schriften Die Donins und Die Dohnas, Berlin 1887; E. Joachim, Fabian Burggraf und Graf zu Dohna-Finckenstein. Marienwerder 1922; A. Graf zu Dohna, Geschichte des Schlosses Finckenstein. Finckenstein 1929 (masch. Manuskript, im Familienarchiv überliefert); A. Bogdanowicz, Archiwum Dohna-Finckenstein w zasobie Geheims(!) Staatsarchiv w Berlinie. In: Komunikaty Mazursko-Warmirskie, nr 3 (249), 2005, S. 315-320

siehe auch Familienarchive Dohna (-Reichertswalde), Dohna (-Schlobitten) und Dohna (-Schlodien)

Dohna (-Reichertswalde-Lauck), von

(Teil des ostpreussischen Gräflich Dohnaschen Gutsarchivs Reichertswalde, 15.-20. Jahrhundert)

vor allem:

Christoph Friedrich Burggraf und Graf zu Dohna-Lauck, 1652-1734

VI. HA FA Dohna-Reichertswalde; 1,70 lfm; Depositum; Findbuch, zum Teil benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie) mit grundsätzlicher Sperrung der Unterlagen aus dem 20. Jahrhundert

Unterlagen über die Dohnaschen Güter (u. a. Abschrift der Privilegien der Herren, Burggrafen und Grafen zu Dohna über ihre Güter in Preußen 1450-1725, Copiarium Dohnascher Güter- und Familienurkunden 1622-1744, Notizen über die Dohnaschen Güter, Dohnasche Familienkasse), Silberbacher Kirchenrechnungen v. a. 1618-1807, Unterlagen über die Einführung des Generalhufenschosses (v. a. 1715-1724, auch über die Tätigkeit der Generalhufen-Kommission in einzelnen Ämtern), Materialien über das Gut Reichertswalde/Ostpreußen (17.-20. Jahrhundert, u. a. Handbriefe, Kaufverträge, Steuerbescheide, Rechnungen, Inbesitznahme von Reichertswalde 1682, Kontrakte, Gestellung von Arbeitern für den Festungsbau Graudenz 1775-1780), verschiedene Edikte (u. a. Edikt „Gegen das Wettlaufen der Untertanen in Preußen und Litthauen“ 1739 sowie zu Jagd und Forst), Unterlagen über die Zeit der russischen Besetzung während des 7-jährigen Krieges, Testamentsangelegenheiten (u. a. Testament des Burggrafen Friedrich zu Dohna 1680), Prozess- und Gerichts-Sachen (u. a. Prozess Dohna-Reichertswalde gegen den Generalleutnant von Huelsen 1765-1767, Protokolle der Gräfllich Dohnaschen Gemeinschaftlichen Gerichte 1836-1880), Korrespondenz (darunter Familienbriefe)

Literatur

D. Flade, Aus dem Archiv der Grafen zu Dohna-Reichertswalde. Familienkundliche Aktenauszüge aus einem ostpreußischen Gutsarchiv. 1596-1933. Verein für Familienfor-

schung in Ost- und Westpreußen e.V.-Oberhausen 1996 (Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung Nr. 7); A.-V. Burggraf und Graf zu Dohna-Lauck, Dokumentation über die mir in mehrhundertjähriger Erbfolge bis zur Vertreibung 1945 gehörenden Fideikommißbesitze Grafschaft Reichertswalde und Grafschaft Lauck in den Kreisen Mohrungen und Pr(eußisch) Holland in Ostpreußen gelegen. In: Heimatbrief des Kreises Pr. Holland. Hrsg. von der Kreisgemeinschaft Pr. Holland in der Landsmannschaft Ostpreußen e.V. Nr. 18, 2001/2002; E. Ziebur und F. Bauer, Im Dienste Preußens. Charles de La Roche-Aymon, Alexander und Ludwig zu Dohna-Schlobitten. Biographien & Dokumente. Berlin 2003

siehe auch Familienarchive Dohna (-Finckenstein), Dohna (-Schlobitten) und Dohna (-Schlodien)

Dohna (-Schlobitten), Fürstliches Hausarchiv

vor allem:

- a) Stanislaus Burggraf zu, 1433-1504/05*
- b) Peter Burggraf zu, 1482-1553, Landeshauptmann, Sohn von a)*
- c) Achatius Burggraf zu, 1533-1601, Herzoglicher Rat, Sohn von b)*
- d) Fabian Burggraf zu, 1550-1621, Oberrat, Sohn von b)*
- e) Abraham Burggraf zu, 1579-1631, brandenburgischer Prinzipalgesandter beim Reichstag, Sohn von c)*
- f) Alexander Burggraf und Graf zu, 1661-1728, Staatsminister*
- g) Alexander Burggraf und Graf zu, 1771-1831, Innenminister, Enkel von f)*
- h) Wilhelm Burggraf und Graf zu, 1773-1845, Enkel von f)*
- i) Alexander Fürst zu, 1899-1997, Gutsbesitzer (bis 1945), Inhaber einer Reinigungsfirma in Lörrach (nach 1945)*

VI. HA, Fürstliches Hausarchiv Dohna (-Schlobitten); 51,50 lfm; Depositum; Findbuch und -liste, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

-Teil bis 1845 (v. a. Sammlung von Nachlässen der genannten männlichen Familienmitglieder a-h): Lehnssachen, Unterlagen aus der amtlichen, militärischen, diplomatischen und politischen Tätigkeit der einzelnen Familienmitglieder, umfangreiche Korrespondenz mit einer Vielzahl von Persönlichkeiten (darunter Gelehrte, auch Schleiermacher), verschiedene Militaria (Kriegssachen, 30-jähriger Krieg und Schwedischer Krieg, Schlesischer Krieg 1742), Beziehungen zum brandenburgischen Kurfürsten- bzw. Königshaus, brandenburgische Beziehungen zur Schweiz, Papiere über das Bürgerrecht zu Bern 1770-1809, Dohna/Altensteinsches Ministerium 1810, Stein/Hardenbergsche Reformen (auch Gesetzgebung), Reisejournale, Unterlagen zu Union und Agende, vereinzelt Persönliches, Druckschriften, Abschriften aus dem Staatsarchiv in Königsberg „Aus dem Laucker Archive“;

-Teil Fürst zu Dohna (i): Gutsverwaltung v. a. Dohna-Schlobittens, Pferdezucht, Militärzeit (Einberufungsunterlagen, Korrespondenz, Dokumentation über den Kampf um Stalingrad), Dokumentation zum 20. Juli 1944, Kriegserinnerungen und Treckberichte, Tätigkeit des Fürsten nach 1945, Finanzangelegenheiten (u.a. Rechnungen, Banksachen, Gehaltsangelegenheiten), Ansprachen und Vorträge, Tätigkeit in Verbänden und Vereinigungen (darunter Corps Borussia), sehr umfangreiche Korrespondenz aller Familienmitglieder, Schriftwechsel mit Gutsleuten (auch nach 1945), Dias und Vielzahl von Photoalben (zur Familie und zum Besitz, auch zum Schlobitter Inventar)

Literatur

S. zu Dohna, Aufzeichnungen über die Vergangenheit der Familie Dohna. 4 Bde, Berlin 1877-1885; St. Kekulé v. Stradonitz, Die staatsrechtliche Stellung der Grafen zu Dohna am Ende des 17. und 18. Jh. Berlin 1896; Die Denkwürdigkeiten des Burggrafen und Grafen Christoph zu Dohna (1665-1733). Deutsch hrsg. von R. Grieser. Göttingen 1974; Alexander Fürst zu Dohna, Erinnerungen eines alten Ostpreußen. Berlin 1989; Die Herzöge Albrecht Friedrich und Georg Friedrich von Preußen und das Bistum Ermland (1568-1618). Regesten aus dem Herzoglichen Briefarchiv und den Ostpreußischen Folianten mit ergänzenden Schriftstücken bis 1699. Bearbeitet von Stefan Hartmann. Köln, Weimar, Wien 1994, S. 334 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 39); E. Ziebura und F. Bauer, Im Dienste Preußens. Charles de La Roche-Aymon, Alexander und Ludwig zu Dohna-Schlobitten. Biographien & Dokumente. Berlin 2003; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 91 u. ö. (zu mehreren Familienmitgliedern); D. Riches, The Rise of Confessional Tension in Brandenburg's Relations with Sweden in the late Seventeenth Century. In: Central European History 37, Nr. 4, 2005, S. 568-592; S. zu Dohna-Schlobitten, H. Fritzsche, E. Hubert, I. Poretschkin, E. Semmer, Fünf Frauen: Jahrgänge 1924-1929. Wege ins Leben ... Berlin 2006 (mit autobiographischen Aufzeichnungen der Sophie zu Dohna, Tochter von i)

siehe auch Familienarchive Dobna (-Finckenstein), Dobna (-Reichertsvalde) und Dobna (-Schlodien)

Dohna (-Schlodien), von

(Gutsbesitzerfamilie vor allem in Ostpreußen, Militärs)

vor allem:

a) Christoph zu Dobna, 1665-1733, leitender Minister für auswärtige Angelegenheiten

b) Christoph zu Dohna, 1702-1762, Generalleutnant, Sohn von a)

VI. HA, FA Dohna-Schlodien; 0,06 lfm; Depositum; Findbuch, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

Protokolle der Gründung und Entwicklung des Dohnaschen Familienordens „Zum Schilde“ (L' ordre du bouclier) und die Errichtung einer gräflichen Familienkasse in den Jahren 1726-1797 für religiöse Zwecke

Literatur

S. Graf zu Dohna, Aufzeichnungen über die Vergangenheit der Familie Dohna. 4 Bde, Berlin 1877-1885; St. Kekulé v. Stradonitz, Die staatsrechtliche Stellung der Grafen zu Dohna am Ende des 17. und 18. Jh. Berlin 1896; C. Gräfin zu Dohna-Schlodien, Chronik des Hauses Dohna-Schlodien. Als Manuskript gedruckt. Berlin 1904; Die Denkwürdigkeiten des Burggrafen und Grafen Christoph zu Dohna (1665-1733). Deutsch hrsg. von R. Grieser. Göttingen 1974

siehe auch Familienarchive Dobna (-Finckenstein), Dobna (-Reichertswalde) und Dobna (-Schlobitten)

Dunker, von

vor allem:

a) Friedrich Wilhelm von, gestorben 1830, Oberstleutnant, Postmeister

b) Friedrich Wilhelm von, 1793-1868, Generalleutnant, Sohn von a)

c) Berta Helene Amalie Waldburg Truchseß, 1787-1812, Gattin eines Sohnes von a)

VI. HA; 0,25 lfd. m; Depositum; Zugangsliste, unverzeichnet

Patente, Bestellungen, Urkunden über Adelsanerkennung, Ordensverleihungen, Kabinettsorders, Korrespondenzen verschiedener Familienangehöriger, Schreiben verschiedener Fürstlichkeiten an Friedrich Wilhelm von Dunker 1822-1854,

von Generalmajor Karl von Dunker (Besitzer der ostpreußischen Güter Mallypark und Pentlack) in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts angelegte genealogische Sammlung für die Zeit des 17.-20. Jahrhunderts, Lebenserinnerungen der Gräfin Berta Helene Amalie Waldburg Truchsess (bis 1810)

Literatur

K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 9, Hamburg [1938], S. 460-464 (zu b); O. Pusch, Das Geschlecht Dunker aus Sternberg/Mecklenburg unter besonderer Berücksichtigung der preußischen Familie von Dunker und der finnischen Familie Duncker. Oberhausen/Rheinland 1961; Die Lebenserinnerungen des Kgl. Preuß. Generalleutnants Excellenz Friedrich Wilhelm von Dunker. Zur 100. Wiederkehr seines Todestages ... Hrsg. v. O. Pusch, Oberhausen 1968 (Masch. hektographiert)

Flanss, von

(Gutsbesitzerfamilie in Ost- und Westpreußen, auch in Mecklenburg, ursprünglich aus Thüringen stammend, v. a. Militärs)

unter anderem:

a) Adolf von, 1832-1883, Landgerichtsrat

c) Johann von, 1873-1905, Arzt, Sohn von a)

VI. HA; 0,20 lfm; Zugangsliste

Familienpapiere (12.-20. Jahrhundert, v. a. Stammtafeln, Urkundenabschriften, Familiennachrichten über die älteste und die jüngste Linie derer von Flanss, 11 Urkunden über Adolf von Flanss aus dem 19. Jahrhundert, Urkunden über Johann von Flanss aus dem 19.-20. Jahrhundert)

Literatur

H. Hengst, Die Ritter des Schwarzen Adlerordens. Biographisches Verzeichnis sämtlicher Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler von 1701 bis 1900. Festschrift zur Feier des 200jährigen Bestehens des Hohen Ordens. Berlin 1901, S. 118 (betrifft Adam Christoph von Flanss); K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 2, Hamburg [1937], S. 72 (Hinweis auf Kurt Friedrich von Flanss)

Förstemann

vor allem:

a) Ernst Günther, 1788-1859, Konrektor des Gymnasiums zu Nordhausen

b) Theodor August, 1809-1879, Jurist

c) Ernst Wilhelm, 1822-1906, Direktor der Königlichen Bibliothek in Dresden, Neffe von

a)

VI. HA; 1 lfm; Depositum; Findbuch

Manuskripte sowie Drucksachen und Aufzeichnungen mehrerer Familienmitglieder zu unterschiedlichen Themen (v. a. zu geschichtlichen Problemen [von Ernst Günther Förstemann überwiegend zur Geschichte der Stadt Nordhausen], zur Theologie, Bibliothekswissenschaft, Rechtsgeschichte, Größen- und Zahlenlehre, zum Leben einzelner Familienmitglieder, zur Herausgabe der Briefe Philipp Melanchthons)

Literatur

Nachrichten über die Familie Förstemann bis zum Jahre 1600. Von E. W. Förstemann. Dresden 1889; E. W. Förstemann, Bibliographie der Familie Förstemann. Leipzig 1906 (Lebenslauf Ernst Günther Förstemanns:

<www.nordhausen.de/stadt_tourismus/nordhaeuser/ernst_guenther_foerstemann.php4>, 17.7.2006; Lebenslauf Theodor August Förstemanns:

<www2.genealogy.net/privat/foerstemann/7Personlichkeiten/F_Th_August/f_th_august.html>, 26.3.2007)

François, von

im Einzelnen:

a) *Karl von, 1785-1855, Stabsrittmeister*

b) *Bruno von, 1818-1870, Generalmajor, Sohn von a)*

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Korrespondenz (v. a. Briefe an Bruno von François, verfasst u. a. von Prinz Friedrich Wilhelm Ludwig von Preußen 1837-1861 und Auguste von Sandrart 1847-1849, 1 Schreiben des Grafen Wittgenstein an Karl von François 1813)

Literatur

K. v. Schwarzkoppen, Karl von François. Schwerin 1873; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 8, Hamburg [1938], S. 383-387; K. v. François und H. Pörnbacher, Die Memoiren des Karl von François aus der Zeit der Befreiungskriege (1808-1814). München 1965; H. Bock, Ferdinand von Schill. Berlin 1998, S. 140 u. ö. (Preußische Köpfe, Bd. 33) (zu a)

Gellern (von)

im Einzelnen:

- a) *Peter von, geboren um 1732, gestorben nach Juli 1801, Beruf nicht ermittelt (zeitweise Soldat)*
- b) *Carl, Geburts- und Sterbedatum nicht ermittelt, Offizier im Infanterieregiment Letton, Sohn von a)*
- c) *Franz Ferdinand, Geburts- und Sterbedatum nicht ermittelt, Offizier im 15. Landwehr-Regiment Minden*
- d) *Carl Heinrich, Geburts- und Sterbedatum nicht ermittelt, Kaufmann*
- e) *Geschwister Ninette, Auguste und Hermine (letztere verstorben 1910)*

VI. HA; 0,12 lfm; Findbuch

Laufbahnpapiere militärischer Art (Offiziers- und Dimissionspatente, Gestellungsorders, Führungszeugnisse), Schriftstücke testamentarischen Inhalts (darunter Erbvertrag der Geschwister Gellern von 1896), Briefe (v. a. Feldpostbriefe von 1866 und 1870 an die Ehefrau von Carl Heinrich Gellern), Orden und Ehrenzeichen (u. a. Eisernes Kreuz von 1914), Photo des preußischen Kronprinzenpaares (1905)

Literatur

A. Schmidt, B. F. Voigt (Hrsg.), Neuer Nekrolog der Deutschen. ... 1837. Erster Theil, Weimar 1839, S. 392 (zu einem Familienmitglied Hauptmann und Kantonbeamter von Gellern in Hausberge bei Minden sowie Hinweis auf weitere Familienmitglieder)

(-sehr unvollständiger- Stammbaum der Familie [von] Gellern: <www.gellern.de/Stammbaum.htm>, 9.11.2006, hier werden eine Schwester „Minette“ (Ninette?) sowie die Lebensdaten eines Carl Heinrich Gellern [1838-1915] aufgeführt.)

Glasow, von

(V. a. Gutsberren und Militärs, wohnhaft zunächst in Strellentin, Kreis Lauenburg/Pommern, später v. a. in Lokehnen bei Wolitnick, Kreis Heiligenbeil/Ostpreußen) unter anderem:

- a) *Matthias von („Stammvater“), Lebensdaten nicht ermittelt (17. Jahrhundert, 1642 als Taufpate erstmalig erwähnt), Oberstleutnant, Pfandinhaber des Gutes Strellentin und der Vorwerke Casimirshof und Ulrichschäferei mit den Dörfern Bischofstum und Drenske, verstarb vermutlich vor März 1664*
- b) *Johann Dietrich Wilhelm Heinrich von, Lebensdaten nicht ermittelt (ab 1802 Herr auf Partbeinen, Kreis Heiligenbeil/Ostpreußen), starb mittellos nach 1809*

VI. HA; 0, 10 lfm; Depositum; Zugangsliste

Familienunterlagen aus der Zeit des 15. bis 20. Jahrhunderts bzw. Sammlungen zu dieser Zeit (teilweise Abschriften und Kopien v. a. aus den Staatsarchiven Danzig und Stettin, auch aus dem Preußischen Geheimen Staatsarchiv und dem Heeresarchiv in Potsdam), Stammfolgen verwandter Familien (Glasow, Mitzlaff, Schweder, Borckmann, Brandes), Trauscheine, Auszüge aus Taufregistern, Testamentsangelegenheiten des Matthias von Glasow 1646-1664, Vormundschaftssache des Friedrich von Glasow 1809, Lebensläufe einzelner Personen (u. a. über „den blauen Onkel“ Johann Dietrich Wilhelm Heinrich von Glasow [erstellt durch Lebrecht von Glasow], Übertragung des Gutes Balga auf Albrecht von Glasow und des Gutes Lokehnen auf Waldemar von Glasow (beides 1887), Korrespondenz zur Familiengeschichte v. a. mit Herbert Spruth (1961)

Literatur

J. Zachau, Matthias von Glasow. Ein Lebensbild aus dem 17. Jahrhundert. In: Archiv für Sippenforschung und alle verwandten Gebiete. Görlitz 1942, Jahrgang 1942, S. 2-7 (v. a. zur Familie Matthias Glasows); Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 3. München 1998, S. 1102 (zu zwei Personen der Familie von Glasow)

Goertzke, von

vor allem:

a) *Joachim von, 1877-1951, Oberleutnant,*

b) *Lucie geb. von Brucken genannt Fock, Ehefrau von a)*

VI. HA; 1,40 lfm; Findbuch

Ahnentafeln und Aufzeichnungen zur Familiengeschichte, auch der Familien von Schlabrendorff und von Brucken genannt Fock (darunter um 1992 gefertigte Aufzeichnungen der Kindheitserinnerungen Annaluise von Goertzkes), Lehnsbrief von 1620, Tagebücher (von Joachim von Goertzke 1895 und 1945, Reisetagebuch eines Unbekannten 1904-1908), Familienkorrespondenz (auch aus der Zeit des I. Weltkrieges), Familienphotos (darunter Mitglieder der verwandten Familie von Ribbeck), Zeitungen und Zeitungsausschnitte (1934-1960, u. a. über Paul von Hindenburg und Prinz Louis Ferdinand von Preußen), umfangreiche Postkartensammlung (u. a. von Reisen mit dem Verein „Herold“ in der Mark Brandenburg vor 1945, Bildnisse von Personen [u. a. der kaiserlichen Familie und der Familie des russischen Zaren], Städte, Landschaften, Gebäude), Scherenschnitte, Rötzelzeichnungen des Malers Carl Priem, Ölbild Priems (Dietrich von Goertzke als Kind, 1925-1926)

Literatur

K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 1, Hamburg [1937], S. 15-16 (Vorfahr Joachim von Goertzkes mit gleichem Rufnamen, 1611-1632); P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 435 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8)

Goltz, von der

(Überlieferung einer Vielzahl bzw. über eine Vielzahl von Familienmitgliedern)

vor allem:

- a) Leopold Heinrich Graf, 1745-1816, Gesandter am russischen Hofe*
 - b) Karl Friedrich Heinrich Graf, 1775-1822, Gesandter am französischen Hofe, Sohn von a)*
 - c) Carl Friedrich Graf, 1815-1901, Generaladjutant Kaiser Wilhelms I.*
 - d) Robert Heinrich Graf, 1817-1869, Botschafter in Paris, Sohn von b)*
 - e) Max Freiherr, 1838-1906, Admiral*
 - f) Colmar Freiherr von der Goltz-Pascha, 1843-1916, Generalfeldmarschall, Reorganisator der türkischen Armee (1883-1995)*
 - g) Carl Leopold Eugen Graf, 1864-1944, Generalmajor*
 - h) Hans Graf, 1926 geboren, in führenden Positionen der deutschen Industrie tätig (u. a. gehörte er zum Aufsichtsrat bei BMW und bei der Dresdner Bank), Schriftsteller*
- VI. HA; 4,40 lfm; Depositum mit Ausnahme von e) und Teilen von f); Findbuch, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)
- (v. a. Sammlung von Teilnachlässen:) Persönliche Papiere verschiedener Familienmitglieder (u. a. Taufurkunden, Testamente, Patente, Bestellungen und Ordensverleihungen, Korrespondenz zu Familienangelegenheiten, -vermutlich-

vollständiger umfangreicher Briefwechsel zwischen Colmar von der Goltz und seiner Frau Therese geb. Dorguth 1867-1916, Kriegstagebücher Carl von der Goltz' 1914-1917), Unterlagen zur dienstlichen Laufbahn einzelner Familienmitglieder (u. a. Graf Heinrich von der Goltz' als Adjutant Blüchers 1813-1815, danach als preußischer Gesandter in Paris bis 1822, Unterlagen zur diplomatischen Laufbahn Graf Robert von der Goltz' in Athen, Konstantinopel, St. Petersburg und Paris ab 1856), Treck- und Fluchtberichte 1944-1945, Bücher und Schriften (v. a. von Familienmitgliedern, über die Familie bzw. einzelne Mitglieder, auch Romane und autobiographische Schriften des Hans von der Goltz von 1989 bis 2007), Korrespondenz (u. a. mit Mitgliedern des preußischen Königshauses, Staatsmännern und Militärs), Unterlagen des Familienverbandes (u. a. Satzungen, Protokolle der Hauptversammlungen, familiengeschichtliche Aufzeichnungen, Familienbücher von 1885 und 1960, Wappen, Photos, Bilderalben)

Literatur

Nachrichten über die Familie der Grafen und Freiherrn von der Goltz. In zwei Abteilungen mit 19 Porträts (etc.) zusammengestellt von Friedrich Frhrn. von der Goltz. Straßburg 1885; R. v. d. Goltz, Meine Sendung in Finnland und im Baltikum. Leipzig 1920; F. v. d. Goltz und W. Foerster (Hrsg.), Generalfeldmarschall Colmar Freiherr von der Goltz. Denkwürdigkeiten. Berlin 1929; Familienverband von der Goltz (Hrsg.), Nachrichten über die Familie der Grafen und Freiherren von der Goltz (1885-1960). Eine Fortsetzung des unter demselben Titel von Friedrich Frhr. von der Goltz im Jahre 1885 zusammengestellten Buches. Neustadt/Aisch 1960 (Auszüge aus diesem Buch enthalten die „Goltz Briefe 2004“, die im Familienarchiv von der Goltz verwahrt werden); H. v. d. Goltz, Unwegsames Gelände. Erinnerungen. Stuttgart 1997 (Autobio-

graphisches von h - Hans v. d. Goltz- bis 1960); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 103 u. ö. (zu mehreren Familienmitgliedern)

siehe auch Nachlass Goltz, Bernhard Wilhelm Graf von der, Nachlass Goltz, Carl Christoph von der, Nachlass Goltz, Isa von der

Haberlandt/ Mannigel

vor allem:

- a) Wilhelm Mannigel, geboren 1857, gestorben nach 1935, Polizeidiätar, ab 1913 Rechnungsrat in Posen*
- b) Helene Mannigel, 1893-1959, Krankenschwester, Tochter von a)*
- c) Wally (Walli) Haberlandt geb. Mannigel, 1891-1963, Tochter von a)*
- d) Ernst Haberlandt, Major, 1881-1934, Ehemann von c)*
- e) Ernst Haberlandt, 1916-1942, Oberleutnant der Luftwaffe, Sohn von d)*
- f) Rudolf Haberlandt, 1917-1941, Leutnant der Wehrmacht, Sohn von d)*
- g) Katharina Lux geb. Haberlandt, 1923-2001, kaufmännische Angestellte in Berlin, Tochter von c) und d)*

VI. HA; 0,50 lfm; Depositum; Unterlagen über Katharina Lux gesperrt; Findbuch

Genealogische Unterlagen der verwandten Familien Haberlandt, Mannigel, Friederici (Ahnenpässe, Stammtafeln, Geburtsurkunden, Todesanzeigen), persönliche und berufliche Unterlagen einzelner Familienmitglieder (u. a. Militärpapiere der männlichen Familienmitglieder Haberlandt, Lebensläufe, Reisepässe, Versorgungsunterlagen, Erbschaftsangelegenheiten), Sammlung von Wally und Ernst Haberlandt zu ihren Kindern (u. a. Kinderbriefe, Notizen über Krankheiten), Korrespondenz einzelner Familienmitglieder, Photos, militärische Orden und Ehrenzeichen, kleine Sammlung über Kadetten (1914-1923, v. a. Veröffentlichungen, Photo)

Literatur

Leben und letzte Stunden des weyland HochEhrwürdigen und Hochgelahrten Herrn Inspectoris der Kirchen und Schulen dieser Landschaft wie auch Pastoris Primarii an hiesiger Kirche zu Burg Herr Georg Ernst Friderici (Leichenpredigt, verlesen von Archidiacono P. Kuhlmeiy; veröffentlicht in: Schriften des Vereins für schleswig-holsteinische Kirchengeschichte. III. Bd., 4. Heft, Kiel 1905)

(Zu einem Familienzweig Mannigel, aus Posen stammend, wurde ein Stammbaum veröffentlicht unter: <www.rootsweb.com/~wioconto/mannigel.htm>, 26.3.2007)

Hardenberg, von

vor allem:

a) Friedrich Karl von, 1696-1763, Hannoverscher Geheimer Kammerrat

b) Karl August Fürst von, 1750-1822, Staatskanzler, Neffe von a)

VI. HA; 6 lfm; 2 Findbücher

Familienunterlagen (Urkunden und Verträge, Familienrezesse 1669 und 1700, Urkunde der Familienstiftung Neuhardenberg 1820, Testamente des Staatskanzlers 1801-1827), Unterlagen über Guts- und Vermögensverwaltung (u.a. von Neuhardenberg und Lietzen, Tempelberg, Gölsdorf, Hanseberg, Lichtenberg, Tierzucht in Grohude, Haushaltsführung, Schulden und Bürgschaften, Belege und Rechnungen, Schriftstücke über die Privatkasse des Staatskanzlers und die Bezahlung der Rechnungen für seinen Bruder August Georg Ulrich 1778-1806, Bankverbindungen), Unterlagen aus amtlicher Tätigkeit mehrerer Familienmitglieder (ab 1557, u. a. Verzeichnis der Türkensteuer 1557, Festungsbau in Lüneburg 1659, Aufzeichnungen Karl August von Hardenbergs aus der Zeit in Hannover und in Preußen, Verwaltungseinteilung des Herzogtums Braunschweig-Wolfenbüttel, Aufstellung der Rangordnung und der Titulaturen

der Braunschweiger Behörden 1783), Aufzeichnungen und Sammlungen mehrerer Familienmitglieder aus verschiedenen Anlässen (ab 1744, beispielsweise zum Jura-Studium Karl August von Hardenbergs, Verse und Prosastücke meist fremder Personen überwiegend zu persönlichen Anlässen von Mitgliedern der Familie von Hardenberg, Bücherlisten, Auszüge aus Büchern verschiedenen Inhalts, Berichte Karl August von Hardenbergs über seine Gesundheitsprobleme 1782-1803, „Schöppenstedter Narretei“ 1784, Tagebücher Friedrich Karl von Hardenbergs 1744-1745), Schriftwechsel mehrerer Mitglieder der Familie, private und dienstliche Korrespondenz Karl August von Hardenbergs (u. a. mit König Friedrich Wilhelm III., Wilhelm von Humboldt), (Vielzahl von) Schreiben des Oberbefehlshabers der alliierten Armee Ferdinand Herzog von Braunschweig an seinen Bruder Karl I. (regierender Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel), 2 Schreiben König Gustavs III. von Schweden an König Karl III. von Spanien 1778, Unterlagen zur Freimaurerei (1780-1804, u. a. Gedichte, Reden, nominelle Erwerbung des Hauses der Loge „Friedrich zum weißen Pferde“ durch Karl August von Hardenberg in Hannover), Druckschriften (u. a. Zeitungen und Zeitschriften, Gesetz- und Amtsblätter, Kataloge)

Literatur

Denkwürdigkeiten des Staatskanzlers Fürsten v. Hardenberg, Bd. 1-5, hrsg. v. L. v. Ranke, Leipzig 1877-1878; J. Wolf, Geschichte des Geschlechts v. Hardenberg. Göttingen 1923; H. Hausserr, Hardenberg. Eine politische Biographie. Hrsg. v. K. E. Born. Köln, Graz 1963 (3 Teile); G. Thielen, Karl August von Hardenberg. Eine Biographie. Köln 1967; Hardenberg, Karl August von. Tagebücher und autobiographische Aufzeichnungen, hrsg. und eingeleitet v. Th. Stamm-Kuhlmann. München 1999 (Deutsche

Geschichtsquellen des 19. und 20. Jahrhunderts, Bd. 59); I. Hermann, Hardenberg. Der Reformkanzler. Berlin 2003

siehe auch Nachlass Hardenberg, Karl August von

Hordt, von

im Einzelnen:

a) *Sophie Christine Dorothea Gräfin geb. Gräfin von Podewils, verw. von Haeseler, 1735-*

1802, in 4. Ehe mit dem preußischen Generalleutnant Grafen von Hordt verheiratet

b) *Karoline Friederike von Berg geb. von Haeseler, 1760-1826, Hofdame in Berlin, später in*

London, Freundin der Königin Luise, Tochter von a)

c) *Luise von Voß, 1780-1865, verheiratet mit dem Grafen August von Voß (Enkel der*

Oberhofmeisterin von Voß), Tochter von b)

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Korrespondenz (v. a. der Familie, Briefe der Frau von Hordt an Tochter und Enkeltochter und der Grafen Carl und Werner von Podewils an ihre Geschwister, Briefe der Oberhofmeisterin Sophie von Voß an Luise von Voß 1810, Briefe Wilhelm von Humboldts und des Freiherrn vom Stein, Briefe Ancillons und von Wittgensteins sowie der Prinzessin Marianne von Preußen an Frau von Berg, Briefe der Kurfürstin von Hessen geb. Prinzessin Auguste von Preußen an Luise von Voß ab 1791), Manuskript „Königin Luise“ mit eigenhändigen Anmerkungen der Frau von Berg (1814), Abschriften zeitgeschichtlicher Dokumente (1805-1812, v. a. Denkschriften)

Literatur

Anonym verfasst (Verfasser: Generalleutnant von Hordt), *Mémoires d'un gentilhomme suédois*. Berlin 1784 (Autobiographie von Hordts, zu a); K. v. Priesdorff (Hrsg.), *Soldatisches Führertum*. Teil 3, Hamburg [1937], S. 16 (Hinweis auf a); Friedrich Wilhelm IV. von Preußen. *Briefe aus Italien 1828*. Hrsg. und kommentiert von P. Betthausen. München und Berlin 2001 (zu c); Ph. Demandt, *Luisenkult. Die Unsterblichkeit der Königin von Preußen*. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 12 u. ö. (zu b)

siehe auch Nachlass Voß, Sophie Marie Gräfin von

Humboldt, von

im Einzelnen:

a) *Wilhelm von, 1767-1835, Minister für ständische und kommunale Angelegenheiten*

b) *Alexander von, 1769-1859, Naturwissenschaftler und Forschungsreisender, Bruder von a)*

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Korrespondenz (v. a. Briefe der Brüder an Dritte, u. a. Brief Wilhelm von Humboldts an Kultusminister Altenstein über die Kosten der zu errichtenden Universität Berlin und Bericht Wilhelm von Humboldts als Mitglied der deutschen Territorialkommission in Frankfurt/Main an Altenstein über Schwierigkeiten der dortigen Verhandlungen)

Literatur

H. Frhr. v. Massenbach, *Ahnentafel der Brüder Wilhelm und Alexander v. Humboldt* (*Ahnentafeln berühmter Deutscher* 5,11), 1942; *Briefe Alexander's v. Humboldt an seinen Bruder Wilhelm*, hrsg. von der Familie Humboldt. Stuttgart 1880; A. Dove, *Die Forsters und die Humboldts*, Leipzig 1881; F. Grego[ro]vius, *Die Brüder von Humboldt. Geschichtliche Übersicht ihres Lebensganges bis zum Jahr 1835*, Leipzig, 1888 (Gregorovius, *Kleine Schriften zur Geschichte und Cultur*, Bd. 2); L. Haarbeck, *Die Familie*

Humboldt, nach den Familienpapieren von Wilhelm und Karoline v. Humboldt und ihrer Tochter Gabriele. Reutlingen 1932; H. v. Massenbach, Wilhelm von Humboldt und seine Familie. Zum 175. Geburtstag am 22. Juni. In: Deutsches Adelsblatt 60, 1942, S. 162-163; St. Fröhling und A. Reuss, Die Humboldts. Lebenslinien einer gelehrten Familie. Berlin 1999; F. Foerster, Christian Carl Josias von Bunsen. Diplomat, Mäzen und Vordenker in Wissenschaft, Kirche und Politik. Bad Aarolsen 2001, S. 33 u. ö. (Waldeckische Forschungen, Bd. 10)

siehe auch Nachlass Humboldt, Alexander von, und Nachlass Humboldt, Wilhelm von

Jasmund, von

im Einzelnen:

a) *Karl Wilhelm Heinrich von, 1782-1847, Landrat und Major*

b) *Julius Hellmuth von, 1827-1879, Generalkonsul für Ägypten, Sohn von a)*

VI. HA; 0,20 lfm; unverzeichnet

Erbschaftsangelegenheiten, Korrespondenz (u. a. mit Bethmann Hollweg, auch Briefe aus der Kairoer Zeit Julius Hellmuth von Jasmunds um 1870)

Literatur

Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 4. München 1998, S. 1628-1629 (zu einzelnen Personen der Familie Jasmund); T. B. Bringmann, Handbuch der Diplomatie 1815-1963. Auswärtige Missionschefs in Deutschland und deutsche Missionschefs im Ausland von Metternich bis Adenauer. München 2001, S. 73 (zu b); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 130 (zu b, auch Hinweis auf a)

Kahle/ Gisevius

vor allem:

a) *Ernst Gottfried Kahle, 1791-1860, Superintendent in Königsberg*

b) *Ernst Albert Fürchtgott Kahle, 1815-1891, Tätigkeit nicht ermittelt*

c) *Wilhelm Kahle, gestorben 1886, Superintendent in Königsberg*

d) *Ernst Wilhelm Kahle, 1849-1916, Provinzialschulrat in Rominten*

e) *Otto Gisevius, 1821-1871, Landrat des Kreises Allenstein*

d) *Paul Gisevius, 1858-1935, ordentlicher Professor an der Universität Gießen, Sohn von e)*

VI. HA; 0,10 lfm; Depositum; Findbuch

Persönliche und berufliche Unterlagen einzelner (männlicher) Familienmitglieder der verwandten Familien Kahle und Gisevius v. a. aus dem 19. Jahrhundert (u. a. Lebensläufe, Immatrikulationsbescheinigungen, Studiennachweise [Stipendium Schönfeldianum], Prüfungszeugnisse, Ernennungen, Auszeichnungen, Würdigungen, Predigten, Sterbeurkunden), Skizzen zur Genealogie der Familie Gisevius 1540-1836, Schriftwechsel (diverse Schreiben u. a. aus Königsberg und Tilsit 1864-1914), Gedichte, Scherenschnitt eines männlichen Profils, Skizzen eines Wohnungsgrundrisses

Literatur

H. Büttner, Erinnerung an Kahle, Superintendent und Pfarrer am Altroßgarten zu Königsberg. Charakterbild aus dem Leben eines evangelischen Geistlichen. Elbing 1860; Westpreußisches Geschlechterbuch III (Deutsches Geschlechterbuch 133), Limburg a. d. Lahn 1964, S. 321-356 (Beschreibung der Familie Kahle, zusammengestellt von Ernst Kahle); K. Forstreuter, Der Ursprung der ostpreußischen Familie Gisevius. In: Altpreußische Geschlechterkunde, N. F. 12, 1964 (H. 2/4), S. 113-115; A. Stählin, Paul Gisevius (1858-1935). In: Giessener Gelehrte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Hrsg. von H. G. Gundel, P. Moraw, V. Press. Marburg 1982, S. 276-286 (Lebensbilder aus Hessen, Bd. 2)

Kalkstein, von

im Einzelnen:

- a) *Christoph Wilhelm von, 1682-1759, Erzieher des Kronprinzen Friedrich (II.)*
- b) *Ludwig Karl von, 1725-1800, Generalfeldmarschall, Sohn von a)*

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Aufzeichnungen und Schriftwechsel über die Erziehung des Kronprinzen Friedrich, Kabinettsorders (u. a. zum Krieg in den Niederlanden sowie zur Zerstörung der Festungswerke von Wismar), Korrespondenz (darunter Schreiben des Kronprinzen an seinen Erzieher Christoph Wilhelm von Kalckstein, Briefe an die Witwe Ludwig Karl von Kalcksteins), Beförderungen Ludwig Karl von Kalcksteins

Literatur

G. A. v. Mülverstedt, Urkundenbuch zur Geschichte und Genealogie des Geschlechts v. Kalckstein. Magdeburg 1904-1906; Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 4. München 1998, S. 1689 (zu einzelnen Personen der Familie Kalckstein); Legendäre „lange Kerls“. Quellen zur Regimentskultur der Königsgrenadiere Friedrich Wilhelms I. 1713-1740. Bearbeitet von J. Kloosterhuis. Berlin 2003, S. 660 (Verweise) (zu a)

Katte, von

(Adelsgeschlecht aus dem so genannten Kattenwinkel zwischen Elbe und Havel)

unter anderem:

a) Hans Heinrich von, 1681-1741, Generalfeldmarschall

b) Hans Hermann von, 1704-1730 (entbaupet), Premierleutnant, Freund des Kronprinzen Friedrich (II.), Sohn von a)

VI. HA; 0,04 lfm; Depositum; Findbuch

Urkunde über die Erhebung des Generalfeldmarschalls Hans Heinrich von Katt(e) in den Adelsstand 1740, Freundschaftsalbum des Carl Theodor von

Scheibenpoden mit einer Zeichnung von Hans Hermann von Kattes Hand 1724, Schulzeugnis für Ella von Katte 1877

Literatur

C. Hinrichs, Der Kronprinzenprozeß. Friedrich und Katte. Hamburg 1936; Fürsprache. Monarchenbriefe zum Kronprinzen-Prozeß Küstrin. Berlin 1965; M. von Katte, Die Katten im Stammbaum. 1965 (Selbstverlag); Katalog des Geheimen Staatsarchivs PK zur Ausstellung „Kronprinzenprozess und Katte-Urteil. Zum 275. Geburtstag Hans Hermann v. Kattes am 28.2.1979“. Berlin 1979; M. von Katte, Schwarz auf Weiß. Erinnerungen eines Neunzigjährigen. Berlin 1987; G. MacDonogh, Frederick the Great, a life in deed and letters. London 1999, S. 49 u. ö.; K. Günzel, Der König und die Kaiserin: Friedrich II. und Maria Theresia. Düsseldorf 2005, S. 32 u. ö. (zu a und b); J. Kloosterhuis, Katte. Ordre und Kriegsartikel. Aktenanalytische und militärhistorische Aspekte einer „facheusen“ Geschichte. Berlin 2006 (Teildruck aus: Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte. N. F., 15. Bd., 2005)

Klein

(v. a. Beamtenfamilie in Ostpreußen)

VI. HA; 0,10 lfm; Depositum; Findbuch

Genealogische Sammlungen (Stammbäume, Personenstandsunterlagen), Stammbuch der Familie Edwin Klein, Album „Nachrichten über die Familie Klein“ aus der Zeit des 17. Jahrhunderts bis 1917 (1823 begonnen, mit Porträt-Zeichnungen und -Photos einzelner Familienmitglieder), Briefe (1827, 1860, 1917, 1890-1892 v. a. über Testaments- und Rentenangelegenheiten von Antonie Klein)

Literatur

Album „Nachrichten über die Familie Klein“ aus der Zeit des 17. Jahrhundert bis 1917
(Das unveröffentlichte Manuskript ist im Nachlass überliefert.)

Koronowski

(Familie aus dem Kreis Schrimm, Regierungsbezirk Posen, stammend, seit 1890 in Berlin ansässig)

unter anderem:

Geschwister

a) Georg, 1892-1966, Statistiker, und Ehefrau Margarete, 1891-1976, Sopranistin

c) Wanda, 1899-1992, Sekretärin

d) Elisabeth, 1903-1983, Fernmeldesekretärin

e) Peter, Dr., 1931-2006, Biologe

f) einzelne Mitglieder der verwandten Familien Siwert, Germer, Stephan, Roetz

VI. HA; 2,50 lfm; Depositum; Zugangsliste, teilweise gesperrt

Persönliche Unterlagen einzelner Familienmitglieder (u. a. Tagebücher, Poesialben, Schulzeugnisse, Sparkassenbescheinigungen, Steuerbescheide, Erbscheine, Pensions- und Rentenangelegenheiten, Adresskalender, Militärdienstzeit männlicher Personen), genealogische Unterlagen (Auszüge aus Taufregistern, Geburtsurkunden, Heiratsurkunden, Sterbeurkunden, Todeserklärung von 1966 für den seit April 1945 vermissten Jörg Koronowski), Korrespondenz, auch Feldpostbriefe aus beiden Weltkriegen, (Vielzahl von) Photos bzw. Photoalben (v. a. Familienmitglieder, auch über zwei Amerika-Tourneen der Margarete Koronowski), Photopostkarten

(Bemerkung: Genealogien der Familien Koronowski, Germer und Rötz sind der Zugangsliste beigelegt.)

Literatur

Mehrere Mitglieder der Familie Koronowski sind in Adressverzeichnissen von Berlin zu finden, u. a. im Berliner Stadtadressbuch 1967, Bd. 1, Namenteil. Berlin (o. J.), S. 772

Krüdener, von

(im 14. Jahrhundert Stadtgeschlecht in Riga, Familienmitglieder: u. a. Kaufleute, Gesandte wie Konstantin von Krüdener, Diplomat des russischen Zaren Alexander I. und Ehemann der Schriftstellerin Barbara Juliane Krüdener [letztere geboren 1764, gestorben 1824], Wissenschaftler, [v.a. russische] Militärs)

VI. HA; 6,50 lfm; Depositum; unverzeichnet, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

Sammlung über bzw. von Mitgliedern der Familie von Krüdener: Genealogisches, Urkunden, Tagebücher, Korrespondenz, Bilder und Photos, Druckschriften (v. a. Vielzahl von Büchern), Zeitungsausschnitte

Literatur

Frau [Juliane] v. Krüdener. Ein Zeitgemälde. Bern 1868; H. v. Redern, 2 Welten. Das Leben von Juliane von Krüdener 1764-1825. Neu erzählt ... Schwerin 1927; A. Frhr. v. Krüdener, Unendliche Weiten. Erinnerungen aus dem Zarenreiche. 2 Bde, Neudamm 1927, 1938; Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 173 u. ö. (zu mehreren Familienmitgliedern); H. Fleischer (Hrsg.), Napoleon oder Das Welttheater kommt nach Thüringen. Rudolstadt 2002, S. 177-179 (Kleine kulturgeschichtliche Reihe, Bd. 4, hrsg. vom Freundeskreis Heidecksburg e. V. und anderen) (zu Barbara Juliane von Krüdener); Ph. Demandt, Luisenkult. Die Unsterblichkeit der Königin von Preußen. Köln, Weimar,

Wien 2003, S. 283 u. ö. (zu Barbara Juliane von Krüdener); A. Hermant, Madame de Krüdener. Paris 2006

Lamprecht, von

im Einzelnen:

a) *Karl von, 1786-1824, Oberst, Intendant des königlich preußischen Gardekorps*

b) *Wilhelm von, 1788-1865, Kommandant von Magdeburg, Dimission im Range eines Obersten, Bruder von a)*

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Persönliche Papiere (Passierscheine französischer Militärbehörden für den Kriegsgefangenen Leutnant Karl von Lamprecht von 1806, v. a. aber Papiere Wilhelm von Lamprechts: Abiturzeugnis vom Grauen Kloster in Berlin und Immatrikulationsbestätigung bei der Bauakademie zu Berlin 1808, militärische Ernennungen 1815-1847, Ordensverleihungen), 7 Druckschriften von 1787 bis 1863 (darunter Friedensvertrag zwischen Preußen und Frankreich vom 9. Juli 1807)

Literatur

(vgl. R. Straubel, Beamte und Personalpolitik im altpreußischen Staat. Soziale Rekrutierung, Karriereverläufe, Entscheidungsprozesse (1763/86-1806). Potsdam 1998, S. 54 u. ö.: George Friedrich und Joachim Friedrich [von] Lamprecht - Familienangehörige ?)

Lusi, von

im Einzelnen:

a) *Spiridon Graf von, 1741-1815, Gesandter u. a. in der Türkei und in Russland*

b) *Friedrich Wilhelm Graf von, 1792-1847, Ministerresident in Athen, Sohn von a)*

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Kabinettsorders der Könige Friedrich Wilhelm III. bzw. Friedrich Wilhelm IV. an Vater und Sohn von Lusi 1780 sowie 1798-1840, Konzepte der Berichte Spiridon von Lusi aus der Türkei 1790-1791, Korrespondenz Spiridon von Lusi 1791-1804

Literatur

Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648). III. Band 1764-1815. Hrsg. ... unter der Leitung von L. Santifaller ... von O. F. Winter. Graz-Köln 1965, S. 337, S. 341 (zu a); K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 4, Hamburg [1937], S. 352-353 (zu a, hier 1742 geboren); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 156 u. ö.

Marwitz, von der

(v. a. brandenburgische Gutsbesitzer und Militärs)

vor allem:

Friedrich August Ludwig, 1777-1837, Generalleutnant,

VI. HA; 0,07 lfm, nur Kopien (Vorlagen befanden sich im Familienarchiv in Friedersdorf Kreis Seelow, heute Bestand im Landeshauptarchiv Potsdam);
Findbuch

Kabinettsorders, Reskripte und Dekretschreiben (1682-1830, v. a. mit militärischem Inhalt, u. a. Freikorpsangelegenheiten 1807/09, Aufhebung der Festungshaft für Major von der Marwitz 1811, Ernennung des Generalleutnants von der Marwitz zum Landtagsmarschall 1828), Handschreiben hohenzollernscher Familienmitglieder an einzelne Mitglieder der Familie von der Marwitz (1763-1880, auch von Prinzessin Marianne von Preußen um die Stellung der Julie von der Marwitz als Hofdame 1809), Bestandsübersicht über das Marwitzsche Familienarchiv

Literatur

H. v. Redern, Zur Geschichte der Familie von der Marwitz. Regesten, Stammtafeln und andere Materialien. Berlin 1879; W. v. Diest, Geschichte der Familie von der Marwitz. Kolberg 1929; Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 19 u. ö. (zu mehreren Familienmitgliedern); P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 539 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8); E. Frie, Friedrich August Ludwig von der Marwitz 1777-1837. Biographien eines Preußen. Paderborn 2001; Legendäre „lange Kerls“. Quellen zur Regimentskultur der Königsgr-

nadiere Friedrich Wilhelms I. 1713-1740. Bearbeitet von J. Kloosterhuis. Berlin 2003, S. 672 (Verweise) (zu mehreren männlichen Familienmitgliedern)

Massow, von

vor allem:

a) Valentin von, 1752-1817, Oberhofmarschall, Intendant der Kgl. Schlösser und Gärten

b) Ludwig von, 1794-1859, Staats- und Hausminister, Sohn von a)

c) Valentin von, 1793-1854, Generalleutnant, Sohn von a)

VI. HA; 0,40 lfm; Depositum; Findbuch

Personalpapiere Valentin von Massows 1796-1853, Personalpapiere Ludwig von Massows über Militär- und Zivildienst 1803-1858, 5 Hefte „Beiträge zur Familiengeschichte“ (nach 1909 verfasst), Tagebuchfragmente Valentin von Massows 1818-1819, Familienkorrespondenz (meist mit der verwandten Familie von Blumenthal), dienstliche Korrespondenz einzelner Familienmitglieder (v. a. des Kronprinzen Friedrich Wilhelm [III.] mit Obermarschall Valentin von Massow u. a. über den kronprinzlichen Hofstaat 1793-1795 sowie des Generalleutnants Valentin von Massow mit General von Zieten 1816-1818), Kabinettsorders (1775-1810), Journal über die Zusammenkunft König Friedrich Wilhelms III. mit Zar Alexander I. von Russland in Memel (1802), „Acta secreta“ Ludwig von Massows „Aus der Zeit meiner Verwaltung des Königlichen Hofmarschallamtes“ (1835-1844, darin letztwillige Verfügungen König Friedrich Wilhelms III. von 1840, Etat für die Fürstin Liegnitz 1841), Vorarbeiten für das Testament König Friedrich Wilhelms IV.

Literatur

C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klaproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 442-443; P. H. A. v. Massow, Nachrichten über das Geschlecht derer von Massow. Berlin 1878; W. v. Massow, Die Massows. Geschichte einer pommerschen Adelsfamilie. Halle a. d. Saale 1931; H. M. Sieg, Staatsdienst, Staatsdenken und Dienstgesinnung in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert (1713-1806). Studien zum Verständnis des Absolutismus. Berlin, New York 2003, S. 46 u. ö. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 103) (zu mehreren Familienmitgliedern, auch zu c)

siehe auch Nachlass Massow, Julius Eberhard von

Meusel (von)

(v. a. Militärs und Beamte in Westpreußen und Schlesien)

vor allem:

Carl Friedrich Wilhelm von, 1780-1840, Major

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Genealogie und Nobilitierung der Familie 1770-1880, Nachlassunterlagen des Majors Carl Friedrich Wilhelm von Meusel (vor allem Offizierspatente 1801-1831)

Literatur

Beiblatt zum Amts-Blatt der Königlich Westpreussischen Regierung Nr. 16, Marienwerder, den 19. April 1816 (zu Carl Friedrich Wilhelm von Meusel)

Meyerding de Ahna

(v. a. Berliner und Greifswalder Familienzweig, teils aus Bayern nach Berlin gekommen, Unterlagen der Namensträger Meyerding de Ahna sind im Familienarchiv nicht überliefert) unter anderem:

- a) Gottlob von Uchtritz, Lebensdaten nicht ermittelt (Überlieferung von 1781), Kornett*
- b) Johann Christoph Warband, Lebensdaten nicht ermittelt (Überlieferung von 1792-1804), Töpfermeister*
- c) Joachim Peter Eggert, Lebensdaten nicht ermittelt (Überlieferung von 1833-1859), Tätigkeit nicht ermittelt*

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Pergamenturkunde vom Prior des Gotteshauses der Karthäuser 1470, Pergamenturkunde der Äbtissin Elisabeth vom Stift Essen 1606, Reskript König Friedrichs I. (Jagdverbot für Bürger in Städten, 1709), Ernennungspatent für den Fahnenjunker Gottlob von Uchtritz zum Kornett 1781, Hypothekenbuch des Töpfermeisters Warband in Oderberg 1792-1804 und Grundbrief für Johann Ohlhaber in Greifswald 1828, Schuldverschreibungen u. a. von Joachim Peter Eggert in Eldena und Wieck 1833-1871

Literatur

Die Familie Meyerding in Berlin 1827-1927. Zusammengestellt von K. Meyerding de Ahna. Berlin 1927

Monteton, von

*(ursprünglich hugenottische Familie, Gutsbesitzer in Priort, Kreis Osthavelland, Militärs)
unter anderem:*

*Jean Jacques Digeon von Monteton, geboren 1701, gestorben nach 1756, „Stammvater“ des
preussischen Zweiges der Familie, Gutsbesitzer*

VI. HA; 0,20 lfm; unbearbeitet

Genealogische Unterlagen überwiegend aus dem 18. und 19. Jahrhundert
(darunter auch Materialien über die Verwaltung des Rittergutes Priort)

Literatur

O. Digeon von Monteton, Über die Familie Digeon v. Monteton. Berlin 1892; Deutscher
Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 5. München
1998, S. 2387 (zu einzelnen Personen der Familie Monteton); A. Schlosser, J. Schultheis,
Historisches zu Priort und andere Geschichten. In: Priorter Nachrichten. Jahrgang 2005,
Ausgabe 3, S. 14-16

Morsbach (von)

vor allem:

a) Bernhard (von), 1841-1909, Generalleutnant und Divisionskommandeur

*b) Engelbert von, 1876-1953, Generalmajor und Inspekteur der Webrersatzinspektion in
Bremen (1935), Sohn von a)*

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Genealogische und biographische Unterlagen der v. a. in Westfalen ansässigen
Familien (v.) Morsbach, Hackenberg, (v.) Detten, Sandfort, Wünnenberg,
Bergenthal und Gabriel (darunter die Lebenserinnerungen des Bernhard von
Morsbach 1841-1871), Patente und Zeugnisse der militärischen Laufbahnen

Bernhard und Engelbert von Morsbachs, Ordensverleihungen und Auszeichnungen, militärisch-politischer Meinungs-austausch zwischen Herzog Albrecht von Württemberg und Engelbert von Morsbach 1918-1939, Kontakte zum Kronprinzen Wilhelm von Preußen (v. a. Danksagungen), Photos (v. a. Engelbert von Morsbachs als Militär, Wohnhaus der Familie Engelbert von Morsbachs in Bad Godesberg)

Literatur

B. v. Morsbach, Geschichte des Königlich Preußischen 4. Westphälischen Infanterieregiments Nr. 17 vom Jahre 1854 bis zum Jahre 1870, mit besonderer Berücksichtigung des Feldzuges von 1866. Berlin 1870; E. v. Morsbach, Unsere Familie. Geschichte der Familie (v.) Morsbach und ihrer Verwandten Hackenberg, (v.) Detten, Sandfort und Wünnenberg im Rheinland und in Westfalen. Berleburg i. W. 1948 (masch. Manuskript, im Familienarchiv überliefert.)

Müffling, von

(Unterlagen der verwandten Familien Freiherr von Müffling [preußische Beamte und Militärs], Graf von Zieten-Schwerin [u. a. Eigentümer des Gutes Wustrau], von Harnier Freiherr von Regendorf [ursprünglich hugenottische Familie aus Lotbringen, heiratete in die erstgenannten Familien ein, Teile der Familie auch in Bayern lebend])

VI. HA; 3,10 lfm; 1 Teil = Depositum; Zugangsliste, Teil Depositum mit Genehmigung des Eigentümers (Familie) benutzbar

Briefe an einzelne Mitglieder der Familie von Müffling von 1830 bis zum 20. Jahrhundert, Briefe von und an einzelne Mitglieder der Familie von Harnier Freiherr von Regendorf aus der Zeit Ende 19. Jahrhundert bis Ende 20. Jahrhundert, Briefe von und an einzelne Mitglieder der Familie Graf von Zieten-

Schwerin und von Schwerin 1881-1907, Taschenkalender 1933-1997, Erbschaftsangelegenheiten, Finanzangelegenheiten (Kontoauszüge, Lohnstreifen, Einzahlquittungen, v.a. zwischen 1950 und 1960), 2 Zeichenhefte, Photos (auch Alben mit Familienbildern, Album einer Frankreichreise 1972), Buch mit handgeschriebenen Gedichten und gesticktem Umschlag, 2 CDs (zur Familiengeschichte, um 2005/2006 gefertigt)

Literatur

Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56)

(Hinweis auf die Erstellung eines Findbuchs zum Familienarchiv Harnier im Jahresbericht des Staatsarchivs Darmstadt für 2001: <www.staatsarchiv-darmstadt.hessen.de/dokumente/jb/JB2001Internet.pdf>, 17.6.2006)

siehe auch Nachlass Müffling, Karl von

Müller-Kranefeldt/von Bockelberg

(Unterlagen der verwandten Familien Müller-Kranefeldt, von Bockelberg, Treutler, von Paczensky, Bauer, Graf von Maltzahn, Karl August von Struensee; vorwiegend schlesische Rittergutsbesitzer, Regierungsbeamte, Offiziere)

VI. HA; 1,20 lfm; Findbuch

Unterlagen zur Familiengeschichte (Vermögens- und Erbangelegenheiten, biographische Aufzeichnungen, Briefe, Testamente, Stammbaum, Nekrologe, Namensänderung, Erinnerungsmappe zum Besuch des Zaren Alexander III. von Russland in Berlin 1889), dienstliche und politische Tätigkeit einzelner

Familienmitglieder (darunter Bestellungen und Auszeichnungen), Unterlagen zu mehreren schlesischen Ritter- und Stiftsgütern (Pachtverträge, Kaufverträge für das Gut Wyscakowo, Urkunden über den Verkauf des Gutes Gölschau im 17. Jahrhundert, Unterlagen der Rittergüter Straupitz, Baupläne und Inventarlisten, Bewirtschaftung des Rittergutes Golgowitz, Stiftsvorwerke, Schlachtgenehmigungen)

Literatur

K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 4, Hamburg [1937], S. 429 (Hinweis auf Ernst Friedrich von Bockelberg, geboren 1727); T. B. Bringmann, Handbuch der Diplomatie 1815-1963. Auswärtige Missionschefs in Deutschland und deutsche Missionschefs im Ausland von Metternich bis Adenauer. München 2001, S. 311, S. 323 (betrifft Heinrich Friedrich Philipp von Bockelberg); Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 124 u. ö. (betrifft v. a. von Struensee); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 60 u. ö. (v. a. Heinrich von Bockelberg)

siehe auch Nachlass Struensee, Karl August

Nostitz, von

vor allem:

a) *Otto II. Freiherr von, 1608-1665, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer*

b) *Christoph Wenzel Graf von, 1643-1712, Landeshauptmann der Fürstentümer Schweidnitz und Jauer, Sohn von a)*

VI. HA; 4,50 lfm; unverzeichnet, Zugangsliste

Teil Otto II. von Nostitz:

Persönliches (u. a. Manuskript des Glaubensbekenntnisses Otto von Nostitz' 1655), 64 Schreiben von römisch-deutschen Kaisern und Königen (u. a. von Ferdinand I. bis Ferdinand IV., Rudolf II., Leopold I., Matthias), 87 Schreiben weltlicher und 146 Schreiben geistlicher Fürsten (u. a. Kur-Brandenburg, Kur-Sachsen, Mecklenburg, Württemberg, Erzhaus Habsburg, Erzbischöfe von Köln und Trier, Bischof von Breslau), 465 Briefe schlesischer Fürsten verschiedener Häuser, über 1000 Schreiben weiterer Persönlichkeiten an Otto II. von Nostitz bzw. seine Verwandten und Vorfahren (diese „Autographensammlung“ [laut Antiquariatskatalog so angelegt] Otto II. von Nostitz' umfasst v. a. Schreiben von Persönlichkeiten in der Zeit des 30-jährigen Krieges, von Persönlichkeiten der schlesischen Verwaltung und von Freunden Nostitz'), Entwürfe von Verträgen, Unterlagen zu Städten und Landständen (v. a. Korrespondenz), Materialsammlungen zu schlesischen und böhmischen Angelegenheiten sowie zum Reich und zur Lage in Europa, Huldigungs- und Gratulationsgedichte, Stammbuchblätter bzw. -bücher aus dem 16./17. Jahrhundert mit geographischen und genealogischen Notizen;

Teil Christoph Wenzel von Nostitz:

Analoge Sammlung von Schriftstücken (überwiegend Kopien) römisch-deutscher Kaiser, Briefabschriften und Instruktionen Christoph Wenzel von Nostitz' v. a. als kaiserlicher Gesandter von 1692-1693, Schriftstücke zur Politik 1678-1701 (auch über Zar Peter I. von Russland), schlesische Angelegenheiten (u. a. Chronik von Breslau aus dem 16. Jahrhundert);

2 Kataloge des Antiquariats Konrad Meuschel zum Nostitz-Archiv (1988)

Literatur

Beiträge zur Geschichte des Geschlechts von Nostitz. Gesammelt und hrsg. von G. A. Nostitz und Jänckendorf, Leipzig, H. 1, 1874, H. 2, 1876; Beiträge zur Geschichte des Geschlechts von Nostitz. Ergänzend Zusammengestellt von K. v. Nostitz-Wallwitz, Chemnitz 1935; Beiträge zur Geschichte des Geschlechts von Nostitz. Ergänzend Zusammengestellt im Auftrag des v. Nostitz'schen Familienverbandes 1977; R. Pröve, Pariser Platz 3. Die Geschichte einer Adresse in Deutschland. Berlin 2002, S. 114-115, S. 129

Oelsnitz, von der

(ursprünglich vermutlich böhmisch-sächsische Familie, u. a. Gutsbesitzer, Militärs, Amtsleute, heute eine Vielzahl von Berufen ausübend, darunter Musiker und Wissenschaftler, Zweig heute noch in Tschechien lebend)

VI. HA; 0,10 lfm; Depositum; Findbuch, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

Stammbuch (13.-20. Jahrhundert), Tschechisch-Oelsnitzsche Familienchronik (erstellt 1976 von Václav Elznic, Prag), Stammbaum des tschechischen Teiles der Familie von 1976

Literatur

Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 2, Marburg/Lahn 1967, S. 478 bzw. Bd. 3, ebenda 1975, S. 1031-1032 (betrifft mehrere Familienmitglieder); V. Elznic, Die ältesten Quellen über die Herkunft des Geschlechtes der Elznic z Elznic. 2 Bde, Prag 1971; V. Elznic, Rodokmen Elznicu a Elznicu v Cechach 1655-1775. Prag 1976; G. von der Oelsnitz, Stammbuch des Geschlechtes Elznic z Elznic. ... Germering 1999 (Selbstverlag)

Oettinger (von)

(Überlieferung der Familienzweige Oettinger, von Oettinger, Oettiger, von Oettinger, von Oettingen aus der Zeit des 17. Jahrhunderts bis ca. 1934, u. a. Pfarrer [auch in Schwaben], Mediziner, Militärs)

unter anderem:

a) Johann Peter Oettinger, 1666-1746, Chirurg

b) Paul von Oettinger, 1848 - 1934, Redakteur

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Unterlagen zu Besitzverhältnissen der Familie aus der Zeit von 1666-1934, Familienchroniken, Tagebücher sowie Lebenserinnerungen bzw. -läufe mehrerer Familienmitglieder (u. a. „Reisebeschreibung und Lebenslauf des Johann Peter O.“ von 1779, Tagebuch Georg Anton von Oettingers 1806-1831, 3 Bände „Aus meinem Leben“ von Paul von Oettinger [bis 1934]), Persönliches und Dienstliches (u. a. Ordensverleihungen an Hauptmann Paul Oettinger 1916-1918, Ernennungen Paul Oettingers), Korrespondenz mit Kirchen, Ämtern und Personen, Photos (auch Photo „Parademarsch vor General von Bardeleben“, Lichterfelde 1920)

Literatur

P. Oettinger (Hrsg.), Unter kurbrandenburgischer Flagge. Deutsche Kolonial-Erfahrungen vor 200 Jahren. Nach dem Tagebuche des Chirurgen Johann Peter Oettinger. Berlin 1886; W. Kosch, Biographisches Staatshandbuch, Bd. 2. Bern und München 1963, S. 939-940 (zu Eduard Maria Oettinger); Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 6. München 1998, S. 2535 (zu mehreren Familienmitgliedern, auch zu Eduard Maria Oettinger und zu b); R. Helfert, Das Ende der „Friedrich Wilhelm“. In: Märkische Oderzeitung, 27./28.3. 2004 (zu a)

Olshausen (von)

(Überlieferung einer Vielzahl von Personen, teilweise mit Familie)

unter anderem:

- a) Detlev Johann Olshausen, 1766-1823, evangelischer Theologe*
- b) Hermann Olshausen, 1796-1839, evangelischer Theologe, Sohn von a)*
- c) Wilhelm Olshausen, 1798-1835, Pädagoge, Sohn von a)*
- d) Justus von Olshausen, 1800-1882, Orientalist, Sohn von a)*

e) *Theodor von Olshausen, 1802-1869, Mitglied der provisorischen Regierung von Schleswig-Holstein (1848), Sohn von a)*

f) *Robert von Olshausen, 1835-1915, Gynäkologe, Enkel von b)*

VI. HA; 8 lfm; Depositum; Findbuch

Nachlasspapiere von 12 Familienmitgliedern einschließlich ihrer Ehegattinnen bzw. -gatten: 1766-1922, u. a. Berufs- bzw. Dienstunterlagen, Doktordiplome, persönliche Lebensgeschichten, Familienangelegenheiten, wissenschaftliche Arbeiten und Veröffentlichungen einzelner Familienmitglieder auf verschiedenen Gebieten (u. a. Anthropologie, Theologie, Geographie, Rechtswissenschaft, Philologie, Ethnologie; Dissertationen, Vorlesungsmanuskripte, Lehrbücher), dienstliche und private Korrespondenz (auch Justus von Olshausens aus seiner amtlichen Tätigkeit in Berlin 1858-1874), Familienkorrespondenz, Bücher (auch Zettelkatalog der Familienbücherei Olshausen, Bibeln von 1772 und 1792, Gesangbücher u. a. für den Hochstift Lübeck 1784, Lexika), Programme zu kirchlichen Feiertagen in Lübeck 1817-1822, Materialien über Reisen, Photos, „Kuriosa“

Literatur

E. Schrader, Gedächtnisrede auf Justus Olshausen. Berlin 1883; Stammbaum der Familie Olshausen entworfen von Dr. Justus Olshausen d. Ä. [...] zusammengestellt von Dr. Otto Olshausen. Berlin 1884; G. Winter, Robert von Olshausens wissenschaftliches Lebenswerk. In: Zeitschrift für Geburtshilfe und Gynäkologie, Bd. 77, 1915; H. Staack, Die Ahnen der Brüder Justus und Theodor Olshausen. In: Schleswig-Holsteinsche Familienforschung, Jahrbuch 8/1969, S. 6-26; A. Keune, Gelehrtenbildnisse der Humboldt-Universität zu Berlin. Denkmäler, Büsten, Reliefs, Gedenktafeln, Gemälde, Zeichnungen, Graphiken, Medaillen. Berlin [2001], S. 243 (zu b), S. 60 u. ö. (zu f); S.

Mangold, Eine „weltbürgerliche Wissenschaft“. Die deutsche Orientalistik im 19. Jahrhundert. Stuttgart 2004, S. 27 u. ö. (zu a)

Oppen, von

(Überlieferung einer Vielzahl bzw. über eine Vielzahl von Familienmitgliedern aus der Zeit vom 16. Jahrhundert bis 1997, vor allem Gutsbesitzer und Militärs)

unter anderem:

- a) Joachim von Oppen-Dannenwalde, 1879-1948, Eigentümer der Güter Dannenwalde/Prignitz und Buskow/Kreis Ruppin, Präsident der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und Berlin (1921-1933)*
- b) Karl von, 1901-1974, Gutsbesitzer und Rechtsanwalt*
- c) Elsbeth von, 1904-1978, Direktorin der Landfrauenschule Bad Weilbach, Schwester von b)*

VI. HA; 3,45 lfm; Depositum; Findbuch, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

Genealogische Unterlagen des Familienverbandes (Familientage, Familienanzeigen, Rundbriefe, Urkunden und Gedenkblätter, Satzung des Familienverbandes), Vorarbeiten zum „Blauen Buch“ (Lebensskizzen) der Familie (Ahnentafeln, Aufzeichnungen einzelner Familienmitglieder, Photos, Druckschriften, Korrespondenz), Sammlung zur Genealogie verschwägerter Familien (u. a. von Bernstorff, von Besser, von Borcke, von Einsiedel, von Mardefeld, Ahnenreihe Walter Gropius', Auszüge aus der Watzdorfschen Familiengeschichte), persönliche Unterlagen der Elsbeth von Oppen (u. a. Arbeitsverträge, Zeugnisse, Rentenbescheide, Sparbücher, Todesanzeige), Nachlassunterlagen Karl von Oppens (Manuskript und Reinschrift „Meine

Vorfahren im Zeitalter Friedrich Wilhelms I. und Friedrichs des Großen“, Vorträge, Notizen, Privatkorrespondenz), Findbuchkopie des im Sächsischen Hauptstaatsarchiv Dresden verwahrten Familienarchivs von Oppen, Bücher (auch auf den Familienverband bzw. einzelne Familienmitglieder bezogen)

Literatur

K. v. Oppen, Brautbriefe aus Russland. Winter 1905/06. Nach einer Abschrift von Hella v. Oppen geb. v. Ruville. Privatdruck 1949; A. v. Oppen, Einiges aus meinem Leben für meine Kinder. Altendorf 1970 (Privatdruck); Lebensskizzen aus der Familie von Oppen vornehmlich im 20. Jahrhundert. Ein zeitgeschichtliches Lesebuch. Unter Mitwirkung von zahlreichen Verwandten zusammengestellt und bearbeitet von Dietrich v. Oppen. Marburg/Lahn 1985 („Blaues Buch“); H. Schwarzberg, Zur Baugeschichte der Burg Zilly im frühen 17. Jahrhundert. Aus dem Tagebuch des Matthias von Oppen. In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt Heft 9. Mitteilungen der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Burgenvereinigung e.V., 2000, S. 191-205; E. Krautkrämer, Matthias von Oppen (1565-1621). Stiftsherr, Portenar und Domdechant in Halberstadt. In: Neuer familienkundlicher Abend Heft 11, Halberstadt 2002, S. 17-50

Pallat

im Einzelnen:

a) *Ludwig, Prof. Dr., 1867-1946, Geheimer Oberregierungsrat im Kultusministerium*

b) *Annemarie geb. Hartleben, 1875-1972, Ehefrau von a)*

VI. HA; 1,30 lfm; Depositum; Übersichtsliste, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

Persönliches v. a. von Ludwig Pallat (Zeugnisse, Reifezeugnis von 1886, Semesterbescheinigungen, [v. a. stenographische] Tage- und Notizbücher 1886-1946), Poesie-Album von Annemarie Hartleben 1889-1892, eigene (Ludwig bzw. Annemarie Pallats) und fremde Druckschriften über Schule und Kunst (u. a. zum Zeichenunterricht und zum Handarbeitsunterricht für Knaben, Veröffentlichungen Ludwig Pallats über das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Schriften von Herman Nohl, Veröffentlichung Margot Grupes über die Ausbildung von Lehrerinnen für den Unterricht in Leibesübungen und Hauswirtschaft, Würdigungen Ludwig Pallats anlässlich verschiedener Jubiläen), umfangreicher Schriftwechsel v. a. zwischen Annemarie und Ludwig Pallat 1898-1943, weiterer Familienbriefwechsel v. a. mit Else Noack geb. Hartleben, Zeitungsausschnitte, Gedichte und Aufsätze, Zeichnungen und Skizzenbücher v. a. von Annemarie Pallat, Photos Ludwig Pallats und der Familie, Medaillen der Weltausstellungen 1904, 1910, 1937

Literatur

C. H. Becker, Ludwig Pallat zum 60. Geburtstag. In: Die Volksschule, H. 17 vom 1. Dez. 1927, S. 701-704; H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 205; G. Böhme, Ludwig Pallat - Sachwalter

pädagogischer Reform. In: *Bildung und Erziehung*, H. 1, 1968, S. 57-67; U. Amlung, Ludwig Pallat (1867-1946). Leiter des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht in Berlin von 1915 bis 1938. In: "etwas erzählen". Die lebensgeschichtliche Dimension in der Pädagogik. Bruno Schonig zum 60. Geburtstag, hrsg. von I. Hansen-Schaberg. Baltmannsweiler 1997, S. 142-153

Pierson (von Balmadies)

(Unterlagen einer Vielzahl vor allem in Livland bzw. Russland und Deutschland lebender Familienangehöriger des Namens Pierson und Pierson von Balmadies aus der Zeit des 16. bis 20. Jahrhunderts)

vor allem:

- a) John Pierson, 1773-1849, Kaufmann in Riga, später Sprachlehrer in Leipzig,*
- b) James William Pierson, 1798-1846, Vermessungsrevisor*
- c) Fanny Pierson von Balmadies, 1798-1867 (lebte in St. Petersburg)*
- d) Jeanette Pierson, 1801-1867 (lebte in Riga), Zeichenlehrerin*
- e) Heinrich Pierson von Balmadies, 1813-1837, Student in Dorpat*
- f) James Alexander Pierson von Balmadies, 1819-1853, russischer Major*
- g) John Eduard Pierson, 1863-1931, Lehrer*

VI. HA, FA Pierson; 0,30 lfm zuzüglich 7 Ölportraits; Findbuch

Genealogische Unterlagen (Stammtafeln, Ahnenreihen), Urkunden einzelner Familienmitglieder, „Ariernachweise“ der Familie Kurt Pierson 1934-1938, Patente und Atteste, Diplome und Zeugnisse, Auszeichnungen, Korrespondenz der einzelnen Familienmitglieder, Korrespondenz mit englischen und schottischen Namensträgern 1846-1967, Gedichte und Einträge in Stammbücher, Familienchronik von 1901, 7 überwiegend Familienmitglieder darstellende Ölportraits, Familienwappen aus Leder, Kopie des Depositatvertrags zwischen

der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und Kurt Pierson von 1967 über das Familienarchiv (das Depositum wurde mittlerweile in eine Schenkung umgewandelt)

Literatur

Familien-Chronik der Pierson of Balmadies. Nach den Quellen dargestellt von Dr. John Pierson, Berlin 1901 (Privatdruck)

(Hinweise auf die Geschichte der Familie Pierson: <genforum.genealogy.com/**pierson**/all.html>, 12.03.2007)

Priem, von

im Einzelnen:

a) Georg Heinrich von, 1794-1870, preußischer Generalmajor, und Familie

b) Georg Albert von 1850-1920, Oberhofmarschall im Dienst des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt-Sondershausen, und Familie, Sohn von a)

c) Eugenie, 1915-2000, seit 1950 wohnhaft in Berlin, Sammlerin der Schriftstücke des Familienarchivs (Unterlagen aus der Zeit von 1794-1996)

VI. HA; 0,20 lfm (zuzüglich Realien); Findbuch

Persönliche und berufliche Entwicklung v. a. Georg Heinrich und Georg Albert von Priems (darunter der preußische Adelsbrief für Georg Heinrich von Priem 1857/1858, Orden und Ehrenzeichen, Tätigkeit Georg Albert von Priems als Hofmarschall, Erfindung des Zündnadelgewehrs), dienstliche und private Korrespondenz, Autographensammlung aus dem Besitz der verwandten Familie von Treskow, Photos, Realien (u. a. Silberteller und Truhe)

Literatur

K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 9, Hamburg [1938], S. 250-252
(Georg Heinrich von Priem und Familie)

Quast, von

(eine der ältesten Familien der Mark Brandenburg, Besitzer u. a. von Gütern zu Temnitztal-Garz und Radensleben, Militärs)

VI. HA; 1,00 lfm; Depositum; Zugangsliste

Urkunden v. a. aus dem 16. und 17. Jahrhundert, v. a. Verleihungen von Lehen an Personen bzw. Familien (u. a. Lehen zu Garz an die von Quast 1551, Lehnbriefe und Konsense zu Verkäufen und Hypotheken für die von Quast über ihre Güter zu Radensleben ab 1689)

Literatur

P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 108 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8) (zu einigen Familienmitgliedern im 16. Jahrhundert)

(Hinweise auf mehrere Mitglieder der Familie von Quast:
<www.literaturport.de/index.php?id=50&no_cache=1&textid=1411998898>,
26.3.2007)

Ranke (von)

im Einzelnen:

Geschwister

- a) Leopold von, 1795-1886, Historiker*
- b) Friedrich Heinrich, 1798-1876, Oberkonsistorialrat in München*
- c) Karl Ferdinand, 1802-1876, Gymnasialdirektor in Berlin*
- d) Friedrich Wilhelm, 1804-1871, Regierungsrat in Teupitz*
- e) Rosalie verehelichte Schmidt, 1808-1870*
- f) Ernst Konstantin, 1814-1888, Theologieprofessor in Marburg*

VI. HA; 0,60 lfm; Findbuch

Materialsammlung einschließlich Familienpapiere und Korrespondenz zur Geschichte der Familie Ranke ab 1741, ungeordnete Papiere der Familie Ranke (19. Jahrhundert), Aufzeichnungen und Notizen Ferdinand Rankes, Lebensbeschreibungen einzelner Familienmitglieder (Lebensbeschreibung Wilhelm Rankes, Autobiographie Ferdinand Rankes, Biographie Leopold von Rankes), Familienbriefe (auch Leopold von Rankes, Briefe über die Baumgartensche Erbschaft 1862-1867), Schreiben Leopold von Rankes an den Verleger Georg Andreas Reimer 1824, Drucksachen, Bilder der Familie, Korrespondenz der Etta Hitzig (Tochter Ernst Rankes) und Familienpapiere der Hitzigs, Unterlagen der Etta Hitzig über die Errichtung eines Denkmals für Johann Joachim Winkelmann in Stendal

Literatur

E. Ranke, Jugenderinnerungen. Seinem lieben Bruder Ferdinand zum fünfundzwanzigjährigen Jubiläum seines Berliner Gymnasialdirectorats am 2. April 1867. (Marburg) 1867;

L. von Ranke, Zur eigenen Lebensgeschichte. Hrsg. von A. Dove (Sämtliche Werke, Bd. 53 und 54). Leipzig 1890; E. Hitzig, D. Ernst Constantin Ranke, Prof. der Theologie zu Marburg. Ein Lebensbild gezeichnet von seiner Tochter Etta Hitzig. Leipzig 1906; H. Ranke, Stammtafeln der Familie Ranke. Glückstadt, Hamburg, New York 1938; L. von Ranke, Neue Briefe. Gesammelt und bearbeitet von Bernhard Hoefl. Hrsg. von H. Herzfeld. Hamburg 1949; Ranke. Aus Werk und Nachlaß. Hrsg. von W. P. Fuchs und Th. Schneider. 4 Bde, München [u. a.] 1964-1975; N. Dorsch, Julius Eduard Hitzig. Literarisches Patriarchat und bürgerliche Karriere. Eine dokumentarische Biographie zwischen Literatur, Buchhandel und Gericht der Jahre 1780-1815. Frankfurt am Main, Berlin, Bern u. a. 1994 (Marburger germanistische Studien, Bd. 15) (S. 318 - Hinweis auf Verwendung des Familienarchivs Ranke); Karl Ferdinand Rankes Leben (in Briefen an seinen Bruder Wilhelm) von ihm selbst erzählt. Hrsg. G. Braasch. o. O. (2002) (Schriftenreihe des Rankevereins e.V. in Wiehe, Nr. 3)

Reimer

vor allem:

a) *Georg Andreas, 1776-1842, Verlagsbuchhändler*

b) *Karl August, 1801-1858, Verlagsbuchhändler, Sohn von a)*

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Kriegstagebuch Georg Andreas Reimers 1814, Nachrufe auf Georg Andreas Reimer, umfangreiche Familienkorrespondenz, Bücher und Drucke von und über Georg Andreas Reimer, auch über Nachfahren, anonymer Aufsatz über Georg Andreas Reimer, Korrespondenz mit den verwandten Familien Hörner und Hirzel (u. a. Bericht Marie Reimers über die Verurteilung Professor Mommsens zu einer Gefängnisstrafe 1850), „Sammlung Schoepke“ (Sammlung Helmut Schoepkes, Nachfahre der Familie Reimer: Familienkorrespondenz,

Druckschriften „Stammbaum der Familie Winter“ 1926 und „Nachkommen von Karl August Reimer und seiner Frau Johanna geb. Winter“ 1935, Veröffentlichungen über Theodor Mommsen, Zeitungsausschnitte v. a. zum 100. Todestag Georg Andreas Reimers)

Literatur

Th. Roller, Georg Andreas Reimer und sein Kreis. Berlin 1924; K. F. Reimer, Nachkommen von Karl August Reimer und seiner Frau Johanna geb. Winter. Berlin 1935; R. Ibbeken, Preußen 1807-1813. Staat und Volk als Idee und in Wirklichkeit (Darstellung und Dokumentation). Köln und Berlin 1970, S. 66 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 5) (zu a); N. Dorsch, Julius Eduard Hitzig. Literarisches Patriarchat und bürgerliche Karriere. Eine dokumentarische Biographie zwischen Literatur, Buchhandel und Gericht der Jahre 1780-1815. Frankfurt am Main, Berlin, Bern u. a. 1994, S. 165-167 u. ö. (Marburger germanistische Studien, Bd. 15); D. Reimer, Passion und Kalkül. Der Verleger Georg Andreas Reimer (1776-1842). Berlin 1999

Remmert

im Einzelnen:

a) *Adalbert, um 1870-[1936], Militärarzt und Leibarzt (Kaiser) Wilhelms II. von Preußen in Doorn*

b) *Martha, Lebensdaten nicht ermittelt, Ehefrau von a)*

VI. HA; 0,07 lfm; Findbuch

Urkunden über militärische und zivile Auszeichnungen Adalbert Remmerts 1917 und 1920, Schriftwechsel der Martha Remmert mit ihrem Mann und ihrem Bruder Kurt Kretzschmar über Familienangelegenheiten und „Berufliches“,

Danksagungen der Prinzessin Hermine von Preußen für Schreiben der Martha Remmert 1939-1940, 7 Menükarten 1926-1931 und 2 Sitzpläne der „Königlichen Abendtafel“ in Doorn 1928, Tagesnotizen Adalbert Remmerts in Doorn 1935, Postkarten, Photos v. a. der Familie Remmert

Literatur

S. v. Iseemann, Der Kaiser in Holland. Aufzeichnungen des letzten Flügeladjutanten Kaiser Wilhelms II., hrsg. von H. von Koenigswald. Bd. 2, München 1968, S. 99, S. 181. Nachgewiesen ist Adalbert Remmert im Berliner Adresskalender von 1910, S. 511, als „Stabsarzt“ und „Bataillonsarzt“, sowie im Berliner Adressbuch von 1936, S. 2155, als „Dr. med., Gen. Ob., Arzt a. D., Zehlendorf...“, Martha Remmert ist erwähnt im Berliner Adressbuch von 1937, S. 2204, als „Witwe...“

Ribbeck, von

(v. a. Gutsbesitzerfamilie in der Mark Brandenburg)

vor allem:

Hans Georg von, Oberhauptmann zu Spandau, 1639-1703

VI. HA; 0,10 lfm zuzüglich 15 Urkunden; Depositum; Findbuch

Familienpapiere, besonders zu den im Besitz der Familie befindlichen Gütern Ribbeck, Dallgow, Brieselang, Glienicke, Seegefeld, Hoppenrade und anderen in der Mark Brandenburg (1534-1880, u. a. durch die brandenburgischen Kurfürsten ausgestellte Lehnbriefe für die Familie bzw. Gebrüder von Ribbeck 1534, 1564, 1575, Bestätigung der Ehepakten Hans Georg von Ribbecks durch Kurfürst Friedrich Wilhelm 1672 bzw. 1685, Anerkennung und Bestätigung der Hohen Jagdgerechtigkeit für Hans Georg von Ribbeck 1690, Schuldverschreibungen, Testamente)

Literatur

G. Gnewuch, Glanz und Niedergang eines märkischen Adelsgeschlechts. Die osthavelländische Linie der Familie von Ribbeck. In: Jahrbuch für brandenburgischen Landesgeschichte 21 (1970), S. 46-48; G. Gnewuch und H. Lancelle, Geschichte der Familie von Ribbeck. Ein Beitrag zur brandenburgischen Landesgeschichte. Bonn 1984; P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 139 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8)

Rittmeister, von

(Überlieferung von Familienmitgliedern in Quedlinburg, Ballenstedt, Bernburg, Berlin)

vor allem:

a) Heinrich Johann von Rittmeister, geboren 1737, Todesdatum nicht ermittelt, Kammerkassierer

b) Heinrich von Rittmeister, 1784-1827, Justizrat, Sohn von a)

XX. HA; 1 Mappe; Depositum; Findbuch

Korrespondenz und familiengeschichtliche Aufzeichnungen von Mitgliedern der Familie Rittmeister (v. a. aus der Zeit 1800-1850), Autobiographie Heinrich Johann Rittmeisters aus dem Jahre 1800, Schreiben der Richter und Schöppen zu Leipzig an Georg Abraham von Schindel auf Kriebstein 1624, Rechnung über das Rittergut Kriebstein 1682

Literatur

H. J. Rittmeister, Autobiographie. 1800 (Das handschriftliche Manuskript Heinrich Johann von Rittmeisters ist im Familienarchiv überliefert.)

Rochow, von

(Gutsbesitzerfamilie in Brandenburg, Überlieferung aus der Zeit von 1639-1890, d. h. Überlieferung der Brüder Hans Albrecht und Friedrich Ehrentreich von Rochow aus der Zeit Mitte des 18. Jahrhunderts und Überlieferung der Brüder Theodor Heinrich und Adolf von Rochow von 1817-1855)

vor allem:

Besitzer der Güter Trechwitz und Jeserig

a) Hans Albrecht von, Lebensdaten nicht ermittelt

b) Friedrich Ehrentreich von, gestorben 1771, Leutnant, Bruder von a)

c) Theodor Heinrich von, 1795-1854, Gesandter

d) Adolf von, Lebensdaten nicht ermittelt, Bruder von c)

VI. HA, 0,10 lfm; Findbuch

Rechtsstreitigkeiten (ab dem 17. Jahrhundert, u. a. kammergerichtliche Vorladung Joachim von Rochows Witwe zur Schuldenregelung 1639, Vorladung an den Amtsschreiber zu Lehnin wegen Rechtsstreit mit Ludolf Erdmann von Rochow 1655, Streit zwischen der Gemeinde Trechwitz und von Rochow wegen der Nutzung des Elsholzes 1818-1824, Rezess in der Ablösungssache zwischen der Stadt Teltow und den Gebrüdern von Rochow 1855), Priorsche Stiftung (Gesuch der Brüder Rochow um ein Stipendium aus der Stiftung 1754, Beschlussprotokoll der Kuratoren der Stiftung 1890), Handakte des Rechtsanwaltes Bendel (Vertretung des Oskar von Rochow als Besitzer der Rittergüter Jeserig und Trechwitz in der Forstservituten-Ablösungssache von Jeserig und Trechwitz 1858-1861)

Literatur

Rochow, Die von Rochow [Handschrift]. o. O. und o. J. [um 1700]; A. F. v. Rochow, Nachrichten zur Geschichte des Geschlechts derer von Rochow und ihrer Besitzungen. Berlin 1861; W. Neugebauer, Die Hohenzollern. Bd. 2: Dynastie im säkularen Wandel. Von 1740 bis in das 20. Jahrhundert. Stuttgart 2003, S. 37 u. ö.; Chr. Greiff, Im Siegel drei Rochen: Brandenburg-Preußische Geschichte in Lebensbildern. Würzburg 2004

siehe auch Nachlass Rochow, Gustav von, und Nachlass Rochow (-Stülpe), Adolf August von

Sack

(Familie v. a. in Schlesien lebend)

vor allem:

Sack, Simon Heinrich, 1723-1791, Hof- und Justizkommissionsrat in Glogau

VI. HA; 17,00 lfm; Depositum; Findbuch, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

Unterlagen der Hofrat-Simon-Heinrich-Sackschen Familienstiftung v. a. für Schul- und Universitätsstipendien, Aussteuer und Witwenunterstützung (1797 in Schlesien eingerichtet, Nachweis bis 1915, u. a. Testament [Stiftungsurkunde] Heinrich Sacks 1778, Stiftungsreglement, Verwaltung des Stiftungskapitals, Zinsen, Anträge und Atteste über Bedürftigkeit, Genehmigungsurkunden, Klagen und Prozesse, Rechnungen, Pfandbriefe, Stipendienzahlungen, Stammbäume, Verzeichnis der Familienmitglieder und Festlegung des für Unterstützung in Frage kommenden Mitgliederkreises, Sterbe- und Geburtsurkunden), Generalakten des Landgerichts Glogau zur Stiftung 1853-1908

Literatur

W. Sack, Das silberne Buch der Familie Sack. Hrsg.: Der Familienrat der Hofrat Simon Heinrich Sack'schen Familienstiftung. Neustadt a. d. Aisch 1980; Simon Heinrich Sack (1752-1791). Briefe und Dokumente. Hrsg. von R. Harder-Haeckel. Marburg/Lahn 1996 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission der Sack'schen Familienstiftung, Bd. 1)

siehe auch Nachlass Sack, Ernst Heinrich, und Nachlass Sack, Johann August

Schlieffen, von/ von Schönberg

(überwiegend preußische Offiziere und ihre Ehefrauen)

vor allem:

a) Carl Friedrich Graf von Schlieffen, 1763-1840, Oberst, Kommandant von Königsberg

b) Moritz Haubold von Schönberg, 1770-1860, Oberpräsident der Provinzen Schlesien und Pommern

c) Friedrich Magnus Graf von Schlieffen, 1796-1864, Major, Sohn von a)

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Personalpapiere einzelner Familienmitglieder (1770-1910, u. a. Geburtsurkunden, Eheurkunde für Friedrich Magnus von Schlieffen 1828, Lebenslauf Moritz Haubold von Schönbergs über die Zeit 1792-1834, Eheverträge, Erbschaftsangelegenheiten, Patente, Ernennungen [darunter Ernennung Carl Friedrich von Schlieffens zum Kommandanten zu Königsberg 1807], Ordensverleihungen teils mit Beglaubigungsschreiben, Ehrenmitgliedschaften), Unterlagen zur Familienstiftung, militärische Unterlagen (teils in Abschrift, u. a. Instruktionen König Friedrich Wilhelms III. für die Infanterie 1798, Liste der in französische Gefangenschaft geratenen preußischen Offiziere vom Oktober 1806, Unterrichtsplan und Anweisungen des Generalmajors von Scharnhorst zum Unterricht von Junkern und Offizieren 1808), Kabinettsorders König Friedrich Wilhelms III. bis 1826 (v. a. zu militärischen Angelegenheiten, u. a. zur Ernennung Carl Friedrich von Schlieffens als Vorsitzenden der Militär-Examinationskommission 1809), Privatkorrespondenz verschiedener Familienmitglieder (u. a. Moritz Haubold von Schönbergs mit von Gneisenau, von Hardenberg, Wilhelm von Humboldt), Familienbriefe (auch mit Alfred von Schlieffen), Tagebücher und gedruckte Lebensgeschichten (u. a. handschriftliche

Erinnerungen der Marie von Schlieffen um 1860 sowie der Auguste von Schlieffen 1871-1890, Drucke der Lebensgeschichte der Luise von Schönberg geb. Gräfin zu Stolberg-Wernigerode sowie ihrer Schwester Friederike zu Dohna um 1860), Porträtphotos

Literatur

Geschichte der Familie von Schlieffen, hrsg. von A. von Schlieffen. Berlin 1909; Schlieffen-Blätter, Mitteilungen des Familienverbandes der Grafen und Herren von Schlieffen (e.V.), 1937-1939; H. Branig, Die Oberpräsidenten der Provinz Pommern. In: Baltische Studien, NF Bd. 46, 1959, S. 94-96 (zu b); K. Schwabe (Hrsg.), Die preußischen Oberpräsidenten 1815-1945. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1981. Boppard am Rhein 1985, S. 42 u. ö. (zu b)

(Handschriftliche und gedruckte Autobiographien einzelner Familienmitglieder sind im Familienarchiv überliefert.)

siehe auch Nachlass Schlieffen, Martin Ernst von

Schön, von

vor allem:

- a) Theodor von, 1773-1856, Oberpräsident der Provinz Preußen*
- b) Bernhard von, 1819-1884, Sohn von a)*
- c) Hermann Theodor von, gestorben 1900, Oberst, Sohn von a) aus erster Ehe*
- d) Robert von, 1853-1912, Major in Mühlhausen, Enkel von a)*
- e) Hedvig Roenick geb. von Schön, 1896-1958, Tochter von d)*

VI. HA; 0,20 lfm; Depositum; Findbuch

Briefe Theodor von Schöns an seinen Sohn Bernhard (v. a. von 1852), Studienunterlagen Bernhard von Schöns, Testament Hermann von Schöns und Korrespondenz zu diesem Testament (1872-1901), Korrespondenz des Testamentsvollstreckers Theodor von Schöns (d. J.!) zum Testament Hermann von Schöns (ab 1901), Unterlagen der Schön'schen Familienstiftung 1908-2004 (mit großen Unterbrechungen), Aufzeichnungen der Hedwig Roenick zur Familiengeschichte mit Nachträgen bis 2006, Diapositive der Marienburg

Literatur

K. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 49 ff. u. ö. (zu a); B. Sösemann (Hrsg.), Theodor von Schön. Untersuchungen zu Biographie und Historiographie. Köln, Weimar und Wien 1996 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 42); B. Sösemann (Hrsg.), Theodor von Schön. Die autobiographischen Fragmente. Köln 2006 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 53,1)

siehe auch Nachlass von Schön, Theodor

Schweinitz, von

(schlesische uradelige Familie)

vor allem:

Victor von, 1908-1985, Offizier der Wehrmacht (1944 Oberstleutnant), nach 1945 Mitarbeiter bei der Ferrostaal AG Essen

VI. HA; 33 lfm; Depositum; unverzeichnet, Zugangsliste, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

Umfangreiche Sammlung von Unterlagen zur Familiengeschichte derer von Schweinitz und mit ihnen verwandter Familien (u. a. Haus Kutscheborwitz, Haus Klein Krichen), Unterlagen des Familienverbandes (u. a. Familientage, Mitteilungsblätter, Fragebögen zur Familienforschung), genealogische Aufzeichnungen (auch zu den Schweinitzsch Frauen und über die Ahnen der Yvonne von Schweinitz geb. Gräfin von Kanitz), umfangreiche Regestensammlung zur Familiengeschichte, Manuskripte und Publikationen zur Familiengeschichte, Persönliche Unterlagen Victor von Schweinitz' und seiner Frau Yvonne (u. a. Militär- und Pensionssachen Victor von Schweinitz'), Korrespondenz (v. a. Briefe an Victor von Schweinitz), Mitteilungen und Unterlagen der Freiherr vom und zum Stein-Gesellschaft, Freimaurerunterlagen, zahlreiche genealogische Werke und Bücher, Unterlagen über Schlesien (v. a. Karten und Bücher), Bilder und Photoalben

Literatur

(H. L. v. Schweinitz,) Denkwürdigkeiten des Botschafters General von Schweinitz. 2 Bde, Berlin 1927; H. v. Schweinitz, Familiengeschichte von Schweinitz. Als Manuskript vervielfältigt. Halle 1935; D. de Schweinitz, Summary History of the Schweinitz Family. Washington, D. C., 1974
(Internet-Portal der Familie von Schweinitz: <www.familievonschweinitz.com/>, 20.7.2006)

Swiderski

im Einzelnen:

a) Wilhelm Boguslaw, 1798-1882, Kanzleirat in Marienburg

b) Philipp, 1836-1906, Zivilingenieur (1880) und Besitzer einer Maschinenfabrik in Leipzig, Sohn von a)

VI. HA; 0,30 lfm; unverzeichnet

2 Bände Familienpapiere Wilhelm Swiderskis und seiner Eltern und Großeltern, Tagebücher, finanzielle Angelegenheiten, Logenangelegenheiten, Papiere der Ehefrau Wilhelm Swiderskis Rosalie Elisabeth geb. Boehm (v. a. aus ihrer Schulzeit), Schriftwechsel Philipp Swiderskis (v. a. mit seinem Neffen und über Nachlassangelegenheiten)

Literatur

O. Wagenbreth, Genealogie und Industrialisierung am Beispiel Sachsens. In: Genealogie. Deutsche Zeitschrift für Familienkunde. H. 9/10, Bd. XXVI, Sept.-Okt. 2002, S. 412-426; O. Wagenbreth, H. Düntzsch, A. Gieseler, Die Geschichte der Dampfmaschine. Historische Entwicklung - Industriegeschichte - Technische Denkmale. Münster 2002, S. 72 u. ö.

Sydow (von)

im Einzelnen:

a) Adolph, Dr., 1800-1882, Hof- und Gardedivisionsprediger

b) Friedrich Hermann, 1824-1900, Präsident der Staatsschuldenverwaltung

c) Bernhard, 1832-1899, Generaldirektor der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft, Sohn von a)

d) Reinhold von, 1851-1943, Minister für Handel und Gewerbe, Sohn von b)

e) Franz, 1863-1942, Generalmajor, Sohn von c)

VI. HA; 1,50 lfm; 1 Teil = Depositum; Findbuch

Unterlagen aus genealogischen Forschungen und Sammlungen zu verschiedenen Familienmitgliedern (Sammelmappen zu einzelnen Familienmitgliedern, Mappe zu den Familien Ziegler und Ritthausen, Urkunden, Aufzeichnungen, Korrespondenz, Familienchroniken auch des schwedischen Zweiges der Familie Sydow, Protokolle vom Geschlechtertag, Ahnenpässe, Stammtafeln, Satzung der Familienstiftung 1938, Erbauseinandersetzungen, Prozessakten u. a. in Sachen Behn & Co. und Hannemann 1930-1938), persönliche Unterlagen mehrerer Familienmitglieder (u. a. Lebensläufe [auch Reinhold von Sydows 1938 einschließlich seiner Lebenserinnerungen von 1942], Zeugnisse, Pässe, Gesundheitsatteste, Tagebücher, Jubiläumszeugnisse, Hochzeiten, Todesfälle, Unterlagen zum musikalischen Schaffen Bernhard Sydows, Bewilligung verschiedener Stipendien für Adolph Sydow 1819), (wenig) dienstliche Unterlagen einzelner Personen (wie Predigtmanuskripte und Materialsammlung zu einem Disziplinarverfahren von Adolph Sydow, auch Unterlagen zu seiner Tätigkeit als Abgeordneter), private und dienstliche Korrespondenz, Familienbriefe, Patentschriften 1925-1933, Poesiesprüche 1846, Gedichte zu verschiedenen Anlässen, Familienphotos, „Kuriosa“

Literatur

M. Sydow, Dr. Adolf Sydow. Ein Lebensbild seinen Freunden gewidmet. Berlin 1884; H. v. Sydow, Genealogie der Familie v. Sydow. 3. verbesserte Auflage bearbeitet u. fortgeführt von Ferdinand v. Sydow. Hamburg 1969. Als Manuskript gedruckt; A. Reich, Ludwig Jonas und Adolf Sydow - zur Kirchenpolitik der Schleiermacherschüler. In: Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg. Archivbericht Nr. 11 (1999), S. 33-56

siehe auch Nachlass Sydow, Rudolf von, und Nachlass Sydow, Friedrich Hermann von

Thoma

im Einzelnen:

a) Otto, 1856-1903, Offizier,

b) Busso, 1899-1945 (vom Volksgerichtshof zu Tode verurteilt), Major, Sohn von a)

c) Luise, geboren 1901, Todesdatum nicht ermittelt (nach 1979), Tochter von a)

VI. HA; 0,30 lfm; Depositum, gesperrt bis 2030; Findbuch

Persönliche Papiere Otto Thomas (1856-1903, u. a. Taufschein und Sterbeurkunde, Zeugnisse und Ernennungen), persönliche Unterlagen Busso Thomas (Zeugnisse, Patenbriefe, Bescheinigungen, Aufzeichnungen von Kadetten), Briefe an Luise Thoma (1933, 1953-1961), Familienbriefe (1898-1909, auch Weihnachtsbriefe der Kinder an die Eltern), „Hilfswerk 20. Juli“ (o. D., u. a. Teilnehmerlisten von Gedenkfeiern, Entschädigungsleistung für Hinterbliebene und Überlebende der Ereignisse des 20. Juli 1944 in Form einer Rente), Rundschreiben und Satzung der Arbeitsgemeinschaft Ostpreußischer Regimentsvereine in Berlin (1925-1940, 1960), Kadettentage 1967-1989 (auch Mitteilungsblätter), (Schul-)Bücher

Literatur

G. van Roon, Hermann Kaiser und der deutsche Widerstand. In: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, Jg. 24 (1976), Heft 3, S. 259-286 (zu Busso Thoma)

(Biographie und Photo Busso Thomas: <de.wikipedia.org/wiki/Busso_Thoma - 17k> , 29.11.2007)

Unruh, von

(Mitglieder des Birnbaumer Familienzweiges derer von Unruh [Birnbaum an der Wartbe])

vor allem:

a) Johann Moritz Graf von, 1770-1836, Eigentümer des Gutes Karge

b) Moritz Wilhelm Graf von, 1804-1842, Sohn von a)

*c) Eduard Severin Oswald Graf von, 1809-1874, Leutnant im 2. Garde-Ulanen-
Landwehr-Regiment, Vormund einer Tochter von b)*

VI. HA; 0,15 lfm; Zugangsliste

Papiere zum Gut Karge (Holzablieferung, Grenzstreitigkeiten Johann Moritz von Unruhs mit der Herzogin von Dino 1832-1836), Protokoll der Prüfung des Stadtgerichtsreferendars Moritz Wilhelm von Unruh 1826, Vormundschaftssache der Auguste Adolfine von Unruh (v. a. Vermögensangelegenheiten 1848-1860), Drucksachen über die Thronfolge im Fürstentum Lippe bzw. die Ebenbürtigkeit der Ehe des Wilhelm Ernst zur Lippe-Biesterfeld mit Modeste von Unruh 1896-1905

Literatur

W. Reinhold, Chronik der Stadt und des Kreises Birnbaum oder Geschichte der Städte: Birnbaum, Schwerin, Zirke, Kähme, und der zu dem Kreise gehörigen Dörfer, von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Nach sämtlichen vorhandenen gedruckten und ungedruckten Quellen bearbeitet von Dr. W. Reinhold, Verfasser der Chronik Rostok's, Anklam's, Prenzlau's, Spremberg's, pp. Birnbaum, 1843; Die Unrug'her. Eine zeit- und kulturgeschichtliche Studie, hrsg. von C. M. von Unruh. Köthen 1906; Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 2, Marburg/Lahn 1967, S. 752 (v. a. zum soldatischen Zweig der Familie)

Voßberg (von) (Vosberg)

(Überlieferung mehrerer Zweige, vorwiegend in Stettin und Stargard beheimatet)

([Voßberg- bzw. Vosberg-] Dabler, Colow, Dramburg, Stargard, Bublitz, Haus Brahdorf-Altenburg, Familienzweige in anderen Gebieten Deutschlands und im Ausland vom 14.-20. Jahrhundert)

VI. HA; 2,40 lfm; 1 Teil = Depositum; Findbuch

Familienpapiere allgemein (Satzungen, Zeitschrift, Voßbergsche Wappen, gedruckte Übersicht „Voßberg'sche Geschlechter“), Familienpapiere der einzelnen Zweige (umfassend nur für das Haus Brahdorf-Altenburg, v. a. für Kanzleirat Friedrich August Voßberg [19. Jahrhundert] mit Bildersammlung, Tagebücher, Lebenslauf, für die übrigen Häuser ist überwiegend nur „Allgemeines“ überliefert)

Literatur

Die adligen und bürgerlichen Vosberg und Voßberg in und aus Pommern (vornehmlich bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges). Die Übersicht von 1928, neu bearbeitet von Herbert Voßberg, hrsg. von Chr. Voßberg. Hannover 1954; Pommersches Geschlechterbuch, bearbeitet von K. Winkelsesser. 8. Bd. Limburg a. d. Lahn 1971, S. 289-352 (Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 155)

Waetzoldt*im Einzelnen:*

- a) *Christian Friedrich, 1781-1824, Messerschneidemeister*
- b) *Gustav Adolf, 1815-1893, Referent für das Turmwesen im preußischen Kultusministerium, Sohn von a)*
- c) *Christian Stephan, 1849-1904, Professor, Leiter der Abteilung Höheres Mädchenschulwesen im Kultusministerium, Sohn von b)*
- d) *Adolf Wilhelm, 1880-1945, Prof. Dr., Generaldirektor der Staatlichen Museen, Sohn von c), verheiratet mit Margarete geb. Noack*
- e) *Hermann Stephan, 1920-2008, Prof. Dr., Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin (bis 1983), Sohn von d)*

VI. HA; 2 lfm; Zugangsliste, teilweise gesperrt (Personalien)

Familienpapiere (Stammtafeln, Urkunden zur Familiengeschichte von 1790-1937, Aufzeichnungen zur Familiengeschichte, Familiensiegel), beruflicher Werdegang der einzelnen Familienmitglieder (Universitätsabschlüsse, berufliche und militärische Tätigkeit, Amtseinführung Wilhelm Waetzoldts als Generaldirektor der Staatlichen Museen Berlin 1927, Reden Wilhelm Waetzoldts, Manuskripte Wilhelm Waetzoldts über bildende Kunst), Korrespondenz aus der Tätigkeit Wilhelm Waetzoldts im preußischen Kultusministerium 1919-1927, private Korrespondenz (auch Kinderbriefe 1858-1863, 1886, 1895, Feldpostbriefe Wilhelm Waetzoldts 1914), Persönliches (bis 1973, u. a. Tagebücher, auch von seiner Mutter geschriebenes Tagebuch für Stephan Waetzoldt [1849-1873], Taschenkalender, Brieftasche Margarete Waetzoldts mit Inhalt [1909-1957, u. a. Personalausweis, Kopien von Geburtsurkunden], Familienphotos, Zeichnungen und Scherenschnitte von Familienangehörigen, literarische Manuskripte Wil-

helm Waetzoldts aus seiner Jugendzeit [v. a. Gedichte und Theaterstücke], Kochrezeptbuch der Margarete Waetzoldt), Druckschriften (v. a. von Wilhelm Waetzoldt), Zeitungsausschnitte, Zeitschriften (meist zu Kunstfragen, über und von Wilhelm Waetzoldt)

Literatur

H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 223 (zu c); G. Schunk, Wilhelm Waetzoldt. Universitätslehrer - Generaldirektor der Staatlichen Museen Berlin. In: Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz 1993, Bd. 30, Berlin 1994, S. 407-491; G. Schenk und R. Meyer, Philosophisches Denken in Halle. Personen und Texte. Abt. 3: Philosophen des 20. Jahrhunderts. Bd. 4: Ästhetische und kulturphilosophische Denkweisen. Teil 1: Adolph Goldschmidt, Ernst Meumann, Wilhelm Waetzoldt und Arnold Schering. Halle 2004; N. Zimmermann, Gesichter eines (halben) Jahrhunderts - ehemalige Präsidenten und Generaldirektoren. In: Vogel Phoenix. Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Hrsg. von K.-D. Lehmann, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Berlin 2007, S. 54-67 (zu e)

Waldow

vor allem:

a) *Adolf August Otto, 1807-1894, Arzt in Güstrow*

b) *Carl Alexander Friedrich Wilhelm, geboren 1840, Todesdatum nicht ermittelt, Arzt, Sohn von a)*

c) *Anna verehelichte Waldow, Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben 1968 in Berlin, Tätigkeit nicht ermittelt*

VI. HA; 0,02 lfm; Findbuch

Genealogisches (darunter eine Niederschrift über die Familiengeschichte der Waldows mit Stammbaum von 1828), Personalpapiere (Bestellungsurkunde für Johann Friedrich Waldow zum Pedell der Justiz-Kanzlei des Herzogs Carl zu Mecklenburg-Strelitz 1809, Bürgereid des Schusters Thilo 1841, Abschrift der Urkunde über die Staatsprüfung Carl Waldows als Arzt 1867), private Korrespondenz Adolf August Waldows, 12 Bilder von Personen und Gemälden aus der Zeit des 16.-19. Jahrhunderts (nur Photos), Briefwechsel Anna Waldows mit ihrem Vetter John Portrykus in Milwaukee 1961

Literatur

(Eine Niederschrift zur Familiengeschichte ist im Familienarchiv Waldow überliefert.)

(Zur Familie Waldow, v. a. zu b, sind Hinweise von mehreren Familienforschern in einem Gästebuch zu finden unter: www.heimat-bessarabien.de/sonst/guestbook.php?showid=4&katid ;11.10.2006)

Weigelt-Middeldorf

vor allem:

- a) *Johann-Heinrich Weigelt, Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben 1831, Kaufmann in Breslau*
- b) *Hinrich Middeldorf, 1788-1861, Theologe*
- c) *Julius Heinrich Weigelt, geboren 1807, Todesdatum nicht ermittelt, Oberappellationsgerichtsrat in Stettin, Sohn von a)*
- d) *Curt Weigelt, Geburts- und Sterbedatum nicht ermittelt (19. Jahrhundert), tätig bei der Kaiserlichen Landwirtschaftlichen Versuchsstation für Elsass-Lothringen, verheiratet mit Gertrud geb. Middeldorf, Sohn von c)*
- e) *Albrecht Theodor Middeldorf, 1824-1868, Medizinalrat in Breslau, Sohn von b)*

f) *Carl August Zwinger, Geburts- und Sterbedatum nicht ermittelt (19. Jahrhundert), Stadtrat in Breslau*

VI. HA; 0,90 lfm; Zugangsliste

Unterlagen zu den einzelnen Personen überwiegend aus dem 19. Jahrhundert, v. a. zum jeweiligen beruflichen Werdegang, auch Mitgliedschaften einzelner Familienmitglieder in wissenschaftlichen Gesellschaften, Erbschaftsangelegenheiten 1820-1891, Nachlassverfügungen Gertrud Weigelts von 1908, (v. a.) Familienkorrespondenz, vereinzelt dienstliche und wissenschaftliche Korrespondenz (u. a. Briefe an Albrecht Theodor Middeldorf über wissenschaftliche Zeitschriften und galvanokaustische Apparate 1855-1867), Zeichnungen einzelner Familienmitglieder, Photoalbum (unbeschriftet), Gedichte und Verse zu persönlichen Anlässen 1842-1870, „Erinnerungsstücke“ an Ereignisse im preußischen Königshaus 1843-1866

Literatur

K. G. H. Berner, *Schlesische Landsleute. Ein Gedenkbuch hervorragender in Schlesien geborener Männer und Frauen aus der Zeit von 1180 bis zur Gegenwart.* Leipzig 1901, S. 234 (zu e, hier Albert statt Albrecht); Abschriften aus den Originalbriefen und Aufzeichnungen der Familienchronik Middeldorf. Gesammelt u. zusammengestellt von M. Rennner, Burg Lenzen 1952 (Masch.)

Werther, von

im Einzelnen:

a) *Heinrich von, 1772-1859, Außenminister*

b) *Karl Anton von, 1809-1894, Botschafter, Sohn von a)*

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Personalien (u. a. Bestellungen, Verleihung der Kammerherrenwürde 1808 an Heinrich von Werther bzw. 1836 an Karl von Werther, Ehrungen), Kabinettsorders v. a. König Friedrich Wilhelms III. (ab 1807), umfangreiche dienstliche Korrespondenz (u. a. Heinrich von Werthers mit den Königen Friedrich Wilhelm III., Friedrich Wilhelm IV. und mit Fürst Metternich sowie Karl Anton von Werthers mit Otto von Bismarck und Alexander von Schleinitz), Abschriften von Korrespondenzen anderer Personen (u. a. Schriftwechsel zwischen Otto von Bismarck und Graf Rechberg), diplomatische Berichte (u. a. Heinrich von Werthers Berichte aus Madrid 1816 und des Grafen von Galen aus Brüssel 1837), Denkschriften (u. a. Auszüge aus der Wiener Schlussakte 1815, Zirkular von Schleinitz' über die politische Lage um 1859), Zeitungsausschnitte (auch einzelne Nummern der Zeitschrift „Adria. Süddeutsches Centralblatt für Kunst, Literatur und Leben“, 1838)

Literatur

H. J. Schoeps, *Von Olmütz nach Dresden 1850/51. Ein Beitrag zur Geschichte der Reformen am Deutschen Bund. Darstellung und Dokumente.* Köln und Berlin 1972, S. 11 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 7); H. Branig, *Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit.* Köln und Wien 1981, S. 159, S. 224 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17) (zu a); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, *Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870.* Berlin 2003, S. 255 u. ö.

Wrangel, von

(Überlieferung einer Vielzahl von Familienmitgliedern v. a. aus der Zeit des 17. bis Ende 20. Jahrhundert, auch der baltischen Linie)

unter anderem:

a) Friedrich Heinrich Ernst von Wrangel („Papa Wrangel“), 1784-1877, Generalfeldmarschall

b) Ludwig I. von Wrangel, 1802-1875, Sohn von a)

XX. HA; 2,40 lfm; Depositum; Findbuch, zu wissenschaftlichen Zwecken frei
Genealogische Unterlagen und Sammlungen (u. a. zur Familienstiftung, wie Statuten, Familienurkunden, Ahnenlisten, Stammreihen, genealogische Kalender, Taufscheine), Gütersachen (Güter Abellen, Wrangelshof, Pollnow, Liste der Besitzer des Gutes Ruil seit 1621), Zeugnisse und Patente mehrerer Familienmitglieder, Auszeichnungen, militärische Missionen (auch Kabinettsorders König Friedrich Wilhelms IV. an General von Wrangel 1848-1856), Gedichte und Anekdoten in Erinnerung an „Papa Wrangel“, private und militärische Korrespondenz (v. a. von Friedrich Ernst, Oscar und Ludwig von Wrangel, auch Familienbriefe), Aufzeichnungen der Gräfin Bertha Truchseß - Hofdame der Königin Luise, 1810), Tagebücher verschiedener Familienmitglieder (u. a. Tagebuch des Ludwig von Wrangel, 1806-1807, Reisetagebuch des Gustav von Wrangel 1865-1868, Tagebuchfragment der Lydia von Wrangel 1853-1873), Inventar über die im Hoover-Institut in Stanford/Kalifornien verwahrten Schriftstücke des weißrussischen Generals Peter von Wrangel (1986), Folianten (u. a. Lageberichte aus Ostpreußen 1806-1812, Abschriften populärwissenschaftlicher Abhandlungen, politisch-strategische Abhandlung über die „Beziehungen zwischen Europa und seinen Kolonien“, Aphorismen und Zitate von Schriftstellern, Regimentsanekdoten „Abenteuer Waldemars“), Bücher

(auch von Mitgliedern der Familie von Wrangel verfasste), Karten (darunter eine Generalkarte der königlich-preußischen Staaten von 1802 und eine Karte der Umgebung von Preußisch Eylau mit der Schlachtaufstellung vom 7. und 8. Februar 1807), Zeitungsausschnitte mit Familienanzeigen 1861-1911, Photos und Bilder, „Erinnerungsstücke“ (u. a. Feder aus dem Bett Zar Peter I. von Russland, Hermelinschwänze vom Sargdeckel der Zarin Katharina II. von Russland, auch Bilder und Erinnerungsstücke der Familie Zimmermann)

Literatur

General der Infanterie Karl Freiherr von Wrangel, „Zur Familiengeschichte derer von Wrangel“. o. O. und o. J. (Ein gebundenes handschriftliches Manuskript ist im Nachlass überliefert); H. v. Baensch und E. v. Maltitz, Geschichte der Familie von Wrangel vom Jahre 1250 bis auf die Gegenwart. Nach Urkunden und Tagebüchern bearbeitet. Berlin 1887. Nachtrag dazu: R. Wrangel, Die Familie von Wrangel. 1887-1908. Görlitz 1909; Acta Wrangeliana. Halbjahrschrift/ Red. Baron Wilhelm Wrangell, Reval, 1928-1939, Herausgeber: Der Familienverband des Geschlechts der Grafen und Freiherren von Wrangell und Wrangel, Konstanz 1955; K. Wernicke, Gouverneur und Generalfeldmarschall. Der Ehrenbürger Friedrich von Wrangel (1784–1877). In: Berlinische Monatsschrift, H. 7, 1998, S. 63-65; R. Pröve, Pariser Platz 3. Die Geschichte einer Adresse in Deutschland. Berlin 2002, S. 13 u. ö.

siehe auch Nachlass Wrangel, Friedrich Heinrich von, und Nachlass Wrangel, Friedrich Ludwig von

Zimmermann (von)

(Überlieferung mehrerer Familienmitglieder, auch der verschwägerten Familien de Neuville und Malapart genannt Neuville sowie der Familien Fleck, Rehfueß, von der Leyen, von Zepelin)

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Kaum Personalien der Mitglieder der Familie von Zimmermann (nur Erinnerungsblatt an die Trauung Eduard von Zimmermanns mit Karoline Anna von Neuville 1877, Verleihung des Roten Adlerordens 4. Klasse an Karl von Zimmermann 1890, Reifezeugnis für Robert von Zimmermann, Ernennung Robert von Zimmermanns zum Oberleutnant der Feldartillerie 1912), Familienkorrespondenz der Zimmermanns (v. a. Christian Zimmermanns um 1805-1830), Korrespondenz von Personen der Familien Fleck, Rehfueß, von der Leyen, Zepelin (u. a. Guido von Rehfueß 1863-1868, Heinrich von der Leyen 1887, Schreiben des III. Armeekorps an Oberleutnant von Zepelin zum Abschied aus dem Militär 1909), Neufvillesche Familienstiftung (1880-1912), genealogische Notizen (Robert von Neufvilles?) zur Familie Passavant, Personalpapiere des Ludwig Fleck 1891-1892, Tagebuch aus Landeck 1846-1848 (Verfasser unbekannt), Bittschriften und Aufrufe v. a. um 1800 (ohne Verfasser)

Literatur

A. v. Neuville, Beiträge zur Geschichte des Hauses Neuville seit der Einwanderung der Familie nach Deutschland bis auf die Neuzeit, 1558-1897. Frankfurt/Main 1897; J. Hohlfeld, Beiträge zur Geschichte der Familie v. Zimmermann. Leipzig 1925; E. Wassmannsdorff, Geschichte des Geschlechts von Zepelin. Görlitz 1938; H. W. Herrmann, Von Mosel und Rhein an die Bliès: Gedanken zum sozialen Aufstieg und zur Residenz-

verlegung der Familie von der Leyen. In: Die Grafen von der Leyen und das Amt
Blieskastel. Blieskastel 1991

B. Nachlässe von Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens

- Zitierweise:**
- *GStA PK, VI. HA Familienarchive und Nachlässe, NI # (Vorname und Nachname)*
 - *GStA PK, XX. HA Historisches Staatsarchiv Königsberg, (gegebenfalls Rep. #) NI # (Vorname und Nachname) /oder präzierte Angabe beim jeweiligen Nachlass*
 - *GStA PK, Brandenburg-Preußisches Hausarchiv, Rep. 192 NI #*

I. Zivile Staats- bzw. Kommunalbeamte und zivile Staats- bzw. Kommunalbediente

1. Minister (-präsidenten)

a) Geheimer Rat

Bismarck, Levin Friedrich von

Etats- und Justizminister; 1703-1774

VI. HA; 0,33 lfm; Findbuch

Departementsjournale des Justizministeriums 1747-1763

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klaproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheimer Staatsrat. Berlin 1805, S. 424-425;

H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 34; F. Göse, Ein altmärkischer Amtsträger zwischen Staatsdienst und Ständetum. Levin Friedrich II. von Bismarck auf Briest (1703-1774). In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte, Bd. 45, 1994, S. 97; M. Tullner, Bismarck, Levin Friedrich Christoph August von. In: Magdeburger Biographisches Lexikon für die Landeshauptstadt Magdeburg und die Landkreise Bördekreis, Jerichower Land, Ohrekreis und Schönebeck. Magdeburg 2002, S. 60

Zur Familie von Bismarck: H. H. V. v. Bismarck, Stammbuch des Altmärkisch-uradligen Geschlechts von Bismarck von 1200-1900. Neudruck. Bearbeitet durch Heinrich v. Bismarck. Darmstadt 1974

siehe auch Familienarchiv von Bismarck

Cocceji, Samuel von

Justizminister, Großkanzler; 1679-1755

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Geschäftsnachlass v. a. über die Verbesserung des Justizwesens (1714-1754, u. a. Unterlagen über Gehälter und Sporteln der Richter und Gerichtsbeamten, über die Regulierung des Schulwesens in verschiedenen ostpreußischen Kreisen durch das Hofgericht in Insterburg, über die Generaluntersuchung des Justizwesens in den Provinzen 1738-1739, Vorschläge des Advokaten Treiber zur Verbesserung der Prozessführung im Kammergericht 1739), „Bramannsches Bankprojekt“ 1753, Kabinettsorders (u. a. über die Verwaltung der katholischen Angelegenheiten in Schlesien 1754), Entwurf zum dritten Teil eines Gesetzbuches (beginnend mit der Prozessordnung)

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klaproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 408-410; H. Weill, Frederic the Great and Samuel von Cocceji. Madison/Wisc. 1961; W. Ogris, Friedrich der Große und das Recht. In: Friedrich der Große in seiner Zeit. Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1987, S. 47-92 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 8); W. Neugebauer, Die Hohenzollern. Bd. 2: Dynastie im säkularen Wandel. Von 1740 bis in das 20. Jahrhundert. Stuttgart 2003, S. 16 u. ö.; H. M. Sieg, Staatsdienst, Staatsdenken und Dienstgesinnung in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert (1713-1806). Studien zum Verständnis des Absolutismus. Berlin, New York 2003, S. 2 u. ö. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 103); J.-P. Bled, Friedrich der Große. Aus dem Französischen von W. Hartung. Düsseldorf 2006, S. 271-275 u. ö.

Zur Familie Cocceji: S. v. Boehn, Zur Geschichte des Geschlechts v. Cocceji. In: Genealogie, H. 5, 1987, S. 529-533

Massow, Julius Eberhard von

Justizminister, Chef des Geistlichen Departements; 1750-1816

VI. HA; 5 lfm; Findbuch

Manuskript einer systematischen Darstellung „Historische Nachrichten von dem Departement des Staatsministers von Massow, von demselben gesammelt in den Jahren 1798-1807“ (9 Teile: Staatsministerium, Oberkonsistorium, Schuldepartement, Universitäten, Landesschulen, Stifter und Klöster, Armen-Direktorium zu Berlin, Joachimsthal'sches Schuldirektorium, Dreifaltigkeitskirche, Kirchen-, Schul- und Armensachen in den einzelnen Provinzen, Supplemente zur Pommerschen Systematischen Gesetzsammlung)

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klaproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 539-541; J. D. Laurens, Julius Eberhard von Massow. In: Berlinische Monatschrift, H. 1, 1806, S. -XXX-7; M. Schneider, Julius Eberhard Wilhelm Ernst von Massows Beitrag zur Bildungsreform in Preußen. 1770-1806. Frankfurt a. M. u. a. 1996; H. M. Sieg, Staatsdienst, Staatsdenken und Dienstgesinnung in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert (1713-1806). Studien zum Verständnis des Absolutismus. Berlin, New York 2003, S. 82 u. ö. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 103)

Zur Familie von Massow: W. v. Massow, Die Massows. Geschichte einer pommer-schen Adelsfamilie. Halle 1931

siehe auch Familienarchiv von Massow

Reck(e), Eberhard Friedrich Christoph Freiherr von der

Justizminister, Chef des Lebensdepartements; 1744-1816

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Dienstlicher Nachlass: Lehnssachen und Rechtsverhältnisse in verschiedenen Landesteilen Brandenburg-Preußens (1766-1807, Inhalte u. a.: Angelegenheiten des Abts zu Werden ab 1766, Verhältnisse in Preußen und Ermland, Lehnserbfolge in der Herrschaft Gehmen 1772, Magdeburgische Lehen, Auskunftserteilungen an von der Recke über Lehnssachen, eingenommene Lehn- und Huldigungsgebühren v. a. nach Thronwechsel 1787 und 1798, Lehen des Quedlinburgischen Erbvogts 1787, Lehngebühren bei der Kurländisch-Magdeburgischen Lehnkanzlei, Freihäuser und Burglehen, Besetzung der Stelle eines Lehnsarchivars 1802, Schutzgeld der Untertanen in Minden und

Ravensberg 1803, Sammlung von Nachrichten und Notizen über das Lehnsdepartement und die Kurmärkische Lehnskanzlei im 18. Jahrhundert)

Literatur

Zur Person: H. Hengst, Die Ritter des Schwarzen Adlerordens. Biographisches Verzeichnis sämtlicher Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler von 1701 bis 1900. Festschrift zur Feier des 200jährigen Bestehens des Hohen Ordens. Berlin 1901, S. 269-270; C. W. Cosmar, Geschichte des Königlich-Preußischen Geheimen Staats- und Kabinettsarchivs bis 1806. Mit ergänzenden Materialien hrsg., eingeleitet und erläutert von M. Kohnke. Köln, Weimar, Wien 1993, S. 86, S. 127 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 32)

Zur Familie von der Recke: K. Gf. von der Recke, Geschichte der Herren von der Recke. Breslau 1878

Woellner, Johann Christoph von

Justizminister, Chef des Geistlichen Departements; 1732-1800

VI. HA; 1,10 lfm; Findbuch

Personalia 1750-1801, Bestellungen (1775-1795, darunter die Aufnahme in die Akademie der Künste und Mechanischen Wissenschaften), Handakten über geistliche und Schulangelegenheiten 1786-1797 (auch katholische Angelegenheiten, wie Wahl des Erzbischofs in Breslau 1793, katholische Klöster in Halberstadt), Abhandlungen (meist Konzepte) über volkswirtschaftliche, geistliche und Schulangelegenheiten (u. a. Konzept eines Plans zur Einrichtung eines Hospitals in Berlin, Abhandlungen über die Oberrechnungskammer, über Fabriken und Manufakturen, über das Forstwesen in der Mark Brandenburg, Verpflegung der Soldatenkinder, Leibeigenschaft, Religion), dienstliche Korres-

pondenz (u. a. mit König Friedrich Wilhelm II. über geistliche und Schulangelegenheiten, Brief Voltaires von 1792, Glückwunschsreiben [auch Immanuel Kants] zur Ernennung als Minister 1788), Druck „Die neu aufgehende Chymische Sonne“ (1740), Verzeichnis der brandenburgischen und preußischen Geheimen Etats- und Kriegs- und Oberregimentsräte von J. D. Kluge (1791), Rosenkreuzerangelegenheiten

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klaproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 497-501; K.-U. Holländer, „Und das kann doch schließlich nicht all und jeder“. Der Aufstieg Johann Christoph Woellners zum preußischen Staatsminister unter Friedrich Wilhelm II. In: W. Neugebauer/ R. Pröve (Hrsg.): Agrarische Verfassung und politische Struktur. Studien zur Gesellschaftsgeschichte Preußens 1700-1918. Hartmut Harnisch zum 65. Geburtstag, Berlin 1998, S. 225-256 (Innovationen. Bibliothek zur Neueren und Neuesten Geschichte, Bd. 7); R. Straubel, Beamte und Personalpolitik im altpreußischen Staat. Soziale Rekrutierung, Karriereverläufe, Entscheidungsprozesse (1763/86-1806). Potsdam 1998, S. 19 u. ö.; G. Heinrich (Hrsg.), Tausend Jahre Kirche in Berlin-Brandenburg. Berlin 1999, S. 550 u. ö.

b) Kabinett und Kabinettsministerium (vor 1806/1808)

Hertzberg, Ewald Friedrich Graf von

Kabinettsminister; 1725-1795

VI. HA; 1,20 lfm; Findbuch

Umfangreiche dienstliche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (1773-1792, überwiegend Diplomaten, die Könige Friedrich II. und Friedrich Wilhelm II., Prinzessin Wilhelmine von Oranien 1783-1790, Friedrich von der Trenck 1779-1792; Themen v. a.: diplomatische Angelegenheiten, wie Allianz mit Russland, erste Teilung Polens 1772-1776, „holländische Angelegenheiten“ 1782-1788, kaiserliches Projekt des Eintauschs der Niederlande gegen Bayern [1785], Verhandlungen mit Frankreich über die holländischen Angelegenheiten 1785-1788, Duell zwischen dem ehemaligen englischen Gesandten Elliot und dem Kammerherrn Knyphausen 1783, schlesischer Leinwandhandel 1781, Verhandlungen über Danzig und Thorn 1788-1790), eigene und fremde Denkschriften zu Themen des Zeitgeschehens (Materialien zu den Werken König Friedrichs II., v. a. Schriften von Podewils und Ilgen, u. a. über den Handel mit Holland, über Polen, Frankreich, die Allianz mit Russland)

Literatur

Zur Person: A. Th. Preuß, Ewald Friedrich Graf Hertzberg. Berlin 1909; P. Haake, Friedrich Ewald Graf von Hertzberg. In: Pommersche Lebensbilder, H. 3, Stettin 1939, S. 89-113; C. W. Cosmar, Geschichte des Königlich-Preußischen Geheimen Staats- und Kabinettsarchivs bis 1806. Mit ergänzenden Materialien hrsg., eingeleitet und erläutert von M. Kohnke. Köln, Weimar, Wien 1993, S. 3 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 32); H. M. Sieg, Staatsdienst, Staatsdenken und Dienstgesinnung in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert (1713-1806). Studien zum Verständnis des Absolutismus. Berlin, New York 2003, S. 35 u. ö. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 103); H. Wüller, Systemkrise als Handlungschance. Christian Wilhelm von Dohm und die Lütticher Revolution von 1789. Berlin

2004, S. 23 u. ö. (Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte, Bd. 26)

Podewils, Heinrich Graf von

Minister im Departement der auswärtigen Angelegenheiten; 1695-1760

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Personalia (1717-1759, autobiographische Aufzeichnungen 1742-1751, Patente), Kabinettsorders König Friedrichs II. 1740-1759, Schriftstücke über militärische Angelegenheiten (u. a. Nachrichten über fremde Armeen ab 1736, Prozess des österreichischen Feldmarschalls von Seckendorff 1737), Manuskript des Freiherrn Jakob Friedrich Bielfeld über „englische Zustände“ (1745), Korrespondenz (v. a. Schreiben des Neffen Otto Christoph von Podewils, Inhalt v. a.: Verwaltung der brandenburgischen Güter Gusow und Plattkow 1749)

Literatur

Zur Person: St. Hartmann, Die Beziehungen Preußens zu Dänemark von 1688-1789. Köln und Wien 1983, S. 123-126 u. ö. (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 3); W. Schneider (Hrsg.), H. Schnitter, K.-H. Schmick u. a., Gestalten um Friedrich den Großen. Biographische Skizzen. Reutlingen 1991, S. 122-132; C. W. Cosmar, Geschichte des Königlich-Preußischen Geheimen Staats- und Kabinettsarchivs bis 1806. Mit ergänzenden Materialien hrsg., eingeleitet und erläutert von M. Kohnke. Köln, Weimar, Wien 1993, S. 36-37 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 32); C. E. Vehse. Die Höfe zu Preußen. Friedrich II., der Große. 1740 bis 1786. (Nach der Erstausgabe 1851) Leipzig 1993, S. 71 u. ö.; G. MacDonogh, Frederick the Great, a life in deed and letters. London 1999, S. 142 u. ö.; J.-P. Bled,

Friedrich der Große. Aus dem Französischen von W. Hartung. Düsseldorf 2006, S. 111-112 u. ö.

c) Generaldirektorium; Minister für Schlesien

Blumenthal, Adam Ludwig von

Minister im Generaldirektorium (1. Departement); 1691-1760

VI. HA; 3 lfm; Findbuch

Umfangreiche Sachakten über die Verwaltung Ostpreußens (Inhalte u. a.: Besetzung von Ämtern, Mühlen- und Bausachen, Kassensachen, Verkauf bäuerlicher Güter in Litthauen, Salzburger Exulanten, französische reformierte Gemeinde in Gumbinnen, polnische Ämter, Postsachen, Magazinsachen, Berichte über den Zustand der Provinz, beabsichtigte Reise des preußischen Kronprinzen nach Litthauen 1735, Kuhkauf in Tilsit 1739, Hafer-, Pferde-, Getreide- und Wollsachen, Viehsterben, Butterlieferungen, Injurienklage des Kammerkanzlisten in Gumbinnen über den Stadtkämmerer Zimmermann 1740, Tod König Friedrich Wilhelms I. und Huldigungsreise des neuen Königs - Friedrich II.- nach Preußen 1740, Verkauf der Königsberger Rüstkammer 1746, Kommerziensachen in Elbing 1747, Unterlagen zum Salzburger Hans Rohrmocker über sein Geheimnis der Ausschmelzung von Gold und Silber aus anderen Metallen, Protokolle über die Bereisung von litthauischen Ämtern, Klagen und Suppliken), Kirchen- und Schulsachen in Preußen, Kabinettsorders 1714-1758, dienstliche Korrespondenz (u. a. mit der Regierung in Königsberg, auch anlässlich der Ankunft König Friedrich Wilhelms I. in Wundlacken 1739,

Korrespondenz mit der Memelschen Kaufmannschaft wegen Aufnahme des Handels 1751)

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klapproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 418 (hier 1761 gestorben); H. Hengst, Die Ritter des Schwarzen Adlerordens. Biographisches Verzeichnis sämtlicher Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler von 1701 bis 1900. Festschrift zur Feier des 200jährigen Bestehens des Hohen Ordens. Berlin 1901, S. 79; Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 63

Zur Familie von Blumenthal: H. Gf. Blumenthal, Geschichte des Geschlechts der Grafen und Herren v. Blumenthal. Bielefeld 1903

Boden, August Friedrich von

Vizepräsident und dirigierender Minister im Generaldirektorium (3., dann 2. Departement); 1682-1762

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Verkauf der von Bodenschen Präbende beim Stift St. Sebastian in Magdeburg 1739, Kabinettsorders der Könige Friedrich Wilhelm I. (1739-1740) und Friedrich II. (1740-1759), dienstliche Korrespondenz (darunter Konzepte der Schreiben an Friedrich Wilhelm I. und Friedrich II. v. a. über Finanzangelegenheiten und kriegerische Ereignisse), Sammlung vom König übersandter Unterlagen (Dispensation für Herrn von Pfuhl 1727, Absendung von Büchern an den Residenten Warin nach Amsterdam 1731 und 1741-1765, Rapport des Kriegs- und Domänenrats Meyer in Minden 1740, Bau von Oderkähnen zum

Salztransport 1741, Empfang von Geldern bei der Kurländischen Landschaft 1743, Finowkanal 1744, Salz-Schiffahrt-Pacht 1744), Finanzsachen (u. a. über die von Hofrat Strebelau geführte Königliche Handgelder-Kasse 1732-1733, Kabinetts-Kassenrechnungen, Bestandsbücher im Prinzlichen Tresor 1740-1742, General-Kriegs-Kasse), Unterlagen über die vom Hofgoldschmied Lieberkühn übernommene Arbeit der Herstellung eines goldenen Services für den König 1741-1765

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klapproth, Der Königlich Preussische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 419; H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 25; E. Zieburg, Prinz Heinrich von Preußen. Berlin 1999, S. 233 (Preussische Köpfe, Bd. 29); H. Böning, Die preussischen Intelligenzblätter. In: B. Sösemann (Hrsg.), Kommunikation und Medien in Preußen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Stuttgart 2002, S. 207-238 (Beiträge zur Kommunikationsgeschichte, Bd. 12); W. Neugebauer, Die Hohenzollern. Bd. 2: Dynastie im säkularen Wandel. Von 1740 bis in das 20. Jahrhundert. Stuttgart 2003, S. 210, S. 224

Gaudi (Gaudy), Otto Leopold von

Staats- und Kriegsminister beim Generaldirektorium; 1728-1789

VI. HA; 0,80 lfm; Findbuch

Handakten fast ausschließlich für das Jahr 1777, v. a. über die Bereisung des ostpreussischen Departements (Reiseroute Gaudis, Unterlagen über Beiträge und Leistungen zum Graudenzener Festungsbau, Entlassung von Grundbesitzern und Gewerbetreibenden aus dem Militärdienst, Lazarett-sachen, Anstellung und

Anstellungsgesuche von Beamten und anderen Personen in den Kammerbezirken Gumbinnen und Königsberg, Etat- und Kameralsachen, evangelische und katholische Kirchensachen, Pacht- und Abgabebestreitigkeiten, Ansprüche des Mönchsklosters Mogilno, Urbarmachung von Ländereien, Handwerkersachen, Forst- und Mühlensachen, Brau- und Brenneisachen, Abdeckereien, Ansetzung von Schutzjuden, preußische Forderungen an Russland)

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klaproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 464; Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 205; R. Straubel, Beamte und Personalpolitik im altpreußischen Staat. Soziale Rekrutierung, Karriereverläufe, Entscheidungsprozesse (1763/86-1806). Potsdam 1998, S. 58 u. ö.

(Lebenslauf Gaudis, gefertigt unter Federführung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften: <www.berliner-klassik.de/berliner_klassik/projekte/forschung/werkvertraege/nathaus_minister/minister/gaudy-8k> 17.7.2005)

Görne, Friedrich von

Vizepräsident und dirigierender Minister im Generaldirektorium; 1670-1745

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Geschäftsnachlass v. a. über „litthauische Angelegenheiten“ von 1721 bis 1728 (u. a. über den Ertrag der Domänen, Rechnungs- und Kassensachen, Beamten- und Kolonistensachen, Visitationsprotokolle 1725-1727, Verbesserung der Bienenzucht, Getreidepreise in Königsberg 1700-1723, Mühlensachen, Korrespondenz u. a. mit dem Litthauischen Deputationskolleg 1724-1727)

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klapproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 404-405; Legendäre „lange Kerls“. Quellen zur Regimentskultur der Königsgrenadiere Friedrich Wilhelms I. 1713-1740. Bearbeitet von J. Kloosterhuis. Berlin 2003, S. 119 (Verweis) (auch zu anderen Familienmitgliedern)

siehe auch Nachlass Görne, Christoph Friedrich von

Görne, Friedrich Christoph von

Staats- und Kriegsminister beim Generaldirektorium (1. Departement); 1734-1817

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Miets-, Pacht- und Leihkontrakte von Görnes 1775-1779, Schuldverschreibungen über das Gut Parmen/Uckermark 1779/1780, Unterlagen über die Konkursverwaltung der Lugowenschen Güter 1779-1783, Verzeichnis von Urkunden über polnische Güter 1781, Zahlung einer Leibrente an die Hofmarschallin von Kessel, Handakten über die Angelegenheiten der Herrschaften Pulajewo und Krotoszin (Krotoszyn) um 1780 (u. a. evangelische Kirchensachen in Pulajewo, Judensachen [darunter Wahl der Juden-Ältesten zu Krotoszin und Tempelbau 1781], Ziegelbrennen, Beschwerden über Pächter, Berichte über gerichtliche Untersuchungen, Rechnungen für das Jäger-Corps zu Krotoszyn, Korrespondenz mit [Josef] Potocki über den Verkauf von Krotoszyn 1777-1779), Abrechnung über Seehandlungsaktien 1781, Kabinettsorders König Friedrichs II. 1774-1780

Literatur

Zur Person: St. Hartmann, Der preußische Geheime Etatsminister Friedrich Christoph v. Görne und die polnische Herrschaft Krotoszyn. In: Zeitschrift für Ostforschung, H. 35, 1986, S. 62-87; H. M. Sieg, Staatsdienst, Staatsdenken und Dienstgesinnung in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert (1713-1806). Studien zum Verständnis des Absolutismus. Berlin, New York 2003, S. 36 u. ö. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 103)

siehe auch Nachlass Görne, Friedrich von

Grumbkow, Friedrich Wilhelm von

Dirigierender Minister im Generaldirektorium (1. Departement); 1678-1739

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Wenig Persönliches (nur Brief der Louise Albertine von Plotho an ihren Vater Friedrich Wilhelm von Grumbkow 1732), Berichte aus London 1730, Korrespondenz (1729-1738, u. a. mit Kronprinz Friedrich, General von der Schulenburg, von Borcke, mit Geheimrat von Wolden in Küstrin über den Kronprinzen Friedrich 1732)

Literatur

Zur Person: R. Koser (Hrsg.), Briefwechsel Friedrichs des Großen mit Grumbkow und Maupertuis. Leipzig 1898-1917 (Neuausgabe 1966); E. Schaefer, Friedrich Wilhelm v. Grumbkows Rolle in der auswärtigen preußischen Politik, vornehmlich in den Jahren 1732-1735. Ein Beitrag zu einer Biographie Grumbkows. Phil. Diss. Marburg 1914; G. MacDonogh, Frederick the Great, a life in deed and letters. London 1999, S. 18 u. ö.; P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 148 u. ö. (Veröffentlichungen aus den

Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8); H. M. Sieg, Staatsdienst, Staatsdenken und Dienstgesinnung in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert (1713-1806). Studien zum Verständnis des Absolutismus. Berlin, New York 2003, S. 34 u. ö. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 103); W. Neugebauer, Die Hohenzollern. Bd. 2: Dynastie im säkularen Wandel. Von 1740 bis in das 20. Jahrhundert. Stuttgart 2003, S. 196 u. ö.

Horst, Julius August Freiherr von der

Staats- und Kriegsminister im Generaldirektorium (4. Departement); 1723-1791

VI. HA; 0,40 lfm; 1 Teil = Depositum; Findbuch

Personalunterlagen (1750-1774, u. a. Bestellungen, auch zum Minister, Urlaubs- und Abschiedsgesuch, Übertragung der Halberstädter Präbende an von der Horst 1760-1762 und an seinen Sohn 1767-1769), Handakten aus der Zeit der dienstlichen Tätigkeit von der Horsts (1764-1774, u. a. über die Aufgaben der Kriegs- und Domänenkammern, der Tabakadministration, der Salzverwaltung, Goldlieferung an den König, Projekt eines Kommerzientraktats mit Spanien 1767), Unterlagen über die Königlich Preußische Staatslotterie 1763-1787, Kabinettsorders der Könige Friedrich II. 1763-1781 und Friedrich Wilhelm II. bis 1790, (vor allem dienstliche) Korrespondenz (1766-1790, u. a. Schreiben Ewald Friedrich von Hertzbergs 1784 und Johann Christoph von Woellners 1787-1790, Konzepte der Schreiben an von Woellner, Briefe einer Tante ab 1766)

Literatur

Zur Person: H. M. Sieg, Staatsdienst, Staatsdenken und Dienstgesinnung in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert (1713-1806). Studien zum Verständnis des

Absolutismus. Berlin, New York 2003, S. 35, S. 69 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 103)

Zur Familie von der Horst: (A.) Frhr. v. d. Horst, Die ältere Genealogie der Freiherlichen Familie v. d. Horst. In: Aus Mitteilungen des Historischen Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück, Bd. 22, Osnabrück 1898, S. 196-252; (A.) Frhr. v. d. Horst, Die ältere Genealogie der Freiherrlichen Familie v. d. Horst. Nachtrag. In: Aus Mitteilungen des Historischen Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück, Bd. 27, Osnabrück 1903, S. 194-234

Hoym, Karl Georg Heinrich Graf von

Minister für Schlesien, Vorsteher einer Kommission für die Reform des Generaldirektoriums; 1739-1807

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Vertrauliche Korrespondenz mit Minister von Hertzberg 1784-1794, Schriftwechsel über militärische Ereignisse 1805/1806

Literatur

Zur Person: V. Loewe, Karl Georg Heinrich Graf v. Hoym. In: Schlesische Lebensbilder, Bd. 2, 1926 (S. 471 - Porträt); Ch. Bussenius, Die preußische Verwaltung in Süd- und Neustpreußen 1793-1806. Heidelberg 1960, S. 37-39 u. ö. (Studien zur Geschichte Preußens, Bd. 6); R. Straubel, Beamte und Personalpolitik im altpreußischen Staat. Soziale Rekrutierung, Karriereverläufe, Entscheidungsprozesse (1763/86-1806). Potsdam 1998, S. 20 u. ö.; H. M. Sieg, Staatsdienst, Staatsdenken und Dienstgesinnung in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert (1713-1806). Studien zum Verständnis des Absolutismus. Berlin, New York 2003, S. 37 u. ö. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 103); O. Jessen, „Preußens Napoleon“? Ernst von Rüchel (1754-1823). Krieg im Lichte der Vernunft. Paderborn, München u. a. 2007, S. 112 u. ö.

(Lebenslauf von Hoym und Angaben zu weiteren Familienmitgliedern:

<www.berliner-klassik.de/berliner_klassik/projekte/forschung/werkvertraege/nathaus_minister/minister/hoym>, 17.7.2006)

Lesgewang, Johann Friedrich von

Etatminister, Präsident der preußischen Kriegs- und Domänenkammer in Königsberg; 1681-1760

VI. HA; 0,07 lfm; Findbuch

Kabinettsorders der Könige Friedrich Wilhelm I. (1725-1740) und Friedrich II. (1740-1745)

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klaproth, *Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat*. Berlin 1805, S. 407-408; *Altpreußische Biographie*. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 3, Marburg/Lahn 1975, S. 1000; Herbert Meinhard Mühlpfordt. *Unsterbliches Königsberger Schloß. Zehn Essays*. Hrsg. von P. Wörster. Frankfurt/Main, Berlin, Bern u. a. 2004, S. 140, S. 181 (*Preußen unter Nachbarn. Studien und Quellen*, Hrsg. von H. Rothe und S. Spieler, Bd. 5)

Schlabrendorff, Ernst Wilhelm von

Minister für Schlesien; 1719-1769

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Notizen vom kurfürstlich-sächsischen Steuerwesen 1755, Schreiben des Feldmarschalls von Schwerin und des Generalmajors von der Goltz 1757

Literatur

Zur Person: K. G. H. Berner, Schlesische Landsleute. Ein Gedenkbuch hervorragender in Schlesien geborener Männer und Frauen aus der Zeit von 1180 bis zur Gegenwart. Leipzig 1901, S. 75; H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 44; P. Baumgart, Die Annexion und Eingliederung Schlesiens in den friderizianischen Staat. In: Expansion und Integration: Zur Eingliederung neugewonnener Gebiete in den preußischen Staat ... Hrsg. von P. Baumgart. Köln und Wien 1984, S. 81-118 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 5)

Struensee, Karl August von

Minister des Akzise-, Zoll-, Kommerzien- und Fabrikendepartements im Generaldirektorium; 1735-1804

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Geschäftsnachlass: 1 Heft über die Seehandlung und das Salzwesen, 3 Denkschriften „Über Polen“ 1794, Aufsatz über moralische Regeneration, Unterlagen über das Verbot der Goldausfuhr 1798, Schreiben von Beymes über die Reform der Akziseverwaltung 1800, Denkschrift des Kommerzienrates Henry über eine Zahlenlotterie 1804

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klaproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 515-516; Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 124 u. ö.; R. Straubel, Carl August von Struensee. Preußische Wirtschafts- und Finanzpolitik im ministeriellen Kräftespiel (1786-1804/06). Berlin 1999 (Bibliothek der Brandenburgischen und Preußischen Geschichte,

Bd. 4); E. Zieburg, Prinz Heinrich von Preußen. Berlin 1999, S. 373 u. ö. (Preußische Köpfe, Bd. 29)

siehe auch Familienarchiv Müller-Kranefeldt / von Bockelberg

Voß, Otto Karl Friedrich von

Minister im Generaldirektorium, Departement Südpreußen; 1755-1823

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Ausschließlich Dienstnachlass: Modifikationen des Geschäftsbetriebes im Kur- und Neumärkischen, Pommerschen und Südpreußischen Departement des Generaldirektoriums 1800-1804 (auch Aufhebung der Kammer-Justiz-Deputationen), verschiedene Statistiken (u. a. Tabellen über die in der Kurmark geborenen und gestorbenen Personen 1756, 1774-1794, desgleichen für Berlin ab 1764, Zustand der kurmärkischen Kreise und Städte 1767-1794, Nachweis aller auf dem platten Lande der Kurmark lebenden Personen 1768-1794, Nachweis über Getreideanbau und -verbrauch in der Kurmark), Vorspann-Sachen (1799-1805, v. a. Änderungen des Vorspanns in den einzelnen preußischen Provinzen ab 1799), Akzise- und Zollsachen 1808, Landarmenwesen in der Kurmark 1791 und 1794, Abbau einiger Ämter und Vorwerke im Oderbruch 1795, Meliorationspläne (1801-1802, für Kurmark, Neumark, Pommern, Südpreußen), Rechte und Verbindlichkeiten der Kolonisten in den preußischen Provinzen, Kontributions- und Schuldensachen in der Kurmark 1806-1811, Justizsachen 1698-1801 (teils Abschriften, auch Unterlagen über die Fertigung eines neuen Gesetzbuches 1780-1786), Aufhebung der Patrimonialgerichtsbarkeit 1808, Vorschlag zur Errichtung einer Versicherungsgesellschaft gegen

Hagelschäden und Viehsterben, Korrespondenz mit Landrat von Zieten 1808, Kabinettsorder über die Aufhebung der Landschaftskasse (Februar 1820), Unterlagen über den Russisch-Türkischen Krieg 1829 (!), Denkschrift des Geheimen Ober-Finanz-, Kriegs- und Domänen-Rates Borgstede über die Fabrikation von Zucker aus Rüben 1802, Abschriften des Geheimen Archivrates Arnold von Schriftstücken von Voß' und Schriftstücken über von Voß

Literatur

Zur Person: Ch. Bussenius, Die preußische Verwaltung in Süd- und Neuostpreußen 1793-1806. Heidelberg 1960, S. 35-36 u. ö. (Studien zur Geschichte Preußens, Bd. 6); R. Ibbeken, Preußen 1807-1813. Staat und Volk als Idee und in Wirklichkeit (Darstellung und Dokumentation). Köln und Berlin 1970, S. 68 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 5); H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin 1972, S. 50 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9); R. Straubel, Beamte und Personalpolitik im altpreußischen Staat. Soziale Rekrutierung, Karriereverläufe, Entscheidungsprozesse (1763/86-1806). Potsdam 1998, S. 20 u. ö.; F. Keinemann, Von den Freiheitskriegen zur Julirevolution. Westfalen im frühen 19. Jahrhundert. Norden 2006, S. 482 – Kurzlebenslauf Otto von Voß; H. Duchhardt, Stein. Eine Biographie. Münster 2007, S. 228 u. ö.

siehe auch Nachlass Voß-Buch, Karl Graf von, Nachlass Voß, Sophie Marie von

Wedel(l), Karl Heinrich von

Kriegsminister im Militärdepartement, Generalleutnant; 1712-1782

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Bestellungen 1729-1761, Kabinettsorders König Friedrichs II. an von Wedel 1757-1780, Schreiben des Fürsten Franz Adolf zu Anhalt an König Friedrich II. 1758, 4 Schriftstücke militärischen Inhalts (1753, 1763, 1806), 2 Schreiben von Scharnhorsts an Hauptmann von Wedell von 1810, Porträt von Wedels als Kriegsminister, Wappen von Wedels, 3 Schreiben über den Nachlass von Wedels (1891 und 1948)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 2, Hamburg [1937], S. 447-450; J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 3: Lehrer, Artillerist, Wegbereiter. Köln, Weimar und Wien 2005, S. 762 - Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3)

Zur Familie von Wedel: M. v. Wedel, Gesamtmatrikel des Schloßgessenen Geschlechtes der Grafen und Herren v. Wedel. Für die Familie bearbeitet von ... 2. Aufl. Berlin 1905

d) (Zivil-)Kabinett (nach 1806/1808)

Thile, Ludwig Gustav von

Geheimer Kabinetts- und Schatzminister; 1781-1852

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Handakten aus der Zeit als Kabinettsminister (1841-1848, auswärtige und innere Angelegenheiten, Presse und Zensur, Attentate 1843 und 1846, Zoll- und Handelssachen, Eisenbahnsachen [auch Verbindungen ins Ausland], Finanzen, Militärisches, Provinzialangelegenheiten [Neuenburg, Preußen, Rheinprovinz], ständische Angelegenheiten, Reformen der Staatsverfassung, Geschäftsgang, Kirchenfragen, Anstalt Bethanien, Stift zum Heiligen Grabe, Bistum zu Jerusalem, Personalia [1841, v. a. von Canitz, von Goschitzki und Wedeke], Unterlagen über die Verleihung des Schwanenordens), Korrespondenz v. a. zu Heeres- und Staatsverwaltung (ab 1812, u. a. mit Blücher, von Clausewitz, von Gneisenau, von Scharnhorst, von Zieten, von Hardenberg)

Literatur

Zur Person: G. Dallinger, Karl von Canitz und Dallwitz. Ein preußischer Minister des Vormärz. Darstellung und Quellen. Köln und Berlin 1969, S. 26 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 3); F. Foerster, Christian Carl Josias von Bunsen. Diplomat, Mäzen und Vordenker in Wissenschaft, Kirche und Politik. Bad Aarolsen 2001, S. 147 u. ö. (Waldeckische Forschungen, Bd. 10); R. Pröve, Pariser Platz 3. Die Geschichte einer Adresse in Deutschland. Berlin 2002, S. 110, S. 113-114

e) Staatskanzler, Ministerpräsidenten, Staatsrat**Auerswald, Rudolf Ludwig Cäsar von***Ministerpräsident; 1795-1866*

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Persönliches und Personalpapiere (1812-1862, auch Auszeichnungen, Bestallung zum Oberburggrafen der Marienburg 1862-1865, Tagebuch 1812-1820), Handakten als Ministerpräsident und Außenminister, Korrespondenz (darunter private Schreiben König Friedrich Wilhelms IV., Briefwechsel mit weiteren Mitgliedern der königlichen Familie, v. a. Briefe von Politikern und Militärs, u. a. Otto von Manteuffels und Otto von Bismarcks 1860-1861), Zeitungsausschnitte (u. a. über von Auerswald, über die Königskrönung, auch französische Zeitungen 1858), Personalpapiere des Caesar Achatius von Auerswald (Regierungspräsident in Köslin, 1838-1842)

Literatur

Zur Person: Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 22-23; Denkwürdige Jahre 1848-1851. Bearbeitet v. K. F. Hempel, N. Conrads, A. Kohn und G. Richter. Köln und Wien 1979, S. 135 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 13); W. Neugebauer, Die Hohenzollern. Bd. 2: Dynastie im säkularen Wandel. Von 1740 bis in das 20. Jahrhundert. Stuttgart 2003, S. 129 u. ö.; K. Schwabe (Hrsg.), Die preußischen Oberpräsidenten 1815-1945. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1981. Boppard am Rhein 1985, S. 42-46 u. ö.; U. Püschel, Bettina von Arnim - politisch: Erkundungen, Entdeckungen, Erkenntnisse. Bielefeld 2005, S. 211 u. ö.

siehe auch Nachlass Auerswald, Johann Jakob von

Braun, Otto

Ministerpräsident; 1872-1955

VI. HA; 3,20 lfm; Findbuch

Persönliche Papiere (u. a. Personenstandsunterlagen 1862 [!] -1954, SPD-Mitgliedsbuch, Tagebücher 1914-1916, Verleihung der Ehrendoktorwürde u. a. durch die Universität Köln 1927 und die Handelshochschule Königsberg 1930, Unterlagen zum Tode Emilie Brauns 1934), Strafsachen (u. a. Prozessakten gegen Braun wegen Verteilung revolutionärer Schriften 1904-1905, auch gegen weitere Personen v. a. wegen Beleidigung 1921 und 1932), Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (1921-1955, v. a. mit Politikern, u. a. mit Paul von Hindenburg 1927-1932, Joseph Wirth 1942-1946, Theodor Heuss 1951-1955, mit Künstlern, u. a. mit Max Liebermann 1932, mit Behörden, u. a. mit Schweizer Behörden wegen einer Aufenthaltserlaubnis, mit Verbänden, Parteien, der Presse, mit Verwandten), Sitzungsprotokolle des Staatsministeriums ab 1912, Sitzungsprotokolle des Preußischen Landtags ab 1920 mit den Regierungserklärungen und Reden Brauns, Unterlagen zur Verfassungs- und Verwaltungsreform (u. a. Denkschriften, Niederschriften über Länderkonferenzen), Bilder und Vielzahl von Photos aus dem politischen und privaten Leben Brauns (darunter das von Emil Orlik gefertigte Porträt, Jagd- und Tierphotos), Bücher, Zeitungen und Zeitungsausschnitte zu verschiedenen Themen (1899-1955, Zeitungsartikel Brauns in deutschen und schweizerischen Zeitungen von 1946-1952, Ausschnitte teilweise mit Anmerkungen Brauns), Materialien zu Brauns Buch „Von Weimar zu Hitler“ (Manuskripte, Rezensionen), Sammlung von Glückwunsch-

adressen und Erinnerungsgaben für Braun 1925-1952, Materialsammlung zur Biographie Brauns von Hagen Schulze

Literatur

Zur Person: M. Beer, Otto Braun als preußischer Ministerpräsident. 1925-1932. Diss. Würzburg 1970; O. Braun, Von Weimar zu Hitler. Hildesheim 1979 (Exilliteratur, Bd. 8); H. Schulze, Otto Braun oder Preußens demokratische Sendung. Berlin 1981; C. Lowenthal-Hensel, Otto Braun, 1872-1955. Ausstellung des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz. Berlin 1985; G. A. Craig, Preußentum und Demokratie. Otto Braun und Konrad Adenauer. Stuttgart, Steine 1986

Hardenberg, Karl August Fürst von

Staatskanzler; 1750-1822

VI. HA; 10,20 lfm; Findbuch

Persönliches (Privatpapiere, Tagebücher 1757-1822, Memoiren), (umfassender Geschäftsnachlass fast über die gesamte Laufbahn von Hardenbergs:) königlich-preußische und markgräfliche Haus- und Familiensachen (1787-1822, u. a. Unterlagen über Apanagen und Testamente einzelner Mitglieder der königlichen Familie, über Gemälde im Königsberger Schloss, Titel und Wappen des Königs, Niederschrift von Hardenbergs über König Friedrich Wilhelm III.), Sammlung zur Verwaltung von Braunschweig „Brunsvicensia“ aus der Zeit 1635-1778 (auch Kopie des Erbvertrags von 1635), preußische Militaria 1678-1779, Unterlagen einschließlich umfangreicher Korrespondenz über politische und militärische Ereignisse (ab 1794, wie Reichskrieg mit Frankreich und Rastatter Friedensverhandlungen, Baseler Frieden, Frieden von Luneville und Tilsit, Allianz mit Frankreich, Befreiungskriege), Staatsverwaltung 1807-1822 (v. a.

eigene und fremde Aufsätze mit Vorschlägen zur Reorganisation des preußischen Staates, Denkschriften v. a. fremder Verfasser zu finanziellen Fragen, von Hardenbergs Finanzplan und Materialien über entsprechende Verhandlungen dazu [1810], Vorschläge zur Organisation der General-Schulden-Kommission [1810], Geldbedarf der Armee 1811/1812, Verhandlungen mit Handlungshäusern und Bankiers [Israel Dehn&Co], Kolonial-System [-Gefälle] 1810-1814), Beschwerden der Stände gegen die Reformen, persönliche Angelegenheiten von Beamten (darunter Anstellungen und Personalveränderungen im Büro des Staatskanzlers 1819), Schriftstücke zur Hessen-Darmstädtischen und Holsteinischen Verfassung 1820, umfangreiche dienstliche Korrespondenz (u. a. mit Mitgliedern des Königlichen Hauses, mit preußischen Reformern, mit Staatsmännern und Offizieren, mit preußischen und auswärtigen Diplomaten, über Wissenschaft, Kunst, Literatur), Schriftwechsel zwischen dem preußischen König und dem Zaren von Russland 1810-1813

Literatur

Zur Person: Denkwürdigkeiten des Staatskanzlers Fürsten v. Hardenberg, Bd. 1-5, hrsg. v. L. von Ranke, Leipzig 1878-1879; H. Hausserr, Hardenberg. Eine politische Biographie. Hrsg. v. K. E. Born. Köln, Graz 1963 (3 Teile); G. Thielen, Karl August von Hardenberg. Eine Biographie. Köln 1967; H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin 1972 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9); Karl August von Hardenberg. 1750-1822. Tagebücher und autobiographische Aufzeichnungen. Hrsg. u. eingeleitet von Th. Stamm-Kuhlmann. München 2000 (Deutsche Geschichtsquellen des 19. und 20. Jahrhunderts, Bd. 59); I. Hermann, Hardenberg. Der Reformkanzler. Berlin 2003

siehe auch Familienarchiv von Hardenberg

Hübener, Erhard, Dr.

Landeshauptmann der preußischen Provinz Sachsen (1924-1933), Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt (1946-1949); 1881-1958

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Vollständiges Typoskript der Lebenserinnerungen Hübeners von seiner Kindheit an bis 1945 (3 Bände, verfasst 1953-1956)

Literatur

Zur Person: E. Hübener, Lebenskreise. Lehr- und Wanderjahre eines Ministerpräsidenten. Hrsg. von Th. Klein. Köln und Wien 1984 (Mitteldeutsche Forschungen, Bd. 90); R. Polley (Hrsg.), Erhard Hübener. Umriss und Untersuchungen zur Verwaltungskunde. Marburg 1994 (Veröffentlichungen der Archivschule Nr. 22); M. Tullmer und W. Lübeck, Erhard Hübener - Mitteldeutschland und Sachsen-Anhalt. Schriften, Reden, Dokumente. Halle 2001

Manteuffel, Otto Freiherr von

Ministerpräsident; 1805-1882

VI. HA; 3,50 lfm; Findbuch

Familienpapiere aus dem 17. und 18. Jahrhundert, Verwaltung und detaillierte Aufstellung der Bergfried Poniemonschen Erbschaft 1816-1876, dienstliche Unterlagen und Materialien zur politischen Tätigkeit (Landesverfassung für Preußen, Entwürfe zu Wahlgesetzen für die erste und zweite Kammer des Parlaments, Entwürfe zu Immediatberichten des Staatsministeriums vom Mai

1849, Entwurf zum Entlassungsgesuch des Staatsministeriums und Antwort des Königs vom Juni 1849, „deutsche Angelegenheiten“ [Fürstenkongress 1849-1850, Olmützer Punktation 1850], „Orientalische Angelegenheiten“ 1853-1856, „Neuenburger Angelegenheiten“ 1856-1857, „Polnisches“, „Schleswig-Holsteinisches“, Auswanderungssachen 1845-1851, Treubund 1849, Pressesachen 1848-1850, Gemeinheitsteilung, Gemeindeordnung, Finanzangelegenheiten [auch Erläuterungen zu Barthold Georg Niebuhrs Finanzplan 1852], Schriftstücke über ein Denkmal für den Grafen Brandenburg 1851-1858, Denkschriften [u. a. 2 Denkschriften zum ungleichen Budgetrecht, auch eigene Denkschriften Manteuffels], Schriftstücke über den Konflikt Carl von Manteuffels mit dem Innenminister von Westphalen 1853-1854 und über das Zerwürfnis von Otto von Manteuffel u. a. mit Guido von Usedom und General von Wedell 1855-1858, „Polizeiliches“ [Berliner Polizeiberichte 1850, Pariser Agentenberichte 1852-1853, Potsdamer Depeschendiebstahl 1855-1856], Schriftstücke über die Stellvertretung König Friedrich Wilhelms IV. während dessen Erkrankung 1857-1858), Handakten über einzelne Personen (u. a. Gottfried Kinkel, Alfred zu Lynar, Kabinettsrat von Niebuhr, Geheimrat Saegert, Schulvorsteher Didler und die Bekämpfung der Freimaurerei, Papiere zur Ernennung von Roennes als Gesandter des deutschen Reichs), umfangreiche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (ab 1849, u. a. mit Mitgliedern regierender Fürstenhäuser, v. a. dem preußischen Königshaus, mit Staatsmännern und Politikern, auch Briefe Otto von Bismarcks, Korrespondenz mit preußischen und ausländischen Diplomaten, Familienbriefe), Schriftwechsel zwischen König Friedrich Wilhelm IV. und weiteren regierenden Fürsten (u. a. Zar Nikolaus von Russland, Kaiser Franz Joseph von Österreich, König Johann von Sachsen, König Ernst August

von Hannover, König Leopold von Belgien), Photos (u. a. Familienmitglieder, Garten von Katzdangen, Katzdanger Gutsbedienstete um 1904 [!])

Literatur

Zur Person: H. v. Poschinger (Hrsg.), Unter Friedrich Wilhelm IV. Denkwürdigkeiten des Ministers Otto Freiherr von Manteuffel. 3 Bde, Berlin 1900-1901; W. Baumgart, Österreich und Preußen im Krimkrieg 1853-1856. In: Vorträge und Studien zur preußisch-deutschen Geschichte ... Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1982, S. 45-70 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 2); H.-Chr. Kraus (Hrsg.), Konservative Politiker in Deutschland. Eine Auswahl biographischer Porträts aus zwei Jahrhunderten. Berlin 1995, S. 8 u. ö.; St. M. Eibich, Polizei, „Gemeindewohl“ und Reaktion. Über Wohlfahrtspolizei als Sicherheitspolizei unter Carl Ludwig Friedrich von Hinckeldey, Berliner Polizeipräsident von 1848-1856. Berlin 2004, S. 38 u. ö.; E. Eimers, Preußen und die USA 1850 bis 1867: transatlantische Wechselwirkungen. Berlin 2004, S. 5 u. ö. (Quellen und Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 24)

Zur Familie von Manteuffel: G. Schmidt, Die Familie Manteuffel. 4 Bde, Berlin 1905, 1909, 1913 bzw. 1915

siehe auch Nachlass Manteuffel, Edwin von

Mecklenburg (-Strelitz), Karl Herzog von

Präsident des Staatsrates, General der Infanterie; 1785-1837

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Handakten aus der Tätigkeit als Präsident des Staatsrates (1825-1837, u. a. zur Übernahme des Präsidiums, zu Organisation und Geschäftsgang, zur Finanzlage 1825-1836, über die Preußische Bank, Schriftstücke über die Entscheidung von

Konflikten zwischen Gerichten und Verwaltungsbehörden, über die Ernennung und Entlassung von Mitgliedern des Staatsrates, Berichte an den König), Eisenbahnsachen 1836-1841 (!)

Literatur

Zur Person: H. Hengst, Die Ritter des Schwarzen Adlerordens. Biographisches Verzeichnis sämtlicher Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler von 1701 bis 1900. Festschrift zur Feier des 200jährigen Bestehens des Hohen Ordens. Berlin 1901, S. 205-206; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 7, Hamburg [1937], S. 144-156; Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 27 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56)

Zur Familie: H. Bei der Wieden, Titel und Prädikate des Hauses Mecklenburg seit dem 18. Jahrhundert. In: Mecklenburgische Jahrbücher, Bd. 106, 1987, S. 95-102

Stein, Karl Reichsfreiherr vom und zum

Leitender Staatsminister mit maximalen Kompetenzen; 1757-1831

VI. HA; 0,80 lfm; Findbuch

Eigenhändiges Testament vom Steins 1821 (Notizbuch dazu von 1829), Unterlagen über Cappenberg und den Austausch mit Birnbaum 1817-1818, Russisch-Französischer Krieg und Pläne zur Befreiung Deutschlands 1812/1813, Notizen vom Steins über die Schweiz 1813-1814, Unterlagen über Verhandlungen zur Abtretung des Elsasses und die französische Kriegskontribution 1815, Denkschriften vom Steins u. a. über Ersparnisse und Papiergeld 1809-1813 sowie über den Finanzplan Karl August von Hardenbergs 1810, fremde Denkschriften

u. a. über russisches Papiergeld 1812-1813, Druckbogen der Geschichtswerke vom Stein („Geschichte der Deutschen“, „Französische Geschichte“, „Geschichte des Zeitraums von 1789-1799“, Fragmente von Charakteristika einzelner Personen durch vom Stein [auch der Königin Luise]), Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (Schreiben des Prinzen Wilhelm und der Prinzessin Marianne 1806 u. a. über die Kabale gegen vom Stein, Schreiben der Frau Schrötter über die Prinzessin Luise Radziwill 1809, weiteren Schriftwechsel u. a. mit von Gneisenau, Eichhorn, von Hardenberg, von Münster, Kotschubej, Uwarow, Repnin, Sack und von Vincke, Schriftwechsel mit Gräfin Edling über das Wartburgfest 1817-1818, Korrespondenz mit mehreren Personen über „Württembergische Zustände“), Abschriften der Schreiben Laforests an Charles Maurice Talleyrand und Marechal Duroc 1806 über die Verhältnisse am preußischen Hofe, Schriftwechsel zwischen Fürst von Metternich und Heinrich von Gagern über Österreichs Verhältnis zu Deutschland 1818, anonymes Gedicht an vom Stein 1816

Literatur

Zur Person: Freiherr vom Stein, Briefe und amtliche Schriften, bearbeitet von E. Botzenhart, neu hrsg. von W. Hubatsch. 10 Bde, Stuttgart (u. a.) 1957-1974; G. Ritter, Stein. Eine politische Biographie. 3. neugestaltete Auflage. Stuttgart 1958; K. von Raumer, Die Autobiographie des Freiherrn von und zum Stein. Münster/Köln 1960; F. Herre, Freiherr vom Stein. München 1979; K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 36 u. ö.; H. Duchhardt, K. Treppe (Hrsg.), Karl vom und zum Stein. Der Akteur, der Autor, seine Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte. Mainz 2003 (Veröffentlichungen des Instituts für europäische Geschichte

Mainz, Beiheft 58); H. Duchhardt (Hrsg.), Stein. Die späten Jahre des preußischen Reformers 1815-1831. Göttingen 2007; H. Duchhardt, Stein. Eine Biographie. Münster 2007

siehe auch Nachlass Stein, Johann Friedrich Freiherr von und zum

f) Bundes- bzw. Reichskanzleramt

Delbrück, Rudolf von

Staatsminister, Präsident des Reichskanzleramtes; 1817-1903

VI. HA; 1,20 lfm; Findbuch

2 Bände Personalakten 1837-1865, Reisepass von 1887, Zollvereinsverhandlungen 1852-1865 (auch Protokolle), Handakten über verschiedene Handelsverhältnisse in der Zeit von 1842-1866 (Österreich, Frankreich, Belgien, die Niederlande, die Vereinigten Staaten von Amerika, Großbritannien, Spanien und Sardinien, Russland und Polen [bis 1871]), Handakten zum Zollvereinstarif (1845-1856, v. a. Druckschriften und Sitzungsprotokolle), Erneuerung der Zollvereinsverträge 1863-1865, Papiere zum Handelsvertrag mit Frankreich 1860-1864, Verhandlungen beim Bundestag über Artikel 19 der Bundesakte (1851), Verhandlungen mit dem Steuerverein 1851-1854, Photos von Personen einschließlich von Mitgliedern der Familie Delbrück v. a. aus der Zeit von 1912-1934 (!), Text eines Festspiels von Felix von Frantzius anlässlich der 200-Jahr-Feier des Bankhauses Delbrück-Schückler 1912 (!)

Literatur

Zur Person: R. v. Delbrück, Lebenserinnerungen 1817-1867. 2 Bde, Leipzig 1905; H. J. Schoeps, Von Olmütz nach Dresden 1850/51. Ein Beitrag zur Geschichte der Reformen am Deutschen Bund. Darstellung und Dokumente. Köln und Berlin 1972, S. 76 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 7); H. Brunck, Bismarck und das Preußische Staatsministerium 1862-1990. Berlin 2004, S. 84-88 u. ö. (Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 25); E. Eimers, Preußen und die USA 1850 bis 1867: transatlantische Wechselwirkungen. Berlin 2004, S. 30 u. ö. (Quellen und Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 24)

siehe auch Familienarchiv (von) Delbrück

g) Auswärtiges

Ancillon, Johann Peter Friedrich

Außenminister; 1767-1837

VI. HA; 0,60 lfm; Findbuch

Eigene und fremde oft undatierte Aufsätze und Denkschriften besonders zur Außenpolitik und zur Verfassungsfrage (Ursachen und Wirkungen der französischen Revolution, russische Politik Ende der 20er bis Mitte der 30er Jahre des 18. Jahrhunderts, Vorschläge zur Verbesserung der Staatsverwaltung, vermeintliche Mängel in der Staatsverwaltung 1825, Gutachten des Finanzministers Motz über die Organisation der Justizverfassung 1826, Aufsatz Varnhagen von Ense über griechisch-türkische Angelegenheiten, allgemeine Übersicht über die britische innere Verwaltung, Angelegenheiten des deutschen Bundes 1832), Empfehlungen Christian von Rothers an den preußischen Kronprinzen zum

Staatshaushalt 1819-1822, Landständesachen (auch schlesische Ständesachen 1820), Entwurf zur Städteordnung 1830, Kabinettsorders 1832-1836, Korrespondenz (darunter Briefe fürstlicher Personen, u. a. von Großfürstin Marie von Russland 1826 und Fürst von Metternich 1833-1836, Schreiben Ancillons an den Herzog Karl von Mecklenburg über die „Unzulänglichkeit“ des Geheimen Staatsarchivs 1832), Briefe fürstlicher Personen an König Friedrich Wilhelm III. (1831-1835, Verfasser u. a. Kaiser Franz von Österreich, Zar Nikolaus von Russland, König Karl X. von Frankreich, Don Carlos von Spanien und Don Miguel von Portugal)

Literatur

Zur Person: P. Haake, Johann Peter Friedrich Ancillon und Kronprinz Friedrich Wilhelm IV. von Preußen. München und Berlin 1920; R. Ibbeken, Preußen 1807-1813. Staat und Volk als Idee und in Wirklichkeit (Darstellung und Dokumentation). Köln und Berlin 1970, S. 97-98 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 5); H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin 1972, S. 51 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9); H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 110 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 24 u. ö.; Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 275 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56); Friedrich Wilhelm von Redern. Unter drei Königen. Lebenserinnerungen eines preußischen Oberstkämmerers und Generalintendanten.

Aufgezeichnet von G. Horn. Bearbeitet und eingeleitet von S. Giesbrecht. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 66 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 55)

Arnim (-Suckow), Alexander Heinrich Freiherr von

Außenminister; 1798-1861

VI. HA; 1 lfm; Findbuch

Personal- und Familienpapiere (ab 1762, auch des Vaters von Arnims), Tagebücher 1857-1860, Handakten über die dienstliche und politische Tätigkeit von Arnims (u. a. Entwürfe zu Reden im Landtag, Gesandtschaftsberichte aus Brüssel 1841-1845 und Paris 1846-1848), Stellungnahmen zu politischen Ereignissen (v. a. in Frankreich und Italien unmittelbar vor der Revolution 1848, zur Revolution 1848 und zur deutschen Frage, zum Eingreifen Preußens in den Mecklenburger Verfassungskstreit 1849-1850), Übersichten über politische Ereignisse während der Ministerzeit von Arnims, Drucksachen und Zeitungsausschnitte (v. a. über politische Tagesereignisse in Europa, auch über von Arnim), umfangreiche Korrespondenz (auch mit der Familie), Anzeigen- und Visitenkarten von Diplomaten und Politikern um 1840, Speisekarten von 1841-1844, Gedichtsammlung (1818-1850, darunter eigene Werke von Arnims)

Literatur

Zur Person: G. Dallinger, Karl von Canitz und Dallwitz. Ein preußischer Minister des Vormärz. Darstellung und Quellen. Köln und Berlin 1969, S. 93-94, S. 96 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 3); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 42 u. ö.

Zur Familie von Arnim-Suckow: Suckow. Seine Besitzer und das Haus von Arnim-Suckow. Aus Aufgezeichnetem, Überliefertem und Erlebtem zusammengestellt von Georg Wilhelm v. Arnim. Biarritz und Göttingen o. J. (um 1986)

Canitz und Dallwitz, Karl Ernst Wilhelm Freiherr von

Außenminister; 1787-1850

VI. HA; 0,65 lfm; 2 Findbücher

Lebenslauf von Canitz' von 1849 (Druck), Verfassungsangelegenheiten (v. a. Manuskripte: „Deutschland und die Schweiz“ 1847, „Preußens Verhältnis zur Einheit Deutschlands“ 1848, „Die künftige Verfassung Deutschlands und besonders die Verhältnisse Preußens und Österreichs“ 1848, „Die octroyierte Verfassung“ 1848), Ausarbeitungen und Aufsätze (u. a. zum Schwanenorden 1843, zur „orientalischen Frage“ 1844, „Mein Eintritt ins Ministerium 1845“), Auswärtiges (u. a. „Affäre Miltitz“ 1828, anonyme Aufzeichnung über die Befestigung von Konstantinopel 1841, Tabellen über das Personal des auswärtigen Dienstes 1845-1847, polnische Agitation in Deutschland 1846, Besetzung des Generalkonsulats in Warschau und der Residentur in Frankfurt/Main 1846, Bericht des Leutnants Lenze über die französische Marine 1846, Sendung von Canitz' nach Wien 1849), Betrachtungen über die Domänen der deutschen Fürsten (Rotenburgische Erbschaft 1836, hannoversche Domänenkammer 1837), Kirchensachen (Themen u. a.: Kölner Kirchenstreit, Kölner Dombau, anglikanisches Bistum in Jerusalem 1842), Korrespondenz (v. a. mit preußischen Diplomaten, auch mit August Neidhardt von Gneisenau 1831, Heinrich von Bülow 1831-1844, Leopold von Gerlach 1832-1849, Wilhelm Grimm 1837-

1838, Fürst von Metternich 1842-1850, Otto von Bismarck 1855-1861, Briefe des von Canitz' v. a. an seinen Vater 1831-1850)

Literatur

Zur Person: K. Becker, Studien zu einer Lebensgeschichte des Freiherrn Carl Wilhelm Ernst von Canitz und Dallwitz und zur preußischen Verfassungsgeschichte. Diss. Berlin 1940; H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 188 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); W. Bußmann, Zwischen Preußen und Deutschland. Friedrich Wilhelm IV. Eine Biographie. Berlin 1990, S. 201-202 u. ö.; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 14 u. ö.

Maltzan, Mortimer Graf von

Außenminister; 1793-1843

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

„Kurhessische(n) Familienangelegenheit“ und die Sendung von Maltzans nach Kassel 1832 (enthält auch Charakterisierung des hessischen Kurprinzen durch von Maltzan), dienstliche Korrespondenz mit Johann Peter Friedrich Ancillon und Graf Bernstorff (1824-1836)

Literatur

Zur Person: H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 152 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); T. B. Bringmann, Handbuch der Diplomatie 1815-1963. Auswärtige Missionschefs in Deutschland und deutsche Missionschefs im Ausland

von Metternich bis Adenauer. München 2001, S. 307 u. ö.; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 33 u. ö. (hier „Maltzahn“)

Zur Familie von Maltzan: H. Wätgen u. a., Die Maltza(h)n. 1194-1945. Der Lebensweg einer ostdeutschen Adelsfamilie. Köln 1976

Radowitz, Joseph Maria von (der Ältere)

Außenminister; 1797-1853

VI. HA, Nl Joseph Maria von Radowitz d. Ä.; 1,80 lfm; 1 Teil = Depositum; Findbuch

Personalpapiere (u. a. Zeugnisse 1829-1850, Patente, Ernennungen, Orden, Mitarbeit in Kommissionen 1808-1813 und Gelehrten Gesellschaften, Auszeichnungen 1826-1846), Aufzeichnungen über Reisen (ab 1827, u. a. nach England, den Niederlanden, Italien, Zeichnungen vom Genfer See), Handakten über die dienstliche Tätigkeit von Radowitz' (Inhalte u. a.: Schlussartikel der Wiener Konferenzen 1834, Sendungen nach Wien, Hannover, Karlsruhe, Wiesbaden, Verhandlungen zwischen Preußen und Österreich, Schweizer Konferenz 1847/1848, Tätigkeit im Ministerium 1850, Protokolle, Abschriften von Sitzungsprotokollen der Bundeszentalkommission 1850, Analekten), eigene Denkschriften und Entwürfe dazu (u. a. über Territorialveränderungen der europäischen Staaten 1829, „die deutsche Frage“ 1845, über einen Verfassungsentwurf für das deutsche Reich 1849, die Presse, schleswig-holsteinische Erbfolge), fremde Aufsätze und Gutachten (1849, Verfasser: u. a. August Wilhelm Heffter, Sydow, Mathis), dienstliche und private Korrespondenz (u. a.

mit König Friedrich Wilhelm IV. 1841-1853 und weiteren fürstlichen Personen, darunter Fürst Metternich, Familienbriefe)

Literatur

Zur Person: G. Dallinger, Karl von Canitz und Dallwitz. Ein preußischer Minister des Vormärz. Darstellung und Quellen. Köln und Berlin 1969, S. 2 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 3); Denkwürdige Jahre 1848-1851. Bearbeitet von K. F. Hempel, N. Conrads, A. Kohn u. G. Richter. Köln und Wien 1979, S. 225 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 13); K. Canis, Joseph Maria von Radowitz. Konterrevolution und preußische Unionspolitik. In: H. Bleiber, W. Schmidt u. a. (Hrsg.), Männer der Revolution von 1848, Bd. II. Berlin 1987, S. 449-486 (Akademie der Wissenschaften der DDR, Schriften des Zentralinstituts für Zeitgeschichte, Bd. 73); H.-Chr. Kraus (Hrsg.), Konservative Politiker in Deutschland. Eine Auswahl biographischer Porträts aus zwei Jahrhunderten. Berlin 1995, S. 42-43 u. ö.; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 80 u. ö.; R. F. Schmidt, Otto von Bismarck (1815-1898). Realpolitik und Revolution. Eine Biographie. Stuttgart 2004, S. 31 u. ö.

siehe auch Nachlass Radowitz; Joseph Maria von (der Jüngere)

h) Kriegsressort

Boyen, Hermann Ludwig Leopold Gottlieb von (der Ältere)

Kriegsminister, Generalfeldmarschall; 1771-1848

VI. HA, N1 Hermann von Boyen d. Ä.; 3,60 lfm; 2 Findbücher

Amtliche Tätigkeit um 1810-1848: Handakten zur inneren Staatsverwaltung (u.a. Notizen und Denkschriften zu Verfassungsfragen, Gründung von Geheimbünden 1815, Kabinettsorders, Staatshaushalt und Staatsfinanzen 1814-1819, Staatsrats- und Ministerial-Protokolle und -verhandlungen), Militärverwaltung (Organisation des Kriegsministeriums ab 1810, Armeeeorganisation [Schwerpunkte: Strategie und Taktik, Artillerie-Formation, Kavallerie, Infanterie, Gendarmerie, Landwehr, Grenzverteidigung, Festungen, Invaliden- und Pensionswesen, Militärrecht, Duelle und Ehrengerichte, militärische Erziehung, Etat der General-Militärkasse 1842, Gehälter der Offiziere und Beamten, Verpflegung, Mobilmachung]), auswärtige Beziehungen Preußens (auch Besetzung Sachsens 1813/1814, Berichte über die Lage in Frankreich um 1818/1819, russischer Operationsplan 1829), Aufzeichnungen von Boyens (politisch, militärisch, philosophisch, u. a. Themen Befestigung und Verteidigung, Geländekunde, philosophische Notizen zum Leben allgemein, Notizen und Exzerpte zum Thema Lieblingslieder und Sprichwörter, Erziehung der Soldatenkinder, eigenhändig geschriebenes philosophisches und astronomisches Wörterbuch, Darlegung praktischer Erfahrungen v. a. bei der Viehzucht und der Herstellung von Lederschwärze), eigene und fremde Denkschriften (u. a. zur Verfassung für Preußen 1817, auch zur inneren Lage des Staates 1819, Militärjustiz, Darstellung des Türkisch-Ägyptischen Feldzuges von 1839), umfangreiche v. a. militärische Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (Korrespondenzpartner: u. a. König Friedrich Wilhelm III., Generäle von Gneisenau, von Hake, von Rauch, von Müffling und von Natzmer, Staatsmänner von Hardenberg, Altenstein, von Bülow), Zeitungsausschnitte (u. a. über die Schlacht bei Groß-Beeren 1813,

auch mit dem Bildnis von Boyens), eigene Gedichte, Sammlung über Ehrungen und Erinnerungsfeiern nach von Boyens Tod (bis 1916)

Literatur

Zur Person: F. Meinecke, Das Leben des Generalfeldmarschalls Hermann von Boyen. 2 Bde, Stuttgart 1896, 1899; H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 31 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); St. Hartmann, Zwei Denkschriften Hermann von Boyens über das preußisch-polnische Verhältnis zur Zeit des Novemberaufstandes 1830/31. In: Zeitschrift für Ostmitteleuropaforschung. NF der Zeitschrift für Ostforschung, H. 2, 1999; Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 5 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56)

siehe auch Nachlass Boyen, Ernst Johann Sigismund von, Nachlass Boyen, Ernst Julius Ludwig von, Nachlass Boyen, Leopold Hermann von (der Jüngere), Nachlass Boyen, Ludwig Wilhelm von

Stockhausen, August von

Kriegsminister, Generalleutnant; 1793-1861

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Abschrift des Testaments von Stockhausens 1859, eigene und fremde Denkschriften zu militärischen Angelegenheiten, Notizen militärischen Inhalts, Korrespondenz v. a. mit Militärs (ab 1850, u. a. mit von Gerlach, von Wrangel, mit König Friedrich Wilhelm IV.), Bildnisse von Stockhausens und seiner Gattin

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 9, Hamburg [1938], S. 165-167; H. J. Schoeps, Von Olmütz nach Dresden 1850/51. Ein Beitrag zur Geschichte der Reformen am Deutschen Bund. Darstellung und Dokumente. Köln und Berlin 1972, S. 20 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 7)

Zur Familie von Stockhausen: Stammbaum der Familie von Stockhausen. Handschrift. o. O. [Berlin] o. J. [um 1916])

Witzleben, Job (Hiob) von

Staats- und Kriegsminister, Generalleutnant; 1783-1837

VI. HA; 0,70 lfm; Findbuch

Kirchliche Angelegenheiten (u. a. Notizen über die katholische Kirche in Preußen wie in einzelnen Provinzen, Auszüge aus Predigten, Liturgie zur jährlichen Gedächtnisfeier für die Verstorbenen, Notizen über die kirchlichen Zustände in Schweden, eigenhändige Entwürfe König Friedrich Wilhelms III. von Agende und Liturgie für das Militär [1821] sowie von Tauf- und Trauungsformularen 1827, Agende und Liturgie allgemein), Aufzeichnungen über die Vermählung des Königs mit der Gräfin Harrach 1824, Schriftstücke über die Angelegenheiten des Prinzen Wilhelm und der Prinzessin Elise Radziwill 1826, diplomatische Angelegenheiten (u. a. Votum von Witzlebens über den Beitritt der preußischen Provinzen zum Deutschen Bunde 1818, Schilderungen des russischen Hofes durch Graf Redern 1826), eigene und fremde Denkschriften (u. a. über die Staatsfinanzen von 1819 sowie über Vorschläge zur Vereinfachung der Verwaltung 1822), dienstliche Korrespondenz (z.T. nur in Abschrift, u. a. mit König Friedrich Wilhelm III., König Ludwig von Bayern 1831, Kron-

prinz Friedrich Wilhelm 1820-1839, Schreiben des russischen Zaren Alexander I. und des Großfürsten bzw. Zaren Nikolaus von Russland an von Witzleben 1821-1837, Schreiben Karl August von Hardenbergs, Wilhelm von Humboldts, Schreiben des Kronprinzen um eine Berufung Friedrich Schellings nach Berlin 1835), Schriftwechsel zwischen weiteren Personen (u. a. Konzepte zu Schreiben König Friedrich Wilhelms III. an den Zaren von Russland 1823-1833, Schriftwechsel des Königs mit Ancillon und Rauch 1834-1835)

(Bemerkung: kaum Militaria, die im Findbuch ausgewiesene Vielzahl von entsprechenden Akten wurde 1937 ans Heeresarchiv in Potsdam abgegeben)

Literatur

Zur Person: W. Dorow, Job von Witzleben. Mittheilungen desselben und seiner Freunde zur Beurteilung preußischer Zustände und wichtiger Zeitfragen. Leipzig 1842; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 7, Hamburg [1937], S. 275-281; H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin 1972, S. 236 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9); Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 112 u. ö.; Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 268 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56)

Zur Familie von Witzleben: Geschichte des Geschlechts von Witzleben. Nach archivalischen Quellen bearbeitet von G. A. v. Witzleben und K. H. A. v. Witzleben. 2 Bde, Berlin 1880

i) Inneres

Dohna (-Schlobitten), Friedrich Ferdinand Alexander Burggraf und Graf zu

Innenminister; 1771-1831

XX. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Ausarbeitungen Alexander zu Dohnas v. a. über die außerordentliche Landesbewaffnung Preußens und die Errichtung der Landwehr 1813, Druckschriften v. a. zur Organisation der Landwehr (auch der General-Kommission für die preußische Landwehr), Sitzungsprotokolle der Ständischen Versammlung in Königsberg 1813, Korrespondenz (u. a. mit König Friedrich Wilhelm III. und Theodor von Schön um die Einrichtung der Landwehr und um das Kriegsgeschehen 1813/1814, Korrespondenz mit dem Bruder Ludwig über politische und militärische Ereignisse und Aufgaben, Beurteilung der Tätigkeit von Schöns)

Literatur

Zur Person: J. Bauer, Des Staatsministers Grafen Alexander von Dohna Stellung zu Union und Agende. Königsberg 1910; Ch. Wegeleben, Eine Neuerwerbung des Geh. Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz. In: Preußenland. Mitteilungen der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung und aus den Archiven der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Nr. 18, 1980, S. 45-47

siehe auch Fürstliches Hausarchiv Dohna (-Schlobitten), Nachlass Dohna (-Schlobitten), Alexander Burggraf und Graf zu, Nachlass Dohna (-Schlobitten), Eberhard Graf zu, Nachlass Dohna (-Schlobitten), Hans Graf zu

Drews, Wilhelm (Bill), Dr.*Innenminister; 1870-1938*

VI. HA; 2,40 lfm; Findbuch

Persönliches (nur Photokopien: Personalpapiere 1905-1936, Aufzeichnungen und Notizen zur Abdankung Kaiser Wilhelms II., Verzeichnis der von Drews verfassten Schriften), Handakten für die dienstliche Tätigkeit insbesondere als Kommissar für die Verwaltungsreform des Reiches und Preußens v. a. aus der Zeit von 1917-1923 (Denkschriftenentwürfe Drews' zu Grundzügen der Reform, Geschäftsgang und Büroreform, Vereinfachung des Finanz- und Rechnungswesens, Provinzial- und Kommunalangelegenheiten, Personalangelegenheiten, Unterlagen über Auseinandersetzungen zwischen den Ministerien, Stellungnahmen, Beamtensachen [u. a. Gesetzgebung, Entwürfe zu einem preußischen Beamtengesetz 1922/1923, Statistiken, Ausbildungsmöglichkeiten, Fürst-Leopold-Akademie für Verwaltungswissenschaften in Detmold 1916-1920, Aufstiegsmöglichkeiten für Beamte, Disziplinarangelegenheiten, Übersicht über die beim Disziplinarhof für nichtrichterliche Beamte anhängig gewordenen Disziplinarsachen 1909-1913], Reform verschiedener Einzelverwaltungen [meist ab 1917, u. a. Archiv-, Bau-, Kirchen-, Polizei-, Schul-, Landeskultur-, Wasserbau-, Gefängnis-, Kataster- und Kirchenverwaltung], Begutachtung des Projektes der österreichischen Ersparungskommission zur Sanierung der Bundesverwaltung 1922, einzelne Gesetze, auch Handakten des Bürgermeisters von Halberstadt Weißenborn zur Verwaltungs- und Büroreform 1908-1917), Druckschriften und Manuskripte Drews' (1912-1934, u. a. zu Polizei, Verwal-

tungsreform, Weimarer Verfassung, Presse, Autonomie der Provinzen, Staatsgerichtshof, Gewerbeordnung 1928-1930)

Literatur

Zur Person: Friedrich v. Berg als Chef des Geheimen Zivilkabinetts 1918. Erinnerungen aus seinem Nachlaß, bearbeitet von H. Potthoff. Düsseldorf 1971, S. 95 u. ö. (Quellen zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Erste Reihe, Bd. 7); W. Petermann, Die Mitglieder des Preußischen Oberverwaltungsgerichts 1875-1942. In: Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 1. Köln und Wien 1979, S. 177 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 14); K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 190 u. ö.; S. Naas, Die Entstehung des Preußischen Polizeiverwaltungsgesetzes von 1931. Tübingen 2003, S. 17-20 u. ö.

Hammerstein-Loxten, Hans Christian Freiherr von

Innenminister; 1843-1905

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

„Allgemeine Regierungsangelegenheiten“ (u. a. Stellungnahmen zu Personalentscheidungen, Entwürfe zu Reden, verschiedene Notizen, Programm zur Feier der Eröffnung eines neuen Polizei-Dienstgebäudes [o. D.], Aktenvorlage über die Behandlung von Gefangenen, Einladungen zu Staatsministerialsitzungen 1905), Listen und Verzeichnisse (u. a. Adressen der Oberpräsidenten, Verzeichnis der Mitglieder des Reichstages von 1904), Druckschriften und Zeitungsausschnitte ab 1901, v. a. zu politischen Fragen (auch über von Ham-

merstein), Korrespondenz (undatiert bzw. ab 1901, v. a. dienstlich, auch Konzepte von Hammersteins), Speisekarten und Tischordnungen bis 1904

Literatur

Zur Familie von Hammerstein: E. Freiherr v. Hammerstein-Gesmold, Urkunden und Regesten zur Geschichte der Burggrafen und Freiherren v. Hammerstein. 1891

(Lebensdaten v. Hammerstein-Loxtens auch unter:

<www.berlingeschichte.de/Strassen/Bez09a/H108.htm>, 17.7.2006)

Humboldt, Wilhelm Freiherr von

Minister für ständische und kommunale Angelegenheiten; 1767-1835

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Diplomatische Angelegenheiten (u. a. von Humboldts Kommission in der Schweiz, Bulletins über die Vorgänge in Nîmes 1815, Schriftstücke über Protestanten in Frankreich), ständische und kommunale Angelegenheiten (1819, u. a. Neuordnung der Gewerbeverfassung in Berlin, Entwurf eines Gesetzes über die Verwaltung der Gemeinden, Disziplinarsachen der Regierungen, Entschädigung für die zum Festungsbau benötigten Grundstücke)

Literatur

Zur Person: W. Richter (Hrsg.), Wilhelm von Humboldts politische Briefe. Nachdruck Berlin 1968; H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 44 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); R. Ostermann, Die Freiheit des Individuums. Eine Rekonstruktion der Gesellschaftstheorie Wilhelm von Humboldts. Frankfurt am Main/New York 1993; H. Steinberg, Wilhelm von Humboldt. o. O. (Berlin) o. J. (2001)

(Preußische Köpfe, Bd. 32); G. Kronenbitter, Wilhelm von Humboldt. Bildungsmacht Preußen. In: B. Heidenreich, F.-L. Kroll (Hrsg.), Macht- oder Kulturstaat? Preußen ohne Legende. Berlin 2002, S. 137-146; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 74 u. ö.

siehe auch Familienarchiv von Humboldt und Nachlass Humboldt, Alexander von

Kühlwetter, Friedrich von

Innenminister, Oberpräsident der Provinz Westfalen; 1809-1882

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Entwürfe zu Ansprachen 1848 und 1861-1866, Gesetzentwürfe mit Stellungnahmen 1847-1848, Aachener Zeitungen (v. a. 1850-1874, u. a. „Echo der Gegenwart“), Angelegenheiten des Oberforstmeisters in Rheinpreußen von Steffens 1855 und 1867, Korrespondenz (bis 1877, darunter Konzepte zu Schreiben an Wilhelm I. von Preußen 1857-1865)

Literatur

Zur Person: H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 102; K. Schwabe (Hrsg.), Die preußischen Oberpräsidenten 1815-1945. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1981. Boppard am Rhein 1985, S. 26 u. ö.

Rochow, Gustav von

Minister des Innern und der Polizei; 1792-1847

VI. HA; 2,40 lfm; 1 Teil = Depositum; Findbuch

Personalia (1792-1847, Bestellungen und Patente, Ordensdiplome, Verhandlungen über die Ernennung zum Minister 1833-1834, Vermögensverhältnisse von Rochows 1821-1847 sowie der Generalin von Rochow 1886-1894, Aufzeichnungen und Tagebücher 1841-1846), Handakten zur gesamten dienstlichen Tätigkeit ab 1814 (v. a. Inneres und Polizeisachen, politische Berichte und Polizeiberichte 1830-1845, Entlassung der Minister von Humboldt und von Beyme 1819, Unterlagen über Vorbereitungen zum Sturze des Staatskanzlers 1822, Kirchen- und Schulsachen, ständische Angelegenheiten in mehreren preußischen Provinzen, auswärtige Angelegenheiten [1838-1846, u. a. Berichte aus Belgien, Portugal, Oesterreich, Russland], Staatsratsverhandlungen [u. a. Verordnungs- bzw. Gesetzentwürfe 1843-1847, Ehescheidungsgesetz 1842-1844, Geschäftsordnung]), Personalia von Mitgliedern des Staatsrates, eigene und fremde Denkschriften (u. a. Schriften des Legationsrates Küpfer von 1837-1842 zu außenpolitischen Fragen, Schriften Adolf von Rochows über die Ausbildung der Söhne der Ritterschaft und die Stellung des Adels), Korrespondenz (v. a. dienstlich, auch Familienbriefe v. a. der Brüder von Rochow), Teilnachlass des Ritterschaftsdirektors Alexander von Pfuel über seine hannoversche Verwaltungstätigkeit von 1866-1868

Literatur

Zur Person: G. Dallinger, Karl von Canitz und Dallwitz. Ein preußischer Minister des Vormärz. Darstellung und Quellen. Köln und Berlin 1969, S. 42 u. ö (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 3); W. Bußmann, Zwischen Preußen und Deutschland. Friedrich Wilhelm IV. Eine Biographie. Berlin 1990, S. 104-105 u. ö.; Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerun-

gen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 27 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56)

Zur Familie von Rochow: A. F. v. Rochow, Nachrichten zur Geschichte des Geschlechts derer von Rochow und ihrer Besitzungen. Berlin 1861

siehe auch Familienarchiv von Rochow und Nachlass Rochow (-Stülpe), Adolf von

Schuckmann, Kaspar Friedrich Freiherr von

Innenminister; 1755-1834

VI. HA; 0,03 lfm; Findbuch

Glückwünsche zum 50-jährigen Dienstjubiläum des Ministers von Schuckmann 1829, Tätigkeit von Schuckmanns als Kammerpräsident zu Bayreuth (1802-1805, u. a. Vollzug des mit Bayern geschlossenen Handelsvergleichs über die fränkischen Fürstentümer, Pensionierung Geistlicher bei der Säkularisierung von Stiftern, Verwaltung der fränkischen Fürstentümer und Verhandlungen mit Bayern)

Literatur

Zur Person: H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 91-92 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 416 u. ö.; U. Hussong, Jacob Grimm und der Wiener Kongreß. Mit einem Anhang größtenteils unveröffentlichter Dokumente. Kassel 2002, S. 81 u. ö. (Schriften der Brüder Grimm-Gesellschaft Neue Folge, Bd. 33)

Zur Familie von Schuckmann: Nachrichten über die Familie von Schuckmann von 1582-1888 von Jul. von Schuckmann zu Bützow in Mecklenburg. Berlin 1888 (als Handschrift gedruckt)

Westphalen, Ferdinand von

Innenminister; 1799-1876

VI. HA; 0,02 lfm; Findbuch

Ernennung zum Innenminister 1850/1851 und Entlassung 1858, dienstliche Angelegenheiten (u. a. Mobilmachung und Demobilmachung 1850, Entwürfe zu Gesetzesvorschlägen zur Abänderung der Verfassungsurkunde sowie der Gemeinde-, Kreis- und Provinzialgesetze von 1850, Stellung und Wirken des Polizeipräsidenten von Hinkeldey 1851-1856), Korrespondenz (1851-1861, v.a. mit König Friedrich Wilhelm IV. über innere Angelegenheiten Preußens und über eigene Personalien)

Literatur

Zur Person: F. v. Westphalen, Der Generalpolizeidirektor v. Hinkeldey (!) und der Minister des Innern v. Westphalen. In: Historische Zeitschrift, Bd. 78, 1897, S. 461-469; K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 157 u. ö.; E. Eimers, Preußen und die USA 1850 bis 1867: transatlantische Wechselwirkungen. Berlin 2004, S. 127 u. ö. (Quellen und Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 24); St. M. Eibich, Polizei, „Gemeindewohl“ und Reaktion. Über Wohlfahrtspolizei als Sicherheitspolizei unter Carl Ludwig Friedrich von Hinkeldey, Berliner Polizeipräsident von 1848-1856. Berlin 2004, S. 39 u. ö.

j) Finanzen

Flottwell, Eduard von, Dr. jur.

Finanzminister, Oberpräsident u. a. der Provinzen Posen und Brandenburg; 1786-1865

VI. HA; 0,20 lfm; Depositum; Findbuch

Personalpapiere (1831-1865, Tagebuchfragmente 1846, 1863-1864), ein Band über die Tätigkeit als Finanzminister (1844-1846), Geschäftskorrespondenz (1830-1846, v. a. Briefe des Oberpräsidenten von Schön 1824-1826, Kopien der Briefe Luise Radziwills an von Schön 1831, Korrespondenz mit den Königen Friedrich Wilhelm III. und Friedrich Wilhelm IV., mit Kultusminister Altenstein, Graf Alexander zu Dohna), Familienkorrespondenz 1815-1865, biographische Skizzen und Presseartikel über von Flottwell

Literatur

Zur Person: H. Hengst, Die Ritter des Schwarzen Adlerordens. Biographisches Verzeichnis sämtlicher Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler von 1701 bis 1900. Festschrift zur Feier des 200jährigen Bestehens des Hohen Ordens. Berlin 1901, S. 118; M. Laubert, Eduard Flottwell. Berlin 1919; B.-M. Rosenberg, Die ostpreußischen Abgeordneten in Frankfurt 1848/49. Biographische Beiträge zur Geschichte des politischen Lebens in Ostpreußen. Köln und Berlin 1970, S. 27 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 6); K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 100 u. ö.

Hansemann, David*Finanzminister; 1790-1864*

VI. HA; 0,70 lfm; Depositum; Findbuch

Personalakten Hansemanns als Abgeordneter (v. a. 1847/1848), geschäftlicher und politischer Nachlass, v. a. Handakten (Schwerpunkte: Angelegenheiten der Aachener Handelskammer 1827-1846, Messe in Köln 1827-1836, Rheinischer Provinziallandtag 1845, Erster und Zweiter Vereinigter Landtag, Verfassungsfragen, Zollanschluss mit Belgien 1831-1844, von Hansemann ausgearbeitete und teilweise der National-Versammlung vorgelegte Gesetzentwürfe 1848, Verfassungsentwurf 1849, „intime Ministerialangelegenheiten“ 1848-1850, Gesellschaft zur Gründung der Konstitutionellen Zeitung 1848-1850, Bankwesen, Angelegenheiten der Preußischen Bank, politische Memoiren Hansemanns 1859, Deutscher Handelstag 1861-1862), private und politische Korrespondenz (in den Handakten enthalten)

Literatur

Zur Person: A. Bergengruen, David Hansemann. Berlin 1901; B. Poll (Hrsg.), David Hansemann. 1790-1864-1964. Zur Erinnerung an einen Politiker und Unternehmer. 1964; Die Vorfahren und Nachkommen von David Justus Ludwig Hansemann ... und Fanny Hansemann, geb. Fremerey ... Zusammengestellt von Fritz David Hansemann. Limburg/Lahn 1968; W. Neugebauer, Die Hohenzollern. Bd. 2: Dynastie im säkularen Wandel. Von 1740 bis in das 20. Jahrhundert. Stuttgart 2003, S. 128 u. ö.; M. Spoerer, Steuerlast, Steuerinzidenz und Steuerwettbewerb. Verteilungswirkungen der Besteuerung in Preußen und Württemberg (1815-1913). Berlin 2004, S. 39 u. ö. (Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte Beiheft 6)

Heydt, August Freiherr von der

Finanzminister; 1801-1874

Teil 1 = VI. HA, Teil 2 = BPH, Rep. 192; Teil 1 = 0,10 lfm, Teil 2 = 0,02 lfm;
Findbuch für jeden Teil

Teil 1: Abschiedsgesuch von der Heydts 1857, Dienstpapiere 1850-1862 (u. a. Schriftwechsel und Protokolle zum Zollvertrag mit Hannover 1851, Schriftwechsel zwischen dem Ministerpräsidenten von Manteuffel und dem hannoverschen Ministerpräsidenten von Münchhausen, Kabinettsorders und Berichte zum Ministerwechsel im März 1862), dienstliche Korrespondenz (Korrespondenzpartner: von Schleinitz, von Bodelschwingh, Otto von Manteuffel, Krapf, Patow), Photos von der Heydts;

Teil 2: Korrespondenz (1851-1866, u. a. mit König Friedrich Wilhelm IV., von Auerswald, von Bodelschwingh, von Roon)

Literatur

Zur Person: A. Bergengrün, Staatsminister August von der Heydt. Leipzig 1908; H. J. Schoeps, Von Olmütz nach Dresden 1850/51. Ein Beitrag zur Geschichte der Reformen am Deutschen Bund. Darstellung und Dokumente. Köln und Berlin 1972, S. 110 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 7); K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 168-171; H. Brunck, Bismarck und das Preußische Staatsministerium 1862-1990. Berlin 2004, S. 41 u. ö. (Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 25); E. Eimers, Preußen und die USA 1850 bis 1867: transatlantische Wechselwirkungen. Berlin 2004, S. 12 u. ö. (Quellen und Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 24)

Zur Familie von der Heydt: H. Kurzrock unter Mitarbeit von H.-L. Schlösser, 200 Jahre von der Heydt-Kersten & Söhne 1754–1954. o. O. 1954; S. Fehlemann und R. Stamm (Hrsg.), Die Von der Heydts. Bankiers, Christen und Mäzene. Wuppertal 2001; D. Krause, Garn, Geld und Wechsel. 250 Jahre von der Heydt-Kersten & Söhne. Wuppertal 2004

Klewi(t)z, Wilhelm Anton von

Finanzminister, Oberpräsident der Provinz Sachsen; 1760-1838

VI. HA; 0,80 lfm; Findbuch

Handakten von Klewitz' über die Verwaltung Südpreußens 1794-1805 (Schwerpunkte: Schulwesen, Domänen, Bauern, Kolonistensachen, Verhältnisse der katholischen Geistlichen), Schulwesen in Litthauen sowie in Ost- und Westpreußen von 1736-1808, Instruktion von 1806 für das Etatsministerium über die Geschäftsführung während der Abwesenheit des Königs im Kriege, Tilsiter Frieden 1807, Denkschriften über die Verwaltung des Königreichs Westphalen 1808, Geheimakte über die Bayonner Konvention 1809, Finanzsachen (Inhalte u. a.: Zustand der Staatskasse und Finanzplan 1807-1808, Reduktion der Scheidemünze, Tätigkeit im Finanzministerium 1817-1822), verschiedene Gesuche 1808-1812 und 1817-1822, Korrespondenz mit Frau von Rüdiger 1811, Papiere um den Schulamtskandidaten Ludwig Nietzsche (Examensarbeiten Nitzsches, Durchsuchung seiner Wohnung und Verhandlung gegen ihn 1832, Mitteilungen an von Klewitz über Nietzsche)

Literatur

Zur Person: H. Herzfeld, Wilhelm Anton von Klewiz. In: Mitteldeutsche Lebensbilder, Bd. 1, Magdeburg 1926, S. 12-30; I. Ch. Bussenius, Die preußische Verwaltung in Süd-

und Neustpreußen 1793-1806. Heidelberg 1960, S. 13 u. ö. (Studien zur Geschichte Preußens, Bd. 6); H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 145 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); K. Schwabe (Hrsg.), Die preußischen Oberpräsidenten 1815-1945. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1981. Boppard am Rhein 1985, S. 26 u. ö.; R. Straubel, Beamte und Personalpolitik im altpreussischen Staat. Soziale Rekrutierung, Karriereverläufe, Entscheidungsprozesse (1763/86-1806). Potsdam 1998, S. 17 u. ö.

Ladenberg, Philipp von

Finanzminister; 1769-1847

BPH, Rep. 192; 0,01 lfm; Findbuch

Schreiben König Friedrich Wilhelms III. um die Übersendung des Ediktes zur Regulierung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse 1811, Dankschreiben der (Herzogin bzw. Königin) Friederike von Hannover (1828 und 1839, Glückwunsch zum 50-jährigen Dienstjubiläum von Ladenbergs 1839), Ordensverleihung durch König Ernst August von Hannover 1839

Literatur

Zur Person: H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin 1972, S. 267-268 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9); K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 521; Friedrich Wilhelm von Redern. Unter drei Königen. Lebenserinnerungen eines preussischen Oberstkämmerers und Generalintendanten. Aufgezeichnet von G. Horn.

Bearbeitet und eingeleitet von S. Giesbrecht. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 47 u. ö.
(Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 55)

siehe auch Nachlass Ladenberg, Adalbert von

Maaßen, Karl Georg von

Finanzminister; 1769-1834

VI. HA; 0,05 lfm; Depositum; Findbuch

Personalpapiere (1785-1834, auch Gratulationsschreiben des Kronprinzen Friedrich Wilhelm und des Prinzen Wilhelm anlässlich der Ernennung von Maaßens zum Minister 1830)

Literatur

Zur Person: I. Kamplah, Karl Georg Maaßen und die preußische Finanzreform von 1816-1822. Diss. Halle 1934; K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 524

Miquel, Johannes von

Finanzminister; 1828-1901

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Briefe von Miquels an Bertha Markheim geb. Levy (1852-1892, v. a. um Persönliches), Korrespondenz mit dem Historiker Adolf Elissen (1866-1867)

Literatur

Zur Person: W. Mommsen, Johannes Miquel. Stuttgart. 3 Bde, Berlin und Leipzig 1928; H. Barmeyer, Liberale Verwaltungsreform als Mittel zur Eingliederung Hannovers in Preußen 1866-1884/85. In: Expansion und Integration: Zur Eingliederung neugewonnener Gebiete in den preußischen Staat ... Hrsg. von P. Baumgart. Köln und Wien 1984, S. 357-402 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 5); K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 162 u. ö.; Th. Kassner, Der Steuerreformer Johannes von Miquel. Zum 100. Todestag des preußischen Finanzministers. Ein Beitrag zur Entwicklung des Steuerrechts. Osnabrück 2001 (Osnabrücker Schriften zur Rechtsgeschichte, Bd. 4); O. Zachau, Die Kanzlerschaft des Fürsten Hohenlohe 1894-1900. Politik unter dem „Stempel der Beruhigung“ im Zeitalter der Nervosität. Hamburg 2007, S. 51 u. ö.

Rother, Christian von

Staatsminister, Chef der Seebehandlung und Präsident der Hauptverwaltung der Staatsschulden; 1778-1849

VI. HA; 3,20 lfm; 1 Teil = Depositum; Findbuch

Personalia (u. a. Bestellungen, Urlaubsbewilligungen, Badereisen, autobiographische Aufzeichnungen, Schriftstücke zum Andenken an die Zeit von 1813-1815), „Privat-Akten“ (Schwerpunkte: Märkisch-ökonomische Gesellschaft in Potsdam, Berliner Verein zur Linderung der Not, Sammlung von Instruktionen zum Vorgehen beim Ausbruch der Cholera, Unterlagen über kalkhaltiges Gestein im Reichenbacher Kreis, Rezess zwischen dem Dominium und der Gemeinde zu Rogau im Kreis Liegnitz 1825, Koitz-Rogauer Oderschutzdammbauten 1831-1849, Differenzen mit Heinrich von Beguelin und anderen Persönlichkeiten),

verschiedene Geschäftsbereiche von Rothers bis 1849 (Inhalte u. a.: Schatzministerium, Seehandlung, Privat-Geld-Anlagen von Rothers und weiterer Personen bei der Seehandlung, Schulden des Herzogs zu Anhalt-Köthen 1845, Geldinstitute, Darlehnsunterstützungsgesuche 1832-1848, aus der Generalkasse bezahlte Waffen und Munition, Truppenverpflegung, Chausseebauten, Münzwesen, Dienstreisen, administrativer Zustand der Charité 1812, Staatsorganisation und -verwaltung, Staatshaushalt, Organisation der Oberpräsidenturen und Konsistorien), Kabinettsorders an von Rother in Abschrift 1833-1848, Drucksachen (u. a. Gutachten zur Staatsverwaltung und -gesetzgebung, Staatshaushalt, Bankwesen, Seehandlung, Zollverein), Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (u. a. von Wittgenstein, von Pückler, Altenstein, von Hardenberg, Bankhaus Rothschild, königliche Handschriften 1834-1849), Privatangelegenheiten des Staatskanzlers von Hardenberg und seiner -weiteren-Familie (1812-1822, Unterlagen über Neu-Hardenberg, zu einzelnen Zweigen der Hardenbergschen Familie, Kauf und Verkauf von Staatspapieren)

Literatur

Zur Person: C. Lowenthal-Hensel, Die Erwerbung der Sammlung Solly durch den preußischen Staat. In: Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 1. Köln und Wien 1979, S. 109-159 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 14); St. Hartmann, Unternehmungen der Preußischen Seehandlung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts am Beispiel des Schiffs „Prinzessin Louise“. Köln und Wien 1983, S. 87-150 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 2); W. Radtke, Armut in Berlin. Die sozialpolitischen Ansätze Christian von Rothers und der Kgl. Seehandlung im vormärzlichen Preußen. Berlin 1993; R. Strecke, Die Zusammenarbeit Theodor von Schöns mit Christian Rother und der preußischen

Seehandlung. In: B. Sösemann (Hrsg.), Theodor von Schön. Untersuchungen zu Biographie und Historiographie. Köln, Weimar und Wien 1996, S. 117-123 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 42)

Scholz, Adolf von

Finanzminister; 1833-1924

VI. HA; 0,60 lfm; 1 Teil = Depositum; Findbuch

Personalia (1854-1914, u. a. Lebenslauf, Orden und Auszeichnungen, Entlassungsgesuch, Wertpapierbesitz 1894-1919), dienstliche Handakten aus verschiedenen Geschäftsbereichen, v. a. als Finanzminister (u. a. zu Steuern und Etatsangelegenheiten 1881-1889, zum Reichsmilitärpensionsgesetz 1883, zum Nahrungsmittelgesetz 1883, über die russische Anleihe in Deutschland 1883, zu Schule und Kirche 1887-1889, Bau des Reichstagsgebäudes, Unterlagen von Scholz' als Direktor der Allgemeinen Witwenverpflegungsanstalt 1874-1876), Manuskript „Erlebnisse und Gespräche mit Bismarck“, dienstliche Korrespondenz (v. a. mit Otto und Herbert von Bismarck 1880-1898 und Unterstaatssekretär Meinecke, 2 Briefe Kaiser Wilhelms I. und 3 Briefe des Kronprinzen Friedrich Wilhelm), Zeitungen und Zeitungsausschnitte (über Ereignisse bei Hof 1885-1890, über Finanzpolitik, Porträts von Scholz?), 2 Schreiben an den Sohn Wilhelm von Scholz (1925, eines davon von Walter Miquel)

Literatur

Zur Person: K. G. H. Berner, Schlesische Landsleute. Ein Gedenkbuch hervorragender in Schlesien geborener Männer und Frauen aus der Zeit von 1180 bis zur Gegenwart. Leipzig 1901, S. 253; A. v. Scholz, Erlebnisse und Gespräche mit Bismarck. Berlin 1922;

Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 7.
München 1998, S. 3182

k) Kultus

Altenstein, Karl Sigmund Freiherr vom Stein zum A.

Kultusminister; 1770-1840

VI. HA; 3,60 lfm; Findbuch

Personalien (Studiengang und amtliche Stellungen 1780-1833, Auszeichnungen, Tagebücher und Tagesnotizen 1789-1839, Unterlagen über Familienangehörige 1795-1813), Tätigkeit in den fränkischen Provinzen 1793-1806 (Aufsätze Altensteins über Verwaltung und wirtschaftliche Lage, historisch-statistisches Taschenbuch über diese Provinzen 1799, Korrespondenz v. a. mit Karl August von Hardenberg, Tabelle über den Bergbau und die Metallfabriken, Angelegenheiten der Städte Nürnberg und Fürth, Berichte über Altensteins Reise durch die Provinzen 1804-1806), Tätigkeit im Generaldirektorium und bei der Reform 1801-1808 (u. a. Niederschriften über die auswärtige Politik Preußens, [v. a. eigene] Denkschriften [u. a. über den Getreidehandel, über den Berliner Tiergarten, über die Aufhebung der Patrimonialgerichtsbarkeit, die preußische Armee 1806/1807], Gutachten von Hardenbergs über die Entlassung des Freiherrn Karl vom und zum Stein und das neu zu berufende Ministerium 1808, Materialien über den Organisationsplan für die Zentralverwaltung), Tätigkeit im Ministerium Dohna/Altenstein (u. a. Pläne zur Berichtigung der französischen Kontribution 1808-1810, Aufzeichnungen von Hardenbergs zur ökonomischen Lage 1809, Zuschüsse für die Universität Königsberg, Materialien zur Stellung

der Oberpräsidenten, Neuordnung der Generalkassensachen, Lotteriewesen), Tätigkeit als Zivilgouverneur von Schlesien 1813, Generalbericht Altensteins über seine Sendung nach Paris (1815, v. a. Rückforderung von Kunstsachen), Tätigkeit im Kultusministerium (1817-1840, Inhalte u. a.: allgemeine Verfassungs- und Verwaltungssachen, Geschäftsgang, Einrichtung der Generalkontrolle 1817-1825, Aufzeichnungen zur Tätigkeit des Staatsrates, Personalunterlagen einzelner Räte des Ministeriums 1818-1834, Unterstützungsgesuche 1818-1840, Schul- und Universitätsangelegenheiten [darunter Burschenschaften und „demagogische Umtriebe“ 1817-1837], Kirchensachen [evangelische und katholische Kirche, Verbesserung der Gehälter der Geistlichen, Gutachten Friedrich Schleiermachers über Professoren der katholischen Theologie 1818, Stellenbesetzungen, wie Besetzung des erzbischöflichen Stuhles in Köln 1821-1825, 1835-1840], Medizinalia 1817-1839, Hofsaachen und Hoffestlichkeiten 1824-1838, Bericht des Johannes Schulze von 1840 über die Tätigkeit Altensteins als Minister), umfangreiche dienstliche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern

Literatur

Zur Person: R. Ibbeken, Preußen 1807-1813. Staat und Volk als Idee und in Wirklichkeit (Darstellung und Dokumentation). Köln und Berlin 1970, S. 78 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 5); H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 25 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); F. W. Kantzenbach, Gerd Eilers und Kultusminister Eichhorn. Zur Beurteilung der Ära Friedrich Wilhelms IV. (1840-1848) und seines Ministeriums. In: Zur Problematik „Preußen und das Reich“, Hrsg. von O. Hauser, Köln und Wien 1984, S. 247-299 (Neue Forschungen zur Bran-

denburg-Preußischen Geschichte, Bd. 2); H. v. Lamprecht und V. v. Arnim, Goethe und der preußische Kultusminister Karl Freiherr vom Stein zum Altenstein. Diss. Kiel 1990; K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 53-54 u. ö.; J. Weiser, Das preußische Schulwesen im 19. u. 20. Jahrhundert. Ein Quellenbericht aus dem Geheimen Staatsarchiv Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Köln, Weimar, Wien 1996, S. 183-185 (Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 60); H. Duchhardt, Stein. Eine Biographie. Münster 2007, S. 150 u. ö.

Becker, Carl Heinrich, Prof. Dr.

Kultusminister; 1876-1933

VI. HA; 19 lfm; Depositum; Findbuch (5 Bände)

Personalpapiere und Privates (u. a. Reifezeugnis 1895, Promotionsurkunde 1899, Bestellungen, Ernennungen zum Kultusminister 1921 und 1925, Ehrungen und Auszeichnungen, Ehrendoktorwürden, finanzielle Angelegenheiten der Familie Becker, Bankauszüge und Steuerbescheide, Grundstücksangelegenheiten, Aufzeichnungen und Lebensläufe, Tage- und Notizbücher, Gedichte Beckers), wissenschaftliche Tätigkeit (Notizen und Aufzeichnungen zu verschiedenen Themen, Manuskripte vor allem über Islam und Orient und deren Entwicklung bis zur Gegenwart, über arabische Philosophie und Literatur, zur Geschichte Ägyptens, Vokabelhefte für Arabisch, Hebräisch und Türkisch, Aufsätze [u. a. „Armenier, Türken und wir“], Denkschriften und Rezensionen Beckers und über Becker, Rede- und Vortragsmanuskripte), Tätigkeit im Kultusministerium (ab 1918, Inhalte u. a.: Journale und Indices 1921-1930, Haushaltspläne, Statistiken, Laufbahnübersichten, Personalien und Stellenbesetzungen, Gesetze, kulturelle Angelegenheiten, Listen von Einnahmen der

Berliner Theater, Eröffnung von Kunstausstellungen, Hochschul- und Universitätsangelegenheiten, Hochschulreform, Schulfragen, Volkshochschulen, Volkshochschulheim Boberhaus, Lehrerbildung, Pädagogische Akademien, Reichsschulgesetz, Kirchensachen [Preußisches und Reichskonkordat], internationale Beziehungen [Völkerbund, Weltbund für die Erneuerung der Erziehung], Ansprachen, Interviews mit Becker), Denkschriften anderer Personen zu verschiedenen Themen, Reiseberichte (u. a. Italien 1898, Ägypten 1901-1902, Ungarn 1926, Amerika 1930, Ostasien 1931-1932), umfangreiche dienstliche und private Korrespondenz mit einer Vielzahl von Personen (v. a. Wissenschaftlern, Künstlern, Politikern) sowie wissenschaftlichen und künstlerischen Verbänden und Gesellschaften (Deutsch-Türkische Vereinigung, Deutsche Gesellschaft, Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, Gesellschaft der Freunde des Ungarischen Instituts, Gesellschaft für Volksbildung, Deutscher Bühnenverein, Europäische Revue, Komitee „Pro Palästina“, Notgemeinschaft der deutschen Kunst), Zeitungen und Zeitungsausschnitte (mit eigenen und fremden Artikeln), Bücher und Drucksachen (darunter von Becker verfasste Werke), persönliche Photos (vor allem mit Becker, auch Becker mit Albert Einstein), Kondolenz zum Ableben Beckers

Literatur

Zur Person: H. Schaefer (Hrsg.), Carl Heinrich Becker - ein Gedenkbuch. Göttingen 1950; H. Nowak, Über Leben und Nachlaß des preußischen Kultusministers Carl Heinrich Becker 1876-1933. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte, Bd. 33, 1982, S. 118-122; K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 350-354; Carl Heinrich Becker. Internationale Wissenschaft und

nationale Bildung. Ausgewählte Schriften. Hrsg. und eingeleitet von G. Müller. Frankfurt/Main 1997 (Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 64); S. Mangold, Eine „weltbürgerliche Wissenschaft“. Die deutsche Orientalistik im 19. Jahrhundert. Stuttgart 2004, S. 14 u. ö.; S. Kuß (Hrsg.), Carl Heinrich Becker in China. Reisebriefe des ehemaligen preußischen Kultusministers 1931/32. Münster 2004

siehe auch Nachlass Becker, Hellmut

Bosse, Robert, Dr.

Kultusminister; 1832-1901

VI. HA; 0,45 lfm; Findbuch

Personalpapiere 1847-1901, Tagebücher 1850-1901, Ordensverleihungen 1863-1901 (auch durch den Fürsten von Hohenlohe 1898), Tätigkeit im Staatsministerium (v. a. 1878-1881, u. a. Protokolle, Geschäftsgang), Manuskripte „Zehn Jahre im Reichsamt des Innern“ und „Ein Jahr im Reichsjustizamt“, Aufzeichnungen über Karl Heinrich von Boetticher und seinen Konflikt mit Otto von Bismarck 1895, dienstliche Korrespondenz (1876-1901, v. a. zu baltischen Angelegenheiten), Briefe der Ehefrau 1873-1876, von Bosse verfasste Zeitungsartikel 1866-1875, persönliche Photos um 1865-1900, Unterlagen des Oberregierungsrates Christoph Bosse (1901-1944, u. a. Schriftwechsel zum Nachlass Robert Bosses, 2 Manuskripte „Erinnerungen an Dr. D. Robert Bosse“, 1853-1876, Unterlagen über den Tod Robert und Alwine Bosses)

Literatur

Zur Person: R. Bosse, Aus der Jugendzeit. Erinnerungen von Robert Bosse. Leipzig 1904; R. Frick, Christengemeinde und Bürgergemeinde in der wilhelminischen Zeit. Aus

den Aufzeichnungen des preußischen Kultusministers Robert Bosse. Als Manuskript gedruckt. Düsseldorf-Kaiserswerth 1971; R. Bosse, *Mensuren und Pandekten: studentische Erinnerungen eines preußischen Ministers*. Hilden 2003; V. Mihr, F. Tennstedt, H. Winter (Hrsg.), *Sozialreform als Bürger- und Christenpflicht. Aufzeichnungen, Briefe und Erinnerungen des leitenden Ministerialbeamten Robert Bosse aus der Entstehungszeit der Arbeiterversicherung und des BGB*. Stuttgart 2005

Zur Familie Bosse: H. Mitgau, *Die Familie des preußischen Kultusministers Robert Bosse (gest. 1901) mit unveröffentlichten Tagebuchaufzeichnungen und einer Ahnentafel*. In: *Familie und Volk*, H. 4, 1956, S. 129-139

Eichhorn, Friedrich

Kultusminister; 1779-1856

VI. HA; 1,80 lfm; Findbuch

Personalpapiere und Privates (ab 1815, auch Ernennung zum Kultusminister 1840, Auszeichnungen, autobiographische und familiengeschichtliche Notizen, Kondolenz zum Tode Eichhorns), Ausarbeitungen (über Friedrich Schellings Vorlesungen, Plato, das Neue Testament), Konzepte Eichhorns meist zu dienstlichen Problemen, Unterlagen über Fürsprache und Rechtsbeistand durch Eichhorn in verschiedenen Angelegenheiten 1812-1847, Handakten aus der Tätigkeit Eichhorns in mehreren Dienststellen, v. a. aus der Zeit als Minister 1840-1848 (Inhalte u. a.: Syndikat Eichhorns bei der Universität Berlin 1811-1819, Berliner Landwehr und -sturm, Organisation des Landsturms im Generalgouvernement Frankfurt/Main 1813/1814, Pläne und Gutachten der Steinschen Zentralverwaltung 1813/1814 [auch Unterhandlungen mit Sachsen-Gotha, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Weimar-Eisenach], innere Verwaltung Lothringens 1814 und Verwaltung der okkupierten französischen

Gebiete 1815, landständische Verfassung, Frage der Heirat zwischen dem Prinzen Wilhelm und Elisa Radziwill, Zensurwesen und Pressefreiheit, Papiere aus dem Büro des Staatskanzlers 1818, Papiere zur Reorganisation des Auswärtigen Ministeriums unter Ancillon 1833-1834, geistliche Angelegenheiten 1840-1848 sowie Kunstsachen und Künstler), dienstliche und private Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (1805-1856, auch Briefe von Ernst Moritz Arndt, auch eigene Briefe Eichhorns), biographische Arbeiten über Eichhorn und Korrespondenz dazu (bis 1877)

Literatur

Zur Person: R. Lüdike, Die preußischen Kultusminister und ihre Beamten im 1. Jahrhundert des Ministeriums. 1817-1917. Stuttgart und Berlin 1918, S. 4, S. 64; H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 129-130 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); F. W. Kantzenbach, Gerd Eilers und Kultusminister Eichhorn. In: Vorträge und Studien zur preußisch-deutschen Geschichte ... Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1984, S. 247-297 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 4); M. Friedrich, Die preußische Landeskirche im Vormärz. Evangelische Kirchenpolitik unter dem Ministerium Eichhorn (1840-1848). Waltrop 1994

Falk, Adalbert, Dr. jur.

Kultusminister; 1827-1900

VI. HA; 7 lfm; Findbuch (Teil noch unverzeichnet)

Personalpapiere und Privates (Ehrungen, Jubiläen, Entlassung Falks einschließlich Pressestimmen dazu 1878-1879, Tagebücher 1877-1898, Autobiographie „Von meiner Familie und mir selbst“ in 12 Bänden), Kultusangelegenheiten v. a.

aus der Ministerzeit Falks (Inhalte u. a.: Entwürfe zur Unterrichtsgesetzgebung [auch höherer Töchter- und Privatschulen], Lehrerbildung und -besoldung, Volksschulwesen, Universitäten, Kirchenfragen, Kulturkampf einschließlich gesetzlicher Bestimmungen 1872-1876, die Zivil-Ehe, katholische Angelegenheiten, „Braunsberger Angelegenheiten und Bischof Krementz“ [1872, v. a. über den Religionsunterricht, Beschwerde Krementz' beim Kaiser, Glossen Bismarcks darüber], Kirchengemeinde- und Synodalordnungen, Kunstsachen [u. a. Akademie der Künste, Museen], Berliner Grundstücke in fiskalischem Besitz, Rheinreise Falks 1875), parlamentarische Tätigkeit Falks, umfangreiche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (u. a. Kaiser Wilhelm I., Staatsmänner, Gelehrte und Künstler, auch Hoffmann von Fallersleben und Ferdinand Freiligrath, Briefwechsel mit Freunden), Schriftstücke über bzw. von Falk aus dem Nachlass des Sohnes General der Infanterie Adalbert von Falk (darunter das Adelsdiplom des Sohnes von 1879), Unterlagen aus dem Nachlass des Vaters Falks Ludwig Falk v. a. über dessen amtliche Tätigkeit als Pfarrer

Literatur

Zur Person: E. Foerster, Adalbert Falk, sein Leben und Wirken als preußischer Kultusminister. Gotha 1927; J. Weiser, Das preußische Schulwesen im 19. u. 20. Jahrhundert. Ein Quellenbericht aus dem Geheimen Staatsarchiv Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Köln, Weimar, Wien 1996, S. 186-189 (Studien u. Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 60); Der „Berliner Antisemitismusstreit“ 1879-1881. Eine Kontroverse um die Zugehörigkeit der deutschen Juden zur Nation. Kommentierte Quellenedition. Im Auftrag des Zentrums für Antisemitismusforschung bearbeitet von K. Krieger. 2 Teile, München 2003, S. 303 u. ö.; H. Brunck, Bismarck und das Preußische

Staatsministerium 1862-1990. Berlin 2004, S. 231 u. ö. (Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 25)
(Einige Bände einer Autobiographie Falks sind im Nachlass überliefert.)

Goßler, Gustav von

Kultusminister; 1838-1902;

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch;

4 Briefe von Goßlers meist privaten Inhalts (1893, 1896-1898)

Literatur

Zur Person: R. Lüdicke, Die preußischen Kultusminister und ihre Beamten im 1. Jh. des Ministeriums. 1817-1917. Stuttgart und Berlin 1918, S. 10, S. 16; W. Petermann, Die Mitglieder des Preußischen Oberverwaltungsgerichts 1875-1942. In: Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 1. Köln und Wien 1979, S. 191 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 14); G. Heinrich (Hrsg.), Tausend Jahre Kirche in Berlin-Brandenburg. Berlin 1999, S. 532 u. ö.; A. Leugers, Eine geistliche Unternehmensgeschichte: Die Limburger Pallottiner-Provinz 1892-1932. St. Ottilien 2004, S. 20 u. ö.; H. Brunck, Bismarck und das Preußische Staatsministerium 1862-1990. Berlin 2004, S. 233 u. ö. (Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 25)

Zur Familie (von) Goßler: W. v. Goßler, Die Familie Goßler in Stammfolgen. o. O. 1939; N. Gossler, Chronik der Familie Goßler. Hof 1987

siehe auch Nachlass Goßler, Konrad Christian von

Grimme, Adolf

Preußischer Kultusminister 1930-1932, Kultusminister des Landes Niedersachsen 1946-1948; 1889-1963

VI. HA; 12,50 lfm; Findbuch (3 Bände), Personalia z. T. gesperrt

Personalpapiere und Privates (u. a. Laufbahnunterlagen, Ausweise, Zeugnisse, antifaschistischer Widerstand [auch Entlassungsscheine des Zuchthauses und Gefängnisses Hamburg-Fuhlsbüttel, Sammlungen nach 1945 über die „Rote Kapelle“, zum Nürnberger Kriegsverbrecherprozess], Verleumdungen Grimmes nach 1945, biographische und literarische Aufzeichnungen, Notizbücher und Taschenkalender, Würdigungen Grimmes auch nach seinem Tode, Ahnenforschung zu den Familien Brachvogel und Grimme), dienstliche Tätigkeit im Schuldienst und als preußischer bzw. niedersächsischer Kultusminister (1914-1932 bzw. 1946-1948, Inhalte: Schul-, Hochschul-, Kirchen- und Wissenschaftsangelegenheiten, Verordnung des Reichspräsidenten vom 20. Juli 1932), dienstliche Tätigkeit beim Nordwestdeutschen Rundfunk (Inhalte u. a.: Wahl zum Generaldirektor, Kompetenzstreitigkeiten Verwaltungsrat und Generaldirektor, „Spiegelprozess“ [Strafsache gegen einen Spiegelredakteur 1950-1955], Personalfragen, Programmgestaltung), Tätigkeit Grimmes in kulturpolitischen Gremien (u. a. Stiftung Deutsche Landerziehungsheime, Studienstiftung des Deutschen Volkes), Vereine und Gesellschaften (u. a. Bund Entschiedener Schulreformer, Kant-Gesellschaft, Max-Planck-Gesellschaft, Ernst Barlach Gesellschaft, Deutsche UNESCO-Kommission), umfangreiche private wie dienstliche und politische Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (darunter Schreiben Konrad Adenauers, Arnold Zweigs, Max Plancks, auch Schülerbriefe an Grimme), Manuskripte und Ausarbeitungen (u. a. Reden

1931-1956, literarische Arbeiten Grimmes, Materialsammlungen zu religiösen Themen und zum politischen Zeitgeschehen, fremde Manuskripte), Druckschriften und Bücher mit Randbemerkungen Grimmes, umfangreiche Zeitungsausschnittsammlung v. a. über Auftritte Grimmes, Korrespondenz der Ehefrau Josefine ab 1961 um eine Biographie Grimmes

Literatur

Zur Person: D. Sauberzweig und L. Fischer (Hrsg.), Adolf Grimme. Briefe. Heidelberg 1967; A. Hermann, Adolf Grimme. In: Vorbilder für Deutsche. Korrektur einer Helden-galerie. München 1974; J. Seiters, Adolf Grimme - ein niedersächsischer Bildungspolitiker. Hannover 1990; K. Meissner, Zwischen Politik und Religion. Adolf Grimme. Leben, Werk und geistige Gestalt. Berlin 1993; K. Burkhardt, Adolf Grimme (1889-1963). Eine Biografie. Köln, Weimar, Wien 2007 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 11)

Haenisch, Konrad

Kultusminister; 1876-1925

VI. HA; 0,01 lfm; v. a. Kopien; Findbuch

Verleihung der Ehrendoktorwürde 1921, Korrespondenz (u. a. mit Gerhart Hauptmann 1919-1921, Marquis de Lilliers 1924, Ernst von Dryander 1924), Zeitungsausschnitte (Weihnachtsansprache des Kommandanten Dauriat 1924, Artikel zum Tode Haenischs 1925), Auszüge aus Veröffentlichungen über Haenisch 1927, 1976

Literatur

Zur Person: F. Schmidt-Ott, *Erlebtes und Erstrebtes. 1860-1950*. Wiesbaden 1952, S. 79 u. ö.; B. Forster, *Adam Stegerwald (1874-1945)*. Christlich-nationaler Gewerkschafter, Zentrumspolitiker, Mitbegründer der Unionsparteien. Berlin 2003, S. 211 u. ö.; R. Zilch, *Bürokratie in der Revolution*. Aus der Geschichte des preußischen Kultusministeriums 1918/19. In: H. Bleiber und W. Küttler (Hrsg.), *Revolution und Reform in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert*. Erster Halbband: Ereignisse und Prozesse. Berlin 2005, S. 193-209

Ladenberg, Adalbert von

Kultusminister; 1798-1855

BPH, Rep.192; 0,05 lfm; Findbuch

Laufbahnangelegenheiten (Abschiedsgesuche von Ladenbergs als Kultusminister 1850, Schriftwechsel zur Entlassung, Prinzessin Augustas Bemerkungen dazu, Ernennung zum Chefpräsidenten der Oberrechnungskammer 1850, Ordensverleihung 1850), Papiere über die Nationalversammlung 1848 (u. a. Immediatbericht des Staatsministeriums zum Konflikt mit der Nationalversammlung, Bericht des Boddin über den 9. November und die Verdienste Wilhelm Saegerts), Verzeichnis der Hofbeamten und ihrer jeweiligen Einkommen (o. D.), Notizen über eine Staatsreform 1854, Schriftwechsel (v. a. mit König Friedrich Wilhelm IV. und dem Prinzen von Preußen, Schreiben von Ladenbergs über den Erziehungs- und Unterrichtsplan für den Prinzen Friedrich Wilhelm 1854 und Gutachten der Prinzessin Augusta zu diesem Plan, Dank- und Glückwunschschriften, Kondolenz an Frau von Ladenberg zum Ableben ihres Mannes), 2 Gedichte Georg Hesekiels

Literatur

Zur Person: R. Lüdicke, Die preußischen Kultusminister und ihre Beamten im 1. Jh. des Ministeriums. 1817-1917. Stuttgart und Berlin 1918, S. 6, S. 23; H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 102; H. J. Schoeps, Von Olmütz nach Dresden 1850/51. Ein Beitrag zur Geschichte der Reformen am Deutschen Bund. Darstellung und Dokumente. Köln und Berlin 1972, S. 36, S. 153 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 7); G. Heinrich (Hrsg.), Tausend Jahre Kirche in Berlin-Brandenburg. Berlin 1999, S. 467-470

siehe auch Nachlass Ladenberg, Philipp von

Mühler, Heinrich von

Kultusminister; 1813-1874

VI. HA; 1,30 lfm; Findbuch

Personalunterlagen und Privates (u. a. Personalakten 1823-1846, Ernennungen, zivile und militärische Beförderungen, Entlassung als Minister 1872, Ordensverleihungen, Tagebuch über eine Reise durch die Schweiz 1839), Tätigkeit im Kultusministerium und im Evangelischen Oberkirchenrat (Inhalte u. a.: evangelische und katholische Angelegenheiten [u. a. Kirchenverfassung, Geschäftsordnung des Oberkonsistoriums für die evangelische Landeskirche 1848, Klosterstatuten des Stifts zum Heiligen Grabe in Berlin 1851/1873, polnisches Kirchenlied 1854-1856, Kirchenangelegenheiten in den neuen Provinzen [1865-1870, v. a. in Hessen, Nassau, Hannover, Elsass-Lothringen], Vatikanisches Konzil 1869-1870, Gesetzentwurf über die Zivilehe 1871-1872, Vereinigung der Evangelischen und der Katholischen Abteilung im Kultusministerium 1871, Mennoniten-Edikt 1889, Wahl des Erzbischofs in Posen],

Unterrichtssachen [u. a. Unterrichtsgesetz 1870, Untersuchungen über die Schulgesetzgebung in deutschen und weiteren europäischen Staaten, Aufhebung der Klöster und Domstifte 1869, Lehrergehälter], Wissenschaft und Kunst [darunter Akademie der Künste, u. a. Einrichtung einer Sektion für Musik, Singakademie, religiöser Kunstverein 1852-1862, „Kronprinzenaffaire“ 1871, Lesungen zur Krönungsfeier 1861-1863]), Stenographische Berichte des Abgeordnetenhauses 1868-1869, Denkschriften von Mühlers (v. a. zu Angelegenheiten der evangelischen Kirche, u. a. Konfessionsschulen in Amerika, Freikirche und Weltkirche), Druckschriften und Zeitungsausschnitte, Schriftstücke über den Domherrn Richter 1863-1865, dienstliche Korrespondenz (u. a. mit König Friedrich Wilhelm IV., König bzw. Kaiser Wilhelm I., Otto von Bismarck), Familienbriefe (v. a. Korrespondenz mit von Mühlern und seiner Frau bzw. von Frau von Mühlern 1852-1893), eigene Gedichte, Erzählungen, Operntexte

Literatur

Zur Person: G. v. Mühlern (Hrsg.), Heinrich von Mühlern, Kgl. Preußischer Staats- u. Kultusminister. Berlin 1909; W. Reichle, Zwischen Staat und Kirche. Das Leben und Wirken des preußischen Kultusministers Heinrich von Mühlern, hergestellt unter Benutzung des schriftlichen Nachlasses des Ministers. Berlin 1938; J. Weiser, Das preußische Schulwesen im 19. u. 20. Jahrhundert. Ein Quellenbericht aus dem Geheimen Staatsarchiv Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Köln, Weimar, Wien 1996, S. 185-186 (Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 60); H. Brunck, Bismarck und das Preußische Staatsministerium 1862-1990. Berlin 2004, S. 44 u. ö. (Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 25)

Rodbertus (-Jagetzow), Johann Karl*Kultusminister; 1805-1885*

VI. HA; 2,50 lfm; Depositum; Findbuch (Manuskripte unverzeichnet)

Ideen- und Meinungsjournal Rodbertus' 1831-1832, politische Tätigkeit Rodbertus' (Inhalt: Konzepte und Niederschriften zu politischen Fragen, u. a. Entwurf zu einer deutschen Bundes-Verfassung, Differenz Rodbertus' mit dem Abgeordneten Professor Haase 1848, Umfrage Rodbertus' über den National-Verein 1859, eigene politische Programme [auch Programm 1860-1861 mit Bucher und von Berg und Presseartikel dazu], Materialien zur Arbeiterbewegung [u. a. zum „Comité zur Berufung eines allgemeinen deutschen Arbeiter-Tages“ 1863]), Verhandlung des Rodbertusschen Rentenprinzips auf dem Kongress Deutscher Landwirte 1870/1871, „Arbeiterfrage“ beim Kongress Deutscher Landwirte 1875, Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (u. a. mit Ferdinand Lassalle, Rudolf von Gneist, Gustav Schmoller, Werner Sombart, auch zur Wahl Rodbertus' in die preußische Nationalversammlung), Zeitungsausschnitte über Rodbertus (1845-1885)

Literatur

Zur Person: H. Wagener, Aus Rodbertus' Nachlaß. Berlin 1886; G. Mayer (Hrsg.), F. Lassalle, Nachgelassene Briefe und Schriften. Bd. 6, Die Schriften des Nachlasses und der Briefwechsel mit Karl Rodbertus. Stuttgart und Berlin 1925; Denkwürdige Jahre 1848-1851. Bearbeitet von K. F. Hempel, N. Conrads, A. Kohn u. G. Richter. Köln und Wien 1979, S. 185, S. 339 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 13)

Schmidt-Ott, Friedrich, Dr.

Kultusminister; 1860-1956

VI. HA; 26 lfm; 3 Findbücher;

Teil 1 (Findbuch 1 und 2): Dienstliche Papiere v. a. aus der Tätigkeit im Kultusministerium: Hochschule für bildende Künste, Akademie der Künste in Berlin (1885-1917, u. a. Satzungen, Reformvorschläge, Stellenbesetzung, Bausachen), Museen (auch Personalien), Ausgrabungen und Expeditionen, Ausstellungsangelegenheiten (auch Weltausstellungen in Paris 1896-1900 und St. Louis 1904), Landeskunstkommission und einzelne Künstler, Kunsthistorisches Institut in Florenz 1898-1912, Historisches Institut in Rom 1893-1918, Villa Falconieri 1901-1915, Villa Massimo 1908-1915, naturwissenschaftliche Forschungen, biologische Anstalten, die Geologische Landesanstalt, Meteorologie (u. a. Wetterprognose), Universitätssachen (Inhalte v. a.: Universitäten im Ausland, Ausländer an deutschen Hochschulen, Auslandshochschule 1910-1916), Lehrerbesoldungsgesetze (auch Schulreformen, Seminare), Musiksachen (u. a. Hochschule für Musik 1904-1917), Literaturangelegenheiten (u. a. Akademie für deutsche Literatur, Statutenentwürfe, wissenschaftliche Veröffentlichungen [auch Luther- bzw. Melanchthon-Ausgabe, Grimmsches Wörterbuch, International-Urheberrecht]), Luftschiffahrt, Vereine und Gesellschaften (auch Künstlervereine, Erziehungsvereine, Deutsche Orient-Gesellschaft, Deutsche Gesellschaft zum Studium Russlands, Baltenverband, Urania), Medizinalia und Wohlfahrtsangelegenheiten (auch Säuglingsschutzbestrebungen, Bakteriologie, Tuberkulose), Bibliothekssachen (auch Neubau der Königlichen Bibliothek), Stiftungen (u. a. Deutsche Dichtergedächtnisstiftung, Kaiser-Wilhelm- und Friedrich-Althoff-Stiftung, Cecil-Rhodes-Stiftung 1902-

1913), Kirchensachen, geschäftliche Unterlagen der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft (auch zur Neugründung nach dem Zweiten Weltkrieg), Kaiser-Wilhelm- bzw. Max-Planck-Gesellschaft, Saarforschungsgemeinschaft 1926-1935, Zeitschriften (u. a. „Kultur der Gegenwart“ 1907-1916, „Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik“ 1906-1911, „Internationale Monatsschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik“ 1911-1916), wissenschaftliche Beziehungen zur Sowjetunion 1925-1936, umfangreiche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (auch mit Adolf von Harnack, Otto Hahn, Fritz Haber);

Teil 2 (Findbuch 3): Personalunterlagen (auch Personalakte als Kultusminister), Aufzeichnungen über „Erinnerungen ...“, Korrespondenz zu persönlichen Jubiläen (ab 70. Geburtstag, auch zum 95. Geburtstag, auch zur Verleihung des Großkreuzes zum Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland 1951), Reformen der Technischen Hochschulen 1917-1925, Stiftungsangelegenheiten (u. a. Kahn-Stiftung, Koppel-Stiftung, Rockefeller Foundations, Stifterverband der deutschen Forschungsgemeinschaft bis 1943), Beziehungen zum Kaiserhaus (vor allem Korrespondenz), Photos (auch Schmidt-Otts), Manuskripte für Reden, Jahreskalender der Meta Schmidt-Ott

Literatur

Zur Person: F. Schmidt-Ott und W. Zimmermann, Werden und Erleben eines deutschen Bürgerhauses. Als Handschrift für die Familie gedruckt. Potsdam 1937; F. Schmidt-Ott, Erlebtes und Erstrebtes. 1860-1950. Wiesbaden 1952; H. Schulze-Wollgast, Friedrich Schmidt-Ott (1860-1856) als Wissenschaftsorganisator und Förderer der deutsch-sowjetischen Wissenschaftsbeziehungen von 1920-1928. Diplomarbeit, vorgelegt an der Humboldt-Universität. Berlin 1965; K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.),

Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 237 u. ö.; J. Weiser, Das preußische Schulwesen im 19. u. 20. Jahrhundert. Ein Quellenbericht aus dem Geheimen Staatsarchiv Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Köln, Weimar, Wien 1996, S. 190-194 (Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 60); B. vom Brocke, Friedrich Schmidt-Ott. Wissenschaft als Mächtersatz. Preußisch-deutsche Wissenschaftspolitik zwischen Kaiserreich und Diktatur. Aus Anlass des 50. Todestages. In: Dahlemer Archivgespräche 12/2006. Berlin 2007, S. 153-190

Studt, Konrad von

Kultusminister, Oberpräsident der Provinz Westfalen; 1838-1921

VI. HA; 0,40 lfm; Depositum; Findbuch

Geschäftsnachlass aus verschiedenen amtlichen Tätigkeiten ab 1868: Tätigkeit als Landrat im Kreis Obornik 1868-1876, Konzepte als Vortragender Rat im Innenministerium 1877-1881, Materialien zur Städte- bzw. Kreisordnung 1872 bzw. 1876/1877 und zur allgemeinen Verwaltungsordnung in Preußen 1880, Korrespondenz aus der Tätigkeit als Regierungspräsident in Königsberg 1882-1886, Denkschriften und Korrespondenz aus der Zeit als Unterstaatssekretär in Straßburg/Elsass 1887-1889, Wirken als Oberpräsident in Münster 1889-1899, (v. a.) Tätigkeit als Minister 1899-1906 (im Einzelnen: Glückwünsche zur Ernennung 1899, Volksschulunterhaltungs-Gesetz 1906, konfessionelle Verhältnisse der Volksschule, Lehrerbesoldungsgesetz 1900-1906, „Hochschulstreit“ und die Gründung der Frankfurter Universität 1905), Korrespondenz und Aufzeichnungen zur Frauenbewegung 1906-1912, Materialien zur Urheberrechtsübereinkunft 1908, Besuch deutscher Kirchen- und Schulmänner in England 1908-1909, Tätigkeit in gemeinnützigen Vereinen 1909-1915

(auch im Fürsorgeverein für Deutsche Rückwanderer), Tätigkeit im Herrenhaus (auch zur „Polen-Frage“) sowie das Wirken in der Konservativen Partei und im Ostmarkenverein 1910-1918, Korrespondenz (v. a. mit katholischen Geistlichen 1899-1918, mit Alfred Krupp und Familie 1892-1916, mit Reichskanzler von Bülow 1900-1907, Ministerialdirektor Althoff 1882-1908, Fürstbischof Georg Kopp 1900-1912, Feldmarschall von Hindenburg 1914-1920)

Literatur

Zur Person: R. Lüdicke, Die preußischen Kultusminister und ihre Beamten im 1. Jh. des Ministeriums. 1817-1917. Stuttgart und Berlin 1918, S. 12; F. Schmidt-Ott, Erlebtes und Erstrebtes. 1860-1950. Wiesbaden 1952, S. 18 u. ö.; J. Weiser, Das preußische Schulwesen im 19. u. 20. Jahrhundert. Ein Quellenbericht aus dem Geheimen Staatsarchiv Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Köln, Weimar, Wien 1996, S. 189-190 (Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 60)

1) Landwirtschaft, Wirtschaft und Verkehr

Berlepsch, Hans Hermann Freiherr von

Minister für Handel und Gewerbe; 1843-1926

VI. HA; 1,20 lfm; Findbuch;

Wenig Personalien (nur Korrespondenz beim Ausscheiden aus dem Ministerium 1896 und Presseartikel dazu, Rücktritt vom Vorsitz der Gesellschaft für soziale Reform 1919/1920), Unterlagen über verschiedene sozialpolitische Bestrebungen ab 1889 (Inhalte u. a.: Untersuchung der Beschwerden der Bergleute 1889, Gründung der Gesellschaft für soziale Reform 1897-1900, Begründung eines sozialpolitischen Organs, internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiter-

schutz, Beschäftigung von Kindern in der Landwirtschaft 1904, Schutz der Heimarbeiter, Verhandlungen zwischen den Hirsch-Dunckerschen und den christlichen Gewerkschaften 1906, Bergarbeiterausschuss, Koalitions- und Vereinsrecht, Tarifverträge, Streik der Tabakarbeiter 1911, Schiedsspruch in der Holzindustrie 1913, Berlepsch-Stiftung ab 1913, Büro für Sozialpolitik und Gesellschaft für soziale Reform 1915-1918, Berichte des Büros über die Gesinnung der Arbeiter während des Ersten Weltkrieges), Korrespondenz v. a. mit Ernst Francke 1897-1921

Literatur

Zur Person: W. Trappe, Dr. Hans Hermann Freiherr v. Berlepsch als Sozialpolitiker. Diss. Köln 1934; H.-J. v. Berlepsch, „Neuer Kurs“ im Kaiserreich? Die Arbeiterpolitik des Freiherrn v. Berlepsch. 1890-1896. Bonn 1987 (Reihe Politik und Gesellschaftsgeschichte, Bd. 16); K. E. Born, Die Bedeutung Preußens für die Wirtschafts- und Sozialpolitik des deutschen Kaiserreichs. In: Preußen, Europa und das Reich. Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1987, S. 313-330 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 7); B. Forster, Adam Stegerwald (1874-1945). Christlich-nationaler Gewerkschafter, Zentrumspolitiker, Mitbegründer der Unionsparteien. Berlin 2003, S. 66 u. ö.; O. Zachau, Die Kanzlerschaft des Fürsten Hohenlohe 1894-1900. Politik unter dem „Stempel der Beruhigung“ im Zeitalter der Nervosität. Hamburg 2007, S. 65 u. ö.

Nagler, Karl Ferdinand Friedrich von*Staatsminister, Generalpostmeister; 1770-1846*

VI. HA; 0,60 lfm; Findbuch

Kaum Persönliches (nur Finanzangelegenheiten von Naglers, wie Bezüge seiner Dienstboten 1802-1806, Privatrechnungen 1803-1810), dienstliche Tätigkeit (1791-1835, Themen u. a.: Grenzregulierung Preußen und Bayern, Kopie des Vertrags zwischen dem König von Preußen und dem Markgrafen von Ansbach-Bayreuth über die Abtretung der Markgrafschaft 1791, Güter Cronheim, Laufenburg und Steinhard, Geschenke an Beamte in Folge der Verträge zwischen Preußen und Bayern 1803-1804, Rechnungen über Dienstreisen von Naglers, Unterlagen als Übergabekommissar der fränkischen Fürstentümer 1806, Dienstakten über die vom preußischen König gekauften Güter Emmetzheim und Katzwang 1807-1809, Unterlagen über Pretiosen und Bibliotheksgut der Markgrafen von Ansbach sowie über Familiengemälde der Hohenzollern aus der Plassenburg), Streitigkeiten des Leutnants von Creilsheim mit seinen Halbbrüdern 1805-1814, Korrespondenz (u. a. mit Postdirektoren, mit Frau von Montgelas, mit preußischen Diplomaten in verschiedenen Ländern v. a. aus der Zeit von Naglers als preußischer Bundestagsgesandter in Frankfurt/Main, auch mit dem österreichischen Bundestagsgesandten Münch-Bellinghausen 1831-1835, Korrespondenz über Bundestagssitzungen 1834-1835)

Literatur

Zur Person: E. Kelchner und K. Mendelssohn-Bartholdy, Briefe des Kgl. Preuß. Staatsministers General-Postmeister ... Karl Ferdinand Friedrich v. Nagler an einen Staatsbeamten. 2 Bde, Leipzig 1869; H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August

von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin 1972, S. 22 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9); H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 42 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 294 u. ö.

Steiger, Heinrich

Minister für Landwirtschaft; 1862-1943

VI. HA; 0,4 lfm; Findbuch

Persönliches (u. a. Impfschein, Kollegheft zu Lehrveranstaltungen an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim 1884-1886, 1 Band „Lebenserinnerungen“ mit Photos und Zeitungsausschnitten über berufliche und politische Tätigkeit [einschließlich Materialsammlung dazu, von ihm selbst und von seinem Enkel zusammengestellt], Auszeichnungen und Glückwunschschriften dazu [u. a. Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Tierärztliche Hochschule Hannover 1926 sowie durch die Landwirtschaftliche Hochschule Bonn-Poppelsdorf 1928, Ernennung zum Ehrensensator der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin 1931]), Korrespondenz und Drucksachen zur dienstlichen Tätigkeit sowie zum parteipolitischen Wirken als Mitglied der Zentrums-Partei, Photoalbum über Jagden und die Familie 1925-1931

Literatur

Zur Person: C. Horkenbach, Das Deutsche Reich von 1918 bis heute. Berlin 1930, S. 754; Acta Borussica, NF: Die Protokolle des Preußischen Staatsministeriums 1817-1934/38, Bd. 12/I, S. 706; H. Steiger, Lebenserinnerungen. Berlin-Lichterfelde 1935-

1937 (Ein nicht veröffentlichtes handschriftliches Manuskript ist im Nachlass überliefert.)

m) Justiz

Beyme, Karl Friedrich Graf von

Justizminister; 1765-1838

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Splitter privater und dienstlicher Schreiben von Beymes 1799-1836 (Inhalte u. a.: Dank für die Berufung als Minister für die Gesetzrevision, Trauer um den Verlust eines Freundes, Chausseebau, Brief an Varnhagen von Ense über dessen Buch zu Blücher)

Literatur

Zur Person: L. Dehio, Eine Reform-Denkschrift Beymes aus dem Sommer 1806. In: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 38, 1926, S. 321-338; H. J. Schoeps, Carl Friedrich v. Beyme. Mit Proben aus seinem unveröffentlichten Briefwechsel. In: Festschrift für Manfred Schröter. München 1965, S. 189-200; W. Beyme, Carl Friedrich von Beyme. Staatsdiener zwischen Revolution und Reaktion. Minden 1984; G. Seynsche, Der Rheinische Revisions- und Kassationshof in Berlin (1819-1852). Ein rheinisches Gericht auf fremdem Boden. Berlin 2003, S. 20-21 u. ö. (Schriften zur Europäischen Rechts- und Verfassungsgeschichte, Bd. 43); H. Pruns, Europäische Zuckerwirtschaft. Bd. 1, Europa auf der Suche nach Zucker in einheimischen Kulturpflanzen. Berlin 2004, S. 100-101 u. ö. (Schriften aus dem Zucker-Museum des Deutschen Technikmuseums Berlin)

Hergt, Oskar

Reichsjustizminister; 1869-1967

XX. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Personalpapiere (1869-1967, zivile und militärische Ernennungen, Orden- und Ehrenzeichen, auch Schulzeugnisse), Reden Hergts zum 4. Reichsparteitag der Deutschnationalen Volkspartei 1922 und zum Geburtstag des Ministers Lentze 1940, Zeitungsausschnitte (insbesondere Karikaturen und Porträts Hergts und Ausschnitte über die Deutschnationale Volkspartei), Bücher und Drucksachen (u. a. Stenographische Berichte des Reichstags 1927-1928, „Der nationale Wille“ [1928 verfasst von M. Weiß], Verzeichnis der Mitglieder der Casino-Gesellschaft in Berlin für 1938), Korrespondenz zur politischen und dienstlichen Tätigkeit (Korrespondenzpartner: v. a. Generalfeldmarschall von Hindenburg 1919-1934, Karl und Annette Helfferich 1921-1961), Glückwunschsreiben zu Hergts 95. Geburtstag, Kondolenz zum Ableben Hergts, Photoalben (u. a. über die Parteitage der DNVP 1919-1924, „Kurland“ 1918), anonyme biographische Skizze über Hergt mit Porträtphoto

Literatur

Zur Person: Friedrich v. Berg als Chef des Geheimen Zivilkabinetts 1918. Erinnerungen aus seinem Nachlaß, bearbeitet von H. Potthoff. Düsseldorf 1971, S. 64, S. 133 (Quellen zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Erste Reihe, Bd. 7); W. Benz und H. Graml (Hrsg.), Biographisches Lexikon zur Weimarer Republik. München 1988, S. 136; H. Zaun, Paul von Hindenburg und die deutsche Außenpolitik 1925-1934. Köln, Weimar, Wien 1999, S. 367, S. 456; B. Forster, Adam Stegerwald (1874-1945). Christlich-nationaler Gewerkschafter, Zentrumspolitiker, Mitbegründer der

Unionsparteien. Berlin 2003, S. 261 u. ö.; M. Terhalle, Otto Schmidt (1888-1971): Gegner Hitlers und Intimus Hugenberg's. Diss. Bonn 2006, S. 5 u. ö.

Savigny, Friedrich Karl von

Minister für die Revision der Gesetzgebung; 1779-1861

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Ehrlungen für von Savigny (1822-1839), Faszikel über ständische Verfassung (1842-1846, Errichtung von Reichsständen, ständische Angelegenheiten, Beratungen über die ständische Verfassung), Pressegesetzentwürfe 1845-1847, Geschäftsreglement für den Vereinigten Landtag, Geschäftsgang im Staatsrat und im Staatsministerium 1847-1848, Bundesgerichtsangelegenheiten 1848, Kabinettsorders König Friedrich Wilhelms IV. 1846/1847

Literatur

Zur Person: A. Stoll, Friedrich Karl von Savigny. Ein Bild seines Lebens mit einer Sammlung seiner Briefe. 3 Bde, Berlin 1927, 1929, 1939; F. C. von Savigny, Briefwechsel mit Friedrich Bluhme 1820-1860. Hrsg. von D. Strauch. Bonn 1962; G. Kleinheyer und J. Schröder, Deutsche Juristen aus fünf Jahrhunderten. Heidelberg und Karlsruhe 1989, S. 352; H. Hammen, Friedrich Karl von Savigny. Pandektenvorlesung 1824/25. Frankfurt a. M. 1993; F. Foerster, Christian Carl Josias von Bunsen. Diplomat, Mäzen und Vordenker in Wissenschaft, Kirche und Politik. Bad Aarolsen 2001, S. 31 u. ö. (Waldeckische Forschungen, Bd. 10); U. Hussong, Jacob Grimm und der Wiener Kongreß. Mit einem Anhang größtenteils unveröffentlichter Dokumente. Kassel 2002, S. 10 u. ö. (Schriften der Brüder Grimm-Gesellschaft Neue Folge, Bd. 33); G. Seynsche, Der Rheinische Revisions- und Kassationshof in Berlin (1819-1852). Ein rheinisches Gericht auf fremdem Boden. Berlin 2003, S. 96 u. ö. (Schriften zur Europäischen Rechts- und Verfassungsgeschichte, Bd. 43)

Zur Familie von Savigny: G. v. Savigny, Hof Trages: Chronik der Familie von Savigny.
Hanau 1998

siehe auch Nachlass von Savigny, Karl Friedrich

2. Ministerialbeamte und Mitarbeiter in nachgeordneten Ressorts

a) Geheimer Rat bzw. Etatsministerium und nachgeordnete (Justiz-) Ressorts

Bandel, Georg Karl Friedrich

Regierungsrat in Küstrin; 1746-1818

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Müller-Arnold-Prozess (1779-1780, u. a. Aktenauszüge, Abschriften von Kabinettsorders und Reskripten, Schreiben von 1786 über die Rehabilitierung der durch den Machtanspruch König Friedrichs II. betroffenen Räte, Entschädigung Bandels durch König Friedrich Wilhelm II. 1786-1787), dienstliche Angelegenheiten der Regierung zu Küstrin (1793-1795, v. a. Konzepte Bandels und Schreiben des Großkanzlers von Goldbeck an Bandel), Schmuckblatt für Bandel 1808

Literatur

Zur Person: F. Graner, Aus den hinterlassenen Papieren des im Müller-Arnold-Prozeß zur Festungsstrafe verurteilten neumärkischen Regierungsrates Bandel. In: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 38, 1926, S. 77-100; I. Gundermann, Nachgelassene Papiere des neumärkischen Regierungsrats Bandel. Neuerwerbung für das Geheime Staatsarchiv. In: Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz 1985, Bd. 22, Berlin 1986, S. 243-255

Kötteritzsch, Nickel von

Brandenburgischer Lehnsekretär; Geburtsdatum nicht ermittelt (1589 erstmalig in brandenburgischen Diensten nachweisbar), gestorben 1613

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Tätigkeit von Kötteritzschs in der Kanzlei des Fürsten Christian I. von Anhalt (1589-1597, meist den Feldzug nach Frankreich betreffend [1591-1592], Tagebuch dazu von 1591, Abschrift der Schuldverschreibung König Heinrichs IV. von Frankreich, Denkschrift über den Straßburger Bistumsstreit von 1593)

Literatur

Zur Person: F. Holtze, Zur Geschichte der kurmärkischen Lehnkanzlei im 16. Jahrhundert. In: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 6, 1893, S. 57-81

Stri(e)pe, Sebastian

Brandenburgischer Lehnndirektor; 1582-1649

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Lehnssachen ab 1632 (u. a. Konzepte von Schreiben an säumige Lehnsleute 1632-1645, Verzeichnis der in der Neumark rückständigen Lehngelder, Protokolle über die Belehnung der Vasallen in den Kreisen Königsberg, Arnswalde, Landsberg und Friedeberg und des Schulzen zu Marienwalde, Schriftstück um die Rechnung des Geheimen Rats von Blaspiel über die in Cleve eingenommen und ausgegebenen Gelder 1646, Faszikel über Schulden der Städte und ihre Überwindung), Protokolle des Geheimen Rats 1643-1647, Relationen über die Verhandlungen auf den Friedenskongressen zu Osnabrück und Münster 1645-

1646, Auszug aus der Erklärung des Landstände vom 27. Juni 1646, Auszug aus einem Bericht der Amtskammerräte 1646, Relation des von Kleist über seine Sendung in die Generalstaaten 1647

Literatur

Zur Person: F. Holtze, Zur Geschichte der kurmärkischen Lehnkanzlei im 16. Jahrhundert. In: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 6, 1893, S. 57-81; C. W. Cosmar, Geschichte des Königlich-Preußischen Geheimen Staats- und Kabinettsarchivs bis 1806. Mit ergänzenden Materialien hrsg., eingeleitet und erläutert von M. Kohnke. Köln, Weimar, Wien 1993, S. 101 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 32); P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 100 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8); U. Kober, Eine Karriere im Krieg: Graf Adam von Schwarzenberg und die kurbrandenburgische Politik von 1619 bis 1641. Berlin 2004, S. 36 u. ö. (Quellen und Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 24)

Svarez, Karl Gottlieb

Geheimer Oberjustiz- und Tribunalsrat beim Justizdepartement; 1746-1827

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Konzepte und Reinschriften zu den Vorträgen über öffentliches und privates Recht beim Kronprinzen (1791-1792, Natur- und Allgemeines Staatsrecht, Völkerrecht, Deutsches Staatsrecht und Staatsverfassung, Privatrecht der deutschen Fürsten, kurbrandenburgische Hausverfassung, allgemeines Privatrecht, Kriminalrecht), Gesetzgebungsreform (1782-1796, u. a. Kriminalordnung,

Prozessordnung, Bruchstücke des Schriftwechsels über die Justizreform),
Stellungnahme Svarez' zur Versorgung von Soldatenkindern 1797

Literatur

Zur Person: M. Stolleis, Die Kronprinzenvorträge von C. G. Svarez. In: M. Stolleis, Staatsraison. Recht und Moral in philosophischen Texten des späten 18. Jahrhunderts. Meisenheim am Glan 1972, S. 65-72 (Monographien zur philosophischen Forschung, Bd. 86); Ch. Baldus, H. Mühleisen, Der Briefwechsel zwischen Carl Gottlieb Svarez und Johann Georg Schlosser über die Redaktion zum Entwurf eines Allgemeinen Gesetzbuches für die preußischen Staaten. In: Aufklärung, H. 2, 1994, S. 103-129; Carl Gottlieb Svarez, Gesammelte Schriften. Hrsg. von P. Krause in Verbindung mit der Forschungsstelle Vernunftrecht und Preußische Rechtsreform der Universität Trier. Stuttgart und Bad Cannstatt 1996 ff. (Neudruck der Ausgabe Berlin, Leipzig 1784, 12 Bde); H. M. Sieg, Staatsdienst, Staatsdenken und Dienstgesinnung in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert (1713-1806). Studien zum Verständnis des Absolutismus. Berlin, New York 2003, S. 14 u. ö. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 103)

Wittgenstein, Johann VIII. Graf zu Sayn-W.

Statthalter der Mark Brandenburg; 1601-1657

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Familienurkunden 1650-1682, Familien- und Haussachen der Grafen zu Wittgenstein (v. a. Testamentsangelegenheiten und Korrespondenz, Vermählung des Grafen Gustav zu Sayn-Wittgenstein 1656, Beerdigung des Grafen Johann zu Wittgenstein 1657), Wittgensteinsche Regierungssachen 1654-1655, Korrespondenz der Grafen und Gräfinnen zu Wittgenstein (u. a. mit dem Hause Waldeck

1650-1656, auch des Johann von Wittgenstein mit Otto von Schwerin 1653-1654 und Landrentmeister Cleiman 1654-1657)

Literatur

Zur Person: P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 94 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8)

Zur Familie zu Wittgenstein: F. Prinz zu Sayn-Wittgenstein, Die Wittgenstein. Geschichten aus einer alten Familie. München 1979

(Homepage der Familie Sayn-Wittgenstein-Berleburg mit Angaben zu Personen der verschiedenen Zweige: www.louissayn.de/page_info.php?pages_id=23&pages_name=Die%20Familie%20Wittgenstein, 9.8.2006)

b) (Älteres) Kabinett und nachgeordnete Ressorts (vor 1806/1808; insbesondere Gesandtschaften)

Alvensleben (-Hundisburg), Philipp Karl Graf von

Gesandter in Dresden, Den Haag, London; 1745-1802

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Denkschriften und Aufzeichnungen von Alvenslebens 1778-1802, tabellarische Verzeichnisse der preußischen Agenten, Gesandten und Konsuln 1792-1799, Notiz über die Stärke der preußischen Armee 1788, Verzeichnis der brandenburgischen und preußischen Wirklichen Geheimen Etats-, Kriegs- und Oberregierungsräte des J. D. Kluge ab 1640 (1791), Forderungen des Königs von Preußen an den Fürsten und die Fürstin von Hohenlohe (1801, Abschrif-

ten), Korrespondenz (1775-1802, v. a. mit den Königen Friedrich II., Friedrich Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm III., Prinz Heinrich, Graf von Hertzberg)

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klaproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 506-508; K. Müller-Salget, Friedrich Wilhelm III., Alvensleben und Kleist. Ein Fund im Geheimen Staatsarchiv. In: Heilbronner Kleist-Blätter 4, 1998, S. 9-17

siehe auch Familienarchiv von Alvensleben

Brockhausen, Carl Christian Friedrich von

Legationsrat in Paris, im Haag und in London; 1766-1829

VI. HA; 0,02 lfm; Findbuch

Diplomatische Korrespondenz mit von Hertzberg, von Kalckreuth, von Alvensleben, Lucchesini und Renfner (bis 1790), „Reflexions politiques sur le affaires de Bavière et sur le moyens de faire reussir la negociation de Mr. le B. de Gemmingen ...“ (1787, „anscheinend von Hardenberg stammend“)

Literatur

Zur Person: H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin 1972, S. 53-54 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9); H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 33 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); R. Pröve, Pariser Platz 3. Die Geschichte einer Adresse in Deutschland. Berlin

2002, S. 106 u. ö.; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 68-69 (hier 1767 geboren)

Caesar, Karl Heinrich von

Resident in Wien und Den Haag: 1763-1816

VI. HA; 1 lfm; Findbuch

Wenig Persönliches (nur Pensionsforderungen von Caesars 1813-1816), dienstliche Angelegenheiten, meist europäische politische Ereignisse betreffend (Schwerpunkte: Bündnis Preußens mit England und Holland 1788, österreichische Militaria 1788-1801, Auszug einer Note der Zarin Katharina II. von Russland an Graf Nesselrode über die Bedingungen des Friedens mit Schweden 1789/1790, Zusammenkunft Kaiser Leopolds II. und König Friedrich Wilhelms II. in Pillnitz 1791, Frieden von Sistowo 1791, Präliminarvertrag der Verbündeten mit dem türkischen Sultan 1792, Verteidigungsbündnis Österreich - Russland 1792, Krieg gegen Frankreich 1792-1794, statistische Tabelle über die von Polen an Preußen gekommenen Provinzen 1793, Geheimartikel des Vertrags von Campo Formio 1797, Bündnis Frankreichs mit dem König von Sardinien 1797, Bündnis Türkei-Russland 1798, Beziehungen Englands zu Russland sowie zu Dänemark und Schweden 1801, Statistiken über Ungarn, Kroatien, Slowenien, Steiermark, Dänemark und andere Staaten bzw. Territorien, Auseinandersetzung des Hauses Oranien mit der Batavischen Republik/Königreich Holland 1803-1814, Salzhandel), Konzepte zu Berichten von Caesars an den König 1790-1798 sowie an den Grafen Haugwitz 1797-1799, (v. a.) diplomatische Korrespondenz (u. a. mit von Hertzberg, von Haug-

witz, von der Schulenburg, Jacobi-Kloest, von Lusi, Lucchesini), Korrespondenz v. a. in persönlichen Angelegenheiten (bis 1811, Korrespondenzpartner: König Friedrich Wilhelm II. 1793-1799, von Bischoffwerder, Ritz, Lombard, Köckritz und Graf Keller, Korrespondenz „mit einem Freund“)

Literatur

Zur Person: Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648). III. Band 1764-1815. Hrsg. ... unter der Leitung von L. Santifaller ... von O. F. Winter. Graz-Köln 1965, S. 324 u. ö.

Dohm, Christian Wilhelm von

Gesandter v. a. am Kurkölnischen Hof; 1751-1820

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Aufzeichnungen zu seinem Werk „Denkwürdigkeiten meiner Zeit von 1778-1806“ (auch Kritiken dazu, Nachträge, Notizen, Korrespondenz, Aufzeichnungen über die Entfernung Jean Baptiste Bernadottes aus Wien 1798), Ministerialreskripte zur Kommission von Dohms bei den Aachener Streitigkeiten 1786-1789 (auch Konzepte der Immediatberichte), Reskripte für von Dohms Kommissionen in Hildesheim und Lüttich 1789-1803 (auch Drucksachen zum Hildesheimischen Bauernprozess, Auszüge aus Bückeburger Akten über die Besitznahme der Grafschaft Schaumburg durch den Landgrafen von Hessen), Übersichten über die Verhandlungen der deutschen Höfe in Karlsbad und Wien 1819-1820, Aufsätze und Materialsammlungen (v. a. zu diplomatischen Fragen, u. a. über Geheimartikel des Friedens von Campo Formio, über die Ansprüche des Hauses Braunschweig auf die Grafschaft Peine um 1800,

Kopien von Schriftstücken über die Grafschaft Ravensberg 1641-1649, Aktenauszüge über den Kongress von Rastatt 1796-1798), Drucksachen verschiedenen Inhalts (1756-1802, v. a. Zeitungen), Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern v. a. zu diplomatischen Problemen (u. a. über das Reichskammergericht, über Angelegenheiten der Lütticher Stände 1789-1790, über Bischofswahlen zu Münster und Köln 1801, über Militaria [u. a. Truppenverpflegung])

Literatur

Zur Person: Ch. W. v. Dohm, Denkwürdigkeiten meiner Zeit. 5 Bde, Lemgo und Hannover 1814-1819; J. Dambacher, Christian Wilhelm von Dohm. Ein Beitrag zur Geschichte des preußischen aufgeklärten Beamtentums und seiner Reformbestrebungen am Ausgang des 18. Jahrhunderts. Bern und Frankfurt/Main 1974; C. W. Cosmar, Geschichte des Königlich-Preußischen Geheimen Staats- und Kabinettsarchivs bis 1806. Mit ergänzenden Materialien hrsg., eingeleitet und erläutert von M. Kohnke. Köln, Weimar, Wien 1993, S. 41-42 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 32); H. M. Sieg, Staatsdienst, Staatsdenken und Dienstgesinnung in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert (1713-1806). Studien zum Verständnis des Absolutismus. Berlin, New York 2003, S. 217 u. ö. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 103); H. Wüller, Systemkrise als Handlungschance. Christian Wilhelm von Dohm und die Lütticher Revolution von 1789. Berlin 2004 (Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte, Bd. 26)

Goltz, Bernhard Wilhelm Graf von der

Gesandter in Paris; 1736-1795

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Korrespondenz (v. a. Immediat-Schriftwechsel mit König Friedrich Wilhelm II. 1790-1792, Schriftwechsel mit dem Kabinetts-Ministerium 1792), Unterlagen über die Abfindung der Madame Souque für die Herausgabe der Schreiben König Friedrich Wilhelms II. 1787

Literatur

Zur Person: St. Hartmann, Die Beziehungen Preußens zu Dänemark von 1688-1789. Köln und Wien 1983, S. 249 u. ö. (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 3)

siehe auch Familienarchiv von der Goltz, Nachlass Goltz, Carl Christoph von der, Nachlass Goltz, Isa von der

Henniges, Heinrich von

Gesandter am Regensburger Reichstag: 1645-1711

VI. HA; 3,40 lfm; Findbuch

Sachakten über am Reichstag verhandelte Angelegenheiten (u. a. 8 Bände „Beschreibung des Reichtags zu Regensburg“ von 1662-1711, Indizes und Beilagen dazu), Kaiserliche Wahlkapitulationen bis 1673, Reichsmatrikel, Bericht über die 9. Kur von 1692-1708, Reichsexekutionsordnung, Berichte über Reichsdeputationen und die Reichsverfassung 1663-1710, Aufzeichnungen über das Münzwesen 1665-1692, Unterlagen zur Ryswickschen Religionsklausel 1697-1709, Achterklärung des Kurfürsten von Bayern und Besetzung von Regensburg durch kaiserliche Truppen 1703-1704

Literatur

Zur Person: Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648). II. Band (1716-1763). Hrsg. ... unter der Leitung von L. Santifaller ... von F. Hausmann. Zürich 1950, S. 95 u. ö.; P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 327 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8); J. Vötsch, Kursachsen, das Reich und der mitteldeutsche Raum zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Frankfurt/Main, Berlin, Bern u. a. 2003, S. 87-90 u. ö.

Keith, George, Earl Marishall of Scotland („Lord Marishall“)

Gesandter in Frankreich, Vertrauter König Friedrichs II.; 1693-1778

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Persönliche und politische Verhältnisse vor dem Eintritt Keiths in preußische Dienste, Korrespondenz (1748-1766, v. a. Kabinettsorders und Schreiben König Friedrichs II.)

Literatur

Zur Person: [Jean Le Rond] d'Alembert, Eloge de Milord Maréchal. Berlin 1779; H. Schnitter, K.-H. Schmick u. a., Gestalten um Friedrich den Großen. Biographische Skizzen. Reutlingen 1991, S. 175-184; W. Schneider (Hrsg.), C. E. Vehse. Die Höfe zu Preußen. Friedrich II., der Große. 1740 bis 1786. (Nach der Erstausgabe 1851) Leipzig 1993, S. 64 u. ö.; G. MacDonogh, Frederick the Great, a life in deed and letters. London 1999, S. 193 u. ö.; K. Günzel, Der König und die Kaiserin: Friedrich II. und Maria Theresia. Düsseldorf 2005, S. 107, 168

Lombard, Johann Wilhelm

Kabinettsrat für auswärtige Angelegenheiten; 1767-1812

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Ernennung Lombards zum Mitglied der „Académie du Gard“ 1807, Druckschriften (u. a. der Dichtung Lombards „La mort du Duc Léopold de Brunswick“ 1785), dienstliche Korrespondenz (v. a. mit König Friedrich Wilhelm III. und Minister von Haugwitz), Familienkorrespondenz v. a. mit seiner Ehefrau Dorothea geb. Gilly (1806-1809, Briefe Lombards über die Ereignisse um die Schlacht bei Jena und die eigenen Erlebnisse im Oktober 1806 bis Januar 1807, v. a. aus Pillau und Königsberg), Kondolenzschreiben Minister Ancillons an die Witwe Lombards

Literatur

Zur Person: H. Hüffer, Die Kabinettsregierung und Johann Wilhelm Lombard. Leipzig 1891; H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin 1972, S. 11 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9); Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 71 u. ö.; W. Schneider (Hrsg.), C. E. Vehse. Die Höfe zu Preußen. Von Friedrich Wilhelm II. bis Friedrich Wilhelm III. 1786-1840. (Nach der Erstausgabe 1851) Leipzig 1993, S. 116-119 u. ö.; R. Straubel, Beamte und Personalpolitik im altpreußischen Staat. Soziale Rekrutierung, Karriereverläufe, Entscheidungsprozesse (1763/86-1806). Potsdam 1998, S. 19, S. 186; O. Jessen, „Preußens Napoleon“? Ernst von Rüchel (1754-1823). Krieg im Lichte der Vernunft. Paderborn, München u. a. 2007, S. 24 u. ö.; H. Duchhardt, Stein. Eine Biographie. Münster 2007, S. 133-135 u. ö.

Lucchesini, Girolamo Marchese

Gesandter in Wien und Paris; 1751-1825

VI. HA; 1 lfm; Findbuch (Schriftstücke teils in italienischer Sprache verfasst)

Tagebuch 1780-1783, Konzepte zu Berichten und Schreiben über eine Sendung nach Rom 1787/1788, Aufzeichnungen zum politischen und militärischen Zeitgeschehen (v. a. über die Ereignisse 1789-1806, u. a. den Kongress von Sistow 1790/1791, die „Katastrophe 1806/1807“, über das Geschehen während der Herrschaft der Könige Friedrich Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm III.), Denkschriften Lucchesinis (u. a. zur Geschichte König Friedrichs II. und des Prinzen Heinrich [vermutlich für Vorlesungen in der Akademie von Lucca bestimmt], über den polnischen Feldzug 1794, über die Reorganisation der Berliner Akademie der Wissenschaften 1798, über den Rheinbund 1814), umfangreiche v. a. politische, diplomatische und militärische Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (u. a. Könige Friedrich Wilhelm II. 1787-1797 und Friedrich Wilhelm III., Königin Luise 1800-1810, Kabinettsministerium 1789-1806, Herzog Karl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig 1790-1803, Prinz Louis von Bourbon und Graf Artois 1792-1793, Freiherr vom Stein, Karl August von Hardenberg, mehrere Diplomaten), Briefwechsel Lucchesinis mit seiner Ehefrau Charlotte 1792-1806

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klaproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 524-530; F. v. Oppeln-Bronikowski und G. B. Volz (Hrsg.), Das Tagebuch des Marchese Lucchesini (1780-1782): Gespräche mit Friedrich dem Großen. München 1926; J. v. Kürenberg, Der letzte Vertraute Friedrichs des Großen. Marchese Girolamo Lucchesini. Berlin (1933);

Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 78 u. ö.; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 155 u. ö.; O. Jessen, „Preußens Napoleon“? Ernst von Rüchel (1754-1823). Krieg im Lichte der Vernunft. Paderborn, München u. a. 2007, S. 250 u. ö.

Mardefeld, Axel von

Gesandter in Sankt Petersburg; um 1691-1748

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Personalia 1740-1748, Patente der Ulrike Eleonore, Königin von Schweden (1719, v. a. über die Entlassung von Mardefelds aus schwedischer Vasallenschaft, Vollmacht für ihre Minister zur Unterhandlung mit von Mardefeld), diplomatische Aufträge (u. a. Protokolle über Friedensverhandlungen mit Schweden 1719, Instruktionen und Vollmachten für von Mardefeld 1727-1744, geheime Ausgaben von Mardefelds am russischen Hof 1744-1746)

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klapproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 422; H. Sommerfeld, Axel v. Mardefeld als Gesandter Friedrich Wilhelms I. am russischen Hofe (1728-1740). Diss. Greifswald 1925; H. Branig, Preußen und Russland während des ersten schlesischen Krieges. Vornehmlich auf Grund der Gesandtschaftsberichte des Freiherrn Axel v. Mardefeld im Staatsarchiv zu Berlin. Diss. Greifswald 1930; Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648). II. Band (1716-1763). Hrsg. ... unter der Leitung von L. Santifaller von F. Hausmann. Zürich 1950, S. 303

siehe auch Nachlass Mardefeld, Gustav von

Mardefeld, Gustav von

Hessischer Diplomat, ab 1717 preußischer Diplomat in Sankt Petersburg; 1664-1729

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Diplomatische Aufträge (1700-1710, u. a. Heirat zwischen Prinzessin Luise Dorothea Sophie von Preußen und Erbprinz Friedrich von Hessen-Kassel 1700-1706, Sendung von Mardefelds nach Leipzig wegen der Verhandlungen zwischen Schweden, Sachsen-Polen und Kurland 1706/1707), Unterlagen über die Separatisten in Württemberg 1710, Schriftwechsel mit Landgraf Carl von Hessen-Kassel, Landgräfin Marie Amalie sowie mit Herzog Eberhard von Württemberg während von Mardefelds und des Erbprinzen Friedrichs Aufenthalt bei der Armee 1702

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klaproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 406-407; Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648). II. Band (1716-1763). Hrsg. ... unter der Leitung von L. Santifaller ... von F. Hausmann. Zürich 1950, S. 298, S. 303; St. Hartmann, Die Beziehungen Preußens zu Dänemark von 1688-1789. Köln und Wien 1983, S. 98 u. ö. (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 3)

siehe auch Nachlass Mardefeld, Axel von

Meinders, Franz von

Geheimer Rat im brandenburgischen Kabinett, unternahm zahlreiche Gesandtschaftsreisen; 1630-1695

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Rechtfertigungsschriften (u. a. Verantwortungsschrift wegen seiner Tätigkeit beim Abschluss des Friedens zu Vossem 1674, Schreiben des Abbé Bydal aus Hamburg über von Meinders' Gesinnung 1689-1690), Gutachten (eigene und fremde, u. a. Gutachten [Werner Wilhelm ?] von Blaspiels über die brandenburgischen Beziehungen zu den General-Staaten 1671, Gutachten von Meinders' über die politische Lage im Winter 1672, über die schwedische Invasion 1675 und den Abschluss des Friedens von St. Germain 1678), Abschrift eines Schreibens des Prinzen von Oranien an Kurfürst Friedrich Wilhelm wegen der Rückkehr Blaspiels 1678, Schriftstück über Finanzangelegenheiten 1667, Korrespondenz (v. a. mit dem Kurprinzen Friedrich über dessen Zerwürfnis mit dem Kurfürsten 1687)

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klaproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 365; A. Streckler, Franz v. Meinders. Phil. Diss. Berlin 1891; P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 37 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8); E. Schachinger, Die Dorotheenstadt 1673-1708. Eine Berliner Vorstadt. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 5 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 9); J. Kunisch, Der Große Kurfürst als Feldherr. In: Zeitschrift für Historische Forschung, 33. Band, H. 1, 2006, S. 67-87

Schlitz von Goertz, Johann Eustachius Graf Schl. genannt Goertz

Gesandter u. a. in Petersburg und am Reichstag in Regensburg: 1737-1821

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Dienstliche und private Korrespondenz mit 68 -partnern (u. a. mit den Königen Friedrich II. 1778, Friedrich Wilhelm II. 1786 und Friedrich Wilhelm III. 1807, mit Karl vom und zum Stein und Karl August von Hardenberg, Maximilian Joseph von Montgelas, Karl August von Sachsen-Weimar-Eisenach, Fürstbischof August von Speyer, Briefe an Frau von Goertz 1788-1805)

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klapproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 472-474 (hier 1735 geboren); J. E. v. Goertz, Historische und politische Denkwürdigkeiten des von Goertz aus dessen hinterlassenen Papieren. 2 Bde, Stuttgart und Tübingen 1827/1828; F. Kobler, Das Denkmal für Graf Johann Eustachius von Schlitz genannt Görtz in Regensburg. In: Beiträge in den Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg 138/1998 (erschienen 1999), S. 115-118; W. Burgdorf, Die reichsrechtliche Peregrinatio Academica im 18. Jahrhundert. In: Reichspersonal. Funktionsträger für Kaiser und Reich. Hrsg. von A. Baumann, P. Oestmann, St. Wendehorst und S. Westphal. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 21-57; H. Wüller, Systemkrise als Handlungschance. Christian Wilhelm von Dohm und die Lütticher Revolution von 1789. Berlin 2004, S. 211 u. ö. (Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte, Bd. 26)

Solms-Sonnenwalde, Victor Friedrich Graf zu

Gesandter in Stockholm und Sankt Petersburg; 1730-1783

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Geschäftsnachlass, v. a. Handakten über Russland (Inhalte u. a.: Anekdoten über die Zarenfamilie [Elisabeth, Katharina I. und Katharina II., Peter I., Peter II., Peter III.], Fürsten-Diplom für den Grafen Orlow 1763, Memoiren des M. de Bausset 1766, Mord an Erzbischof Ambrosius 1771, Ukasse aus dem Russischen Kriegskollegium 1773, Aufruhr des Kosaken Pugatschew 1773/1774, Register russischer Kaufleute), weitere politische Angelegenheiten (u. a. Beziehungen Preußen - Polen, erste polnische Teilung, Verträge und Konventionen dazu), Denkschriften und Aufzeichnungen Solms' (v. a. über Russland, den Hof von Sachsen-Gotha 1751, kurbrandenburgische Reichsbelehnung, Schwedt und Vierraden, Wiener Hof, Register der im Königlich-Preußischen Gesandtschaftsarchiv zu Petersburg befindlichen Dokumente 1779), Immediat-Korrespondenz Kaiser Josephs II. mit König Friedrich II., Korrespondenz Solms' u. a. mit König Friedrich II. 1772-1783 und Prinz Heinrich 1770-1779 sowie Graf Panin 1773

Literatur

Zur Person: Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648). III. Band 1764-1815. Hrsg. ... unter der Leitung von L. Santifaller ... von O. F. Winter. Graz-Köln 1965, S. 336; St. Hartmann, Die Beziehungen Preußens zu Dänemark von 1688-1789. Köln und Wien 1983, S. 268 u. ö. (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 3); G. MacDonogh, Frederick the Great, a life in deed and letters. London 1999, S. 334

Zur Familie zu Solms: R. Gf. zu Solms-Laubach, Geschichte des Grafen- und Fürstenhauses Solms. Frankfurt 1865

Spanheim, Ezechiel Freiherr von

Gesandter in Paris und London, Theologe; 1629-1710

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Manuskripte über die Lage französischer Réfugiés (v. a. nach 1690, Themen u.a.: allgemeine Angelegenheiten, Manufakturen, Handel, Religionsangelegenheiten, Unterstützungen, Verwaltung der Justiz), Beschwerden französischer Kolonisten (in Magdeburg, Halle/Saale, Frankfurt/Oder, Stargard, Prenzlau), Unterlagen über piemontische Refugiés und französische Refugiés in den Marken 1690-1693, Unterlagen zu „collège français, maison de charité, maison d'adresse“

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klaproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 370-371; V. Loewe, Ein Diplomat und Gelehrter. Ezechiel Spanheim. Berlin 1924; P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 86 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8)

Stein, Johann Friedrich Freiherr vom und zum

Gesandter in Mainz; 1749-1799

VI. HA; 0,80 lfm; Findbuch

Konzepte zu Denkschriften und Berichten vom Steins über die Verhältnisse der reichsunmittelbaren Ritterschaft 1779-1792, diplomatische Angelegenheiten (u.a. Sendung des Freiherrn von Alvensleben an die Höfe von Dresden und Hannover und Schreiben dazu an den Freiherrn vom Stein 1787-1788, Nuntiaturangelegenheiten 1787-1788, Wahl des Freiherrn von Dalberg zum Coadjutor des Kurfürsten von Mainz 1787-1791, Berichte des kurfürstlichen Residenten in Wien von Helm an den Kurfürsten von Mainz 1789, Defensiv-Konvention zwischen dem Kurfürsten von Mainz und dem Landgrafen von Hessen-Darmstadt 1791, „Einige merkwürdige Römische Nachrichten“ 1793), Kabinettsorders der Könige Friedrich II. 1778-1784 und Friedrich Wilhelm II. 1786-1795, Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (u. a. Herzog Karl August von Weimar 1786-1793, Erzbischof Karl Friedrich von Mainz 1787-1792, Herzöge Karl Wilhelm Ferdinand und Louis von Braunschweig, Prinz Max von Zweibrücken und Prinz von Nassau, Schriftwechsel mit Diplomaten, Schriftwechsel über Lütticher Händel 1789-1792, über die französische Revolution und den ersten Koalitionskrieg 1790-1794), eigenhändige Schreiben König Friedrich Wilhelms II. an Herzog Karl August von Weimar 1787, Abschriften von Schreiben des Kurfürsten von Mainz an die Kurfürsten von Sachsen und der Pfalz wegen Reichsvikariats-Eingriffen 1790

Literatur

Zur Person: Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648). II. Band (1716-1763). Hrsg. ... unter der Leitung von L. Santifaller ... von F. Hausmann. Zürich 1950, S. 5 u. ö.; H. Wüller, Systemkrise als Handlungschance. Christian Wilhelm von Dohm und die Lütticher Revolution von 1789. Berlin 2004, S. 139 u. ö. (Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte, Bd. 26); H. Duchhardt, Stein. Eine Biographie. Münster 2007, S. 21 u. ö.

siehe auch Nachlass Stein, Karl Reichsfreiherr vom und zum

Stösser Edler von Lilienfeld, Gottfried, Dr.

Reichshofratsagent, Gesandter Brandenburgs bei Kurtrier (um 1695?); 1635-1703

VI. HA; 0,60 lfm; Findbuch

Handakten des Regierungsrates Stösser und seines Sohnes vorwiegend über die „limburgische Reichslehnsache“ 1693-1701, Handakten des Geheimen Rates Stösser über die Verhandlungen mit Ansbach wegen der Stadt Nürnberg und den Frieden von Ryswick, besonders über die Versuche zum Wiedererwerb von Straßburg (1696-1698, kurfürstliche Reskripte, Schreiben von Fuchs, Danckelmann, Kaunitz und Schmettau, auch Drucksachen)

Literatur

Zur Person: Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648). II. Band (1716-1763). Hrsg. ... unter der Leitung von L. Santifaller ... von F. Hausmann. Zürich 1950, S. 498; F. Roth, Restlose Auswertungen von Leichenpredigten und Personalschriften für genealogische Zwecke, Bd. 1, Boppard/Rhein 1959

(1/511); J. Vötsch, Kursachsen, das Reich und der mitteleuropäische Raum zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Frankfurt/Main, Berlin, Bern u. a. 2003, S. 273

Suhm, Ulrich Friedrich von

Sächsischer Gesandter in Sankt Petersburg (vorher Gesandter in Preußen); 1691-1740

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

62 Briefe des Kronprinzen (und Königs) Friedrich (II.) an von Suhm 1736-1740

Literatur

Zur Person: Correspondance familière, amicale de Frédéric Second roi de Prusse avec U. F. de Suhm. 2 Bde, Berlin 1787; W. Schneider (Hrsg.), C. E. Vehse. Die Höfe zu Preußen. Friedrich II., der Große. 1740 bis 1786. (Nach der Erstausgabe 1851) Leipzig 1993, S. 48-49 u. ö.; G. MacDonogh, Frederick the Great, a life in deed and letters. London 1999, S. 47 u. ö.; H. M. Sieg, Staatsdienst, Staatsdenken und Dienstgesinnung in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert (1713-1806). Studien zum Verständnis des Absolutismus. Berlin, New York 2003, S. 218-220 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 103)

Tarlo, Gabriel

Königlich-polnischer Amtsträger, Agent Herzog Albrechts in Preußen; Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben 1565

XX. HA, HBA B 2a; 0,50 lfm; Sammelfindbuch

Briefe von Herzog Albrecht in Preußen, von Achatius und Fabian von Czemen und anderen (1534-1565), Unterlagen des Dieners Bernhard Pohibel (archivische Signatur: XX. HA, HBA B 2b) aus der Zeit von 1546-1567

Literatur

Zur Person: P. Tschackert, Urkundenbuch der Reformationsgeschichte des Herzogtums Preußen. Bd. 3, Berlin 1890 (Publikationen aus den kgl. Preußischen Staatsarchiven, Bd. 45, S. 124, S. 367 (hier: auch „Terlo“); zu Pohibel: ebenda, S. 241

Thulemeier, Friedrich Wilhelm von

Gesandter im Haag; 1734-1811

VI. HA; 1,10 lfm; Findbuch

Kollektaneen v. a. über niederländische Angelegenheiten (v. a. 1759-1787, Geheimsachen, bürgerliche Erbfolge, Lage am Hof von Versailles 1778), diplomatische Korrespondenz (Korrespondenzpartner: u. a. König Friedrich Wilhelm II., Prinzessin von Oranien 1782-1787, von Hertzberg 1781-1788, von Lusi 1781-1782, Abschriften der Kabinetts- und ministeriellen Korrespondenz von Thulemeiers 1786-1788, Korrespondenz über die finanziellen Verhältnisse von Thulemeiers), Abschriften von Noten und Denkschriften von Thulemeiers

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klaproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 522-524 (hier 1735 geboren); Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648). II. Band (1716-1763). Hrsg. ... unter der Leitung von L. Santifaller ... von F. Hausmann. Zürich 1950, S. 301; St. Hartmann, Die Beziehungen Preußens zu Dänemark von 1688-1789. Köln und Wien 1983, S. 277, S. 292 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 3); W. Giesebrecht, Friedrich der Große und die Vereinigten Staaten von Amerika. In: Friedrich der Große in seiner Zeit. Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1987, S. 165-180 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 8)

Weiman(n), Daniel, Dr.

Gesandter im Haag; 1621-1661

VI. HA; 0,80 lfm; Findbuch

9 Bände „Journal über die Verhandlungen Weimans im Haag“ 1655-1660

Literatur

Zur Person: K. Albert, Weimann's diplomatische Verhandlungen. Ein Beitrag zur politischen Geschichte des Großen Kurfürsten. Diss. Leipzig 1942; E. Opgenoorth, Friedrich Wilhelm. Der Große Kurfürst von Brandenburg. Bd. 1, Göttingen, Frankfurt, Zürich 1971, S. 300-333; P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 100 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8); V. Seresse, Zur Bedeutung der „necessitas“ für den Wandel politischer Normen im 17. Jahrhundert. Der Fall Kleve-Mark. In: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, hrsg. im Auftrag der Preußischen Historischen Kommission von J. Kunisch, NF 11, 2001, S. 139-159; V. Seresse, Politische Normen in Kleve-Mark während des 17. Jahrhunderts. Argumentationsgeschichtliche und herrschaftstheoretische Zugänge zur politischen Kultur der frühen Neuzeit. Epfendorf/Neckar 2005, S. 68-70 u. ö. (Frühneuzeit - Forschungen Bd. 12)

Zegelin, Johann Christoph von

Diplomat in Konstantinopel und Dresden; Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben 1809

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Berichte an König Friedrich II. und Erlasse aus der Tätigkeit von Zegelins als Gesandter (Abschriften, 1765-1775), Kabinettsorders an von Zegelin während

seiner Gesandtentätigkeit in Konstantinopel 1765-1775, Denkschrift von Zegelins „Relation de la campagne de l'an 1778 de l'armee aux ordres de S. M. le Roi de Prusse“, Schreiben König Friedrichs II. an von Zegelin 1760-1763

Literatur

Zur Person: Repertorium der diplomatischen Vertreter aller Länder seit dem Westfälischen Frieden (1648). III. Band 1764-1815. Hrsg. ... unter der Leitung von L. Santifaller ... von O. F. Winter. Graz-Köln 1965, S. 338, S. 341

c) Generaldirektorium und nachgeordnete Ressorts

Bren(c)kenhoff, Franz Balthasar Schönberg von

Geheimer Oberfinanzrat im Generaldirektorium; 1723-1780

VI. HA; 0,15 lfm; Findbuch

Dienstliche Tätigkeit (Berichte von Brenckenhoffs an König Friedrich II. über den Wiederaufbau [„Retablissement“] von Pommern und der Neumark 1764-1765, den Aufbau wüster Häuser in den neumärkischen Städten sowie die Anlage von Fabriken 1764-1771, Urbarmachung des Netzedistrikts 1772-1774, Vorschläge über die Besetzung der Kammer und Finanzkommission zur Bewirtschaftung des von Großpolen erworbenen Distrikts 1773, Grenzregulierung, Denkschrift über die Einrichtung der Frankfurter Messe, Kabinettsorders König Friedrichs II. von 1764-1780 [teils in Abschrift, u. a. über das Retablissement Pommerns und der Neumark nach dem 7-jährigen Krieg und über die Anlegung des Bromberger Kanals sowie die Verwaltung des Netzedistrikts])

Literatur

Zur Person: A. G. Meißner, Franz Balthasar Schönberg von Brenkenhof, Kgl. Preuß. geheim. Ober- Finanz- Kriegs- und Domainenrath. Leipzig 1782; B. v. Knobelsdorff-Brenkenhoff, Eine Provinz im Frieden erobert. Köln und Berlin 1984; B. v. Knobelsdorff-Brenkenhoff, Anhalt und Dessau 1737-1762. Seine vier Fürsten und Brenckenhoff. Bonn 1987

Graumann, Johann Philipp

Geheimer Finanz- und Domänenrat, Generaldirektor des Münzwesens; 1690 (1706?)-1762

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Unvollständiges Konzept über das Münzwesen und das Geld (o. D., v. a. über das deutsche Geld, auch Betrachtung über die in Braunschweig geschlagenen Taler), Unterlagen über die Münzen zu Breslau 1750-1751 und Cleve 1751-1755, Umlauf „schlechter Münzen“ 1750-1760

Literatur

Zur Person: F. v. Schrötter, Die preußische Münzpolitik im 18. Jahrhundert. In: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 22, 1909, S. 135-142; M. Ebert, Ein Edikt wider das Kippen und Wippen. In: Berlinische Monatsschrift, H. 4, 2001, S. 90-91; ADB Bd. IX, S. 605 - Geburtsdatum hier 1690, NDB Bd. VII, S. 8 - Geburtsdatum hier 1706

Lengnich, Johann Christoph Wilhelm

Registrator und expedierender Sekretär beim Südpreußischen Departement des Generaldirektoriums; Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben nach 1800 (vor 1805)

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Dienstkorrespondenz als expedierender Sekretär am Südpreußischen Departement des Generaldirektoriums 1795-1800

Literatur

Zur Person: Lengnich wird in den Handbüchern für den Königlich Preußischen Hof und Staat für die Jahre 1797, S. 103, und 1798, S. 106, mit oben genannter Funktion aufgeführt.

Meinhart, Karl Gottlieb

Geheimer Rat der Kurmärkischen Kriegs- und Domänenkammer; Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben um 1810

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Arbeitsunterlagen in brandenburgischen Verwaltungs-, Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten (bis Ende des 18. Jahrhunderts, u. a. Reskripte und Verordnungen zu Domänen-, Finanz- und Polizeisachen, zu Brauerei- und Krugsachen, zu Handwerks- und Innungssachen, Jahrmärkte, Bestallungs- und Unterstützungsgesuche einzelner Bürger, v. a. von Handwerkern [u. a. Schleusenaufseher, Posamentierer, Maurer, Samtmacher, Bäcker, Seifensieder])

Literatur

Zur Person: Meinhart wird in den Handbüchern für den Königlich Preußischen Hof und Staat für die Jahre 1805, S. 64, und 1806, S. 64, mit oben genannter Funktion aufgeführt.

Nothardt, Friedrich Magnus von

Königlicher Kommissar zur Annahme der Kolonisten im Südpreußischen Departement des Generaldirektoriums; Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben 1804

VI. HA; 0,80 lfm; Findbuch

Dienstliches aus der Verwaltungstätigkeit von Nothardts v. a. über die Aufnahme von Kolonisten in der Provinz Südpreußen (1798-1804, u. a. Gesuche von Kolonisten, Protokolle, Spezial- und Generallisten der nach Südpreußen eingewanderten Reichskolonisten 1802-1804, Kostenrechnungen, Denkschriften von Nothardts über das Kolonistenwesen, Berichte von Nothardts über Kolonisten, Immediatbericht von Nothardts über das Kolonisten-Werbegeschäft von 1801, Monatsberichte des Kammerrats Gruner über das Kolonisten-Werbegeschäft 1801-1804, Unterlagen über einzelne Kolonien 1800-1804, Bauwesen in Südpreußen 1798-1802, Häusler-Etablissements und wüste Bauernhöfe 1802, Abschriften von Berichten über Verhandlungen in Warschau zur Entwicklung des Verkehrs 1803, Schreiben der [Posener, Kalischer und Warschauer] Kammern an von Nothardt 1800-1803)

Literatur

Zur Person: I. Ch. Bussenius, Die preußische Verwaltung in Süd- und Neuostpreußen 1793-1806. Heidelberg 1960, S. 13 u. ö. (Studien zur Geschichte Preußens, Bd. 6); J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 3: Lehrer, Artillerist, Wegbereiter. Köln, Weimar und Wien 2005, S. 755 - Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3); O. Jessen, „Preußens Napoleon“? Ernst von Rüchel (1754-1823). Krieg im Lichte der Vernunft. Paderborn, München u. a. 2007, S. 224 u. ö.

Ransleben, Johann Ludwig

Geheimer Oberfinanzrat im Generaldirektorium; 1748-1825

VI. HA; 0,10 lfm; unverzeichnet, Zugangsliste

Persönliches und Familienpapiere (u. a. Lebenslauf „für meinen Enkel“, Testament 1825, Erbverzess über den Nachlass Ranslebens, Aufzeichnungen der Familie über 4 Generationen ca. 1650-1912), beruflicher Werdegang Ranslebens (Ernennungen, Besoldung, dienstliche Einsätze), Handakte Ranslebens zum Müller-Arnold-Prozess 1779, Berechnung des Bedarfs (Beköstigung usw.) für die in der Festung Spandau einsitzenden Kammergerichtsräte 1779

Literatur

Zur Person: F. Holtze, 500 Jahre Geschichte des Kammergerichts. Festschrift zur Feier seines Einzuges in das neue Heim am Kleistpark. Berlin 1913, S. 126 u. ö. (Schriften des Vereins für die Geschichte Berlins, H. XLVII); F. Graner, Aus den hinterlassenen Papieren des im Müller-Arnold-Prozeß zur Festungsstrafe verurteilten neumärkischen Regierungsrates Bandel. In: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 38, 1926, S. 77-100; M. Dießelhorst, Die Prozesse des Müller Arnold und das Eingreifen Friedrichs des Großen. Göttingen 1984, S. 45-50 u. ö.; H. Duchhardt, Stein. Eine Biographie. Münster 2007, S. 144, S. 476

Tismar, Georg(e)

Geheimer Obersteuerrat, tätig im Finanzdepartement des Generaldirektoriums; 1763-1822

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Steuer- und Zollangelegenheiten, u. a. Tor-Akzise der Residenzstadt Berlin, Übersicht über Verhandlungen beim Zoll- und Akzisedepartement wegen

gleichmäßiger Abgaben in Süd- und Neustpreußen bis zum Jahre 1804, tabellarische Übersichten zu Steuer- und Zollsachen (1788-1817, u. a. Sammlung von Vorschriften in Bezug auf den Handel mit Kolonialwaren, Kolonialgefälle)

Literatur

Zur Person: Tismar wird in den Handbüchern für den Königlich Preussischen Hof und Staat für die Jahre 1805 (S. 179, S. 194) und 1806 (S. 174, S. 191) mit oben genannter Funktion aufgeführt.

(Hinweis auf Tismar und einzelne Familienmitglieder in der Homepage der Familie Tismar: <home.datacomm.ch/meeting/gene/t_magde.htm>, 9.8.2006)

d) (Jüngeres) Zivilkabinett und nachgeordnete Ressorts (nach 1806/1808)

Albrecht, Daniel Ludwig

Geheimer Kabinettsrat; 1765-1835

VI. HA; 0,85 lfm; Findbuch

Enthält mit Ausnahme eines Briefes Karl Friedrich Schinkels an Albrecht vom Mai 1814 ausschließlich Papiere Karl August von Hardenbergs aus dem Zivilkabinett zur Innen- und Außenpolitik Preußens: Unterlagen zum Fürstenbund 1785 (v. a. Papiere um den Beitritt des Herzogs von Braunschweig-Lüneburg, Übersicht über die Entstehung des Bundes einschließlich der Abschriften der Akzessions-Urkunden von Preußen sowie Hannover und Sachsen, Denkschriften zum Bund, u. a. Graf von Hertzbergs „Entwurf einer reichsverfassungsmäßigen Verbindung der deutschen Reichsfürsten“), französische Besetzung Preußens und das Bündnis mit Frankreich (auch Kontributionsverhandlungen mit Frankreich 1810-1811, Änderungen in der

inneren Verwaltung Preußens), Krieg mit Frankreich gegen Russland 1812/1813 (Berichte zur Kriegslage, Korrespondenz, Ausrüstung und Besoldung des preußischen Hilfscorps, Auszug aus einer Rede Napoleons zum Kriegsausbruch, Proklamation des Zaren Alexander von Russland an das russische Volk), Befreiungskriege (Inhalte u. a.: militärische Berichte, Berichte über die Teilnahme Schwedens an den Kriegen, Freicorps Lützow, Verträge über die Verwaltung der besetzten Gebiete, Friedensverhandlungen mit Frankreich 1814, wirtschaftlicher und politischer Neuaufbau Preußens nach 1814), Verhandlungen über die Einbeziehung nichtdeutscher Gebiete in den Deutschen Bund 1817-1818, Vertrag zu Aachen 1818, Bulletins der Gesandtschaftsberichte und Depeschen 1819-1822, Gutachten und Denkschriften verschiedener Verfasser v. a. über politische und militärische Probleme Preußens (u. a. Gutachten Gerhard von Scharnhorsts 1811, Denkschriften Heinrich Küpfers über die inneren und auswärtigen Verhältnisse Russlands 1819), Korrespondenz verschiedener Persönlichkeiten mit von Hardenberg (auch Schreiben König Friedrich Wilhelms III., geheimer Schriftwechsel von Hardenbergs mit Neidhardt von Gneisenau über die Möglichkeit eines Krieges gegen Napoleon 1812/1813), persönliche Angelegenheiten v. a. von Militärs (u. a. Schreiben von Gneisenaus mit einer Charakteristik von Scharnhorsts, Entlassungsgesuch von Scharnhorsts 1810, Entlassung von Gneisenaus 1812)

Literatur

Zur Person: J. Voigt, Verleihung des eisernen Kreuzes an Civilisten. In: Neue Preußische Provinzial-Blätter, Königsberg 1852, Bd. 1, S. 247-251; H. O. Meisner, Zur neueren Geschichte des preußischen Kabinetts. In: Forschungen zur brandenburgischen und

preußischen Geschichte, Bd. 36, 1924, S. 180-209; H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin 1972, S. 8 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9); H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 89 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); A. Meinecke (Bearb.), Ludwig Persius (1803-1845). Bauberichte, Briefe und architektonische Gutachten? Eine kommentierte Quellensammlung. München 2006, S. 895 (Index mit Lebensangaben Albrechts) u. ö.

Illaire, Erneste Emile

Geheimer Kabinettsrat; 1797-1866

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Geschäftssachen (u. a. Sammlung von Reskripten und Notizen über das Gerichtskassen- und Gerichtskostenwesen, „Schindelmeissersche Kuratelsache“ 1833-1835 und „Professor Remysche Kuratelsache“ 1844, Geschäftsverteilung im Kultusministerium 1843, Erlass eines Postgesetzes und Entwürfe dazu)

Literatur

Zur Person: H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 100; Friedrich v. Berg als Chef des Geheimen Zivilkabinetts 1918. Erinnerungen aus seinem Nachlaß, bearbeitet von H. Potthoff. Düsseldorf 1971, S. 4 u. ö. (Quellen zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Erste Reihe, Bd. 7); U. Püschel, Bettina von Arnim - politisch: Erkundungen, Entdeckungen, Erkenntnisse. Bielefeld 2005, S. 228

siehe auch Nachlass Illaire, Heinrich Theodor

Müller, Karl Christian, Dr.

Geheimer Kabinettsrat; 1773-1849

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Personalpapiere und familiäre Erinnerungsstücke 1791-1846, Briefe an die Gattin 1807-1842, 7 Briefe Alexander von Humboldts ab 1840

Literatur

Zur Person: A. Schmidt, B. F. Voigt (Hrsg.), Neuer Nekrolog der Deutschen. ... 1849. Erster Theil, Weimar 1851, S. 196-202; Friedrich v. Berg als Chef des Geheimen Zivilkabinetts 1918. Erinnerungen aus seinem Nachlaß, bearbeitet von H. Potthoff. Düsseldorf 1971, S. 4 u. ö. (Quellen zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Erste Reihe, Bd. 7); Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 5. München 1998, S. 2422

(Müller wird erwähnt mit Lebensdaten unter:

<www.math.uni-hamburg.de/math/ign/gauss/register.htm>, 8.8.2006)

Niebuhr, Markus von

Kabinettssekretär König Friedrich Wilhelms IV.; 1817-1860

2 Teilnachlässe, Teil 1 = VI. HA, Teil 2 = BPH, Rep. 192; Teil 1 = 2,10 lfm, Teil 2 = 0,40 lfm; Findbuch für jeden Teil

Teil 1: Preußische und deutsche Verfassungssachen ab 1848, allgemeine Angelegenheiten des Staatsministeriums 1848-1855, Unterlagen zum Staatsrat und ihm vorzulegende Gesetzentwürfe 1854-1856, Bundesangelegenheiten, Angelegenheiten des Fürstentums Neuenburg 1849-1858, Übernahme der Souveränität über die Hohenzollernschen Lande 1849-1854, Zeremonialsachen (1849-1857, u. a. über den königlichen Titel, Wappen, Adel, Krönungsfest und Ordensange-

legenheiten), Angelegenheiten des Hausministeriums (1849-1856, u.a. Kronfideikommissfonds und Schatullsachen, königlicher Dispositionsfonds), Hohenzollernscher Hausorden und Einrichtung von Schullehrerseminaren aus diesem Stiftungsfonds 1851-1854, Bankangelegenheiten (u. a. Seehandlung, Kreditinstitute, Staatspapiere, Vermehrung der Banknoten), Zoll- und Steuerangelegenheiten (auch Darlehen), Presseangelegenheiten (auch „Lindenberg und dessen Zeitungsunternehmen“ 1854-1858), Justiz- und Polizeisachen (ab 1849, u. a. Organisation der Gerichtsbehörden, Bildung der Schwurgerichte, Gesetzentwürfe einer Strafprozessordnung, Polizeiberichte, Attentat auf den König 1850, Bordellwesen in Berlin 1851-1853), Auswärtiges (1849-1857, u. a. Berichte des Grafen Circourt aus Paris, Ankauf eines Hauses in London, Ankauf des Palastes Cafarelli in Rom, Lebens- und Pensionsversicherungsgesellschaft Janus in Hamburg, orientalische Frage 1854, auswärtige protestantische Gemeinden 1853-1855), Angelegenheiten der ehemals reichsunmittelbaren Fürsten und Standesherrn 1850-1857, Verwaltung des Fürstlich Bentheimschen Hausvermögens 1850-1851, Angelegenheiten einzelner Mitglieder des Treubundes für König und Vaterland 1849-1857, Kirchensachen (Themen u. a.: einzelne Prediger, Bistum in Jerusalem, Union, geistliche Stifter, Missionsangelegenheiten, Rettungsangelegenheiten, Pastor Stosch in Cammin 1850-1854, Diakonissenhaus Bethanien, Breslauer Stadt-Konsistorium, polnisch-evangelische Kirche, rheinisch-westfälische Kirchenordnung 1850-1855, Kloster Heiligengrabe, Militärpflichtigkeit der Geistlichen und Schullehrer 1854), Handels-, Fabrik- und Gewerbesachen (auch Erdmannsdorfer Spinnfabrik, Uhrenfabrikation in Schlesien), Post- und Eisenbahnsachen, Chaussee- und Eisenbahnbauten in der

Provinz Pommern, Kunst- und Wissenschaftssachen (auch Musik und Baukunst);

Teil 2: Briefe von Niebuhrs an seine Ehefrau Anna geb. von Wolzogen 1845-1857

Literatur

Zur Person: L. v. Schmoller, Ahnentafeln des Staatsmannes und Geschichtsforschers Barthold Georg Niebuhr und seines Sohnes des Staatsmannes Marcus von Niebuhr. Leipzig 1922 (Aus: Ahnentafeln berühmter Deutscher. Leipzig 1929-1932); W. Bußmann, Zwischen Preußen und Deutschland. Friedrich Wilhelm IV. Eine Biographie. Berlin 1990, S. 110 u. ö.; W. Baumgart (Hrsg.), Akten zur Geschichte des Krimkrieges. Serie II: Preußische Akten zur Geschichte des Krimkrieges, Bd. 2, München 1991 (S. 892 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses von Niebuhr); F. Foerster, Christian Carl Josias von Bunsen. Diplomat, Mäzen und Vordenker in Wissenschaft, Kirche und Politik. Bad Aarolsen 2001, S. 233 u. ö. (Waldeckische Forschungen, Bd. 10); D. Bussiek, „Mit Gott für König und Vaterland!“ Die Neue Preußische Zeitung (Kreuzzeitung) 1848-1892. Münster 2002 (Schriftenreihe der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bd. 15) (S. 431 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses von Niebuhr)

siehe auch Nachlass Niebuhr, Barthold Georg

Valentini, Rudolf von

Chef des Geheimen Zivilkabinetts; 1855-1925

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Affäre Kapp-Bethmann Hollweg 1916-1917, Adlon-Konferenz 1917, Aufzeichnungen und Notizen von Valentinis 1909-1918, umfangreiche Korrespondenz

mit Politikern und Militärs, Wissenschaftlern, Geschäftsleuten (1899-1925, Korrespondenzpartner: u. a. die Reichskanzler von Bülow und von Bethmann Hollweg, die Minister Loebell und Schmidt-Ott, die Wissenschaftler Fritz Haber, Adolf von Harnack, Generaldirektor Albert Ballin, Gustav Krupp von Bohlen-Halbach, der Chef des Marinekabinetts von Müller 1917-1922), Drucksachen zur deutschen Politik (u. a. „Die Politik des Herrn von Bethmann Hollweg“ 1917, einzelne Hefte der Zeitschrift „Deutsche Politik“, Zeitungsausschnitte 1899-1928, Chronik der Canitz-Gesellschaft 1910-1920)

Literatur

Zur Person: B. Schwertfeger, Kaiser und Kabinettschef. Nach eigenen Aufzeichnungen und dem Briefwechsel des Wirklichen Geheimen Rats Rudolf von Valentini. Oldenburg i. O. 1931; F. Schmidt-Ott, Erlebtes und Erstrebtes. 1860-1950. Wiesbaden 1952, S. 60 u. ö.; S. v. Ilseman, Der Kaiser in Holland. Aufzeichnungen des letzten Flügeladjutanten Kaiser Wilhelms II., hrsg. von H. von Koenigswald. Bd. 1, München 1967, S. 22 u. ö.; Friedrich v. Berg als Chef des Geheimen Zivilkabinetts 1918. Erinnerungen aus seinem Nachlaß, bearbeitet von H. Potthoff. Düsseldorf 1971, S. 9 u. ö. (Quellen zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Erste Reihe, Bd. 7)

e) Ressorts Staatskanzler, Ministerpräsident, Staatsrat und nachgeordnete Ressorts

Heinrichs, Adolf

Unterstaatssekretär im Staatsministerium; 1857-1928

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Dienstliches vor allem aus seiner Tätigkeit im Staatsministerium (v. a. Sitzungsprotokolle des Preußischen Staatsministeriums 1914-1918 [u. a. Berichte zur politischen und militärischen Lage, Maßnahmeprogramme, „Behandlung der Sozialdemokratie“ 1914, Eintritt Italiens in den Krieg, Aufteilung Elsass-Lothringens 1915, Druckschriften über den U-Boot-Krieg, preußische Wahlrechtsreform 1917-1918, Personalfragen, Ordensangelegenheiten, polnische und baltische Frage 1918, „Kühlmann-Krise“ 1918]), wenig Korrespondenz (u. a. Briefe von Schorlemers, von Loebells, von Valentinis und von Bergs, Schriftwechsel mit der Zentralstelle für Erforschung der Kriegsursachen um einen Sitzungstermin des Staatsministeriums 1923-1924)

Literatur

Zur Person: S. v. Ilseman, Der Kaiser in Holland. Aufzeichnungen des letzten Flügeladjutanten Kaiser Wilhelms II., hrsg. von H. von Koenigswald. Bd. 1, München 1967, S. 313; Friedrich v. Berg als Chef des Geheimen Zivilkabinetts 1918. Erinnerungen aus seinem Nachlaß, bearbeitet von H. Potthoff. Düsseldorf 1971, S. 133 u. ö. (Quellen zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Erste Reihe, Bd. 7)

Schöll, Friedrich

Vortragender Rat beim Staatskanzler und beim Staatsministerium; 1766-1833

VI. HA; 1 lfm; Findbuch

Vorarbeiten für eine Veröffentlichung der Erinnerungen Schölls über die grundlegenden Ereignisse seiner Zeit -„Denkwürdigkeiten“- (1794-1813, u. a. Auflistung von Berichten, Schreiben einer Vielzahl von politisch und militärisch wirksamen hochgestellten [auch ausländischen] Persönlichkeiten an ebensolche Personen, wie des preußischen Königshauses, des österreichischen Kaisers, Kaiser Napoleons, Fürst von Metternichs, auch [v. a. preußischer] Diplomaten, Noten, Erlasse, Deklarationen verschiedener Personen, v. a. Karl August von Hardenbergs [beispielsweise Unterhandlungen von Hardenbergs und Mitwirkung der Armee im Krieg gegen Frankreich 1794 und Anlagen zum entsprechenden Bericht von Hardenbergs]), chronologische Übersicht der Ereignisse 1811-1817, Denkschriften und Aufzeichnungen Schölls 1820, Bruchstücke eigener Denkschriften über die orientalische und spanische Frage 1820-1822, Schölls Übersetzung der Memoiren Karl August von Hardenbergs in das Französische

Literatur

Zur Person: J. E. Hitzig (Hrsg.), Gelehrtes Berlin im Jahre 1825. Berlin 1826, S. 246-249; F. A. Eckstein, Nomenclator philologorum. Leipzig 1871, S. 427; H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin 1972, S. 275 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 227 u. ö.

Staegemann, Friedrich August von

Mitglied des Staatsrates, Abteilung für Finanzangelegenheiten; 1763-1840

VI. HA; 0,80 lfm; 1 Teil = Depositum; Findbuch

Handakten zu verschiedenen v. a. finanziellen Fragen (Inhalte u. a.: Geldbedürfnis des Staates 1812, Aufhebung der Erbuntertätigkeit in Ostpreußen, Jesuiten in Schlesien, finanzielle Auseinandersetzung mit Sachsen 1815), Denkschriften von 1815 über die Stimmung in Sachsen und in den Rheinlanden, anonyme Denkschriften über die Lage von Staegemanns, Korrespondenz (1783-1836, u. a. mit den Hauptbankdirektoren Reichert und Hundt 1806-1808 sowie mit Kommerzienrat Schwinck aus Königsberg 1806-1809 über Bankangelegenheiten, mit Joseph Zerboni unter anderem über südpreußische Offizianten 1807, Schreiben von Bymes über Persönliches und Ereignisse in der Zeit von 1807-1829, Schreiben des Oberappellationsgerichtspräsidenten in Posen von Frankenberg-Ludwigsdorf unter anderem über die Posener Justizorganisation und den Oberpräsidenten Flottwell), Familienbriefe (v. a. an Frau, Kinder, Enkel), Gedichte von Staegemanns, Privatakten des Justizrates Uhden zur Gräfin Keyserlingk 1792, Editionsarbeiten von Professor Rühl (teilweise befinden sich Briefabschriften Rühls bei Originalbriefen im Nachlass von Staegemanns, u. a. bei F. Schulz und Oelsner)

Literatur

Zur Person: F. Rühl (Hrsg.), Briefe von Friedrich August Stägemann an Karl Engelbert Oelsner aus den Jahren 1818 und 1819. Berlin 1901; F. Rühl (Hrsg.), Aus der Franzosenzeit. Ergänzungen zu den Briefen und Aktenstücken zur Geschichte Preußens unter Friedrich Wilhelm III., vorzugsweise aus dem Nachlaß von F. A. Stägemann. Leipzig 1904; H. M. Mühlpfordt, Welche Mitbürger hat Königsberg öffentlich geehrt? In:

Jahrbuch der Albertus-Universität zu Königsberg/Pr. Bd. XIV. 1964, S. 66-198; H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 3 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 75-78 u. ö.; Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 296 u. ö.; H. Duchhardt, Stein. Eine Biographie. Münster 2007, S. 131 u. ö.

Voß-Buch, Karl Graf von

Mitglied des Staatsrates, Abteilung für innere Angelegenheiten; 1786-1864

VI. HA; 1,20 lfm; Findbuch

Tagebuchnotizen 1812-1815, Aufzeichnungen (1813-1842, teilweise in Abschrift, u. a. über den Vater von Voß-Buchs -Minister Otto von Voß-, über Staatskanzler von Hardenberg 1814-1822, über Friedrich Ludwig Jahns „Collegium über das Volkstum“ 1817, über das „Berliner Politische Wochenblatt“ 1831-1841), Denkschriften von Voß-Buchs (u. a. über den Zustand des ländlichen Grundbesitzes, auch „Gutachten über die Honorierung von C. M. von Webers ‚Euryanthe‘“ 1826), fremde Denkschriften (u. a. von Leopold und Ludwig von Gerlach), Korrespondenz (u. a. mit Kronprinz bzw. König Friedrich Wilhelm IV. 1830-1853, Schreiben der Königinnen Elisabeth und Augusta 1851-1861, zahlreiche Familienbriefe, Schriftwechsel mit Leopold von Gerlach 1814-1853 und weiteren Mitgliedern der Familie von Gerlach, Schreiben verschiedener Mitglieder der Familien von Burgsdorff und von Finckenstein)

Literatur

Zur Person: H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 28 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 275-276 u. ö.; B. Faulstich, Die Musikaliensammlung der Familie von Voß. Ein Beitrag zur Berliner Musikgeschichte um 1800. Kassel und Basel 1997

siehe auch Nachlass Voß, Otto von, Nachlass Voß, Sophie Marie von

Zitelmann, Karl Ludwig

Geheimer Oberregierungsrat im Staatsministerium; 1816-1898

VI. HA; 1,40 lfm; Findbuch

Personalpapiere (1851-1877, Bestellungen und Ernennungen, Gehaltsfragen, Ordensverleihungen), Dienstliches (1862-1875, v. a. Presseangelegenheiten [Broschüren und Flugschriften 1862-1866, Eingaben und Vorschläge zu Pressesachen, einzelne Zeitungen und Zeitungsausschnitte, Unterstützungen von Zeitungen, Pressesachen in einzelnen deutschen Ländern 1866, Protokolle der Beauftragten für die Beratungen des Bundespressegesetzes], Angelegenheiten der preußischen Archivverwaltung [1867-1875, in Abschrift], Polizeisachen [u. a. Agentenberichte, Observationsberichte, Tagesberichte vom Polizeipräsidium in Berlin mit Marginalien Otto von Bismarcks und Friedrich Albrecht von Eulenburgs, Unterlagen über Schriftsteller, Publizisten und Journalisten, Zu- und Abgangslisten polnischer Reisender in Berlin 1863]), Landtags- und Reichstags-sachen 1859-1867, Wahlen zum Abgeordnetenhaus 1863 (u. a. Zeitungen dazu, Generalabrechnung über Ausgaben aus dem Dispositionsfonds auch für die

Patriotische Vereinigung einschließlich Belege der Kosten, Ausgaben für die Presse), Depeschen aus dem Abgeordnetenhaus 1863-1871, Berichte über Fraktionssitzungen der Fortschrittspartei 1863, Börsensachen 1863-1866, Schriftstücke mit Auszügen über den Prinzen von Preußen aus Varnhagen von Enses Tagebüchern mit Marginalien des Königs, dienstliche und private Korrespondenz Zitelmans, umfangreiche Korrespondenz Otto von Bismarcks mit einer Vielzahl von -partnern (1862-1867, Schriftwechsel mit König Wilhelm I., Schmäh- und Drohbriefe an Otto von Bismarck und den König, Briefwechsel mit Ferdinand Lassalle, Briefe preußischer Gesandter, Einladungen, Gesuche an von Bismarck, diplomatische Korrespondenz von Bismarcks u. a. während seines Aufenthalts in Karlsbad 1863, Antwortkonzepte Zitelmans für Otto von Bismarck 1862-1870)

Literatur

Zur Person: G. Mayer, Bismarck und Lassalle. Ihr Briefwechsel und ihre Gespräche. Berlin 1928; Die Audienz oder: Die Weber, Teil II. Ein politisches Spiel inszeniert von Hermann Wagener und Karl Ludwig Zitelmann unter Mitwirkung von Otto von Bismarck, Wilhelm I., Ferdinand Lassalle und einer Leineweberdeputation aus Wüstegiersdorf unter Leitung von Florian Paul. Dokumentiert aus den Aktenbeständen des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz in Dahlem (und einst) Merseburg von Florian Tennstedt und Heidi Winter. Einmalige Auflage von 10 handnummerierten Exemplaren (photomechanisch vervielfältigt). (Kassel) 1993; D. Bussiek, „Mit Gott für König und Vaterland!“ Die Neue Preußische Zeitung (Kreuzzeitung) 1848-1892. Münster 2002 (Schriftenreihe der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bd. 15) (S. 431 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Karl Ludwig Zitelmans)

f) Auswärtiges Ressort (nach 1806/1808; insbesondere Bot- und Gesandtschaften)

Aegidi, Ludwig Karl James, Prof. (Pseudonym Ludwig Helfenstein)

Vortragender Rat im Auswärtigen Amt; 1825-1901

VI. HA; 0,06 lfm; Findbuch

Vereinzelt Dienstsachen als Abgeordneter und Legationsrat (u. a. Gesandtschaftsberichte, Genehmigung für Aegidi zur Einsichtnahme in die Bestände des Staatsarchivs Weimar 1862), fremde Druckschriften (u. a. Verordnungen der provisorischen Regierung Schleswig-Holsteins, unterzeichnet u. a. von Theodor von Olshausen 1848, Dänisch-Holsteinischer Konflikt 1861-1863, gedruckte Briefe von Garibaldi und Pierre Bonaparte), Abschriften von Friedensverträgen (u. a. zwischen dem König von Preußen und dem Kaiser von Österreich 1866), Zeitungen und Zeitungsausschnitte (ab 1865, v. a. von 1870/1871), Dienstkorrespondenz (v. a. Einladungen aus verschiedenen Anlässen), Privatkorrespondenz (u. a. über die Verlobung mit Martha von Sanden 1857, über weitere Familienangelegenheiten, Brief Aegidis über seine Italienreise 1883), Gedichte, Tagebuch der Martha von Sanden 1857/1858

Literatur

Zur Person: Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 5; G. Wehner, Ludwig Karl Aegidi (1825-1901). Ein Lebensbild des ersten Pressesprechers im deutschen Auswärtigen Amt. In: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- u. Ostdeutschlands 37 (1988), S. 91-103; Biographisches Handbuch des deutschen Auswärtigen Dienstes 1871-1945. Hrsg.

Auswärtiges Amt. -Historischer Dienst, Bd. 1: A-F, Paderborn, München u. a. 2000, S. 9-10

Arnim (-Heinrichsdorff), Heinrich Friedrich Graf von

Gesandter in Brüssel, Paris, Wien; 1791-1859

VI. HA; 0,07 lfm; Findbuch

Personalpapiere 1810-1857, Schriftwechsel (1815-1858, v. a. über seine Tätigkeit als Legationssekretär in München und Stockholm 1817-1823), Schriftwechsel seines Vaters Heinrich August von Arnim mit Justitiar Frick über die Verfolgung der Burschenschaft Arminia in Breslau 1822-1823

Literatur

Zur Person: H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 90; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 44 u. ö.

siehe auch Familienarchiv von Arnim-Boitzenburg

Arrest, Georg Ludwig d'

Legationsrat und Resident zu Krakau; 1768-1830

VI. HA; 0,02 lfm; Findbuch

Persönliche Unterlagen (u. a. Bestellungen als Legationsrat 1801 und als Resident zu Krakau 1815, Beglaubigungsschreiben für d'Arrest an den Senat der Freien Stadt Krakau 1818 in Abschrift, Diplome mehrerer v. a. „gelehrter“ Gesellschaften 1818-1826)

Literatur

Zur Person: J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 86

Balan, Hermann Ludwig von

Gesandter in Stuttgart, Kopenhagen und Brüssel; 1812-1874

VI. HA; 1 lfm; Findbuch

Dienstliche Tätigkeit (v. a. Notizen und Aufzeichnungen zur preußischen Diplomatie, Aufsätze über die diplomatischen Repräsentanten im Ausland 1850-1852, Notizen zum Geschäftsgang und zur Organisation des Außenministeriums, Zeitungsausschnitte, Gesandtschaftsberichte und Depeschen [meist in Kopie, Inhalt u. a.: „orientalische Frage“ und Krimkrieg, Geheimvertrag zwischen Preußen und Österreich 1851, Rastatter Besatzung, „Neuenburger Angelegenheit“, Brüsseler Friedensverhandlungen 1871]), Sammlungen von Schriftstücken zum Zeitgeschehen, Beziehungen zu Ludwig Tieck, eigene und fremde Denkschriften (u. a. von Balans über die Regierungsfähigkeit König Friedrich Wilhelms IV. mit Randbemerkungen des Prinzen von Preußen), dienstliche und persönliche Korrespondenz (Korrespondenzpartner: v. a. Diplomaten, auch Schreiben des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen ab 1854, 25 politische Briefe des Unterstaatssekretärs Thile „diskretester Art“ 1859-1872)

Literatur

Zur Person: J. Sass, Hermann von Balan als Diplomat und Schriftsteller. In: Preußische Jahrbücher 222/1930, S. 241-265; W. Baumgart (Hrsg.), Akten zur Geschichte des Krimkrieges. Serie II: Preußische Akten zur Geschichte des Krimkrieges, Bd. 2, München 1991 (S. 865 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Balan); Biographisches Handbuch des deutschen Auswärtigen Dienstes 1871-1945. Hrsg. Auswärtiges Amt. - Historischer Dienst, Bd. 1: A-F, Paderborn, München u. a. 2000, S. 63-64; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 41 u. ö.

Bülow, Friedrich Karl von

Geheimer Legationsrat; 1789-1853

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Abschrift aus den Lebenserinnerungen von Bülows ab 1808, Auszug aus dem Testament eines Pastors 1701, Bittschreiben des Oberamtmannes Wahnschaffe an König Friedrich II. wegen des Kaufs eines Allodialgutes für seinen Sohn 1767, Abschrift eines auf dem Schlachtfeld bei Skalitz verfassten Briefes des Wachtmeisters Reiche (undatiert)

Literatur

Zur Person: J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 73

Zur Familie von Bülow: A. v. Bülow, Bülowsches Familienbuch. Im Auftrag des Bülowschen Familien-Verbandes bearbeitet. 2 Bde, Schwerin 1911-1914

siehe auch Nachlass Bülow, Hedwig von, und Nachlass Bülow, Freiherr Friedrich Wilhelm von

Dorow, Wilhelm

Legationssekretär u. a. in Dresden und Kopenhagen, Expedient im Außenministerium; 1790-1846

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Wenig Persönliches (Schriftstücke über das Benehmen des Polizeiministers von Rochow gegenüber Dorow 1834, Diplome der Herculanensischen und Römischen Akademie 1827-1828), Handakten aus dienstlicher Tätigkeit einschließlich Materialsammlungen zu wissenschaftlicher Arbeit (Inhalte: Quartier- und Verpflegungsreglement Wollensteins von 1628, Rechnungen der Aurora Königsmarck 1697-1710, Materialien über die Jugendbildung des Marschalls Moritz von Sachsen einschließlich des Schriftwechsels mit seiner Mutter Aurora von Königsmarck 1701-1725, Urkunde des Herzogs Friedrich Ludwig von Württemberg über das Engagement des Grenadiers Anton La Brat 1710, Kopien von Kabinettschreiben König Friedrichs II. an Herzog Friedrich August von Braunschweig 1763-1786, Notizen über die Russisch-Deutsche Legion 1813, Schlacht bei Dennewitz 1813 [auch Bericht des Generals von Tauentzien], Hospitalwesen v. a. der alliierten Armeen in Deutschland [um 1814, darunter Inspektionsberichte Dorows], Konflikt des Grafen Carl Reisach mit dem bayerischen Minister von Montgelas und der Bayerischen Regierung 1815-1817, Beerdigung der Prinzessin Luise von Radziwill 1836), Kabinettsorders der Könige Friedrich Wilhelm III. und Friedrich Wilhelm IV. (1820-1842), Denkschriften (u. a. Theodor von Hippels, Wilhelm von Humboldts und Ludwig von Vinckes über die Organisierung der Regierungen 1821), Korrespondenz (Korrespondenzpartner: u. a. Karl August von Hardenberg 1813-1821, Johann

Friedrich Dieffenbach, Johann Friedrich Cotta, 2 Schreiben Dorows an den Papst, Korrespondenz und Rezensionen über die von Dorow gefertigte Biographie des Generals von Witzleben), fremde Korrespondenz (Carl Wilhelm Kolbe mit Kupferstecher Boltin in Berlin v. a. über die französische Revolution 1796-1816, Ermahnungen des Grafen von Stolberg an seinen Sohn 1803, Sir William A Courts an Bartholdy 1819-1820, Abschriften von Briefen Friedrich August von Staegemanns an Karl August Varnhagen von Ense und Gattin Rahel 1813-1835), Bericht des Grafen Bismarck über die preußische Reiterei 1825

Literatur

Zur Person: W. Dorow, Aufzeichnungen, Aktenstücke und Briefe zur Begründung historischer Wahrheit und zur Berichtigung der Memoiren aus der neuesten Zeit. Leipzig 1845; N. Dorsch, Julius Eduard Hitzig. Literarisches Patriarchat und bürgerliche Karriere. Eine dokumentarische Biographie zwischen Literatur, Buchhandel und Gericht der Jahre 1780-1815. Frankfurt am Main, Berlin, Bern u. a. 1994 (Marburger germanistische Studien, Bd. 15) (S. 317 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Dorow); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 92 u. ö.

du Bois, David

Geheimer Hofrat beim Außenministerium; 1732 -1828

VI. HA; 0,02 lfm; Findbuch

Bestallungsurkunde als Geheimer Kriegsrat 1806, dienstliche Korrespondenz (auch mit Hinweisen auf persönliche Verhältnisse, Korrespondenzpartner: u. a. Graf von der Schulenburg 1787, Graf Haugwitz 1799, Fürst zu Sayn-Wittgen-

stein-Hohenstein 1805-1808, Graf Hardenberg 1807, Friedrich von Raumer 1807-1815)

Literatur

Zur Person: A. Schmidt, B. F. Voigt (Hrsg.), Neuer Nekrolog der Deutschen. ... 1828. Zweiter Theil, Ilmenau 1830, S. 993 (hier Vornamen nur: Felix Heinrich)

Zur Familie du Bois/Dubois: Hinweise auf die Geschichte der Familie sind enthalten in: R. Béringer, Die Colonielliste von 1699. Berlin 1888, S. 189 u. ö.

(Die Benutzung des Nachlasses wurde angegeben unter:

<www.berliner-klassik.de/berliner_klassik/projekte/forschung/werkvertraege/nathaus_minister/minister/haugwitz/>, 8.8.2006)

Gruner, Justus von

Unterstaatssekretär im Außenministerium; 1807-1885

VI. HA, N1 Justus von Gruner II; 0,80 lfm; Findbuch

Privates (Erbschaftsangelegenheiten, Autobiographie), Personalakten 1820-1877 (auch Abschied aus dem Dienst), amtliche Tätigkeit (v. a. Konzepte zu Denkschriften und Berichten, u. a. über den Grundzoll 1841-1844, Schwerpunkte: vertrauliche Sendung von Gruners zu den Hanse-Städten 1844, „schleswig-holsteinische Frage“ 1844-1862, Dresdner Konferenzen 1850-1851, „kurhessische Frage“ 1858-1862, Deutscher Bund 1858-1862, „orientalische Frage“ 1858-1862, Verhandlungen mit Österreich 1860), eigene und fremde politische Denkschriften, parlamentarische Tätigkeit (1849-1873, v. a. Redekonzepte, Konzepte zu Drucksachen, Norddeutscher Reichstag 1867), dienstliche und politische Korrespondenz (Korrespondenzpartner: v. a. Gesandte, u. a. von Sydow und von Usedom, von Bismarck)

Literatur

Zur Person: J. v. Gruner, Rückblick auf mein Leben. In: Deutsche Revue, H. 26, 1901, S. 1-3; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 111 u. ö.; E. Eimers, Preußen und die USA 1850 bis 1867: transatlantische Wechselwirkungen. Berlin 2004, S. 360 u. ö. (Quellen und Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 24)

(J. v. Gruner, Autobiographische Aufzeichnungen. o. O. und o. J. [Eine Abschrift ist im Nachlass überliefert, gefertigt vom Sohn.]

siehe auch Nachlass Gruner, Justus Karl von (Gruner I)

Keudell, Robert von

Botschafter am Quirinal in Rom; 1824-1903

VI. HA; 1,90 lfm; Depositum; Findbuch

Persönliche Unterlagen (u. a. Tagebuch der Schweiz-Reise von Keudells 1843, Schriftstücke zur Lebensgeschichte von Keudells, Erinnerungen der Ehefrau Hildegard), Materialien über die Reichtagswahl 1893, umfangreiche politische, dienstliche und private Korrespondenz (1842-1902, u. a. mit Otto von Bismarck und dessen Frau Johanna, mit dem italienischen Königspaar, Schreiben von Peter Gustav Lejeune Dirichlet und Fanny Hensel, Briefwechsel mit Ludwig Friedländer, Briefe an Frau von Keudell [u. a. von Generalfeldmarschall von Moltke 1872-1876], Familienbriefe), Kondolenzschreiben zum Ableben von Keudells, Gedächtnisreden und Zeitungsausschnitte

Literatur

Zur Person: R. v. Keudell, Fürst und Fürstin Bismarck. Erinnerungen aus den Jahren 1846 bis 1872. Berlin, Stuttgart 1901; H. Philippi, Die Botschafter der europäischen Mächte am Berliner Hofe 1871-1914. In: Vorträge und Studien zur preußisch-deutschen Geschichte ... Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1983, S. 159-250 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 2); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 52, S. 87; Biographisches Handbuch des deutschen Auswärtigen Dienstes 1871-1945. Hrsg. Auswärtiges Amt. - Historischer Dienst, Bd. 2: G-K, Paderborn, München u. a. 2005, S. 518-519

Miltitz, Alexander von

Gesandter in Konstantinopel; 1785-1843

VI. HA; 1,20 lfm; Findbuch

Reskripte und Bestellungen für von Miltitz (1815-1832, Eingaben dazu, Abberufung und Pensionierung 1828-1832, Bemühung um Wiederaufnahme in den Staatsdienst 1832-1833), Inhaltsübersichten über Berichte an den König (1815-1818, 1827-1828), Aufsätze, Notizen und andere Schriftstücke v. a. über Lage und Politik in verschiedenen Ländern (u. a. die Befahrung des Schwarzen Meeres durch christliche Schiffe von 1786-1825, „Zustände“ in der Türkei [auch Kopien von Akten über das türkische Münzwesen 1803-1823, Reform der Lazarette, Verhältnis zwischen der Regierung des Osmanischen Reiches -Pforte- und Russland 1821-1823, Kopien der Protokolle zwischen dem englischen Gesandten Lord Strangford und der Pforte 1822, Notizen über Geschenke für den Sultan und die Kosten der Audienzen 1829], spanische Revolution 1820-1821, Kopien des Notenwechsels zwischen Fürst Metternich und Lord Strang-

ford 1822, Aufstand in Griechenland 1821-1828, Blockade der tscherkessischen Häfen 1837, Thronfolgerecht in Portugal, spanische Erbschaftsfrage 1839, Regentschaftsfrage in Frankreich 1842), Angelegenheiten der katholischen Kirche (v. a. in Köln und Posen, auch des Erzbischofs von Gnesen 1839), Unterricht angehender Diplomaten durch von Miltitz 1840 (auch Kopien von Verträgen und Noten über die allgemeine Politik 1641-1840, gedruckte Reglements über das Konsulatswesen und die Zulassung für die fremden Konsuln 1796-1841), Interzessionen (u. a. Verhaftung des Abbé Barozzi, Unterstützung des armenischen Geistlichen Kiupelian 1827/1828, Entführung einer jungen Dame 1827), Korrespondenz (v. a. mit Diplomaten, u. a. über von Miltitz' amtliche, persönliche und literarische Verhältnisse, Konzepte von Schreiben an den Staatskanzler 1815-1816, Schriftwechsel über die Differenz mit Senfft von Pilsach 1817, Schreiben an von Miltitz während seines Aufenthalts in Livorno und Florenz 1828, Schriftwechsel über die Herausgabe des „Manuel des Consuls“ 1829-1842, Schriftwechsel mit dem Minister von Wittgenstein 1833-1840)

Literatur

Zur Person: A. Schmidt, B. F. Voigt (Hrsg.), Neuer Nekrolog der Deutschen. ... 1843. Zweiter Theil, Weimar 1843, S. 1193; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 22 u. ö.

Otterstedt, Friedrich Freiherr von

Gesandter u. a. in der Schweiz und in Baden; 1769-1850

VI. HA; 1 lfm; Findbuch

Unterlagen zum aktuellen Geschehen v. a. in Europa (Inhalte u. a.: Entlassung des Erzbischofs von Köln, Anträge der Zollkommission der badischen Kammer über den Anschluss an die Zollvereinigung von Bayern und Württemberg, Statuten und Liste der Freimaurer in den Niederlanden 1841, Auszüge aus einer russischen Zeitung über Feuerbrünste in Kostroma 1847, Kolonie Santo Thomas in Guatemala 1850-1851, Einladungslisten vom Großherzoglich Hessischen Hof), Abschriften verschiedener Depeschen und diplomatischer Berichte (auch Berichte von Otterstedts u. a. über Baden-Baden 1837), Denkschriften (u. a. über die Folgen der Vermählung des österreichischen Kaisers für Preußen [1816], zur Verfassung der Stadt Frankfurt 1816, über preußische Finanzen und Staatsschulden [nach 1820], Konzepte zu 2 Denkschriften von Otterstedts an General von Witzleben über die europäische Lage und die Stellung Preußens), umfangreiche v. a. diplomatische Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern 1808-1848 (auch mit Mitgliedern der Familie von Wrangel 1816-1845 und der Familie von Wittgenstein 1818-1848, Schreiben des Universitätsrichters zu Halle an die Universität Heidelberg über die wegen Teilnahme an verbotenen Verbindungen verwiesenen Studenten 1824)

Literatur

Zur Person: H. J. Schoeps, Von Olmütz nach Dresden 1850/51. Ein Beitrag zur Geschichte der Reformen am Deutschen Bund. Darstellung und Dokumente. Köln und Berlin 1972, S. 11 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz,

Bd. 7); T. B. Bringmann, Handbuch der Diplomatie 1815-1963. Auswärtige Missionschefs in Deutschland und deutsche Missionschefs im Ausland von Metternich bis Adenauer. München 2001, S. 309 u. ö.; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 177 u. ö.

Pieper, J. A.

Generalsekretär der sowjetischen Handelsvertretung in Berlin (nach 1918); Geburts- und Sterbedatum nicht ermittelt

VI. HA; 0,15 lfm; Findbuch

Persönliche Aufzeichnungen über „Derop (Deutsche Gesellschaft für russische Ölprodukte)“- Reisen (auch Photos, Postkarten, 1 Brief von 1932), Druckschriften, Berichte und Zeitungsausschnitte (1918-1934, Themen v. a.: deutsch-sowjetische Wirtschaftsbeziehungen, Vertrag von Rapallo 1922, Deutsch-Russischer Handelsvertrag 1925, Deutsch-Russischer Kreditvertrag, Russisch-Deutsche Handelsaktiengesellschaft, Freundschafts- und Neutralitätsvertrag Deutschlands mit der UdSSR 1926, Deutsche Ostmesse in Königsberg, Breslauer Herbstmesse, deutsch-französische Annäherung [auch Pläne Grigorij Tschitscherins], Korruption bei der russischen Handelsvertretung in Berlin, „Der Fall Kutisker“, englische Reichswehrentüllungen [Munitionssendungen von Russland nach Deutschland], „Viscount d'Abernon - Berliner Tagebuch“, „Der Fall Uralzew“ - Raiffeisen-Skandal, ausländische Öltrusts, Locarno-Pakt 1925, Beleidigungsprozess gegen Alfred Rosenberg 1932, Reichstagsbrand 1933, Ermächtigungsgesetz 1933, Röhm-Putsch 1934, Konzernbeschreibungen [der Vereinigten Industrie-Unternehmungen AG, der Preußischen Elektrizitäts-

Aktiengesellschaft, der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke AG], amtliche Organe der UdSSR in Deutschland)

Literatur

Zur Person: Ein Hinweis auf Pieper wurde in einer Magisterarbeit ermittelt, die von J. Budis gefertigt wurde („Der ‚300-Millionen-Kredit‘ und die Konsortialfinanzierung des deutsch-sowjetischen Handels in der Rapallo-Ära“. Hausarbeit zur Erlangung des Magistergrades im Fachbereich Geschichtswissenschaften der Justus-Liebig-Universität Giessen, vorgelegt von J. Budis im September 1997 [im Internet veröffentlicht: <www.uni-giessen.de/~g814/300mk_netsite_gliederung.html>, 21.5.2005].)

Radowitz, Joseph Maria von (der Jüngere)

Deutscher Botschafter in Konstantinopel und Madrid; 1839-1912

VI. HA, N1 Joseph Maria Radowitz d. J.; 2,20 lfm; Depositum; Findbuch
Persönliches (Tagebücher und Notizen 1853-1909 [mit Unterbrechungen],
Memoiren von eigener Hand von 1839-1890 [u. a. Bismarck-Krise 1882-1890],
Memoiren in Abschrift von fremder Hand [ab 1862, u. a. Reisebriefe aus
Ostasien 1862-1865 und Pekinger Tagebuch 1864], Zeugnisse 1854-1873,
Prüfungsarbeit zum Legations-Sekretär-Examen 1861 über die Bevölkerung des
türkischen Reiches, Ordensverleihungen, Rechnungen), dienstliche Tätigkeit
(Redekonzepte zu verschiedenen Anlässen 1882-1900, Sendung nach Petersburg
1875, Entwürfe zum Urlaubsreglement für Beamte des diplomatischen Dienstes
1885), umfangreiche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (Diplo-
maten, Politiker und Wissenschaftler, Familienbriefe 1843-1906, eigene
Kinderbriefe ab 1850), Druckschriften, Zeitungen und Zeitungsausschnitte

(1861-1912, v. a. zur Algeciras-Konferenz, zum Dienstjubiläum 1907/1908),
Photos von der Algeciras-Konferenz 1906

Literatur

Zur Person: H. Holborn (Hrsg.), Aufzeichnungen und Erinnerungen aus dem Leben des Botschafters Joseph Maria von Radowitz. 2 Bde, Stuttgart, Berlin und Leipzig 1925; H. Philippi, Die Botschafter der europäischen Mächte am Berliner Hofe 1871-1914. In: Vorträge und Studien zur preußisch-deutschen Geschichte ... Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1983, S. 159-250 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 2); D. M. Krethlow-Benziger, Glanz und Elend der Diplomatie. Kontinuität und Wandel im Alltag des deutschen Diplomaten auf seinen Auslandsposten im Spiegel der Memoiren 1871-1914. Bern, Berlin u. a. 2001, S. 554-555 (Europäische Hochschulschriften: Reihe 3, Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, Bd. 899); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 193 u. ö.; R. F. Schmidt, Otto von Bismarck (1815-1898). Realpolitik und Revolution. Eine Biographie. Stuttgart 2004, S. 203, S. 205

siehe auch Nachlass Radowitz, Joseph Maria von (der Ältere)

René, Karl

Konsul für Guatemala in Stettin; geboren 1861, gestorben nach 1929

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Denkschriften Renés (u. a. „Die Friedensaktion des Papstes“, „Der Vorschlag des Grafen Berchtold und die Mächte“ 1912, „Über das deutsch-französische Verhältnis“ 1917), Korrespondenz (v. a. Schreiben Renés an das Auswärtige Amt, u. a. über Unterredungen mit Poincaré 1928/1929)

Literatur

Zur Person: C. René, Kaiser Franz Joseph I. Ein Wort zu seinem 60. Regierungsjubiläum. Berlin 1908; K[arl] R[ené], Von einem alten deutschen Diplomaten. o. O. 1926 (Die Denkschrift ist im Nachlass überliefert.)

Reumont, Alfred von

Ministerresident in Florenz; 1808-1887

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Berichte, gefertigt in Rom und Florenz (1858-1860, meist an den Prinzregenten Wilhelm gerichtet)

Literatur

Zur Person: H. Hüffner, Alfred von Reumont. In: Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, H. 77, 1904, S. 5-239; T. B. Bringmann, Handbuch der Diplomatie 1815-1963. Auswärtige Missionschefs in Deutschland und deutsche Missionschefs im Ausland von Metternich bis Adenauer. München 2001, S. 314; F. Foerster, Christian Carl Josias von Bunsen. Diplomat, Mäzen und Vordenker in Wissenschaft, Kirche und Politik. Bad Aarolsen 2001, S. 42 u. ö. (Waldeckische Forschungen, Bd. 10); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 17 u. ö.; O. Zachau, Die Kanzlerschaft des Fürsten Hohenlohe 1894-1900. Politik unter dem „Stempel der Beruhigung“ im Zeitalter der Nervosität. Hamburg 2007, S. 38

Roenne, Friedrich Ludwig von

Außerordentlicher Gesandter Preußens und Gesandter des deutschen Reichsverwesers in Washington; 1798-1865

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Wenig Papiere zur Person (v. a. Urlaubsbewilligungen, Gehaltssachen), Schreiben an von Roenne (1836-1865, v. a. von Gesandten [u. a. von Arnim, von Bunsen, von Königsmarck, auch dem amerikanischen Gesandten in Berlin Wheaton] und Ministern [u. a. von Bodelschwingh, von Bülow, von Kamptz, von Rother, zu Stolberg, von Wittgenstein], dabei 8 Konzepte von Roennes von Schreiben u. a. an Eichhorn)

Literatur

Zur Person: L. v. Roenne, Friedrich von Roenne. Hauptzüge aus seinem Leben und dessen Abhandlung über die Verfassung der Vereinigten Staaten. Berlin 1867; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S 208, S. 392; E. Eimers, Preußen und die USA 1850 bis 1867: transatlantische Wechselwirkungen. Berlin 2004, S. 5 u. ö. (Quellen und Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 24)

Rößler, Constantin, Prof. Dr.

Geheimer Legationsrat im Auswärtigen Amt, Publizist; 1820-1896

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Kaum Personalien (nur Einbürgerungsurkunde für Rößler), Druckschriften Rößlers (u. a. Habilitationsschrift über Friedrich Heinrich Jacob 1848), politische und literarische Aufsätze Rößlers (u. a. im „Grenzboten“ erschienene

„Politische Briefe“ 1871-1883, Sonderdrucke der politischen Aufsätze 1884-1887, Sonderdrucke der literarischen Aufsätze 1848-1896), dienstliche und private Korrespondenz (u. a. mit Otto von Bismarck, Heinrich von Treitschke, Leopold von Ranke, Leo von Caprivi), Briefe an Familie Rößler (v. a. Beileidschreiben an Frau Rößler 1896, Schreiben um den Nachlass Constantin Rößlers und seine Benutzung 1925-1938), Repertorium zum Nachlass Rößlers aus dem Reichsarchiv Potsdam (1933), fremde Druckschriften (v. a. Sonderdrucke zu verschiedenen Nachrufen auf Rößler)

Literatur

Zur Person: H. Delbrück, Constantin Rößler (Nachruf). In: Preußische Jahrbücher, Bd. 78, 1897, S. 440-463; F. J. Schmidt, Constantin Rößler. Zu seinem 100. Geburtstag. In: Die Post. Nr. 520 v. 13. November 1920 (Artikel ist im Nachlass überliefert, o. S.)

Zur Familie Rößler: C. Green geb. Rößler, Rößlersche Familienerinnerungen. o. O. 1942 (Ein Manuskript ist im Nachlass überliefert.)

Royer-Lühnes, Camille von (Royer de Luynes, Camille von)

Gesandter u. a. in Paris und Konstantinopel; Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben 1830

VI. HA; 1 lfm; Findbuch

Personalpapiere (1811-1830, v. a. Ordenspatente), dienstliche Tätigkeit (Kopien von diplomatischen Aktenstücken und einzelnen Notizen [u. a. über spanische und portugiesische Verhältnisse 1821-1828, Aufnahme einer spanischen Anleihe 1823-1824, Aufbruch in Gibraltar 1824], Journale von Royer-Lühnes' 1823-1828, Konzepte zu Relationen und Beilagen 1823-1825, Getreideeinfuhr in Spanien 1825-1826, Bemerkungen zum Vertrag von Rio de Janeiro zwischen Portugal und Brasilien 1825), Manuskripte von Royer-Lühnes' über Politik und Religion

sowie Reisen, Aufsätze und Denkschriften von Royer-Lühnes' (v. a. zu Kolonialfragen, u. a. zu spanischen Kolonien, zur allgemeinen Politik), Denkschrift des portugiesischen Finanzministers Graf von Murca über Finanzmaßregeln 1826, Korrespondenz bis 1830 (Korrespondenzpartner: v. a. Diplomaten, darunter von Bernstorff, fürstliche Familien von Radziwill, von Königsmarck, von Hardenberg)

Literatur

Zur Person: T. B. Bringmann, Handbuch der Diplomatie 1815-1963. Auswärtige Missionschefs in Deutschland und deutsche Missionschefs im Ausland von Metternich bis Adenauer. München 2001, S. 321; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 64 u. ö.; Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 298 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56)

Savigny, Karl Friedrich von

Gesandter u. a. in Karlsruhe und Dresden; 1814-1875

VI. HA; 4,20 lfm; Findbuch

Personalia (Ordensverleihungen und Auszeichnungen, Lebenslauf und Nachweise über beruflichen Werdegang und militärische Ausbildung bis 1864, Reise- und Diplomatenpässe 1831-1867), Bewirtschaftung der Güter (v. a. Trages sowie Bruchköbel und Hüttengesäß, Finanz- und Steuerangelegenheiten der Familie 1833-1887, häusliche und familiäre Angelegenheiten, Inventare von Möbeln, Silber und Wein 1859-1874), dienstliche Tätigkeit (1818-1873, v. a. als

Legationssekretär und Gesandter in Kassel, Baden, Dresden, Brüssel, diplomatische Berichte, Berichte zur 48er Revolution, Berichte als Diplomat im Hauptquartier des Prinzen von Preußen [Oberbefehlshaber der Rheinarmee] während des Badischen Aufstandes 1849-1850, allgemeine politische Lageberichte aus dem preußischen Außenministerium 1849-1850), parlamentarische Tätigkeit (u. a. kurhessische ritterschaftliche Wahlanlagen 1860-1874, Programmentwürfe der Zentrumsfraktion und Korrespondenz mit katholischen Bischöfen in Vorbereitung der Wahlen zum Deutschen Reichstag 1865-1874, Satzungen, Mitgliederlisten und Wahlaufrief 1871), Reisen von Savignys nach Paris 1861-1862 und nach Rom 1868-1869, umfangreiche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (privat, politisch und dienstlich, u. a. mit Otto von Bismarck 1837-1867, eigene Briefe von Savignys [auch als Kind], Korrespondenz der Ehefrau und der Kinder sowie Schriftwechsel der verwandten Familie Arnim-Boyzenburg), Zeitungen und Druckschriften mit Bezugnahme auf von Savigny (1871-1891)

Literatur

Zur Person: Karl Friedrich von Savigny, 1814 -1875. Briefe, Akten, Aufzeichnungen aus dem Nachlaß eines preußischen Diplomaten der Reichsgründerzeit. Ausgewählt und herausgegeben von W. Real. Boppard/Rhein 1982; R. Dietrich, Föderalismus, Unitarismus oder Hegemonialstaat? In: Vorträge und Studien zur preußisch-deutschen Geschichte ... Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1984, S. 49-82 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 4); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 94 u. ö.

Zur Familie von Savigny: G. v. Savigny, Hof Trages: Chronik der Familie von Savigny. Hanau 1998

siehe auch Nachlass von Savigny, Friedrich Karl von

Schladen, Friedrich Heinrich Leopold Graf von

Gesandter u. a. in Lissabon, Wien und Den Haag; 1772-1845

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Persönliche und amtliche Verhältnisse von Schladens (1790-1806, 1817-1845, auch Kabinettsorders, Sammlung zur Geschichte derer von Schladen, Bericht über den Tod eines Bruders 1795, Briefe des Regierungspräsidenten zu Halberstadt über den Nachlass des Generalleutnants von Schladen 1807-1808, Tagebuch einer Reise von Wien nach Paris 1823), Chronik und Beschreibung des Bischofsstifts Hildesheim

Literatur

Zur Person: F. v. Schladen, Preußen in den Jahren 1806 und 1807. Ein Tagebuch. Nebst einem Anhang verschiedener, in den Jahren 1807-1809 verfaßter politischer Denkschriften. Mainz 1845; Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 298; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 18 u. ö.

Schöler, Otto Friedrich von

Gesandter in Petersburg; 1772-1840

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Empfehlungsschreiben für Major von Schöler 1813, Briefe Kaiser Alexanders I. von Russland 1807-1812, 1 chiffriertes russisches Schreiben

Literatur

Zur Person: Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 299 u. ö.; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 221 u. ö.; J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 3: Lehrer, Artillerist, Wegbereiter. Köln, Weimar und Wien 2005, S. 760 - Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3)

Zur Familie (von) Schöler: M. Schöler, Die Familien Scholer, Schöler, Schöller unter Einschluß weiterer Schreibverschiedenheiten. Waldbröl [1992]

Sievers, Johannes, Prof. Dr.

Vortragender Legationsrat und Leiter des Kunstreferats der Kulturabteilung im Auswärtigen Amt (bis 1933); 1880-1969

BPH, Rep. 192; 1 lfm; Findbuch

Denkmalspflegerische Bemühungen um Erhaltung alter Grabdenkmäler auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin 1926-1938, Materialsammlungen für diverse Veröffentlichungen über Leben und Werk des Architekten und Malers Karl Friedrich Schinkel, Aktenauszüge aus verschiedenen Archiven, u. a.

zu Baugeschichte und Architektur, biographische Notizen zum Leben der königlichen Bauherren (Materialien zur Lebensgeschichte des Prinzen August, zu seinen Frauen und Nachkommen, zu den Prinzen Friedrich, Wilhelm, Karl, Albrecht), biographische Notizen zu Ludwig Persius, Sammlung zu einer Geschichte der Wilhelmstraße in Berlin, zu den Schlössern Babelsberg, Glienicke, Rheinsberg, Schlosspark Charlottenhof, Burg Rheinstein bei Bingen, Palais Unter den Linden 37, Korrespondenz und Manuskript zum Werk „Das Vorbild des Neuen Pavillons von K. F. Schinkel im Schlosspark Charlottenburg“

Literatur

Zur Person: J. Sievers, Aus meinem Leben. (Aufgezeichnet in den Jahren 1961-1966. Als Manuskript vervielfältigt) Berlin 1966; [N.N.]: Johannes Sievers 1880-1969. Diplomat - Schinkelforscher. In: Berliner Museumsjournal, Heft 3, 1992; U. Wendland, Biographisches Handbuch deutschsprachiger Kunsthistoriker im Exil: Leben und Werk der unter dem Nationalsozialismus verfolgten und vertriebenen Wissenschaftler. München 1999, Bd. 2, S. 630-635

Sydow, Rudolf von

Gesandter in Bern, Brüssel und Frankfurt/Main; 1805-1872

VI. HA; 0,01 lfm; Depositum; Findbuch

Aufzeichnung der Lebenserinnerungen von Sydows bis 1846, Wappenspruch der Familie von Sydow 1850

Literatur

Zur Person: T. B. Bringmann, Handbuch der Diplomatie 1815-1963. Auswärtige Missionschefs in Deutschland und deutsche Missionschefs im Ausland von Metternich

bis Adenauer. München 2001, S. 309 u. ö.; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 120 u. ö.

siehe auch Familienarchiv (von) Sydow und Nachlass Sydow, Friedrich Hermann von

Usedom, Guido Graf von, Dr.

Bundestagsgesandter in Frankfurt/Main und Florenz; 1805-1884

VI. HA; 4,80 lfm; Findbuch

Persönliches (Tagebuch 1821-1822, Haarprobe von Usedom 1845, Aufenthalt in Schulpforta 1822-1824, Korpsangelegenheiten 1828), Personalunterlagen 1805-1865 (u. a. Patente, Diplome, Beförderungen, Militärverhältnis, Johannerorden, Erhebung in den Grafenstand), Vermögensangelegenheiten 1839 und 1849, amtliche Entschädigungen 1850-1856, Ausgaben in Rom 1854, Rechnungen, Unterstützungsgesuche 1855-1862, Bewirtschaftung der Güter auf Rügen 1835-1860 (auch Schriftwechsel mit Inspektoren), Bau der Berlin-Stralsunder Eisenbahn 1844 (auch Eingaben an den König), Rechtsanwaltsakten über die Bürgschaft von Usedom für eine Firma bei der Anhalt-Dessauischen Landesbank 1858-1861, dienstliche Tätigkeit (als Leiter der Preußischen Staatszeitung 1840-1844 [auch Entlassung von Mitarbeitern und Korrespondenten, Vertrieb von Zeitungen, Materialien über die Redaktion der Staatszeitung], diplomatische Tätigkeit als Gesandter in Rom [auch Papstwahl 1846] und Florenz, als Gesandter bei der Bundestagsgesandtschaft in Frankfurt/Main 1858-1862, Materialien zur Verwaltung der Königlichen Museen 1871-1873 [dabei Abschriften von Erlassen 1854-1855], Mission in London 1854-1855, Konflikt mit Otto von Manteuffel 1855-1857, Berichte aus Turin an den König 1863),

Ausarbeitungen (geschichtliche, diplomatische, verwaltungsrechtliche Arbeiten, Drucksachen zur Königskrönung in Königsberg 1861), Kopierbücher von Usedom 1855-1877, umfangreiche amtliche und politische Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (u. a. mit Politikern, Geschäftsleuten, Diplomaten, mit König Friedrich Wilhelm IV. 1835-1857 sowie Prinz Wilhelm und dessen Gemahlin 1852-1859, Briefe von Schul- und Studienfreunden 1825-1830, Familienbriefe, Briefwechsel von Usedom und seiner Gattin mit Friedrich Schleiermacher und dessen Frau 1832-1840, undatiertes Brief der Fürstin Radziwill an Schleiermacher und Antwortsentwurf Schleiermachers), auch Gedichte von Lotte Schleiermacher, persönliche Papiere der Vorfahren von Usedom bzw. der Familie (ab 1756, u. a. Stammtafeln, Nachlasspapiere des Vaters Carl 1794-1838, Tagebücher der Ehefrau [von Usedom] Luise 1835-1842, Papiere der zweiten Gattin Olympia geb. Malcolm)

Literatur

Zur Person: M. Straganz, Zur Geschichte der „Stoß-ins-Herz“-Depesche des Grafen U. vom 17. Juli 1866. Innsbruck 1922; T. B. Bringmann, Handbuch der Diplomatie 1815-1963. Auswärtige Missionschefs in Deutschland und deutsche Missionschefs im Ausland von Metternich bis Adenauer. München 2001, S. 99 u. ö.; F. Foerster, Christian Carl Josias von Bunsen. Diplomat, Mäzen und Vordenker in Wissenschaft, Kirche und Politik. Bad Aarolsen 2001, S. 147 u. ö. (Waldeckische Forschungen, Bd. 10); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 42 u. ö.

g) Inneres Ressort
- Oberpräsidenten

Auerswald, Johann (Hans) Jakob von

Oberpräsident für die Provinz Ostpreußen und Litauen; 1757-1833

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

„Personalia 1773-1824“, dienstliche Angelegenheiten (u. a. Grenzkarte Pohn-Wedderau-Wingheim im Amt Balga 1784, Scharwerksaufhebung 1802, Unterlagen als Landhofmeister 1815-1832, Denkschrift über die Staatsverwaltung und Geschäftsführung 1817/1818, Immediatbericht über den Zustand der Provinz 1821), Kabinettsorders (auch an Friederike von Glasow 1810-1811), Sammlung von Schriftstücken zu verschiedenen Angelegenheiten (1773-1824, Inhalte u. a.: „Porzellangeschenk des Königs“ 1802, Mitgliederverzeichnis und Statuten der ostpreußischen „Physicalisch-Oeconomischen Gesellschaft“, Erbhuldigung in Danzig und Thorn 1815-1816, Schreiben der Prinzessin Marianne von Preußen an Frau von Auerswald wegen Verleihung des Luisenordens 1816, Medaillenverleihung an 20 Kinder in Mansfeld 1827), Korrespondenz (u. a. Briefe des Ministers von Schroetter 1807-1810, des Kronprinzen Friedrich Wilhelm 1811-1832 mit eigenhändiger Zeichnung von 1809, Briefe Rudolf von Auerswalds an seine Eltern 1812-1815), Schreiben des Prinzen Moritz von Anhalt-Dessau an Oberstleutnant von Schwandes 1735-1750, „Geschichtliche Darstellungen des Landhofmeisters v. A.“ (auch Briefwechsel dazu mit Generalauditeur Friccius und Major Beitzke 1838, 1856)

Literatur

Zur Person: Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 22; H. M. Mühlpfordt, Welche Mitbürger hat Königsberg öffentlich geehrt? In: Jahrbuch der Albertus-Universität zu Königsberg/Pr. Bd. XIV. 1964, S. 66-198; R. Ibbeken, Preußen 1807-1813. Staat und Volk als Idee und in Wirklichkeit (Darstellung und Dokumentation). Köln und Berlin 1970, S. 56 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 5); K. Schwabe (Hrsg.), Die preußischen Oberpräsidenten 1815-1945. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1981. Boppard am Rhein 1985, S. 42 u. ö.; R. Straubel, Beamte und Personalpolitik im altpreußischen Staat. Soziale Rekrutierung, Karriereverläufe, Entscheidungsprozesse (1763/86-1806). Potsdam 1998, S. 172 u. ö.; H. Duchhardt, Stein. Eine Biographie. Münster 2007, S.173 u. ö.

Zur Familie von Auerswald: J. Voigt, Beiträge zur Geschichte der Familie v. Auerswald aus urkundlichen Quellen. Manuskript für die Fam. hrsg. von J. Voigt. Königsberg 1824

siehe auch Nachlass Auerswald, Rudolf Ludwig Cäsar von

Bassewitz, Magnus Friedrich von

Oberpräsident der Provinz Brandenburg; 1773-1858

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Personalien (1800-1851, v. a. Ernennungen und Ordensverleihungen), Verwaltungstätigkeit von Bassewitz' (v. a. bis 1810, Inhalte u. a.: Ertragsstatistik der Landwirtschaft und Getreidebedarf der Städte 1801-1815, Verwaltung und Organisation des Eichsfeldes 1802/1803, Lieferung an die französischen Besatzungstruppen 1806-1809, Verzeichnis der Forsten und ihrer Beschaffenheit in den kurmärkischen Dörfern und Städten einschließlich Berlins, Generaltabelle vom Bevölkerungsstand der kurmärkischen Kreise sowie vom

Viehstand um 1805, Denkschrift „Ausrüstung des Garderegiments zu Fuß mit neuen Gewehren“ 1811, Korrespondenz mit von Quast 1818

Literatur

Zur Person: Die Kurmark Brandenburg im Zusammenhang mit den Schicksalen des Gesamtstaates Preußen während der Jahre 1809 und 1810. Aus dem Nachlaß des W. G. R. Magnus Friedr. v. Bassewitz hrsg. von K. von Reinhard. Leipzig 1860; R. Dietrich, Die Eingliederung der ehemals sächsischen Gebiete in den preußischen Staat nach 1815. In: Expansion und Integration: Zur Eingliederung neugewonnener Gebiete in den preußischen Staat ... Hrsg. von P. Baumgart. Köln und Wien 1984, S. 227-254 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 5); K. Schwabe (Hrsg.), Die preußischen Oberpräsidenten 1815-1945. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1981. Boppard am Rhein 1985, S. 26 u. ö.

Boetticher, Karl Wilhelm von

Oberpräsident der Provinz Preußen; 1791-1868

VI. HA; 1,65 lfm; Findbuch

Personalalia (u. a. Personalakten 1812-1868, Bestellungen zum Landgerichtsrat 1819 und zum Oberpräsidenten 1842, Verleihungsurkunde Roter-Adler-Orden III. Klasse 1830, Adelsverleihung 1864, Tagebücher 1815-1868), dienstliche Tätigkeit (Inhalte u. a.: Einführung des Hypothekenwesens in Neuvorpommern 1832-1833, Visitation der Neuvorpommerschen Gerichte 1833-1835, v. a. aber dienstliche Unterlagen von Boettichers aus der Zeit als Oberpräsident ab 1842, „Untersuchungsakte Baron von Keudell“ 1844, Karikaturen von 1848, Bundes-Central-Commission 1849-1850), Unterlagen über die Wiederherstellung der Orgel für die reformierte Kirche in Soldin und den Bau des evangelischen

Bethauses zu Marienbad 1854-1858, Dienstkorrespondenz 1824-1863, Familienbriefe und Korrespondenz mit Freunden, Familienpapiere (ab 1759, v.a. den Vater von Boettichers betreffend, Hellwegisches Familienregister, Besitzverhältnisse der Familie von Boetticher 1624-1719 bezüglich des Verkaufs des Hofes zu Wegeleben, Nachlassangelegenheit Schönfeld 1823), Sammlung Julius von Boettichers über von Boetticher (um 1968)

Literatur

Zur Person: Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 67; K. Schwabe (Hrsg.): Die preußischen Oberpräsidenten 1815-1945. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1981. Boppard am Rhein 1985, S. 37-40 u. ö.; H. Brunck, Bismarck und das Preußische Staatsministerium 1862-1990. Berlin 2004, S. 271 u. ö. (Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 25)

Heydebreck, Georg Christian von

Oberpräsident der Provinz Brandenburg; 1765-1828

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Dienstliche Tätigkeit über finanzielle Angelegenheiten Preußens (Inhalte u. a.: Erhebung von Konsum- und Luxussteuern 1810-1816, Kabinettsorders über Kolonialgefälle 1810/1811, Finanzverhältnisse des Staates 1811-1813, Anleihe bei Zacharias F. Ephraim 1812, Erhebung und Ermäßigung des Kriegsimports 1813-1816), Korrespondenz (Korrespondenzpartner: u. a. Graf von der Goltz und Staatskanzler von Hardendenberg wegen einer Konferenz 1811, Ministerium für Handel und Gewerbe wegen des Schiffsverkehrs mit dem Ausland 1813, Jacobi-Kloest über die Verminderung von Kursverlusten im Verkehr mit

England und dem Norden Europas 1813, Kaufmann Krause aus Swinemünde wegen Warenankaufs im Werte von einer halben Million Taler, Korrespondenz um einen Direktor von Hempel 1808-1822)

Literatur

Zur Person: H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin 1972, S. 105, S. 139 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9); K. Schwabe (Hrsg.), Die preußischen Oberpräsidenten 1815-1945. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1981. Boppard am Rhein 1985, S. 42 u. ö.

Horn, Karl von

Oberpräsident der Provinzen Posen bzw. Ostpreußen; 1807-1889

VI. HA; 1,20 lfm; Depositum; Findbuch

Persönliches (u. a. Autobiographie, Tagebuch 1864-1888, Dienstjubiläum 1879), Dienstliches aus der Zeit von Horns als Oberpräsident in Posen (v. a. Konzepte und Notizen zu Etats- und Geschäftssachen, Zeitungsartikel über von Horn, Konzepte zu Tischreden und Berichten), Konzepte und Notizen aus von Horns Königsberger Zeit, Unterlagen zum Zentralverein für die Hebung der deutschen Fluss- und Kanalschifffahrt 1883-1888, Manuskript zum Thema „Polen-Politik“ 1886, Korrespondenz (1817-1888, Schreiben des Königs bzw. Kaisers Wilhelm I. 1869-1879 und aus dem Kabinett der Kaiserin, Korrespondenz über eine Reise nach Berlin 1864, über die Trennung Ost- und Westpreußens 1878, Briefwechsel der Ehefrau von Horns)

Literatur

Zur Person: E. v. Horn, Aus dem Leben des Oberpräsidenten Carl von Horn 1863-1869. In: Deutsche Revue, H. 38, 1913, S. 103-119, 237-367; H. M. Mühlpfordt, Welche Mitbürger hat Königsberg öffentlich geehrt? In: Jahrbuch der Albertus-Universität zu Königsberg/Pr. Bd. XIV. 1964, S. 66-198; K. Schwabe (Hrsg.), Die preußischen Oberpräsidenten 1815-1945. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1981. Boppard am Rhein 1985, S. 38-41 u. ö.

Sack, Johann August

Oberpräsident der Provinz Pommern; 1764-1831

VI. HA; 0,50 lfm; Findbuch

Briefe an Sack (1798-1831, v. a. Briefe des Freiherrn vom Stein 1799-1804, weitere Korrespondenzpartner: Kabinettsrat Albrecht, Gebhard Leberecht von Blücher, Neidhardt von Gneisenau, Götzen, Küster, Staatskanzler von Hardenberg, Barthold Georg Niebuhr, Bischof Sack, Gerhard von Scharnhorst, Theodor von Schön, Gräfin von Voß, Prinzessin Auguste von Oranien)

Literatur

Zur Person: Briefwechsel Johann August Sacks mit Karl Reichsfreiherr vom Stein und August Graf Neidhardt von Gneisenau (1807-1817). Hrsg. u. eingeleitet v. W. Steffens. Stettin 1931; H. Branig, Die Oberpräsidenten der Provinz Pommern. In: Baltische Studien, NF Bd. 46, 1959, S. 94-96; R. Ibbeken, Preußen 1807-1813. Staat und Volk als Idee und in Wirklichkeit (Darstellung und Dokumentation). Köln und Berlin 1970, S. 93-94 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 5); K. Schwabe (Hrsg.), Die preußischen Oberpräsidenten 1815-1945. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1981. Boppard am Rhein 1985, S. 26 u. ö.; R. Straubel, Beamte und Personalpolitik im altpreussischen Staat. Soziale Rekrutierung, Karriereverläufe, Entschei-

dungsprozesse (1763/86-1806). Potsdam 1998, S. 19 u. ö.; G. Seynsche, Der Rheinische Revisions- und Kassationshof in Berlin (1819-1852). Ein rheinisches Gericht auf fremdem Boden. Berlin 2003, S. 47-49 u. ö. (Schriften zur Europäischen Rechts- und Verfassungsgeschichte, Bd. 43)

siehe auch Familienarchiv Sack und Nachlass Sack, Ernst Heinrich

Schön, Theodor von

Oberpräsident der Provinz Westpreußen, später der Provinz Preußen, daneben zum Staatsminister ernannt; 1773-1856

Teil 1 = XX. HA, Nl Theodor von Schön (Depositum von Brünneck I), Teil 2 = VI. HA; Teil 1 = 2,0 lfm, Teil 2 = 0,08 lfm; Teil 1 = Depositum, für wissenschaftliche Zwecke frei; Findbuch für jeden Teil

Teil 1: Personalpapiere und Privates (Anstellungen vom Referendar bis zum Wirklichen Geheimen Rat, Ehrungen für von Schön durch die Königsberger Bevölkerung 1841, Familien- und Erbschaftsangelegenheiten, „schlesische Angelegenheiten“ 1765-1797, Autobiographie 1773-1842, Tagebücher v. a. über Reisen, Kollegbücher 1788-1795, Geldangelegenheiten 1814-1856), dienstliche Tätigkeit (auch Einführung des Staatsrates, Finanzangelegenheiten, Statistiken über die Schulden des preußischen Staates ab 1810, Steuerangelegenheiten, Übersichten über den Personalbestand in den westpreußischen Klöstern 1817-1818, Gestüts- und Meliorationssachen), Provinziallandtagssachen 1823-1841, Aufsätze 1808-1856 (auch Abhandlungen über den Freiherrn vom Stein, Gerhard von Scharnhorst und Hermann von Boyen), Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (u. a. mit König Friedrich Wilhelm IV., Karl August von Hardenberg, Alexander und Wilhelm von Humboldt, Gerhard von Scharnhorst,

Freiherr vom Stein, Joseph von Eichendorff, Johann Gottlieb Fichte, Oberburggraf von Brünneck 1840-1856, Familienbriefe), von Schön verfasstes Konzept des Steinschen Testaments 1808, „Anekdoten und Verse des Heinrich Theodor von Schön“, Logen-Sachen;

Teil 2: Notizzettel 1852, Korrespondenz (v. a. mit König Friedrich Wilhelm IV., Professor Karl Rosenkranz, Sanskritforscher Theodor Goldstücker), Verzeichnis der von Theodor von Schön für Hermann Theodor von Schön hinterlassenen Schrift- und Drucksachen von 1895

Literatur

Zur Person: Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 2, Marburg/Lahn 1967, S. 626-627; K. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 49-50 u. ö.; B. Söseman (Hrsg.), Theodor von Schön. Untersuchungen zu Biographie und Historiographie. Köln, Weimar und Wien 1996 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 42); U. Püschel, Bettina von Arnim - politisch: Erkundungen, Entdeckungen, Erkenntnisse. Bielefeld 2005, S. 211-220 u. ö.; B. Söseman (Hrsg.), Theodor von Schön, 1773-1856. Bd. 1 Die autobiographischen Fragmente. Köln 2006 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 53,1) (die Edition wird insgesamt 5 Bände bzw. 8 Teilbände umfassen)

siehe auch Familienarchiv von Schön

Senfft von Pilsach, Ernst Freiherr

Oberpräsident von Pommern; 1795-1882

Teil 1 = VI. HA, Teil 2 = BPH, Rep. 192; Teil 1 = 0,50 lfm, Teil 2 = 0,08 lfm;

Teil 1 = Depositum; Findbuch für jeden Teil

Teil 1: Tätigkeit als Prediger und Landwirt in Rottnow/Regierungsbezirk Stettin (Inhalte: die vom Kutscher Starck vorgenommene Taufe seiner Kinder 1825, Vorgehen der Behörden gegen unerlaubte Bet-Versammlungen [gegen Beber-Seehof 1826 und von Thadden-Triglaß 1830, Eingabe an den Kronprinzen]), Tätigkeit Senfft von Pilsachs als Oberpräsident (1852-1866, u. a. amtliche Bekanntmachungen, Reden Senfft von Pilsachs, Reden zur Eröffnung der Provinziallandtage 1854-1865, pommersche Ergebenheits-Adressen an den König 1854, Verkehrsangelegenheiten), Ansprachen und Toasts 1843-1873, Schleifung der Festung Stettin 1866-1868, Unterlagen über Vereine, politische Denkschriften und Aufsätze (1854-1873, Korrespondenz dazu mit Otto von Bismarck), Schreiben Senfft von Pilsachs zu landwirtschaftlichen Problemen 1878-1879, Korrespondenz (Korrespondenzpartner: u. a. König Friedrich Wilhelm IV. 1840-1859 und Kaiser Wilhelm I. 1866-1878, das Hausministerium 1862-1887, Familie von Gerlach 1828-1874 und Familie von Thadden 1844-1872, Minister von Puttkamer 1862-1882), Kondolenzschreiben zum Ableben Senfft von Pilsachs 1882;

Teil 2: Briefwechsel mit König Friedrich Wilhelm IV., Kabinettsorders 1840-1859

Literatur

Zur Person: P. Haake, Ernst Freiherr Senfft von Pilsach als Politiker. In: Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte Bd. 53, 1941, S. 43-90; F. W. Kantzenbach, Gerd Eilers und Kultusminister Eichhorn. In: Vorträge und Studien zur preußisch-deutschen Geschichte ... Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1984, S. 247-297 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 4); K. Schwabe (Hrsg.), Die preußischen Oberpräsidenten 1815-1945. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1981. Boppard am Rhein 1985, S. 43 u. ö.

Zur Familie Senfft von Pilsach: Senfft von Pilsach. Familiengeschichte, Teile I-III. Gefertigt von der Familie, hrsg. von Theodore Radtke geb. Freiin Senfft v. Pilsach. Berlin, Neuauflage 1999

- Regierungschefs bzw. -präsidenten

Dohna (-Schlobitten), Alexander Burggraf und Graf zu

Vorsitzender der Regierung in Königsberg, Generalfeldmarschall; 1661-1728

VI. HA; 2,40 lfm; Findbuch

Amtliche Tätigkeit: Militaria (Inhalte u. a.: Kommission wegen der Landmiliz und vorgeschossenem Getreide 1711-1714, Einquartierungssachen 1713-1717, Reglement für die preußische Kriegskammer 1714, Verteilung der Grützmühlen in Preußen 1714-1715, Aufkauf von Hafer für die Armee 1715, Prozesskosten wegen Exzessen der Miliz in den Ämtern 1715, Einführung des Generalhufenschosses 1715-1716, Aushebung von „Zigeunern“ 1722), „Geheimsachen“ (Regulierung der Posten von Königsberg bis Grodno während des Reichstags 1718-1719), Kameralia (Inhalt u. a.: Weichseldambbauten bei Marienwerder

1713-1716, Schweizer Kolonie in Litthauen 1713-1720, Kontrakte mit den Neusiedlern 1714-1715, Formierung des litthauischen Etats 1714-1715, Gehälter und Deputate der preußischen Amtshauptleute 1714-1719, Eingaben an den litthauischen Kammerpräsidenten von der Osten 1714-1715, Schriftstücke über entlaufene und neu angesetzte Kolonisten 1715-1717, Mühlensachen, Einrichtung einer Generalrechnenkammer in Berlin 1717), preußische Domänen- und andere Kommissionen (Inhalte u. a.: Berichte Alexander zu Dohnas an den König 1711-1712, Kammerordnung 1712, Forstsachen 1711-1712, Mühlensachen, Jagdsachen [wie Wolfsjagden 1714-1715], Vermessung des Königreichs Preußen 1714-1716, Branntweinsteuer)

Literatur

Zur Person: F. Terveen, Gesamtstaat und Retablissement. Der Wiederaufbau des nördlichen Ostpreußen unter Friedrich Wilhelm I. 1714-1740, Göttingen u. a. 1954, S. 19-21 u. ö. (Göttinger Bausteine zur Geschichtswissenschaft, Bd. 16); H. Gf. zu Dohna, Waldburg-Capustigall. Ein ostpreußisches Schloß im Schnittpunkt von Gutsherrschaft und europäischer Geschichte. Limburg 1998, S. 93-94; P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 112 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8)

siehe auch Fürstliches Hausarchiv Dohna (-Schlobitten), Nachlass Dohna (-Schlobitten), Eberhard Graf zu, Nachlass Dohna (-Schlobitten), Friedrich Ferdinand Alexander Burggraf zu, Nachlass Dohna (-Schlobitten), Hans Graf zu

Göppert, Conrad

Regierungspräsident in Stettin und Köslin (bis 1933 bzw. 1936); 1877-1952

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Personalien (v. a. Aufhebung der Rückstellung des Oberleutnants Göppert durch das Kriegsministerium 1915, Belobigungsschreiben des Divisionskommandeurs an die Batterie Göppert 1916, Verurteilung Göpperts durch ein französisches Militärgericht wegen Gehorsamsverweigerung 1923, Manuskript der Lebenserinnerungen Göpperts), dienstliche Angelegenheiten (u. a. Schreiben an Göppert mit der Bitte um seine Bewerbung für die Landratsstelle in Dortmund 1917-1918, Dienstanweisung des Innenministers Severing für Beamte in den besetzten Gebieten 1923, Schreiben Göpperts an Ministerpräsident Göring um eine Aussprache 1934, Niederlegung des Amtes als Deichhauptmann durch Heinrich Schröder 1935), Zeitungsausschnitte (v. a. über Göppert 1923-1933 und über Attentate auf das Landratsamt in Itzehoe 1929)

Literatur

Zur Person: R. Thévoz, H. Branig, C. Lowenthal-Hensel, Pommern 1934/35 im Spiegel von Gestapo-Lageberichten und Sachakten. Köln und Berlin 1974, S. 23 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 11 [Darstellung]), S. 202 u. ö. (Bd. 12 [Quellen]); C. Göppert, 40 Jahre im preußischen Dienste. 2 Bde, o. O., o. J. (Masch. Manuskript der Autobiographie ist im Nachlass überliefert.)

- Landräte

Auwers, Walter von, Dr.

Landrat in Stuhm/Westpreußen; 1869-1940

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Druckschriften (auch eigene) über die Entwicklung von Stadt und Kreis Stuhm 1911-1926, 2 eigene Denkschriften über die Berücksichtigung der polnischen Bevölkerung im öffentlichen Leben des Kreises Stuhm, Zeitungsausschnitte über von Auwers 1922 und Photo

Literatur

Zur Person: Versetzung des Landrates von Auwers in den zeitweiligen Ruhestand. Artikel in der „Weichselzeitung“ Nr. 284 (Marienwerder, 4.12.1922); Senatspräsident a. D. Grunau, Erinnerungen an den Stuhmer Landrat Dr. v. Auwers. Kiel 1966 (Hektografiertes Manuskript ist im Nachlass überliefert.)

Berg, Karl Friedrich von

Landrat in Ortelsburg; 1774-1856

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Taufschein von Bergs (Abschrift von 1933), Briefe von Bergs an seine Frau und seine Mutter (auch Bericht über seine Tätigkeit in Ortelsburg 1818), Briefe der preußischen Kronprinzen bzw. Könige Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I. an von Berg (1817-1860, u. a. über die jeweilige politische Lage und über Privates), Druck der von Pfarrer Thyrol gehaltenen Grabrede für von Berg

Literatur

Zur Person: J. Voigt, Verleihung des eisernen Kreuzes an Civilisten. In: Neue Preußische Provinzial-Blätter, Königsberg 1852, Bd. 1, S. 247-251; L. G. v. d. Knessebeck, Unveröffentlichte Briefe Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I. an Landrat Fritz von Berg. In: Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte, hrsg. von M. Klinkenborg u. J. Schultze, München und Berlin 1929, Bd. 42, S. 300-315

- Polizeibeamte, v. a. -präsidenten

Daluege, Kurt

Generaloberst der Polizei und stellvertretender Reichsprotektor von Böhmen und Mähren (ab 1942); 1897-1946

VI. HA; 1,50 lfm; Findbuch

Wenig Persönliches (v. a. Glückwunschsreiben an Daluege 1942, Glückwünsche Dalueges an Hitler 1934-1938), dienstliche Tätigkeit als Polizeiführer (1933-1942, u. a. Ereignismeldungen, Tätigkeitsberichte, Vorlagen, Runderlassammlung, Meldungen von Vertrauensmännern), Angelegenheiten der NSDAP 1933 (Denkschriften, Personal- und Organisationsfragen), Anfragen an den Preußischen Landtag zu Polizeiangelegenheiten, Berichterstattungen und Beschwerden, Berichte an den Untersuchungsausschuss zur Prüfung der über die preußische Polizei gemachten Beschwerden 1931-1932, dienstliche und private Korrespondenz (Korrespondenzpartner: u. a. Goebbels 1934-1943 und Göring 1932-1942, Karl Wolff 1934-1942 und Josef [Sepp] Dietrich 1934-1942, allgemeine Korrespondenz Dalueges als Kommissar z.b.V. beim Preußischen Ministerium des Innern und als Mitglied des Landtags 1933-1934)

Literatur

Zur Person: R. Thévoz, H. Branig, C. Lowenthal-Hensel, Pommern 1934/35 im Spiegel von Gestapo-Lageberichten und Sachakten. Köln und Berlin 1974, S. 21 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 11 [Darstellung]), S. 205 u. ö. (Bd. 12 [Quellen]); C. Cadle, Kurt Daluege. Der Prototyp des loyalen Nationalsozialisten. In: Ronald Smelser u. a. (Hrsg.), Die braune Elite II. Darmstadt 1993, S. 66-79; T. Friedmann (Hrsg.), SS-Obergruppenführer und General der Polizei Kurt Daluege - der Chef der Ordnungspolizei. Dokumentensammlung/Institute of Documentation in Israel for the Investigation of Nazi War Crimes. Haifa 1997

Frey, Johann Gottfried

Polizei- und Regierungsdirektor in Königsberg; 1762-1831

VI. HA; 0,20 lfm; Depositum; Findbuch

Dienstliche Unterlagen (Inhalte: Besetzung Ostpreußens durch Frankreich 1807, Memorandum Freys über die Verhandlungen zwischen den Franzosen und den Behörden und Bewohnern der Provinz Ostpreußen 1807, Anleihe der Stadt Königsberg 1807-1809, Polizeisachen 1808-1815), Korrespondenz (Korrespondenzpartner: Hans Jakob von Auerswald 1817, Karl August von Hardenberg 1806-1807, [Ernst?] Morgenbesser 1792, Karl von Nagler 1807, Theodor von Schön 1795-1830, Friedrich August von Staegemann 1822, Freiherr vom Stein 1808, 1 Schreiben [N.N.] Hoffmanns zum Tugendbund 1808), Korrespondenz um den Nachlass Freys 1879-1899

Literatur

Zur Person: Th. Winkler, Johann Gottfried Frey und die Entstehung der preußischen Selbstverwaltung. Stuttgart 1957 (2. Aufl.); K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 508

Glasenapp, Ernst Reinhold von

Polizeipräsident in Köln und Warschau; 1861-1928

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Persönliche Unterlagen (Bestallungs- und Verleihungsurkunden 1892-1914, Einladungen für von Glasenapp 1907-1908 und 1915-1916, Einstellung eines Verfahrens des Reichsgerichts in einer Strafsache gegen von Glasenapp 1922, Sterbeurkunde 1928), dienstliche Angelegenheiten (v. a. der Abwicklungsbehörde des Verwaltungschefs Warschau 1918-1926, Schreiben von 1922 zu einem Zeitungsartikel von Glasenapps über die Novemberrevolution in Warschau, Manuskripte von Glasenapps „Die politische Entwicklung in Polen nach Aufhebung der Okkupation“ und „Die Einwanderung der Ostjuden“ 1920), Druckschriften (1913-1920, u. a. Denkschrift des Hauptvorstandes des Deutschen Ostmarkenvereins 1915, Geschichtstafeln B und E [Anlage zum Tagesbericht aus der polnischen und jüdischen Presse, herausgegeben von der Presseabteilung des Verwaltungschefs beim Generalgouvernement Warschau 1917 bzw. 1918], Druck von 1920 „Zur Auslieferungsfrage“), Zeitungen und Zeitungsausschnitte (v. a. Extrablätter und Sonderausgaben über die Mobilmachung 1914 und zu den Vorgängen in Polen [u. a. „Das selbständige Polen“ von Fürst Lichnowsky, Dienstanweisung von 1917 für die Warschauer Beamten des Polizeipräsidiiums zur Verwendung der deutschen Sprache, Übersetzung eines

deutschfeindlichen Liedes, Artikel von Glasenapps „Die November-Revolution in Warschau“ über persönliche Erlebnisse 1922]), Flugblätter und Plakate (v. a. Bekanntmachungen des Polizeipräsidenten von Glasenapp in Warschau 1915/1916, Ansprachen und Erlasse des Generalgouverneurs von Warschau von Beseler), Gruppenphoto von Generälen und Offizieren in Warschau (um 1915), private Photos (von Glasenapp und Frau, vor 1918)

Literatur

Zur Person: W. Kosch, Biographisches Staatshandbuch. Erster Band. Bern und München 1963, S. 395

Zur Familie von Glasenapp: E. v. Glasenapp, Vollständige Genealogie des alt-hinterpommerschen Geschlechts der Erb-, Burg- und Schloßgesessenen von Glasenapp, Teil 2, Berlin 1897; B. v. Glasenapp [Hrsg.], Studien zur Familiengeschichte der Erb-, Burg- und Schloßgesessenen von Glasenapp, H. 1-13, Frankfurt/Main 1971-1976; B. v. Glasenapp, Die Erb-, Burg- und Schloßgesessenen von Glasenapp in ihren ältesten urkundlichen, genealogischen und örtlichen Nachweisungen. Frankfurt/Main 1974

Gruner, Justus Karl von

Polizeipräsident von Berlin und Leiter der gesamten Polizeiverwaltung in Preußen; 1777-1820

VI. HA, NI Justus von Gruner I; 1,30 lfm; 2 Findbücher

Privates und Personalsachen (u. a. Jugendaufsätze, Gedicht von Gruners, Arretierung von Gruners 1812, Gehaltszahlungen 1815-1819, Urlaub 1819-1820, Testament 1819, Bestellungen, Pässe für den Gesandten von Gruner in die Schweiz 1819), Handakten und Korrespondenz v. a. zu Polizeiangelegenheiten (Inhalte u. a.: Einführung der Städteordnung in Berlin 1809, Klage des

Stettiner Krügers Jüdze gegen die Mitglieder der Interimskammer zu Trep-tow/Rega 1809-1812, Organisation und Verwaltung der höheren Geheimen Polizei 1810-1812, geheime Polizeiberichte 1811, Abschriften von Depeschen ausländischer Gesandter 1811-1812, Berichte aus Schlesien 1811-1812, Fremdenlisten von Spandau 1811-1812, französische Gefangenschaft des Sixt von Arnim 1813-1814, Journal der Kriegspolizei 1815, Unterlagen über französische Freimaurerlogen, Unterlagen über Agenten in Deutschland 1814-1815), Organisation und Administration der Gebiete Mittelrhein und Großherzogtum Berg 1813-1815 (auch Kassensachen), Nachrichten über Kriegseignisse 1814 (auch Entschädigung für durch die preußische Artillerie beschlagnahmte Kanonenkugeln 1814, Druck des Kriegskatechismus für die Landwehr 1814), Manuskripte von Gruners (u. a. über Kriegsrat Gentz 1799, über das „geistliche Westphalen“ 1801, Charakteristiken Fouchés, Louis' und Talleyrands 1815), Denkschriften (u. a. über die Kassenführung der Postämter 1811), dienstliche und private Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (1795-1820, u. a. mit Karl August von Hardenberg 1815-1818 und Wilhelm von Humboldt 1816-1819, Familienbriefe), 3 Bände Manuskripte des Enkels von Gruners (Justus von Gruner III) über von Gruner, Material zu Nachkommen von Gruners (Schreiben an den Unterstaatssekretär von Gruner 1862, Ernennungsurkunde zum Ehrenritter des Johanniterordens für den Privatgelehrten von Gruner 1893)

Literatur

Zur Person: J. Gruner, *Meine Wallfahrt zur Ruhe und Hoffnung oder Schilderung des sittlichen und bürgerlichen Zustandes Westphalens am Ende des achtzehnten Jahrhundert.* 2 Bde, Frankfurt/Main 1802-1803; U. Veit, *Justus Gruner, der Schöpfer des Berliner Polizeipräsidiums und der Geheimen Preußischen Staatspolizei.* Rostock, Phil.

Diss. 1934; R. Ibbeken, Preußen 1807-1813. Staat und Volk als Idee und in Wirklichkeit (Darstellung und Dokumentation). Köln und Berlin 1970, S. 80 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 5); K. Zeisler, Justus v. Gruner. Eine biographische Skizze. In: Berlin in Geschichte und Gegenwart. Jahrbuch des Landesarchivs Berlin 1994, S. 81-105

siehe auch Nachlass Gruner, Justus von (Gruner II)

Hinckeldey, Carl Ludwig Friedrich von

Polizeipräsident von Berlin, (preussischer) Generalpolizeidirektor; 1805-1856

BPH, Rep. 192; 0,10 lfm; Findbuch

Dienstliche Tätigkeit v. a. als Leiter der Abteilung Polizei im Innenministerium bzw. als Generalpolizeidirektor 1854-1856 (u. a. Berichte des 8. Polizeireviere und der Öffentlichen Wasch- und Badeanstalten zu Berlin 1855, Gesuch von Hinckeldeys an den König wegen der Einsetzung einer Untersuchungskommission der „Schutzmannschaft-Affäre“ im Hotel du Nord 1855-1856, Schreiben der Kommission zur Verbesserung des Soldatenbrotes 1856), Korrespondenz (Schreiben von Hinckeldeys an König Friedrich Wilhelm IV. 1856, 1 Schreiben des Prinzen Wilhelm, Schreiben von Hinckeldeys an seinen Bruder, Brief des Sekundanten von Hinckeldeys -von Münchhausen- vom 9.3.1856, Schreiben des Innenministers von Westphalen um die Versorgung der Witwe von Hinckeldeys 1856), Aufzeichnungen der Familie über von Hinckeldeys Tod (u. a. vom Bruder von Hinckeldeys gefertigtes Promemoria, Nekrolog von Hinckeldeys von seinem Neffen, Programme der Leichenfeier, Schreiben des Königs an die Witwe von Hinckeldeys um ein Gnadengesuch für von Rochow 1857)

Literatur

Zur Person: B. Schulze, Polizeipräsident Carl von Hinckeldey. In: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands, Bd. 4, 1955, S. 81-108; K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 515; E. Eimers, Preußen und die USA 1850 bis 1867: transatlantische Wechselwirkungen. Berlin 2004, S. 14 u. ö. (Quellen und Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 24); St. M. Eibich, Polizei, „Gemeindewohl“ und Reaktion. Über Wohlfahrtspolizei als Sicherheitspolizei unter Carl Ludwig Friedrich von Hinckeldey, Berliner Polizeipräsident von 1848-1856. Berlin 2004

Kamptz, Immanuel von

Polizeioberkommissar; 1905-1976

VI. HA; 0,50 lfm; Findbuch

Persönliche Papiere (1950-1971, u. a. über ein Darlehen von Kamptz' bei der Genossenschaftsbank Grafenau 1951-1961 und über die Wohnungssuche in Berlin 1955-1962), genealogische Sammlungen zur Familie (Adressenlisten des Familienverbandes, Nachrichtenblatt 1942-1943, Satzung, Wappen, „Genealogische Mitteilungen“ 1966-1968, Stammbäume, Kirchenbuchauszüge, genealogische Materialien zu den Familien Schmekel, von Schardt, von Stein, Göthe), Materialsammlung zur Demagogenverfolgung (1807-1848, Diskussionen um Oberrechnungsrat Tzschoppe), Sammlung zum Justizminister Karl von Kamptz (auch Berufung und Abberufung als Ministerpräsident bei der Freien Stadt Hamburg 1849-1859, Auszüge aus Druckwerken über seine Person), Korrespondenz (1952-1976, Familienrundbriefe 1958-1974), Abbildungen und Photos mehrerer Personen der Familie (1741-1937, auch Kamptz')

Literatur

Zur Familie von Kamptz: Geschichte der Familie von Kamptz, für die Familie entworfen von Staats-Minister von Kamptz. Berlin 1843; Beiträge für die Geschichte der Familie von Kamptz, für die Familie entworfen von Carl Gustav Immanuel von Kamptz. Berlin 1959 (Sammlung zur Familiengeschichte, unveröffentlicht im Nachlass überliefert); H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin 1972, S. 136 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9) (zum Justizminister Karl von Kamptz); G. Seynsche, Der Rheinische Revisions- und Kassationshof in Berlin (1819-1852). Ein rheinisches Gericht auf fremdem Boden. Berlin 2003, S. 91 u. ö. (Schriften zur Europäischen Rechts- und Verfassungsgeschichte, Bd. 43) (zum Justizminister Karl von Kamptz)

Minutoli, Julius Freiherr Menu von

Polizeipräsident in Berlin; 1804-1860

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Dienstliche Unterlagen vor allem zu den revolutionären Ereignissen von 1848 (u. a. Berichte, Aufrufe, Denkschriften, anonyme Denunziationen, Bürgerwehr, Konzepte und Aufzeichnungen von Minutolis, Fragment der Nobilingschen Erinnerungen, Unterlagen zur Provinz Posen), Korrespondenz (Schreiben König Friedrich Wilhelms IV. und 2 Kabinettsorders, Schreiben Julius Carl Jacobys, Schreiben der Minister von Auerswald und von Bodelschwingh, Schreiben [Franz Christian?] Naunyns, Briefkonzepte von Minutolis)

Literatur

Zur Person: J. v. Minutoli, Erinnerungen aus meinem Leben. III. Teil, Vergebliche Versuche zu meiner Wiederanstellung. Bamberg 1850; K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 526; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 70 u. ö.; D. Minkels, 1848 gezeichnet - Der Berliner Polizeipräsident Julius von Minutoli. Berlin/Norderstedt 2003

Zur Familie von Minutoli: W.-D. v. Weltzien, Das altadelige Geschlecht „Minutoli“ in Deutschland. Essen 1931 (Masch. Manuskript)

Wedeke, Eusebius

Polizeirat in Strassburg/Westpreußen; geboren 1801 oder 1802, gestorben 1860

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Persönliches (1832-1841, Pässe, Briefwechsel in persönlichen Angelegenheiten, Autobiographie), Berichte über sein Kommissorium in Strassburg und Handakten dazu (1834-1837, v. a. „polnische Umtriebe“, Unterlagen über Posen und Königsberg), Berichte aus Danzig und Marienburg 1839-1841, Bulletins (1838-1841, über Polen, Russland, Ostpreußen, Rheinlande, Frankreich, Belgien, über die katholische Bewegung), Zensursachen, einige Korrespondenzen (u. a. Schreiben aus der Schweiz um 1838, Schriftwechsel mit den Brüdern von Rochow 1839-1841 und Kammerherr Schilden)

Literatur

Zur Person: (E. Wedeke, Autobiographie, gefertigt um 1841; das unveröffentlichte Manuskript ist im Nachlass überliefert.)

Zedlitz-Neukirch, Konstantin Freiherr von

Polizeipräsident von Berlin; 1813-1889

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Dienstliche Korrespondenz (1865-1866, Themen u. a.: Verbote von Theaterstücken, Vorgehen gegen Zeitungen wegen vermeintlicher Diffamierung des Königshauses und des Militärs, Mitteilungen über die Verwaltung in Schleswig-Holstein, Korrespondenzpartner: König Friedrich Wilhelm IV., Prinzregent Wilhelm, Kronprinz Friedrich Wilhelm, Prinz Carl, Graf Wrangel, Freiherr von Manteuffel, 3 Schreiben von Zedlitz-Neukirchs 1866)

Literatur

Zur Person: E. Wadle, Geistiges Eigentum. Bausteine zur Rechtsgeschichte. Bd. 2, München 2003, S. 310

Zur Familie von Zedlitz: R. Frhr. v. Zedlitz und Neukirch, Das Geschlecht der Herren, Freiherren und Grafen von Zedlitz in Stammtafeln vom ersten Auftreten bis zur Gegenwart. Berlin 1938

- Ministerialdirektoren und (v. a. Ober-)Regierungsräte

Becker, Hans Robert

Oberregierungsrat bei der Regierung zu Stralsund; geboren 1881, Todesdatum nicht ermittelt

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Versetzungszeugnis des Gymnasiums zu Marienburg vom März 1897, Ernennungsurkunden für Becker (zum Gerichtsassessor 1909, zum Regierungsrat in Stralsund 1916, zum Oberregierungsrat 1922), Bescheinigungen über die Verlei-

hung des Eisernen Kreuzes II. Klasse im Oktober 1914, Glückwunschsreiben Beckers an seinen Vater zur Verleihung des Roten Adlerordens 1901, Umschläge von Schreiben der Regierung Gumbinnens an den Vater Beckers 1876/1877

Literatur

Zur Person: Becker konnte in den Handbüchern für den Preußischen Staat für die Jahre 1920 bis 1925 nicht ermittelt werden.

Boehme, Otto Ferdinand

Regierungsrat im Ministerium des Innern; 1876-1956

VI. HA; 1,20 lfm; Zugangsliste

Amtliche Tätigkeit (vor allem Verwaltungsreform 1908-1919, wie Reformen der Domänen- und Forstverwaltung und der Finanzverwaltung, verschiedene Gesetzentwürfe, Sachakten und Protokolle, Zeitungen und Zeitungsausschnitte)

Literatur

Zur Person: Boehme wird im Handbuch für den Königlich Preußischen Hof und Staat für das Jahr 1918, S. 752, in genannter Funktion aufgeführt.

Hoffmann, Franz, Dr.

Oberregierungsrat; geboren 1864, gestorben nach 1928

VI. HA; 0,03 lfm; Depositum; Findbuch

Persönliches (Schulzeugnis 1880, Führungsattest 1884, Auszeichnungen), beruflicher und militärischer Werdegang (Ernennungen und Patente, auch Ernennung zum Geheimen Oberregierungsrat 1913), „Überschwemmungslid“

(Druck, 1888), Gedicht von Friedrich Ludwig Schmidt an seine Gattin (Druck, 1907), militärische Patente des Landwehroffiziers Wilhelm Goessler 1813-1854

Literatur

Zur Person: Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 3. München 1998, S. 1497

Kretzschmer, Johann Karl

Regierungsrat bei der Generalkommission zu Stargard/Pommern; 1783-1862

VI. HA; 0,02 lfm; Zugangsliste;

8 Schreiben des Kronprinzen bzw. Königs Friedrich Wilhelm IV. meist mit Danksagungen für zugegangene Veröffentlichungen (1830-1840)

Literatur

Zur Person: Johann Karl Kretzschmer wird erwähnt in obengenannter Funktion u. a. in: Handbuch über den Königlich Preußischen Hof und Staat für das Jahr 1841, S. 91.

Mathis, Ludwig Emil, Dr.

Ministerialdirektor im Innenministerium; 1797-1874

VI. HA; 0,08 lfm; 1 Teil = Depositum; 2 Findbücher

Autobiographie in vier Teilen (1797-1862, Jugenderinnerungen 1797-1829, Frankfurter Aufenthalt 1835-1838, „bis zur Revolution 1848“, „bis zum Eintritt in den Oberkirchenrat 1848-1862“, dazu „Meine Kinder- Jugend- und Mannesjahre bis 1835. Erzählt für seine Kinder ... vom 75jährigen Großvater“, mit Photo und Gedicht), Schreiben Mathis' an seine Kinder 1864 und 1866, Traueranzeige für Mathis 1874

Literatur

Zur Person: W. Kosch, Biographisches Staatshandbuch. Bd. 2, Bern und München 1963, S. 824-825; B.-M. Rosenberg, Die ostpreußischen Abgeordneten in Frankfurt 1848/49. Biographische Beiträge zur Geschichte des politischen Lebens in Ostpreußen. Köln und Berlin 1970, S. 50, S. 224 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 6)

Mulert, Oskar, Dr. jur. Dr. phil.

Ministerialdirektor im Innenministerium, Präsident des Preußischen und Deutschen Städtetages; 1881-1951

VI. HA; 0,35 lfm; Findbuch

Amtliche Tätigkeit vor allem bei der Regierung Trier während des ersten Weltkrieges (v. a. Kriegsberichte des Regierungspräsidenten in Trier 1914, Aufrufe, Bekanntmachungen 1914-1917, Besprechungen und Berichte über die wirtschaftlichen Verhältnisse im Regierungsbezirk Trier, v. a. Lebensmittelversorgung und Volksernährung), Drucksachen der Waffenstillstandskommission 1918-1919, Zeitungsausschnitte (um 1918/1920, über Revolution, Zentralbehörden, Parteienwesen, Wahlergebnisse zur Nationalversammlung)

Literatur

Zur Person: Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 3, Marburg/Lahn 1975, S. 1027-1028; K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 383 u. ö.

Nigmann, Ernst, Dr. jur. et rer. pol.

Oberregierungsrat, Leiter eines Versorgungsamtes in Berlin (1920); 1867-1923

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Privates (u. a. Impfbescheinigung 1875, Reifezeugnis 1886, Semesterbescheinigungen 1904-1919, Lebenslauf 1918, Promotionsurkunde 1920, Ahnenliste, Abfindungsvertrag mit Irmgard Kühn wegen eines gemeinsamen Kindes), militärische und dienstliche Laufbahn (auch Ernennungspatente vom Portepeefähnrich bis zum Oberstleutnant 1887-1916, Fragebogen des Versorgungsamtes zu Nigmann von 1920, Arbeitsbeurteilung 1920, Pensionsregelungen 1921-1922, Ordensverleihungen und Auszeichnungen), Aufsätze und Druckschriften (eigene und fremde, meist zu Deutsch-Ostafrika, auch zur Geschichte der Kaiserlichen Schutztruppe), Zeitungsausschnitte (eigene Veröffentlichungen Nigmanns meist über Deutsch-Ostafrika, Veröffentlichungen über Nigmann, Gedichte), Unterlagen des Bezirkskommandos V in Berlin-Schöneberg zur Erfassung von Wehrpflichtigen (mit Briefen von Sophie und Karl Liebknecht vom November 1918, auch von Johann Karl von Schroeder 1986 dem Nachlass beigelegter Artikel über Karl Liebknecht), private und dienstliche Korrespondenz (v. a. nach 1903, zu Kolonialfragen und über den Einsatz Nigmanns in Deutsch-Ostafrika 1903-1914, Glückwunschschriften Nigmanns an seine Eltern), Photos, einige Unterlagen des Vaters Nigmanns (Postdirektor Julius Nigmann)

Literatur

Zur Person: Ein Oberst, der seinen Doktor macht. In: Berliner Zeitung am Mittag, Nr. 260. 13. Nov. 1919; Der Oberst mit der Doktorwürde. In: Bayerische Landeszeitung, Nr. 263. 19. Nov. 1919; E. Nigmann, Schwarze Schwänke. Fröhliche Geschichten aus unserem schönen alten Deutsch-Ostafrika. Mit Zeichnungen von Kurt Wiese. Berlin 1922; J. K. v. Schroeder, Karl Liebknecht in den Tagen vor dem 9. November 1918. In: Internationale wissenschaftliche Korrespondenz zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, Jg. 22, Sept. 1986, S. 385-387 (Nutzung des Nachlasses Nigmann)

Wohlers, Wilhelm

Oberregierungsrat im Innenministerium; 1819-1891

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Dienstliche Tätigkeit (Inhalte: Vorarbeiten zum Gesetz über die Aufbringung der Kosten für die Bedürfnisse der Kirchengemeinden in den preußischen Landesteilen des linken Rheinufers 1876-1880, Beiträge zum Puttkammerschen Immediat-Generalbericht über die Verwaltung des Innenministeriums 1887-1888, Gutachten zum Entwurf des Bürgerlichen Gesetzbuches 1889, Vorarbeiten zur Bildung von Gesamtarmenverbänden 1889-1890, Fürsorge für Geisteskranke [u. a. Unterstützungswohnsitze]), Denkschriften und Drucksachen (teilweise mit handschriftlichen Vermerken Wohlers, vorrangig zur Gewerbeordnung und zum Wanderwesen, auch über die Nachteile der unbeschränkten Freizügigkeit), Aufzeichnungen und Rundschreiben über Postportosachen 1888 und über lüneburgische Damenklöster 1889

Literatur

Zur Person: Wohlers wird in den Handbüchern für den Königlich Preußischen Hof und Staat für die Jahre 1879 bis 1890 in oben genannter Funktion aufgeführt, u. a. S. 135 (1878/1879), S. 336 (1902).

- Staatskommissare

Sybel, Friedrich von

Staatskommissar der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt für die Provinz Brandenburg, Rittergutsbesitzer; 1844-1927

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Persönliches bzw. Unterlagen zur Familie (autobiographische Aufzeichnungen „Aus der Jugendzeit“ und „Im Landratsamt“, Druck der „Nachrichten über die Soester Familie Sybel von 1423-1890“), dienstliche Tätigkeit (Inhalte: Invalidenversicherung und Unfallversicherung in der Land- und Forstwirtschaft, Reichsversicherungsordnung, dazu Denkschriften und Aufsätze, Tätigkeit von Sybels als Landrat in Gummersbach 1880-1890 [Zeitungsartikel, Chronik der Herrschaft Gimborn]), Druckschriften und Aufsätze von Sybels zu Problemen der Gesetzgebung (u. a. zu Paragraph 820 des Bürgerlichen Gesetzbuches, Wassergesetzentwürfe 1894-1904, 1912, Stellung des deutschen Fischereirates), Aufsätze und Druckschriften zu Problemen der Besteuerung (u. a. Bodensteuer nach 1877, Zolltarif 1900), Aufsätze zu Eisenbahnangelegenheiten (u. a. Übernahme der deutschen Bahnen durch das Reich und Finanzierung von Nebenbahnen 1876), Unterlagen zur Einführung der Elektrizität in den Landgemeinden

Literatur

Zur Person: Friedrich von Sybel wird in den Handbüchern für den Königlich Preussischen Hof und Staat u. a. für das 1902 in oben genannter Funktion aufgeführt (S. 336).

Zur Familie [von] Sybel: F. L. K. von Sybel, Nachrichten über die Soester Familie Sybel 1423-1890, München 1890

siehe auch Nachlass Sybel, Heinrich von

h) Finanz-Ressort

Gauß, Friedrich Gustav

Generalinspektor des Katasters („Katastergauß“), Vortragender Rat in der Abteilung Verwaltung der direkten Steuern im Finanzministerium; 1829-1915

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Glückwunschschriften von Katasterbeamten sowie vom Vorstand des Rheinisch-Westfälischen Landmesservereins anlässlich des 50-jährigen Dienstjubiläums Gauß' (1898/1899, in Schmuckblattform)

Literatur

Zur Person: G. Bolze, Friedrich Gustav Gauß - Konzeption und Aufbau einer Vermessungsverwaltung. In: Mitteilungen aus dem Vermessungswesen. Nr. 10, Juli 1979, S. 1-28; W. Ufer, Die preußische Grundsteuerreform von 1861 und die Entstehung der Katasterämter. In: Allgemeine Vermessungsnachrichten. H. 10, 1987, S. 382-388; H.-H. Voigt, Friedrich Gustav Gauß, der sog. Kataster-Gauß. Gauss-Gesellschaft e.V. Göttingen. Mitteilungen Nr. 27 (1990), S. 87-91; S. Friedrich, Zu Lebzeiten Legende, heute nahezu vergessen? Zum 170. Geburtstag von Friedrich Gustav Gauß. In: Vermessung Brandenburg. H. 2, 1999, S. 40-44

Meinecke, Rudolf

Unterstaatssekretär im Finanzministerium; 1817-1905

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

1 Band Lebenserinnerungen bis 1903 (Eltern, Kindheit, Jugend, Mannesalter)

Literatur

Zur Person: Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 5. München 1998, S. 2286

siehe auch Nachlass Meinecke, Friedrich

Niebuhr, Barthold Georg

Sektionschef für das Staatsschuldenwesen im Finanzministerium, Historiker; 1776-1831

VI. HA; 0,70 lfm; Findbuch

Dienstliche Tätigkeit, v. a. Finanzangelegenheiten (Inhalte u. a.: Sendung Niebuhrs nach Holland 1808-1814 und Bericht an den Finanzminister über die erreichten Anleihen, Überlassung einer Domäne an Staatsminister von Hardenberg 1809 als Entschädigung für die Kriegsschäden, anonyme Denkschrift um 1809 mit Randbemerkungen Niebuhrs über die Gründung einer Bank in Königsberg, Kritik Niebuhrs an von Hardenbergs Finanzplan 1810, Gutachten Niebuhrs über die mit Sachsen geschlossene Konvention wegen Auseinandersetzung der Schulden 1815, Gutachten Niebuhrs über die Gründung einer Provinzial-Hilfs-Bank in Westfalen 1828)

Literatur

Zur Person: B. G. Niebuhr, Lebensnachrichten über Barthold Georg Niebuhr aus Briefen desselben und aus Erinnerungen einiger seiner nächsten Freunde. 3 Bde, Hamburg 1838; L. v. Schmoller, Ahnentafeln des Staatsmannes und Geschichtsforschers Barthold Georg Niebuhr und seines Sohnes des Staatsmannes Marcus von Niebuhr. Leipzig 1922 (Aus: Ahnentafeln berühmter Deutscher. Leipzig 1929-1932); D. Gerhard, W. Norvin (Hrsg.), Die Briefe Barthold Georg Niebuhrs. 2 Bde, Berlin 1926 bzw. 1929; S. Rytkönen, Barthold Georg Niebuhr als Politiker und Historiker. Zeitgeschehen und Zeitgeist in den geschichtlichen Beurteilungen von Barthold Georg Niebuhr. Helsinki 1968; R. Ibbeken, Preußen 1807-1813. Staat und Volk als Idee und in Wirklichkeit (Darstellung und Dokumentation). Köln und Berlin 1970, S. 55 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 5); H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 25 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); G. Walther, Niebuhrs Forschung. Stuttgart 1993; H. Duchhardt, Stein. Eine Biographie. Münster 2007, S. 130-132 u. ö.

siehe auch Nachlass Niebuhr, Markus von

Pomowitz, Karl Johann

Geheimer Oberfinanzrat bei der Staatsbuchhalterei; 1791-1837

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

„Personalien“ (1837 und undatiert), dienstliche Tätigkeit (Inhalte: Betrieb der Landesbaumschule zu Potsdam 1823-1832, Beamtenpersonal des Militär-Ökonomie-Departements 1823-1837, Verwaltungsbericht über die Rheinprovinz für 1830, Vermessungen in der Ostsee 1833, Pferdezucht 1833-1834, Eisenbahn- und Verkehrswesen [u. a. Übersetzung eines Werkes von Richard Mudge über den Vorteil eines National-Eisenbahn-Systems 1837, Druck über

die belgischen Staatseisenbahnen 1837, Statuten der Rheinischen Eisenbahngesellschaft, Rhein-Main-Donau-Kanal], Finanzangelegenheiten [u. a. Staatsbuchhaltere, Instruktion für die General-Kontrolle, Notizen über direkte und indirekte Steuern, Etatnotizen v. a. mit Beziehung auf die Militärverwaltung], Einrichtung einer Straf- und Besserungsanstalt in Halle, Bausachen [u. a. Notizen über das Köpenicker Feld, Baupläne der Städte Crefeld und Düsseldorf], Aufenthalt des preußischen Kronprinzenpaares in Peterhof 1834), Druckschriften (Inhalte u. a.: Berliner Witwenpensionskasse 1836, Reglement für die Prüfung der zu den Universitäten übergehenden Schüler, Ordnung der Feierlichkeit bei der Vermählung von Elisabeth von Preußen und Karl von Hessen, Reglement über Begräbnisse)

Literatur

Zur Person: A. Schmidt, B. F. Voigt (Hrsg.), Neuer Nekrolog der Deutschen ... 1837. Zweiter Theil, Weimar 1839, S. 773-781

Radlauer, Curt, Dr.

Senatsrat im Landesfinanzamt Berlin (1956); 1884-1983

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch, gesperrt

Personalunterlagen (Promotionsbescheinigung, Ausweise, Urkunden über Titelverleihungen und Auszeichnungen, Ernennungsurkunden [auch beim Landesfinanzamt in Berlin], Wiedergutmachungsverfahren wegen des Ausscheidens aus dem Amt [ab 1946] und Anerkennung als Opfer des Faschismus, Bescheinigung über die Hilfe für Juden während des Dritten Reichs [1948], Testament der Eltern), Korrespondenz v. a. über das Ausscheiden Radlauer aus

der Reichspressestelle, Druckschriften und Zeitungsausschnitte (v. a. über Theaterstücke Radlauer und die politischen Ereignisse um 1932), Photo Radlauer, Materialien über Friedrich Paul Königsberger (1935-1955, v. a. Entschädigungssachen und Bankbelege)

Literatur

Zur Person: Degeners Wer ist's? Hrsg. H. A. L. Degener, X. Ausgabe. Bd. L-Z, Berlin 1935, S. 1256

(Würdigung Radlauer in einer Rede W. Goldbergs auf einer Festveranstaltung zum 50. Jahrestag der Gründung des Bundes der Verfolgten des Nazi-Regimes Berlin e.V. am 27. Juni 1996 in: Die Mahnung H. 43/7, 1. Juli 1996: siehe <bvnberlin.de/50.html ->, 30.3.2007)

Schultz, Max Otto Gottfried

Ministerialdirektor im Finanzministerium; 1868-1952

VI. HA; 0,04 lfm; Findbuch

Personalpapiere 1890-1952, Manuskript seiner „Erinnerungen“ (gekürzte Fassung), Korrespondenz (v. a. Glückwünsche und Würdigungen)

Literatur

Zur Person: M. Schultz, Aus meinem Leben, geschrieben für meine Töchter, Erinnerungen eines altpreußischen Beamten. 1868-1852 (Von der Witwe 1952 gefertigtes Manuskript ist im Nachlass überliefert.)

i) Kultus-Ressort

Althoff, Friedrich Theodor

Ministerialdirektor im Kultusministerium; 1838-1908

VI. HA; 23 lfm; Findbuch

Personalunterlagen (ab 1847, Inhalte u. a.: Notizkalender bis 1908, Ausbildungszeit, Ernennungen und Berufungen, Rücktrittsgesuche, Ordensverleihungen, gesundheitliche Probleme), umfassende Handakten aus amtlicher Tätigkeit (bis 1908, Inhalte u. a.: Materialsammlung über die in Elsass-Lothringen geltenden Gesetze, allgemeine Angelegenheiten des Kultusministeriums, Universitäts-, Hoch- und Mittelschulwesen, Volksschulen, Schulreformen, Lehrpläne, Berufungen, Ernennungen und Besoldung von Professoren, Beurteilungen von Wissenschaftlern verschiedener Gebiete, auch Frauenstudium, Kongresse und internationale Zusammenarbeit, Etatsachen, ausländische Universitäten, Sonderstudien, Studentenduelle, Medizinalia [auch über einzelne Krankheiten, Nahrungsmitteluntersuchungsanstalten, Apotheken], Bibliotheksangelegenheiten [auch Leihverkehr und Gesamtkatalog], Beziehungen zum Kaiserhaus [v. a. Verwaltungsberichte an Kaiser Wilhelm II. 1888-1904], wissenschaftliche Institute, Stiftungen und Vereine, Parlamentsangelegenheiten, evangelische und katholische Angelegenheiten, Beziehungen zu einzelnen Persönlichkeiten), umfangreiche dienstliche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (Korrespondenzpartner: u. a. Minister und Ministerialbeamte, Hofbeamte, Politiker, Diplomaten, Kirchenbedienstete, Literaten, Wissenschaftler), Zeitungen und Zeitungsausschnitte, Korrespondenz zwischen der Witwe Marie Althoff und dem Geheimen Rat Eilsberger nach 1908

Literatur

Zur Person: M. Althoff (Bearb.), Aus Friedrich Althoffs Berliner Zeit. Erinnerungen für seine Freunde. Jena 1918 (als Manuskript gedruckt); A. Sachse, Friedrich Althoff und sein Werk. Berlin 1928; F. Schmidt-Ott, Erlebtes und Erstrebtes. 1860-1950. Wiesbaden 1952, S. 5 u. ö.; C.-E. Kretschmann, Friedrich Althoffs Nachlaß als Quelle für die Geschichte der medizinischen Fakultät in Halle von 1882-1907. Diss. Halle 1959; G. Lohse, Die Bibliotheksdirektoren der ehemals preußischen Universitäten und Technischen Hochschulen 1900-1985. Köln 1988, S. 1 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 26); R.-J. Lischke: Friedrich Althoff und sein Beitrag zur Entwicklung des Berliner Wissenschaftssystems an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Berlin 1991; J. Weiser, Das preußische Schulwesen im 19. u. 20. Jahrhundert. Ein Quellenbericht aus dem Geheimen Staatsarchiv Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Köln, Weimar, Wien 1996, S. 194-197 (Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 60)

Hoffmann, Friedrich, Dr.

Kurator der Universität Königsberg; 1875-1951

XX. HA; 0,30 lfm; unverzeichnet

Tätigkeit Friedrich Hoffmanns für die Meldestelle für ostdeutsche Hochschulen 1945-1951, Aufzeichnungen zur Geschichte der Universität Königsberg, Korrespondenz mit ehemaligen Professoren der Universität Königsberg, Photoalbum mit Bildern und Lebensläufen der Königsberger Universitätsprofessoren in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts, Photographien von Gebäuden der Universität Königsberg, Sammlungen zur Universität Königsberg von der Ehefrau Erna Eusebia Hoffmann

Literatur

Zur Person: G. v. Selle, Ostdeutsche Biographien: 365 Lebensläufe in Kurzdarstellungen. Würzburg 1955, Nr. 60 (o. S.); Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 3, Marburg/Lahn 1975, S. 958; Ch. Tilitzki, Der ostpreußische Humboldt. Zum 50. Todestag: Eine Erinnerung an Friedrich Hoffmann, den Kurator der Albertus Universität. In: Das Ostpreußenblatt. Folge 11, 17. März 2001, S. 14

Saegert, Karl Wilhelm

Generalinspektor des Taubstummenwesens im Kultusministerium; 1809-1879

BPH, Rep. 192; 2 lfm; Findbuch

Personalunterlagen und Privates (u. a. Urkunden zur Person und zum beruflichen und politischen Werdegang, Ernennung zum Direktor der Königlichen Taubstummenanstalt zu Berlin 1840 und zum Generalinspektor des Taubstummenwesens 1853, Tagebuchaufzeichnungen 1848-1852), Berichte an König Friedrich Wilhelm IV., Stellungnahmen zu politischen Fragen (auch zu den politischen Vorgängen von 1848, Denkschriften und Flugblätter dieser Zeit), diplomatische Angelegenheiten (u. a. Personelles, Entwicklungen im Ausland), Entwürfe zu publizistischen Arbeiten, vielfältige Korrespondenz (v. a. mit Militärs, Politikern und Diplomaten, Handschreiben König Friedrich Wilhelms IV. mit persönlichem Inhalt, Schreiben über Verschwörungen und Attentatspläne auf den König um 1851, Konzepte Saegerts, Hinweise auf Saegerts Stellung neben den Hofkreisen und der Ministerialbürokratie sowie Saegerts Eindrücke vom Hof und der Prinzenausbildung, Schreiben des Kämmerers Schöning an den Kabinettssekretär Harder)

Literatur

Zur Person: G. Kutzsch, Friedrich Wilhelm IV. und Carl Saegert. In: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands, Bd. VI, Tübingen 1957, S. 133-172; H.-J. Schoeps, Der Weg ins Kaiserreich. Frankfurt/Main 1970, S. 12-53; W. Baumgart (Hrsg.), Akten zur Geschichte des Krimkrieges. Serie II: Preußische Akten zur Geschichte des Krimkrieges, Bd. 2, München 1991 (S. 894 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Saegert)

Schulze, Johannes, Dr.

*Stellvertretender Direktor der Abteilung für Unterrichtsangelegenheiten im Kultusministerium;
1786-1869*

VI. HA; 1,20 lfm; Findbuch

Sammlung zur Lebensgeschichte Schulzes 1806-1862, Gratulationen zum 50-jährigen Dienstjubiläum, Konzepte zu Reden und Artikeln Schulzes 1845-1858, umfangreiche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (Staatsmänner, Wissenschaftler und Künstler [u. a. von Auerswald, von Bodelschwingh, Dirichlet, Henriette Herz, Hoffmann von Fallersleben, Lassalle, Stüler]), Eingabe des Grafen Raczynski an den König zur Begründung der Beschwerden der Polen 1840

Literatur

Zur Person: F. W. Kantzenbach, Gerd Eilers und Kultusminister Eichhorn. In: Vorträge und Studien zur preußisch-deutschen Geschichte ... Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1984, S. 247-297 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 4); J. Weiser, Das preußische Schulwesen im 19. u. 20. Jahrhundert. Ein Quellenbericht aus dem Geheimen Staatsarchiv Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Köln, Weimar,

Wien 1996 (Studien u. Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte, Bd. 60) (S. 198 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Schulze)

Sydow, Friedrich Hermann von

Unterstaatssekretär im Kultusministerium; 1824-1900

VI. HA; 0,02 lfm; Findbuch

Schreiben an Minister Falk und den Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats Herrmann 1863-1898

Literatur

Zur Person: H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 151

siehe auch Familienarchiv (von) Sydow und Nachlass Sydow, Rudolf von

Trendelenburg, Friedrich, Dr.

Ministerialdirektor im Kultusministerium; 1878-1962

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Amtliche Tätigkeit bei Beratungen von Entwürfen zum preußischen Ausgrabungsgesetz vom 26.3.1914 (1912-1914, u. a. Vorlagen des Kultusministers, Ergänzungsentwürfe König Wilhelms II., Sitzungsprotokolle der Justizkommission, Notizen Trendelenburgs), amtliche Tätigkeit bei Verhandlungen mit der evangelischen Kirche zum Staatsvertrag zwischen dem Freistaat Preußen und den evangelischen Landeskirchen vom 11.5.1931 (1930-1932, u. a. Staatsministerialsitzungen, Vertragsverhandlungen im Kultusministerium, Entwürfe und endgültige Fassung des Vertrags)

Literatur

Zur Person: F. Schmidt-Ott, Erlebtes und Erstrebtes. 1860-1950. Wiesbaden 1952, S. 136; E. Steinmann, Der Kunstraub Napoleons. Hrsg. von Yvonne Dohna. Mit einem Beitrag von Chr. Roof: Die Forschungen des Kunsthistorikers Ernst Steinmann zum Napoleonischen Kunstraub zwischen Kulturgeschichtsschreibung, Auslandspropaganda und Kulturgutraub im Ersten Weltkrieg. Rom 2007, S. 448-449 (Veröffentlichungen der Bibliotheca Hertziana [Max-Planck-Institut] in Rom)

Zur Familie Trendelenburg: F. Trendelenburg, Geschichte der Familie Trendelenburg für Kinder u. Enkel zusammengestellt. Als Manuskript gedruckt. Halle/Saale 1921

(siehe auch Veröffentlichung zum Lebensweg Trendelenburgs von Brigitte Schellmann: <club.berlin.de/imperia/md/content/basteglitzzehendorf/geschichte/nikolassee/trendelenburg_fa.pdf>, 30.10.2006)

Wehrenpfennig, Wilhelm, Dr.

Vortragender Rat im Kultusministerium; 1829-1900

VI. HA; 1,30 lfm; Findbuch

Persönliches (u. a. Schriftstücke aus der Schüler- und Studentenzeit, literarische Arbeiten Wehrenpfennigs v. a. über Friedrich Schleiermacher, Kontoauszüge und andere Bankangelegenheiten, Testament nach 1881), Laufbahnangelegenheiten (Bestellungen, auch Anstellung im Literarischen Büro 1858 und Bestallung im Kultusministerium 1879-1897, Ordensverleihungen sowie Patente und Schreiben der General-Ordens-Kommission 1862-1897), Handakten aus dienstlicher Tätigkeit jeweils mit eingeordneter Korrespondenz (Angelegenheiten des Literarischen Büros 1859-1862 [u. a. Anstellung des Dr. Abel, Übersicht der Ausgaben aus dem Dispositionsfonds für Presse-Sachen], Technisches

Unterrichtswesen [1870-1896, u. a. Druckschriften, Zeitungen, Unterlagen zum Verein für häuslichen Gewerfleiß 1876-1878, zum Schiffsbauunterricht 1879, über die TH Danzig 1898-1899], Unterlagen über verschiedene Zeitungen und Presseangelegenheiten [u. a. Süddeutsche Zeitung, Montagszeitung Berlin, Preußische Jahrbücher 1861-1891, Spenersche Zeitung, Zeitschrift des Evangelischen Bundes]), umfangreiche Papiere zur politischen Tätigkeit (Inhalte: Frankfurter [Main] politische Angelegenheiten 1866, Gründung einer Universität in Frankfurt/Main, Nationalliberale Partei, Schreiben an Wehrenpfennig als Mitglied des Abgeordnetenhauses und des norddeutschen und deutschen Reichstags 1870-1876, Druckschriften Wehrenpfennigs und anderer Verfasser zu politischen Fragen wie beispielsweise zur Zivilehe, zu Sozialdemokraten und Agrariern, über die Nationalliberalen), umfangreiche Korrespondenz (1856-1896, u. a. Briefe von Wilhelm Dilthey, Familienbriefe, Briefwechsel mit und über den Sohn Max 1873-1896), Unterlagen über Familienangelegenheiten (Immatrikulationsurkunden und Kolleghefte des Sohnes Max 1881-1882, Geschäfts- und Liegenschafts- bzw. Erbsachen der Familie Hölzle 1861-1893), topographische Karte der Umgebung von Berlin (o. D.)

Literatur

Zur Person: H. Kalkoff (Hrsg.), Nationalliberale Parlamentarier 1867-1917 des Reichstages und der Einzellandtage. Berlin 1917, S. 253; H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 154; E. Wadle, Geistiges Eigentum. Bausteine zur Rechtsgeschichte. 2 Bde, Weinheim 1996, S. 560, bzw. München 2003, S. 53, S. 322

**j) Wirtschafts- (insbesondere Bau, Bergbau, Landwirtschaft) und
Verkehrs-Ressort**

Balde, Konrad Otto

Oberpostdirektor; 1806-1880

VI. HA; 0,25 lfm; Findbuch

Persönliches (u. a. Taufbescheinigungen Baldes und seiner Kinder, Pässe, Testament Baldes 1866), Bestellungen (auch zum Reise-Postmeister 1844 und zum Oberpostdirektor 1850, Besoldungsangelegenheiten und Urlaubsgesuche), Auszeichnungen und Ordensverleihungen (Verleihungsurkunden auch mehrerer russischer Orden, Schreiben dazu), Reise(-post-)angelegenheiten ab 1838, dienstliche und private Korrespondenz (u. a. Schreiben der Generalpostmeister Karl Ferdinand Friedrich von Nagler und Heinrich von Stephan [Schwiegersohn Baldes], Glückwunschschriften Otto von Bismarcks zum Dienstjubiläum Baldes), Unterlagen zur Familiengeschichte ab 1621, Totenscheine von Familienmitgliedern

Literatur

Zur Person: O. Große, Heinrich von Stephan. Vom Postschreiber zum Minister. Berlin 1931, S. 88

Zur Familie Balde: ebenda, S. 88 u. ö.

Bollert, Erich

Ministerialdirektor im preußischen Landwirtschaftsministerium, ab 1948 Ministerialrat im Landwirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen; 1883-1952

VI. HA; 5 lfm; Findbuch

Persönliches (1884-1952, Zeugnisse, Ernennungen, Akten zur privaten Wirtschaftsführung 1929-1952, Entnazifizierung und Wiedergutmachung, Aufzeichnungen [6 Bände Erinnerungen Bollerts]), berufliche Tätigkeit (Inhalte: Deutsches Forschungsinstitut für Agrar- und Siedlungswesen 1922-1932, das Sozial-, Agrar- und Siedlungswesen auch in anderen Ländern [ab 1925], Besprechungen der Landeskulturpräsidenten 1929-1931, Osthilfegesetzgebung 1929-1934), Tätigkeit als preußischer Staatskommissar bei der Deutschen Siedlungsbank, Tätigkeit im bayerischen Landwirtschaftsministerium in der Zeit von 1945-1946 und im niedersächsischen Landwirtschaftsministerium ab 1946, Aufsätze und Materialsammlungen zu verschiedenen Themen (1926-1952, u. a. Innenpolitik, Außenpolitik, Agrarpolitik, Arbeitsbeschaffung, Bevölkerungspolitik, Geschichte, Jugend, Bausachen, Kirche, Kosmos, Kultur, Auslandsdeutschtum und Auswanderung, Geflügelhaltung, Landarbeiterangelegenheiten, Melioration, Rechtsfragen [u. a. Landpachtgesetzentwurf 1930]), Materialzusammenstellung zu einer Vielzahl von Verbänden und Vereinen einschließlich Korrespondenz dazu (1946-1952, u. a. Arbeiter-Hochschule Burg Vondern, Arbeitsgemeinschaft freiwirtschaftlicher Christen, Baugemeinde, Bund christlicher Sozialisten, Gesellschaft für die Wiedervereinigung Deutschlands, Deutsches Volksheimstättenwerk), familiengeschichtliche Unterlagen (1845-1942, Auszüge aus Kirchenbüchern, Familienbriefe, Papiere einer Tante Bollerts 1854-1942)

Literatur

Zur Person: E. Bollert, Erinnerungen. 6 Bände handschriftliche Aufzeichnungen. o. O., o. D. (Manuskript ist im Nachlass überliefert.)

Gallitsch, Albert

Postoberinspektor; 1880-1961

VI. HA; 0,25 lfm; Findbuch

Persönliches und beruflicher Werdegang (u. a. Postgehilfenzeugnis 1901, Dienstausweise, Auszeichnungen und Anerkennungen, Mitgliedskarten, Einladungen, Lebenslauf), Veröffentlichungen Gallitschs zur Postgeschichte (ca. 1911-1961, v. a. Zeitungsartikel), Manuskript der Biographie des Generalpostmeisters von Nagler „Freud und Leid eines preußischen Staatsmannes“ (7 Bände, Verfasser: Gallitsch), Korrespondenz v. a. zur Geschichte der Post (1914-1961, u. a. mit Postbehörden, Arbeitskreisen, historischen Gesellschaften, Archiven, auch Kinderbriefe von 1889)

Literatur

Zur Person: E. Müller-Fischer, Zur Erinnerung an den Postgeschichtler Albert Gallitsch. In: Archiv für deutsche Postgeschichte, H. 2, 1962, S. 52-57; E. Vogelsang, Ein fast vergessener Nachlaß. In: Preußenland. Mitteilungen der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung und aus den Archiven der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Nr. 18/1980, S. 57-58; H. Rasmus, Albert Gallitsch. In: Kulturwart. Beiträge zur deutsch-polnischen Nachbarschaft, H. 198, 1995, S. 32-34

Hammer, Rudolf

Berginspektor, Diplom-Ingenieur; Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben nach 1935

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Handakten aus dienstlicher Tätigkeit über Kohleförderung und -versorgung v. a. in Schlesien (1919-1925, Inhalte: Reiseberichte dazu, Berichte und Verhandlungen über Brennstoffbeschaffung und -bedarf, Preislisten, Übersicht über Kohlearten und Mengen der einzelnen Zechen, Wasserfracht von Hindenburg-Ohlau-Brockau nach dem Gaswerk Dürrgoy, Geschäftsbeziehungen zur Reederei Gabor, Liste über Transport- und Herstellungslöhne 1924, Schreiben des Niederschlesischen Steinkohlen-Syndikats v. a. um Frachtverhältnisse, Bericht über Besichtigung der Sosnizza-Schachtanlagen 1924, Berichte über Gespräche mit der Firma Caesar Wollheim in Berlin, Feuerungsversuche mit Kohleneierbriketts des städtischen Gaswerks Breslau-Dürrgoy auf Staatslokomotiven, Absatzschwierigkeiten, Auswirkungen des Bergarbeiterstreiks auf die städtischen Betriebswerke)

Literatur

Zur Person: Nachgewiesen ist Hammer in den Adreßbüchern der Haupt- und Residenzstadt Breslau. Breslau 1925-1935, u. a. für 1935 - S. 215.

(In dem im Findbuch zum Nachlass angegebenen Buch von A. Perlick, Oberschlesische Berg- und Hüttenleute. Lebensbilder aus dem oberschlesischen Industrierevier. Kitzingen/M., 1953, konnte Hammer nicht ermittelt werden. Dieses Werk enthält aber eine Vielzahl von Literaturhinweisen zum schlesischen Bergbau und den dort tätigen Personen, dass darauf verwiesen werden soll. Diese Hinweise wurden für vorliegende Übersicht nicht ausgewertet.)

Hergeist, Fritz

Wasserbauingenieur bei ostpreußischen Behörden, später Landesbaurat in Westdeutschland; 1895-1980

XX. HA; 3 Pakete; unverzeichnet

(v. a. eigene) Manuskripte über Wasserwirtschaft in Ost- und Westpreußen (nur ungedruckt), Korrespondenz

Heyder, Christian Heinrich Eduard

Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat im Landwirtschaftsministerium; 1808-1883

VI. HA; 0,15 lfm; Findbuch

Persönliches (u. a. Taufbescheinigungen Heyders und seiner Frau, Glückwünsche zum 50-jährigen Dienstjubiläum 1881, Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit Heyders 1883, Geschenkband der Angehörigen des Pomologischen Instituts zu Proskau zum Dienstjubiläum), amtliche Druckschriften der preußischen Regierung (1817-1825, v. a. zu finanziellen Fragen, Instruktionen für die Oberpräsidenten und die Oberrechnungskammer), Photos Heyders und seiner Frau, Auszüge aus Kirchenbüchern zu Familienmitgliedern, Petschaft mit dem Familienwappen

Literatur

Zur Familie Heyder: Die Heyder. In: Beiträge zur Nördlingischen Geschlechtshistorie die Nördlingischen Familien und Epitaphien enthaltend gesammelt und mit historischen Anmerkungen erläutert von D. Daniel Eberhard Beyschlag, Rektor des Gymnasiums zu St. Anna in Augsburg, fortgesetzt von Johannes Müller, Maler allhier. Nördlingen, 1803 bey Karl Gottlob Becks seel. Wittwe

Hoffmann-Bagienski, Hans-Ludwig, Dr.

Abteilungsleiter im Bundeswirtschaftsministerium (ab 1949); 1890-1976

XX. HA; 0,50 lfm; Findbuch

Persönliches (1945-1955, auch Gratulationen zu Beförderungen), dienstliche Tätigkeit (1946-1955, Inhalte: Unterlagen der Verwaltung für Wirtschaft/Bundesministerium für Wirtschaft, v. a. zur Lage der Leder- und Schuhwirtschaft, Gutachten Hoffmann-Bagienski über das Baumwolleinfuhr-geschäft der Firma Brand und Co. Frankfurt/Main 1956, Unterlagen über deutsche industrielle Produktion und deutschen Außenhandel), Manuskripte zur Geschichte des Ordensstaates und späteren Herzogtums Preußen, Material-sammlungen und Entwürfe u. a. zu Arbeiten über die Dienstgüter im Amt Johannisburg, familiengeschichtliche Arbeiten (auch zur eigenen Familie), Korrespondenz, Karten (v. a. Übersichtskarten von Mitteleuropa)

Literatur

(Zur Familienforschung Hoffmann/Bagienski siehe auch: <www.mammen-online.de/bagienski4.html>, 30.10.2006)

Osterroth, Nikolaus

Bergbaureferent im Reichswirtschaftsministerium, Erster Sozialdirektor der Preussag-AG; 1875-1933

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Personalia (u. a. Schriftwechsel um Selbstbeschäftigung Osterroths 1904/1905, Anklageschrift wegen Verächtlichmachung der Obrigkeit 1908, Beschluss über die Einleitung eines Hauptverfahrens vor dem Königlichen Landgericht zu

Dortmund gegen Osterroth sowie Friedrich Heusler und Friedrich Lueg 1914, Krankenattest für Osterroth 1933, Autobiographie „Lebensbild eines Bergarbeiterführers“, Todesanzeige 1933), Tätigkeit als Gewerkschaftssekretär 1906-1920 (auch Ferienordnung für die Verbandsangestellten, Verbot von öffentlichen Umzügen der Arbeiter zum Maifest 1909-1910, Entwurf einer Friedensentschließung 1918), dienstliche Tätigkeit als Bergbaureferent (1919-1933, u. a. über Lebensmittelversorgung bei den Bergarbeitern 1920, Lohnbewegung im Ruhrbergbau 1921, Bericht und Bestimmungen über die Einrichtung eines Grubensicherheitsamtes in Preußen 1922, Streiksachen, Verband der Bergarbeiter bzw. der Bergbauindustriearbeiter Deutschlands 1926-1930), Tätigkeit als Sozialdirektor (Inhalte: Tarifsachen, Übersichten über einzelne Hütten und Zechen [u. a. Gleiwitz, Malapane, Hörde], Schaffung eines Naturschutzgebietes an der Samlandküste 1930, Stilllegung von Hütten und Zechen), Tätigkeit als Landtags-Abgeordneter und Mitglied der Nationalversammlung (1923-1933, v. a. Anträge von Abgeordneten an den Landtag v. a. zu Bergbauangelegenheiten, u. a. Urantrag der Fraktion der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei über den deutschen Kalibergbau 1924), Manuskripte zu Reden und Druckschriften (eigene und fremde, v. a. zu Bergarbeiter- und Bergbausachen, u. a. Gesetze und Verordnungen über die Errichtung eines Grubensicherheitsamtes), dienstliche und politische Korrespondenz (1905-1933, auch Schreiben an Walter Rathenau), Zeitungsausschnitte (u. a. Artikel zur Sozialisierung des Bergbaus), Flugblätter (1908-1932, v. a. an Bergarbeiter gerichtet, Wahlplakate der SPD um 1912)

Literatur

Zur Person: N. Osterroth, Vom Beter zum Kämpfer. Berlin 1920 (Bonn 1982); F. Osterroth, Nikolaus Osterroth. Lebensbild eines Bergarbeiterführers. o. O. und o. J. (Ein masch. Manuskript ist im Nachlass überliefert.)

(Lebenslauf Osterroths, veröffentlicht vom Archiv der sozialen Demokratie:

<www.fes.de/archiv/1abt/osterr-n.htm>, 13.9.2006)

Peters, Max

Unterstaatssekretär, Leiter der Wasserstraßenabteilung im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Vorsitzender des Landeswasserstraßenbeirats; 1856-1933

VI. HA; 0,15 lfm; Findbuch

Persönliches (Ausweise, diplomatischer Pass von 1921, Verlobungsanzeige 1884, Visitenkarten, Geburtstagsglückwünsche des Reichspräsidenten von Hindenburg 1926, Traueranzeigen für Peters 1933 und seine Frau Erika 1943), Photos Peters', Zeitungsausschnitte nur zum Tode Peters', Unterlagen zur Familie der Ehefrau -geb. Heinrichs- (1850-1928, auch Konfirmationsurkunde von Erika Heinrichs 1883)

Literatur

Zur Person: [N.N.] Blanc, Nachruf auf Max Peters. In: Zeitschrift für Binnenschifffahrt, 65. Jg., H. 5-6, 1933, S. 134-135

Thielmann, Hans Carl Adolf, Prof.

Oberbergat in Halle/Saale, Reichskommissar für die Reichsknappschaft; geboren 1877, Todesdatum nicht ermittelt (um 1942?)

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Berufliche Tätigkeit (u. a. Abschrift eines Vertragsentwurfs zwischen der Grube Leopold in Bitterfeld und einer nicht genannten Person von 1908, Entwürfe eines Gesetzes zur Regelung der Grenzen von Bergwerksfeldern, Rechtsgutachten Thielmanns unter anderem für die Gewerkschaft Gute Hoffnung um 1930, Rechtslage deutscher Vermögensinteressen in Polen), Druckschriften („Enteignung eines Kohlenfeldes ... 1743“ von Berggraf Illner, Verordnung über ein vereinfachtes Enteignungsverfahren von 1921, Gutachten Thielmanns zur Rentenversicherung der hauptamtlichen Lehrkräfte an Bergschulen und bergmännischen Berufsschulen in Westfalen 1941), dienstliche Korrespondenz (1919-1942, auch mit einzelnen Gewerkschaften, zu Braunkohlensachen, -gruben, Brikettfabriken u. ä.)

Literatur

Zur Person: Degeners *Wer ist's?* Hrsg. H. A. L. Degener, X. Ausgabe. Bd. L-Z, Berlin 1935, S. 1601; Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 8. München 1998, S. 3545

Wünsch, Carl, Dr.-Ing.

Provinzialbaurat in Königsberg: 1902-1992

XX. HA; 0,40 lfm; unverzeichnet, gesperrt

(v. a.) Materialien zur ostpreußischen Architektur

Literatur

Zur Person: I. Gundermann, Gedenken an Carl Wunsch. In: Preußenland. Mitteilungen der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung und aus den Archiven der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Nr. 2/1999, S. 62-63

k) Justiz-Ressort (insbesondere Richter)

Brand, Friedrich, Dr.

Rechtskonsulent und Kriminalrat in Königsberg i. Pr.; 1765-1842

VI. HA; 0,10 lfm; Depositum; Findbuch

Konzepte Brands für Denkschriften (u. a. zur Judenfrage 1810 und zur Ständefrage 1840, über Laster der Schuljugend), Briefwechsel zu diesen Konzepten (Korrespondenzpartner: u. a. Karl Friedrich Friccius und Johann Jacoby)

Literatur

Zur Person: H. M. Mühlpfordt, Welche Mitbürger hat Königsberg öffentlich geehrt? In: Jahrbuch der Albertus-Universität zu Königsberg/Pr. Bd. XIV. 1964, S. 66-198; Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 283; W. Neugebauer, Die Hohenzollern. Bd. 2: Dynastie im säkularen Wandel. Von 1740 bis in das 20. Jahrhundert. Stuttgart 2003, S. 103

Canditt, Hugo

Oberverwaltungsgerichtsrat am (Preußischen) Oberverwaltungsgericht Berlin bis 1933, nach 1945 Vizepräsident des Landesverwaltungsgerichts in Schleswig-Holstein; 1881-1973

VI. HA; 0,50 lfm; Findbuch

Persönliches (Aufzeichnungen Canditts über sein Leben, u. a. „Das Assessor-examen“, Tagebuchaufzeichnungen über die ostpreußische Heimat 1944/1945, Reden zu seinem 70. bzw. 80. Geburtstag), Prosa und eigene Gedichte (v. a. über eigene Lebenserfahrungen, über Beamte und Politiker im Allgemeinen, Naturgedichte, Sprüchesammlung), Sprüche, Aufzeichnungen zu literarischen Werken verschiedener Schriftsteller (u. a. Grimmelshausen, Lessing, Goethe, teilweise zu deren Biographien), Aufzeichnungen über eine Vielzahl von Historikern und Politikern sowie Künstlern (u. a. Fürst von Bülow, Theodor Mommsen, Maximilian Harden, Carl Schurz, Heinrich von Treitschke), Aufzeichnungen über Reisen (ab 1902, meist in Gedichtform), Briefe (ab 1948, v. a. an Freunde, meist zum politischen Zeitgeschehen), Nachruf Hans Georg Wormits auf Canditt

Literatur

Zur Person: H.-G. Wormit, Hugo Canditt zum Gedenken. Er war ein Preuße in Geist und Tat. In: Das Ostpreußenblatt. Folge 35, 1. Sept. 1973, S. 15

Conrad, Georg

Amtsrichter in Mühlhausen/Ostpreußen und Berlin; 1860-1934

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

„Handakten des Gerichtsreferendars Conrad“ zur Geschichte der ostpreußischen Familien Werner und von Werner (1886-1915) und Dankschreiben an Conrad für die Übersendung entsprechender Druckschriften, „Handakten des Amtsgerichtsrates Conrad“ über eine Ehrung des D. Moritz Koch 1913 anlässlich seines Geburtstages (u. a. Auflistung der Einnahmen und Ausgaben dazu, Verzeichnis der Geschenke)

Literatur

Zur Person: Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 110

Goßler, Konrad Christian von

Wirklicher Geheimer Oberjustizrat; 1769-1842

VI. HA; 0,03 lfm; Findbuch

Personalunterlagen (1795-1841, u. a. Bestellungen, Ordensverleihungen, Dienstjubiläum), Unterlagen (vermutlich) des Sohnes Gustav von Goßler von 1861 über die Versammlung der deutschen Kunstgenossenschaft in Köln

Literatur

Zur Person: R. Straubel, Beamte und Personalpolitik im altpreußischen Staat. Soziale Rekrutierung, Karriereverläufe, Entscheidungsprozesse (1763/86-1806). Potsdam 1998, S. 29

Zur Familie (von) Goßler: W. v. Goßler, Die Familie Goßler in Stammfolgen. o. O. 1939; N. Gossler, Chronik der Familie Goßler. Hof 1987

siehe auch Nachlass Goßler, Gustav von

Hitzig, Julius Eduard (ursprünglich Issak Elias Itzig)

Direktor des Inquisitorats beim Kammergericht zu Berlin; 1780-1849

VI. HA; 0,15 lfm; Findbuch

Personalpapiere „Zur Geschichte meines äußeren Lebens ...“ 1808-1845 (eigene Zusammenstellung von Bestellungen [auch zum Direktor des Inquisitorats 1827], Ordensverleihungen, Aufzeichnungen, Briefe), Fragment einer unveröffentlichten Autobiographie, Aufzeichnungen religiösen Charakters 1822-1844, 2 Eingaben an Hitzig (1843 bzw. o. D.), Handakten als Kriminalrat über Maßregeln gegen die Herstellung falscher preußischer Münzen in Hamburg 1826, Aufzeichnungen und Briefe um 1813-1844

Literatur

Zur Person: F. Nussbaum, J. E. Hitzig als Biograph seiner Freunde. Diss. Wien 1933 (ungedruckt); N. Dorsch, Julius Eduard Hitzig. Literarisches Patriarchat und bürgerliche Karriere. Eine dokumentarische Biographie zwischen Literatur, Buchhandel und Gericht der Jahre 1780-1815. Frankfurt am Main, Berlin, Bern u. a. 1994 (Marburger germanistische Studien, Bd. 15); S. Panwitz, Die Gesellschaft der Freunde 1792-1935. Berliner Juden zwischen Aufklärung und Hochfinanz. Hildesheim, Zürich, New York 2007, S. 51 u. ö. (Haskala. Wissenschaftliche Abhandlungen Bd. 34, hrsg. vom Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien)

Lohmann, Walter, Dr.

Amtsrichter in Weilburg; Vizepräsident des preußischen Abgeordnetenhauses; 1861-1947

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Tagebücher mit Zeitungsausschnitten 1933-1940, Druck- und Flugschriften sowie Redemanuskripte (v. a. Reden Lohmanns im Preußischen Abgeordnetenhaus 1916-1918, Reden Lohmanns zur Wohnungsnot, Anweisung für den Direktor des Abgeordnetenhauses in Bezug auf den Arbeiter- und Soldatenrat, Übernahme des Abgeordnetenhauses durch den Arbeiter- und Soldatenrat 1918, Flugschriften zur Lage in Posen, Rede des Vizekanzlers von Papen im Jahre 1934 über die Ziele der Deutschen Revolution), Schreibmaschinenmanuskripte vor allem politischer Aufsätze Lohmanns (u. a. „Mein Weg zur Politik“, „Die Fraktionen, ihr Gepräge, ihre Führer“, „Meine erste und zweite russische Reise“), Zeitungsausschnitte (u. a. aus dem Weilburger Tageblatt zu aktuellpolitischen Themen 1934-1937, Reden Hitlers „Der 30. Juni“ [1934] und „Führer befehl, wir folgen“ [1938])

Literatur

Zur Person: H. Kalkoff (Hrsg.), Nationalliberale Parlamentarier 1867-1917 des Reichstages und der Einzellandtage. Berlin 1917, S. 151 u. ö.; Biographisches Handbuch für das Preußische Abgeordnetenhaus 1867-1918. Bearb. von B. Mann. Düsseldorf 1988, S. 1395 (Handbücher zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Bd. 3)

(Als „Gönner“ der Burschenschaftlichen Historischen Kommission wird Lohmann genannt in: Hundert Jahre Deutscher Burschenschaft. Burschenschaftliche Lebensläufe. S. VIII [Quellen und Darstellungen zur Geschichte der Burschenschaft. Bd. VII, Heidelberg 1921].)

Merckel, Wilhelm von

Kammergerichtsrat am Kammergericht in Berlin; 1803-1861

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Dienstliche und publizistische Tätigkeit (ab 1846, vor allem von 1848, Schwerpunkte: Entwürfe von Gesetzen [u. a. Entwurf eines preußischen Staatsgrundgesetzes, Skizze zu einem Pressegesetz], Kammerwahlen, preußische Wehrverfassung, auch Zeitungen und Flugblätter), Manuskripte und Drucke anderer Autoren (u. a. Druck „Zur Erinnerung an den Staats- und Justizminister Heinrich Gottlob von Mühler, aus den nachgelassenen Aufzeichnungen seiner Tochter Henriette von Merckel, geb. von Mühler“, Berlin 1889)

Literatur

Zur Person: H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 105; G. Seynsche, Der Rheinische Revisions- und Kassationshof in Berlin (1819-1852). Ein rheinisches Gericht auf fremdem Boden. Berlin 2003, S. 98 u. ö. (Schriften zur Europäischen Rechts- und Verfassungsgeschichte, Bd. 43)

Zur Familie Merckel: G. Erler (Hrsg.), Die Fontanes und die Merckels. Ein Familienbriefwechsel. 1850-1870. (Von Theodor Fontane und Wilhelm und Henriette v. Merckel). 2 Bde, Berlin und Weimar 1987

Mühlenfels, Ludwig von

Geheimer Justiz- und Oberappellationsgerichtsrat in Greifswald; 1793-1861

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Lebenslauf (Notizen zur Lebensgeschichte, politisches Glaubensbekenntnis von 1848), Untersuchungsakten gegen von Mühlenfels als Burschenschafter (1815-

1830, u. a. Darstellung der Verhaftung und des Verhörs sowie der Flucht, Verteidigungsschriften 1821 und 1834, Eingaben von Mühlenfels' 1819-1834), Tätigkeit von Mühlenfels' im preußischen Staatsdienst 1846-1860, Tätigkeit als Reichskommissar 1848, Korrespondenz (1815-1849, u. a. mit Gattin und Vater sowie Schwiegervater Guticke), Zeichnungen und Gedichte

Literatur

Zur Person: P. Wentzcke, Ludwig von Mühlenfels (1793-1861). In: Hundert Jahre Deutscher Burschenschaft. Burschenschaftliche Lebensläufe. S. 3-16 (Quellen und Darstellungen zur Geschichte der Burschenschaft. Bd. VII, Heidelberg 1921); J. Lerchenmueller, Ludwig von Mühlenfels. In: Internationales Germanistenlexikon 1800-1950, Bd. 2. Berlin/New York 2003, S. 1273-1274 (Hrsg. Deutsches Literatur-Archiv Marbach)

Müller, Friedrich

Unterstaatssekretär im Justizministerium; 1811-1893

VI. HA; 0,10 lfm, nur Kopien; Findbuch

Persönliches (u. a. Schulzeugnisse), dienstliche Laufbahn (v. a. Bestellungen, u.a. Ernennung zum Referendar am Landgericht Köln 1833, Bestallung zum Unterstaatssekretär im Justizministerium 1848, Entlassung 1866, Ordensverleihungen 1854-1866), Rücknahme des gegen Müller aufgrund seiner Mitgliedschaft bei der Bonner Burschenschaft festgelegten Urteils 1837, Abhandlung von Eberhard Müller „Zum Andenken an Friedrich Müller“ (1961)

Literatur

Zur Person: E. Müller, Zum Andenken an Friedrich Müller. Hannoversch Münden 1959-1961 (Kopie eines masch. Manuskripts ist im Nachlass überliefert)

(Hinweis auf Müller unter: <www.stiftung-historische-friedhofe.de/friedhof/sch_berg/alt_matthaeus/matt_alt.html>, 30.10.2006)

Neuhauß, Philipp

Oberverwaltungsgerichtsrat; 1832-1893

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Personalunterlagen über die dienstliche und die militärische Laufbahn Neuhauß 1860-1893, „Heimatschein“ für den Studenten Philipp Neuhauß von 1891, Bescheinigung für Günther Neuhauß als eines Angehörigen des aus dem besetzten Gebiet ausgewiesenen Regierungsrates Neuhauß 1923

Literatur

Zur Person: Gesellschaft von Berlin. Hand- und Adreßbuch für die Gesellschaft von Berlin, Charlottenburg und Potsdam. 1889/90. Berlin 1889, S. 293

Sethe, Christoph

Chefpräsident des rheinischen Revisions- und Kassationshofes in Berlin; 1767-1855

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Gebundenes Manuskript seiner Lebenserinnerungen (mindestens bis 1833)

Literatur

Zur Person: A. Klein und J. Bockemühl, 1770-1815. Weltgeschichte am Rhein erlebt. Erinnerungen des Rheinländers Christoph Wilhelm Heinrich Sethe aus der Zeit des europäischen Umbruchs. Köln 1973; G. Seynsche, Der Rheinische Revisions- und Kassationshof in Berlin (1819-1852). Ein rheinisches Gericht auf fremdem Boden. Berlin 2003, S. 58 u. ö. (Schriften zur Europäischen Rechts- und Verfassungsgeschichte, Bd. 43)

Sommer, Siegfried

Oberlandesgerichtsrat; 1859-1925

BPH, Rep. 192; 0,20 lfm; Findbuch

Persönliches (u. a. Entwurf eines Lebenslaufs 1876), Bestellungen (u. a. Ernennung zum Oberlandesgerichtsrat), Briefe aus der Gymnasial- und Studienzeit an Mutter und Schwester Sommers (ab 1872, über Schulisches, Familiäres, v. a. über Kontakte zum Prinzen Wilhelm und dessen Charakterisierung [Sommer besuchte mit dem späteren Kaiser Wilhelm II. ein Gymnasium in Kassel]), 3 Photos Sommers, Zeitungsartikel und Rezensionen anderer Personen (vor allem über Wilhelm II. von Preußen und die Kaiserin Friedrich, gesammelt vom Schwiegersohn Sommers nach 1960)

Literatur

Zur Person: M. Kaplan, Redefining Judaism in Imperial Germany: Practices, Mentalities, and Community. In: Jewish Social Studies Bd. 9 Nr. 1, 2002, S. 1-33

Waldeck, Benedikt

Rat am Geheimen Obertribunal in Berlin; 1802-1870

VI. HA; 1,60 lfm; Depositum; Findbuch

Persönliche Unterlagen (1 Band Personalpapiere, Kolleghefte aus der Schul- und Universitätszeit, Tagebücher von 1820 bis um 1835 und Lebenserinnerungen, Denkschrift von Waldecks über seine Gefangenschaft), dienstliche Tätigkeit (u.a. Plenarsachen des Ober-Tribunals und Bemerkungen von Waldecks dazu, juristische Konzepte), politische Tätigkeit als Abgeordneter (Wahlangelegenheiten 1848-1867, Petitionen an das Abgeordnetenhaus und den Norddeutschen Reichstag, Berichte der demokratischen Parteien aus der Frankfurter und Berliner Nationalversammlung 1848-1849, politische Aufzeichnungen), Sammlung einer Vielzahl von Broschüren und Zeitungen zu juristischen und politischen Fragen 1848-1869 (verschiedene Verfasser: u. a. Friedrich von Roenne, Ferdinand Lassalle, Jodokus Donatus Hubertus Temme, auch anonyme Schriften), Druckschriften und Zeitungsartikel über Waldeck, Korrespondenz (1820-1866, auch Glückwünsche zur Freisprechung, auch Familienbriefe), Gedichte an und über von Waldeck, Zeitungsartikel zu seinem Tode

Literatur

Zur Person: L. Dehio, Benedict Waldeck. In: Historische Zeitschrift, Bd. 136, 1927, S. 25-57; Denkwürdige Jahre 1848-1851. Bearbeitet v. K. F. Hempel, N. Conrads, A. Kohn und G. Richter. Köln und Wien 1979, S. 165-166 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 13); M. Botzenhart, Benedikt Waldeck (1802-1870). In: Westfälische Lebensbilder, Bd. 13, Münster 1985, S. 108-129; F. Eberhardt, Ein preußischer Jurist und „Hochverräter“. In: Berlinische Monatsschrift, H. 9, 1996, S. 15-21; F. Keinemann, Von den Freiheitskriegen zur Julirevolution. Westfalen im frühen 19. Jahrhundert. Norden 2006, S. 65 u. ö.

1) Kolonialverwaltung

Schnee, Heinrich, Dr. jur. et rer. pol.

Gouverneur von Deutsch-Ostafrika; 1871-1949

VI. HA; 4 lfm; Findbuch

Personalien (Personalpapiere ab 1880, u. a. Pässe, Zeugnisse, Diplome, Ernennungen, Berufung in das Auswärtige Amt, Ordensverleihungen, Ehrenurkunden, Mitgliedschaft in Parteien, Entnazifizierungsunterlagen 1945-1949, Notizbücher), dienstliche Tätigkeit (u. a. Verwaltungsakten aus Deutsch-Ostafrika, Schriftstücke aus Samoa in der Landessprache, Aufzeichnungen und Berichte [v. a. 1912-1919 in Ostafrika entstanden], teils in Suaheli bzw. in arabischer Umschrift, stenographische Notizen), Berichte und Aufzeichnungen über Personen (Verhältnis zu Paul Lettow-Vorbeck, Walther Rathenau, Friedrich Ebert, Wilhelm Groener), Aufzeichnungen über Geschehnisse im Auswärtigen Amt, Unterlagen Schnees als Präsident von verschiedenen deutschen Verbänden und Bündnissen (u. a. als Präsident des Bundes der Auslandsdeutschen bzw. als Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft, auch Sitzungsprotokolle), Protokolle der Mandschurei-Kommission 1932, Buch-Manuskripte (u. a. die Memoiren „Wie alles kam“ [entstanden 1945-1949], „Aufstieg und Ende der Kolonial-Ära“, „Ostafrikanische Aufzeichnungen“, „Aus meinen kolonialen Abenteuern“, englische Presse von 1926 zu einem Buch Schnees), Aufzeichnungen zu den politischen Ereignissen nach 1933 (u. a. „Judenfrage und Außenpolitik“, Bekanntschaft mit Hjalmar Schacht, Charakteristiken von Reichsstatthaltern und Gauleitern), Zeitungsausschnitte über Kolonialpolitik, umfangreiche Korrespondenz mit einer Vielzahl von Personen

und Institutionen (dienstlich, politisch, privat, Familienbriefe, Nachrufe auf Schnee und Beileidsbriefe), Photosammlung (u. a. Deutsch-Ostafrika im Kriege, Mandschurei, Südsee, Tientsin), Unterlagen zur Familiengeschichte, Aufzeichnungen von Ehefrau Ada Schnee

Literatur

Zur Person: H. Schnee, Als letzter Gouverneur in Deutsch-Ostafrika. Erinnerungen. Heidelberg 1964 (Hrsg. von A. Schnee); K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 536-537; Heinrich Schnee. Kolonialbeamter und Kolonialpolitiker im Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Magisterarbeit in der Philosophischen Fakultät der Universität Regensburg, vorgelegt von Jan Scherb aus Neustadt an der Waldnaab (unveröffentlicht). o. O., o. J. (1998), J. Ruppenthal, Kolonialismus als „Wissenschaft und Technik“. Das Hamburgische Kolonialinstitut 1908 bis 1919. Stuttgart 2007 (Historische Mitteilungen im Auftrag der Ranke-Gesellschaft, Bd. 66) (S. 261 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Schnee)

3. Provinziale Selbst- und Kommunalverwaltung (insbesondere Ober-Bürgermeister)

Brünneck-Bellschwitz, Manfred Graf von

Landeshauptmann der Provinzialverwaltung Ostpreußen; 1872-1957

XX. HA, N1 Manfred von Brünneck-Bellschwitz (Depositum von Brünneck-Bellschwitz II); 0,15 lfm; Findbuch

Erinnerungen an einen Besuch bei Paul von Hindenburg 1933, Korrespondenz v. a. mit Otto Braun 1932-1933 bzw. 1949-1952 sowie Heinrich Brüning 1948-1955

Literatur

Zur Person: Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 3, Marburg/Lahn 1975, S. 876-877; H. Zaun, Paul v. Hindenburg und die deutsche Außenpolitik 1925-1934. Köln, Weimar, Wien 1999, S. 125 u. ö.

Dominicus, Adolf Alexander

Oberbürgermeister von Berlin-Schöneberg, Innenminister (1921); 1873-1945

VI. HA; 0,03 lfm; Findbuch

Abschriften der eigenen „Kriegserinnerungen“ vom August 1914 und der Reiseberichte (Tagebücher) über die Reisen nach Rumänien und in die baltischen Länder 1917-1918

Literatur

Zur Person: K. Brossmer, Adolf Dominicus. Oberbürgermeister, Vorkämpfer der Leibesübungen. Berlin 1950; P. Müller, Adolf Dominicus, ein Leben. Berlin 1957; B. Forster, Adam Stegerwald (1874-1945). Christlich-nationaler Gewerkschafter, Zentrums- politiker, Mitbegründer der Unionsparteien. Berlin 2003, S. 296-297, S. 318

Forckenbeck, Maximilian von, Dr.

Oberbürgermeister von Breslau und Berlin; 1821-1892

VI. HA; 1,30 lfm; 1 Teil = Depositum; 2 Findbücher

Wenig Persönliches (Studentenzeit 1842, „Breslauer Privatangelegenheiten und Personalien“ 1872-1873), berufliche bzw. dienstliche Tätigkeit (auch als Rechts- anwalt und Notar 1849-1863, Einladungen an von Forckenbeck in dienstlicher Funktion 1866-1879, Städteordnung von 1853), Tätigkeit als Abgeordneter (Konzepte zu Reden im Parlament, Verhandlungen über militärische und kirchliche Angelegenheiten 1861-1863, Mennonitensachen um 1869, schlesi- scher Provinziallandtag 1874-1878), umfangreiche politische Korrespondenz (auch Konzepte von Forckenbecks, Korrespondenz mit dem Büro des Reichstags 1874-1878, auch zur Kandidatur als Oberbürgermeister in Berlin und Breslau, zu städtischen Angelegenheiten 1879-1890), umfangreiche persönliche Korrespondenz (v. a. Familienbriefe), Photos von Max und Marie von Forcken- beck (auch von Forckenbecks als Oberbürgermeister 1891), Familienpapiere bzw. Papiere einzelner Familienmitglieder (16.-19. Jahrhundert, auch des Sohnes Franz 1873-1893), Erbauseinandersetzung nach dem Tode von Forckenbecks

Literatur

Zur Person: M. Philippson, Max von Forckenbeck, ein Lebensbild. Dresden und Leipzig 1898; Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 190; K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 508; Der „Berliner Antisemitismusstreit“ 1879-1881. Eine Kontroverse um die Zugehörigkeit der deutschen Juden zur Nation. Kommentierte Quellenedition. Im Auftrag des Zentrums für Antisemitismusforschung bearbeitet von K. Krieger. 2 Teile, München 2003, S. 553 u. ö.

Friedensburg, Ferdinand, Prof. Dr.

Stellvertretender Oberbürgermeister von Groß-Berlin (ab 1946; 1886-1972)

VI. HA; 0,90 lfm; Findbuch

Lebensweg und beruflicher Werdegang (Lebenslauf, Militärzeit und Tätigkeit im öffentlichen Dienst, auch Haftzeit 1935), dienstliche Tätigkeit einschließlich Dienstkorrespondenz (u. a. als Polizeipräsident von Berlin 1925-1927, als Regierungspräsident in Kassel 1927-1933 und als Bürgermeister von Berlin 1946-1951), Publikationen Friedensburgs (auch Vortragsmanuskripte, u. a. über Bergbau 1911-1972, Innen- und Außenpolitik 1917-1971, Berlinpolitik 1946-1971), Veröffentlichungen über Friedensburg in amtlicher Tätigkeit (1925-1933, als Polizeipräsident von Berlin und Kassel und als Regierungspräsident in Kassel), Privatkorrespondenz 1926-1972, Leserbriefe und Rezensionen 1948-1971, Zeitungsausschnitte über Friedensburg 1921-1972, Zeitungsbilder und Pressephotos 1925-1950, Photos 1910-1972, Sammlung von Notgeld und Medaillen

Literatur

Zur Person: F. Friedensburg, Lebenserinnerungen. Frankfurt/Main 1969; W. Triebel, Ein „verfluchter“ Demokrat. In: Berlinische Monatsschrift, H. 10, 1996, S. 50-51; S. Ullrich, Ferdinand Friedensburg und seine Pionierstudie zur Weimarer Republik. Eine Erinnerung an Autor und Werk nach 60 Jahren. In: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlin, H. 2, 2006, S. 353-360

(Der Nachlass enthält eine Sammlung von Veröffentlichungen in der Presse bzw. als Broschur über Friedensburg.)

Krieger, Richard

Regierungsrat bei der Regierung zu Potsdam, Provinzialsteuerdirektor; 1818-1906

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Wenig zu dienstlicher Tätigkeit (Übersendung einer Freikarte für Eisenbahnfahrten durch den Landrat und Rückforderung dieser Karte, Gratulation zur Berufung als Provinzialsteuerdirektor 1875), Korrespondenz (auch Telegramme und Postkarten, u. a. zu Wahlangelegenheiten 1875, und zum Wahlerfolg Kriegers als Reichstagsabgeordneter 1875), Druck- und Flugschriften v. a. zu Wahlsachen (auch Statuten und Programm des Wahlvereins der Deutschen Fortschrittspartei 1861, Sammlung von Beiträgen zur Verstärkung der Preußischen Flotte 1861, Programm und Verzeichnis der eingeladenen Abgeordneten zu einer Feier 1865, Reden im deutschen Reichstag um 1874, erstes Flugblatt der Sozialdemokraten, Wahlaufrufe zur Wiederwahl des Provinzialsteuerdirektors Krieger 1888), undatierte Zeitungsausschnitte (v.a. zu Wahlsachen, u. a. Rede Kriegers bei der Sitzung des National-Vereins, Versammlung der Urwähler in Potsdam, Lauenburgische Zeitungen, Nord-Ostsee-Zeitungen v. a. von 1895, auch Artikel Kriegers), Zeitungsausschnitte mit Kriegsliedern und Gedichten

fremder Autoren (u. a. Ernst Moritz Arndts „Kriegslied gegen die Wälschen“, auch Texte von Ferdinand Freiligrath)

Literatur

Zur Person: F. Lauter, Preußens Volksvertretung in der Zweiten Kammer und im Hause der Abgeordneten von Februar 1849 bis Mai 1877. Berlin 1877, S. 99; H. Kalkoff (Hrsg.), Nationalliberale Parlamentarier 1867-1917 des Reichstages und der Einzellandtage. Berlin 1917, S. 211

Krüger, Albert

Bürgermeister der Stadt Beeskow; 1800-1873

VI. HA; 0,10 lfm; unverzeichnet

Dienstliche Tätigkeit (auch Notizen und Drucke über den Justizbürgermeister Schwarz), Familienpapiere (auch mit Angaben zu den Vorfahren Krügers, Gedichte u. a. zur Hochzeit Krügers 1825 und zur Einführung in das Bürgermeisterramt 1843, Familienbriefe), Personalakten und Laufbahn-Unterlagen des Kriminal-Protokollführers Carl Ludwig Heinrich Schreiber -Schwiegersohn Krügers- einschließlich seiner Bewerbungs-, Prüfungs- und Urlaubsangelegenheiten (1838-1841)

Literatur

Zur Person: Amtliches Kreisblatt für den Beeskow-Storkow'er Kreis. Nr. 88, 1873 (Nachruf auf Krüger)

(Zeittafel von Beeskow mit Hinweis auf Krüger:

< beeskow.de/htm/stadtportraet/zeittafeln.htm>, 8.8.2006)

Kummert, Hans-Joachim

Bürgermeister von Kolberg; 1834-1914

VI. HA; 0,30 lfm; unverzeichnet

Persönliche Dokumente, Korrespondenz (auch aus dienstlicher Tätigkeit), Aufzeichnungen, Druckschriften, Zeitungsausschnitte

Literatur

Zur Person: Deutsches Biographisches Jahrbuch, hrsg. v. H. Christern. Überleitungsband 1-2, Berlin 1914, S. 294

Kutzen, Eduard

Oberbürgermeister der Stadt Neiße; 1810-1874

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Persönliches (Schulzeugnisse, Tagebücher [geschrieben auf der Festung Weichselmünde wegen Zugehörigkeit zu einer geheimen Studentenorganisation in Breslau 1834-1837, auch Schriftwechsel zwischen den Gefangenen], privater Reisepass 1842, Vermählungsanzeigen, Auszeichnungen, Todesanzeige), Personalakten als Referendar 1840-1842, dienstliche Tätigkeit ab der Anstellung als Syndikus und Bürgermeister in Neustadt 1842, Materialien zu den politischen Ereignissen des Jahres 1848, Unterlagen als Abgeordneter der Preußischen Nationalversammlung, Ansprachen v. a. als Oberbürgermeister von Neiße 1848-1871, Verwaltung des Allodialnachlasses beim Lehngut Peterwitz 1855-1859, Korrespondenz (auch mit Karl Anton von Hohenzollern 1852-1858, mit Freunden und Verwandten), Unterlagen der Ehefrau Bertha Kutzen (u. a. Gedichte von ihren Freundinnen, Korrespondenz, Mitarbeit in Frauenvereinen

1864-1874, Vermögensangelegenheiten 1874-1890), dienstliche Angelegenheiten der Söhne Hans und Emil Kutzen 1896-1913

Literatur

Zur Person: Todesanzeige des Magistrats der Stadt Neiße für Kutzen im „Sonntags-Blatt Neisse“ vom 15.4.1874; Redaktioneller Artikel „Neisser Straßen-Namen“ mit Hinweis auf Kutzen. In: Neisser Zeitung vom 19. Juli 1900

Mainzer, Rudolf

Gemeindegewählte in Saßnitz, Regierungsbezirk Stralsund/Provinz Pommern, Mitglied des Provinzialrates; geboren 1882, Todesdatum nicht ermittelt

VI. HA; 3 lfm; unverzeichnet

Korrespondenz, Druckschriften und Broschüren (auch des Pommerschen Provinziallandtages, Kreisausschuss-Sachen), Zeitungsausschnitte (um 1910 bis 1920)

Literatur

Zur Person: Mainzer wird in den Handbüchern für den Preußischen Staat u. a. für die Jahre 1929 (S. 114 u. ö.) und 1930 (S. 118 u. ö.) als Schöffe aufgeführt.

Sack, Ernst Heinrich

Provinzialsteuerdirektor für die Provinz Sachsen; 1775-1847

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Persönliches (u. a. Taufeintrag, Leistungsnachweise als Student), dienstlicher Werdegang (ab 1799, u. a. Dekrete an Sack, Patente, Ernennungen, auch Ernennung Sacks zum Geheimen Finanzrat und zum Provinzialsteuerdirektor für die

Provinz Sachsen 1825), dienstliche Tätigkeit in der Verwaltung der Generalgouvernements Mittelrhein und Berg (1813-1815, v. a. Aufbau und Organisation), Tätigkeit als Regierungsdirektor in Magdeburg ab 1819, Tätigkeit als Provinzialsteuereinsamler 1825-1836, dienstliche und persönliche Korrespondenz (u. a. mit dem Generalgouverneur des Mittelrheins Justus von Gruner), familiäre Korrespondenz (Briefe des Vaters Karl August und des Bruders Johann August Sack [Oberpräsident der Provinz Pommern]), 3 Schreiben über Familienangelegenheiten nach Sacks Tod, Familienpapiere (Verfassung der Sack'schen Familienstiftung, Verzeichnis der stiftsfähigen Nachkommen des Sethe'schen Fräuleinstifts)

Literatur

Zur Person: W. Just, Verwaltung und Bewaffnung im westlichen Deutschland nach der Leipziger Schlacht 1813-1814. Göttingen 1911, S. 28-55

Zur Familie Sack: Ahnenliste vom Stammvater George Sack bis zur Entstehung der Stiftungsfamilie. Wiesbaden 1900; W. Sack, Das silberne Buch der Familie Sack. Hrsg.: Der Familienrat der Hofrat Simon Heinrich Sack'schen Familienstiftung. Neustadt a. d. Aisch 1980

siehe auch Familienarchiv Sack und Nachlass Sack, Johann August

II. Wissenschaftler bzw. Wissenschaftliche Beamte

1. Archivare

(Hausarchivare siehe V.3)

Arnold, Robert, Dr.

Staatsarchivar am Geheimen Staatsarchiv in Berlin; 1854-1916

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Personalpapiere (aus der Schul- und Studienzeit ab 1861 [Schulzeugnisse, Doktor-Diplom, Oberlehrer-Zeugnis], aus der Hauslehrerzeit 1874-1884, Personalakten im Archivdienst 1884-1892), Unterlagen aus amtlicher Tätigkeit über die Ordnung von Archiven (u. a. des Archivs zu Frankfurt/Oder 1887-1896, des Archivs zu Beichlingen 1888, des Brühlschen Archivs zu Pforten 1905-1910), wissenschaftliche Tätigkeit (Materialsammlungen, Exzerpte und Studien zu historischen Themen [u. a. über Urkunden zur Geschichte der ersten hohenzollernschen Kurfürsten, zur Vorgeschichte des Spanischen Erbfolgekrieges, zum Verhalten König Friedrich Wilhelms III. gegenüber dem Minister von Voß 1820-1823, über die Kosten einer reichsgräflichen Haushaltung um 1726]), Zeitungsausschnittsammlung (u. a. über die Silberne Hochzeit des italienischen Königspaares und den Kaiserbesuch in Rom 1893, über das Historische Institut in Rom 1901-1909, v. a. aber über die Verhältnisse in Russland 1879-1882), Korrespondenz über die Drucklegung der „Denkwürdigkeiten ...“ Rudolf von Delbrücks 1905, Nachruf Melle Klinkenborgs auf Arnold

Literatur

Zur Person: J. Schultze, *Meine Erinnerungen*. Im Auftrage des Autors herausgegeben von Gerhard Knoll. Berlin 1976, S. 13; E. Henning und Ch. Wegeleben, *Archivare beim Geh. Staatsarchiv in Berlin-Dahlem*. In: *Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte*, Bd. 29, 1978, S. 25-61; W. Leesch, *Die deutschen Archivare 1500-1945*. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 35-36

Bellée, Hans, Dr.

Staatsarchivrat im Geheimen Staatsarchiv in Berlin, Geschäftsleiter des Berliner Hauptarchivs (ab 1947); 1889-1960

VI. HA; 0,50 lfm; Findbuch

Kaum Personalien (einige Angaben zur Person sind der Korrespondenz zu entnehmen [u. a. Versetzung, Ernennung zum Lehrbeauftragten des Senators für Volksbildung 1951/1952, Geburt der Tochter, Mitgliedschaften]), Vortragsnotizen (u. a. über polnische Verfassungsgeschichte und zur Vorlesung über Archivkunde), Materialsammlung und Notizen zur Kulturgeschichte (Themen u. a.: märkische Kirchengeschichte, Bau- und Kunstdenkmäler im Regierungsbezirk Stralsund, Sammlung zu einzelnen Orten), Druckschriften und Zeitungsausschnitte zu verschiedenen archivfachlichen Themen (meist von Bellée, auch Entwurf eines Gesetzes zum Schutz für Archivgut, Mitgliederverzeichnis des Vereins Deutscher Archivare 1950), dienstliche und dienstlich-wissenschaftliche sowie private Korrespondenz mit 164 -partnern (1909-1959, v. a. zu allgemeinen Fragen auf dem Gebiet der Familienforschung ab 1933, zu einzelnen Familien, auch zur Familie von Humboldt, Anfragen nach Ortsnamen, Dankschreiben des Baedeker-Verlags für Auskünfte, Satzung der Vereinigung Carl Schurz e. V. 1935)

Literatur

Zur Person: H. Bellée, Auf der Posener Burg. Erinnerungen an das Posener Staatsarchiv. In: Wartheland, Jg. 2 (1953), Nr. 8 (o. S.); Das Preußische Staatsarchiv. In: Berlingske Tidende Jg. 1954, 2. Mai, S. 11 (mit Photo Bellées); J. Schultze, Meine Erinnerungen. Im Auftrage des Autors herausgegeben von Gerhard Knoll. Berlin 1976, S. 40; E. Henning und Ch. Wegeleben, Archivare beim Geh. Staatsarchiv in Berlin-Dahlem. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte, Bd. 29, 1978, S. 25-61; W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 57; J. Weiser, Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 95 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7)

Brackmann, Albert, Prof. Dr.

Generaldirektor der Preußischen Staatsarchive; 1871-1952

VI. HA; 3 lfm; Findbuch

Dienstliche Tätigkeit (v. a. aus dem Geschäftsverkehr entstandene Berichte und Niederschriften, Korrespondenz dazu [Institutionen: Akademie der Wissenschaften, Historische Reichskommission, Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft, Nord- und Ostdeutsche Forschungsgemeinschaft, Preußische Archivverwaltung und Reichsarchiv, Zentralstelle für Nachkriegsgeschichte]), Manuskripte (v. a. deutsche Wissenschafts- und Wirtschaftsgeschichte, Urkundenlehre, Historische Chronologie, Paläographie, Diplomatie der Kaiser und Päpste), umfangreiche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (1907-1943, v. a. mit Wissenschaftlern, Instituten, Behörden, Firmen, Verbänden, [historischen] Vereinen und Verlagen, Familienbriefe und Briefe zum 60.

Geburtstag Brackmanns), Erinnerungsblätter (Handzeichnungen und Photos über einen Kreis des Historischen Seminars 1925-1931)

Literatur

Zur Person: L. W. Ohnesorge, Buchbesprechung zu: Gesammelte Aufsätze von Albert Brackmann. Zu seinem 70. Geburtstag am 24. Juni 1941 von Freunden, Fachgenossen und Schülern als Festgabe dargebracht. In: Historische Zeitschrift, Bd. 166, 1942, S. 580-586; H. Meinert, Albert Brackmann und das deutsche Archivwesen. In: Archivalische Zeitschrift, Bd. 49, 1954, S. 127-138; M. Burleigh, Albert Brackmann & the Nazi Adjustment of History. In: History today, Bd. 37, 1987, S. 42-46; W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 75-76; J. Weiser, Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945. Köln, Weimar, Wien, 2000, S. 1-2 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7)

Branig, Hans, Dr.

Wissenschaftlicher Direktor im Geheimes Staatsarchiv in Berlin; 1906-1985

VI. HA; 3 lfm; Zugangsliste, gesperrt

Wenig Persönliches (auch ärztliche Bescheinigungen), vor allem wissenschaftlicher Nachlass (bis 1985, u. a. Materialien zur Geschichte Pommerns, Auszüge aus Archivalien, Druckfahnen, Manuskripte), Korrespondenz

Literatur

Zur Person: G. Heinrich, Hans Branig zum Gedächtnis. In: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands, Bd. 35, 1986, S. 595-599; Hans Branig, Geschichte Pommerns. Teil 2: Von 1648 bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Bearbeitet von Werner

Buchholz. Köln, Weimar, Wien 2000 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern, R. 5, Bd. 22 - Aus dem Nachlass von H. Branig); J. Weiser, Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 209 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7)

Buttkus, Heinz

Historiker, wissenschaftlicher Hilfsreferent im Bundesarchiv Koblenz; 1904-1978

VI. HA; 3,70 lfm; Depositum; Zugangsliste, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

Personalunterlagen, Materialsammlungen zur Geschichte und zu historischen Persönlichkeiten (u. a. zur Geschichte der Altmark und zur polnischen Geschichte, zum Archivwesen der UdSSR, zu Prinz Louis Ferdinand, zu Rahel und Pauline Wiesel), wissenschaftliche Korrespondenz

Literatur

Zur Person: W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 97; Tonbandgespräch [Dr. Heinz Buttkus, Bundesarchiv] mit Wilhelm Witte [1940-1944 Leiter der Staatsbibliothek Warschau]. In: Die Beziehungen der Berliner Staatsbibliothek nach Polen. 1997 (SBB: Publikationen online Mitteilungen 2/2001:

<staatsbibliothek-

berlin.de/.../deutsch/**publikationen**/2_2001/a_bibliothek_insgesamt> 20.8.2006)

Duncker, Max, Prof. Dr.

Direktor der Preußischen Staatsarchive; 1811-1886

VI. HA; 3 lfm; Findbuch

Personalunterlagen und Persönliches (1830-1886, u. a. Zeugnisse, Militärpapiere, Bestellungen, darunter Bestellung zum Direktor der Staatsarchive, Lebensläufe, Lebenserinnerungen, Rechnungen, politisches Tagebuch 1865-1866), Handakten als Leiter der Zentralpressestelle im Staatsministerium (1859-1861, Berichte, Denkschriften, Schreiben zu Presseangelegenheiten), Handakten für den Vortrag beim Kronprinzen Friedrich Wilhelm 1861-1865 (auch über schleswig-holsteinische Angelegenheiten 1860-1866), Handakten über das Zivilkommissariat in Kurhessen 1866, Unterlagen über die Beziehungen Dunckers zu Otto von Bismarck (1862-1866, auch Dunckers Entwurf der Verfassung des Norddeutschen Bundes), politische Tätigkeit Dunckers ab 1847 (auch Korrespondenz der Konstitutionellen Partei 1849, Gründung einer Politischen Zeitung 1854/1855, Erklärungen Dunckers über sein politisches Verhalten 1855), Manuskripte zu politischen und wissenschaftlichen Ansprachen und Aufsätzen (auch historische Aufsätze und Vorlesungen, Promotionsmanuskript 1842), Korrespondenz v. a. mit Archivbeamten und über Archivangelegenheiten 1867-1886, weitere Korrespondenz v. a. zu wissenschaftlichen und politischen Angelegenheiten mit einer Vielzahl von -partnern (auch mit Kronprinz Friedrich Wilhelm und Otto von Bismarck, Familienbriefe 1840-1883), Teile des Nachlasses der Ehefrau Charlotte geb. Gut(c)ke (u. a. Briefe, Tagebücher, Gedichte, Aufzeichnungen über Duncker), Unterlagen des Schwiegervaters Dr. med. Ferdinand Gut(c)ke sowie des Schwagers Albert

Literatur

Zur Person: M. Duncker. Politischer Briefwechsel aus seinem Nachlaß. Hrsg. von J. Schultze. Stuttgart und Berlin 1923; E. Henning und Ch. Wegeleben, *Archivare* beim Geh. Staatsarchiv in Berlin-Dahlem. In: *Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte*, Bd. 29, 1978, S. 25-61; J. Weiser, *Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945*. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 28 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7); *Der „Berliner Antisemitismusstreit“ 1879-1881. Eine Kontroverse um die Zugehörigkeit der deutschen Juden zur Nation. Kommentierte Quellenedition*. Im Auftrag des Zentrums für Antisemitismusforschung bearbeitet von K. Krieger. 2 Teile, München 2003, S. 295 u. ö.

Eberhardt, Wilhelm Magnus von

Oberheeresarchivrat im Heeresarchiv Potsdam, Major; 1885-1951

VI. HA; 2 lfm; Findbuch

Materialsammlung für geplante eigene wissenschaftliche Arbeiten (v. a. Zeitungsausschnitte zur Militärgeschichte, Sammlung militärgeschichtlicher Handschriften ab 1794, Sammlungen zu einzelnen Offizieren, zu französischen Generälen des 18.-20. Jahrhunderts, zu Ehrengerichten und zu den preußischen Herrschern bis zu Kaiser Wilhelm II., zu einzelnen hohenzollernschen Familienangehörigen und zu historischen Persönlichkeiten, Sammlung zum deutschen Archivwesen [1920-1945, zum Reichsarchiv Potsdam, zum Preußischen Geheimen Staatsarchiv, zum Heeresarchiv Potsdam]), Veröffentlichungen (u. a. Broschüren und Karten über Kriege), Korrespondenz (u. a. mit Redaktionen 1916-1932, Briefe des Prinzen Eduard von Anhalt-Dessau 1914-1916 und der Gräfin Mandelsloh 1942-1943), Privatbriefe des Hauptmanns Richard Volk-

mann aus Südwest-Afrika 1894-1911, Unterlagen des Vaters General Magnus von Eberhardt sowie des Großvaters Wilhelm von Eberhardt (auch persönliche Aufzeichnungen des Vaters, u. a. handschriftliche Aufzeichnungen für die Zeit 1855-1874 „Aus meinem Leben“ [gefertigt um 1922, mit Photos], Zeugnisse und Patente, Lebenslauf und Sammlung zum Lebenslauf des Großvaters), Briefwechsel der Urgroßeltern, Korrespondenz aus den Nachlässen der Generale La Baume 1864-1871 und von Steinmetz 1854-1867, Familienbibel von 1887

Literatur

Zur Person: M. v. Eberhardt, Kriegserinnerungen. Neudamm 1938

Zur Familie: M. v. Eberhardt, Aus meinem Leben. Biographische Aufzeichnungen aus der Kindheit bis zu den ersten Leutnantsjahren 1855-1874. Um 1922 (Aufzeichnung des Vaters Magnus v. Eberhardt, Handschrift ist im Nachlass überliefert); K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 10 [Fortsetzung], Hamburg [1939], S. 196-198

Faden, Eberhard, Dr.

Direktor des Stadtarchivs Berlin; 1889-1973

VI. HA; 0,03 lfm; Findbuch

Materialien vom Ausbildungslehrgang am Preußischen Geheimen Staatsarchiv (u. a. Nachschrift der Vorlesung von Adolf Brenneke zur Archivkunde 1939, Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Anwärter des gehobenen mittleren Archivdienstes bei den preußischen Staatsarchiven 1938, Geschäftsplan für das Geheime Staatsarchiv vom 1.1.1938)

Literatur

Zur Person: E. Faden, 50 Jahre Schillergymnasium zu Berlin Lichterfelde. 1885-1935. Berlin 1935; Dr. Eberhard Faden zum 70. Geburtstag am 1. September 1959. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte, Bd. 10, 1959, S. 86; W. Vogel, Eberhard Faden. 1889-1973. Nachruf. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte, Bd. 25, 1974, S. 206; O(tto) Hintze und H(edwig) Hintze, „Verzage nicht und laß nicht ab zu kämpfen ...“. Korrespondenz 1925-1940, bearb. von B. Oestreich, Essen 2004, S. 41-74 (Schriften der Bibliothek für Zeitgeschichte Neue Folge, Bd. 17)

Forstreuter, Kurt, Dr.

Leiter des Staatlichen Archivlagers in Göttingen; 1897-1979

XX. HA; 3 lfm; unverzeichnet, gesperrt

(vor allem) Manuskripte, Materialsammlung zur Geschichte Ost- und Westpreußens und des Deutschen Ordens

Literatur

Zur Person: B. Jähnig, Kurt Forstreuter zum Gedächtnis. In: Blätter für deutsche Landesgeschichte 115/1979, S. 169-174; H. Boockmann, Nachruf auf Kurt Forstreuter (1897-1979). In: Preußenland. Mitteilungen der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung und aus den Archiven der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Nr. 18, 1980, S. 1; Nachruf von H. Marzian auf Kurt Forstreuter. In: Jahrbuch der Albertus-Universität zu Königsberg/Pr., Bd. XXVI/XXVII, 1986, S. 238-240; G. Bransch: Kurt Forstreuter zum Gedächtnis. In: Altpreußische Geschlechterkunde, N. F. 19, 1989, S. 270-272; W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 161; Altpreußische Biographie, hrsg. im Auftrag der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung von E. Bahr u. G. Bransch, Bd. 4, Marburg 1995, S. 1096

Friedländer, Gottlieb, Dr.

Staatsarchivar am Preußischen Geheimes Staatsarchiv in Berlin; 1805-1878

VI. HA; 0,80 lfm; Findbuch

Dienstliche und wissenschaftliche Tätigkeit Friedländers im Geheimes Staatsarchiv (Analysen zu Beständen und Repertorien des GStA [v. a. Repositoren 11 und 38], Konferenzen, Jahresberichte, Revision der Archive in Nassau, Hessen und Hannover, Nachrichten und Nekrologe von höheren Beamten, Notizen über Gesandtschaftsarchive ab 1858, Sammlungen und Notizen zur Geschichte der Könige Friedrich II., Friedrich Wilhelm I. und Friedrich Wilhelm III. sowie der preußischen Armee des 18. Jahrhunderts, Remissorialblätter, Sammlung zu einer Publikation über Karl August von Hardenberg, Gutachten über die bei der Verteidigung jüdischer Ärzte angewendeten Formeln)

Literatur

Zur Person: E. Henning und Ch. Wegeleben, Archivare beim Geh. Staatsarchiv in Berlin-Dahlem. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte, Bd. 29, 1978, S. 25-61; W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 168-169; J. Kloosterhuis, Von der Repositorenvielfalt zur Archiveinheit. Die Etappen der Tektonierung des Geheimes Staatsarchivs. In: Archivarbeit für Preußen. Symposium der Preußischen Historischen Kommission und des Geh. Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz ... Hrsg. v. J. Kloosterhuis. Berlin 2000, S. 47-257 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Arbeitsberichte, Nr. 2) (S. 60 - Kurzlebenslauf Friedländers)

Gebhardt, Peter von

Stadtarchivar von Magdeburg, nach 1945 Angestellter am Berliner Hauptarchiv; 1888-1947

VI. HA; 0,60 lfm; Findbuch

Archivarische Tätigkeit (v. a. Briefwechsel in genealogischen Angelegenheiten meist mit Auftraggebern 1920-1945, Sammlung von Buchtiteln zu französischen Genealogien mit dem Briefwechsel dazu, Auszüge aus den Züllichauer Leichenpredigten [Abschriften], Manuskript und Briefwechsel zu Johann Graf Maleszewskis „Der Ukrainische Adel“ [um 1942], Unterlagen zu der Vereinigung von sippenkundlichen Forschern „Forschungshilfe Berlin“ 1935-1936)

Literatur

Zur Person: W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 177

(Veröffentlichung der Universitätsbibliothek Leipzig -Steffen Hoffmann- zum Vater von Gebhardts: <www.ub.uni-leipzig.de/Wir_ueber_uns/publikation/AVISO/Gebhardt1>; 21.8.2006)

Hoefler, Ludwig Franz, Dr.

Geheimer Staats- und Kabinettsarchivar am Geheimen Staatsarchiv in Berlin; 1786-1862

VI. HA; 0,15 lfm; Findbuch

Dienstliche Tätigkeit (Berichte über verschiedene Provinzialarchive in Preußen, meist im Ergebnis von Dienstreisen in den Jahren 1820-1844 entstanden [Provinzen Brandenburg, Westfalen, Rheinland, Sachsen, Pommern], Konzepte von Repertorien, Notizen über die im Geheimen Staatsarchiv vorhandenen Quellen über Grenzsachen)

Literatur

Zur Person: W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 1, München, New York u. a. 1992, S. 29; J. Weiser, Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 9-11, S. 16 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7)

Kehr, Paul Fridolin, Prof. Dr.

Generaldirektor der Preußischen Staatsarchive, Direktor des Preußischen Historischen Instituts in Rom; 1860-1944

VI. HA; 4 lfm; Findbuch

Wenig Persönliches (Verlustmeldung des Vizefeldwebels Hans Joachim Kehr, Sammlung „Curiosa aus meinem Leben“ für die Tochter Gudila, Zeitungsausschnitte über Kehr), Banksachen (1925-1942, Banco die Roma, Schweizerische Kreditanstalt Zürich, Mendelsohn und Co. Berlin, private Abrechnungen Kehrs mit Ferruccio um 1940), wissenschaftliche Konzepte Kehrs und seiner Mitarbeiter (Italia Pontificia, Abschriften aus dem Vatikanischen Archiv, 34 Manuskripte [vermutlich] Gustav Schmollers), Rezensionen der „Italia Pontificia“ und der Papsturkunden in Spanien, Aufsätze Kehrs, Denk- und Druckschriften (u. a. zum Preußischen Historischen Institut in Rom, zur preußischen Archivverwaltung), Jahresberichte des Preußischen Historischen Instituts in Rom 1927-1935, Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften 1937, Verwendung der Wiederinstandsetzungsgelder für die Bildwerke in den Gärten des Kaisers (1900-1905, v. a. Abrechnungen), umfangreiche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (u. a. Schriftwechsel über bzw. mit

verschiedenen Instituten und Einrichtungen: Villa Falconieri, Monumenta Germaniae Historica, Deutsches Historisches Institut in Rom, Schriftwechsel über „spanische Angelegenheiten“ [u. a. mit dem Auswärtigen Amt, auch zur Gründung eines deutschen wissenschaftlichen Instituts in Spanien, Schriftwechsel mit dem Nuntius in Madrid 1925/1926], Glückwünsche und Gratulationen), Zeitungen (u. a. mehrere Exemplare der Augsburger Postzeitung von 1903)

Literatur

Zur Person: J. Fleckenstein, Paul Kehr. Lehrer und Forschungsorganisator. In: Geschichtswissenschaft in Göttingen. Eine Vorlesungsreihe. Hrsg. von H. Boockmann, H. Wellenreuther. Göttingen 1987, S. 239-260 (Göttinger Universitätschriften A 2); W. Neugebauer, Die Gründungskonstellation des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Deutsche Geschichte und dessen Arbeit bis 1945. In: Die Kaiser-Wilhelm-/Max-Planck-Gesellschaft und ihre Institute. Studien zu ihrer Geschichte: Das Harnack-Prinzip. Hrsg. von B. vom Brocke und H. Laitko. Berlin und New York 1996, S. 445-468; Deutsches Historisches Institut in Rom. Istituto Storico Germanico di Roma, Paul F. Kehr. Zugänge und Beiträge zu seinem Wirken und zu seiner Biographie. Rom 1996; J. Weiser, Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 1-2 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7)

Klinkenborg, Melle, Dr.

Zweiter Direktor am Geheimen Staatsarchiv in Berlin; 1872-1930

VI. HA; 0,80 lfm; Findbuch

Dienstliche Tätigkeit (Materialien zur Übersicht über die Bestände und die Geschichte des Preußischen Geheimen Staatsarchivs [u. a. Notizen zu Hand-

schriften von brandenburg-preußischen Räten, Konzipienten, Archivaren, v. a. Sammlung der Vorarbeiten des Staatsarchivars Erhardt, Übersicht über das Grenzmarkarchiv und die Nachlässe, Übersicht über abhanden gekommene Archivalien]), Manuskript Klinkenborgs zur Geschichte des GStA, Übersicht Gottlieb Friedländers über die Repertorien des Ministerialarchivs

Literatur

Zur Person: E. Müller, Zum Gedächtnis Melle Klinkenborg. In: Archivalische Zeitschrift, H. 40, 1931, S. 281-285; J. Schultze, Meine Erinnerungen. Im Auftrage des Autors herausgegeben von Gerhard Knoll. Berlin 1976, S. 34 u. ö.; J. Weiser, Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 71 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7)

Koehne, Karl Bernhard Wilhelm

Geheimer Staats- und Kabinettsarchivar am Geheimen Staatsarchiv in Berlin; 1789-1860

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Dienstlich-wissenschaftliche Tätigkeit (Aufzeichnungen über Lehnssachen [u. a. Vergleich zwischen Kammer- und Lehnkanzlei wegen der Expedition 1693, pommersche Lehnssachen, Verzeichnis der Lehnpfederdegelder der kurmärkischen Kreise], Instruktion für das Geheime Kabinett vom 5. November 1786, Anordnung über die Einrichtung der Verwaltung in den Entschädigungsprovinzen vom Juni 1802, Verzeichnis der Staatsminister um 1856, Abhandlung über das Geheime Kabinettsministerium)

Literatur

Zur Person: W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 324-325

Koepfen, Hans, Dr.

Direktor des Staatlichen Archivlagers in Göttingen ab 1962; 1913-1977

XX. HA; 1,20 lfm; Findbuch

Dienstliche und wissenschaftliche Tätigkeit (Korrespondenz und Manuskripte zu historischen Untersuchungen [u. a. „Preußisches Urkundenbuch“ und „Berichte der Generalprokuratoren“], Aufsätze und Rezensionen, Wissenschaftsorganisation), Tätigkeit in Kommissionen und Vereinen (v. a. Schriftwechsel, auch Protokolle der Historischen Kommission für Pommern, Archivtage), Drucksachen, fremde Manuskripte, Zeitungsausschnitte (auch zum eigenen beruflichen Werdegang 1952-1974, Aufsätze zur Geschichte Lüneburgs)

Literatur

Zur Person: K. Forstreuter und F. Gause, Hans Koepfen zum 60. Geburtstag. In: Preußenland. Mitteilungen der Historischen Kommission für Ost- und westpreußische Landesforschung und aus den Archiven der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Nr. 11, 1973, S. 49; U. Arnold, Hans Koepfen zum Gedächtnis. In: Blätter für deutsche Landesgeschichte 113/1977, S. 484-485; F. Benninghoven, Hans Koepfen zum Gedächtnis. In: Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 1. Hrsg. in Zusammenarbeit mit der Preußischen Historischen Kommission von Friedrich Benninghoven und C. Lowenthal-Hensel. Köln und Wien 1979, S. 365-369 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 14)

Koser, Reinhold, Prof. Dr.

Generaldirektor der Preußischen Staatsarchive; 1852-1914

VI. HA; 2 lfm; Findbuch

Dienstliche und wissenschaftliche Tätigkeit (Unterlagen zum Internationalen Historikerkongress in Berlin im August 1908 [Protokolle, Mitgliederlisten, Einladungen und Speisekarten, Kontoauszüge des Bankhauses Koppel über den Vermögensstand des Historikerkongresses, Prospekte und Empfehlungsschreiben von Stenographen- und Schreibbüros, Zeitungsausschnitte, amtlicher Schriftwechsel v. a. mit Behörden und Schreiben von Historikerkollegen Kosers], Bibliographie zum 7-jährigen Krieg, Sammlung von Schreiben deutscher und italienischer Fürsten und Städte an Napoleon I. 1804-1805, Verzeichnis amerikanischer Historiker), Manuskripte und Korrekturbögen wissenschaftlicher Arbeiten Kosers („Geschichte Friedrichs des Großen“, „Briefwechsel Friedrichs des Großen mit Voltaire“, Schriftwechsel dazu), Schreiben des Sohnes Otto Koser von 1937 an einen Major zur Entstehungsgeschichte des Aufrufs Kaiser Wilhelms II. „An mein Volk“ vom August 1914 und Entwürfe des Aufrufs, Materialzusammenstellung und handschriftlicher Entwurf Paul Bailleus zu „Preußen und Frankreich 1795-1807“

Literatur

Zur Person: M. Klinkenborg, Reinhold Koser. Ein Nachruf. In: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 28, 1915, S. 285-310; E. Henning, Der erste Generaldirektor der Preußischen Staatsarchive Reinhold Koser. In: Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 1, 1979, S. 259-294 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 14); L. Biewer, Reinhold Koser, Generaldirektor der Preußischen Staatsarchive, als Gutachter für Kaiser Wilhelm

II. In: Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz 1988, Bd. 25, Berlin 1989, S. 187-206; J. Weiser, Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 1-2 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7)

Lehmann, Gustav

Wirklicher Geheimer Kriegsrat, Vorsteher des Geheimes Archivs im Kriegsministerium; 1846-1926

VI. HA; 4 lfm; Findbuch

Kaum Persönliches (nur Rede zum 70. Geburtstag Lehmanns), Mitschrift (?) der Geschichtsvorlesungen von [N.N.] Homayr 1866, Manuskripte weiterer Geschichtsvorlesungen (Lehmanns?), Prozess- und Schwurgerichtssachen „aus der Staatsanwaltschaft“ (ab 1876, u. a. Fälle Hoedel, Dopatka, Carpentier und Genossen, Grunewald), dienstliche und wissenschaftliche Tätigkeit (umfangreiche kriegs- und heeresgeschichtliche Materialsammlungen [1609 bis 1918, v. a. Archivalienauszüge und Notizbücher zur Geschichte der preußischen, russischen und französischen Armeen, Darstellung von Feldzügen und Schlachten, Formationen, Munitionsverbrauch, Flottensachen 1675-1740, Fahnen und Ordenssachen, Varia über Uniformen, Aufstand der schlesischen Weber 1844, Unruhen 1848], Ranglisten von Offizieren und Beamten des Kriegsministeriums, Organisation des Kriegsministeriums 1830-1852, Stellenbesetzung des Kriegsministeriums 1914-1920, Organisation des Heeres 1914-1918, Archivsachen), Arbeiten zum Thema „Ritter des Ordens pour le mérite“, Korrespondenz (meist Fahrensachen betreffend)

Literatur

Zur Person: Das geistige Berlin. Eine Enzyklopädie des geistigen Lebens. Hrsg. von R. Wrede und H. Januskiewicz-Reinfels. Bd. 2, Berlin 1898, S. 111; C. Jany, Die Preußischen Militärarchive. In: Forschungen zur Brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 36, 1924, S. 67-86; Legendäre „lange Kerls“. Quellen zur Regimentskultur der Königsgrenadiere Friedrich Wilhelms I. 1713-1740. Bearbeitet von J. Kloosterhuis. Berlin 2003 (S. IV - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Lehmann)

Lüdicke, Reinhard, Dr.

Abteilungsleiter im Geheimen Staatsarchiv in Berlin; 1878-1949

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Wenig Persönliches (Zusammenstellung von Unterlagen über den Vater Max Lüdicke [1839-1904], Kopien der Erinnerungen Lüdicke an das Kriegsende 1944/1945 in Berlin), dienstliche und wissenschaftliche Tätigkeit (Inhalte: Beziehungen zu den Monumenta Germaniae Historica 1905-1922, Tätigkeit der Historischen Kommission für die Provinz Brandenburg und die Reichshauptstadt Berlin ab 1926, Archivtag in Kiel 1926, Tätigkeit des Beamtenausschusses des Geheimen Staatsarchivs und von Berufsorganisationen, Personalien der preußischen Archivverwaltung), Materialien zu einer Denkschrift des Kultusministeriums (Beamtenliste von 1817-1917), Publikation eines Gesamtverzeichnisses der Kaiser- und Königsurkunden in den Preußischen Staatsarchiven, Korrespondenz (Briefe von Heinrich Kochendörffer 1914-1936, Schriftwechsel über das Ständische Archiv in Lübben 1933-1936, Schriftwechsel über die Amtsakten im Stadtarchiv Senftenberg 1936-1937)

Literatur

Zur Person: J. Schultze, *Meine Erinnerungen*. Im Auftrage des Autors herausgegeben von Gerhard Knoll. Berlin 1976, S. 29 u. ö.; E. Henning, *Der Nachlaß Lüdicke im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz*. In: *Mitteilungsblatt der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg* Nr. 2, Jg. 79 (1978), S. 23-25; J. Weiser, *Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945*. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 12 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7)

Mörner, Theodor von

Geheimer Archivrat im Geheimen Staatsarchiv in Berlin; 1817-1874

VI. HA; 1 lfm; Findbuch

Personalalia (Taufzeugnis, Universitätspapiere, Personalakten von Mörners), Materialsammlung zur Vorbereitung wissenschaftlicher Arbeiten (Abschriften von Quellen aus verschiedenen Archiven, Exzerpte u. ä., Inhalte v. a.: Geschichte des Obristen Sparre und der Familie Sparr[e], Korrespondenz des Kurfürsten Friedrich Wilhelm mit König Karl Gustav von Schweden 1655-1658, Verhalten des Kurfürsten Friedrich Wilhelm gegenüber den Katholiken, biographische Skizzen über eine Vielzahl von brandenburgischen Beamten des 16. und 17. Jahrhunderts [auch Kanzler Bellin 1605-1625 und Adam von Schwarzenberg 1610-1630], Geschichte des Schwedisch-Polnischen Krieges 1655-1657, Protestantismus Kaiser Maximilians II., Regesten von Staatsverträgen des 18. Jahrhunderts), Manuskript „Das Stammbuch des Herzogs Philipps II. von Pommern, Aufsatz zur Kunstgeschichte des 17. Jahrhunderts“, Genealogisches (u. a. Urkunden, Regesten, Nachrichten zur Familie [von] Mörner,

Familie Mörner in Schweden, Ahnentafel des Ernst Carl Ludwig von Mörner (1768)

Literatur

Zur Person: W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 412; U. Kober, Eine Karriere im Krieg: Graf Adam von Schwarzenberg und die kurbrandenburgische Politik von 1619 bis 1641. Berlin 2004 (Quellen und Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 24) (S. 400 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Mörner)

Müller, Ernst, Dr.

Abteilungsleiter im Gebeimen Staatsarchiv in Berlin; 1877-1941

VI. HA; 0,45 lfm; Findbuch

Vorlesungsmitschriften Müllers aus der Studentenzei (1896-1901, zum großen Teil stenographiert, u. a. Fächer Rechtsgeschichte, Germanistik, Allgemeine Geschichte), Arbeitsunterlagen für wissenschaftliche Arbeiten (v. a. Notizen zu geschichtlichen Themen, u. a. über die Bearbeitung der Urkunden Ludwig des Frommen, Urkundenabschriften), Übersicht über die wissenschaftlichen Arbeiten Müllers zwischen 1905 und 1919, Arbeitsberichte Müllers um 1922, Manuskripte, eigene und fremde Druckschriften (v. a. aus der Tätigkeit für die Historische Kommission Westfalens und die Monumenta Germaniae Historica, Jahresberichte der MGH 1907-1919, Buchbesprechungen Müllers), dienstlich-wissenschaftliche Korrespondenz (ab 1902, v. a. über die Benutzung von Archiven bzw. Bibliotheken), Photo des Staatsarchivrates Hermann Krabbo

Literatur

Zur Person: Mitteilungsblatt der Preußischen Archivverwaltung für 1941, S. 2-3 (Manuskriptdruck für den Dienstgebrauch); J. Schultze, Meine Erinnerungen. Im Auftrage des Autors herausgegeben von Gerhard Knoll. Berlin 1976, S. 41 u. ö.; E. Henning und Ch. Wegeleben, Archivare beim Geh. Staatsarchiv in Berlin-Dahlem. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte, Bd. 29, 1978, S. 25-61; W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 419

Petersdorff, Hermann von, Dr.

Staatsarchivrat am Geheimen Staatsarchiv in Berlin; 1864-1929

VI. HA; 1,60 lfm; Findbuch

Werke und Werksmanuskripte (u. a. „Geschichte des Mittelalters“, „Briefe von Ferdinand Gregorovius“, Exzerpte zur Geschichte der Französischen Revolution), Korrespondenz (v. a. mit Berufskollegen 1894-1928, mit Agnes und Hellmuth von Gerlach über deren Familie [auch Briefe Leopold von Gerlachs an seine Eltern, Manuskript Leopold von Gerlachs „Unsere Familie“], mit Bernhard Fürst von Bülow 1900-1924, mit Verlagen, Dankschreiben der Alexandrine Herzogin von Mecklenburg 1900-1903), Flugblätter (1885-1910), Sonderdrucke und Zeitungen mit Aufsätzen und Rezensionen (eigene und fremde)

Literatur

Zur Person: H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 205; E. Henning und Ch. Wegeleben, Archivare beim Geh. Staatsarchiv in Berlin-Dahlem. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesge-

schichte, Bd. 29, 1978, S. 25-61; W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 448

Zur Familie von Petersdorff: E. v. Petersdorff-Campen, Die märkische Familie von Petersdorff. Bad Gandersheim 1986

Pflugk-Harttung, Julius von, Prof. Dr.

Geheimer Archivrat am Geheimen Staatsarchiv in Berlin; 1848-1919

VI. HA; 4,50 lfm; Zugangsliste, unverzeichnet

Kaum Personalien (nur [?] Anmeldung an der Georg-August-Universität Göttingen 1875, Tagebücher über Reisen nach Griechenland und Italien), wissenschaftlicher Nachlass (u. a. Aufzeichnungen, Konzepte, Ausarbeitungen, Themen: päpstliche Urkunden, französische Revolution, Sammlung bzw. Ausarbeitungen zu einzelnen Personen [u. a. Napoleon, Goethe, Schiller, Babeuf], Sammlung bzw. Ausarbeitungen über verschiedene Kriege [u. a. Befreiungskriege, deutsch-französischer Krieg 1870-1871, Erster Weltkrieg], Sammlung zu sächsischer Politik, Abschriften aus dem Preußischen Heeresarchiv), Rezensionen zu eigenen Werken, (v. a.) dienstliche bzw. wissenschaftliche Korrespondenz (Korrespondenzpartner: u. a. Theodor von Sickel, Engelbert Mühlbacher, Wilhelm Wattenbach), eigene historische Theaterstücke, Poesiehefte, Gedichte

Literatur

Zur Person: H. Bresslau, J. v. Pflugk-Harttung und seine Polemik. Berlin 1888; E. Bernheim, Julius v. Pflugk-Harttung (Nachruf). In: Historische Vierteljahrschrift, Jg. 19, 1920, S. 562-564; E. Henning und Ch. Wegeleben, Archivare beim Geh. Staatsarchiv in Berlin-Dahlem. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte, Bd. 29, 1978, S.

25-61; W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 452

Prümers, Rodgero, Prof. Dr.

Archivdirektor in Posen; 1852-1921

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Wenig Persönliches (Mitgliedskarte der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen, Personenscheine für Reisen 1865, Druck zum 25-jährigen [Frei-]Maurerjubiläum Prümers' 1902, Prümers'scher Familientag 1911), eigene und fremde Druckschriften (v. a. zu historischen Themen und zu Freimaurerangelegenheiten, auch Gedichte eines Bruders der Loge zum Tempel der Eintracht in Posen, Bekanntmachungen des Generalpostamtes bis 1874, Druckschrift Prümers' „Die Pest in Alt-Damm 1709“, Schriftproben), Amtsblätter der Königlichen Regierung zu Posen 1826-1873, private Korrespondenz (u. a. Logensachen betreffend, auch Familienbriefe), Zeitungen und Zeitungsausschnitte (u. a. Artikel Prümers', auch Artikel zu seinem Tode), Einladungen aus verschiedenen Anlässen (u. a. zu Logenveranstaltungen, auch Festprogramme von Bürger-Schützen-Vereinen 1855/1856, Speisekarten, Passagierbillets), Photos und Lithographien (v. a. Ansichten Posens und Steinfurts), persönliche Unterlagen des Sohnes Walrad (um 1909-1927)

Literatur

Zur Person: W. Strecker, Bericht des Vereins für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde über die Vereinsjahre vom 1. Juli 1919 bis dahin 1921. In: Jahrbücher des Vereins für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde. Bd. 85 (1920/21), S. 1-16; I. Ch. Bussenius, Die preußische Verwaltung in Süd- und Neuostpreußen 1793-

1806. Heidelberg 1960, S. 21 u. ö. (Studien zur Geschichte Preußens, Bd. 6); W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 468

Randt, Erich, Dr.

Direktor des Geheimes Staatsarchivs in Berlin; 1887-1948

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Manuskripte meist zu Reden und Vorträgen, die in Breslau bzw. Schlesien auf Tagungen von Museen und Archivpflegern sowie Vereinen gehalten wurden (u. a. zum russischen Archivwesen und zum Böhmischem Landesarchiv Prag), Angelegenheiten der Archivverwaltung 1940-1941, Angelegenheiten der schlesischen Geschichtsforschung 1940-1943

Literatur

Zur Person: A. Diestelkamp, Erich Randt zum Gedächtnis. In: Der Archivar. Mitteilungsblatt für deutsches Archivwesen. H. 2, 1949, S. 82-88; E. Henning und Ch. Wegeleben, Archivare beim Geh. Staatsarchiv in Berlin-Dahlem. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte, Bd. 29, 1978, S. 25-61; W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 473; J. Weiser, Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 149 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7)

Raumer, Georg Wilhelm von

Direktor der preußischen Staatsarchive, daneben Vortragender Rat im Hausministerium; 1800-1856

BPH, Rep. 192; 2,35 lfm; Findbuch

Unterlagen über das Archivwesen allgemein und die Archive in Deutschland, dienstliche Angelegenheiten und Personalia im Hausministerium, Hausangelegenheiten der preußischen Kurfürsten bzw. Könige in der Zeit 1660-1850 (u. a. Kronfideikommiss 1820-1840, prinzhliche Fideikomnisse, Depeschen, Testamente, Erbschaften, Hausverträge, Hausgesetze, persönliche Verhältnisse der Könige, Vermählungen, Töchterverzichte, Ehescheidungen, Missheiraten, Morganatica, uneheliche Kinder, Lehnssachen, Erbämter, Dienerschaft, Sammlung über Zeremonien [u. a. Rang, Titel, Kurialstil], Verzeichnisse verschiedener Kunstsammlungen v. a. in den königlichen Schlössern, Unterlagen über Abgaben von Kunstwerken und Büchern an Museen und Bibliotheken [auch von Kupferstichen und Lithographien an das Kupferstichkabinett]), Adelsangelegenheiten (einzelne Familien, Rechte, Titel), dienstliche Korrespondenz

Literatur

Zur Person: W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 476; J. Weiser, Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 22-27 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7)

Zur Familie (von) Raumer: H. v. Raumer, Die Geschichte der Familie von Raumer. Neustadt an der Aisch 1975

siehe auch Nachlass Raumer, Karl Georg

Raumer, Karl Georg von

Direktor des Geheimen Staats- und Kabinettsarchivs in Berlin und der Provinzialarchivverwaltung; 1753-1833

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Handakten aus den verschiedenen Geschäftsbereichen von Raumer: Bereich Auswärtiges (ab 1796, u. a. Konzepte zu den Themen Seekriegsrecht und Berechtigung zum Tragen der französischen National-Kokarde, Abschriften von Traktaten), Bereich Verwaltung und Justiz (u. a. Geschäftsinstruktionen für das Staatskanzleramt 1811, 1814, 1817), Bereich Archivwesen (Denkschrift von Raumer über die Verbesserung des Archivwesens 1819, Recherche über das Amt Lehnin 1828), Bereich Ministerium des Königlichen Hauses (u. a. Notizen Raumer zu Erbverbrüderungen, Lehnsverhältnissen, Memoires über brandenburg-preußische Ansprüche und geheime Hausverträge, Hohenzollern-Sigmaringisches Familienstatut 1819-1821), Adels- und Standessachen (Konzept zur Frage der Anerkennung des von König Jérôme von Westfalen kreierten Adels 1815, Notizen über Familie Pfuel 1826, schlesische Inkolats-Konzessionsformulare 1810), Unterlagen zum Bundestag in Frankfurt/Main (1816-1818, Denkschriften von Raumer und Karl August von Hardenbergs, „Königlich Bairisches Hausgesetz“ [Druck, 1816]), geistliche Sachen (u. a. Religionswesen in den Ländern der Jülich-Clevischen Erbschaft, Lingensche Religionsverfassung, Denkschriften von Raumer), Sammlung und Notizen zu einzelnen Provinzen (Hohen-Limburg, Minden, Westpreußen, Ermland, Ansbach und Bayreuth), Schriftwechsel zu Wappen, Siegeln und Titeln

Literatur

Zur Person: K. v. Raumer, Erinnerungen aus den Jahren 1813 und 1814, hrsg. von K. Linnebach (Voigtländers Quellenbücher, Bd. 29). Überarbeitete Neuauflage, Leipzig 1912; J. Schultze, Karl Georg von Raumer. In: Mitteldeutsche Lebensbilder, Bd. 4, Magdeburg 1929, S. 186-198; J. Weiser, Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 5-7 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7)

Zur Familie (von) Raumer: H. v. Raumer, Die Geschichte der Familie von Raumer. Neustadt an der Aisch 1975

siehe auch Nachlass Raumer, Georg Wilhelm von

Riedel, Adolf Friedrich, Prof. Dr.

Vorsteher des Geheimen Ministerialarchivs in Berlin; 1809-1872

VI. HA; 1 lfm; Findbuch

Materialsammlung zur Geschichte Brandenburgs (12.-18. Jahrhundert, Inhalte: chronologisch geordnete Urkundenabschriften 1159-1787 [auch des Klosters Zehdenick, Urkundenverzeichnisse u. a. der Städte Berlin und Cölln], Geschichte der Steuern und Abgaben, Geschichte von Städten und Klöstern [u.a. Broda, Frankfurt an der Oder, Fürstenwalde, Alt Landsberg, Lebusener Kreis, Lindow, Müllrose, Neustadt an der Dosse, Prenzlau, Ruppin, Stendal, Strausberg, Land Teltow und Templin, Wittstock, Zossen, Einkommensverhältnisse des Stiftes Brandenburg 1552, Kopie des Landbuchs des Klosters Zinna 1560], Sammlungen zur Geschichte verschiedener Familien [u. a. von Hagen und von Rochow, Grafen von Lindow, von Schöning], Edikte und Verordnungen über

die Forst- und Jagdsachen, Abhandlung über die Erbpacht, Lehnswesen unter Kurfürst Friedrich Wilhelm, Geschichte der Militärverfassung, Rechtssachen, Aufsätze und Aktenauszüge über die Ehescheidungsangelegenheit der Kurfürstin Elisabeth von Brandenburg 1528, Abschrift aus den Schiefelbeinschen Annalen 1386-1579), Verzeichnisse der im Ministerialarchiv eingegangenen Akten 1837-1850, Korrespondenz Riedels mit dem Magistrat zu Beeskow über die Archivalien der Stadt 1845-1853

Literatur

Zur Person: W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 488-489; J. Weiser, Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 26 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7)

(Angaben zu Leben und Werk Riedels auch unter:

<bibliothek.bbaw.de/kataloge/literaturnachweise/riedel/literatur>, 7.8.2006)

Salzer, Ernst, Dr.

*Staatsarchivrat u. a. im Geheimen Staatsarchiv in Berlin und im Staatsarchiv Stettin;
1876-1915*

VI. HA; 1 lfm; unverzeichnet

Wissenschaftliche Korrespondenz, Manuskripte, Materialsammlung (v. a. zu Friedrich Gentz)

Literatur

Zur Person: J. Schultze, *Meine Erinnerungen*. Im Auftrage des Autors herausgegeben von Gerhard Knoll. Berlin 1976, S. 14; E. Henning und Ch. Wegeleben, *Archivare beim Geh. Staatsarchiv in Berlin-Dahlem*. In: *Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte*, Bd. 29, 1978, S. 25-61; W. Leesch, *Die deutschen Archivare 1500-1945*. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 513

Schultze, Johannes, Prof. Dr.

Staatsarchivrat am Geheimes Staatsarchiv in Berlin; 1881-1976

VI. HA; 1,40 lfm; Findbuch

Manuskripte und Materialien zur brandenburgischen Landesgeschichte (Inhalte u. a.: Hochzeitsordnung von Frankfurt/Oder 1575, Neuruppiner Apothekengeschichte 1565-1831, Material über den Kabinettssekretär Friedrich August Eichel um 1732, Druckfahnen zu Heft 4 der Brandenburgischen Jahrbücher [1 Artikel Hermann Teucherts ist wegen Zensur der Nationalsozialisten später nicht erschienen]), Drucksachen („Wunderkind im Dorfe Kehrberg“ 1734, Theaterzettel vom „Theater in Retzin“ 1852 und 1872, „Erinnerungen“ Paul Wallichs mit Korrekturen Schultzes, Sonderdruck „Das Faust-Museum in Knittlingen“ von Bender/Wilke, Ablass-Brief Papst Innozenz XII. von 1701, Druck „Schlacht bei Zorndorf“ 1758), Manuskript und Materialsammlung über die Rosenkreuzer, wissenschaftliche Korrespondenz 1960-1973, genealogische Sammlung zur eigenen Familie (u. a. Personalpapiere und Familienbriefe von Paul Schultze, Bilder u. a. des Urgroßvaters, Unterlagen zur Geschichte der Familie der Ehefrau geb. Lukosz, genealogisches Material u. a. zu den verwandten Familien Marggraff, Sawade, Löffler, Leupold), Photos

Literatur

Zur Person: J. Schultze, *Meine Erinnerungen*. Im Auftrage des Autors herausgegeben von Gerhard Knoll. Berlin 1976; W. Vogel, *Johannes Schultze (13.5.1881-2.10.1976)* [Nachruf]. In: *Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte*, Bd. 27, 1976, S. 204; E. Henning und Ch. Wegeleben, *Archivare beim Geh. Staatsarchiv in Berlin-Dahlem*. In: *Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte*, Bd. 29, 1978, S. 25-61; J. Weiser, *Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945*. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 26 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7)

Schulze, Berthold, Dr.

Archivrat im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz; 1904-1963

VI. HA; 0,50 lfm; 1927-1963; Zugangsliste

Überwiegend dienstlicher Nachlass: Arbeitsmaterialien zum Historischen Handatlas von Brandenburg (Skizzen, Karteimaterial, Notizen, Karten), Vortragsmanuskripte bzw. Unterlagen für Vorträge (u. a. „Die Entstehung und Entwicklung der märkischen Städte“, „Deutsche Kulturleistung im Siedlungsbilde der Mark Brandenburg“), Atlanten und Karten (auch Kriegskarten der Balkanländer bzw. der Westfront, Mitteleuropa nach dem I. Weltkriege, Photos alter Karten), Manuskripte wissenschaftlicher Werke, Arbeits- und Teilmanuskripte (u. a. „Die Provinz Brandenburg 1946“, „Geschichte Berlins bis zur Aufklärung“, „Deutsche Ortsnamen in Brandenburg und in Berlin“, „Graf Schmettau und sein Kartenwerk“, „Gegenreform“), Literaturauszüge, Zettel-sammlung, Wahlplakate 1918-1932, eigene und fremde Drucksachen (u. a. über den Historischen Handatlas von Brandenburg), Protokolle der Akademie für

Raumforschung und Landesplanung, Statuten der Historischen Kommission für die Provinz Brandenburg, Korrespondenz (1927-1939, 1961-1963)

Literatur

Zur Person: Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender. Hrsg. von W. Schuder. 9. Ausgabe, Berlin 1961, Bd. O-Z, S. 1892; G. Zimmermann, Berthold Schulze, 1904-1963 [Nachruf]. In: Archivalische Zeitschrift, Bd. 60, 1964, S. 184-185; J. Schultze, Meine Erinnerungen. Im Auftrage des Autors herausgegeben von Gerhard Knoll. Berlin 1976, S. 86-87

Strehl, Hans-Karl

Leiter des Stadtarchivs in Thorn ab 1940, bis 1964 Stadtarchivar in Nürnberg; 1907-1993

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch, gesperrt

Lebensläufe Strehls 1941-1943, Mitgliedschaften 1920-1943, berufliche Tätigkeit in Thorn 1940-1942, auch Korrespondenz dazu, „Abstammungsbögen“ des Ehepaares Strehl für das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps (1942), Haushaltsangelegenheiten (auch Lebensmittelkarten der Familie Strehl 1940, Rechnungen und Quittungen, Anstellung polnischer Haushaltsgehilfinnen 1941-1942)

Literatur

Zur Person: R. Thoms, Der deutsche Archivar in Thorn und Westpreußen Hans-Karl Strehl und das deutsche Archivwesen im Reichsgau Danzig-Westpreußen 1939-45. Diplomarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Diplomarchivar an der Fachhochschule Potsdam. Masch., Potsdam-Wildpark 2004; R. Thoma, Der Nürnberger

Archivar Hans Karl Strehl (1907-1993). In: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg, Bd. 94, 2007, S. 211-227

Sybel, Heinrich von, Prof. Dr.

Direktor der preußischen Staatsarchive und des Geheimes Staatsarchivs; 1817-1895

VI. HA; 4 lfm; 1 Teil = Depositum; Findbuch

Persönliches (u. a. Reisetagebuch 1828, Jubiläen, Gratulationen, Diplome Gelehrter Gesellschaften, Kondolenzen zum Tod der Ehefrau, Nachrufe), Aufzeichnungen, Materialsammlungen und Manuskripte für Vorlesungen zu verschiedenen historischen Themen und Personen (Inhalte u. a.: römische und fränkische Geschichte, Geschichte Europas und Preußens, Geschichte des Christentums, König Friedrich Wilhelm IV., Vorgeschichte des Krieges von 1870/1871, Geschichte Napoleons III.), Denkschrift über Verhandlungen mit der Thurn- und Taxisschen Post und deren Aufhebung, Aufzeichnungen über Äußerungen verschiedener Persönlichkeiten (u. a. Otto von Bismarcks und Robert Bosses), Drucksachen und Aufzeichnungen „zum geselligen und wissenschaftlichen Leben“ in verschiedenen preußischen Städten (Düsseldorf, Berlin, Bonn, Marburg, München, über Vereine, Archive, „Akademie in Berlin“), umfangreiche Korrespondenz (Korrespondenzpartner: u. a. Carl Josias von Bunsen, Rudolf von Delbrück, Paul Fridolin Kehr), Familienbriefe, briefliche Besprechungen der Geschichte der Revolutionszeit), eigene und fremde literarische (Vor-)Arbeiten

Literatur

Zur Person: F. Haberkorn, Soziale Vorstellungen Heinrich von Sybels. Stuttgart 1901 (Kieler Historische Studien, Bd. 23); V. Dotterweich, Heinrich von Sybel. Geschichtswissenschaft in politischer Absicht. Göttingen 1978 (Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Schrift 16); I. U. Paul, H. F. Ph. von Sybel. 2 Bde, Diss. München 1990; J. Weiser, Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 12 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7); Der „Berliner Antisemitismusstreit“ 1879-1881. Eine Kontroverse um die Zugehörigkeit der deutschen Juden zur Nation. Kommentierte Quellenedition. Im Auftrag des Zentrums für Antisemitismusforschung bearbeitet von K. Krieger. 2 Teile, München 2003, S. 60 u. ö.

siehe auch Nachlass Sybel, Friedrich von

Tschirch, Otto, Prof. Dr.

Stadtarchivar in Brandenburg/Havel; 1858-1941

VI. HA; 0,50 lfm; Findbuch

74 Hefte zur Geschichte der öffentlichen Meinung in Preußen in der Zeit von Ende des 18. bis zum 19. Jahrhundert (darin Literatur- und Quellenangaben zur Zeitgeschichte, Sammlungen literarischer Lebensbeschreibungen, Literaturangaben über Staatsmänner, Wissenschaftler, Dichter, Künstler und andere Persönlichkeiten)

Literatur

Zur Person: J. Schultze, Meine Erinnerungen- Im Auftrage des Autors herausgegeben von Gerhard Knoll. Berlin 1976, S. 44 u. ö.; W. Kusior, Otto Tschirch - Leben und Werk. In: Historischer Verein Brandenburg/Havel e.V., 3. und 4. Jahresbericht 1993-

1994; W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 622

Tzschoppe, Gustav Adolph von

Direktor des Geheimen Staats- und Kabinetts-Archivs und der Archivverwaltung: 1794-1842

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Chronologische Notizen 1827-1840, Geschäftssachen (auch aus der Zeit von Tzschoppes als Hilfsexpedient im Büro des Staatskanzlers, Beteiligung an den Verhandlungen der Humphreyschen Dampfschiffahrtsgesellschaft 1817-1823, Überbringung der Hauptobligationen der Englischen Anleihe nach London 1819, Stellung von Tzschoppes zu Karl August von Hardenberg 1819-1824 [auch Briefe an von Hardenberg], Geldgeschäft mit dem Bankhaus Frege zu Leipzig 1820, Leitung und Zensur der Staatszeitung 1822, Beteiligung an der Kommission zur Errichtung der Berliner Museen 1822/1823, Unterlagen über eine Unterredung von Tzschoppes mit Fürst Metternich 1841), Denkschriften und Schreiben Metternichs und anderer Personen über die Presse (1831-1834), Veröffentlichung Carl Förstemanns über die Einführung der Reformation in der Mark Brandenburg (2. Heft), Korrespondenz (1821-1841, Korrespondenzpartner: u. a. Carl Josias von Bunsen, Karl von Müffling, Wilhelm von Redern)

Literatur

Zur Person: K. G. H. Berner, Schlesische Landsleute. Ein Gedenkbuch hervorragender in Schlesien geborener Männer und Frauen aus der Zeit von 1180 bis zur Gegenwart. Leipzig 1901, S. 173; H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin

1972, S. 295 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9); H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 121 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 625; J. Weiser, Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 6-7 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7)

Vaupel, Rudolf, Prof. Dr.

Staatsarchivdirektor u. a. in Marburg; 1894-1945

VI. HA; 3 lfm; Findbuch

Jahresberichte Vaupels im Archivdienst 1929-1943, Darstellungen und Vorlesungsmanuskripte (v. a. über die Entwicklung des weltlichen Behördenwesens vom Alten Reich bis zur nationalsozialistischen Zeit, über Archivwesen und Archivlehre, über das Staatsarchiv in Marburg), bibliographische Zettelkartei zu den tatsächlichen bzw. geplanten Veröffentlichungen Vaupels (u. a. zur Heeresreform 1807, zur Archivlehre einschließlich der Geschichte des internationalen Archivwesens, zum weltlichen und kirchlichen Behördenwesen und der entsprechenden Schriftgutverwaltung), Schriftwechsel (v. a. 1932-1945) und umfangreiche Materialsammlung (Archivalien- und Literatúrauszüge) zur Publikation „Das preußische Heer vom Tilsiter Frieden bis zur Befreiung“ und zu den geplanten Publikationen des Schriftwechsels König Friedrich Wilhelms IV. mit Prinz Wilhelm von Preußen sowie des Schriftwechsels Kaiser Wilhelms I. mit dem Kriegsminister von Roon

Literatur

Zur Person: J. Schultze, *Meine Erinnerungen*. Im Auftrage des Autors herausgegeben von Gerhard Knoll. Berlin 1976, S. 39 u. ö.; I. Gundermann, *Unvollendet ... Zur Edition des Briefwechsels zwischen Wilhelm I. und seinem Bruder Friedrich Wilhelm IV.* In: *Archivarbeit für Preußen. Symposion der Preußischen Historischen Kommission und des Geh. Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz ...* Hrsg. v. J. Kloosterhuis. Berlin 2000, S. 389-406 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Arbeitsberichte, Nr. 2) (Unter Nutzung des Nachlasses Vaupel); J. Weiser, *Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945*. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 119, S. 149 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7)

Wentz, Gottfried, Dr.

Abteilungsleiter am Preußischen Geheimen Staatsarchiv in Berlin; 1894-1945

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Wenig Persönliches (polizeiliche Anmeldung 1931 und 1936, Mitgliedsausweise, u. a. Mitgliedskarte bei der Reichsleitung Arbeitsdank e. V., Versicherungsbedingungen der Barmenia Versicherung, Einkommenssteuerklärung 1943, Kirchensteuerbescheid 1945), Manuskripte und Unterlagen (v. a. Archivalienabschriften) für wissenschaftliche Arbeiten (u. a. Territorialgeschichte, Kopien von Urkunden für eine Arbeit über die Bistümer Havelberg und Brandenburg, Kopien von Karten, Unterlagen über die Reformation in Zerbst, Gutachten Wentz' von 1930 über die Zugehörigkeit einiger Dörfer entweder zur Pflege der Abdeckerei Königsberg/Neumark oder zu Schwedt, handschriftliche Chronik des Magistrats Küstrin und Aufzeichnungen des Neudammer Pfarrers zur Schlacht bei Zorndorf, Statuten des Vereins für Geschichte der Mark Branden-

burg 1838, Satzung des Hansischen Geschichtsvereins 1938), Druckschriften und Zeitungsausschnitte zu historischen Themen (v. a. von Albert Brackmann über Kaiser Otto I. und Kaiser Friedrich II., Sonderdrucke von 1954 über Albert Brackmann [verfasst von Hermann Meinert] und Friedrich Meinecke [verfasst von Hans Kudszus]), Listen der Kandidaten des Archivexamins 1933 und 1935, Aufzeichnung Wentz' zu Stellenbesetzungen an den Universitäten für das Fach Geschichte 1944, umfangreiche private und dienstlich-wissenschaftliche Korrespondenz (1924-1945, Korrespondenzpartner: u. a. Paul Fridolin Kehr, Walther Holtzmann, Albert Brackmann, Ernst Zipfel, Bericht über das Preußische Historische Institut in Rom 1926, Schriftwechsel mit der Großen National-Mutterloge zu den drei Weltkugeln 1934, Entwürfe für den Nachruf auf Kehr, Familienbriefe), Zeitungsausschnitt über Freimaurerlogen 1935 und 1936 und Zeitungsausschnitt über die Bundestracht des Wehrverbandes „Stahlhelm“

Literatur

Zur Person: J. Schultze, *Meine Erinnerungen*. Im Auftrage des Autors herausgegeben von Gerhard Knoll. Berlin 1976, S. 49 u. ö.; E. Henning und Ch. Wegeleben, *Archivare beim Geh. Staatsarchiv in Berlin-Dahlem*. In: *Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte*, Bd. 29, 1978, S. 25-61; W. Leesch, *Die deutschen Archivare 1500-1945*. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 660; J. Weiser, *Geschichte der preußischen Archivverwaltung und ihrer Leiter: von den Anfängen unter Staatskanzler Hardenberg bis zur Auflösung im Jahre 1945*. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 103 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 7); E. Henning, *Gottfried Wentz- „ein Stiefkind des Glücks?“*. Zu den Brandenburg-Bänden der *Germania sacra*, ihrem Bear-

beiter und dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Deutsche Geschichte. In: Dahlemer Archivgespräche 12/2006. Berlin 2007, S. 11-23

***2. Bibliotheks-, Museums- und andere Institutsleiter bzw. -personal,
Forschungsreisende***

Bange, Ernst Friedrich, Prof. Dr.

Kustos bei den Staatlichen Museen zu Berlin; 1893-1945

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Personalpapiere (u. a. Taufschein, Doktorurkunde, Unterlagen aus der Militärzeit von 1919 und 1937-1943, Mitgliedschaften in Beamtenverbänden, Personalfragebogen und Lebenslauf von Januar 1945, Verleihung militärischer Orden [u. a. Ehrenkreuz für Frontkämpfer mit Band 1935], Abschrift des Testaments von 1944), Aufsätze und Manuskripte v. a. über Kunstwerke und Künstler, dienstlich-wissenschaftliche Korrespondenz (u. a. mit Wilhelm von Bode und Heinrich Bodmer über das Kunsthistorische Institut in Florenz, Korrespondenz mit Finanzbehörden), Unterlagen zur Familie (u. a. Kirchenbuchauszüge, Stammbblätter, Taufscheine der Vorfahren), Photos Banges und seiner Eltern

Literatur

Zur Person: I. Kühnel-Kunze, Bergung, Evakuierung, Rückführung. Die Berliner Museen in den Jahren 1939-1959. Ein Bericht. Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz, Sonderband 2, 1984, S. 6 u. ö.

Becker, Hellmut, Prof.

Direktor des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung in Berlin (ab 1963), Rechtsanwalt; 1913-1993

VI. HA; 22,5 lfm; Depositum; Findbuch, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

Unterlagen aus der Anwaltszeit Beckers 1945-1960, umfangreiche Materialien zur Kultur- und Bildungspolitik der Bundesrepublik Deutschland (1949-1978, Inhalte: u. a. Ständige Kultusministerkonferenz, Konferenzen der Europäischen Erziehungsminister, Volkshochschulverband, Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime [Privatschulen], kulturpolitische Kongresse und Reisen, deutsches Auslandsschulwesen, Hochschul- und Universitätsangelegenheiten, Berliner Universitäten und Studentenwerk, Ingenieurschulen), Tätigkeit in Gesellschaften und Vereinen (u. a. Deutsche Gesellschaft für Soziologie, Wirtschaftspolitische Gesellschaft), Angelegenheiten verschiedener Stiftungen (u. a. Stiftung Deutscher Literaturpreis), Tätigkeit in Instituten (u. a. Institut für Sozialforschung, Comenius-Institut), Vorlesungsmanuskripte, Publikationen und Vorträge, Materialien über Rundfunkveranstaltungen, Unterlagen zu einzelnen Persönlichkeiten, umfangreiche Korrespondenz, Zeitungsartikel

Literatur

Zur Person: G. Wolgast, J. H. Knoll (Hrsg.), Biographisches Handwörterbuch der Erwachsenenbildung. Stuttgart 1986, S. 42-43; Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (Hrsg.), Bildungsforschung und Bildungspolitik. Reden zum 80. Geburtstag von Hellmut Becker. Berlin 1993; Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (Hrsg.), Abschied von Hellmut Becker. Reden auf der Trauerfeier am 18. Januar 1994. Berlin 1994

siehe auch Nachlass Becker, Carl Heinrich

Bode, Wilhelm von

Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin; 1845-1929

VI. HA; 0,02 lfm; Findbuch

Briefe Wilhelm von Bodes an Adolph Bayersdorfer (1880-1895), Adolf Thiem (1886-1919), Marianne Voß (1926, 1928), Jacob Burckhardt (1875-1889, meist Kopien, auch Briefe Burckhardts an Bode)

Literatur

Zur Person: W. v. Bode, *Mein Leben*. 2 Bde, Berlin 1930; Ansprachen der Gedächtnisfeier zum fünfzigsten Todestag Wilhelm von Bodes (Werner Knopp, Stephan Waetzoldt u. a.). In: *Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz* 1979, Bd. 16, Berlin 1980, S. 23-40; M. Ohlsen, *Wilhelm von Bode - Zwischen Kaisermacht und Kunsttempel. Eine Biographie*. Berlin 1995; *Wilhelm von Bode - Mein Leben*. (Neuausgabe). Hrsg. von Th. W. Gaethgens und B. Paul, bearbeitet von B. Paul, T. v. Stockhausen u. a. (Quellen zur deutschen Kunstgeschichte vom Klassizismus bis zur Gegenwart ... Bd. 4, 2 Bde, Berlin 1997), J. Chapuis, *Bode und Amerika: Eine komplexe Beziehung*. In: *Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz* 2006, Bd. XLIII, Berlin 2007, S. 143-176; *Die Eröffnung dreier Museumsbauten auf der Museumsinsel am 1. und 2. Oktober 1930*. Aus dem Tagebuch von Marie Bruns, Tochter Wilhelm von Bodes. In: ebenda, S. 177-188

Braun, Karl, Prof. Dr.

Botaniker im Auftrag des Reichskolonialamtes in Deutsch-Ostafrika; 1870-1935

VI. HA; 0,50 lfm; Findbuch

Umfangreiche wissenschaftliche und persönliche Korrespondenz mit einzelnen Personen und wissenschaftlichen Einrichtungen (1903-1934, v. a. zu botanischen Problemen in Ostafrika, zu Expeditionsplanungen und Reisebeschreibungen, über eigene und fremde Veröffentlichungen, Glückwünsche und Grußkarten), fremde Druckschriften (u. a. von Ludwig Darmstaedter und E. Rosenstock, Bekanntmachungen des Kommandos der Schutztruppen sowie literarische Veröffentlichungen der Offiziere und Beamten der Marine 1907), Zeitungsausschnitte zu botanischen und Kolonialfragen (v. a. Ostafrika betreffend)

Literatur

Zur Person: Das Deutsche Führerlexikon: 1934/35. Berlin 1934, S. 72 (Lebenslauf Brauns); Degeners Wer ist's? Hrsg. H. A. L. Degener, X. Ausgabe. Bd. A-K, Berlin 1935, S. 186

Hauchecorne, Wilhelm, Dr.

Direktor der Königlichen Bergakademie, später der Geologischen Landesanstalt zu Berlin; 1828-1900

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

2 Bände Personalakten, dienstliche Tätigkeit (Inhalte: Tätigkeit während des Krieges 1870/1871, Baupläne der Königlichen Bergakademie und Geologischen Landesanstalt und Grundrisszeichnungen, Zeichnungen [Förderkörbe, Pum-

penlager, Gebläsemaschine, Saarbrücker Eisenbahn-Tunnel, Farbtafeln mit Handskizzen Hauchecornes], Unterlagen des Ausschusses zur Untersuchung der Wasserverhältnisse in den der Überschwemmungsgefahr besonders ausgesetzten Flussgebieten), Notizen, Redemanuskripte, Druckschriften und Manuskripte Hauchecornes (v. a. zur Berggesetzgebung, zu Bergwerks- und geologischen Angelegenheiten, u. a. über Meteoriten, Lithologie der Meere der alten Welt, Wetter in Steinkohlengruben, Edelmetallgewinnung, Berichte Hauchecornes u. a. über kohlenführende Bildungen in der Provinz Sachsen und auf der Insel Bornholm, Denkschrift über die Errichtung einer geologischen Landesanstalt für den preußischen Staat), Korrespondenzen der Gesellschaft für volkstümliche Naturkunde, Gedächtnisreden auf Hauchecorne (1900 bzw. 1902), 2 Photographien vom Museum der Königlichen Bergakademie am Kupfergraben in Berlin, Bildnis Heinrich Ernst Beyrichs

Literatur

Zur Person: B. Hoeft, Berühmte Männer und Frauen Berlins und ihre Grabstätten. Bd. 1: Der Dreifaltigkeitsfriedhof in der Bergmannstraße. Berlin 1919, S. 18-23; H. Strunz, Von der Bergakademie zur Technischen Universität Berlin. Essen 1970, S. 20-22; F. Eberhardt, Der Vater der Preußischen Geologischen Landesanstalt Wilhelm Hauchecorne. In: Berlinische Monatsschrift, H. 10, 1997, S. 72-76; Kolloquium am 27. November 2003 in der BGR-Außenstelle Berlin zu Ehren von Wilhelm Hauchecorne. In: Die Staatlichen Geologischen Dienste - Strategien, Persönlichkeiten, Geschichte. Stuttgart 2004. Geologisches Jahrbuch Reihe G, Heft 11, S. 33-54

Humboldt, Alexander Freiherr von

Naturwissenschaftler, Forschungsreisender; 1769-1859

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Korrespondenz des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (IV.) mit von Humboldt über die Berufung des Mediziners Johann Friedrich Dieffenbach 1838-1840 (ab 1840 Direktor der Charité)

Literatur

Zur Person: A. v. Humboldt, *Aus meinem Leben. Autobiographische Bekenntnisse.* München 1989; O. Krätz, *Alexander v. Humboldt: Wissenschaftler. Weltbürger. Revolutionär.* München 1997; F.-W. Kielhorn, *Alexander von Humboldt und der Arzt Johann Friedrich Dieffenbach.* 2. durchgesehene Auflage. Berlin 1999; H. Steinberg, *Wilhelm von Humboldt.* o. O., (Berlin), o. J. (2001) (*Preußische Köpfe*, Bd. 32); *Alexander von Humboldt in Berlin. Sein Einfluß auf die Entwicklung der Wissenschaften. Beiträge zu einem Symposium.* Hrsg. v. J. Hamel, E. Knobloch u. H. Pieper. Berlin 2003 (*Algorismus. Studien zur Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften*, Bd. 41); D. Yudilevich, *Mi viaje por el camino del Inca. Antologia de Alexander von Humboldt.* Santiago de Chile 2004; A. v. Humboldt, *Von Mexiko-Stadt nach Veracruz. Tagebuch.* Hrsg. von U. Leitner. Berlin 2005; *Briefe von Alexander von Humboldt an Christian Carl Josias Bunsen.* Neu ediert von I. Schwarz. Berlin 2006

siehe auch Familienarchiv von Humboldt und Nachlass Humboldt, Wilhelm von

Koll, Werner, Prof. Dr. med. Dr. phil.

Abteilungsleiter (Pharmakologie) der Medizinischen Forschungsanstalt der Max-Planck-Gesellschaft in Göttingen (ab 1949); 1902-1968

XX. HA; 0,50 lfm; Findbuch

Namensverzeichnisse des Lehrpersonals und der Studenten der Medizinischen Akademie Danzig bis 1945, Diarium über Studienabschlüsse und akademische Titel (vor 1945), Unterlagen über ostdeutsche Universitäten nach 1945, Unterlagen zur Akademie Danzig (allgemeiner Briefwechsel dazu 1947-1956), Korrespondenz 1950-1969

Literatur

Zur Person: Handbuch der Deutschen Wissenschaft. Bd. 2: Biographisches Verzeichnis. Berlin 1949, S. 1085; W. Vogt, Werner Koll zum Gedächtnis (Nachruf). In: Deutsche Medizinische Wochenschrift Nr. 94, 1969, S. 50-51; B. Müller-Oerlinghausen und K. H. Munter, Die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft. Deutsches Ärzteblatt 1997, Ausgabe 94 (H. 40), S. 2558-2563

Kühn, Margarete, Prof. Dr.

Direktorin der Staatlichen Schlösser und Gärten in Berlin; 1904-1995

VI. HA; 0,40 lfm; unverzeichnet, Zugangsliste

Überwiegend Unterlagen über den Abriss des Potsdamer und des Berliner Stadtschlösses bzw. der Bauakademie in Berlin (v. a. Materialsammlung)

Literatur

Zur Person: M. Sperrlich und H. Börsch-Supan (Hrsg.), Schloß Charlottenburg. Berlin. Preußen. Festschrift für Margarete Kühn. München, Berlin 1975; I. Kühnel-Kunze,

Bergung, Evakuierung, Rückführung. Die Berliner Museen in den Jahren 1939-1959. Ein Bericht. Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz, Sonderband 2, 1984 (Angaben zu Kühn sind im von H. Henning gefertigten -unpaginierten- Indexband zum Jahrbuch enthalten); B. Rollka, K.-D. Wille, Das Berliner Stadtschloß, Geschichte und Zerstörung. Berlin 1993, S. 102-104; H. Börsch-Supan, So liebenswürdig wie unbeugsam. Nachruf auf Margarete Kühn. In: Tagesspiegel vom 14.9.1995

Kühnel-Kunze, Irene, Prof. Dr.

Leiterin der Gemäldegalerie Preußischer Kulturbesitz in Berlin (ab 1963); 1899-1988

VI. HA; ca. 10 lfm; Übersichtsliste, gesperrt

Persönliches (auch Zeugnisse), dienstlich-wissenschaftliche Tätigkeit: Dissertation Kühnel-Kunzes, Reisetagebücher u. a. über eine Weltreise 1926/1927, Reisen u. a. nach Washington 1951, nach Ägypten in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts, Notizbücher, Manuskripte, Aufsätze, Druckschriften und Kataloge, Bücher, Inventarlisten, Photos von Kunstwerken, Rückführung des ehemals preußischen Kulturgutes nach Berlin (auch Bundesgesetze, Verlustlisten, Materialien zur Gemäldegalerie), Tätigkeit bei der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (auch Pläne der Museumsbauten in Berlin-Dahlem, Korrespondenz mit dem Präsidenten der Stiftung Hans Georg Wormit), Tätigkeit im Verband Deutscher Kunsthistoriker, dienstliche und wissenschaftliche Korrespondenz, persönliche Korrespondenz im Zusammenhang mit Studienaufenthalten 1939-1963, Zeitungsausschnitte, wissenschaftlicher Nachlass des Ehemanns Professor Ernst Kühnel (1882-1964)

Literatur

Zur Person: I. Kühnel-Kunze, Bergung, Evakuierung, Rückführung. Die Berliner Museen in den Jahren 1939-1959. Ein Bericht. Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz, Sonderband 2, 1984 (Lebenslauf Kühnel-Kunzes ist im von H. Henning gefertigten - unpaginierten- Indexband zum Jahrbuch enthalten); In memoriam Irene Kühnel-Kunze. Nachruf. In: Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz 1988, Bd. 25, Berlin 1989, S. 29-35; Die Bibliotheken der Staatlichen Museen zu Berlin. Hausarbeit zur Prüfung für den Höheren Bibliotheksdienst, vorgelegt von J. Brand. Fachhochschule Köln, Fachbereich Bibliotheks- und Informationswesen. Köln 2000, S. 32-33 u. ö.

Ledebur, Leopold Freiherr von

Direktor der Königlichen Kunstammer; 1799-1877

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Urkundenabschriften zur Geschichte Aachens 887-1725 und zur Geschichte Magdeburgs, Regesten zur Geschichte der Grafschaft Ravensberg 803-1750, Regesten westfälischer Urkunden 814-1626, Kurzübersicht des Dr. Daniel zur Geschichte der Rechtsverhältnisse in Schweidnitz (nach 1740), Zeichnung des Prinz Wilhelmschen Lagers vor Kyritz 1735

Literatur

Zur Person: E. Reuter, Leopold Freiherr von Ledebur. In: Zeitschrift für preußische Geschichte und Landeskunde, 1878, S. 55-58; H. Fischer, „Potsdamer Geschichts-Dilettierungen“. Unveröffentlichte Briefe Louis Schneiders und Theodor Fontanes an Leopold von Ledebur mit Antwortkonzepten des Empfängers. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte, Bd. 47, 1996, S. 105-130

Zur Familie von Ledebur: G. Frhr. v. Ledebur, Die Ledeburs. Geschichte der Uradelfamilie Ledebur. Kiel 1984

Menke, Theodor

Kartograph historischer Atlanten bei der Geographischen Anstalt von Justus Perthes in Gotha; 1819-1892

VI. HA; 2 lfm; Findbuch

Kollektaneen zur historischen Geographie, v. a. zu seinem Werk „Die kirchliche Geographie des älteren Deutschen Reichs“ (die einzelnen Kirchenprovinzen bzw. Diözesen umfassend, französische Kirchenprovinzen, Klöster), Kollektaneen zu Gauen und Grafschaften des Mittelalters (auch über Burgen und Allodien), wenig Korrespondenz zur historischen Geographie (ab 1873, v.a. mit Bernhardi, Havet, Schrickler)

Literatur

Zur Person: F. Meinecke, Theodor Menke's Kollektaneen zur historischen Geographie Deutschlands. In: Historische Zeitschrift, Bd. 80, 1898, S. 272 -274, Literaturbericht S. 275-284

(Persönliche Angaben über Menke wurden veröffentlicht durch die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e.V: <www.genealogienetz.de/vereine/OGF/auswanderer/d0003/g0000054.html>, 22.4.2006)

Pertz, Georg Heinrich, Dr.

Direktor der Monumenta Germaniae Historica (MGH), Oberbibliothekar; 1795-1876

VI. HA; 3 lfm; Findbuch

Persönliches und Familienangelegenheiten 1817-1874, Organisation der MGH ab 1816 (v. a. Bruchstücke aus der Registratur der Gesellschaft, auch zur Reorganisation 1875), Tätigkeit bei der Preußischen Akademie der Wissenschaften

1847-1871, Wahlen von Rittern des Ordens Pour le mérite 1849, Materialien über die Königlichen Bibliotheken in Berlin und Hannover 1857-1867, Tätigkeit bei der Historischen Kommission bei der Münchner Akademie 1858-1872, eigene Arbeiten über Geschichte und Staatsrecht von Hannover und Braunschweig (auch Archivalienabschriften, Gutachten unter anderem über die Zugehörigkeit der Regalien zum Familiengut sowie Ansprüche des Herzogs August Friedrich von Sussex auf eine Apanage als Prinz des braunschweig-lüneburgischen Hauses 1850), Vorarbeiten zu wissenschaftlichen Werken (Sammlungen und Aufzeichnungen u. a. zum Mittelalter, zahlreiche Abschriften von Leibniz-Briefen, Übersetzung der „Germania“ des Tacitus durch Pertz), eigene Manuskripte und Sammlungen dazu (u. a. Biographien des Freiherrn vom Stein und Neidhardt von Gneisenaus, umfangreiche Materialsammlung zu deren Familien, Arbeiten über die Kurfürstin Sophie von Hannover und über Gottfried Wilhelm Leibniz, Schriftwechsel über die Memoiren der Markgräfin von Bayreuth), Errichtung von Denkmälern (Hermanns-Denkmal, Denkmäler für den Freiherrn vom Stein 1843-1876), persönliche und wissenschaftliche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (u. a. Prinz Wilhelm von Preußen, Grotefend, von Gruner, Hoffmann von Fallersleben, Freiherr vom Stein, auch Familienbriefe), Einleitungen von H. Müller zu seinen Veröffentlichungen aus dem Pertzschen Nachlass

Literatur

Zur Person: K. Pertz, Georg Heinrich Pertz's Leben und litterarische Wirksamkeit. Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung 1882, Nr. 65-77; F. Rühl (Hrsg.), Briefwechsel des Ministers und Burggrafen von Marienberg Theodor v. Schön mit G. H.

Pertz und J. G. Droysen. Mit Anlage. Leipzig 1896; W. Schochow, Griff in die Geschichte der Staatsbibliothek: Berufung von Georg Heinrich Pertz 1842. In: Mitteilungen der Staatsbibliothek PK. N.F. 2, 1993, S. 70-72; H. Fuhrmann, „Sind eben alles Menschen gewesen.“ Gelehrtenleben im 19. und 20. Jahrhundert. München 1996, S. 54-55 u. ö.; U. Hussong, Jacob Grimm und der Wiener Kongreß. Mit einem Anhang größtenteils unveröffentlichter Dokumente. Kassel 2002, S. 88-91 u. ö. (Schriften der Brüder Grimm-Gesellschaft Neue Folge, Bd. 33)

Polthier, Wilhelm, Dr.

Bibliotheksrat an der Preußischen Staatsbibliothek Berlin, nach 1945 Wissenschaftlicher Bibliothekar; 1892-1961

VI. HA; 2,80 lfm; Findbuch

Autobiographie, Manuskript der Dissertation Polthiers über Greifswalder Ratsfamilien, genealogische Materialsammlung über adlige, bürgerliche und bäuerliche Familien (v. a. in Brandenburg, Pommern, Mecklenburg und in einigen Hansestädten, schwedische, norwegische und dänische Familien deutschen Ursprungs), Materialsammlung zur Wittstocker Stadtgeschichte (Themen: „alte“ Familien, Innungsbücher, Mühlen, Manuskript Polthiers zur Stadtgeschichte), Häuser-Chronik von Wittstock (Manuskript von 1954)

Literatur

Zur Person: H. Polthier, Wilhelm Polthier: zum Gedenken seines hundertsten Geburtstages. In: Mitteilungen der Staatsbibliothek PK. N.F. 2, 1993, S. 61-63; W. Vogel (Hrsg.), Das Wittstocker Häuserbuch. Aus dem Nachlaß von Wilhelm Polthier. Köln, Weimar und Wien 1998 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 46)

Zur Familie Polthier: W. Polthier, Die Familie Polthier. Vier Jahrhunderte eines mecklenburgischen Bauern- und Bürgergeschlechts. Rostock 1927

Rave, Paul Ortwin, Prof. Dr.

Direktor der Nationalgalerie Berlin ab September 1945, ab 1958 Direktor der Staatlichen Kunstbibliothek in (West-)Berlin; 1893-1962

VI. HA; 0,03 lfm; Findbuch

Unterlagen zur Bergungs- und Nachkriegsgeschichte der Berliner Museen (v. a. über die Bergung im Kalibergwerk Kaiseroda zu Merkers/Rhön 1945, von Professor Winkler gefertigte Kriegschronik der Berliner Museen, Bericht Gerda Bruns' über eine Reise nach Arolsen und Schönebeck 1945), Gemäldeausstellungen in Berlin-Dahlem und im Schloss Charlottenburg aus verlagerten Beständen 1951, Manuskripte Raves (v. a. Museumssachen, Literaturkartei zur Veröffentlichung der „Geschichte der Berliner Museen“), Nachruf auf Walter Stengel (nach 1958)

Literatur

Zur Person: I. Kühnel-Kunze, Bergung, Evakuierung, Rückführung. Die Berliner Museen in den Jahren 1939-1959. Ein Bericht. Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz, Sonderband 2, 1984 (Lebenslauf Raves ist im von H. Henning gefertigten -unpaginierten- Indexband zum Jahrbuch enthalten); P. O. Rave, Schriften über Künstler und die Kunst. Ausgewählt, hrsg. und eingeleitet von St. Waetzoldt. Stuttgart 1994; H. Schwenk, Berliner aus Überzeugung und Liebe. Paul Ortwin Rave. In: Berlinische Monatsschrift, H. 5, 1997, S. 76-80; R. Strecke, Anfänge und Innovation der preußischen Bauverwaltung. Von David Gilly zu Karl Friedrich Schinkel. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 2 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 6)

Reidemeister, Leopold, Prof. Dr.

Generaldirektor der Staatlichen Museen und Direktor der Nationalgalerie Preußischer Kulturbesitz in Berlin; 1900-1987

VI. HA; 6 lfm; Findbuch, gesperrt bis 2017; Teil Depositum -wenige Bände- benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

Persönliche Unterlagen (1900-1987, u. a. Lebensläufe, Pässe, Zeugnisse, Photos, Taschenkalender 1943-1987, Notizen, Rechnungen, Auszeichnungen und Würdigungen [u. a. Urkunde zur Aufnahme in den Orden Pour le mérite, Großes Bundesverdienstkreuz 1965, Einladungen zu offiziellen und persönlichen Anlässen]), Nachweise zum gesamten dienstlichen Werdegang (Ernennungen, auch Versetzung in den Dienst der Stiftung Preußischer Kulturbesitz 1962, Tätigkeitsverträge), Handakten als Generaldirektor der Staatlichen Museen, Unterlagen über das Brücke-Museum in Berlin (auch Musikkassetten mit Interviews Reidemeisters im Rundfunk 1984-1987), Tätigkeit in Vereinen und Ausschüssen (u. a. Ernst Barlach Gesellschaft, Deutscher Kunstrat e.V., Kulturkreis im Bundesverband der Deutschen Industrie e. V., Arbeitskreis für Kultur Berlin), eigene und fremde Druckschriften zu Kunstsachen und Künstlern, Kataloge, Dias, Vorträge, Reden (v. a. Reden zu Ausstellungseröffnungen), Aufsätze, Materialsammlungen (u. a. zu Wilhelm von Bode und Anna Dorothea Therbusch), Video- und Musikkassetten (v. a. mit Reden Reidemeisters), Unterlagen über Reisen, persönliche und dienstlich-wissenschaftliche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (u. a. mit Willy Brandt, Wilhelm von Bode und Gerhard Marcks), Kondolenzschreiben zum Ableben Reidemeisters, Material-

sammlung zur Biographie Reidemeisters von Ingrid Severin („Depositum Severin“, ebenfalls bis 2017 gesperrt)

Literatur

Zur Person: 80. Geburtstag Leopold Reidemeisters. (Rückblick Leopold Reidemeisters auf sein Leben anlässlich seines 80. Geburtstages). In: Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz 1980, Bd. 17, Berlin 1981, S. 27-31; I. Kühnel-Kunze, Bergung, Evakuierung, Rückführung. Die Berliner Museen in den Jahren 1939-1959. Ein Bericht. Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz, Sonderband 2, 1984 (Lebenslauf Reidemeisters ist im von H. Henning gefertigten -unpaginierten- Indexband zum Jahrbuch enthalten); In memoriam Leopold Reidemeister. In: Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz 1987, Bd. 24, Berlin 1988, S. 27-29; Leopold Reidemeister zum Gedenken. Im Auftrag der Karl und Emmy Schmidt-Rottluff-Stiftung ... hrsg. v. E. Rothers (Berlin) 1988 (Brücke-Archiv, H. 15/16); N. Zimmermann, Gesichter eines (halben) Jahrhunderts - ehemalige Präsidenten und Generaldirektoren. In: Vogel Phoenix. Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Hrsg. von K.-D. Lehmann, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Berlin 2007, S. 54-67

Stengel, Walter, Dr.

Direktor des Märkischen Museums Berlin; 1882-1961

VI. HA; 0,20 lfm; summarisches Verzeichnis

Materialsammlung zur Berliner und zur märkischen Kulturgeschichte (33 Hefte, Abschriften aus Inventaren von Gutshäusern und Schlössern, meist aus Akten des Preußischen Geheimen Staatsarchivs und des Brandenburgischen Landeshauptarchivs)

Literatur

Zur Person: Handbuch der Deutschen Wissenschaft. Bd. 2: Biographisches Verzeichnis. Berlin 1949, S. 1360; W. Stengel (verstorben), Chronik des Märkischen Museums der Stadt Berlin. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte, Bd. 30, 1979, S. 7-51; K. Winkler, Biographische Skizze Walter Stengels. In: Jahrbuch Stiftung Stadtmuseum Berlin, Band III 1997. Hrsg. vom Generaldirektor des Stadtmuseums R. Güntzer. Berlin 1999 (vgl. <www.stadtmuseum.de/html/jahrbuecher/97.htm>, 10.8.2006)

Wentscher, Erich, Dr.

Hauptschriftleiter des Archivs für Sippenforschung, Genealogie; 1892-1953

VI. HA; 0,50 lfm; Depositum; Findbuch

Abrechnung mit dem Verleger Starke in Görlitz 1939-1941, Ausarbeitungen zu einzelnen Familien (15.-20. Jahrhundert, v. a. beheimatet in Naumburg, Görlitz und Neuruppin, Königsberg und Thorn, u. a. Familien Puschmann, Nordmeyer, Saenger, Rudnik), Manuskripte zur Ortsgeschichte (Neuendorf bei Brück, Naumburg, Rawitsch), Kriegsgedichte und -erzählungen Wentschers, Rezensionen von Veröffentlichungen und Vortragsabenden Wentschers, Korrespondenz mit Genealogen und Gesellschaften für Ahnenforschung 1914-1942, Korrespondenz mit Peter von Gerhardt 1922-1925, 2 Aufsätze von E. Grigoleit über ostpreußische bzw. altpreußische Geschlechter, Bildnis der Königin Elisabeth von Preußen, Scherenschnitt „Fridericus Rex“

Literatur

Zur Person: Fr. v. Klocke, Erich Wentscher und seine Stellung in der Geschichte der Genealogie. In: Familie und Volk. Zeitschrift für Genealogie und Bevölkerungskunde. Jg. 2, 1953, S. 413-415; H. Mitgau, Dr. Erich Wentscher (Nachruf). In: Familie und Volk. Zeitschrift für Genealogie und Bevölkerungskunde. Jg. 2, 1953, S. 264

3. Stiftungspräsidenten

Wormit, Hans Georg (Hans-Georg)

Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz; 1912-1992

VI. HA; 2,30 lfm; Depositum; Findbuch, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

Persönliches und Personalunterlagen (Kalender, Schriftwechsel zur Geschichte der Familie Wormit, auch Personalpapiere bei der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Lebensläufe, Auszeichnungen), Aufsätze (v. a. zu historischen und zeitgeschichtlichen Themen, wie König Friedrich II., Deutsche Nationalstiftung, Mendelssohn-Archiv), Reden und Ansprachen (ab 1945, auch als Burschenschaftler 1971-1988), Stiftungsratsprotokolle der Stiftung Preußischer Kulturbesitz 1961-1977, Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (u. a. mit der Adenauer-Stiftung, Hans-Dietrich Genscher, Hans Scharoun, Wolfgang Schäuble), Gratulationen für Wormit und Dankschreiben aus verschiedenen Anlässen, Todesanzeigen und Nachrufe

Literatur

Zur Person: G. R. Baum, Hans-Georg Wormit - Erster Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. In: Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz 1977, Bd. 14, Berlin 1979, S. 13-18; W. Knopp, Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz trauert um ihren ersten Präsidenten Hans-Georg Wormit. In: Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz 1992, Bd. 29, Berlin 1993, S. 13-20; M. Schlenke, Hans-Georg Wormit. Nachruf. In: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, NF. 3, 1993, S. 139-140; N. Zimmermann, Gesichter eines (halben) Jahrhunderts - ehemalige Präsidenten und

Generaldirektoren. In: Vogel Phoenix. Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Hrsg. von K.-D. Lehmann, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Berlin 2007, S. 54-67

4. Universitäts- und Hochschulprofessoren sowie Dozenten

a) Agrarwissenschaftler, Zoologen

Arndt, Walther, Prof. Dr. Dr.

Kustos am Zoologischen Museum der Universität Berlin; 1891-1944

VI. HA; 0,50 lfm; Findbuch

Private sowie wissenschaftliche und Geschäftskorrespondenz (1904-1943, u. a. mit dem Breslauer Zoologen Pax, mit Redaktionen wissenschaftlicher Zeitschriften, mit Museen und Kollegen im In- und Ausland), Korrespondenz über deutsche Kriegsgefangenenfürsorge in Russland 1918-1919, Korrespondenz des Marburger Privatdozenten der Pathologie Hans-Joachim Arndt (1921, 1928-1932)

Literatur

Zur Person: E. Matthes, Nachruf auf Walther Arndt. In: Archiv für Hydrobiologie Nr. 41, 1947, S. 614-621; F. Pax, Walther Arndt. Ein Leben für die Wissenschaft. In: Hydrobiologia. Acta Hydrobiologica, Limnologica et Protistologica Nr. 4, 1952, S. 302-321; A. Keune, Gelehrtenbildnisse der Humboldt-Universität zu Berlin. Denkmäler, Büsten, Reliefs, Gedenktafeln, Gemälde, Zeichnungen, Graphiken, Medaillen. Berlin 2001, S. 138-140

Dibbelt, Otto, Prof. Dr.

Begründer des Naturkundemuseums Stralsund (1951), Professor an der Universität Greifswald; 1881-1956

VI. HA; 0,25 lfm; unverzeichnet, Übersichtsliste

Persönliches (u. a. Ausweise, Mitgliedskarten auch aus der Lehrerzeit Dibelts, Militärentlassungsschein 1918, Tagebuch, Notizhefte über eine Harzreise, Lebenslauf von Ehefrau Astrid bis 1953), Dienstliches (u. a. Entwurf des Fünfjahresplan-Berichts des Naturkundemuseums 1950-1955), private und dienstliche Korrespondenz, Zeitungsausschnitte über Dibbelt, Gedichte Dibelts, Photos (auch vom Trauerzug der Greifswalder Professoren zum Tode Dibelts)

Literatur

Zur Person: G. Schulze, Ein großer Wal strandete 1899 an der pommerschen Küste. In: Pommern. Zeitschrift für Kultur und Geschichte, H. 1, 2003, S. 10-11 (mit Photo Dibelts); H. Benke (Hrsg.), Otto Dibbelt und die Entstehung des Naturkunde-Museums in Stralsund. Stralsund 2006 (Reihe Meer und Museum, Band 19)

Fassbender, Martin, Prof. Dr.

Professor an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin, Mitglied des Preussischen Abgeordnetenhauses und des Landtages; 1856-1943

VI. HA; 2,10 lfm; unverzeichnet

Drucke, Bücher, eigene und fremde Denkschriften (zu medizin-moralischen und religiösen -v. a. katholischen- Problemen und Themen, zu Fragen der Zentrumspartei), Zeitungsausschnitte, Zeitschriften, Anfragen an den Landtag,

Sitzungsprotokolle des Landtags (Drucke), Korrespondenz (auch politischer Art)

Literatur

Zur Person: Degeners Wer ist's? Hrsg. H. A. L. Degener, X. Ausgabe. Bd. A-K, Berlin 1935, S. 389; B. Forster, Adam Stegerwald (1874-1945). Christlich-nationaler Gewerkschafter, Zentrumsolitiker, Mitbegründer der Unionsparteien. Berlin 2003, S. 209

Thaer, Albrecht Daniel, Prof. Dr.

Professor der Kameralwissenschaften an der Universität Berlin, Leiter der Akademie des Landbaus in Möglin; 1752-1828

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Gemeinheitsteilungsangelegenheiten (Gesetze, Vorschläge des Justizrates Struve dazu), Briefwechsel mit dem Staatsrat von Schön und dem Regierungsrat Minuth 1809

Literatur

Zur Person: W. Körte, Albrecht Thaer. Sein Leben und Wirken, als Arzt und Landwirth. Aus Thaer's Werken und literarischen Nachlasse dargestellt. Leipzig 1839 (Reprint Hannover 1975); V. Klemm und G. Meyer, Albrecht Daniel Thaer, Pionier der Landwirtschaftswissenschaften in Deutschland. Halle 1968; A. Keune, Gelehrtenbildnisse der Humboldt-Universität zu Berlin. Denkmäler, Büsten, Reliefs, Gedenktafeln, Gemälde, Zeichnungen, Graphiken, Medaillen. Berlin 2001, S. 35-39; K. Panne (Hrsg.), Albrecht Daniel Thaer - der Mann gehört der Welt. Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung im Bomann-Museum Celle zum 250. Geburtstag von Albrecht Daniel Thaer. Celle 2002; H. Pruns, Europäische Zuckerwirtschaft. Bd. 1, Europa auf der Suche nach Zucker

in einheimischen Kulturpflanzen. Berlin 2004, S. 186-192 u. ö. (Schriften aus dem Zucker-Museum des Deutschen Technikmuseums Berlin)

b) Architekten und Architekturhistoriker

Effenberger, Theo, Prof.

Architekt, Professor u. a. an der Technischen Hochschule Breslau (1932-1934) und der Hochschule für Bildende Künste in Berlin (ab 1945); 1882-1968

VI. HA; 2,70 lfm zuzüglich Zeichnungen und Pläne; Findbuch

Persönliches (1897-1968, u. a. Lehrbrief 1901, Lebenslauf 1945, Würdigungen und Glückwünsche, Unterlagen zum Stammbaum der Familie Effenberger und Korrespondenz dazu, Kondolenz und Trauerreden zum Ableben Effenbergers, Veröffentlichungen über Effenberger), Tätigkeit als Architekt (Bebauungspläne [v. a. für Berlin, Breslau, Brandenburg, einschließlich Zeichnungen und Risse], Lage- und Stadtpläne, Arbeiten zu einer Vielzahl einzelner Gebäude sowie Grabstätten und Möbeln, Materialsammlungen [v. a. zur schlesischen Baugeschichte]), dienstliche Tätigkeit an der Hochschule für Kunsterziehung bzw. der Hochschule für Bildende Künste in Berlin (1943-1952), Manuskripte und Aufsätze Effenbergers, Würdigungen und Nachrufe Effenbergers auf andere Persönlichkeiten 1946-1963, Unterlagen und Korrespondenz aus v. a. nebenberuflicher Tätigkeit in verschiedenen Bereichen (u. a. Siedlungsgesellschaft Breslau AG, Künstlerbund Schlesien, Schlesischer Bund für Heimatschutz [bis 1940], Technopolitischer Ausschuss der CDU [ab 1946]), Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (Politiker, Künstler, Wissenschaftler), Veröffentlichungen anderer Autoren, Ausstellungskataloge, Zeitschriften und

Zeitungsausschnitte v. a. zu Bau- und Kunstsachen (ab 1897, u. a. „Zeitschrift für Denkmalpflege“, „Deutsche Bauzeitung“), Photos v. a. über Ausstellungen und einzelne Gebäude

Literatur

Zur Person: J. Mosler, Ein bedeutender Architekt aus Schlesien. Zum 80. Geburtstag von Prof. Effenberger. In: Der Schlesier, H. 33, 1962, S. 5; Ch. Nielsen, Theo Effenberger 1882-1968. Architekt in Breslau und Berlin. Egelsbach, Frankfurt am Main, München, New York 1999 (Deutsche Hochschulschriften, 1160); Th. Effenberger, Theo Effenberger. Berlin 2000 (Reprint der Ausgabe von 1929 mit einer Einleitung und einem Nachwort von K. Hahm und Ch. Nielsen)

Gerlach, Friedrich, Prof.

Architekt, Professor für Städtebau an der Technischen Hochschule Danzig; 1856-1938

VI. HA; 6 lfm; unverzeichnet, gesperrt

Vorlesungs- und andere Manuskripte, Unterlagen aus der Tätigkeit als Stadtbaurat in Berlin-Schöneberg, Druckschriften, Karten, Korrespondenz, Zeitungsausschnitte

Literatur

Zur Person: Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender. Hrsg. von G. Lüdtke. 5. Ausgabe, Berlin 1935, Sp. 392

(Zur Person Gerlachs: < www.berlin-geschichte.de/hib@luise-berlin.de>, 14.8.2006; < www.berliner-untergrundbahn.de/stru208.htm>, 14.8.2006)

Jahn, Franz Friedrich Alwin, Dr.

Architekturhistoriker, Leiter des Architekturmuseums der Technischen Universität Berlin; 1899-1945

VI. HA; 0,50 lfm; Findbuch

Persönliches („Zu Person und Nachlaß“ 1920-1947, Auszüge aus Tagebüchern 1939-1944, Feldpostbriefe an die Ehefrau 1944/1945), Äußerungen Jahns zum Christentum (5 Mappen, ab 1934), Manuskripte und Aufsätze v. a. zur Baukunst (Themen: Lebensbilder von David Gilly, Gottfried Semper, Carl Friedrich Schinkel, Gontard, Ferdinand Quast, Psychologie der Gotik, 14 Bände „Antiromantische Aufsätze“, Baugeschichte [u. a. Bautätigkeit König Friedrichs II., Geschichte der Preußischen Staatsbauverwaltung, Berliner Dom, Berliner Kasernen], Manuskript „Spekulationen“ 1940-1943, Verwaltungsgeschichte, Manuskript „Die eigentlichen Baumeister-Ideen einer Weltgeschichte“ 1941), Materialsammlungen zu -geplanten- Veröffentlichungen und Ausstellungen (Archivalienabschriften vor allem aus dem Bestand Generaldirektorium des Preußischen Geheimen Staatsarchivs, Zusammenstellung von Unterlagen für eine Geschichte der Berliner Staatsoper), Denkschrift Jahns über die Herausgabe eines Historischen Handbuchs zum Bauwesen der Stadt Berlin und die Errichtung einer Forschungsstätte für die Baugeschichte in der Reichshauptstadt 1942-1943, Ideen und Richtlinien für ein Internationales Komitee zur Erhaltung des Friedens 1944, Vorschlag für einen Architektenkalender 1942, Kataloge

Literatur

Zur Person: E. Henning, In memoriam Dr. Franz Jahn. In: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins, H. 75, 1979, S. 106-110; E. Henning (Hrsg. und Bearbeiter),

David Gilly. Aus dem Nachlaß von Franz Jahn. In: Baltische Studien N.F., H. 66, 1980, S. 80-94; R. Strecke, Anfänge und Innovation der preußischen Bauverwaltung. Von David Gilly zu Karl Friedrich Schinkel. Köln, Weimar, Wien 2000, S. 45 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 6)

Mielke, Friedrich, Prof. Dr.-Ing.

Professor für Denkmalpflege an der Technischen Universität Berlin (bis 1980); geboren 1921

VI. HA; 4,10 lfm zuzüglich 2 Mappen mit Zeichnungen; Findbuch, Personalia teilweise gesperrt

Persönliches (umfassender Lebenslauf bis 2000, Anamnese von 1925-2000, Publikationsliste 1957-2001, Vortragsliste 1959-1997, Reiseliste 1958-1999, Berufung zum Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung 1972), denkmalpflegerische Tätigkeit 1949-1986, Treppenforschung/Scalologie 1987-1994, Materialsammlung zur Architektur in Potsdam (besonders zu Bürgerhäusern und öffentlichen Bauten des 18. und 19. Jahrhunderts in verschiedenen Straßen und Stadtteilen mit Auszügen aus Bauakten, Lagepläne, Photos und zeichnerische Aufmaße, Industriebauten, Hauselemente [u. a. Balkone, Dachstühle, Gesimse, Heizungen, Reliefs, Rosetten], Abschriften von Archivalien, Literatúrauszüge und Sonderdrucke, Zeitungsausschnitte, bibliographische Kartei zur Baugeschichte Potsdams), Unterlagen zu einzelnen Schlössern und Villen (vor allem in Potsdam und Umgebung, u. a. Marmorpalais, Schlösser Sanssouci, Sacrow, Paretz, Werder, Wildpark, Rheinsberg), 2 Bände mit Kopien von Zeitungsausschnitten über Mielke und sein Werk sowie von dienstlichen und privaten Schreiben über seine Tätigkeit (1960-1998)

Literatur

Zur Person: Dr. Lambrecht, Ein Potsdam-Kenner par excellence. In: Märkische Allgemeine Zeitung vom 10. Juli 1991; Amtsblatt 9/[19]96 der Stadt Potsdam („Prof. Dr.-Ing. Friedrich Mielke - dem Ehrenbürger Potsdams zum 75. Geburtstag“); E. Hohenstein, Den Abriß unersetzlicher Barockhäuser nannte er „Verbrechen von Potsdam“. In: Potsdamer Neueste Nachrichten vom 4.6.1997
(Biographische Notiz und Hinweis auf Schenkungen Mielkes an die Stadt- und Landesbibliothek Potsdam: <www.slb.potsdam.org/sponsoru.htm> , 5. 10. 2006; Lebenslauf: <slb.potsdam.org/branden4u.htm> , 30.11.2006)

c) Geologen und Geographen

Krenzlin, Anneliese, Prof. Dr.

Professorin für Geographie an der Universität Frankfurt/Main; 1903-1993

VI. HA; 0,70 lfm; Findbuch

Materialsammlung zur Siedlungsgeschichte der Mark Brandenburg als Vorarbeit zu Veröffentlichungen Krenzlin (v. a. Archivalienauszüge, Auszüge aus Akten des Amtes für Bodendenkmalpflege der Provinz Brandenburg, Dorfkartei, Bild- und Filmmaterialien zu Flurkarten und thematischen Karten), Materialien zur Siedlungsgeschichte Sachsens (auch Karten)

Literatur

Zur Person: Wer ist wer? Das deutsche Who's Who. XXX. Ausgabe (vormals Degeners Wer ist's?), Bundesrepublik Deutschland. Lübeck 1991, S. 760; (Red.), Nachruf auf Anneliese Krenzlin. In: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands, Bd. 42,

1994, S. 524-526; H.-F. Kniehase, Das Oderbruch. Slawische und deutsche Siedlungsgene-
nese seit dem Hohen Mittelalter (Geostudien, Schriftenreihe des Seminars für
Geographie und ihre Didaktik der Universität Köln, Bd. 15, 1996) (Krenzlin gewidmet
unter Nutzung von Quellen des GStA PK); W. Fricke, Anneliese Krenzlin – Werdegang
und Lebenswerk. Vortrag vom 26.9.2003 (als Manuskript gedruckt, vgl.
<www.ghvverlag.de/01_publicationen/inhalt_altmark>, 3.11.2006)

Mortensen, Hans, Prof. Dr.

Geograph, Professor in Göttingen und Freiburg; 1894-1964,

auch Ehefrau Gertrud, Dr.; Historikerin; 1892-1992

XX. HA; 6 lfm zuzüglich 44 Karten; unverzeichnet, nicht benutzbar

(v. a.) Manuskripte und Materialsammlungen zur Siedlungsgeschichte und
Siedlungsgeographie Ostpreußens, zusammengestellt ungefähr in der Zeit 1925-
1990

Literatur

Zur Person: Hans-Mortensen-Gedenksitzung am 25. Mai 1965. Göttinger Geographi-
sche Abhandlungen H. 34, 1965 (mehrere Verfasser zu Leben und Werk Mortensens);
Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter,
Fr. Gause u. a.), Bd. 3, Marburg/Lahn 1975, S. 1026

Penck, Albrecht, Prof. Dr.

Geograph, Professor an den Universitäten Wien und Berlin; 1858-1945

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Vorlesungs- und Druckmanuskripte (Themen u. a.: Chemie 1874, Formen der
Erdoberfläche 1879, Deutscher Geographentag 1912), „Chronologische Über-

sicht der im Provinzialmuseum der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft ausgestellten geologischen Sammlungen“ von A. Jentzsch (1890), Sonderdrucke W. Wundts über den Wasserkreislauf und die Niederschlagstheorie (1943), Zeitschriften (1904-1920, v. a. aus und über Mexiko, u. a. Boletín de la Sociedad Geologica Mexicana von 1904), Landkarte der Balkanhalbinsel, Sammlung Karl Albert Habbes zu Penck (2002 abgeschlossen, mit autobiographischen Aufzeichnungen Pencks)

Literatur

Zur Person: A. Penck, U.S.-Amerika. Gedanken und Erinnerungen eines Austauschprofessors. Stuttgart 1917; A. Penck, Lebenserinnerungen. 1943 abgeschlossen (Kopie des Durchschlags eines Typoskripts ist im Nachlass überliefert, aber noch nicht zur Veröffentlichung freigegeben); Ferdinand von Richthofen 1833-1905, Albrecht Penck 1858-1945: Zwei markante Geographen in Berlin. Aus dem Nachlaß von Gerhard Engelmann. Stuttgart 1988 (Erdkundliches Wissen Bd. 91); J. Kloosterhuis, Friedliche Imperialisten. Deutsche Auslandsvereine und auswärtige Kulturpolitik, 1906-1918. Bd. 1. Berlin, Bern, New York, Paris, Wien 1994, S. 122 u. ö. (Europäische Hochschulschriften, Reihe 3, Bd. 588/1); J. Marcinek, Albrecht Penck - Förderer der Kunde vom Meere. In: Historisch-meereskundliches Jahrbuch, Bd. 4, 1997, S. 37-44

Solger, Friedrich, Prof. Dr.

Geologe, Hochschullehrer und Professor an der Friedrich-Wilhelm-, später Humboldt-Universität zu Berlin (1933-1965); 1877-1965

VI. HA; 7,50 lfm; vorläufiges Findbuch

Personalalia (u. a. Lebensläufe, Bewerbungsschreiben, Gehaltssachen, Altersversorgung, familiengeschichtliche Unterlagen), dienstliche und nebenberufliche

Tätigkeiten (u. a. an der Universität und Arndt-Hochschule in Berlin sowie der Pommerschen Bauernhochschule Henkenhagen, auch bei der Studienstiftung des Deutschen Volkes), Mitgliedschaften Solgers in religiösen Gemeinschaften (Deutsche Glaubensbewegung, Religionsgemeinschaft Freier Protestanten, Deutschgläubige Gemeinschaft, Nordische Glaubensbewegung), Tätigkeit Solgers in politischen Vereinen und Gesellschaften (Alldeutscher Verband, Verein für das Deutschtum im Ausland, Deutsche Ostasiatische Gesellschaft, NSDAP, Bund völkischer Lehrer), Tätigkeit in wissenschaftlichen Vereinen und Hochschulverbänden sowie in Sportverbänden, eigene und fremde Manuskripte und gedruckte Materialien (u. a. zu geologischen Fragen, zur deutschen Glaubensbewegung, zu politischen Vereinen und Gesellschaften, Universitäten und Hochschulen, Erwachsenenbildung und Erziehung, Heimatgeschichte), Vorträge und Rezensionen, Korrespondenz (1908-1961, v.a. mit Verlagen, Instituten, wissenschaftlichen Gesellschaften, politischen Organisationen, auch privater Schriftwechsel), Photos, Bücher, Schulatlanen, Messtischblätter, Zeitungen und Zeitschriften (Einzelstücke, 1908, 1925-1963)

Literatur

Zur Person: Handbuch der Deutschen Wissenschaft. Bd. 2: Biographisches Verzeichnis. Berlin 1949, S. 1348; Wer ist wer? Das deutsche Who's Who. XIII. Ausgabe von Degeners Wer ist's? Berlin-Grünwald 1958, S. 1217; M. Grüttner, Biographisches Lexikon zur nationalsozialistischen Wissenschaftspolitik. Heidelberg 2004, S. 162 (Studien zur Wissenschafts- und Universitätsgeschichte, Bd. 6)

Vogel, Walther, Prof. Dr.

Professor der historischen Geographie und Staatenkunde in Berlin; 1880-1938

VI. HA; 1,50 lfm; Depositum; Findbuch

Manuskripte v. a. für Vorträge und Vorlesungen (Titel bzw. Themen u. a.: „Zur Geschichte der deutschen Seeschiffahrt“, „Staatenkunde der Gegenwart“, „Historische Staatenkunde von Europa“, „Das neue Europa“, „Die Landnahme der Germanen“, „Frankreich als Großmacht“, Schiffsbau, politische Geographie, Vorlesungsmanuskript über allgemeine Wirtschafts- und Handelsgeschichte im Zeitalter des Merkantilismus 1500-1800), Photos von Studienfahrten nach Wittstock (1937) und Lübeck (o. D.), Schiffsbilder und Korrespondenz darüber, Korrespondenz zum Nachlass Vogels und über seinen Historischen Atlas

Literatur

Zur Person: Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender. Hrsg. von G. Lüdtkke. 5. Ausgabe, Berlin 1935, Sp. 1454; H. Wätjen, Nachruf auf Walther Vogel. In: Historische Zeitschrift, Bd. 158, 1938, S. 673-674; F. Rörig, Nachruf auf Walther Vogel (1880-1938). In: Hansische Geschichtsblätter 63, 1938, S. 1

d) Historiker

Arnheim, Fritz, Prof. Dr.

Professor für Geschichte an der Universität Berlin; 1866-1922

VI. HA; 1 lfm; Depositum; Findbuch

Vortragsmanuskripte Arnheims (Inhalt u. a.: die preußischen Könige, Jean Baptiste Bernadotte und die Entstehung der schwedisch-norwegischen Union

von 1815), Abschriften und Exzerpte v. a. aus den Beständen des Stockholmer Reichsarchivs zur brandenburg-preußischen und schwedischen Geschichte des 16.-18. Jahrhunderts (auch über brandenburg-schwedische Vertragsverhandlungen 1642-1654, Gesandtschaftsberichte u. a. von den Friedensverhandlungen in Osnabrück und Münster 1643-1648, Briefe des brandenburgischen Kurfürsten an die schwedischen Könige 1643-1669), Vorarbeiten (auch Exzerpte) für die Werke „Gustav Adolfs Gemahlin Maria Eleonora von Brandenburg“ und „Luise Ulrike“, umfangreiche Zettelsammlung für das Werk „Der Hof Friedrichs des Großen“

Literatur

Zur Person: Nordisk Familjebok Konversationslexikon och Realencyklopedi. Stockholm 1904, S. 45-46; Reichshandbuch der deutschen Gesellschaft. Das Handbuch der Persönlichkeiten in Wort und Bild. Bd. 1, Berlin 1930, S. 35

Be(c)kmann, Johann Christoph, Prof. Dr.

Professor für Geschichte, Politik und Theologie an der Universität Frankfurt/Oder; 1641-1717

VI. HA; 5,20 lfm; Findbuch

Sammlungen und Abhandlungen zur märkischen Geschichte und Topographie (u. a. Materialien zu der von Bernhard Ludwig Bekmann herausgegebenen „Historischen Beschreibung der Chur und Mark Brandenburg“ [Berlin 1751], Verzeichnis der ältesten märkischen Druckwerke und Autoren, Notizen zum Heerwesen im 17./18. Jahrhundert, Geschichte des Joachimsthalschen Gymnasiums, Materialien zu einzelnen Städten [Altmark, Prignitz, Mittelmark,

Neumark, Uckermark], Geschichte des Kurhauses Brandenburg, Sammlung zum Münzwesen und über die Wappen des kurbrandenburgischen bzw. preußischen Staates, Geschichte märkischer und pommerscher Familien [u. a. Alvensleben, Blankensee, Borcke, Bredow, Lenz, Maltzan, Schulenburg, Bismarck, Quitzow], Sammlung zu Handel und Salzwesen, Schriftstücke über die Herleitung von Ortsnamen der Mark, Kirchengeschichte der Mark, Nachrichten über die französischen und andere „fremde“ Kirchengemeinden, Sammlung zu märkischen Klöstern, Chronik von Wittstock, Verzeichnis von Urkunden vom 10.-17. Jahrhundert), Korrespondenz (u. a. mit dem Fürsten von Anhalt 1672-1714, den Ministern Jena und Danckelmann, Ilgen, Meinders, Blaspiel), „Festreden des Professors Bernhard Ludwig Bekmann historischen Inhalts von 1731-1755“

Literatur

Zur Person: H.-U. Delius, Johann Christoph Bekmann's handschriftliche „Brandenburgische Kirchengeschichte“. In: Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte, Bd. 47, 1972, S. 71-91; F. Wochnik, Die Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Nikolaus zu Wilsnack im späten Mittelalter. In: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, hrsg. im Auftrag der Preußischen Historischen Kommission von Johannes Kunisch, NF 1, 1999, S. 1-32; L. Noack und J. Splett, Bio-Bibliographien. Brandenburgische Gelehrte der Frühen Neuzeit. Bd. 3 Mark Brandenburg 1640-1713. Berlin 2001, S. 36-60 (Veröffentlichungen zur brandenburgischen Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit); P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 465 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8)

Berges, Wilhelm, Prof. Dr.

Professor für Geschichte an der Freien Universität zu Berlin (1949-1974); 1909-1978

VI. HA; 2 lfm; Findbuch, gesperrt

Persönliche Unterlagen (1932-1977, Vorlesungsmitschriften aus der Studentenzeit, Tagebuchaufzeichnungen 1933-1946, Lebenslauf von 1955), Tätigkeit an der Universität (u. a. Berufungssachen, Anfragen und Vielzahl von Gutachten), Vorlesungsmanuskripte (Themen: v. a. mittelalterliche Geschichte, Thomas Morus, Machiavelli, Thomas von Aquin, Sozialtheorie von 600 bis 1400), Tätigkeit beim Wissenschaftlichen Landesprüfungsamt Berlin (ab 1960, Berufung als Prüfer für das Fach Geschichte 1972), Vortragsmanuskripte (meist zu historischen Themen, u. a. zu Bernhard von Clairveaux, Bonifatius, zum Ungarn-Aufstand 1956, Manuskripte von Rundfunkvorträgen), Manuskripte und (meist eigene) Drucke (oft über Persönlichkeiten, u. a. über Karl Brandi, Anselm von Havelberg, Festschriften für Hermann Heimpel und Richard Dietrich), Rezensionen, private und dienstliche Korrespondenz (u. a. mit Percy Ernst Schramm, Walter Schlesinger)

Literatur

Zur Person: Wer ist wer? Das deutsche Who's Who. XVIII. Ausgabe (vormals Degeners Wer ist's?), Bundesrepublik Deutschland. Frankfurt/Main 1975, S. 189; D. Kurze, Wilhelm Berges 1909-1978 [Nachruf]. In: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands, Bd. 28, 1979, S. 530-553; Wilhelm Berges, Reden zum 70. und 80. Geburtstag von Hans Herzfeld. Aus dem Nachlaß herausgegeben von D. Kurze. In: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands, Bd. 32, 1983, S. 93-107

Büsch, Otto, Prof. Dr.

Historiker, Professor an der Freien Universität zu Berlin (ab 1980); 1928-1994

VI. HA; 11,60 lfm; Depositum; Findbuch, gesperrt

Persönliches (u. a. Pässe, Führerscheine, Glückwünsche zur Vermählung), Lehrtätigkeit Büschs an der Pädagogischen Hochschule Berlin sowie an der Freien Universität zu Berlin (auch Tätigkeit bei Berufungskommissionen und bei der Studentenbetreuung), wissenschaftliche und wissenschaftsorganisatorische Arbeit Büschs bei der Historischen Kommission zu Berlin (u. a. Tätigkeitsberichte und Sitzungsprotokolle 1975-1990), Materialien und Korrespondenzen zu einzelnen Forschungsprojekten, Manuskripte (u. a. über die Berliner Industrie, Parteien und Wahlen in Deutschland, auch Vortragsmanuskripte), Würdigungen und Nachrufe zu mehreren Persönlichkeiten (u. a. Friedrich Meinecke, Johannes Schultze, Hans Herzfeld), dienstliche und private Korrespondenz, Photos (auch privat, auch der Historischen Kommission zu Berlin)

Literatur

Zur Person: Wer ist wer? Das deutsche Who's Who. XXIX. Ausgabe von Degeners Wer ist's? Lübeck 1990, S. 183; F. Escher, In Memoriam Otto Büsch [Nachruf]. In: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands, Bd. 43, 1995, S. IX-XI; D. E. Barclay, Otto Büsch und die USA - Eine persönliche Erinnerung. In: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands, Bd. 43, 1995, S. XII-XVI

Dietrich, Richard, Prof. Dr.

Professor für Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte an der Freien Universität zu Berlin (ab 1959); 1909-1993

VI. HA; 3,80 lfm; Zugangsliste, gesperrt

Persönliches (u. a. Lebenslauf, Studienmitschriften, Steuerunterlagen), Dissertationen Dietrichs, Lehrtätigkeit (u. a. Vorlesungsmanuskripte, Betreuung von Studenten), Materialsammlungen zu historischen Ereignissen bzw. Persönlichkeiten (u. a. zu Jacob Lampadius, Otto von Bismarck, zur Stadt Freiberg in Sachsen, zum Westfälischen Frieden), Mitarbeit in Gesellschaften sowie Kommissionen und Vereinen, Werkmanuskripte, Korrekturfahnen (v. a. zum Werk „Politische Testamente der Hohenzollern“), Archivalienauszüge, Druckschriften, Korrespondenz (v. a. dienstlich)

Literatur

Zur Person: Handbuch der Deutschen Wissenschaft. Bd. 2: Biographisches Verzeichnis. Berlin 1949, S. 887; Bibliographie Richard Dietrich, zusammengestellt von E. Grünert. In: A. Mächler u. a. (Hrsg.), Historische Studien zu Politik, Verfassung und Gesellschaft. Festschrift für Richard Dietrich zum 65. Geburtstag. Frankfurt am Main 1976, S. 376-397; P. Baumgart, Richard Dietrich zum Gedächtnis. In: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, NF. 3, 1993, S. 140-144

Dove, Alfred Wilhelm, Prof. Dr.

Historiker, Professor u. a. an den Universitäten Breslau und Bonn; 1844-1916

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Manuskripte Doves (u. a. „Teilung des römischen Erdkreises“, Paläographie, Chronologie, ausgewählte Aufsätze mit Korrekturbögen), Materialsammlung v.a.

zu einzelnen Persönlichkeiten (u. a. zu Großherzog Friedrich I. von Baden, Leopold von Ranke, Edwin von Manteuffel, auch Notizen zum Mittelalter), Auszüge aus Briefen Alexander von Humboldts bzw. seiner Korrespondenzpartner, Kopien der Briefe Alexander von Humboldts an den Vater Doves, Druckschrift „Die beiden Forster“ von Julius Löwenberg, Presseauschnitte (u. a. über von Humboldt, du Bois-Raymond, Georg Ebers, Therese Forster), Korrespondenz (u. a. Briefe an Friedrich Meinecke, Gustav Schmoller, auch Familienbriefe), Korrespondenz Oswald Dammans anlässlich der Herausgabe der Briefe Doves 1922-1925

Literatur

Zur Person: F. Meinecke, Alfred Dove. Nachruf. In: Historische Zeitschrift, Bd. 116, 1916, S. 69-100; O. Dammann (Hrsg.), Alfred Dove. Ausgewählte Briefe. München 1925; Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 2. München 1998, S. 706

Droysen, Hans, Dr.

Historiker, Lehrer am Königsstädtischen Gymnasium in Berlin und Dozent an der Friedrich-Wilhelm-Universität in Berlin; 1851-1918

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Manuskripte und Aufzeichnungen (v. a. zu König Friedrich II., Notizen zu Briefen Voltaires, zur Veröffentlichung „Histoire de la guerre de sept ans“), Druckschriften (ab 1878, v. a. Sonderdrucke von Veröffentlichungen Droysens über historische Ereignisse, Rezensionen einzelner Werke Droysens), Notizzettel (in deutscher und griechischer Sprache), wenig Korrespondenz (1889-1909,

v. a. Begleitschreiben an Droysen zu wissenschaftlichen Arbeiten bzw. Auskünfte darüber)

Literatur

Zur Person: Z. Droysen, Lebenslauf Hans Droysen. In: Der Briefwechsel Friedrichs des Großen mit der Gräfin Camas und dem Baron Fouqué. Ausgewählt und übersetzt von H. Droysen aus seinem Nachlaß im Geheimen Staatsarchiv. Köln und Berlin 1967, S. 79-80 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 1)

siehe auch Nachlass Droysen, Johann Gustav

Droysen, Johann Gustav, Prof. Dr.

Historiker, Professor an den Universitäten Jena und Berlin; 1808-1884

VI. HA; 3,50 lfm; Findbuch

Personalpapiere 1826-1840, Vorlesungsmanuskripte (Themen u. a.: Geschichte des Mittelalters bis neueste Zeit, Geschichte der preußischen Politik, Literatur und Geographie), Aufzeichnungen über die Mitglieder der Historischen Gesellschaft und ihre Übungen 1852-1889, Abschriften von Archivalien aus verschiedenen Archiven (auch aus Militärarchiven), wissenschaftliche Gutachten und Denkschriften, Manuskripte zu (geplanten) Veröffentlichungen (u. a. Leben York von Wartenburgs, Freiheitskriege, Geschichte der preußischen Politik, Schleswig-Holstein), Tätigkeit Droysens im Verfassungsausschuss der deutschen Nationalversammlung 1848 (u. a. Redeentwürfe, Protokolle der Beratungen der Vertrauensmänner, Schreiben der schleswig-holsteinischen provisorischen Regierung, Personalverzeichnisse, Zettel mit Karikaturen), wissenschaftliche und politische Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (1826-1884, u. a.

mit Mitgliedern des preußischen Königshauses, mit Max Duncker, Heinrich von Gagern, Justus von Gruner, Schriftwechsel um eine York-Biographie), Photo Droysens, Materialien über die Herausgabe der Werke Droysens durch Rudolf Hübner und andere

Literatur

Zur Person: F. Rühl (Hrsg.), Briefwechsel des Ministers und Burggrafen von Marienberg Theodor v. Schön mit G. H. Pertz und J. G. Droysen. Mit Anl. Leipzig 1896; R. Hübner (Hrsg.), Aktenstücke und Aufzeichnungen zur Geschichte der Frankfurter Nationalversammlung aus dem Nachlaß von J. G. Droysen. Berlin und Leipzig 1924; J. G. Droysen, Briefwechsel. Stuttgart 1929; F. Meinecke, Johann Gustav Droysen, sein Briefwechsel und seine Geschichtsschreibung. In: Historische Zeitschrift, Bd. 141, 1930, S. 249-287; Der „Berliner Antisemitismusstreit“ 1879-1881. Eine Kontroverse um die Zugehörigkeit der deutschen Juden zur Nation. Kommentierte Quellenedition. Im Auftrag des Zentrums für Antisemitismusforschung bearbeitet von K. Krieger. 2 Teile, München 2003, S. 137-138 u. ö.; Ch. Hackel, Die Bedeutung August Boeckhs für den Geschichtstheoretiker Johann Gustav Droysen. Die Enzyklopädie-Vorlesungen im Vergleich. Würzburg 2006; Johann Gustav Droysen, Historik. Bd. 1: Rekonstruktion der ersten vollständigen Fassung der Vorlesungen (1857). Grundriß der Historik in der ersten handschriftlichen (1857/1858) und in der letzten gedruckten Fassung (1882). Historisch kritische Ausgabe von P. Leyh. Stuttgart 1977; Johann Gustav Droysen, Historik. Bd. 2: Texte im Umkreis der Historik. Historisch- kritische Ausgabe von P. Leyh und H. W. Blanke (Hrsg.). Stuttgart 2007 (Zum Redaktionsschluss noch in Vorbereitung; Bd. 3 der Historik)

siehe auch Nachlass Droysen, Hans

Dümmler, Ernst, Prof. Dr.

Historiker, Professor an den Universitäten Halle und Berlin; 1830-1902

VI. HA; 0,02 lfm; Findbuch

Personalunterlagen (ab 1845, u. a. Konfirmationsschein, Reifezeugnis, Immatrikulationsschein 1850, Rückstellung vom Militärdienst 1853, Bestellungen zum ordentlichen Professor in Halle-Wittenberg 1888 und zum Geheimen Oberregierungsrat 1898, Ordensverleihungen, Mitgliedschaft in verschiedenen Akademien [u. a. Akademien der Wissenschaften in Berlin und Wien], Ernennungen zum Ehrenmitglied in ausländischen wissenschaftlichen Gesellschaften, Sterbeurkunde), Kondolenz zum Tode Dümmlers

Literatur

Zur Person: R. Holtzmann, Ernst Dümmler. In: Mitteldeutsche Lebensbilder, Bd. 5, Magdeburg 1930, S. 415-459; H. Neuhaus (Hrsg.), Karl Hegel - Historiker im 19. Jahrhundert. Erlangen und Jena 2001, S. 158, S. 210 (Erlanger Studien zur Geschichte, Bd. 7)

(Lebenslauf Dümmlers:

<www.catalogus-professorum-halensis.de/duemmlerernst.html>, 10.10.2006)

Griewank, Karl, Prof. Dr.

Professor für neuere Geschichte an der Universität Jena; 1900-1953

BPH, Rep. 192; 0,20 lfm; Findbuch

Materialsammlungen (v. a. Notizen und Briefabschriften) zu Veröffentlichungen über Karl August von Hardenberg und die preußische Politik von 1804-1806 sowie über das Leben der Königin Luise von Preußen und das Leben August Neidhardt von Gneisenaus

Literatur

Zur Person: Handbuch der Deutschen Wissenschaft. Bd. 2: Biographisches Verzeichnis. Berlin 1949, S. 964; Ph. Demandt, Luisenkult. Die Unsterblichkeit der Königin von Preußen. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 14 u. ö.; T. Kaiser, Karl Griewank (1900-1953) - ein deutscher Historiker im „Zeitalter der Extreme“. Stuttgart 2007 (Pallas Athene – Beiträge zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, Bd. 23)

(T. Kaiser, Mittler zwischen Ost und West. Eine facettenreiche Figur: Der Jenaer Historiker Karl Griewank. Universität Jena. Uni home Referat Öffentlichkeitsarbeit. Sonderausgabe Senatskommission, vgl. <www.uni-jena.de/DDR.html> 10.10.2006)

Haake, Paul, Prof. Dr.

Historiker, Professor an der Friedrich-Wilhelm-, später Humboldt-Universität zu Berlin; 1873-1950

VI. HA; 1 lfm; Findbuch

Kaum Persönliches (nur Bewerbungen und Gesuche Haakes), Archivalienauszüge zur preußischen und sächsischen Geschichte (17.-19. Jahrhundert, v. a. aus dem Sächsischen Hauptstaatsarchiv, dem Preußischen Geheimen Staatsarchiv, dem Brandenburg-Preußischen Hausarchiv, Aufzeichnungen zu den Archivalienauszügen, Sammlungen zu einzelnen Personen bzw. zum historischen Geschehen [Themen: „August der Starke“, Graf Flemming, Großkanzler Wolff Dietrich von Beichlingen, Geheimer Rat Christoph Dietrich Bose, Familie von Hoym, Abbé de Polignac, auswärtige Beziehungen Sachsens in der Zeit König Augusts II. von Polen, Bau- und Finanzangelegenheiten in dieser Zeit, Polenpolitik der Wettiner, polnisch-schwedischer Krieg 1699-1706, preußisches Königshaus in der Zeit Friedrich Wilhelms III. bis zur Zeit Kaiser Wilhelms

II.)), Vielzahl von Vorlesungsmanuskripten zur deutschen und europäischen Geschichte, Manuskripte zur preußischen und sächsischen Geschichte (auch Biographie des Generalfeldmarschalls H. A. Schöning), wenig Korrespondenz (u. a. von Familie Max Lenz, auch Brief Haakes an seine Mutter 1936)

Literatur

Zur Person: Degeners Wer ist's? Hrsg. H. A. L. Degener, X. Ausgabe. Bd. A-K, Berlin 1935, S. 565; Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 3. München 1998, S. 1238

Haussherr, Hans, Prof. Dr.

Historiker, Professor an den Universitäten Jena, Halle/Saale und Köln; 1898-1960

VI. HA; 0,60 lfm; Zugangsliste

Persönliches („Biographisches“, Kritik an Hausherr während seiner Zeit in Halle/Saale), Vorlesungsmanuskripte und Bibliographie dazu (allgemeine Geschichte der Neuzeit und des Zeitalters der Französischen Revolution, Wirtschaftsgeschichte der Neuzeit), Teilnehmerlisten von Seminaren an der Universität Köln, Materialsammlung zu Staatskanzler von Hardenberg (vor allem Abschriften aus dessen Nachlass), Druck- und Vorlesungsmanuskripte (Themen: Reformen Karl vom und zum Stein und Karl August von Hardenberg, Verhandlungen in Tilsit 1807, Epoche des Wiener Kongresses, Geschichte des Sozialismus, Wirtschaftsgeschichte der Neuzeit, deutsche Staatsmänner und „Soldaten der Goethezeit“, vom Sinn der Geschichtsforschung), Rezensionen der Veröffentlichungen Hausherr, Korrespondenz 1954-1960,

wissenschaftliche Arbeiten anderer Autoren (Dietrich Pietschmann, Erhard Strumpf, Karl Griewank)

Literatur

Zur Person: Th. Schieder, Nachruf auf Hans Hausserr. In: Historische Zeitschrift, Bd. 193, 1961, S. 512-514

(Vorstellung der Person bzw. des Nachlasses durch die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt: <sundoc.bibliothek.uni-halle.de>, 22.8.2006)

Heinemann, Lothar von, Prof. Dr.

Professor für mittlere und neuere Geschichte an der Universität Tübingen; 1859-1901

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Vorarbeiten zum 2. Band seiner „Geschichte der Normannen“

Literatur

Zur Person: Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 3. München 1998, S. 1353

(Zur Person Heinemanns: <www.catalogus-professorum-halensis.de/heinemannlothar-von>, 22.8.2006)

Hintze, Otto, Prof. Dr.

Professor für neuere Geschichte an der Universität Berlin; 1861-1940

VI. HA; 0,15 lfm; Findbuch

Manuskripte zur Verfassungsgeschichte mehrerer europäischer Länder und Territorien (Dänemark, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Schweden,

Schweiz, Skandinavien, Spanien, Ungarn), Manuskript „Die Entstehung des modernen Staates bei den führenden Völkern Europas“ (nur Band 6)

Literatur

Zur Person: E. Köhler, Bildungsbürgertum und nationale Politik. Eine Studie zum politischen Denken Otto Hintzes. Bad Homburg 1970; O. Büsch und M. Erbe (Hrsg.), Otto Hintze und die moderne Geschichtswissenschaft. Ein Tagungsbericht. Berlin 1983; B. Oestreich, Hedwig und Otto Hintze. Eine biographische Skizze. In: Geschichte und Gesellschaft, Zeitschrift für Historische Sozialwissenschaft, H. 11, 1985, S. 397-419; M. Erbe, Otto Hintze, 1861 – 1940. Hamburg 1987; W. Neugebauer, Gustav Schmoller, Otto Hintze und die Arbeit an den Acta Borussica. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte 48, 1997, S. 152-202; O(tto) Hintze und H(edwig) Hintze, „Verzage nicht und laß nicht ab zu kämpfen ...“. Korrespondenz 1925-1940, bearb. von B. Oestreich, Essen 2004 (Schriften der Bibliothek für Zeitgeschichte Neue Folge, Bd. 17)

Jantke, Carl, Prof. Dr.

Privatdozent an der Universität Königsberg; 1909-1989

XX. HA; 0,40 lfm; unverzeichnet, gesperrt

(v. a.) Arbeitsunterlagen zur Vorbereitung einer Veröffentlichung über die Geschichte der Universität Königsberg bis 1945, Sammlung von Lebensläufen verschiedener Professoren der Universität Königsberg (Lehrtätigkeit im 20. Jahrhundert)

Literatur

Zur Person: H. J. Teuteberg, Carl Jantke. 1910-1989. (Nachruf). In: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Bd. 77, 1990, S. 93; Altpreußische Biographie, hrsg. im

Auftrag der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung von E. Bahr u. G. Bransch, Bd. 4, Marburg 1995, S. 1391; Ch. Tilitzki, Der ostpreußische Humboldt. Zum 50. Todestag: Eine Erinnerung an Friedrich Hoffmann, den Kurator der Albertus Universität. In: Das Ostpreußenblatt. Folge 11, 17. März 2001, S. 14

Kampf, Waldemar, Prof. Dr.

Historiker, Professor an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe (ab 1968); 1913-1988

VI. HA; 8,50 lfm; unverzeichnet, gesperrt mit Ausnahme einer Materialsammlung über den Schriftsteller und Historiker Ferdinand Gregorovius

Persönliche und wissenschaftliche Unterlagen (auch Dissertation Kampfs), 19 Pakete Materialsammlung zu einer geplanten Gregorovius-Edition

Literatur

Zur Person: A. Kelletat, Ein ostpreußischer Geschichtsforscher. Prof. Dr. W. Kampf vollendete das 70. Lebensjahr. In: Das Ostpreußenblatt, Folge 29, 16. Juli 1983, S. 19; Altpreußische Biographie, hrsg. im Auftrag der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung von E. Bahr u. G. Bransch, Bd. 4, Marburg 1995, S. 1397; J. Jasiriski, Die Kenntnis des Lebens und Werks von Ferdinand Gregorovius in Polen. In: Preußenland. Mitteilungen der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung und aus den Archiven der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Nr. 1/1996, S. 10-20 (Nutzung der Sammlung Gregorovius)

Lenz, Max, Prof. Dr.

Professor der neueren Geschichte u. a. an den Universitäten Berlin und Hamburg; 1850-1932

VI. HA; 0,20 lfm; Depositum; unverzeichnet

Vortragsmanuskripte über die Französische Revolution (Durchschriften),
Notizen über die Reformation, Familienbriefe (v. a. an Emma Lenz, Bertha und
Elise Rohde, auch von Lenz)

Literatur

Zur Person: Max Lenz (1850-1932). Max Lenz zum Gedächtnis. Verzeichnis seiner
Schriften von F. Graefe. Mit 2 Erinnerungsblättern von E. Marcks und K. A. von Müller
und einem Vorwort von A. Reimann. Berlin 1934; H.-H. Krill, Die Rankerenaissance.
Max Lenz und Erich Marcks. Ein Beitrag zum historisch-politischen Denken in
Deutschland 1880-1835. Berlin 1962; U. Muhlack, „Rankerenaissance“ und „historiogra-
phische Modernität“. Die Wiederentdeckung des Historikers Erich Marcks. In:
Historische Zeitschrift, Bd. 279, H. 3, 2004, S. 677-688

Lintzel, Martin, Prof. Dr.

Professor für Geschichte an der Universität Halle/Saale; 1901-1955

VI. HA; 3 lfm; Depositum; Findbuch, Benutzung für wissenschaftliche Zwecke
frei, sonst mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

Persönliches (u. a. Schul- und Universitätszeugnisse, Doktordiplom 1924,
Aufsatzhefte, Notizkalender, Lebensläufe 1945/1946, Tagebücher 1919-1920
und 1947-1948, Fuchsbuch und Korporationsgerichtsprotokolle, Adressenlisten,
Verzeichnis verborgter Bücher), Universitätstätigkeit Lintzels (u. a. Seminarteil-
nehmerlisten, Seminarfeste, Vorlesungsverzeichnis der Universität Kiel 1935,
Tätigkeit an der Universität Halle/Saale, Gutachten Lintzels über Professoren
und weitere Akademiker 1946-1951, Gutachten über Dissertationen und Habi-
litationsschriften 1948-1952, Kollegmaterialien zu historischen Themen),
Mitgliedschaft in Akademien und Gesellschaften (auch Ernennungen zum

Mitglied der Göttinger Akademie der Wissenschaften 1953 und der Berliner Akademie der Wissenschaften 1955, Berichte und Notizen), Teilnahme an Tagungen, eigene wissenschaftliche Arbeiten und Quellenabschriften (v. a. zu Themen der frühen Geschichte der Sachsen, u. a. Habilitationsschrift „Die altsächsische Verfassung im 8. Jahrhundert“ 1926, „Karl der Große und Karlmann“ 1929, nach 1945 Fragmente über das „Dritte Reich“), fremde Manuskripte und Sonderdrucke, Korrespondenz mit Kollegen und Bekannten (1928-1955, auch zu den „Mitteldeutschen Lebensbildern“), literarische Arbeiten Lintzels (ab 1910, u. a. „König Drosselbart“, „Xanthippe“, „Antigone“, Gedichte, Korrespondenz mit Verlagen und Theaterfachleuten über die Dramen), Familienpapiere (auch Aufzeichnungen zur Familiengeschichte 1873-1945, Aufzeichnungen Lintzels über seine 1946 verstorbene Frau)

Literatur

Zur Person: Handbuch der Deutschen Wissenschaft. Bd. 2: Biographisches Verzeichnis. Berlin 1949, S. 1132

(Zu Leben und Werk Lintzels siehe:

<www.catalogus-professorum-halensis.de/lintzelmartin.html>, 22.8.2006;

<www.historikertag2002.uni-halle.de/halle_geschichte/lintzel.shtml>, 1.9.2006)

Ludwig, Johann Peter von, Prof.

Professor für Geschichte und Rechtswissenschaft und Kanzler an der Universität Halle/Saale; 1668-1743

VI. HA; 1,50 lfm; Findbuch

Ministerialreskripte an von Ludwig, Konzepte von Berichten über die Lehnsererbung im Magdeburgischen 1721-1726, Handakten über die Frage der

Verwendung der Prähende des Scholasters an den Stiftern für die Universitäten einschließlich der Streitschrift gegen Thomasius 1722-1725, Gutachten und Urteile der Juristenfakultät Halle (Saale) um 1720, Gutachten von Ludewigs, Unterlagen über die rechtlichen Bedenken der Stadt Halle bei geistlichen und Salz-Sachen, historische und juristische Sammlungen und Abhandlungen (u. a. Handakten des Naumburgischen Kanzlers Johann Timaeus über das Kirchenwesen der Grafschaft Mansfeld 1599-1601, Abhandlungen über das mansfeldische Land und Magdeburg, Konzept der Schrift von Ludewigs „De primatu Germaniae Magdeburgensi“ 1707, Unterlagen von Ludewigs über den Streit zwischen dem König als Herzog von Magdeburg und dem Stifte Borchhorst, Genealogien der Markgrafen von Brandenburg und verschiedener deutscher Fürstenhäuser, Listen von Städten und Ämtern der Fürstentümer Cleve und Halberstadt und der Grafschaft Mark, Sammlung über die streitige Separation der limburgischen Reichslehen und Allodien um 1715, Aufzeichnungen über die Grafschaft Geyer und die Stadt Crailsheim)

Literatur

Zur Person: F. Holtze, 500 Jahre Geschichte des Kammergerichts. Festschrift zur Feier seines Einzuges in das neue Heim am Kleistpark. Berlin 1913, S. 113 (Schriften des Vereins für die Geschichte Berlins, H. XLVII); P. Baumgart, Die jüdische Minorität im friderizianischen Preußen. In: Vorträge und Studien zur preußisch-deutschen Geschichte ... Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1982, S. 1-20 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 2); H. M. Sieg, Staatsdienst, Staatsdenken und Dienstgesinnung in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert (1713-1806). Studien zum Verständnis des Absolutismus. Berlin, New York 2003, S. 108 u. ö. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 103)

Meinecke, Friedrich, Prof. Dr.

Historiker, Rektor der Freien Universität zu Berlin (1948); 1862-1954

VI. HA; 5,20 lfm; Findbuch

Persönliches und Personalunterlagen (u. a. Verlobungsanzeige, Gedichte, Diplome 1886-1925, Berufungen und Ernennungen 1901-1933, Mitgliedschaften, Gratulationen und Würdigungen), Kolleghefte aus der Studienzeit 1881-1890, Manuskripte, Vorträge und Reden 1913-1951, Materialsammlungen (auch zu politischen Themen, u. a. zum Reichstagswahlkampf 1912 und zum Nationalliberalen Parteitag 1912, Reichsverfassung und Weltverfassung, Zeitschriftenschnittsammlung u. a. zu einzelnen Personen), eigene und fremde Druckschriften und Publikationen meist zu Themen der preußischen und deutschen Geschichte (auch Dissertation Meineckes „Das Stralendorffsche Gutachten und der Jülicher Erbfolgestreit“ [1886], Veröffentlichungen über einzelne Persönlichkeiten [u. a. den Freiherrn vom Stein, Gustav von Schmoller, Heinrich von Treitschke, Karl Lamprecht, Probleme des Zeitgeschehens, wie u. a. Erster Weltkrieg, Verfassung und Verwaltung]), Rezensionen Meineckes ab 1885, Rezensionen und Publikationen über Meinecke und seine Werke, umfangreiche wissenschaftliche und private Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (auch zur „Historischen Zeitschrift“), Familienpapiere (v. a. Nachlass des Postmeisters Friedrich Ludwig Meinecke, 1805-1887, Unterlagen eines Onkels von Friedrich Meinecke -Rudolf Meinecke- aus der Zeit 1889 bis 1909, Schriftwechsel zwischen dem Geheimen Justizrat Scheede und dem Vater Meineckes), Photos, Kondolenz und Nachrufe zum Ableben Meineckes, Korrespondenz Antonie Meineckes zum Nachlass 1954 -1964

Literatur

Zur Person: H. Herzfeld und C. Hinrichs (Hrsg.), Friedrich Meineckes Werke. 9 Bde, Stuttgart, München u. a. 1972-1976; M. Erbe, Ein Berliner Historiker: Friedrich Meinecke (1862-1954). Ein Rückblick nach 25 Jahren. In: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins, H. 2, 1979, S. 26-33; St. Meineke, Friedrich Meinecke. Persönlichkeit und politisches Denken bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Berlin 1995 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 90); P. Ladwig, Das Renaissancebild deutscher Historiker 1898-1933. Frankfurt/Main und New York 2004 (Campus Forschung Bd. 859) (S. 388 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Meinecke); Friedrich Meinecke, Akademischer Lehrer und emigrierte Schüler. Briefe und Aufzeichnungen 1910-1977. Eingeleitet und bearbeitet von Gerhard A. Ritter. München 2006 (Biographische Quellen zur Zeitgeschichte, Band 23)

siehe auch Nachlass Meinecke, Rudolf

Menzel, Karl, Prof. Dr.

Professor für Historische Hilfswissenschaften an der Universität Bonn; 1835-1897

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Korrespondenz über die Historische Zeitschrift, u. a. mit Max Lehmann und G. Petermann

Literatur

Zur Person: Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 5. München 1998, S. 2305

Naudé, Albert, Prof. Dr.

*Professor für Geschichte und Hilfswissenschaften an den Universitäten Berlin und Marburg;
1858-1896*

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Abschriften zur Geschichte des Ursprungs des 7-jährigen Krieges (14 Hefte mit Abschriften preußischer und 14 Hefte mit Abschriften österreichischer Papiere)

Literatur

Zur Person: G. Schmoller, Zum Andenken an Albert Naudé. Nachruf. In: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 9, 1897, S. V-XVII; Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 5. München 1998, S. 2462

siehe auch Nachlass Naudé, Wilhelm

Naudé, Wilhelm, Prof. Dr.

Historiker, Dozent an der Kriegsschule in Berlin; 1866-1904

VI. HA; 0,20 lfm; unverzeichnet

Materialsammlung zur Preußischen Seehandlung, zum preußischen Abgeordnetenhaus um 1900 und zum Beamtenwesen, Druckschriften der Biographien C. F. von Beymes und F. W. von der Schulenburgs

Literatur

Zur Person: Biographisches Jahrbuch und Deutscher Nekrolog. Hrsg. von A. Bettelheim. Bd. 7, Berlin 1905, S. 78; Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 5. München 1998, S. 2462

siehe auch Nachlass Naudé, Albert

Oestreich, Gerhard, Prof. Dr.

Professor für Neuere Geschichte an der Philipps-Universität Marburg; 1910-1978

VI. HA; 0,20 lfm; Depositum; Findbuch, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

Wissenschaftlicher Nachlass, v. a. Arbeiten zu Justus Lipsius (auch Habilitationsschrift Oestreichs von 1954) und zur Verfassungsgeschichte (u. a. Vorlesungsmanuskripte zur deutschen Verfassungsgeschichte des 17. bis 20. Jahrhunderts, Erörterungen und Quellenexzerpte Melle Klinkenborgs zur brandenburg-preußischen Verwaltungsgeschichte des 16. bis 17. Jahrhunderts), Korrespondenz mit dem Europa-Haus Marienberg und Thomas Klein

Literatur

Zur Person: P. Baumgart, Nachruf auf Gerhard Oestreich. In: Historische Zeitschrift, Bd. 227, 1978, S. 251; P. Baumgart, Gerhard Oestreich zum Gedächtnis. In: Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte 1. Köln und Wien 1979, S. 355-360 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 14); B. Oestreich, Vollständige Bibliographie Gerhard Oestreichs. In: G. Oestreich, Strukturprobleme der frühen Neuzeit. Ausgewählte Aufsätze. Berlin 1980, S. 403-429 (hrsg. von B. Oestreich)

Reinold, Annemarie (Anne-Marie), Dr.

Historikerin an der Freien Universität Berlin; Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben 1956

VI. HA; 0,75 lfm; Findbuch

Dienstliche Tätigkeit an der Freien Universität Berlin (u. a. Gutachten, Kataloge und Register für das Historische Seminar), Manuskripte „Zur Siedlungsgeschichte des Deutschen Ordens in Preußen“ und „Lehrbuch der Geschichte“, Aufsätze von und über Arnold J. Toynbee, Protokolle der Max-Planck-Gesellschaft, Unterlagen über Friedrich Meinecke (auch Festschrift zum Geburtstag 1950, Nachrufe, Zeitungsausschnitte), Vorträge und Referate, private Korrespondenz

Literatur

Zur Person: Ein Hinweis auf die Person Reynolds ist der Historischen Zeitschrift, Bd. 174, H. 2, 1952, S. 503, zu entnehmen.

Schiemann, Theodor, Prof. Dr.

Historiker, Professor an der Universität Berlin; 1847-1921

VI. HA; 2 lfm; 1 Teil = Depositum; Findbuch

Persönliches und Personalunterlagen (u. a. Schulzeugnisse, Promotionsurkunde 1874, Ernennungen, Ehrungen [v. a. Auszeichnungen und Orden], Reisepässe teilweise mit Lichtbildern, Notizbuch, Tagebücher 1887-1908), berufliche Tätigkeiten (auch als Oberlehrer 1875 und als Stadtarchivar von Reval ab 1883 sowie als Privatdozent an der Kriegsakademie Berlin 1888-1914), Universitäts-tätigkeit 1898-1921 (auch wissenschaftliche Korrespondenz mit ausländischen Universitäten), Mitgliedschaften (u. a. Estländische Literarische Gesellschaft, Kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst), Reisen nach Russland (1904, 1914), Teilnahme an Kongressen (u. a. Historiker-Kongress der Carnegie-Stiftung in Bern 1911, Historiker-Kongress in London 1913), Konflikt Schie-

manns mit der Kreuzzeitung 1914, Manuskripte und Druckschriften v. a. zu politischen und historischen Fragen (auch fremder Autoren, russischsprachige Druckschriften u. a. über Juden in Freimaurerlogen, Thesen Schiemanns zur „Polenfrage“ 1901), umfangreiche wissenschaftliche und politische Korrespondenz (auch mit Ministerien, in- und ausländischen Organisationen und Gesellschaften, Vereinen und Verbänden, mit militärischen Dienststellen, mit bedeutenden Persönlichkeiten der Zeit, u. a. mit Bethmann Hollweg 1910-1920, Korrespondenz über die Probleme der Baltendeutschen, Familienbriefe), offizielle Einladungen, Dissertation Klaus Meyers „Theodor Schiemann als politischer Publizist“ nebst Besprechungen dazu

Literatur

Zur Person: K. Meyer, Theodor Schiemann als politischer Publizist. Frankfurt/Main 1956; W. Leesch, Die deutschen Archivare 1500-1945. Bd. 2, München, New York u. a. 1992, S. 526; Th. Bohn, Theodor Schiemann. Historiker und Publizist. In: Ostdeutsche Gedenktage 1997. Persönlichkeiten und Historische Ereignisse. Bonn 1996, S. 141-146; D. Bussiek, „Mit Gott für König und Vaterland!“ Die Neue Preußische Zeitung (Kreuzzeitung) 1848-1892. Münster 2002 (Schriftenreihe der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bd. 15) (S. 431 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Theodor Schiemann); K. Meyer, Russland, Theodor Schiemann und Victor Hehn. In: Ostseeprovinzen, Baltische Staaten und das Nationale. Festschrift für Gert von Pistohlkors zum 70. Geburtstag. Hrsg. von N. Angermann, M. Garleff, W. Lenz. Münster 2005, S. 251-277 (Schriften der Baltischen Historischen Kommission, Bd. 14)

Scholz, Richard, Prof. Dr.

Historiker an der Universität Leipzig; 1872-1946

VI. HA; 0,40 lfm; unverzeichnet

Inaugural-Dissertation über die Geschichte der finanziellen Hoheitsrechte des deutschen Königs 1138-1197, Manuskripte (u. a. zu Marsilius von Padua, Galileo Galilei, Vorlesung über gallikanische Freiheiten), Rezensionen, Sonderdrucke (u. a. Sammlung wissenschaftlicher Handbücher für Studierende)

Literatur

Zur Person: Degeners Wer ist's? Hrsg. H. A. L. Degener, X. Ausgabe. Bd. L-Z, Berlin 1935, S. 1435

Stählin, Karl, Prof. Dr.

Professor für osteuropäische Geschichte und Landeskunde u. a. an den Universitäten Leipzig und Berlin; 1865-1940

VI. HA; 1 lfm; Depositum; Findbuch

Manuskripte (gedruckt und ungedruckt, u. a. 5 Aufsätze aus der Zeit des Studiums an der Kriegsakademie 1890-1893, Aufsätze zur Heeres- und Steuerreform, Aufsätze über Heinrich Johann Friedrich Ostermann, Erich Marcks und über Russland), Vorarbeiten aus russischen Archiven, Memoiren der Prinzessin Olga Trubetzkoi (1904/1905), Schreiben an Stählin v. a. von Wissenschaftlern (u. a. von Hans Delbrück, Wilhelm Windelband, Theodor Schiemann, von Kultusminister Becker, auch Dankschreiben für einen Band der russischen Geschichte), Kondolenz an die Witwe Stählins

Literatur

Zur Person: G. Voigt, Otto Hoetzsch, Karl Stählin und die Gründung des Russischen Wissenschaftlichen Instituts. In: K. Schlögel (Hrsg.), *Russische Emigration in Deutschland 1918-1941. Leben im europäischen Bürgerkrieg*. Berlin 1995, S. 267-278; Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 7. München 1998, S. 3385

Varrentrapp, Conrad, Prof. Dr.

Historiker, Professor an den Universitäten in Bonn, Marburg und Straßburg; 1844-1911

VI. HA; 0,03 lfm; Findbuch

Wissenschaftliche Korrespondenz (v. a. Schreiben von Historikern, u. a. von Max Lehmann, Bernhard Bess, Wilhelm Oncken, auch über die *Historische Zeitschrift*), Kondolenzschreiben zum Tode Varrentrapps

Literatur

Zur Person: G. Meyer v. Knonau, Varrentrapp (Nachruf). In: *Deutscher Nekrolog* vom 1. Januar bis 31. Dezember 1911. Berlin 1914, S. 122-126; W. Dersch, Conrad Varrentrapp. In: *Lebensbilder aus Kurhessen und Waldeck 1830-1930*. 1. Bd. Marburg/Lahn 1939, S. 271-275

Wattenbach, Wilhelm, Prof. Dr.

Professor für Geschichte an den Universitäten Heidelberg und Berlin; 1819-1897

VI. HA; 0,02 lfm; Findbuch

Korrespondenz (v. a. Schreiben Wattenbachs an den Abgeordneten Roesler und Schreiben der Professoren Büdinger und Theodor Mommsen an Wattenbach)

Literatur

Zur Person: E. Dümmler, Gedächtnisrede auf Wilhelm Wattenbach. In: Abhandlungen der Königlich Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1898, S. 1-14; P. Kehr, Wilhelm Wattenbach. In: Nachrichten von der Königlich Gesellschaft der Wissenschaften Göttingen. Geschäftliche Mittheilungen aus dem Jahre ... 1898. Göttingen 1899, S. 67-72; Der „Berliner Antisemitismusstreit“ 1879-1881. Eine Kontroverse um die Zugehörigkeit der deutschen Juden zur Nation. Kommentierte Quellenedition. Im Auftrag des Zentrums für Antisemitismusforschung bearbeitet von K. Krieger. 2 Teile, München 2003, S. 554 u. ö.

e) Juristen und Rechtshistoriker

Beseler, Georg, Prof. Dr.

*Professor der Rechtswissenschaft an den Universitäten Basel, Rostock, Greifswald und Berlin;
1809-1888*

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Briefe aus der Frankfurter Paulskirche (Tagungsort der Frankfurter Nationalversammlung) an seine Frau Emilie 1848-1849

Literatur

Zur Person: G. Beseler, 50 Jahre aus dem Leben von Georg und Emilie Beseler 1804-1859. Kiel 1904 (Privatdruck); T. Holm, Georg Beseler als Politiker, 1848-1850. Diss. Tübingen 1935; B.-R. Kern, Georg Beseler. Leben und Werk. Berlin 1982 (Schriften zur Rechtsgeschichte Bd. 26); Der „Berliner Antisemitismusstreit“ 1879-1881. Eine Kontroverse um die Zugehörigkeit der deutschen Juden zur Nation. Kommentierte Quellenedition. Im Auftrag des Zentrums für Antisemitismusforschung bearbeitet von K. Krieger. 2 Teile, München 2003, S. 645-646 u. ö.

Bremer, Franz Peter, Prof. Dr.

Jurist, Ordinarius an den Universitäten Straßburg und Göttingen; Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben 1916

VI. HA; 5 lfm; Depositum; Findbuch

Vorarbeiten zu einer Biographie Friedrich Karl von Savignys

Literatur

Zur Person: Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 1. München 1998, S. 428

Gneist, Rudolf von, Prof. Dr.

Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Berlin; 1816-1895

VI. HA; 1,70 lfm; Depositum; Findbuch

Persönliches und Personalpapiere (Tagebücher, Ausgabenverzeichnisse und Tagespläne, Doktorjubiläum, Personalakten bis 1895), Universitätsangelegenheiten 1847-1848, Mitarbeit in Vereinen und Gesellschaften (u. a. Angelegenheiten des Zentralvereins für das Wohl der arbeitenden Klassen und des Vereins für Sozialpolitik, v. a. Eisenacher Versammlung 1873, Verzeichnisse der Zuhörer des Vereins für wissenschaftliche Vorträge und Referate der Vortragenden 1843-1882, Deutscher Juristentag 1873-1892, Schriftführeramt beim Friedrich-Wilhelm-Victoria-Fonds 1883, Schriftstücke über Denkmäler [Denkmal des Freiherrn vom und zum Stein in Berlin 1875, Luther-Denkmal in Eisleben 1876, Hutten-Sickingen-Denkmal in Kreuznach 1888], Volksbibliotheken), Mitarbeit in Volksvertretungen (u. a. Kammerwahlen 1858, Reichstagswahl

1878, Landtagswahl im Mansfelder Kreis 1882, Mitteilungen für die Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei 1892, Zeitungen und Druckschriften), Rechtssachen (Rechtsstreit zwischen der türkischen Regierung und der Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen 1888-1894, Schriftwechsel um ein gerichtliches Vorgehen gegen den Redakteur der Montagszeitung Matthias 1861, Untersuchungsakte Mankowski 1864), Ausarbeitungen und Reden (u. a. zur Steuerreform in Preußen, zum Ein- bzw. Zweikammersystem im deutschen Staatsverband 1881, zur deutschen Strafprozessordnung, zum preußischen Verfassungskonflikt 1862-1866, zum Dreiklassenwahlsystem, zum englischen Verfassungs- und Verwaltungsrecht), Pressestimmen und Korrespondenz zu den Werken Gneists, umfangreiche wissenschaftliche und private Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (1833-1895, Korrespondenzpartner: deutsche Fürsten, Diplomaten, Wissenschaftler)

Literatur

Zur Person: O. Gierke, Rudolf von Gneist, Gedächtnisrede. Berlin 1896; E. J. Hahn, Rudolf von Gneist 1816-1895. Ein politischer Jurist in der Bismarckzeit. Frankfurt/Main 1995; Briefwechsel Karl Josef Anton Mittermaier - Rudolf von Gneist. Hrsg. und bearbeitet von E. J. Hahn. Frankfurt am Main 2000 (Ius Commune Sonderheft 132. Juristische Briefwechsel des 19. Jahrhunderts)

Kisch, Guido, Prof. Dr.

Professor für deutsche Rechtsgeschichte an der Universität Königsberg und am Hebrew Union College New York (1937); 1889-1985

XX. HA; 1 Mappe; Depositum; Findbuch

Schriftwechsel mit Arthur Semrau, Christian Krollmann und [Hans?] Schmauch 1928-1932, Schriftwechsel mit Willy Cohn über dessen Veröffentlichung „Hermann von Salza“ 1930-1931, kleine Materialsammlung zur Rechtsgeschichte des Deutschen Ordens (Urkundenabschriften und Photokopien, 1329-1443), Verlagsprospekte

Literatur

Zur Person: G. Kisch, Der Lebensweg eines Rechtshistorikers. Erinnerungen. Sigmaringen 1975 (Autobiographie); Altpreußische Biographie, hrsg. im Auftrag der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung von E. Bahr u. G. Bransch, Bd. 4, Marburg 1995, S. 1236
(Lebenslauf Kischs: <www.catalogus-professorum-halensis.de/kischguido.html>, 22.8.2006)

Stölzel, Adolf, Prof. Dr.

Professor der Rechte an der Universität Berlin; 1831-1919

VI. HA; 0,80 lfm; Findbuch

Manuskripte zu Publikationen und Vorlesungen zum Thema Rechtsverfassung und -verwaltung (u. a. „Brandenburg-preußische Rechtsverwaltung und Rechtsverfassung, dargestellt im Wirken seiner Landesherren und obersten Justizbeamten“, „Carl Gottlieb Svarez“), Materialsammlungen, Konspekte, Exzerpte und Notizen v. a. zu rechtshistorischen Fragen (auch zum Allgemeinen Landrecht, zu Organisation und Umfang von juristischen Kollegs)

Literatur

Zur Person: O. Stölzel, Adolf Stölzel. In: Lebensbilder aus Kurhessen und Waldeck 1830-1930. Bd. 1, 1930, S. 249-253; H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 219; W. Neugebauer, Strukturgeschichtliche Erforschung der preußischen Historie. In: W. Neugebauer/ R. Pröve (Hrsg.): Agrarische Verfassung und politische Struktur. Studien zur Gesellschaftsgeschichte Preußens 1700-1918. Hartmut Harnisch zum 65. Geburtstag, Berlin 1998, S. 383-429 (Innovationen. Bibliothek zur Neueren und Neuesten Geschichte, Bd. 7)
(Laut dem Internet-Lexikon „Wikipedia“ hat Adolf Stölzel im Alter von 80 Jahren seine Lebenserinnerungen schriftlich niedergelegt. Sie sind jedoch unveröffentlicht geblieben: vgl. <de.wikipedia.org/wiki/Adolf_Stölzel>, 15. 9. 2006)

Titze, Heinrich, Prof. Dr.

Jurist, Professor an den Universitäten in Göttingen, Frankfurt und Berlin; 1872-1945

VI. HA; 0,50 lfm; Findbuch

Persönliches (auch Schulaufsätze, Tagebücher 1892-1894, Vorlesungshefte, Verleihung des goldenen Treudienst-Ehrenzeichens 1938, Emeritierungsurkunde 1938), Manuskripte Titzes (v. a. zu rechtlichen Fragen, wie Konkursrecht, Privatrecht, Mahnverfahren), eigene und fremde Druckschriften zu Rechtsfragen, dienstliche Korrespondenz (1938-1939, v. a. Schreiben des Dekans der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Berlin um Übernahme einer Professur), private Korrespondenz (1910 und 1923/1924, v. a. Dankschreiben für Buchgeschenke), Verzeichnis der Schriften Titzes, Rezensionen der Werke Titzes

Literatur

Zur Person: Titze, Friedrich Emil Heinrich: Verzeichnis seiner Schriften. Berlin 1938, zusammengestellt von A. Titze; Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender. Hrsg. von G. Lüdtke. 6. Ausgabe, Berlin 1940/1941, Sp. 935; H. G. Isele, Zur Erinnerung an Heinrich Titze. In: Archiv für die civilistische Praxis, Bd. 172/1972, S. 393-395

f) Mathematiker, Techniker (Maschinenbau)

Guertler, William Minot, Prof. Dr.

Professor an der Technischen Hochschule in Berlin, Direktor des Instituts für Metallurgie und Werkstoffkunde; 1880-1959

VI. HA; 0,08 lfm; Findbuch

Dienstliche Tätigkeit (eigene und fremde Entwürfe zur Hochschulreform 1932/1933, Entwicklung des Ausländerstudiums an der Technischen Hochschule Berlin 1935, Entwürfe und Stellungnahmen zum Aufbau von Lehr- und Wehrgemeinschaften an den Technischen Hochschulen 1935-1942, Bericht Guertlers über seine Verhandlungen mit dem Reichsamt für Wirtschaftsaufbau über die Rohstoffabhängigkeit der deutschen Wirtschaft in der Zeit von 1933-1940)

Literatur

Zur Person: Reichshandbuch der Deutschen Gesellschaft, Bd. 1 [Berlin 1930], S. 609

(William Minot Guertler und mehrere Familienmitglieder werden erwähnt in einem Stammbaum unter:

<www.sedgwick.org/na/families/robert1613/ged/d0013/f0002791.html>, 10.10.2006)

Kummer, Ernst Eduard, Prof. Dr.

Mathematiker, Professor an den Universitäten Breslau und Berlin; 1810-1893

VI. HA; 0, 10 lfm; Findbuch

Personalpapiere (Urkunden, Bestellungen, Ordensverleihungen, Diplome), private Korrespondenz (auch 1 Brief Werner von Siemens' 1835), Unterlagen über die Töchter Klara und Emma bis 1937

Literatur

Zur Person: K. Hensel: Gedächtnisrede auf Ernst Eduard Kummer. Leipzig 1910 (Neudruck in: Nachrufe auf Berliner Mathematiker des 19. Jahrhunderts. Leipzig 1988, S. 72-111); H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 13

Weierstraß, Karl, Prof.

Professor für Mathematik am Gewerbeinstitut und an der Universität Berlin; 1815-1897

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Korrespondenz (1858-1897, fast ausschließlich über mathematische Probleme, u. a. Briefe Paul du Bois-Reymonds, Leopold Kroneckers, Briefe italienischer und französischer Mathematiker), Druck „Zwei Sätze zur Nichteuklidischen Geometrie“ 1896

Literatur

Zur Person: K.-R. Biermann, Karl Weierstraß. Ausgewählte Aspekte seiner Biographie. In: Journal für die reine und angewandte Mathematik 223/1966, S. 191-220; K.-R. Biermann, Die Berufung von Weierstraß nach Berlin. In: Festschrift zur Gedächtnisfeier für Karl Weierstraß. 1815-1965. Hrsg. von H. Behnke u. a., Köln und Opladen 1966, S.

191-220; R. Bölling (Hrsg.), Briefwechsel zwischen Karl Weierstraß und Sofja Kowalewskaja. Berlin 1993; R. Bölling, Das Fotoalbum für Weierstraß. Kommentiert von Reinhard Bölling. Braunschweig, Wiesbaden 1994; K.-R. Biermann and G. Schubring, Einige Nachträge zur Biographie von Karl Weierstrass. In: History of mathematics. San Diego, CA, 1996, S. 65-91; G. Schubring, An Unknown Part of Weierstraß's Nachlaß. In: Historia Mathematica, H. 25, 1998, S. 423-430

g) Mediziner

Freudenberg, Karl, Prof. Dr. med. Dr. phil.

Mediziner, Professor an der Freien Universität zu Berlin (ab 1958); 1892-1966

VI. HA; 0,80 lfm; Findbuch

Persönliche Unterlagen (1913-1965, u. a. Lebensläufe, Ausweise und Mitglieds-karten einer Vielzahl von Vereinen und Gesellschaften, Mitgliedskarte des Verbandes der Ärzte Deutschlands [Hartmannbund] und Ausweis für vom Nationalsozialismus Verfolgte, Steuererklärungen), berufliche Tätigkeit (auch Berufungen und Dienstzeitbestätigung, Rechtsstreitigkeiten Freudenburgs gegen die Deutsche Ärzteversicherung auf Gegenseitigkeit wegen Wiedergutmachung 1950-1955, umfangreiche Unterlagen zum Studentenwerk der Freien Universität e. V. [1957-1964, u. a. Protokolle der Vorstandssitzungen und Mitgliederver-sammlungen], Arbeitsberichte), Manuskripte und Veröffentlichungen v. a. Freudenburgs, aber auch anderer Autoren zu medizinischen Fragen (u. a. Altersprobleme, Todesursachen, Körpergrößen, auch medizinische Fachbü-cher), Unterlagen zur Tagung der Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie in Kissingen und die Deutsche Internistentagung in Leipzig 1955, Korresponden-

zen v. a. zu medizinischen Fragen, 6 Photos (1898-1964), Papiere der Eltern und Großeltern Freudenberg's 1842-1923

Literatur

Zur Person: K. Freudenberg, Meine Lebensgeschichte. In: Der Freund Israels. Basel, Jg. 74 (1947), S. 74-77; S. Koller, In memoriam Karl Freudenberg. In: Allgemeines Statistisches Archiv, Bd. 50, 1966, S. 212

(Hinweis auf eine CD-Rom zum Leben Freudenberg's: <userpage.fu-berlin.de/~medberuf/Prospekt_DGSMP_CD.pdf>, 30.1.2006 [Berichte und Dokumente zur Zeitgeschichte der Medizin 8, Berlin 2005. Hrsg. von U. Schagen und S. Schleiermacher])

Weiß, Otto, Prof. Dr.

Professor für Physiologie an der Universität Königsberg; 1871-1943

XX. HA; 0,30 lfm zuzüglich 1 Büste (Weiß); Depositum; Zugangsliste, unverzeichnet (Korrespondenz überwiegend als Kopien)

Urkunden über Ernennungen und Mitgliedschaften Weiß' (u. a. Bestallung zum Ordinarius an der Universität zu Königsberg 1916, Ernennung zum Mitglied der Leopoldina 1925), Kleinschriften, Korrespondenz (v. a. von Physikern, Zoologen, Chemikern, u. a. von Fritz Haber, auch Schreiben von Carl Heinrich Becker und Adolf Grimme), Schreiben von Mitgliedern der Physikalisch-ökonomischen Gesellschaft in Königsberg (Abschriften), Fachbücher über Biophysik und Physiologie (v. a. von Weiß verfasst), Autographensammlung

Literatur

Zur Person: H. Scholz und P. Schroeder, Ärzte in Ost- und Westpreußen. Würzburg 1970, S. 13 u. ö.; Altpreußische Biographie, hrsg. im Auftrag der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung von E. Bahr u. G. Bransch, Bd. 4, Marburg 1995, S. 1301

Widenmann, August, Prof. Dr.

Arzt, Professor am Universitätsklinikum Charité in Berlin; 1865 - 1949

VI. HA; 0,01 lfm; Zugangsliste

Familienkorrespondenz (v. a. 1906-1919 mit Unterbrechungen, 6 Briefe der Tochter Helene Luise von 1945-1967), Gedicht eines Vorfahren Widenmanns (Adolf Widenmann) auf das Begräbnis eines preußischen Verwundeten in Ulm 1871, 1 Brief von Carl Schulz an Adolf Widenmann 1878

Literatur

Zur Person: Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 8. München 1998, S. 3844

(Hinweis auf Verleihung der Silbernen Karl Olga Medaille an einen Stabsarzt Dr. August Widenmann bei der Kaiserlichen Schutztruppe in Ostafrika mit Datum vom 13.10.1894: <www.andreas-thies.de/pdf_30_auktion/30Auktion_S129_213>, 23.1.2007)

h) Nationalökonomien, Staatswissenschaftler

Kessler, Gerhard, Prof. Dr.

Professor für Sozialpolitik und Nationalökonomie u. a. an den Universitäten Jena (ab 1912) und Göttingen (ab 1950); 1883-1963

XX. HA; 5 lfm; Findkartei

Persönliches (u. a. Ausbürgerungsbescheid 1939, Reisepass der Tschechoslowakei 1941, Doktor-Diplom 1946, Mitgliedschaft in Vereinen und Organisationen, Tagebuchaufzeichnungen 1943-1950), Materialsammlungen, wissenschaftliche Manuskripte, Druckschriften zu verschiedenen Themen (auch Arbeitsrecht, Gaststättengewerbe, Wohnungswesen, Alkoholismus), umfangreiche wissenschaftliche und private Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (nach 1900 bis 1958), persönliche Photos

Literatur

Zur Person: G. Kessler, Mein Lebensweg. In: „Arbeit“, Bd. 17, Nr. 113, Istanbul 1950, S. 33-40 (türkischsprachige Zeitung); R. Lambrecht und U. Morgenstern, "Deutschland, erwache!". Zum 120. Geburtstag des mutigen Nationalökonomien Gerhard Kessler. In: Universität Leipzig, Heft 7/2003, S. 34

(Projekt von U. Morgenstern an der Universität Leipzig: „Gerhard Kessler. Ein liberaldemokratischer Hochschullehrer“

- <www.uni-leipzig.de/~historik/nng/morgenstern.htm>, 5.12.2006)

Knapp, Georg Friedrich, Prof. Dr.

Professor für Nationalökonomie und Statistik an der Universität Straßburg; 1842-1926

VI. HA; 2,40 lfm; Depositum; Abgabeverzeichnis

Materialsammlungen und Manuskripte zu verschiedenen ökonomischen Themen (Agrarverfassungen in Russland sowie Österreich und Italien, Grundherrschaft, Bauernbefreiung, Sklaverei in den Kolonien, Theorie und Literaturgeschichte der Statistik und der Mathematik, preußische Handelspolitik, Zollverein, Gewerbe-geschichte und -politik, Geldwesen, Geldwesen während des Krieges und Inflation, Sozialpolitik in Deutschland, Theorie der Bevölkerung, Vorlesung über den Sozialismus, Materialien zur Vorlesung über die soziale Bewegung in Frankreich und England [Taine und Young]), einige Briefe, selbst gezeichnete Karten

Literatur

Zur Person: E. Heuss-Knapp, Ausblick vom Münsterturm. Erlebtes aus dem Elsaß und dem Reich. Berlin 1934; E. Heuss-Knapp (Hrsg.), Georg Friedrich Knapp - Eine Jugend. 2. verbesserte Auflage, Stuttgart 1947; J. Blanc, Georg Friedrich Knapp - lexicodémiurge. In: Storia del Pensiero Economico Nr. 36, 1998, S. 119-131; Theodor Heuss - Erzieher zur Demokratie. Briefe 1945-1949. Hrsg. und bearbeitet von E. W. Becker. München 2007, S. 295 u. ö. (Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe. Briefe. Bd. 1)

Schmoller, Gustav von, Prof. Dr.

Professor der Staatswissenschaften u. a. an den Universitäten Straßburg und Berlin; 1838-1917

VI. HA; 22,50 lfm; Depositum; Findbuch

Dienstliche und wissenschaftliche Tätigkeit (Straßburger Universitätsangelegenheiten 1872-1878, Landwirtschaftliche Hochschule in Berlin 1882-1889, Akademie der Wissenschaften [Schriftwechsel v. a. über die Herausgabe der „Acta Borussica“ zwischen Ernst Posner und Erich Marcks von 1924 bis 1931,

Aktenabschriften für die „Acta Borussica“, Unterlagen der Akademie-Kommission für die Herausgabe der Urkunden und Aktenstücke des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, Jahresberichte der Akademie 1889-1917), umfangreiche Materialsammlungen für Publikationen und Vorlesungen (Themen u. a.: allgemeine Verwaltungsgeschichte, preußische Geschichte, Geschichte der brandenburgischen Industrie, Gewerbegeschichte, Geschichte der Tuch- und Wollindustrie, Geschichte der Technik, Bank- und Sparkassenwesen, Börsen- und Münzwesen, Seeschifffahrt, Sozialpolitik, Armenwesen, Arbeiterfrage, Löhne, Arbeitslosigkeit, Sozialdemokratie, Sozialismus und Karl Marx, Genossenschaftswesen, Agrargeschichte, Kolonialpolitik, Enteignung in Posen, sächsische Finanzen im 18. Jahrhundert, Finanzgeschichte, Lamprechts Geschichtstheorie, Typen der Volkswirtschaft), Hallesche Wahl- und Stadtverordnetenangelegenheiten 1866-1870, Tätigkeit im Internationalen Statistischen Institut 1886-1902, Tätigkeit in Vereinen (u. a. Kulturbund deutscher Gelehrter und Künstler 1914-1916, Vereinigung für Staatswissenschaftliche Fortbildung 1901), umfangreiche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (u. a. Friedrich Althoff, Wilhelm Dilthey, Georg Friedrich Knapp, Heinrich von Treitschke), Sammlung von Druckschriften und Schreiben über von Schmoller

Literatur

Zur Person: O. Lehmann, Die Nationalökonomie an der Universität Halle im 19. Jahrhundert. Halle 1935, S. 150–167; F. Hartung, Gustav von Schmoller und die preußische Geschichtsschreibung. In: Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reiche, Bd. 62, 1938, S. 661-668; R. Hansen, Gustav Schmollers Beitrag zur allgemeinen Steuerlehre. In: Beiträge zur Wirtschaftswissenschaft

in Berlin. Geschichte und Gegenwart. Berlin 1990; J. G. Backhaus (Hrsg.), Gustav von Schmoller und die Probleme von heute. Berlin 1993

Sombart, Werner, Prof. Dr.

Professor für Volkswirtschaft an den Universitäten Breslau und Berlin; 1863-1941

VI. HA; 5,50 lfm; Findbuch

Kaum Persönliches (nur Geburtstagsgratulationen an Sombart), dienstlicher Werdegang (Berufungen), wissenschaftliche Tätigkeit Sombarts in verschiedenen Einrichtungen und Vereinen (u. a. an der Universität Berlin, der Handelshochschule, in wissenschaftlichen Instituten, bei der Akademie der Wissenschaften, der Akademie für deutsches Recht, dem Archiv für Sozialwissenschaft, der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, dem Verein für Sozialpolitik, der Gesellschaft für soziale Reform, der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, der Friedrich-List-Gesellschaft), Vortragsmanuskripte (u. a. über Judentum und Kapitalismus, Kathedersozialismus, Radioansprachen „Von mir - über mich“ 1928-1932), Unterlagen über Vortragsreisen (1929-1933, nach Stuttgart 1929-1930, Prag, Wien, auf den Balkan und nach Spanien), Materialien zu Werken Sombarts v. a. zu den Themen Kapitalismus und Sozialismus (1900-1938, v. a. Korrespondenz und Rezensionen dazu, u. a. zu den Werken „Sozialismus in den Vereinigten Staaten“, „Luxus und Kapitalismus“, „Krieg und Kapitalismus“, „Die Juden“, „Vom Menschen“, kaum Manuskripte), wissenschaftliche und private Korrespondenz (bis 1941, u. a. Briefwechsel mit Heinrich und Lily Braun, Carl Hauptmann, Ferdinand Tönnies, mit Schülern, Verehrern, „Querulanten“, „Reformern“, mit Familienangehörigen), Totenmaske Sombarts, Pflege des Sombartschen Werkes durch den Sohn Nicolaus

Sombart (bis 2004, vor allem Verlagsabrechnungen, Zeitungsausschnitte, Sammlung von Veröffentlichungen über Werke Werner Sombarts, Korrespondenz)

Literatur

Zur Person: N. Sombart, Jugend in Berlin, 1933-1943. Ein Bericht. Frankfurt/Main 1986; B. vom Brocke, Sombarts moderner Kapitalismus. München 1987; F. Lenger, Werner Sombart 1863-1941. Eine Biographie. München 1994; J. Backhaus (Hrsg.), Werner Sombart (1863-1941). Social Scientist. 3 Bde, Marburg 1996

Weber, Max, Prof. Dr.

Professor für Nationalökonomie (u. a. an der Universität in Heidelberg) und Soziologie (in Wien); 1864-1920

VI. HA; 0,80 lfm; Depositum; Findbuch

Wissenschaftliche Manuskripte (Themen: Nationalökonomie, Agrargeschichte, Arbeiterfrage, Handels-, Gewerbe- und Verkehrspolitik, Finanzwissenschaft, auch Notizzettel dazu), Briefe Webers (1874-1920, teilweise in Abschrift, v. a. an Freunde, Gelehrte, Kollegen, u. a. an H. Kantorowicz, Oncken, Rickert, politische Briefe 1916-1919, Reisebriefe 1892-1897, Familienbriefe, auch Kinderbriefe Webers 1874-1879), Aufzeichnungen über Gespräche Webers (über ein Gespräch Weber - Erich Ludendorff 1919 gefertigt von Professor Thoma, Heidelberg, Gespräche über den Zionismus 1912-1913 und über eine Lauinger Zusammenkunft 1917 gefertigt von E. F. Lesser, Mannheim)

Literatur

Zur Person: Max Weber-Gesamtausgabe. Im Auftrag der Kommission für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hrsg. von H. Baier u. a. Tübingen 1984 ff. (41 Bde., 2008 Veröffentlichungen noch nicht abgeschlossen); M(arianne) Weber, Max Weber. Ein Lebensbild. München/Zürich 1989 (Neuausgabe); D. Käsler, Max Weber. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung. Frankfurt/Main 1995; L. Waas, Max Weber und die Folgen. Die Krisen der Moderne und der moralisch-politische Dualismus des 20. Jahrhunderts. Frankfurt/Main-New York 1995; W. Hennis, Max Webers Wissenschaft vom Menschen. Tübingen 1996; G. Roth, Max Webers deutsch - englische Familiengeschichte 1800-1950 mit Briefen und Dokumenten. Tübingen 2001; M. Sukale, Max Weber - Leidenschaft und Disziplin. Leben, Werk, Zeitgenossen. Tübingen 2002; W. Hennis, Max Weber und Thukydides: die „hellenische Geisteskultur“ und die Ursprünge von Webers politischer Denkart. Göttingen 2003 (Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, I. Philologisch-Historische Klasse, Nr. 1); W. J. Mommsen, Max Weber und die deutsche Politik 1890-1920. Tübingen 2004; J. Radkau, Max Weber. Die Leidenschaft des Denkens. München 2005

i) Orientalisten

Sachau, Eduard, Prof. Dr.

Direktor des Seminars für orientalische Sprachen der Universität Berlin; 1845-1930

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Unterlagen aus der Arbeit des Treitschke-Comités zur Errichtung eines Heinrich-von-Treitschke-Denkmal in Berlin 1896-1909 (v. a. Schriftwechsel, 2 Skizzen des Vorgartens der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin von Franz Schwechten mit eingezeichneten Denkmälern 1904, 3 Spenden-Sammellisten für die Errichtung des Denkmals 1896-1897)

Literatur

Zur Person: E. Sachau, Am Euphrat und Tigris: Reisenotizen aus dem Winter 1897-1898 von Eduard Sachau. Frankfurt am Main 1995 (Reprint of the ed. Leipzig, 1900); W. Richter-Reichhelm, Trauerrede für Geh. Oberregierungsrat Professor Dr. Eduard Sachau, gehalten am 20. September 1930 in der Kapelle des Kaiser Wilhelm-Gedächtnis-Friedhofs. o. O., 1930; H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 210; J. Kloosterhuis, Friedliche Imperialisten. Deutsche Auslandsvereine und auswärtige Kulturpolitik, 1906-1918. Bd. 1. Berlin, Bern u. a. 1994, S. 51-52 u. ö. (Europäische Hochschulschriften, Reihe 3, Bd. 588/1); H. Anschütz, Die Auswirkungen der Aktivitäten von abendländischen Missionaren, Wissenschaftlern und Hilfsorganisationen auf die Situation der syrischen Christen im Tur Abdin. In: Mar Gabriel Verein. Mitteilungsblatt 2001, S. 5-8; S. Mangold, Eine „weltbürgerliche Wissenschaft“. Die deutsche Orientalistik im 19. Jahrhundert. Stuttgart 2004, S. 26-27 u. ö.

j) Philologen

Studemund, Wilhelm, Prof. Dr.

Professor für klassische Philologie an den Universitäten Würzburg, Greifswald und Straßburg: 1843-1889

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Straßburger Angelegenheiten (Inhalte u. a.: Unterrichtswesen, Universitätssachen), Reorganisation des Unterrichtswesens in Luxemburg 1880, „katholische Angelegenheiten“ (v. a. Kleines Seminar in Zillisheim), 3 Bände Brief-Kopie-Bücher 1882-1889, Briefe Friedrich Althoffs 1882-1889

Literatur

Zur Person: F. A. Eckstein, Nomenclator philologorum. Leipzig 1871, S. 459; W. Erman, Erinnerungen. Bearbeitet und hrsg. von H. Lohse. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 236 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 38)

(Zu Leben und Werk Studemunds:

<telemachos.phil.uni-erlangen.de/bilder/gudeman/gudeman10.html>, 8.8.2006)

k) Philosophen

Arnoldt, Emil, Prof. Dr.

Professor für Philosophie an der Universität Königsberg; 1828-1905

XX. HA, Rep. 100 A Nr. 92 und 111 (Nachlass Emil Arnoldt); 0,01 lfm; Findbuch

Korrespondenz v. a. mit Familienangehörigen 1891-1903

Literatur

Zur Person: E. Arnoldt, Gesammelte Schriften. Nachlaß Bd. IV (Auswahl aus Arnoldts Briefen). Berlin 1911; H. M. Mühlpfordt, Bisher unveröffentlichte Briefe E. Arnoldts. Stammbaum der Familie Arnoldt. In: Jahrbuch der Albertus-Universität zu Königsberg, Bd. 12, 1962, S. 347-359; H. M. Mühlpfordt, Welche Mitbürger hat Königsberg öffentlich geehrt? In: Jahrbuch der Albertus-Universität zu Königsberg/Pr. Bd. XIV. 1964, S. 66-198; A. Arnoldt Cudell (Hrsg.), Eine Königsberger Familie. Geschichten der Arnoldts und der Hilberts. Limburg 2001

siehe auch Nachlass Arnoldt, Johann Friedrich Julius

Caselius, Johannes, Prof. Dr. (auch: Johannes Kessel, Johannes Bracht)

Professor der Philosophie und Beredsamkeit an den Universitäten Rostock und Helmstedt; 1533-1613

VI. HA; 0,05 lfm; unverzeichnet

Briefe Caselius' an den Markgrafen Joachim Friedrich von Brandenburg und an Dr. Thomas Hübner 1558-1568

Literatur

Zur Person: F. A. Eckstein, Nomenclator philologorum. Leipzig 1871, S. 69; O. Tüselmann, Eine Studienreise durch Italien im Jahre 1562. Nach Briefen des J. Caselius aus einer Ilfelder Handschrift. In: Festschrift zum 350jährigen Bestehen der Klosterschule Ilfeld, Nordhausen 1896, S. 14-16; M. Scattola, Gelehrte Philologie vs. Theologie: Johannes Caselius im Streit mit den Helmstedter Theologen. In: H. Jaumann (Hrsg.), Die europäische Gelehrtenrepublik im Zeitalter des Konfessionalismus. Wiesbaden 2001, S. 155-181 (Wolfenbütteler Forschungen 96); W. Ludwig, Paideia bei Johannes Caselius und die Rezeption des Isokrates. In: Würzburger Jahrbuch für die Altertumswissenschaften Bd. 27, 2003, S. 195-216

Dessoir, Max, Prof. Dr. Dr.

Professor für Philosophie an der Universität in Berlin, nach 1945 in Marburg und Frankfurt/Main; 1867-1947

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Personalunterlagen (ab 1882, u. a. Konfirmationsschein, Reifezeugnis, Schriftstücke zur Klärung der Abstammung Dessoirs 1938-1939, Ernennungen), Korrespondenz (einzelne Briefe u. a. von Gerhard Hauptmann, Prinz Louis Ferdinand von Preußen, Max Reger), Photos Dessoirs

Literatur

Zur Person: L. Herrmann, Max Dessoir, Mensch und Werk. Stuttgart 1929; M. Dessoir, Buch der Erinnerung. Stuttgart 1946; R. Steiner, Von Seelenrätseln, Anthropologie und Anthroposophie. Max Dessoir über Anthroposophie. Dornach 1983; Louis Ferdinand Prinz von Preußen, Im Strom der Geschichte. Die Heimkehr nach Potsdam. München 1983 (5. erweiterte Auflage 1993), S. 109-112 u. ö.; B. Zwikirsch, Der Nachlaß „Max Dessoir“ im Preußischen Geheimen Staatsarchiv in Berlin-Dahlem. Ein Beitrag zur Geschichte der Psychologie in Berlin. In: Psychologie und Geschichte, Jg. 5, 1994, S. 293-309

1) Theologen

Dorner, Isaac August, Prof. Dr.

Professor für Theologie u. a. an den Universitäten Tübingen, Göttingen und Berlin; 1809-1884

VI. HA; 0,02 lfm; Findbuch

Briefe an Dorner meist theologischen Inhalts (u. a. von Rudolf Koegel, Heinrich von Treitschke, Ernst Curtius, Adolf Stoecker)

Literatur

Zur Person: F. W. Kantzenbach, Gerd Eilers und Kultusminister Eichhorn. In: Vorträge und Studien zur preußisch-deutschen Geschichte ... Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1984, S. 247-297 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 4); A. Keune, Gelehrtenbildnisse der Humboldt-Universität zu Berlin. Denkmäler, Büsten, Reliefs, Gedenktafeln, Gemälde, Zeichnungen, Graphiken, Medaillen. Berlin 2001, S. 10 u. ö.; F. Foerster, Christian Carl Josias von Bunsen. Diplomat, Mäzen und

Vordenker in Wissenschaft, Kirche und Politik. Bad Aarolsen 2001, S. 248 u. ö. (Waldeckische Forschungen, Bd. 10)

Zur Familie Dorner: Stamm- und Familienbuch der Familie Dorner aus Schiltach [Schwarzwald]. Hrsg. v. G. Elwert. Schwäbisch Hall 1932

Lohmeyer, Ernst, Prof. Dr.

Professor für Theologie, Rektor an der Universität Greifswald (Mai 1945); 1890-1946

VI. HA; 2,35 lfm; Depositum; Findbuch, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie), Teilbestand (Personalien) gesperrt bis 2030

Persönliches (u. a. Promotions-Urkunden zum Doktor der Theologie 1912 und der Philosophie 1914, Geburtstagswünsche für Lohmeyer, Gutachten über Lohmeyer 1946-1947 [unter anderem von Martin Dibelius, Martin Niemöller und Richard Hönigswald], Rehabilitierungsbescheinigung der Generalstaatsanwaltschaft der Russischen Föderation 1996), Tätigkeit Lohmeyers an Universitäten (u. a. Verse und -fremde- Zeichnungen zur Seminarfeier an der Universität Breslau 1931, Personal- und Vorlesungsverzeichnisse der Universität Greifswald 1941-1945), wissenschaftliche Manuskripte und Ausarbeitungen (ab Studienzeit, v. a. zu religiösen Fragen, Themen u. a.: „Vom Essen und Trinken im Neuen Testament“, „Zum Gedächtnis Erich Scheaeders“, „Auslegung des Römerbriefs“), Manuskripte von Vorträgen sowie Predigten und Grabreden Lohmeyers 1923-1943, Broschüren und Zeitungsartikel zur theologischen Wissenschaft (1913-1940, verfasst von Lohmeyer), Unterlagen Lohmeyers zur Evangelische Kirche Pommerns 1945, wissenschaftliche und private Korrespondenz (Korrespondenzpartner: u. a. Martin Dibelius, Hans von Soden, Hans Windisch, Briefe Richard Hönigswalds an Ernst und Melie Lohmeyer 1924-1947

[auch als Druck], Schriftwechsel zur Strafversetzung 1934-1936 v. a. mit der Universität Breslau, Briefwechsel vor allem mit schwedischen Professoren zu einer Studienreise nach Schweden 1937, Familienbriefe, Briefe der Kollegen Lohmeyers an die Familie nach seinem Tode), theologische Ausarbeitungen der Vorfahren Lohmeyers (des Großvaters Oberkonsistorialrat C. Niemann und des Vaters Pfarrer Heinrich Lohmeyer)

Literatur

Zur Person: W. Schmauch (Hrsg.), In memoriam Ernst Lohmeyer. Stuttgart 1951; W. Otto, Freiheit in der Gebundenheit. Zur Erinnerung an den Theologen Ernst Lohmeyer. Göttingen 1990; G. Heinrich (Hrsg.), Tausend Jahre Kirche in Berlin-Brandenburg. Berlin 1999, S. 791, S. 837; W. Otto (Hrsg.), Aus der Einsamkeit - Briefe einer Freundschaft. Richard Hönigswald an Ernst Lohmeyer. Würzburg 1999; A. Köhn, Der Neutestamentler Ernst Lohmeyer. Studien zu Biographie und Theologie. Tübingen 2004

Titius, Arthur, Prof. Dr.

Professor für systematische Theologie an den Universitäten in Kiel, Göttingen und Berlin; 1864-1936

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Eigene Manuskripte und Notizen (vor allem zu kirchlich-sozialen und philosophischen Fragen, u. a. zur Lehre Kants, zur Charakteristik Friedrich Naumanns, zur Arbeitslosigkeit, zur Rationalisierung, Vorlesungsmanuskript zur Geschichte der Religion vom Wintersemester 1902/1903), Protokolle der Sitzungen der Institutskommission des Internationalen Sozialwissenschaftlichen Instituts 1930, Berichte der Expertenkonferenz zur christlichen Soziologie in London 1930, Korrespondenz (1897, 1929-1930, nur Schreiben an Titius, v. a. von Adolf

Keller über Angelegenheiten des Internationalen Sozialwissenschaftlichen Instituts 1930, Schreiben des Oberkirchenrates Kapler an die Mitglieder des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses über die Vernichtung des Christentums in Russland 1930, Einladungen zu Tagungen und Sitzungen), Druckschriften und Broschüren (überwiegend von 1930, u. a. Weltbund-Nachrichtendienst, Einzelhefte der „Nationalliberalen Correspondenz“ und „The Christian Century“)

Literatur

Zur Person: Deutsches Zeitgenossenlexikon. Biographisches Handbuch aller Männer und Frauen der Gegenwart. Hrsg. von F. Neubert. Leipzig 1905, Sp. 1469; Arthur Titius, Beiträge zur Religionsphilosophie. Aus dem Nachlass hrsg. von M. Horstmeier. Göttingen 1937; D. Düding, Der Nationalsozialer Verein 1896-1903. München, Wien 1972, S. 12 u. ö.

m) Zeitungswissenschaftler

Dovifat, Emil, Prof. Dr.

Professor an der Freien Universität zu Berlin (ab 1948), Journalist und Historiker; 1890-1969

VI. HA; 4 lfm; Depositum; Findbuch, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers (Familie)

Dienstliche Tätigkeit Dovifats an der Friedrich-Wilhelm- sowie der Freien Universität in Berlin und am Deutschen Institut für Zeitungswissenschaft bzw. für Publizistik und Publizistikwissenschaft (u. a. Vorlesungsaufstellung Dovifats 1945, Bericht über das Institut 1945, Personalangelegenheiten, Personalakten

einzelner Mitarbeiter, Zulassung von Studenten, Rechenschaftsbericht Professor Schencks 1957-1959, Institutsmitteilungen), wissenschaftliche Tätigkeit an den Universitäten (Gutachten Dovifats u. a. zu Dissertationen und Magisterarbeiten, Manuskripte und Abhandlungen v. a. für Vorlesungen), Manuskripte zu Büchern und Aufsätzen (Themen: meist Presse, Journalismus und Politik, Rolle der Publizistik), Rezensionen zu Hauptwerken Dovifats („Handbuch der Publizistik“, „Der amerikanische Journalismus“, „Zeitungslehre“), Mitarbeit Dovifats in Rundfunkgremien (Nordwestdeutscher Rundfunk, Sender Freies Berlin), Mitarbeit im Deutschen Presserat (auch Materialien zum Presserecht), Sammlung zur Auslandspresse um 1930-1969, umfangreiche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (bis 1969, mit Wissenschaftlern, Politikern, staatlichen und nichtstaatlichen Einrichtungen und Vereinen, u. a. mit Heinrich Albertz, Rainer Barzel, Ernst Benda, Werner Conze, Eugen Gerstenmair, Axel Springer), Tonbänder (auch zum Verein zur Förderung der Wiedervereinigung Deutschlands), Zeitungsausschnitte über Dovifat, Bildnis Dovifats von 1928

Literatur

Zur Person: K.-U. Benedikt, Emil Dovifat. Ein katholischer Hochschullehrer und Publizist. Mainz 1986; R. Stöber, Emil Dovifats verbandspolitisches Engagement in der Weimarer Republik. In: Publizistik. Vierteljahreshefte für Kommunikationsforschung, Jg. 37, 1992, S. 97-112; B. Sösemann (Hrsg. in Zusammenarbeit mit G. Stöber), Emil Dovifat. Studien und Dokumente zu Leben und Werk. Berlin u. New York 1998 (Beiträge zur Kommunikationsgeschichte, Bd. 8)

5. Historiker außerhalb (erkennbarer) wissenschaftlicher Institutionen

Gause, Fritz, Prof. Dr.

Studienrat in Königsberg, ab 1947 Oberstudienrat in Essen; 1893-1973

XX. HA; 2,30 lfm; Findbuch

Materialsammlung (nach 1945 angelegt) und Korrespondenz v. a. zur Geschichte Königsbergs, Publikationen und Aufsätze zur Geschichte Deutschlands (auch zur Geschichte Ost- und Westpreußens, v. a. Königsbergs), biographische Arbeiten (auch für die Publikationen „Altpreußische Biographie“ und „Preußenland“), Manuskripte von Aufsätzen und anderen Publikationen, Mitarbeit in verschiedenen Gremien (u. a. in der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung, im Johann-Gottfried-Herder-Institut, in der Landsmannschaft Ostpreußen), Rezensionen, Schriftgut von Arthur Menz aus der Zeit nach 1945 sowie von Albrecht Philipps (Leuchtenbergbund, 1906-1951)

Literatur

Zur Person: K. Forstreuter, Nachruf für Fritz Gause. In: Preußenland. Mitteilungen der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung und aus den Archiven der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Nr. 12/1974, S. 30; Altpreußische Biographie, hrsg. im Auftrag der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung von E. Bahr u. G. Bransch, Bd. 4, Marburg 1995, S. 1099-1100; Herbert Meinhard Mühlpfordt. Unsterbliches Königsberger Schloß. Zehn Essays. Hrsg. von P. Wörster. Frankfurt/Main, Berlin, Bern u. a. 2004, S. 9 (Preußen unter Nachbarn. Studien und Quellen, Hrsg. von H. Rothe und S. Spieler, Bd. 5)

Reichl, Otto, Dr.

Kunsthistoriker; 1900-1972

VI. HA; 3 lfm; unverzeichnet

Persönliche Papiere (u. a. Ausweise, Photos, Tagebücher, Wiedergutmachungsunterlagen über seine Anerkennung als rassistisch Verfolgter [oft in tschechischer Sprache]), Unterlagen zur Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Papierhistoriker (u. a. Mitteilungsblätter), Kunstvereine und Galerien (u. a. Einladungen und Broschüren, Jahrbuch der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden von 1959), Filmsachen (u. a. Broschüren zu Lichtbildreihen, Hefte zur Technik des Filmens), Korrespondenz, Bilder- und Postkartensammlung

Literatur

Zur Person: O. Reichl, Mein Lebensende. Eine Dokumentation, dem Verband Deutscher Kunsthistoriker gewidmet von Mitglied Nr. 822. Berlin 1972 (unveröffentlichter Privatdruck)

Saring, Hans, Dr.

Historiker; 1887-1979

VI. HA; 0,35 lfm; Findbuch

Manuskripte und Archivalienauszüge aus Beständen des Preußischen Geheimen Staatsarchivs zum brandenburgischen bzw. brandenburg-preußischen Gesandtschaftswesen (v. a. in der Zeit von 1640-1689, Inhalt: Gesandtschaften zu den Reichs- und Kreistagen und bei den westfälischen Friedensverhandlungen 1645-1647, Friedensverhandlungen zu Nymwegen 1676-1679, Reichstage zu Regensburg 1640-1654, niedersächsische Reichstage 1652-1682, obersächsische

Kreistage 1654-1683, Beziehungen zum Kaiser und den Kurstaaten sowie den Bistümern, Agenturen und Residenturen in den bedeutendsten europäischen Handelsstädten, diplomatische Beziehungen zum Ausland vom 17.-19. Jahrhundert, „Weissagungen und Prophezeiungen“ um 1708)

Literatur

Zur Person: J. Schultze, *Meine Erinnerungen*. Im Auftrage des Autors herausgegeben von Gerhard Knoll. Berlin 1976, S. 79; Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender. Hrsg. von W. Schuder. 13. Ausgabe, Berlin und New York 1980, S. 3281; P. Bahl, *Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens*. Köln, Weimar, Wien 2001 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8) (S. 36 u. ö. - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Saring); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, *Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870*. Berlin 2003 (S. 12 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Saring)

Schumacher, Bruno, Prof. Dr.

Direktor des Gymnasiums in Marienwerder und des Friedrichskollegs in Königsberg (bis 1945), Historiker; 1879-1958

XX. HA; 0,20 lfm; 1 Teil = Depositum; Findbuch

Mitteilungen des Altherrenbundes der ehemaligen Historisch-staatswissenschaftlichen Verbindung Hohenstaufen an der Albertina Nr. 1 (1947-1957), Konzept zum Programm des 250-jährigen Bestehens des Collegium Fridericianum 1948, Manuskripte und Korrespondenz zur Geschichte des Preußenlandes (Korrespondenzpartner: u. a. Eduard Anderson, Fritz Gause, Herbert Grundmann, Theodor Schieder), Manuskripte und Korrespondenz zur Geschichte des

Deutschen Ordens, Berichte über Königsberg 1945/1956 (Verfasser: Isolde Papendieck, Elma Joerusch, Herbert Mühlpfordt), Entwürfe zu Vortragsmanuskripten über Martin Luther, Rezensionen der Dissertationen von Rudolf ten Haaf (1951) und Peter Gerrit Thielen (1953), Nachrufe auf Karl Kasiske und Walther Ziesemer, Lebenserinnerungen von der Heirat der Eltern über die Flucht bis in die Nachkriegszeit 1878-1977, Korrespondenz der Margarete Schumacher 1958-1974, Photoalbum der Familie, Photoalbum von Orientreisen 1934 und 1952

Literatur

Zur Person: Handbuch der Deutschen Wissenschaft. Bd. 2: Biographisches Verzeichnis. Berlin 1949, S. 1330; „Königsberger Bürgerbrief“ Nr. 50/1998

(Hinweise auf Schumacher:

<www.provinz-ostpreussen.de/koenigsberg/ko_friedrichskollegium.html>; 10.10.2006)

Schwebs, Paul, Dr.

Geschichtsforscher; Geburts- und Sterbedatum nicht ermittelt (1903 „cand. phil.“)

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Manuskript der „Brandenburgisch-preußischen See- und Küstenkriegsgeschichte von den Askaniern bis zum Großen Kurfürsten“ von Paul Schwebs

Segall, Hermann, Dr.

Historiker; Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben nach 1964

VI. HA; 1,20 lfm; unverzeichnet, gesperrt v. a. aus Gründen des Copyrights (Genehmigung der entsprechenden Archive, in denen die unten genannten Filme erstellt wurden, ist vom Benutzer einzuholen)

Materialsammlung zur Geschichte des preußisch-österreichischen Krieges 1866 (v. a. in verschiedenen auch ausländischen Archiven und Einrichtungen gefertigte Mikrofilmrollen)

Literatur

Zur Person: Hinweise auf einen Hermann Segall wurde gegeben bei E. Lichtenstein, Die Juden der Freien Stadt Danzig unter der Herrschaft des Nationalsozialismus. Tübingen, 1973, S. 68 u. ö., dieser Hermann Segall wurde 1894 geboren.

Ullrich, Johannes, Dr.

Historiker; Lebensdaten nicht ermittelt (vermutlich Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 40er Jahre des 20. Jahrhunderts) (oder der Schriftsteller Hans Herbert U.? - 1899-1945)

VI. HA; 0,30 lfm; unverzeichnet

Manuskripte und Korrekturbögen v. a. militärischen Inhalts (u. a. über das griechische und persische Heerwesen, das deutsche Volksheer im 19. Jahrhundert, Hermann von Boyen, deutsche Wehrgeschichte von den Germanen bis Paul von Hindenburg und Hans von Seeckt), Manuskript „Die Diözese Mainz“ (ohne Verfasser), eigene und fremde Sonderdrucke v. a. zur preußischen Geschichte, Zettel mit Literaturangaben

Literatur

Zur Person: (Hans Ullrich: Deutscher Biographischer Index [DBI]. 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 8. München 1998, S. 3623)

III. Kirchen- und Schulbeamte bzw. -bediente

1. Geistliche (auch Hofprediger)

Borowski, Ludwig Ernst von

Oberhofprediger, Erzbischof der Evangelischen Kirche in Preußen; 1740-1831

VI. HA; 0,60 lfm; Depositum; Findbuch

Persönliche Papiere (u. a. Zeugnisse der theologischen Fakultät der Königsberger Universität 1761/1762, Ernennung als Feldprediger 1762, Unterlagen zu Vormundschaftsfragen der Kinder von Borowskis 1793), Predigten und theologische Schriften von Borowskis, eigene Veröffentlichungen (Themen u. a.: Leben Immanuel Kants, Geist und Stil Martin Luthers, Jubelfeiern), Korrespondenz (u. a. Schreiben an von Borowski von König Friedrich Wilhelm III. 1810-1829 in Abschrift, Briefe von Borowskis an Familienangehörige 1794-1831, wenige Briefe an „Sonstige“), Nachlassregelung (u. a. Testament 1821/1831, Gedenkreden auf von Borowski, Leichenrede zu seinem Tode, Aufstellung über die Verteilung des Erbes, Überführung der Leiche in den Dom zu Königsberg 1938, Denkmalbau und Gedächtnisfeier anlässlich des 100. Todestages von Borowskis, Schriften über ihn, Siegelstempel „B“, 2 Negative seines Porträts), genealogische Unterlagen (Taufscheine und Todesanzeigen von Familienmitgliedern, Auszüge aus Kirchenbüchern, Unterlagen zum Stammbaum von Borowskis), Unterlagen der -verwandten- Familien Volkmann, Wendland und Hartung (v. a. Schriftwechsel, Predigten und Taufreden Johann Wilhelm Volkmanns 1824-1842, Unterlagen Volkmanns zum Nachlass Linke, persönliche Unterlagen von einzelnen Mitgliedern der Familie Wendland 1797-

1931, Veröffentlichungen Walter Wendlands, genealogische Sammlung zur Familie Hartung)

Literatur

Zur Person: W. Wendland, Ludwig Ernst von Borowski, Erzbischof der evangelischen Kirche in Preußen. Königsberg i. Pr. 1910 (Schriften der Synodalkommission für ostpreußische Kirchengeschichte, H. 9); L. E. v. Borowski, Königsberger patriotische Predigten aus den Jahren 1806-1816. Aus seinem handschriftlichen und gedruckten Nachlaß hrsg. u. eingeleitet von A. Uckele. Königsberg i. Pr. 1913; Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 73; H. M. Mühlpfordt, Welche Mitbürger hat Königsberg öffentlich geehrt? In: Jahrbuch der Albertus-Universität zu Königsberg/Pr. Bd. XIV. 1964, S. 66-198; Ph. Demandt, Luisenkult. Die Unsterblichkeit der Königin von Preußen. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 283 u. ö.

Doehring, Bruno, Prof. Dr.

Dom- und Hofprediger in Berlin (1914), Professor für Praktische Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin (1947); 1879-1961

BPH, Rep. 192; 0,40 lfm, 1 Rolle; Findbuch

Personalunterlagen (Berufungen 1906-1908 und 1946, Ausweise zum Besuch von Haus Doorn 1939-1940, ausgefüllter Personalfragebogen der Militärregierung 1947), Druckschriften zu theologischen und philosophischen Themen (auch 2 eigene Veröffentlichungen Doehrings), Korrespondenz aus der Tätigkeit als Domprediger 1913-1947 (auch Bittschreiben um seelsorgerischen Beistand, Bitten um Zeugenaussagen im Entnazifizierungsverfahren 1946-1947, Korrespondenz zum Versuch des Wiederaufbaus des Berliner Doms 1947 und 1952),

Korrespondenz mit der Generalverwaltung und mit Angehörigen des vormals regierenden Preußischen Königshauses 1926-1942, Glückwunschsreiben, Familienbriefe, Presseberichte über Doehring, Grundstücksurkunden über den Besitz der Familie Doehring in Mohrungen, Photos und Ansichtskarten

Literatur

Zur Person: B. Doehring, *Mein Lebensweg. Zwischen den Vielen und der Einsamkeit.* Gütersloh 1952; *Altpreußische Biographie.* Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 2, Marburg/Lahn 1967, S. 890; S. v. Ilsemann, *Der Kaiser in Holland. Aufzeichnungen des letzten Flügeladjutanten Kaiser Wilhelms II.,* hrsg. von H. von Koenigswald. Bd. 2, München 1968, S. 145 u. ö.; Louis Ferdinand Prinz von Preußen, *Im Strom der Geschichte. Die Heimkehr nach Potsdam.* München 1983 (5. erweiterte Auflage 1993), S. 197 u. ö.; G. Heinrich (Hrsg.), *Tausend Jahre Kirche in Berlin-Brandenburg.* Berlin 1999, S. 550-552, S. 554

Dryander, Ernst von

Oberhofprediger, Generalsuperintendent in der Kurmark; 1843-1922

VI. HA; 0,02 lfm; Findbuch

Persönliche Korrespondenz v. a. mit Luise Körte

Literatur

Zur Person: E. v. Dryander, *Erinnerungen an mein Leben.* Bielefeld/Leipzig 1926 (Neuaufgabe in: *Kleine Schriften des Torgauer Geschichtsvereins*, H. 11, 1999); Friedrich von Berg als Chef des Geheimen Zivilkabinetts 1918. *Erinnerungen aus seinem Nachlaß,* bearbeitet von H. Potthoff. Düsseldorf 1971, S. 13 u. ö. (*Quellen zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien*, Erste Reihe, Bd. 7); B. Andresen, Ernst

von Dryander. Eine biographische Studie. Berlin 1995; G. Heinrich (Hrsg.), Tausend Jahre Kirche in Berlin-Brandenburg. Berlin 1999, S. 553 u. ö.

Eylert, Rulemann Friedrich

Hof- und Garnisonsprediger in Potsdam, Bischof der Evangelischen Kirche in den preußischen Staaten; 1770-1852

VI. HA; 0,10 lfm; Depositum; Findbuch

Persönliches und Personalunterlagen (u. a. Verleihung von Ehrenmitgliedschaften in Gesellschaften, 50-jähriges Dienstjubiläum 1844 und Jubelgedichte dazu, Mitteilung der Vererbung einer Summe Geldes aus der Schatulle König Friedrich Wilhelms III. 1840, Lebenslauf 1844, Bestallungsurkunden und Auszeichnungen [u. a. Urkunden der Ehrendoktorwürde der Universität Halle 1817 und 1821, Diplom der Ernennung zum Bischof 1818, Verleihung der Ehrenbürgerrechte der Stadt Hamm für Eylert 1844]), Korrespondenz (u. a. Dankschreiben König Friedrich Wilhelms III. sowie der Königin Luise und König Friedrich Wilhelms IV. [auch als Kronprinz] meist für Predigten und andere Werke v. a. Eylerts), Todesanzeige 1852

Literatur

Zur Person: H. Heim, Aus dem Leben und Wirken des Bischofs Rulemann Friedrich Eylert. In: Der Märker. Heimatblatt für den Bereich der ehemaligen Grafschaft Mark. 13. Jahrgang, 1964, S. 121-126; R. F. Eylert, Zwischen Hamm und Potsdam. Ausgewählter Nachdruck der „Charakterzüge und historische Fragmente aus dem Leben des Königs von Preußen Friedrich Wilhelm III.“, bearbeitet von J. Kloosterhuis. Paderborn 1988; G. Heinrich (Hrsg.), Tausend Jahre Kirche in Berlin-Brandenburg. Berlin 1999, S. 384 u. ö.; Ph. Demandt, Luisenkult. Die Unsterblichkeit der Königin von Preußen. Köln, Weimar,

Wien 2003, S. 12 u. ö.; Friedrich Wilhelm von Redern. Unter drei Königen. Lebenserinnerungen eines preußischen Oberstkämmerers und Generalintendanten. Aufgezeichnet von G. Horn. Bearbeitet und eingeleitet von S. Giesbrecht. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 65 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 55)

Grüber, Heinrich

Propst an den Kirchen St. Nikolai und St. Marien zu Berlin (nach 1961 West-Berlin); 1891-1975

VI. HA; 4,80 lfm; Findbuch

Persönliche Unterlagen (u. a. Geburtsbescheinigungen auch für Vorfahren Grübers, Trauschein, Ausweise, Mitgliedskarten, Schul- und Universitätszeugnisse, Telegramm über Entlassung aus dem KZ Dachau 1943, sowjetische Passierscheine um 1949, Glückwünsche zu Jubiläen, Auszeichnungen, Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Berlin 1970, ärztliche Atteste, auch Autobiographie), Zeugenaussage im Eichmann-Prozess in Israel 1961 (Protokolle, Interviews, Veröffentlichungen zu Adolf Eichmann, Zeitungsausschnitte, Presseberichte), Auseinandersetzung mit einzelnen Personen (u. a. Kritik an Rolf Hochhuth 1963, Hannah Arendt 1964, Günter Grass 1968), Manuskripte von Veröffentlichungen sowie Rundfunkansprachen und Predigten (1918-1969), Einladungen, Tätigkeit in der Evangelischen Kirche nach 1945 (Themen u. a.: Rundfunkarbeit, Besetzung von Pfarrerstellen, Kirchensteuern, Stellung zur Friedensfrage, Flüchtlingskommission des Weltbundes der Kirchen 1946-1948, Seelsorge bei den deutschen Kriegsgefangenen in Großbritannien 1945-1947), Mitarbeit in der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (Inhalt u. a.: Vorbereitender Ausschuss, Satzungsentwürfe, Protokolle, Ansprachen, Aus-

schuss für Friedensfragen der VVN, Austritt Grübers aus dem Vorstand 1948), Unterlagen zum Deutschen Volkskongress für Einheit und gerechten Frieden (1947-1948, u. a. Sitzungseinladungen und Ablehnung der Wahl in das Präsidium durch Grüber), Tätigkeit als Bevollmächtigter des Rates der EKD bei der Regierung der DDR (1949-1958, Inhalt: Behinderungen der Arbeit der Jungen Gemeinde, Korrespondenz mit dem sowjetischen Kontrollrat, Unterlagen über Reisen, Reden Grübers, Tätigkeitsberichte, Verhandlungen mit Regierungsstellen der DDR [auch mit Ministerpräsident Grotewohl]), umfangreiche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (auch mit Willy Brandt, Johannes Dieckmann, Martin Luther King, Martin Niemöller), Gedichte und Photos Grübers, Nachrufe auf Grüber

Literatur

Zur Person: H. Grüber, Erinnerungen aus 7 Jahrzehnten. Köln, Berlin 1968; Heinrich Grüber. Sein Dienst am Menschen. Hrsg. von der Evangelischen Hilfsstelle für ehemals Rasseverfolgte in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Hellersdorf. Berlin 1991; S. Rink, Der Bevollmächtigte. Propst Grüber und die Regierung der DDR. Berlin und Stuttgart 1996; G. Wirth, Zeugnis aus dem anderen Deutschland. Der Theologe Heinrich Grüber (1891-1975). In: Berlinische Monatsschrift, H. 4, 1999, S. 64-70; G. Heinrich (Hrsg.), Tausend Jahre Kirche in Berlin-Brandenburg. Berlin 1999, S. 679 u. ö.

Herrmann, Emil

Kirchenpolitiker, Präsident des Evangelischen Oberkirchenrates in Berlin; 1812-1885

VI. HA; 0,10 lfm; Depositum; Findbuch

Unterlagen über Provinzialsynoden 1874, Korrespondenz (u. a. Schriftwechsel mit Isaak Dorner 1862-1883, Adolf Sydow, Briefe von Wilhelm Brückner,

Heinrich von Treitschke, Schriftwechsel über die Krise im Evangelischen Oberkirchenrat 1878-1879)

Literatur

Zur Person: A. v. Kirchenheim, Emil Herrmann und die preußische Kirchenverfassung. Berlin 1912; K. H. Börner, Wilhelm I. Deutscher Kaiser und König von Preußen. Eine Biographie. Berlin 1984, S. 263-264 u. ö.; Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon. Begründet und hrsg. von F. W. Bautz. Fortgeführt von T. Bautz. Hertzberg 1992, Bd. II, Sp. 767-769

Jablonowski, Samuel

Pfarrer in Lyck; 1811-1866

XX. HA; 1 Mappe; Depositum; Findbuch

Handakten zur Tätigkeit als Pfarrer, Zeugnisse und Korrespondenz über die Dienstverhältnisse Jablonowskis in Insterburg 1831-1842

Jäkel, Johannes

Superintendent der Diözese Wriezen; 1862-1946

VI. HA; 0,10 lfm; Findliste

Persönliche Unterlagen über die gesamte Lebenszeit (u. a. Taufschein, Impfscheine, Militärpass, Verlobungsanzeige, Zeugnisse, Bestellungen, Einkommensverzeichnis, Pensionsangelegenheiten, eingeleitete Versicherungszahlungen vor allem für beide Töchter Jäkels [ab 1940])

Literatur

Zur Familie Jäkel: (Hinweis auf die Genealogie der Familie Jäkel in der Zeit von 1770 bis 1950: <biggislist.genealogy.net/cgi-bin//browse/privat/j>, 2.9.2006)

Kögel, Rudolf

Oberhofprediger; 1829-1896

VI. HA; 0,05 lfm; Depositum; Findbuch

v. a. Korrespondenz (Schreiben und Kabinettsorders der Kaiser Wilhelm I. 1872-1888 und Wilhelm II. bis 1896, Schreiben der kaiserlichen Familie, Schreiben von Paul Persius, Georg Hinzpeter und Helmuth von Moltke, Briefkonzepte Kögels 1881-1896)

Literatur

Zur Person: G. Kögel, Rudolf Kögel. Sein Leben und Wirken. 3 Bde, Berlin 1889-1904; Dr. Heintze, Kaiser Wilhelm I. und sein Seelsorger. In: Deutsches Adelsarchiv (später Adelsblatt), Nr. 79, Jahrgang X., 1954, S. 44; Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon. Begründet und hrsg. von F. W. Bautz†. Fortgeführt von T. Bautz. Hertzberg 1992, Bd. IV, Sp. 238-240; G. Heinrich (Hrsg.), Tausend Jahre Kirche in Berlin-Brandenburg. Berlin 1999, S. 527-529 u. ö.; Ph. Demandt, Luisenkult. Die Unsterblichkeit der Königin von Preußen. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 356 u. ö.

Schultze, Martin

Evangelischer Pfarrer u. a. in Herzberg/Mark Brandenburg; 1878-1947

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Vorträge und Aufsätze, Unterlagen über die Pfarreien Schönborn und Kalzig bei Züllichau, Materialsammlung zur märkischen Geschichte und Volkskunde (insbesondere zum Kreis Ruppin und zu Herzberg), Abhandlungen, Bildmate-

rial und Zeitungen (v. a. über Siedlungen, Straßen und wüste Feldmarken), 4 Zeichnungen von Erich Strödicke (Hausgrundrisse in Wulkow), Sagen und Volkskundliches des Landes Ruppin, Bibliographie der Schriften Schultzes

Literatur

Zur Person: (Über die Forschungen Schultzes gibt folgende Veröffentlichung Auskunft: M. Schultze, Die Findlingsteine des Kreises Ruppin als Naturdenkmale, Sagensteine und heilige Steine der Vorzeit. 1937

[vgl.: <www.scitron.de/jwill/brandenburg/regionalliteratur.htm>, 21.2.2006])

Speratus, Paul (eigentlich Paul Hoffer)

Schlossprediger in Königsberg, Bischof von Pomesanien; 1484-1551

XX. HA, HBA, NI Speratus; 1,30 lfm; chronologische Übersicht

Umfangreiche Aufzeichnungen und Korrespondenz zum Verlauf der Reformation im Herzogtum Preußen bzw. auch zu „außerpreußischen“ Problemen der Reformation 1525-1551, Korrespondenz (mit geistlichen und weltlichen Würdenträgern, u. a. Herzog Albrecht, Markgraf Wilhelm, Erzbischof Wilhelm zu Riga, auch mit Bürgern Preußens, auch Brief an Martin Luther vom 31. August 1534), vereinzelt Schreiben um die persönliche Stellung Speratus'

Literatur

Zur Person: P. Tschackert, Urkundenbuch der Reformationsgeschichte des Herzogtums Preußen. (v.a.) Bd. 3, Berlin 1890, S. 364 -Index mit Lebenslauf- u. ö. (Publikationen aus den kgl. Preußischen Staatsarchiven, Bd. 54); P. Tschackert, Paul Speratus von Rötlen, evang. Bischof von Pomesanien in Marienwerder. Halle 1891; Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 2,

Marburg/Lahn 1967, S. 685; R. Stupperich, Paul Speratus, der „streitbare“ Bischof von Marienwerder. In: Beiträge zur Geschichte Westpreußens, Bd. 8, 1983, S. 159-182; B. Jähnig, Die Bedeutung des Briefarchivs Herzog Albrechts in Preußen für die europäische Reformationsgeschichte. In: Preußen, Europa und das Reich. Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1987, S. 1-14 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 7); Herbert Meinhard Mühlpfordt. Unsterbliches Königsberger Schloß. Zehn Essays. Hrsg. von P. Wörster. Frankfurt/Main, Berlin, Bern u. a. 2004, S. 56, S. 121 (Preußen unter Nachbarn. Studien und Quellen, Hrsg. von H. Rothe und S. Spieler, Bd. 5)

Stoecker, Adolf

Hof- und Domprediger zu Berlin; 1835-1909

VI. HA; 10 lfm; Depositum; Findbuch

Personalpapiere (1874-1896, auch familiengeschichtliche Zusammenstellungen), Predigten und Redemanuskripte, Handakte über Sammlungen zu Missionszwecken 1906, Prozessakten und Klagesachen (Prozesse verschiedener Personen: u. a. Redakteur Leonardy 1885, Paul Singer 1888, Pfarrer Witte 1889-1898, Gustav Noske 1903), parlamentarische Unterlagen (ab 1879, u. a. Drucksachen und Stenogramme), Aufsätze (u. a. zu Religiösem, zu Sittlichem, zur Judenfrage), umfangreiche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (1860-1909, u. a. mit Mitgliedern des preußischen Königshauses, Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta 1874-1888, wie Kaiser Wilhelm II. 1882-1890, Briefe Stoeckers 1866-1908, Familienbriefe, Depeschen 1881-1905), umfangreiche Flugblattsammlung (1878-1909, u. a. zu Wahlangelegenheiten, kirchliche sowie antisemitische Flugblätter), Drucksachen und Broschüren (eigene und fremder Autoren, auch zur Judenfrage), Zeitungen und Zeitschriften 1875-1911 (auch Zeitungsausschnitte)

Literatur

Zur Person: W. Frank, Hofprediger Adolf Stoecker. Berlin 1928; G. Koch, Adolf Stoecker. 1835-1909. Ein Leben zwischen Politik und Kirche. Erlangen und Jena 1993; H.-Chr. Kraus (Hrsg.), Konservative Politiker in Deutschland. Eine Auswahl biographischer Porträts aus zwei Jahrhunderten. Berlin 1995, S. 8 u. ö.; M. Imhof, „Einen besseren als Stöcker finden wir nicht“. Oldenburg 1996; G. Heinrich (Hrsg.), Tausend Jahre Kirche in Berlin-Brandenburg. Berlin 1999, S. 529-533 u. ö.; D. Bussiek, „Mit Gott für König und Vaterland!“ Die Neue Preußische Zeitung (Kreuzzeitung) 1848-1892. Münster 2002 (Schriftenreihe der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bd. 15) (S. 431 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Adolf Stoecker); Der „Berliner Antisemitismusstreit“ 1879-1881. Eine Kontroverse um die Zugehörigkeit der deutschen Juden zur Nation. Kommentierte Quellenedition. Im Auftrag des Zentrums für Antisemitismusforschung bearbeitet von K. Krieger. 2 Teile, München 2003, S. 21 u. ö.; B. Hitzer, Im Netz der Liebe. Die protestantische Kirche und ihre Zuwanderer in der Metropole Berlin (1849-1914). Köln 2006 (S. 418 - Hinweis auf die Verwendung des Nachlasses Stoecker)

Strauß, Gerhard Friedrich Abraham

Oberhofprediger; 1786-1863

VI. HA; 0,22 lfm; Findbuch

Persönliches (u. a. Rechnungen über Ausgaben 1806/1807, Heiratsanzeige 1816, Reisepass 1838), Korrespondenz (1807-1862, Korrespondenzpartner: Könige Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I., Ernst Moritz Arndt, Johann Heinrich Jung genannt Jung-Stilling, Henriette Schleiermacher, Graf Schlieffen, Elisa Radziwill), Unterlagen der Ehefrau Johanna geb. von der Heydt (Genealogie der Familie von der Heydt, Briefe, Rechnungen, testamentarische Verfügung über

das Tafelsilber), Unterlagen des Sohnes Friedrich Adolf Strauß (v. a. eigene und fremde politische und militärische Denkschriften, Aufzeichnungen aus der Kinderzeit, Memoiren, Korrespondenz, Zeitungen und Zeitungsausschnitte, Plan von Jerusalem 1846, 1 Schreiben des Vorstandes des Jerusalemvereins 1875)

Literatur

Zur Person: F. Strauß, Abend-Glockentöne. Erinnerungen eines alten Geistlichen aus seinem Leben. Berlin 1868; Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 478 u. ö.; S. Fehlemann und R. Stamm (Hrsg.), F. Foerster, Christian Carl Josias von Bunsen. Diplomat, Mäzen und Vordenker in Wissenschaft, Kirche und Politik. Bad Aarolsen 2001, S. 56 u. ö. (Waldeckische Forschungen, Bd. 10); Der „Berliner Antisemitismusstreit“ 1879-1881. Eine Kontroverse um die Zugehörigkeit der deutschen Juden zur Nation. Kommentierte Quellenedition. Im Auftrag des Zentrums für Antisemitismusforschung bearbeitet von K. Krieger. 2 Teile, München 2003, S. 28 u. ö.

Wegener, Wilhelm Gabriel

Superintendent in Züllichau; 1767-1837

VI. HA; 0,10 lfm; unverzeichnet

Personalpapiere (v. a. offizielle Personaldokumente als Beilagen zur Autobiographie), Amtssachen, Familienbriefe an den Sohn Wilhelm Eduard Sorgenfrei Wegener (Divisionspfarrer zu Frankfurt an der Oder und Prediger zu Seelow)

Literatur

Zur Person: A. Schmidt, B. F. Voigt (Hrsg.), Neuer Nekrolog der Deutschen. ... 1837. Zweiter Theil, Weimar 1839, S. 1179-1187; Die Jugendbriefe Alexander von Humboldts 1789-1799. Hrsg. u. erläutert von I. Jahn und F. G. Lange. Berlin 1973, S. 48-49 (Beiträge zur Alexander-von-Humboldt-Forschung Bd. 2)

Winckler, Johann Friedrich Otto Gotthelf

Präses der Sächsischen Provinzialsynode sowie der Generalsynode, Generaldirektor der Landfeuersozietät des Herzogtums Sachsen; 1856-1943

VI. HA; 1,00 lfm; Findbuch, Teil 2 = Depositum (Teil 2 ist z. T. gesperrt)

Persönliche Papiere (u. a. über Schul- und Universitätszeit, über Orden und Auszeichnungen, verschiedene Glückwunschschriften, Festschriften über Winckler), Tätigkeit Wincklers in der evangelischen Kirche, Tätigkeit im Preußischen Abgeordnetenhaus und im Reichstag (auch Mappe über den Vorschlag der Errichtung eines Rhein-Elbe-Kanals), Manuskripte zur Familiengeschichte „Meine Chronik“ (1919-1939, 7 Bände, Geschichte der eigenen Familie ab Mitte des 16. Jahrhunderts, Sammlung), Manuskript „Aus meinem Leben. Erster Teil von 1856-1885“ (1938/1939) sowie weitere Teile einer Autobiographie, Photos über die Grabmale der Familie in Salsitz bei Zeitz (um 2005 erstellt), Lebensbeschreibungen des -verschwägerten- Nachfahren Rudolf Meister bis 1972, Kopien der von Rudolf Meister an das Stadtarchiv Zeitz sowie das Museum der Burg Posterstein gegebenen Schriftstücke über Winckler (einschließlich Kopien entsprechender Verträge mit diesen Einrichtungen)

Literatur

Zur Person: D. Friedrich Winckler-Salsitz 80 Jahre alt. In: Zeitzer Landsmann. Bote aus der Heimat. Mitteilungsblatt der Zeitzer Landsleute in aller Welt. Beilage zu den Zeitzer Neuesten Nachrichten und Nebenausgaben. Nr. 136, 1939

2. Pädagogen

Arnoldt, Johann Friedrich Julius, Prof. Dr.

Direktor des Friedrichgymnasiums in Gumbinnen; 1816-1892

XX. HA, Rep. 100 A Nr. 111 (Nachlass Emil Arnoldt); 1 Mappe; Depositum;
Findbuch

Aufzeichnungen zum preußischen Schulwesen im 19. Jahrhundert, Korrespondenz (Korrespondenzpartner: u. a. Trendelenburg, Welcker, Friedländer)

Literatur

Zur Person: E. Arnoldt, Gesammelte Schriften. Nachlaß Bd. IV (Auswahl aus Arnoldts Briefen). Berlin 1911; H. M. Mühlpfordt, Bisher unveröffentlichte Briefe E. Arnoldts. Stammbaum der Familie Arnoldt. In: Jahrbuch der Albertus-Universität zu Königsberg, Bd. 12, 1962, S. 347-359; A. Arnoldt Cudell (Hrsg.), Eine Königsberger Familie. Geschichten der Arnoldts und der Hilberts. Limburg 2001

siehe auch Nachlass Arnoldt, Emil

Böhm, Willy (Wilhelm), Dr.

Oberlehrer an der Sophienschule in Berlin; Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben nach 1881

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Manuskript und Materialsammlung zu einer Geschichte des brandenburgischen Kurfürsten Albrecht Achilles

Literatur

Zur Person: Böhm ist nachweisbar im Adress-Kalender für die Königlichen Haupt- und Residenzstädte Berlin und Potsdam sowie für Charlottenburg u. a. auf das Jahr 1881, S. 370, mit oben angegebener Tätigkeit.

Gehrmann, Gustav

Gemeineschullehrer in Skorscheno und Neuteich (Regierungsbezirk Danzig); geboren 1879, Todesdatum nicht ermittelt

VI. HA; 0,02 lfm; Depositum Findbuch

Personalunterlagen Gehrmanns zum Schuldienst 1899-1905 (Lebenslauf, Abschlusszeugnis des Schullehrer-Seminars in Marienburg 1899, Zeugnis für die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst, Zeugnisse über Lehrerprüfungen, Bestellungen u. a. zum Lehrer in Skorscheno 1899 bzw. 1902, zum Lehrer an die evangelische Stadtschule in Neuteich 1902 und zum Gemeineschullehrer in Berlin 1904)

Literatur

Zur Person: Gehrmann ist ausgewiesen im Adress-Kalender für die Königlichen Haupt- und Residenzstädte Berlin und Potsdam sowie für Charlottenburg auf das Jahr 1900, S. 495, als Lehrer an der Vorschule für das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und am Kaiser Wilhelms-Realgymnasium.

Gerhardt, Carl Immanuel, Prof. Dr.

Mathematiklehrer, Direktor des Gymnasiums in Eisleben; 1816-1899

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

239 Briefe an Gerhardt (1843-1899, v. a. zu mathematischen Fragen sowie zur Herausgabe der Werke von Gottfried Wilhelm Leibniz, Verfasser: u. a. Emil und Paul Du Bois-Reymond, Alexander von Humboldt, Georg Heinrich Pertz, Adolf Trendelenburg), 2 Briefe über Gerhardt an Unbekannt (Verfasser: Theodor Mommsen und Eduard Bodemann)

Literatur

Zur Person: F. Vollheim, Geschichte des Königlichen Gymnasiums zu Eisleben von 1846-1896. Festschrift zur dreihundertfünfzigjährigen Jubelfeier. Eisleben 1896

Jahn, Friedrich Ludwig

„Turmwasser“, Lehrer am Grauen Kloster in Berlin; 1778-1852

VI. HA; 2,30 lfm; Findbuch (Sammlung zu Jahn, teilweise nur Abschriften und Kopien in Lichtbild-Ausführungsart)

Persönliches (u. a. Doktor-Diplom 1817, Heiratsurkunde 1825, Schuldscheine, Totenschein), Manuskripte (u. a. „Diese unzähligen körperlichen Übungen“, „Die Führer der Lützow-Freischar“), Notizen, umfangreiche Materialien aus der Euler-Stiftung (Vorarbeiten Carl Eulers zu Jahns Biographie: v. a. Abschriften [auch von Jahns Briefen], Notizen Jahns, Persönliches, wie Testament und Lebensversicherung, Akten des Polizeipräsidiiums Berlin, Gutachten E. T. A. Hoffmanns, Urteil des OLG Frankfurt/Oder 1825), Kopien von Schriftstücken der Göritz-Stiftung (Papiere Jahns, Vorlesungen Jahns, Briefe Jahns an Familie

Meffert, Urkundensammlung zur Selbstverteidigung), Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (v. a. Briefe Jahns an verschiedene Personen, an Behörden, Turn- und Gesangsvereine, Briefe aus seiner Kerkerzeit, Familienbriefe), Broschürensammlung (u. a. über die Turnkunst, zu geheimen Verbindungen), Bücher mit den Werken Jahns, Zeitungen bzw. Zeitungsausschnitte über Jahn, Abschrift des Verzeichnisses der Schriftstücke des Jahn-Museums Freiburg/Unstrut 1952, Teile aus dem Nachlass Julius Mützells, Briefe Leopold von Rankes (1828-1872, ohne Bezug zu Jahn)

Literatur

Zur Person: C. Euler, Friedrich Ludwig Jahns Leben und Wirken. Stuttgart 1881; G. Stöcker, Friedrich Ludwig Jahn und das Problem der Volkserziehung. Diss. Köln 1966; Unbekannte Briefe von Fr. Ludwig Jahn und Hugo Rothstein als Quellen zur Frühgeschichte des Turnens. Hrsg. u. erläutert v. H. Langenfeld u. J. Ulfkotte. Oberwieses 1990; G. Jahn, Friedrich Ludwig Jahn. Volkserzieher und Vorkämpfer für Deutschlands Einigung, 1778-1852. Heidelberg 1998; Landesheimatbund Sachsen-Anhalt (Hrsg.), Friedrich Ludwig Jahn und die Gesellschaften der Turner. Wirkungsfelder, Verflechtungen, Gruppenpolitik. Halle 2004 (Beiträge zur Regional- und Landeskultur Sachsen-Anhalts, H. 33)

Jung, Wilhelm, Dr.

Rektor der Ludwig-Heck-Gesamtschule, Berlin; 1899-1978

VI. HA; 1,10 lfm; unverzeichnet

Persönliche Unterlagen, dienstliche Tätigkeit (auch aus nationalsozialistischer Zeit, auch zum Kongress der Lehrer und Erzieher 1952 in Berlin, Dienstblätter des Senats von Berlin zur Volksbildung)

Literatur

Zur Person: Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 4. München 1998, S. 1668

Lüder, Heinrich, Dr.

Mittelschuldirektor (in Hamburg?), bis 1946 Studienrat in Berlin; 1888-1960

VI. HA; 2,60 lfm; unverzeichnet, Paketliste

Lebenslauf vom März 1947, von der Studienrätin Erika Schneller verfasstes Leumundszeugnis für Lüder zur Entnazifizierung (Mai 1947), 3 Bände Dissertation Lüders zum Verfassungskampf in Preußen 1848, Manuskripte Lüders zum Schulwesen und zum Verfassungskampf in Preußen (u. a. „Das Schulwesen in der preußischen Verfassungsbewegung 1848-1850“, „Die preußische Restauration 1848“, „Verfassungskampf in Preußen“), Materialsammlung zu seinen Manuskripten (v. a. Archivalienauszüge, Karteien), Korrespondenz

Literatur

Zur Person: Lüder wird im vor Kriegsende letztmalig 1943 erschienenen Berliner Adreßbuch, 1. Bd., I. Teil Einwohner und Firmen J-Q, Berlin 1943, S. 1806, als Studienrat in Wilmersdorf aufgeführt.

Paul, Samuel Heinrich

Hauslehrer der Kinder August Neidhardt von Gneisenaus; geboren 1777, Todesdatum nicht ermittelt (Pensionierung 1841)

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Briefe August Neidhardt von Gneisenaus (1807-1810) und Frau Caroline von Gneisenaus (1808-1815) an Paul über die Erziehung ihrer Kinder, 2 Lebensläufe des Pastors von Altöls Johann Gottlob Paul (geboren 1738, gestorben 1824, Vater Pauls?), ein Brief Johann Gottlob Pauls an seinen Sohn (1823)

Literatur

Zur Person: K. G. H. Berner, Schlesische Landsleute. Ein Gedenkbuch hervorragender in Schlesien geborener Männer und Frauen aus der Zeit von 1180 bis zur Gegenwart. Leipzig 1901, S. 146; K. Griewank (Hrsg.), Gneisenau. Ein Leben in Briefen. Leipzig 1939, S. 99-101; G. Thiele, Gneisenau. Leben und Werk des Königlich-Preußischen Generalfeldmarschalls. Eine Chronik. Potsdam 1999, S. 46-47 u. ö.

Schulz, Otto

Volksschullehrer in Rosenberg bei Heiligenbeil/ Ostpreußen; geboren 1884, verschollen im 2. Weltkrieg

XX. HA; 1 Paket; Findbuch

Personalakten als Lehrer 1910-1938, heimat- und familiengeschichtliche Aufzeichnungen (auch von Clara Schulz über das Jahr 1945), 4 Bände mit Auszügen aus Quellen zur Geschichte ostpreußischer Familien, Stammtafeln der Familie Döpner und Anlagen dazu

Literatur

Zur Person: (Hinweis auf Schulz unter: Quelle: BBF/DIPF/Archiv, Gutachterstelle des BIL - Preußische Volksschullehrerkartei, vgl. <www.bbf.dipf.de/retro-berlin.htm - 11k >, 21.6.2006)

Thiele, Gunnar, Dr.

Studienrat in Berlin-Köpenick (vor 1945); 1882-1958

VI. HA; 6 lfm; Findbuch

Materialsammlung für die Publikationen „Geschichte der preußischen Lehrerseminare“ 1643-1926 (1938 erschienen) sowie zur (geplanten) „Geschichte der deutschen Lehrerbildung unter besonderer Berücksichtigung der preußischen Seminarverhältnisse“ (v. a. Archivalienabschriften, Karteien, Literatúrauszüge), fragmentarische Manuskripte Thieles („Die Genesis der Deutschen Volksschule“ und „Geschichte der Lehrerbildung in Deutschland ...“), Notizen über Archiv- und Bibliotheksreisen durch die Bundesrepublik Deutschland (1953-1955)

Literatur

Zur Person: Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender. Hrsg. von G. Lüdtke. 6. Ausgabe, Berlin 1940/1941, Sp. 916-917; H. Schmitt und F. Tosch (Hrsg.), Erziehungsreform und Gesellschaftsinitiative in Preußen 1789-1840. Berlin 1999, S. 57 u. ö. (Bildungs- und kulturgeschichtliche Beiträge für Berlin und Brandenburg, Bd. 1)

IV. Militärs

1. Alte Armee (Karriereschwerpunkt bzw. Überlieferungslage im GStA PK vor 1806/1807)

Bischoffwerder, Hans Rudolf von

Generalleutnant, Generaladjutant König Friedrich Wilhelms III.; 1741-1803

VI. HA; 0,10 lfm; Depositum; Findbuch

Patente 1778-1798 (auch Demission 1798), Kabinettsorders König Friedrichs II. 1779, Kabinettsorders König Friedrich Wilhelms II. 1787-1796, Kabinettsorders König Friedrich Wilhelms III. 1798 und 1803, Korrespondenz mit den Fürsten Hohenlohe und Wittgenstein 1798-1802, Genealogien von Bischoffwerders und seiner jüngsten Schwestern, Bildnisse von Bischoffwerders und seiner Familie, Papiere des Sohnes Wilhelm Ferdinand von Bischoffwerder (1813-1858, Patente, Ordensverleihungen, Testamentsabschrift der Schwiegereltern), Lebensbeschreibung von Bischoffwerders durch Oberst von Hake 1932

Literatur

Zur Person: J. Schultze, Hans Rudolf v. Bischoffwerder. In: Mitteldeutsche Lebensbilder, Bd. 3, Magdeburg 1928, S. 134-155; J. Schultze, Hans Rudolf von Bischoffwerder und König Friedrich Wilhelm II. im Urteil des Generals von Rüchel. In: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 43, 1930, S. 167-171; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 4, Hamburg [1937], S. 346-348; Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 75 u. ö.; E. Ziebura, Prinz Heinrich von Preußen. Berlin 1999, S. 321-323 u. ö. (Preußische Köpfe, Bd. 29); O. Jessen, „Preußens

Napoleon“? Ernst von Rüchel (1754-1823). Krieg im Lichte der Vernunft. Paderborn, München u. a. 2007, S. 83 u. ö.

Boyen, Ernst Johann Sigismund von

General der Kavallerie; 1720-1806

VI. HA; 0,03 lfm, nur Kopien (Originale in Privatbesitz); Findbuch

Ärztliches Attest für von Boyen, militärische Patente (1755-1802, vom Leutnantspatent bis zum Patent eines Generals der Kavallerie), dienstliche Korrespondenz (mit den Königen Friedrich II. 1780-1782 und Friedrich Wilhelm III. 1798-1801, Schreiben König Friedrich Wilhelms II. 1787-1796), private Korrespondenz (1872-1806, v. a. mit seinen Kindern), Gedicht von Boyens auf König Friedrich II.

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 4, Hamburg [1937], S. 263 (Geburtsjahr hier mit 1730 angegeben)

Zur Familie von Boyen: L. v. Zedlitz-Wenkreck, Genealogische Nachrichten über die Familie von Boyen. Leipzig 1836

siehe auch Nachlass Boyen, Ernst Julius Ludwig von, Nachlass Boyen, Hermann Ludwig Leopold Gottlieb von (der Ältere), Nachlass Boyen, Leopold Hermann von (der Jüngere), Nachlass Boyen, Ludwig Wilhelm von

Braunschweig-Bevern, August Wilhelm Herzog von

General der Infanterie, regierender Herzog zu Braunschweig-Bevern; 1715-1781

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Unterlagen zum 7-jährigen Krieg (1756-1762, v. a. Kabinettsorders König Friedrichs II. und Rapports des Herzogs, Schriftwechsel mit Generalfeldmarschall von Schwerin), Schriftwechsel über einen Antrag an von Braunschweig-Bevern zur Übernahme des Kommandos über die portugiesische Armee 1762

Literatur

Zur Person: H. Hengst, Die Ritter des Schwarzen Adlerordens. Biographisches Verzeichnis sämtlicher Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler von 1701 bis 1900. Festschrift zur Feier des 200jährigen Bestehens des Hohen Ordens. Berlin 1901, S. 89; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 2, Hamburg [1937], S. 293-295; J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 3: Lehrer, Artillerist, Wegbereiter. Köln, Weimar und Wien 2005, S. 747 - Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3)

Zur Familie derer von Braunschweig: E. K. D. von Braunschweig, Brunswigia. Ein Wort zur Geschichte derer von Braunschweig als Begründung des von dem Geschlechte vertretenen Standpunktes, daß es altadliger Abstammung ist und sich somit dem Niedersächsischen Uradel zurechnet. Klaptau bei Lüben/Schlesien 1911

Braunschweig-Öls, Friedrich August Herzog von

General der Infanterie; 1740-1805

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

1 Brief Ernst von Rüdels an König Friedrich Wilhelm II. nebst Statuten des Königlichen Kadetten- und Kloster-Pagen-Corps 1790, Kopien von 3 Schreiben [N.N.] Hornbostels über den Tod des Prinzen Heinrich von Braunschweig 1761, Liebesbriefe, Sonette und Romanzen

Literatur

Zur Person: H. Hengst, Die Ritter des Schwarzen Adlerordens. Biographisches Verzeichnis sämtlicher Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler von 1701 bis 1900. Festschrift zur Feier des 200jährigen Bestehens des Hohen Ordens. Berlin 1901, S. 90; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 2, Hamburg [1937], S. 528-529; E. Ziebura, Prinz Heinrich von Preußen. Berlin 1999, S. 53 u. ö. (Preußische Köpfe, Bd. 29); J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 2: Stabschef und Reformier. Köln, Weimar und Wien 2003, S. 815 - Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3)

Caprivi, Christian Friedrich von

Oberst; 1743-1821

VI. HA; 0,04 lfm; Findbuch

Dienstpapiere (Feststellung der Sachwerte und Einkünfte der Leibkompanie des preußischen Regiments zu Fuß Teuffel von Pirckensee durch Oberst Heinrich von Kannewurf 1781, Stärkemeldung für das Infanterieregiment von Götze 1802, Abrechnung über die Anschaffung von Uniform- und Ausrüstungsstücken sowie Soldzahlungen für die Kompanien des Oberstleutnants von Caprivi und des Kapitäns von Lingelsheim 1805), Aufzeichnungen des Obersten von Kannewurf (gefertigt um 1780, v. a. über Truppenverteilungen im 7-jährigen Krieg und die Gliederung der russischen Armee um 1762), Dispositionen des Generals von Möllendorff für Revuen und Manöver der in Berlin garnisonierenden Regimenter (1786, 1802-1805, Abschriften)

Literatur

Zur Person: Caprivi ist erwähnt in der Rangliste der Königlich-Preußischen Armee auf das Jahr 1806. 2. Auflage Berlin 1828, S. 23.

(Daten zu Kannewurff: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 4, Hamburg [1937], S. 263-264)

Götze, Karl Ludwig Bogislaw von

Generalleutnant, Ausbilder des türkischen Heeres; 1743-1816

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Kabinettsorders König Friedrich Wilhelms II. an von Götze 1788-1791, Konzepte von Berichten von Götzes an den König 1788-1791, Geheimschriften („Chiffres chiffnants et déchiffnants“), Verhandlungen und Schriftwechsel von Götzes „mit der Ottomanischen Pforte“ 1790-1791, Schriftstücke über die preußisch-türkischen Beziehungen 1761-1791 (Abschriften), Korrespondenz (1788-1792, Korrespondenzpartner: v. a. Gesandte [von Hertzberg, Jacobi-Kloest, von Knobelsdorff, Lucchesini], Briefe des Pforten-Dolmetschers, eigene Konzepte von Götzes)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 4, Hamburg [1937], S. 412; Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 87

Goltz, Carl Christoph von der

Generalleutnant; 1707-1761

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Eigene Denkschriften über das Verhältnis Preußens zu Polen und Sachsen (um 1744), Kabinettsorders König Friedrichs II. an Generalmajor von der Goltz 1745-1747, Korrespondenz (1756-1761, darunter Korrespondenz mit der gegnerischen Generalität 1760-1761)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 1, Hamburg [1937], S. 426-428

siehe auch Familienarchiv von der Goltz, Nachlass Goltz, Bernhard Wilhelm Graf von der, Nachlass Goltz, Isa von der

Hammar, C. F. E. von (eigentlich August Friedrich Ephraim Hammer)

Ingenieurleutnant; geboren 1749, Todesdatum nicht ermittelt

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Kabinettschreiben König Friedrichs II. 1778-1779, „verschiedene Korrespondenz“ (1778-1779, darunter Schreiben des Prinzen Heinrich und des Fürsten Franz Adolf von Anhalt)

Literatur

Zur Person: C. F. E. Hammar, Reise durch Oberschlesien zur russisch-kayserlichen Armee nach der Ukraine und zum Feldmarschall Rumanzew-Zadunajski. Gotha 1787; Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 3. München 1998, S. 1288

Hompesch, Adam Adrian Ludwig Graf von

(Holländischer) Generalleutnant (1727), in Preußen 1721 als Generalmajor geführt; Kommandeur des Regiments Kronprinz von Preußen; 1678-1733

VI. HA; 0,03 lfm; Zugangsliste

Dankschreiben König Friedrich Wilhelms I. von Preußen für die Übermittlung politisch-militärischer Nachrichten (1714-1728)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 1, Hamburg [1937], S. 133-134

Kleist, Henning Alexander von

Generalfeldmarschall, Gouverneur von Kolberg; 1676-1749

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

1 Schreiben über die Ausbildung seines Sohnes (1747)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 1, Hamburg [1937], S. 174-175; Legendäre „lange Kerls“. Quellen zur Regimentskultur der Königsgrenadiere Friedrich Wilhelms I. 1713-1740. Bearbeitet von J. Kloosterhuis. Berlin 2003, S. 663 (Verweise)

Zur Familie von Kleist: (Mehrere Teile der Geschichte des Geschlechts von Kleist, unter anderem:) G. Kratz, L. Quandt u. a., Geschichte des Geschlechts von Kleist. 2. Teil Allgemeine Geschichte (1873). Neu hrsg. v. S. von Kleist. Bergisch Gladbach 2007

(Homepage mit Angaben zu den Generalen der Familie einschließlich Henning Alexander von Kleist: <www.sigurdvonkleist.de/urkunden/u0709.htm>, 16.9.2006)

Massenbach, Christian Freiherr von und zu

Oberst; 1758-1827

VI. HA; 0,75 lfm; Depositum; Findbuch

9 Bände Memoiren (1758-1806)

Literatur

Zur Person: Chr. v. Massenbach, Memoiren zur Geschichte der preußischen Staaten unter der Regierung Friedrich Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm III. 3 Bde, Amsterdam 1809-1810 (Historische Denkwürdigkeiten zur Geschichte des Zerfalls des preußischen Staates seit dem Jahre 1794 nebst seinem Tagebuche über den Feldzug von 1806.) (Nachdruck der Ausgabe von 1809), Frankfurt am Main 1979; Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 75 u. ö.; J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 3: Lehrer, Artillerist, Wegbereiter. Köln, Weimar und Wien 2005, S. 754 - Personen- und Formationsindex mit Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3); O. Jessen, „Preußens Napoleon“? Ernst von Rüchel (1754-1823). Krieg im Lichte der Vernunft. Paderborn, München u. a. 2007, S. 25 u. ö.

Zur Familie von Massenbach: H. v. Massenbach, Geschichte der reichsunmittelbaren Herren von Massenbach 1140-1806. Posen 1891

Münchow, Alexander Christoph von

Oberst; 1726-1806

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Privates (Ehestiftung mit Dorothea Marie geb. von Münchow 1750, Erklärung über deren Mitgift, Enterbung des Sohnes Wilhelm Ernst von Münchow und Schriftstücke über die Erziehung der Enkel 1774-1805), militärische Patente von Münchows (1743-1757, vom Seconde-Leutnant bis zur Demission als Major), Verwaltung der Kommende Burschen durch von Münchow 1802-1804, Verwaltung von Gütern (u. a. Niebe, Klein-Osten, Großendorf, Waldvorwerk, Matschdorf [auch Konkursachen]), Schriftstücke mehrerer Mitglieder der Familie von Münchow bzw. sie betreffend vor allem ab 1740 (Kaufverträge, Quittungen, Ehestiftungen, Testamente, Testament des Etatsministers Wilhelm Ludwig von Münchow 1753, Erbschaften, Streitsachen), genealogische Unterlagen (u. a. Adelsbrief König Johann III. von Polen für Samuel von Chwalkowski 1686 [Vorfahre von Münchows], Erbvertrag der 3 Brüder von Münchow 1702, Verordnung über die Gründung eines Tharoullischen Familien-Majorats 1706)

Literatur

Zur Familie von Münchow: P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 546 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8)

Quadt von Wickradt, Ludwig Alexander Freiherr

Oberst, nach 1775 in russischen Diensten; geboren um 1718, Todesdatum nicht ermittelt

VI. HA; 0,20 lfm, nur Kopien (Originale in Privatbesitz); Findbuch

Tagebuchaufzeichnungen aus dem 7-jährigen Krieg (1760), militärische Unterlagen der Kompanie Quadt von Wickradt des Regiments von Hessen-Kassel

(1746-1771, Personalia, Rechnungswesen, Korrespondenz, Schleifung von Festungsanlagen in Wesel 1765), militärische Unterlagen der Kompanie Quadt von Wickradt des Regiments Eichmann (1771-1772, v. a. Stammrollen, Rapporte mehrerer Kompanien, Zu- und Abgangslisten, Rechnungswesen), private Korrespondenz (1756-1772, mit König Friedrich II., Fürst Heinrich XI. von Reuß, auch Familienbriefe), Geschäftskorrespondenz 1767-1771

Literatur

Zur Familie Quadt und ihren einzelnen Zweigen: Genealogisches Handbuch des Adels. Adelslexikon Bd. XI, Pre-Rok. Limburg an der Lahn 2000, S. 98-101

siehe auch Nachlass Quadt von Wickradt und Hüchtenbruck, Wilhelm Albrecht Freiherr

Quadt von Wickradt und Hüchtenbruck, Wilhelm Albrecht Freiherr

Oberstleutnant; 1697-1757

VI. HA; 0,10 lfm, nur Kopien (Originale in Privatbesitz); Findbuch

Dienstliches (ab 1721, v. a. Rechnungssachen, v. a. der Kompanie Quadt von Wickradt bzw. von Bredow [Regimenter Prinz Friedrich, Graf Lottum, von Salmuth], Marsch-, Einquartierungs- und Fouragierungssachen, Rekrutenwerbung, Streit wegen Entführung des Johann Dietrich Brankmann durch Dorstener Einwohner 1735), Prozessangelegenheit mit seinem Bruder wegen der Bylandschen Gelder 1731-1745, Schreiben König Friedrich Wilhelms I. wegen der Entnahme von Geldern im Regiment 1737, Korrespondenz Quadt von Wickradts v. a. mit seinen Geschwistern 1726-1729, Korrespondenz anderer Personen (u. a. zwischen König Friedrich Wilhelm I. und dem Gouver-

neur von Neuchâtel [um 1727] und zwischen dem König und Prinz Friedrich Wilhelm von Brandenburg-Schwedt [1736], Korrespondenz zwischen dem Pferdehändler Grohmann und einem Regimentsquartiermeister [1740])

Literatur

Zur Person: Gothaisches Genealogisches Taschenbuch der Freiherrlichen Häuser, 1898, S. 732

Zur Familie Quadt und ihren einzelnen Zweigen: Genealogisches Handbuch des Adels. Adelslexikon Bd. XI, Pre-Rok. Limburg an der Lahn 2000, S. 98-101

siehe auch Nachlass Quadt von Wickradt, Ludwig Alexander Freiherr

Rüchel, Ernst von

General der Infanterie; 1754-1823

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Autobiographie bis 1795, Tagebuch über die Teilnahme am Krieg vom Dezember 1793 bis zum Januar 1794, dienstliche Tätigkeit (1778-1807, u. a. Manöverdispositionen aus der Zeit 1778-1789, Kadettenangelegenheiten 1788-1805 [Inhalte: v. a. Erziehung und Unterricht, Etat und Besoldung, bauliche Veränderungen der Kadettenanstalten, Uniform der Erzieher], Beobachtungskorps in Schlesien 1790 [Marsch- und Kantonierungsdispositionen, Schlachtordnungen], 1. Koalitionskrieg 1792-1795 [militärische Anweisung vom 11.8.1792, Einquartierungssachen], Potsdamer Kommandantursachen 1796-1801, Konzept eines Berichts über eine Gesandtschaftsreise von Röchels nach Petersburg [1797?], Tätigkeit als Gouverneur von Königsberg, Pillau und Memel 1806 [Dislokationspläne, Rapporte, Instruktionen], Krieg 1806/1807 [u. a.

Dislokationspläne und Schlachtordnungen, Wegeskizzen, Berechnung von Dispositionsgeldern, Schriftwechsel)), eigene und fremde militärische Denkschriften (u. a. Tabellen über Artillerie-Versuche 1786, Ausarbeitungen über Landmilizen, Projekt zur Errichtung einer leichten Infanterie 1782, Stellungnahmen zu militärischen Plänen des Königs, auch anonyme Schriften), Korrespondenz (u. a. Schreiben derer von Gaudi, von Tempelhoff, von Grevenitz, teils über persönliche Angelegenheiten), Gedicht auf König Friedrich Wilhelm II. (ohne Verfasser)

Literatur

Zur Person: Aus Rüchel's Nachlaß. Ein Beitrag zur Geschichte seiner Zeit. In: Jahrbücher für die Deutsche Armee und Marine. Bd. 27, 1878, S. 181-214 u. ö.; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 4, Hamburg [1937], S. 391-398; Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 81 u. ö.; O. Jessen, Mars mit Zopf? Aufstieg und Fall des Ernst von Rüchel (1754-1823). Ein Ausblick. In: Militär und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit. Bulletin Nr. 3, 1999, S. 11; Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 63 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56); J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 3: Lehrer, Artillerist, Wegbereiter. Köln, Weimar und Wien 2005, S. 759 - Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3); O. Jessen, „Preußens Napoleon“? Ernst von Rüchel (1754-1823). Krieg im Lichte der Vernunft. Paderborn, München u. a. 2007

Schlieffen, Martin Ernst von*Generalleutnant; 1732-1825*

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Papiere über die Revolution in Belgien und Lüttich 1789-1790 einschließlich entsprechender Schreiben v. a. von Militärs und Gesandten (u. a. von Brühl, Dohm, Senfft von Pilsach, auch Schriftstücke über die Urheber des Aufruhrs in Lüttich), Nekrolog

Literatur

Zur Person: M. E. Frhr. v. Schlieffen, Einige Betreffnisse und Erhebungen Martin Ernst von Schlieffens. Teil 1 1732-1762, Teil 2 1763-1785. Berlin 1830; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 4, Hamburg [1937], S. 281-285; K. G. A. Jeserich und H. Neuhaus (Hrsg.), Persönlichkeiten der Verwaltung. Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648-1945. Stuttgart, Berlin, Köln 1991, S. 105; H. Wüller, Systemkrise als Handlungschance. Christian Wilhelm von Dohm und die Lütticher Revolution von 1789. Berlin 2004, S. 88 u. ö. (Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte, Bd. 26); J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 3: Lehrer, Artillerist, Wegbereiter. Köln, Weimar und Wien 2005, S. 760 - Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3)

Zur Familie von Schlieffen: [M. E. Frhr. v. Schlieffen], Nachrichten von einigen Häusern des Geschlechts der von Schlieffen oder Schlieben ... Bd. 1 Cassel 1784, Bd. 2 Berlin 1830

siehe auch Familienarchiv von Schlieffen / von Schönberg

Schwedern, August Wilhelm von

Major, Adjutant des Prinzen Louis Ferdinand von Preußen, 1762-1827

VI. HA; 0,05 lfd.m.; Zugangsliste

Schreiben des Prinzen Ferdinand an Schwedern über das undisziplinierte Verhalten seines Sohnes Prinz Louis Ferdinand (1796-1800), Glückwunschsreiben an Schwedern zur Bestallung als Major 1801, Bestallung für den Oberlandesgerichts-Vizepräsidenten Wilhelm Eduard von Vangerow (1831, Schwiegervater Schwederns) und Rittmeisterpatent für Emil von Vangerow (1857)

Literatur

Zur Person: Neuer Nekrolog der Deutschen. 5. Jahrgang 1827. Zweiter Teil, Ilmenau 1829, S. 769-774; Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 6. München 1998, S. 3261

Seydlitz, Friedrich Wilhelm Freiherr von

General der Kavallerie; 1721-1773

VI. HA; 1 Schriftstück; Findbuch

Genesungswünsche König Friedrichs II. für General von Seydlitz nach dessen Schlaganfall (Juli 1772)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 2, Hamburg [1937], S. 436-440; K. Chr. Richter, Friedrich Wilhelm von Seydlitz. Ein preußischer Reitergeneral und seine Zeit. Osnabrück 1995; E. Ziebura, Prinz Heinrich von Preußen. Berlin 1999, S. 109-110 u. ö. (Preußische Köpfe, Bd. 29); G. MacDonogh, Frederick the Great, a life in

deed and letters. London 1999, S. 255 u. ö.; J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 3: Lehrer, Artillerist, Wegbereiter. Köln, Weimar und Wien 2005, S. 760 - Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3)

Taumentzen, Bogislav Friedrich von

General der Infanterie; 1710-1791

VI. HA; 0,03 lfm; Findbuch

Bestellungen zum Oberst 1757 und zum Gouverneur von Breslau 1763, Instruktionen König Friedrichs II. (für die preußischen Generalmajore 1759, zur Pulverausgabe für schlesische Infanterieregimenter 1767, für Kommandeure der Regimenter und Bataillone im Mobilmachungsfall 1778), Unterlagen zur Bewirtschaftung des Gutes Balkow bei Fürstenberg (Beschaffung von Baumaterialien für ein Wohnhaus 1777-1781 und Ordre Friedrichs II. um gutwillige Durchsetzung der Gemeinheitsteilung zwischen Mitgliedern der Gemeinde und dem Gut Balkow 1784), 1 dienstliches Schreiben von Taumentzens an [N.N.] von Hoym vom 19.5.1779

Literatur

Zur Person: H. Hengst, Die Ritter des Schwarzen Adlerordens. Biographisches Verzeichnis sämtlicher Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler von 1701 bis 1900. Festschrift zur Feier des 200jährigen Bestehens des Hohen Ordens. Berlin 1901, S. 342; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 2, Hamburg [1937], S. 469-472; U. Dorow, Der Name Taumentzen. In: Pommern. Zeitschrift für Kultur und Geschichte, H. 3, 20003, S. 39; Legendäre „lange Kerls“. Quellen zur Regimentskultur der Königsgrena-

diere Friedrich Wilhelms I. 1713-1740. Bearbeitet von J. Kloosterhuis. Berlin 2003, S. 694
(Verweise)

siehe auch Nachlass Taentzien, Friedrich Bogislaw Emanuel Graf T. von Wittenberg

Tres(c)kow, Levin Friedrich von

Oberstleutnant bei den Dragonern, Herr auf Schartau(c)ke; 1699-1763

VI. HA; 0,10 lfm; Depositum; Findbuch

Autobiographische Aufzeichnungen von Tresckows von 1699-1763 auch über seine militärische Laufbahn, Abschrift dieser Aufzeichnungen (maschinenschriftliche Transkription, gefertigt 1970/1990), Familiengeschichte derer von Tres(c)kow und von Tresckow vom 12. Jahrhundert bis 1984 (Abschrift, Stammtafeln und Namensverzeichnis dazu, gefertigt 1930 bzw. 1984)

Literatur

Zur Familie von Tresckow/Treskow: H. von Tresckow, Familiengeschichte derer von Tresckow, Teil I. Potsdam 1920; H.-H. von Tresckow, Dass., Teil II. Misburg 1953; R. von Tresckow, Fortsetzung der Familiengeschichte der Familie von Tresckow, Teil III. 1984)

siehe auch Nachlass Tresckow, Hermann von

Winterfeldt, Hans Karl von*Generalleutnant, Gouverneur von Kolberg; 1707-1757*

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Militärische Berichte von und an von Winterfeldt, Materialien einschließlich Notizen zur sächsischen (1749-1759) sowie zur russischen und österreichischen Armee (1750-1751), „Neues Exercitien-Reglement für sämbliche Kayserliche Königl. Infanterie-Regimenter“ 1754, Belege über die von der General-Kriegs-Kasse (?) gezahlten Pensionen, Projekt zum Einfall in Sachsen 1756, Akte über die Wiedereinsetzung des Schulmeisters Sauer zu Groß Mohnau 1751, dienstlich-militärische Korrespondenz (1744-1757, v. a. mit König Friedrich II., mit Oberst Gelhorn), persönliche Gegenstände (Realien, u. a. gerahmtes Photo eines von Ringck [Samuel Ringk?] gefertigten Stiches Friedrichs II. mit von Winterfeldt, gerahmtes Siegel von Winterfeldts, Stoffreste der Uniform, Spon- ton mit Stiel), Gutachten des Professors Brüning über eine Sargöffnung in der Gruftkapelle Pilgramsdorf (1944)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 2, Hamburg [1937], S. 330-334; H. Schnitter, Hans Karl von Winterfeldt - „Generalstabschef“ des Königs. In: Ders. (Hrsg.), Gestalten um Friedrich den Großen. Biographische Skizzen, Bd. 2, Reutlingen 1993, S. 6-16; E. Ziebura, August Wilhelm Prinz von Preußen. Berlin 2006, S. 108 u. ö.

Zieten, Hans Joachim von

General der Kavallerie; 1699-1786

VI. HA; 01 lfm; Findbuch

Bericht an König Friedrich II. zur Trockenlegung der Gegend am Rhin bei Fehrbellin 1752, 1 Gratulationsschreiben an einen Neffen von Zietens 1775

Literatur

Zur Person: G. Winter, Hans Joachim von Ziethen. Eine Biographie. 2 Bde, Leipzig 1886; L. J. L. v. Blumenthal, Joachim Hans von Zieten, Husarengeneral. Ausgew. Nachdruck der Lebensbeschreibung Hans Joachims v. Zieten, Kgl. Preußischen Generals der Kavallerie (Auszug). Bearbeitet von J. Kloosterhuis. Paderborn 1992 (Quellen und Schriften zur Militärgeschichte, Bd. 5); G. MacDonogh, Frederick the Great, a life in deed and letters. London 1999, S. 162 u. ö.; J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 3: Lehrer, Artillerist, Wegbereiter. Köln, Weimar und Wien 2005, S. 762 - Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3)

2. Neue Armee (Karriereschwerpunkt nach 1806)

Albedyll, Emil Heinrich Ludwig Wilhelm von

General der Kavallerie, Generaladjutant Kaiser Wilhelms I., Chef des Militärkabinetts; 1824-1897

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Korrespondenz mit den Angehörigen des preußischen Herrscherhauses (ab 1864, v. a. Schriftwechsel mit Kaiser Wilhelm I. ab 1872 in der Funktion von Albedylls als Chef des Militärkabinetts zu Personalangelegenheiten der Marine und der Armee), Schreiben des Kronprinzen Friedrich Wilhelm über Heiratspläne des Prinzen Heinrich, anonymer Brief an Gräfin Hacke über ein Komplott gegen den Kronprinzen 1874, Korrespondenz Kaiser Wilhelms mit Dritten (v. a. zu militärischen Fragen, zu Fragen der Hof-Etikette, Korrespondenzpartner: v. a. Prinz Friedrich Karl), 2 Tagebücher des Vaters August Friedrich Ludwig von Albedylls 1816-1818

Literatur

Zur Person: R. Schmidt-Bückeberg, Das Militärkabinett der preußischen Könige und deutschen Kaiser. Berlin 1933, S. 111-112 u. ö.; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 10 (Fortsetzung), Hamburg [1942], S. 4772-4778; G. Zimmermann, Neuerwerbungen des Geheimen Staatsarchivs. In: Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz 1964/1965, Bd. 3, Berlin 1966, S. 230-245; K. H. Börner, Wilhelm I. Deutscher Kaiser und König von Preußen. Eine Biographie. Berlin 1984, S. 212 u. ö.; F.-Chr. Stahl, Preußische Armee und Reichsheer 1871-194. In: Vorträge und Studien zur preußisch-deutschen Geschichte ... Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1984, S. 181-245 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 4)

Zur Familie von Albedyll: H. v. Albedyll, Geschichte des Geschlechts v. Albedyll - v. Albedyll. Minden 1973

Bissing, Wilhelm Moritz Freiherr von, Prof. Dr.

Oberst der Wehrmacht (Beginn der Offizierslaufbahn im 2. Schlesischen Dragonerregiment 1911); 1891-1975

VI. HA; 0,50 lfm; Depositum; Zugangsliste, gesperrt

Familienbriefe (auch Kinderbriefe der Söhne), Feldpostbriefe und Briefe aus russischer Kriegsgefangenschaft 1939-1949, genealogische Materialsammlung, Photos, Bücher und Broschüren

Literatur

Zur Person: B. Bellinger, Zum Tode von Wilhelm Moritz Freiherr v. Bissing. In: Deutsches Adelsblatt, Nr. 3, 1976, S. 49-50; Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 1. München 1998, S. 311

siehe auch Familienarchiv von Bissing

Blücher, Gebhard Leberecht Fürst B. von Wahlstatt

Generalfeldmarschall; 1742-1819

0,25 lfm; Findbuch

Testamentarische Verfügungen (1795 und 1810 v. a. zur finanziellen Sicherung der Kinder aus erster Ehe, Verhandlungen mit dem Kammergericht zu Berlin wegen der Unterbringung des gemütskranken Sohnes 1816-1817), Journale mehrerer preußischer Regimenter aus dem 1. Koalitionskrieg gegen Frankreich 1792-1795, Korrespondenz mit Militärs und der Familie (v. a. zur jeweiligen

militärischen und politischen Lage Preußens ab 1800, u. a. zur Übernahme der Festung Wesel durch die Franzosen 1806, Mitteilung des Sieges mit dem Herzog von Wellington über Napoleon 1815, Dankschreiben von Blüchers an Zar Alexander I. von Russland wegen Genehmigung der Offensive auf Paris 1814, Briefe zu persönlichen und familiären Fragen), Eingaben des Vaters von Blüchers (Christian Friedrich von Blücher) an den schwedischen König und General von Lentingshausen wegen Entlassung seines Sohnes 1761

Literatur

Zur Person: W. v. Unger (Hrsg.): Blüchers Briefe. Stuttgart und Berlin 1913; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 4, Hamburg [1937], S. 413-427; P. P. E. Günther, Kleine Blücher-Bibliographie. In: Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 1. Köln und Wien 1979, S. 315-354 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 14); (Red. Wolf Karge,) Gebhard Leberecht v. Blücher und seine Zeit. Rostock 1992; Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 2-4 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56)

Borstell, Louis Ernst Eduard von

Generalleutnant; 1812-1899

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

2 Bände Militaria (v. a. 1887-1890, auch zu den Ereignissen 1813), Drucksachen (1814-1888, Nekrologe, Dienstjubiläum des Generals Ludwig von Borstell 1838), Korrespondenz mit Eltern, Geschwistern, Gattin und weiteren Verwandten (ab 1827), Korrespondenz mit Freunden (1832-1842), Briefe mehrerer

weiblicher Personen an die Ehefrau Karoline (1834-1889), Teile der dienstlichen Korrespondenz des Generals Heinrich von Borstell (1827-1830, Vater von Borstells)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 10, Hamburg [1939], S. 358-359; Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 1. München 1998, S. 386 (als Geburtsjahr 1813 angegeben)

Boyen, Ernst Julius Ludwig von

Oberstleutnant, Ingenieuroffizier vom Platz in Neisse; 1809-1879

VI. HA; 0,01 lfm, nur Kopien (Originale in Privathand); Findbuch

Militärische Patente (1828-1860, vom Patent als Portepeeführer bis zum Patent als Oberstleutnant), Verleihungsurkunden (Dienstauszeichnungskreuz für 25-jährige Dienste 1852, Denkmünze für Kombattanten 1853, Roter Adler-Orden IV. Klasse 1858)

Literatur

Zur Familie von Boyen: L. v. Zedlitz-Wenkreck, Genealogische Nachrichten über die Familie von Boyen. Leipzig 1836

siehe auch Nachlass Boyen, Ernst Johann Sigismund von, Nachlass Boyen (der Ältere), Hermann Ludwig Leopold Gottlieb von, Nachlass Boyen (der Jüngere), Leopold Hermann von, Nachlass Boyen, Ludwig Wilhelm von

Boyen, Leopold Hermann von (der Jüngere)

General der Infanterie, Generaladjutant Kaiser Wilhelms I.; 1811-1886

VI. HA, NI Hermann von Boyen d. J.; 0,05 lfm; Findbuch

Briefe Kaiser Wilhelms I., der Kaiserin Augusta und des Kronprinzen an von Boyen (1818-1883), Briefwechsel von Boyens mit seinem Vater (1815-1847), Korrespondenz des Kaiserpaares Wilhelm und Augusta mit Frau von Boyen geb. Prinzessin von Kurland (1840-1888)

Literatur

Zur Person: W. v. Tümping, Erinnerungen aus dem Leben des Gen.-Adjutanten Kaiser Wilhelms I. Hermann v. Boyen. Berlin 1898; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 10, Hamburg [1939], S. 145-149; K. H. Börner, Wilhelm I. Deutscher Kaiser und König von Preußen. Eine Biographie. Berlin 1984, S. 80 u. ö.

siehe auch Nachlass Boyen, Ernst Johann Sigismund von, Nachlass Boyen, Ernst Julius Ludwig von, Nachlass Boyen (der Ältere), Hermann Ludwig Leopold Gottlieb von, Nachlass Boyen, Ludwig Wilhelm von

Boyen, Ludwig Wilhelm von

Generalleutnant, Kommandant von Jülich und Minden; 1780-1845

VI. HA; 0,15 lfm, nur Kopien (Originale in Privathand); Findbuch

Militärischer Werdegang von Boyens (1809-1845, Patente vom Stabskapitän bis zum Generalleutnant, Besitzurkunden für eine Vielzahl von in- und ausländischen Orden, 1843 gefertigter „Werdegang“ von Boyens), freimaurerische Tätigkeit (1843-1846, u. a. Widmung von der Johannis-Loge Wittekind zur westfälischen Pforte in Minden, Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft von Boyens

in der Johannis-Loge Beständigkeit und Eintracht im Orient zu Aachen, Grundregeln der Maurerei, Vortragsentwürfe von Boyens, Vortrag Karl Hoyers über den „wahren Glauben“, Privat- und Dienstkorrespondenz mit einer Vielzahl von Korrespondenzpartnern (1807-1845, mit Regenten, Vorgesetzten und Kameraden, u. a. mit den Königen Friedrich Wilhelm III. und Friedrich Wilhelm IV., mit Gerhard von Scharnhorst, August Neidhardt von Gneisenau), genealogische Nachrichten über die Familie (1714-1843, u. a. Geburts-, Tauf-, Sterbefälle, Abschrift der Adelsnovationsurkunde)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff, Soldatisches Führertum. Teil 8, Hamburg [1938], S. 133-134; Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 1. München 1998, S. 397

Zur Familie von Boyen: L. v. Zedlitz-Wenkreck, Genealogische Nachrichten über die Familie von Boyen. Leipzig 1836

siehe auch Nachlass Boyen, Ernst Johann Sigismund von, Nachlass Boyen, Ernst Julius Ludwig von, Nachlass Boyen (der Ältere), Hermann Ludwig Leopold Gottlieb von

Braun, Johann Karl Ludwig

Generalleutnant, Generalinspekteur der Gewehrfabriken, der Geschützgießerei, der Pulverfabriken und der Artilleriewerkstätten; 1771-1835

VI. HA; 0,25 lfm; Findbuch

Tätigkeit als Major bei der Schlesischen Artillerie-Brigade und als Inspekteur der Artillerie-Handwerkstätten (Inhalte: allgemeine Anordnungen und Bekanntmachungen im militärischen Bereich, Reorganisation der Armee in Schlesien 1809,

Nachweis der in den Depots der schlesischen Festungen vorhandenen Geschütze, Einsatz der Artillerie, Versorgung von Invaliden, Listen invalider Artilleristen in Schlesien 1809)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 7, Hamburg [1937], S. 127-132; Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 282-285 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56); J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 3: Lehrer, Artillerist, Wegbereiter. Köln, Weimar und Wien 2005, S. 747 - Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3)

Bülow, Friedrich Wilhelm Freiherr von, Graf von Dennewitz

General der Infanterie; 1755-1816

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Wenig Privates (u. a. Schreiben mit der Verkündung der Geburt von Zwillingen 1811), dienstliche Schreiben (1809-1812, v. a. an Major von Witzleben, u. a. Marschbefehl, Glückwünsche zur Beförderung, Schreiben an einen Freund mit der Bitte um Einflussnahme auf den König zwecks Kriegseintritt Preußens 1809, Schreiben an die Königliche Regierung von Ostpreußen um ein Pferd 1812), Begleitschreiben des Militärschriftstellers Dietrich Heinrich von Bülow zur Prüfung eines Manuskripts 1799

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 6, Hamburg [1937], S. 294-306; Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 91; H. M. Mühlpfordt, Welche Mitbürger hat Königsberg öffentlich geehrt? In: Jahrbuch der Albertus-Universität zu Königsberg/Pr. Bd. XIV. 1964, S. 66-198; R. Ibbeken, Preußen 1807-1813. Staat und Volk als Idee und in Wirklichkeit (Darstellung und Dokumentation). Köln und Berlin 1970, S. 106 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 5); H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 81 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); W. Schneider (Hrsg.), C. E. Vehse. Die Höfe zu Preußen. Von Friedrich Wilhelm II. bis Friedrich Wilhelm III. 1786-1840 (Nach der Erstausgabe 1851) Leipzig 1993, S. 208-210 u. ö.; Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 107-108 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56)

siehe auch Nachlass Bülow, Hedwig von, und Nachlass Bülow, Friedrich Karl von

Clausewitz, Carl von

Oberst, ab 1818 Generalmajor; 1780-1831

VI. HA; 1 Stück; Zugangsliste

Dankschreiben Gebhard Leberecht von Blüchers an Oberst von Clausewitz für ein Schreiben vom 20. Januar mit einer Würdigung Scharnhorsts (8.2.1817)

Literatur

Zur Person: R. Aron, Clausewitz. Den Krieg denken. Frankfurt am Main 1980; E. Engelberg, Carl von Clausewitz in seiner Zeit. In: C. v. Clausewitz, Vom Kriege. Berlin 1957, S. 7-67; W. von Schramm, Clausewitz. General und Philosoph. München 1982; D. Schössler, Carl von Clausewitz. Reinbek bei Hamburg 1991

Dohna (-Schlodien), Theodor Hermann Stanislaus Burggraf zu, Dr.

Major; 1852-1933

VI. HA; 0,60 lfm; Findbuch, benutzbar mit Sondergenehmigung des Archivs
Persönliche Unterlagen (1852-1933, Ausbildung, Mitgliedschaften, Auszeichnungen, Lebenslauf, auch Freimaurerangelegenheiten [u. a. Gratulationen zum 55-jährigen Freimaurerjubiläum, Gesellenbriefe 1852 und 1861, Broschüren und Schriften verschiedener Logen 1917-1933], Autobiographie, Testament), private Korrespondenz verschiedener Familienmitglieder (vor allem an die Tochter Josephine zu Dohna adressierte Briefe aus der Zeit 1896–1938), persönliche Unterlagen von Ehefrau und Töchtern (auch Tagebücher, Poesie-Alben), Unterlagen aus journalistischer Tätigkeit der Tochter Edith Weiß-Dohna, Familienphotos, eigene und fremde Visitenkarten

Literatur

Zur Person: Zum Lebenslauf Stanislaus zu Dohnas siehe Genealogisches Handbuch des Adels. Gräfliche Häuser Bd. X. Limburg a. d. Lahn 1981, S. 123-124

Zur Familie zu Dohna (-Schlodien): C. Gräfin zu Dohna-Schlodien, Chronik des Hauses Dohna-Schlodien. Als Manuskript gedruckt. Berlin 1904

siehe auch Familienarchiv Dohna (-Schlodien)

Gerlach, Leopold von

General der Infanterie, Generaladjutant König Friedrich Wilhelms IV.; 1790-1861

VI. HA; 0,70 lfm; Findbuch

Tagebuch über „Die Stellungen der 12. Brigade“ um 1815, Unterlagen über eine Sendung nach Kassel 1847 und nach Kopenhagen 1848, Berichte und Schreiben aus Russland (1846-1858, v. a. von General von Rauch, vom Gesandten von Rochow und vom Major zu Münster), Berichte an von Gerlach aus Frankreich 1850-1857, Berichte und Nachrichten des Geheimen Sekretärs Meroni aus Paris und Italien 1850-1857, Schreiben des Oberstleutnants von Roeder aus der Schweiz 1852-1857, Unterlagen über die preußischen Truppen in den Herzogtümern Schleswig-Holstein und Lauenburg und in Hamburg 1849-1851, Angelegenheiten der Groß-Herzogtümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz 1849-1850, Materialien über das Kurfürstentum Hessen 1850-1851 und die Verfassung der Freien Stadt Hamburg 1850-1856, Freimaurerei (1850-1854, Korrespondenz und Drucksachen, Aufnahme des Prinzen Friedrich Wilhelm in den Freimaurerbund), Faszikel über die Krankheit König Friedrich Wilhelms IV. und seine Vertretung durch den Prinzen von Preußen 1857-1858, Aufzeichnungen zu verschiedenen zeitgeschichtlichen Themen (u. a. „Die Sachsen 1814“, „Konvention Yorcks“, „Culm“, „Nachträge über den Kurfürsten von Hessen ...“), Korrespondenz (bis 1860, v. a. über auswärtige Politik, auch Briefe des Hamburgischen Staatsbeamten Hübbe aus London und Hamburg 1855)

Literatur

Zur Person: Denkwürdigkeiten aus dem Leben Leopold v. Gerlachs. Nach seinen Aufzeichnungen hrsg. von seiner Tochter. 2 Bde, Berlin 1891/1892; Briefe des Generals Leopold von Gerlach an Otto von Bismarck. Hrsg. von H. Kohl. Stuttgart und Berlin 1912; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 9, Hamburg [1938], S. 201-204; H. J. Schoeps, Aus den Jahren preußischer Not und Erneuerung. Tagebücher und Briefe der Gebrüder Gerlach. Berlin 1963; G. Dallinger, Karl von Canitz und Dallwitz. Ein preußischer Minister des Vormärz. Darstellung und Quellen. Köln und Berlin 1969, S. 4 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 3); K. Canis, Leopold von Gerlach. In: H. Bleiber, W. Schmidt u. a. (Hrsg.), Männer der Revolution von 1848, Bd. I. Berlin 1988, S. 463-481 (Akademie der Wissenschaften der DDR, Schriften des Zentralinstituts für Zeitgeschichte, Bd. 72); W. Bußmann, Zwischen Preußen und Deutschland. Friedrich Wilhelm IV. Eine Biographie. Berlin 1990, S. 110 u. ö.; R. F. Schmidt, Otto von Bismarck (1815-1898). Realpolitik und Revolution. Eine Biographie. Stuttgart 2004, S. 20 u. ö.

Glück, Carl Heinz

Portepée-Fähnrich, Offizier u. a. in sächsischen und preußischen Diensten; geboren um 1795, gestorben um 1865

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Laufbahnangelegenheiten (v. a. Dienstbescheinigungen, Patent als Portepée-Fähnrich 1819, Zivilversorgungsschein 1836), Manuskript Glücks über seine militärische Laufbahn (um 1865)

Literatur

Zur Person: C. H. Glück, Darstellung meiner militärischen Laufbahn. Um 1865 (unveröffentlichtes Manuskript, im Nachlass überliefert.)

Gneisenau, August Graf Neidhardt von*Generalfeldmarschall; 1760-1831*

VI. HA; 8 lfm; Findbuch, einzelne Teile unverzeichnet

Persönliches einschließlich wirtschaftlicher Angelegenheiten (auch Almosenbuch 1818-1820, Kassenbuch der Frau von Gneisenau 1831, Weinbuch 1830/31, Pässe), militärische Patente und Diplome (1806-1829, auch „Empfehlungen für Neidhardt von Gneisenau nach Schweden und England“ 1812, Patent als Generalfeldmarschall 1825), Unterlagen zu Ordensverleihungen (auch: Pour le mérite 1814, Ehrendegen des russischen Zaren 1817, russische und niederländische Urkunden), dienstlich-militärische Tätigkeit (Inhalte: Schlesien 1756-1779, Militärorganisation, Feldzüge, Belagerung Kolbergs, Schreiben aus dem Hauptquartier der russischen Armee an Generalfeldmarschall von Blücher und an von Gneisenau 1813-1815, Festungsangelegenheiten 1815-1831, Bewaffnung und Bekleidung des Militärs 1815-1831, Ehrensachen, Sanitätswesen, Landwehrangelegenheiten 1815-1830, Verluste und Auszeichnungen einzelner Truppenteile [Kavallerie, Infanterie, Artillerie], eigene und fremde militärische Schriften und Abhandlungen), Denkschriften und Gutachten verschiedener Verfasser zu politischen und wirtschaftlichen Themen der Zeit (u. a. Denkschriften des Grafen Edmund von Kesselstatt), eigene und fremde Druckschriften zu Verfassungsfragen (auch Schriften Ludwig von Vinckes und Theodor von Schöns), umfangreiche private und dienstliche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (v. a. Schreiben des Generals von Clausewitz und seiner Frau, Briefe des Generals von Rüchel 1813-1815)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 7, Hamburg [1937], S. 33-65; H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin 1972, S. 188 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9); W. Hubatsch, August Neidhardt v. Gneisenau 1760-1831. In: Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz 1981, Bd. 18, Berlin 1982, S. 317-335; G. Thiele, Gneisenau. Leben und Werk des Königlich-Preußischen Generalfeldmarschalls. Eine Chronik. Potsdam 1999; H. D. Fricke, Geschichte der Kriegsraketen und der Raketenartillerie im 19. Jahrhundert. Bonn 2001 (Wehrtechnik und wissenschaftliche Waffenkunde, Bd. 13) (S. 466 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Gneisenau); Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 3-6 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56)

Grawert, Julius August Reinhold von

General der Infanterie, Generalgouverneur von Schlesien; 1746-1825

VI. HA; 0,10 lfm; Depositem; Zugangsliste

Kabinettsorders der Könige Friedrich II. und Friedrich Wilhelm II., 1 „Journal de la Campagne 1760“, „Festgabe der Stadt Landeck zur Feier der Erinnerung des Aufenthalts Friedrichs des Großen im Jahre 1765“ (Druck, 1865)

Literatur

Zur Person: H. Hengst, Die Ritter des Schwarzen Adlerordens. Biographisches Verzeichnis sämtlicher Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler von 1701 bis 1900. Festschrift zur Feier des 200jährigen Bestehens des Hohen Ordens. Berlin 1901, S. 133; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 5, Hamburg [1937], S. 32-39;

Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 229 (hier 1821 als Todesdatum genannt); R. Ibbeken, Preußen 1807-1813. Staat und Volk als Idee und in Wirklichkeit (Darstellung und Dokumentation). Köln und Berlin 1970, S. 114 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 5); Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 56 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56); O. Jessen, „Preußens Napoleon“? Ernst von Rüchel (1754-1823). Krieg im Lichte der Vernunft. Paderborn, München u. a. 2007, S. 40 u. ö.

Groeben, Friedrich Wilhelm Graf von der

Generalleutnant; 1827-1889

VI. HA; 0,25 lfm; Depositum; Findbuch

Persönliches (Taufschein, Unterlagen zur Schul- und Studienzeit 1837-1845, ausführlicher Lebenslauf 1873), dienstliche Laufbahn (Urkunden, Kabinettsorders, Patente einschließlich des Patents als Generalmajor von der Kavallerie 1873 und Kabinettsorder über die Ernennung zum Generalleutnant 1880), Urkunden über die Verleihung einer Vielzahl von in- und ausländischen Orden und Ehrenzeichen, Aufzeichnungen (Themen: Literaturgeschichte, Geographie, „Italiano“, Alte und Neuere Geschichte, Kriegsgeschichte, Militärgeschichte, Generalstabsgeschäfte), Verzeichnisse des Nachlasses seines Vaters Karl von der Groeben (Abschriften von Briefen König Friedrich Wilhelms IV. an den Vater und von Briefen des Vaters an Neidhardt von Gneisenau), Bearbeitung des väterlichen schriftlichen Nachlasses durch von der Groeben (Bestands-Ordnung - vergebene Gliederungsschwerpunkte: „Ereignisse in Hessen“ 1850,

„Mission nach England“ 1854, „Krim-Krieg“ 1854-1856, „Neuenburger Angelegenheit“ 1856/1857, Lebensbeschreibung und Charakterisierung des Vaters durch von der Groeben), Korrespondenz von der Groebens mit mehreren Militärs 1867-1875 sowie mit Heinrich von Treitschke 1881-1883, Glückwunschschriften des Zaren Alexander von Russland 1866-1873, Porträt-Zeichnungen (Tinte)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 10 (Fortsetzung), Hamburg [1939], S. 206

Zur Familie von der Groeben: P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 245 u. ö. [Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8]

siehe auch Nachlass Groeben, Karl von der

Groeben, Karl Graf von der

General der Kavallerie, Generaladjutant König Friedrich Wilhelms IV.; 1788-1876

VI. HA; 6 lfm; Depositum; Findbuch

Persönliches (u. a. Kollegmitschriften 1802 und 1805, tagebuchartige Aufzeichnungen über Schweden 1812/1813, Briefe zur Silberhochzeit 1841, Verabschiedung 1857/1858), Mission nach England 1810-1815, dienstlich-militärische Tätigkeit (Themen u. a.: Armeeverfassung und -reformen 1818-1860, Festungen in Schlesien, Landwehr in Schlesien 1819-1820, Generalstabsreisen 1820-1823, Manöver und Übungen, auch Herbstübungen bei Berlin 1823, Manöver in Pommern 1834, Manöver bei Paderborn 1836, Mobilmachung

1830, Feldzug in Polen 1832, Revolution 1848/1849 [auch Drucksachen, Aufstandsbewegung in Westfalen, Feldzug in Baden 1848], Operationen und Verhandlungen in Hessen 1850, Kriege und Kriegsoperationen [auch 1870/1871], Gardekörpsangelegenheiten 1853-1857, persönliche Angelegenheiten verschiedener Offiziere [Ehrengerichte, Schulden, Duelle, Beförderungen], allgemeine Verfügungen und Vorschriften [u. a. Reglement der Offizierswitwenkasse 1792, Kleidung und Exerzitium 1808-1811, Verpflegungsvorschriften 1817-1818]), Kabinettsorders der Könige Friedrich Wilhelm III. 1806-1840 und Friedrich Wilhelm IV. 1840-1852, Korrespondenz mit Mitgliedern des preußischen Königshauses (u. a. den Königen Friedrich Wilhelm III., Friedrich Wilhelm IV., Kaiser Wilhelm I., Königin Elisabeth), Korrespondenz v. a. mit Militärs (auch mit den Generälen von Scharnhorst, von Müffling, von Strotha), Korrespondenz aus dem Nachlass der Ehefrau Selma (u. a. Briefe von Louise und Elise Radziwill um 1826-1836, Briefe der Marie von Sachsen-Meiningen 1855), Auszüge aus einem Tagebuch des Generals Dörnberg für das Jahr 1815 (Abschriften)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 8, Hamburg [1938], S. 221-227; Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 233; W. Bußmann, Zwischen Preußen und Deutschland. Friedrich Wilhelm IV. Eine Biographie. Berlin 1990, S. 110 u. ö.; F. Foerster, Christian Carl Josias von Bunsen. Diplomat, Mäzen und Vordenker in Wissenschaft, Kirche und Politik. Bad Aarolsen 2001, S. 147 u. ö. (Waldeckische Forschungen, Bd. 10)

Zur Familie von der Groeben: P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 245 u. ö. [Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8]

siehe auch Nachlass Groeben, Friedrich Wilhelm Graf von der

Hahnke, Wilhelm von

Generalmajor; 1867-1931

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

2 Bücher aus dem Nachlass des 1912 verstorbenen Generalfeldmarschalls Wilhelm von Hahnke (Goertzke, „Unterricht eines Fürsten in der Regierungskunst“ 1767; Bredow-Bredow, „Von den Märschen einer Armee“ 1758), handschriftliche Personalnotizen (über Oberst Friedrich Wilhelm von Hahnke?) nach Mitteilungen verschiedener Berliner Zeitungen von etwa 1740 bis 1860

Literatur

Zur Person: Wilhelm von Hahnke wird erwähnt in: Rangliste der Königlich preussischen Armee und des XIII. (Königlich Württembergischen) Armeekorps für 1914. Berlin 1914, S. 142, und in der NDB Bd. VII, S. 514.

Hartenfels, Joseph

Premierleutnant in bergischen, ab 1815 Kapitän in preußischen Diensten; 1780-1825

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Personalunterlagen zur militärischen Laufbahn (1814-1825, auch Statuten für den Königlichen Orden der Ehrenlegion 1816)

Hellwig, Rudolf Friedrich von

Generalleutnant; 1775-1845

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Militärischer Werdegang (1799-1841, u. a. Patente, dienstliche Bescheide, Ordensverleihungen, Pässe, Lebenslauf, Tagebuchaufzeichnungen zu militärischen Einsätzen 1792-1841, v. a. beim 2. Schlesischen Husarenregiment 1809-1821 und über Märsche und Manöver 1822-1838), Rang- und Quartierlisten 1805-1838, Vorschlagslisten zur Verleihung des Eisernen Kreuzes an Offiziere der preußischen Kavallerie 1814, Druckschriften v. a. zu militärischen Angelegenheiten, Erläuterungen und Berichtigungen von Hellwigs zu der von dem Kavallerie-Offizier Hüttel herausgegebenen Biographie des Generals der Kavallerie von Thielmann, dienstliche und private Korrespondenz (1806-1831, Korrespondenzpartner: Angehörige verschiedener fürstlicher Häuser, u. a. Carl Prinz von Mecklenburg, Kronprinz Friedrich Wilhelm, Offiziere, u. a. von Blücher, von Borstell), Sammlung von Zeitungsausschnitten 1806-1845

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 8, Hamburg [1938], S. 134-137

Herborn, Johann Friedrich

Unteroffizier; geboren 1802, gestorben nach November 1881

VI. HA; 0,03 lfm; Findbuch

Bescheinigungen über das militärische Leben Herborns in Glogau und als Lazarettwärter in Wahlstatt/Schlesien (1831-1881, u. a. Heiratserlaubnis 1837,

Entlassungsschein als Unteroffizier 1841, Attest über den Eintritt in den Ruhestand 1876), Unterlagen über das familiäre Umfeld Herborns (v. a. Prozessunterlagen um Alimentenzahlung für ein uneheliches Kind der Tochter Herborns gegen den Fleischermeister Gustav Zirkler 1877-1878, Traueranzeige für Zirkler 1934)

Jahncke, Heinrich Friedrich

Gouvernements-Auditeur; 1811-1894

VI. HA; 0,11 lfm; Depositum; Findbuch

Persönliche Unterlagen (1827-1895, Heirats- und Sterbeurkunde auch der Ehefrau, Geburtsregister der Kinder Jahnckes, Memoiren über die Zeit von 1811-1837, Kriegstagebuch über den Einsatz Jahnckes in Frankreich 1870-1871, Personalbogen 1881, Tagebuch aus der Pensionierungszeit 1882-1883)

Literatur

Zur Person: H. F. Jahncke, Wahrheit und Dichtung als Memoiren aus meinem Leben I. ter Teil. Geschrieben im Herbst 1839 (unveröffentlichtes Manuskript, im Nachlass überliefert.)

Kleist von Nollendorf, Friedrich Heinrich Ferdinand Emil Graf

Generalfeldmarschall; 1762-1823

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Schreiben Kleists an einen Freund mit Kritik an der Altensteinschen Denkschrift von 1807, Bittgesuch der Anna Radaun an Königin Luise um Entlassung ihres Sohnes aus dem Militärdienst und Weiterleitungsschreiben Kleists an Gerhard von Scharnhorst dazu (1809), Schreiben Kleists an das Königliche

Allgemeine Kriegsdepartement um militärische Schritte wegen der Mobilmachung 1812

Literatur

Zur Person: G. v. Kleist, Das Leben des Generalfeldmarschalls Grafen Kleist von Nollendorf. Berlin 1887 (Geschichte des Geschlechts von Kleist. Dritter Theil. Fünfte Abtheilung); K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 6, Hamburg [1937], S. 311-320; W. Schneider (Hrsg.), C. E. Vehse. Die Höfe zu Preußen. Von Friedrich Wilhelm II. bis Friedrich Wilhelm III. 1786-1840. (Nach der Erstausgabe 1851) Leipzig 1993, S. 210 u. ö.; Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 3 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56); J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 3: Lehrer, Artillerist, Wegbereiter. Köln, Weimar und Wien 2005, S. 753 - Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3)

Knesebeck, Karl Friedrich von dem

Generalfeldmarschall; 1768-1848

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Geheime Sendungen von dem Knesebecks nach Wien (1809, 1812 bis 1813) und Petersburg (1812), Denkschriften von dem Knesebecks an den Staatskanzler von Hardenberg über das künftige Europa (1814-1815, u. a. „Ideen zu einem europäischen Völkerbunde“, Aufzeichnungen über den künftigen Frieden und die engere Verbindung Preußens mit Sachsen und Hessen, Entwurf einer deutschen Bundesverfassung), 2 Bände „Zweiter Pariser Frieden“, Denkschrift

[N.N.] Jankes über geheime Verbindungen 1815, Schriftwechsel während des Wiener Kongresses 1814-1815, Schriftwechsel mit Staatskanzler von Hardenberg über von dem Knesebecks Dotation 1817

Literatur

Zur Person: [K. F. von dem Knesebeck], Aus Knesebecks Nachlaß. In: Jahrbücher für die deutsche Armee und Marine, Bd. 45, 1882, S. 159-174 u. ö., Bd. 46, 1883, S. 32-46; H. Wunsch, Die politische Ideenwelt des Generaladjutanten Karl Friedrich von dem Knesebeck. Phil. Diss. Berlin 1935; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 7, Hamburg [1937], S. 344-351; Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 214 u. ö.; Karl Freiherr von Müffling: Offizier-Kartograph-Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 1 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56); J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 3: Lehrer, Artillerist, Wegbereiter. Köln, Weimar und Wien 2005, S. 753 - Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3); O. Jessen, „Preußens Napoleon“? Ernst von Rüchel (1754-1823). Krieg im Lichte der Vernunft. Paderborn, München u. a. 2007, S. 10 u. ö.

siehe auch Nachlass Knesebeck, Bodo von dem, und Nachlass Knesebeck, Thomas von dem

Lüttichau, Philipp Theodor Graf von

Generalleutnant; 1795-1867

VI. HA; 0,06 lfm; Findbuch

Patente zur militärischen Laufbahn, auch Ernennung zum Ritter und Kommandeur der französischen Ehrenlegion 1843 und 1851, Teilnahme von Lüttichaus an den französischen Operationen in Algier 1841, Revolution 1848 in Berlin (auch Aufsatz von Lüttichaus), konfessionelle Verhältnisse in der Bundesfestung Luxemburg 1853, Vorschläge zur Verständigung über zwei- und dreijährige Dienstzeit 1860-1863, allgemeine Korrespondenz (1821-1866, v. a. Briefe des Generaladjutanten von Gerlach)

Literatur

Zur Person: Erinnerungen aus dem Straßenkampfe, den das Füsilier-Bataillon 8ten Infanterie-Regiments am 18ten März 1848 in Berlin zu leisten hatte ... dargest. durch Graf Lüttichau. Berlin 1849; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 9, Hamburg [1938], S. 332

Lützow, Johann Adolf von

Generalmajor; 1748-1819

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Anfrage von Lützows wegen der Aufnahme der Leutnants Schindler und von Sierakowsky sowie des Feldwebels Goetze in das Invalidenhaus 1807

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 6, Hamburg [1937], S. 290-293; NDB Bd. XV, S. 490 - Hinweis auf Johann Adolf von Lützow - Todesdatum hier 1818

Zur Familie von Lützow: Lützowsches Familienblatt. Nr. 1-33, 1922-1934

siehe auch Nachlass Lützow, Leopold Freiherr von

Lützow, Leopold Freiherr von

Generalleutnant; 1786-1844

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Ordre des Kommandierenden Generals in Posen über das Eingreifen von Militär im Streit mit der katholischen Kirche und Plan einer Munitionsverteilung 1838, dienstliche Schreiben über persönliche Angelegenheiten von Offizieren der 9. Division und der Kommandantur zu Glogau 1837-1842

Literatur

Zur Person: A. Schmidt, B. F. Voigt (Hrsg.), Neuer Nekrolog der Deutschen ... 1844. Zweiter Theil, Weimar 1845; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 8, Hamburg [1938], S. 74-76

Zur Familie von Lützow: Lützowsches Familienblatt. Nr. 1-33, 1922-1934

siehe auch Nachlass Lützow, Johann Adolf von

Maltitz, von (Theobald Friedrich Eginhard Alexander ?)

Major; 2. Hälfte 19. Jahrhundert (Friedrich von M.: 1842-1887)

VI. HA; 0,40 lfm; unverzeichnet

(v. a.) Genealogische Sammlungen (Ausschnitte aus Zeitungen mit Personalnachrichten, Notizen, Stammtafeln, Wappenzeichnungen)

Literatur

Zur Familie von Maltitz: (Homepage derer von Maltitz: < www.vmaltitz.de/>, 22.8.2006)

Manstein, Ernst Christoph Friedrich von

Generalleutnant; 1794-1876

VI. HA; 0,03 lfm, nur Kopien; Findbuch

Persönliches (u. a. Auszug aus dem Regimentskirchenbuch über die 1794 erfolgte Geburt eines Sohnes, Zeugnis für Manstein von 1804, Entlassungsschreiben für von Manstein aus der St. Johannis-Loge Ferdinand zur Glückseligkeit in Magdeburg 1837), militärischer Werdegang (1814-1863, Patente, auch Ernennung zum Generalmajor 1853, Dienstauszeichnungen, auch Reskript König Friedrich Wilhelm IV. über die Verleihung des Roten Adler Ordens 2. Klasse mit Eichenlaub 1856 an von Manstein, Dispositionen für Exerziertage 1857, Abschrift der Entlassungsurkunde „mit dem Rang eines Generalleutnants“ 1857)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 9, Hamburg [1938], S. 331-332

Zur Familie von Manstein: E. v. Manstein, Chronik des Geschlechts von Manstein. Wehlau 1907

Manteuffel, Edwin Freiherr von

Generalfeldmarschall, Statthalter in Elsass-Lothringen; 1809-1885

2 Teilnachlässe, Teil 1 = VI. HA, Teil 2 = BPH, Rep. 192; Teil 1 = 2,55 lfm, Teil 2 = 0,70 lfm; 2 Findbücher für Teil 1, 1 Findbuch für Teil 2

Teil 1: Persönliches (u. a. autobiographische Aufzeichnungen, Testament 1872), Personalunterlagen (Zeugnisse, Beförderungen, Orden), Tätigkeit als Chef des Militärkabinetts, Tätigkeit als Militär-Gouverneur von Schleswig und als Statthalter von Elsass-Lothringen, Berichte an den König zur Lage in Schleswig-Holstein 1865-1866, Reichstagskandidatur 1878, umfangreiche dienstliche Korrespondenz (1844-1885, u. a. mit dem Kriegsministerium 1847-1879, mit König bzw. Kaiser Wilhelm I., mit Graf Waldersee, auch Schriftwechsel als Chef des V. Dragoner-Regiments 1876-1881), persönliche Korrespondenz (Korrespondenzpartner: u. a. Gräfin Hatzfeld, Leopold von Gerlach und Familie, Schauspieler Louis Schneider, Familienbriefe, v. a. zwischen von Manteuffel und Frau Hertha geb. von Witzleben 1835-1879), Korrespondenz der Hertha von Manteuffel 1861-1875;

Teil 2: Personalunterlagen (Patente, Ordensverleihungen), politische Missionen (u. a. nach Schweden, Warschau, Wien, St. Petersburg, Dresden und Hannover), politische und militärische Aufzeichnungen, Denkschriften (u. a. über die Märztage 1848, über Schleswig-Holstein), dienstliche Korrespondenz (auch Immediatkorrespondenz), Familienangelegenheiten 1839-1869

Literatur

Zur Person: K. H. Keck, Das Leben des Generalfeldmarschalls Edwin v. Manteuffel. Bielefeld u. Leipzig 1890; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 10, Hamburg [1939], S. 150-168; H.-J. Schoeps, Aus dem Briefwechsel Leopold von Gerlachs mit Edwin von Manteuffel. In: Geschichte in der Gegenwart. Festschrift für Kurt Kluxen. Paderborn 1972, S. 129-160; W. Baumgart, Österreich und Preußen im Krimkrieg 1853-1856. In: Vorträge und Studien zur preußisch-deutschen Geschichte ... Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1982, S. 45-70 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 2)

Zur Familie von Manteuffel: G. Schmidt, Die Familie von Manteuffel. 2 Bde, Berlin 1913, 1915

siehe auch Nachlass Manteuffel, Otto von

Moltke, Helmuth Karl Bernhard Graf von

Generalfeldmarschall, Chef des Generalstabs Kaiser Wilhelms I.; 1800-1891

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

5 Schreiben (Brief an seine Mutter mit Schilderung der Lebensumstände als Instrukteur der türkischen Armee 1836, Stellungnahme zu den Verwicklungen bei einem Kommandowechsel 1867, Hinweis auf Eingabe wegen einer Kriegsgedenkmünze 1871, Bitte um Gutachten zum neu erbauten Oberlinhaus 1879, Dank für Geburtstagwünsche 1882)

Literatur

Zur Person: H. Gf. Moltke, Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten. 8 Bde, Berlin 1891-1893; E. v. Kessel (Hrsg.), Helmuth Graf Moltke. Ausgewählte Werke. 4 Bde, Berlin 1923; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 10, Hamburg [1939],

S. 371-391; E. v. Kessel (Hrsg.), Helmuth v. Moltke. Briefe. 1825-1891. Eine Auswahl. Stuttgart 1959; F.-Chr. Stahl, Preußische Armee und Reichsheer 1871-1914. In: Vorträge und Studien zur preußisch-deutschen Geschichte ... Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1984, S. 181-245 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 4); R. G. Foerster (Hrsg.), Generalfeldmarschall von Moltke. Bedeutung und Wirkung. München 1991; R. F. Schmidt, Otto von Bismarck (1815-1898). Realpolitik und Revolution. Eine Biographie. Stuttgart 2004, S. 150 u. ö.

Müffling, genannt Weiß, Karl Freiherr von

Generalfeldmarschall; 1775-1851

VI. HA; 1 lfm; Findbuch

Militärischer Dienst (u. a. Bericht über den Zustand seines Regimentes 1810, Berichte über die hannöversche [1826] und russische [1828] Armee, Aufzeichnungen über Truppenübungen, militärische Karten und Pläne, Artillerie, Raketenwesen 1830), Aufzeichnungen über Reisen von Müfflings (u. a. nach Konstantinopel 1829 und Petersburg 1830), Berichte verschiedener Personen aus dem Auslande (u. a. Mitteilungen des Londoner Gesandten von Bülow 1832, Berichte und Korrespondenz über Belgien 1833-1834), eigene und fremde Denkschriften v. a. zu militärischen Angelegenheiten (u. a. Denkschrift von Müfflings mit Randbemerkungen Neidhardt von Gneisenaus 1815, Aufzeichnungen von Müfflings über den Adel, über die Ausbildung der Wehrpflichtigen, über die Kavallerie), dienstliche Korrespondenz (u. a. mit Karl August von Hardenberg, Carl von Clausewitz und Hans Joachim von Zieten, ab 1841 mit dem Hermannsdenkmal-Komitee), Memoiren (Manuskript „Aus meinem Leben“ von 1805 bis zum Frieden 1815, „Familienmemoiren“)

Literatur

Zur Person: F. C. F. Müffling, Aus meinem Leben. Zwei Theile in einem Bande. Berlin 1851 (Reprint der Ausgabe: Reihe „Napoleonische Reprints“, Hamburg 2002); K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 7, Hamburg [1937], S. 308-322; H. D. Fricke, Geschichte der Kriegsraketen und der Raketenartillerie im 19. Jahrhundert. Bonn 2001 (Wehrtechnik und wissenschaftliche Waffenkunde, Bd. 13) (S. 466 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Müffling); Karl Freiherr von Müffling: Offizier-Kartograph-Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56); O. Jessen, „Preußens Napoleon“? Ernst von Rüchel (1754-1823). Krieg im Lichte der Vernunft. Paderborn, München u. a. 2007, S. 10 u. ö.

siehe auch Familienarchiv von Müffling

Natzmer, Oldwig von

General der Infanterie; 1782-1861

VI. HA; 0,05 lfm; Depositum; Findbuch

56 Schreiben des Prinzen Wilhelm (späteren Kaisers Wilhelm I. von Preußen)
1815-1861

Literatur

Zur Person: G. E. v. Natzmer (Hrsg.), Unter den Hohenzollern. Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Generals Oldwig v. Natzmer. 4 Bde, Gotha 1887-1889; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 7, Hamburg [1937], S. 434-442; F. Herre, Kaiser Wilhelm I. Der letzte Preuße. Köln 1980, S. 91-92 u. ö.; K. H. Börner, Wilhelm I. Deutscher Kaiser und König von Preußen. Eine Biographie. Berlin 1984, S. 21 u. ö.; Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851).

Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 30 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56)

Romberg, Konrad Philipp Freiherr von

Oberstleutnant; 1769-1848

VI. HA; 0,15 lfm; Findbuch

Militärischer Werdegang (1783-1844, Patente vom Fähnrich 1783 bis zum Major 1815, Dienstzeugnis, Besitzurkunden für Auszeichnungen, auch zum Orden Pour le mérite 1794), Besetzung bzw. Einschließung der Festungen Wesel, Luxemburg, Montmedy und Longwy (v. a. 1815, u. a. Standortangelegenheiten, Befehle, Anweisungen), private Korrespondenz, Korrespondenz von Familienmitgliedern (u. a. Korrespondenz der Friederike Luise Christiane von Romberg mit den Königen Friedrich Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm III. über holländische Übergriffe auf die Rombergsche Besitzung 1792), Erbschafts- und Personenstandsunterlagen der Familie von Romberg (1743-1880, v. a. Testamente, Stammtafeln, Legate und Schuldverschreibungen, Unterlagen zum Lehnsgut Adelmansfelden 1739-1802, Nachlass-Regelungen), Wappenverleihungen an die verschwägte Familie von Jungkenn genannt Münzer von Mohrenstamm 1556-1696, Korrespondenz einzelner Mitglieder der Familie von Jungkenn, militärischer Werdegang bzw. Dienst und Erbschaftsangelegenheiten des Generalleutnants Johann Friedrich von Romberg 1734-1793, Personalpapiere Wilhelm Conrad Philipp von Rombergs 1873-1883

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 3, Hamburg [1937], S. 198 (Hinweis auf Romberg)

Zur Familie von Romberg: J. Bauermann, Westfälische Adelsarchive im Staatsarchiv Münster. In: Westfälisches Adelsblatt 2, 1925, S. 290-291; W. Reininghaus und J. Kloosterhuis (Bearb.), Das „Taschenbuch Romberg“. Die Grafschaft Mark in der preußischen Statistik des Jahres 1804. Münster 2001 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen XXIIA, Bd. 14)

Rühle von Lilienstern, Otto August

Generalleutnant, Direktor der Allgemeinen Kriegsschule; 1780-1847

VI. HA; 0,10 lfm; Findliste

Eigener Entwurf einer Verfassung der deutschen Staaten 1816, Schreiben und Denkschriften von Massenbachs, Tralles', Grusons bzw. Markendorfs über die Tilgung der Staatsschuld 1820, Sendung Rühles an süddeutsche Höfe wegen der Organisation des Bundesheeres 1831

Literatur

Zur Person: [N.N], General-Lieutenant Rühle von Lilienstern. Ein biographisches Denkmal. Berlin 1847 (Beiheft zum Militärwochenblatt Okt.-Dez. 1847); W. Just, Verwaltung und Bewaffnung im westlichen Deutschland nach der Leipziger Schlacht 1813-1814. Göttingen 1911, S. 6-10 u. ö.; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 7, Hamburg [1937], S. 389-393; Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 3 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56); J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 3: Lehrer,

Artillerist, Wegbereiter. Köln, Weimar und Wien 2005, S. 759 - Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3); O. Jessen, „Preußens Napoleon“? Ernst von Rüchel (1754-1823). Krieg im Lichte der Vernunft. Paderborn, München u. a. 2007, S. 221 u. ö.

Scharnhorst, Gerhard Johann David von

Generalleutnant; 1755-1813

VI. HA; 3 lfm; Findbuch

Kaum Persönliches (Geburts- und Taufbestätigung, Rechnungen, Tagebuchaufzeichnungen der Ehefrau Klara 1782), militärischer Werdegang (Kabinettsorders König Friedrich Wilhelm III. 1807-1813, Patente bis 1813), Unterlagen über die Hannoversche Armee 1786-1797 (auch Notizen über die militär-geographische Lage des Landes Hannover 1797, Tagebuchnotizen von Scharnhorsts und anderer Verfasser, Reorganisation der Armee 1794 [-1800]), Feldzüge gegen Napoleon (u. a. Denkschrift zur Mobilmachung 1805, Berichte von Teilnehmern an den Schlachten von Jena und Auerstedt 1806, Operationsplan für das Jahr 1813), Ausarbeitungen zu Heeresorganisation und Taktik, Offiziersausbildung (Inhalt u. a.: Gründung der Militärischen Gesellschaft zu Berlin 1802, Lehrtätigkeit von Scharnhorsts an der Kriegsschule), Aufsätze und Ausarbeitungen zu Artillerie- und Festungssachen, Ausarbeitungen und Berichte über Waffen und Munition (auch Salpeterfabrikation zu Glatz 1809-1812), Notizen und Manuskripte zu kriegsgeschichtlichen Fragen (auch Ausarbeitungen über die französische, russische und die österreichische Armee), umfangreiche Dienstkorrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern über militärische Fragen und Aufgaben (1805-1813, u. a. Berichte der Truppen über den Zustand ihrer

Gewehre 1808, Proviantvorräte auf der Festung Graudenz 1808, Schriftwechsel über die Anfertigung von Gewehren in Schlesien 1809, Rechtfertigung von Scharnhorsts über die Organisation militärischer Behörden, Schanzarbeiten an der Festung Kolberg 1811), private Korrespondenz ab 1782 (u. a. mit Souverains, mit der Familie und mit Freunden, mit Friederike Hensel, auch mit König Friedrich Wilhelm III. um die Erlaubnis der Eheschließung der Tochter von Scharnhorsts mit Graf zu Dohna), Besitzverhältnisse und Verwaltung des Gutes Bordenau, (teils gedruckte) Aufzeichnungen über von Scharnhorst und die Familie nach dessen Tod, Korrespondenz bis 1882 zum Nachlass von Scharnhorsts (v. a. von Graf zu Dohna geführt)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 6, Hamburg [1937], S. 221-239; M.-N. Hoppe, Beiträge zum Scharnhorst-Bild im 19. Jahrhundert (1813-1871). Diss. phil. Bonn 1995; K. Hornung, Gerhard v. Scharnhorst. Soldat – Reformier - Staatsmann. München 1997; J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. 3 Bde, Köln, Weimar und Wien 2002, 2003, 2005 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/1, 52/2, 52/3); Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 4 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56)

Stechow, Karl von

Major im Regiment Gardes du corps; 1801-1864

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Majorspatent 1851, 1 Schreiben des Großherzogs Georg von Mecklenburg-Strelitz 1835, Kabinettsorder König Friedrich Wilhelms IV. vom 18. März 1848, Handschreiben des Prinzen von Preußen 1849-1856, Immediateneingabe von Stechows 1859

Literatur

Zur Familie von Stechow: F.-C. Freiherr v. Stechow, Die Stechows und ihre Zeit. 1000 Jahre im Wandel der Jahrhunderte. Geschlechtshistorie der Herren und Freiherren von Stechow. Neustadt an der Aisch 1983

Tauentzien, Friedrich Bogislav Emanuel Graf T. von Wittenberg

General der Infanterie; 1760-1824

VI. HA; 0,02 lfm; Findbuch

Wenig Persönliches (nur Bitte Tauentziens an König Friedrich Wilhelm II. um finanzielle Unterstützung und Schenkung eines Hauses in Berlin 1794), militärische Tätigkeit (u. a. Bitte um Entlassung aus dem Militärdienst 1798, Schreiben an Prinz Karl von Mecklenburg-Strelitz um eine militärische Verordnung 1809, Weisungen Tauentziens als Gouverneur von Berlin 1813-1814)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff, Soldatisches Führertum. Teil 5, Hamburg [1937], S. 94-103; R. Ibbeken, Preußen 1807-1813. Staat und Volk als Idee und in Wirklichkeit (Darstellung und Dokumentation). Köln und Berlin 1970, S. 153-154 u. ö. (Veröffentli-

chungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 5); U. Dorow, Der Name Tauentzien. In: Pommern. Zeitschrift für Kultur und Geschichte, H. 3, 20003, S. 39; E. Ziebur und F. Bauer, Im Dienste Preußens. Charles de La Roche-Aymon; Alexander und Ludwig zu Dohna-Schlobitten. Biographien & Dokumente. Berlin 2003, S. 264 u. ö.; Karl Freiherr von Müffling; Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 64 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56)

siehe auch Nachlass Tauentzien, Bogislaw Friedrich von

Tresckow, Hermann von

General der Infanterie, Chef des Militärkabinetts; 1818-1900

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Berichte von Tresckows aus Paris 1854, Briefkonzepte von einer italienischen Reise im Gefolge König Friedrich Wilhelms IV. 1858/1859, Berichte und Korrespondenz zur Sendung von Tresckows ins Warschauer Hauptquartier der russischen Armee 1863-1864 (auch Tagebuch darüber), Krieg 1866 (Korrespondenz, Depeschen, Notizen), Korrespondenz mit Edwin von Manteuffel

Literatur

Zur Person: Th. Krieg, Hermann v. Tresckow. General der Infanterie und Generaladjutant Kaiser Wilhelms I. Ein Lebensbild. Berlin 1911; K. H. Börner, Wilhelm I. Deutscher Kaiser und König von Preußen. Eine Biographie. Berlin 1984, S. 183, S. 257; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 299, S. 354

Zur Familie von Tresckow: H. von Tresckow, Familiengeschichte derer von Tresckow, Teil I. Potsdam 1920; H.-H. von Tresckow, Familiengeschichte derer von Tresckow, Teil II. Misburg 1953; R. von Tresckow, Fortsetzung der Familiengeschichte der Familie von Tresckow, Teil III. o. O. 1984

siehe auch Nachlass Tres(c)kow, Levin Friedrich von

Valentini, Georg Wilhelm Freiherr von

Generalleutnant; 1775-1834

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

3 Tagebücher mit täglichen Aufzeichnungen über politische, berufliche, und private Geschehnisse (1809, 1829-1831, 1833-1834)

Literatur

Zur Person: Ohne Verf. [G. W. v. Valentini], Erinnerungen eines alten preußischen Officiers an den Feldzügen von 1792, 1793 und 1794 in Frankreich und am Rhein. Glogau und Leipzig 1833; Neuer Nekrolog der Deutschen. 12. Jahrgang 1834. Erster Teil, Weimar 1836, S. 575-579; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 7, Hamburg [1937], S. 137-141; J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 3: Lehrer, Artillerist, Wegbereiter. Köln, Weimar und Wien 2005, S. 761 - Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3); O. Jessen, „Preußens Napoleon“? Ernst von Rüchel (1754-1823). Krieg im Lichte der Vernunft. Paderborn, München u. a. 2007, S. 171-172 u. ö.

Vincke-Olbendorf, Karl Freiherr von*Oberstleutnant; 1800-1869*

VI. HA; 0,35 lfm; 2 Findbücher

Tagebuch 1848, Wahlanglegenheiten 1867, Privat- und Dienstkorrespondenz (v. a. mit Helmuth von Moltke 1836-1866 [Themen: türkisch-vorderasiatische Angelegenheiten 1837-1839, militärisch-politische Lage in der Türkei, auch Feldzug gegen die Kurden], Brief an Nees von Esenbeck 1821, Schreiben der Könige Friedrich Wilhelm III. 1832-1840 und Friedrich Wilhelm IV. 1840-1847, Schreiben an König Wilhelm I. 1844-1866), Zeitungen und Flugblätter, 2 wissenschaftliche Arbeiten Ludwig von Vinckes, Übersichten und Ausarbeitungen Helmuth von Moltkes (v. a. zu den Operationen der Taurus-Armee 1839, Eroberung Syriens durch die Türkei, auch Schriftwechsel anderer Personen mit Moltke)

Literatur

Zur Person: H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 152; F. Herre, Kaiser Wilhelm I. Der letzte Preuße. Köln 1980, S. 194, S. 264

Waldersee, Alfred Graf von*Generalfeldmarschall; 1832-1904*

VI. HA; 2 lfm; Findbuch

Persönliches (Zeugnisse und Patente 1849-1901, Tagebücher 1870-1904, Aufzeichnungen zu den geplanten Memoiren), Aufzeichnungen und Berichte von Waldersees ab 1866 zu militärischen Operationen (Inhalt u. a.: Teilnahme

an den Kriegen gegen Österreich 1866 und Frankreich 1870/1871 sowie am Chinafeldzug 1900/1901, Verhältnis zur Presse und zu den Militärattaches), Aufzeichnungen zu verschiedenen zeitnahen Themen („Mein Verhältnis zu den Franzosen“, „Gesangbuchfrage“ 1880, „Berliner Stadtmission“ 1887-1888, Reise nach Russland 1873), Angelegenheiten einzelner Personen (u. a. „Angelegenheit Brüel“ 1879, „Affäre Schumann“ 1891-1904, „Affäre Holstein-Henckel-Donnersmarck“ 1894/1898, Aufzeichnungen über Leo von Caprivi sowie über das Verhältnis von Waldersees zu den Kaisern Wilhelm I. und Wilhelm II.), Kabinettsorders von 1870 bis 1902, umfangreiche Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (1866-1904, Korrespondenzpartner: u. a. Kaiser Wilhelm II., Otto von Bismarck, Helmuth von Moltke, Oberst Yorck von Wartenburg), Drucksachen und Zeitungsausschnitte (1851-1904, auch zum Tode von Waldersees)

Literatur

Zur Person: H. O. Meisner (Hrsg.), Denkwürdigkeiten des Generalfeldmarschalls Alfred Grafen von Waldersee. 3 Bde, Stuttgart und Berlin 1922-1925; H. O. Meisner (Hrsg.), Aus dem Briefwechsel des Generalfeldmarschalls Alfred Grafen von Waldersee. Berlin 1928; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 10, Hamburg [1939], S. 293-306; H. Philippi, Die Botschafter der europäischen Mächte am Berliner Hofe 1871-1914. In: Vorträge und Studien zur preußisch-deutschen Geschichte ... Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1983, S. 159-250 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 2); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 303 u. ö.; V. Seresse, Im Dienste der Macht: Kultur und Sprache am Hof der Hohenzollern. Vom Großen Kurfürst bis zu Wilhelm II. Paderborn

2006, S. 29-31 u. ö.; O. Zachau, Die Kanzlerschaft des Fürsten Hohenlohe 1894-1900. Politik unter dem „Stempel der Beruhigung“ im Zeitalter der Nervosität. Hamburg 2007, S. 37 u. ö.

Willisen, Adolf Freiherr von

General der Kavallerie; 1798-1864

VI. HA; 3,20 lfm; Findbuch, Teil unverzeichnet

Dienstlich-militärische Tätigkeit von Willisens bei der Kavallerie (u. a. Ausrüstung der Kavallerie nach der Barnerschen Methode, Gestüts-Revisionen und Berichte darüber, Pferdezuchtfragen, Pferdezeichnungen), Tätigkeit von Willisens bei der Gesandtschaft am Heiligen Stuhle in Rom 1863-1864, Manuskripte zu militärischen Themen (u. a. „Das Zündnadelgewehr“, „Eine Revision der Regeln zur Darstellung militärischer Manöver mit dem Apparat des Kriegsspiels“, „Bemerkungen über das Voltigieren“), umfangreiche Korrespondenz (1815-1870, v. a. Familienbriefe, auch an die Ehefrau u. a. von ihrem Vater General von Brause, auch militärisch-politischer Inhalt, Schreiben des Grafen Yorck von Wartenburg an von Willisen und dessen Frau 1836-1865, Telegramme König Wilhelms I. 1863 an von Willisen und später an dessen Witwe 1870)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 10, Hamburg [1939], S. 312-314; T. B. Bringmann, Handbuch der Diplomatie 1815-1963. Auswärtige Missionschefs in Deutschland und deutsche Missionschefs im Ausland von Metternich bis Adenauer. München 2001, S. 318, S. 332; J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E.

Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 224 u. ö.

Winterfeld, Hugo von

General der Infanterie; 1836-1898

VI. HA; 0,12 lfm; Findbuch

Wenig Persönliches (Skizze des von Winterfeldschen Hauswappens, Ernennung von Winterfelds zum Ehrenmitglied des Berliner Schießvereins für Offiziere 1895, Hotelrechnungen, Visitenkarten von Winterfelds), militärischer Dienst (Telegramm Kaiser Wilhelms I. über die Beauftragung mit der Führung des Garde-Corps 1893, Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals 1895, Abschiedsgesuch und Gestattung durch den Kaiser 1897), dienstliche und private Korrespondenz (1865-1896, u. a. Schreiben an Prinz Albrecht von Preußen v. a. zum Sturz Otto von Bismarcks 1890, Schreiben Kaiser Wilhelms I., Schreiben des Kronprinzen Friedrich [III.] an den Generalleutnant von Winterfeld 1887, Schreiben von Mitgliedern der kaiserlichen Familie, Konzepte von Schreiben an den Kaiser, Feldpostbriefe von Winterfelds an seine Frau in Berlin aus dem deutsch-französischen Krieg 1870-1871, einige private Schreiben von Familienangehörigen), Gedicht des Bruders Adolph von Winterfeld an die Mutter Pauline, Tod von Winterfelds (Beileidsbekundungen auch von Mitgliedern der kaiserlichen Familie, Nachrufe aus Zeitungen, Lebenslauf), Photo von Winterfelds 1870, Sammlung zum Tode Kaiser Friedrichs III. (1888, Zeitungen, Gedächtnispredigt des Hofpredigers Frommel, Photos der Beisetzung in Potsdam), Schreiben König Friedrichs II. an Generalleutnant von Winterfeld 1757

Literatur

Zur Familie von Winterfeld: L. G. v. Winterfeld, Geschichte des Geschlechts von Winterfeld. Bd. 1 - 4, Damerow 1858-1874, ebenso Bd. 5, bearbeitet von E. Wentscher, Görlitz 1937, Bd. 6: L. v. Winterfeld, Schicksalsweg einer alten brandenburg-preußischen Familie. [Hamburg] 1977

Wolzogen, Justus Philipp Wilhelm Ludwig Freiherr von

General der Infanterie; 1774-1845

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Militärische Reisejournale (auch „Schweizer Reise 1805“), Notizen über Bundesfestungen (Mainz, Luxemburg, Koblenz, Philippsburg und Kehl), Bericht über Artillerie-Versuche bei Mainz 1828, eigene und fremde militärische Denkschriften und Aufsätze (v. a. aus der Zeit der Befreiungskriege, u. a. strategisch-geographische Abhandlungen zum Russisch-Französischen Krieg 1811/1812, Manöver- und Aufmarschpläne, Lagebeurteilungen und -berichte, Denkschrift über die Truppenverpflegung überhaupt [1821], militär-historische Abhandlungen auch zu den Schlesischen Kriegen), Karten und Tableaus

Literatur

Zur Person: Memoiren des königlich preußischen Generals der Infanterie Ludwig Freiherrn von Wolzogen. Aus dessen Nachlaß unter Beifügung officieller militärischer Denkschriften mitgetheilt von Alfred Freiherrn von Wolzogen. Leipzig 1851; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 7, Hamburg [1937], S. 180-184 (hier 1773 geboren)

Zur Familie von Wolzogen: K. A. A. Frhr. v. Wolzogen und Neuhaus, Geschichte des Reichsfreiherlich v. Wolzogen'schen Geschlechts. 2 Bde, Leipzig 1859

Wrangel, Friedrich Heinrich Ernst Graf von

Generalfeldmarschall; 1784-1877

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Lebenslauf von 1868 (enthalten im Druck zu einer König Wilhelm I. gewidmeten Gedächtnissäule), Rüge König Wilhelms I. für von Wrangel 1864, militärische Angelegenheiten (v. a. Schreiben an den preußischen Prinzen Friedrich Karl ab 1848, mehrere Schreiben an Oberst Oelrich), Sammlung von Versen aus den Jahren 1811-1852 (von Wrangel 1860 zur Goldenen Hochzeit gewidmet), Zeitungsausschnitt „Geschichten von Papa Wrangel“ (nach 1880)

Literatur

Zur Person: [o. Verf.] Graf von Wrangel - Königlich preußischer General-Feldmarschall. Berlin 1875; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 9, Hamburg [1938], S. 263-277; F. Herre, Kaiser Wilhelm I. Der letzte Preuße. Köln 1980, S. 208-209 u. ö.; R. Pröve, Pariser Platz 3. Die Geschichte einer Adresse in Deutschland. Berlin 2002, S. 13 u. ö.

Zur Familie von Wrangel: Acta Wrangeliana. Halbjahrschrift/ Red. Baron Wilhelm Wrangell, Reval, 1928-1939, Herausgeber: Der Familienverband des Geschlechts der Grafen und Freiherren von Wrangell und Wrangel, Konstanz 1955

siehe auch Familienarchiv von Wrangel und Nachlass Wrangel, Friedrich Ludwig von

Wrangel, Friedrich Ludwig Freiherr von*Generalleutnant; 1774-1851*

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Tätigkeit von Wrangels im Hauptquartier des russischen Generals Benningsen im Feldzug gegen Napoleon (1806-1807, u. a. Programm des J. J. Wybicki für den Empfang Napoleons in Warschau 1806, Passierschein für von Wrangel, Tagebuch von Wrangels, Berichte des Generalleutnants L'Estocq, Denkschrift zur militärischen Lage der verbündeten russischen und preußischen Truppen, Schriftstücke über die Gefangennahme von preußischen und russischen Aufständischen, Berichte an König Friedrich Wilhelm III., Marschbefehle, Aufruf des Generals Benningsen „... an die Völker Deutschlands“, Material- und Lebensmittelversorgung der russischen und preußischen Truppen)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 7, Hamburg [1937], S. 164-167

Zur Familie von Wrangel: H. v. Baensch und E. v. Maltitz, Geschichte der Familie v. Wrangel vom Jahre 1250 bis auf die Gegenwart. Nach Urkunden und Tagebüchern bearbeitet. Berlin 1887 (Nachtrag: R. Frhr. v. Wrangel, Die Familie v. Wrangel. 1887-1908. 1909); Acta Wrangeliana. Halbjahrschrift/ Red. Baron Wilhelm Wrangell, Reval, 1928-1939, Herausgeber: Der Familienverband des Geschlechts der Grafen und Freiherren von Wrangell und Wrangel, Konstanz 1955

siehe auch Familienarchiv von Wrangel und Nachlass Wrangel, Friedrich Heinrich von

Wylich und Lottum, Friedrich Karl Heinrich Graf von

General der Infanterie und Direktor des Potsdamer Waisenhauses; 1767-1841

VI. HA; 0,10 lfm, z. T. Abschriften; Findbuch

Tagebuch aus dem Feldzug gegen Frankreich 1792, Briefe an seine Mutter 1784-1792 und seinen Sohn Friedrich 1827-1840, Briefe der Clothilde von Putbus an ihren späteren Ehemann Friedrich Hermann von Wylich und Lottum 1828, Brief Alexander von Humboldts über die Universität Berlin (o. D.)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 6, Hamburg [1937], S. 340-342; H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin 1972, S. 32 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9); Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 341 u. ö.

Yorck von Wartenburg, Johann David Ludwig Graf

General der Infanterie; 1759-1830

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

1 privates Schreiben von 1813, Konvention von Tauroggen (1812, Photokopie - Original in Privatbesitz)

Literatur

Zur Person: J. G. Droysen, Das Leben des Feldmarschalls Grafen York v. Wartenburg. 2 Bde, Berlin 1854; K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 6, Hamburg [1937], S. 248-262; R. Ibbeken, Preußen 1807-1813. Staat und Volk als Idee und in

Wirklichkeit (Darstellung und Dokumentation). Köln und Berlin 1970, S. 74-75 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 5); Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 349 u. ö; Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 11 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56); H. Duchhardt, Stein. Eine Biographie. Münster 2007, S. 180 u. ö.

Zastrow, Wilhelm von

General der Infanterie; 1752-1830

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Patente und Bestellungen (u. a. Patente über die Beförderung vom Fähnrich bis zum Generalmajor 1768-1801), Kabinettsorders der Könige Friedrich II., Friedrich Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm III. (1774-1797), Bericht des Kronprinzen Friedrich Wilhelm an König Friedrich Wilhelm III. über Truppenverschiebungen auf dem polnischen Kriegsschauplatz 1794, Dienstpapiere über die Brautwerbung des späteren Königs Friedrich Wilhelm IV. (1819-1823, v. a. Korrespondenz, Unterlagen über den Religionswechsel der Prinzessin Elisabeth von Bayern)

Literatur

Zur Person: R. Ibbeken, Preußen 1807-1813. Staat und Volk als Idee und in Wirklichkeit (Darstellung und Dokumentation). Köln und Berlin 1970, S. 97-98 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 5); Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron.

Berlin 1992, S. 95 u. ö.; U. Hussong, Jacob Grimm und der Wiener Kongreß. Mit einem Anhang größtenteils unveröffentlichter Dokumente. Kassel 2002, S. 173 u. ö. (Schriften der Brüder Grimm-Gesellschaft Neue Folge, Bd. 33) (Geburtsjahr hier 1758); J. C. Struckmann unter Mitarbeit von E. Henning, Preußische Diplomaten im 19. Jahrhundert. Biographien und Stellenbesetzungen der Auslandsposten 1815-1870. Berlin 2003, S. 266, S. 310; J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 3: Lehrer, Artillerist, Wegbereiter. Köln, Weimar und Wien 2005, S. 762 - Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3)

Zur Familie von Zastrow: O. v. Zastrow, Die Zastrowen. Berlin (1872)

3. Marine, Schutztruppe, Flieger

Jachmann, Eduard von

Konteradmiral, Präses des Marineministeriums; 1822-1887

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Dienstliche Laufbahn ab 1846 (u. a. Ernennungen, Beförderungen, Auszeichnungen, Übertragung von Kommandos, Rechtfertigung von Jachmanns als Chef der Marineverwaltung zum Vorwurf der Geldverschwendung, Eingaben an von Jachmann in Personalangelegenheiten), Logbuch der Reichsdampfkorvette „Ernst August“ über Fahrten vor der deutschen Nordseeküste und nach England 1849/1850, Unterlagen des (!) Ostseegeschwaders Swinemünde im Deutsch-Dänischen Krieg 1864, 1 Band über die Untersuchung des Marineministeriums zu Vorschlägen des Marineingenieurs Bauer über die Konstruktion von Unterseebooten und Unterwassergeschützen 1864-1867), dienstliche Korrespondenz (u. a. aus der Zeit als Karavellenkapitän 1846-1847 und während des Seekrieges mit Frankreich 1870, Korrespondenz mit Prinz Adalbert von Preußen zu Marinefragen 1859-1876), Photoalbum von Mitgliedern des Abgeordnetenhauses (ca. 1867-1884)

Literatur

Zur Person: Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 1, Königsberg 1941, S. 295; Der Admiralstab und die obersten Marinebehörden in Deutschland 1848-1945. Unter Benutzung der amtlichen Quellen dargestellt von Walther Hubatsch. Frankfurt am Main 1958, S. 104 u. ö.; E. Gröner, Die deutschen Kriegsschiffe 1815-1945. Bd. 1, München 1966, S. 142; Wolfgang Petter, Die überseeische Stützpunktpolitik der preußisch-deutschen Kriegsmarine 1859-

1883, Phil. Diss. Freiburg 1975, S. 151-154; G. Stavorinus, Die Geschichte der Königlichen/Kaiserlichen Werft Danzig 1844-1918. Köln und Wien 1990, S. 13 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 2)

Köhler, Richard

Flieger, Mitglied des Soldatenrates des Flugplatzes Döberitz (um 1918); geboren um 1890, Todesdatum nicht ermittelt (nach 1952)

VI. HA; 0,01 lfm; Depositum; Findbuch

Dauerausweis für den Flieger Köhler zur Mitnahme einer Aktentasche (o. D.), Stadurlaubskarte der Werftkompanie Flugplatz Döberitz (o. D.), Übersicht über Gehälter von Arbeitern und leitenden Angestellten des Flugplatzes (o. D.), Tagesbefehle und Flugschriften des Soldatenrates des Flugplatzes Döberitz von 1918 (auch Tagesbefehl über die Entlassung der Soldaten und Offiziere vom 22.11.1918), Mitgliedskarte der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands von 1921 für Werkzeugdreher Willi Schröder, Anerkennungsurkunden der SPD für Elvira und Richard Köhler 1952

Schloifer, Otto

Major, kommandiert zu den Schutztruppen in Deutsch-Ostafrika (1898); 1867-1941

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Notizhefte über den Abmarsch nach und von der ostafrikanischen Hafenstadt Kambwe 1898-1901 sowie über den Tanganjika-Transport und die Reise nach Deutschland 1899-1900, Notizhefte über die Rundfahrt Schloifers mit dem Dampfer „Hedwig von Wissmann“ 1901, Materialsammlung für ein Manuskript über die Uganda-Expedition 1893, Manuskript Schloifers „Zum Victoria-

Nyansa“ 1895, Druckschriften (u. a. „Mitteilungen aus den Deutschen Schutzgebieten“, Heft 3, 1916), Karten und Photos zu Kolonialsachen (u. a. Karte von Deutsch-Ostafrika 1908, Photos „Quer durch Afrika“ um 1909, Photos „Von Kapstadt nach Kairo“ 1910-1913)

Literatur

Zur Person: [N.N.] Schumacher, Zum Andenken an Otto Schloifer. In: Deutsche Kolonialzeitung, H. 10, 1941, S. 228-229; O. Schloifer, Bana Uleia. Ein Lebenswerk in Afrika. Aus den Tagebüchern eines alten Kolonialpioniers. Berlin 1943; P. Piasecki, Otto Schloifer - ein Salzunternehmer in der Kolonie. In: Das Leben in der Saline - Arbeiter und Unternehmer. Internationale Salzgeschichtetagung, hrsg. v. R. Just und U. Meißner, Halle (Saale) 1996, S. 316-329 (Schriften und Quellen zur Kulturgeschichte des Salzes Bd. 3)

Witschel, Max

Konteradmiral; 1863-1916

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

4 Bände Tagebuchaufzeichnungen während des Kommandos Witschels auf dem Kleinen Kreuzer SMS „Niobe“ (1906-1907, jeweils Kurskarten mit Positionsvermerken enthaltend: Wilhelmshaven bis Bombay, Bombay bis Great Redung Island, Shanghai bis Amoy, Amoy bis Shanghai), Briefe von der Reise Tsingtau - Friedrichsbrunn an die Gattin Lotte Witschel 1907, 2 Photoalben und 3 Photos (1865-1915)

Literatur

Zur Person: Erwähnt wird Witschel laut Findbuch in: Marineverordnungsblatt, Berlin 1902-1919 (mit Unterbrechungen), A. Stoelzel, Ehrenrangliste der Kaiserlich Deutschen Marine 1914-1918. Berlin 1930, S. 577.

(Ein kurzer Lebenslauf Max Witschels wurde veröffentlicht unter: <web.genealogie.free.fr/Les_militaires/1GM/Allemagne/Marine/Konteradmiral/W.htm> , 6.12.2006)

V. Haus und Hof der Hohenzollern

1. Haus Hohenzollern

Ansbach-Bayreuth, Karl Alexander Markgraf von

Letzter regierender ansbachischer Markgraf, verzichtete zugunsten des Königs von Preußen auf seine Fürstentümer Ansbach und Bayreuth (1791); 1736-1806

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Kabinettschreiben König Friedrichs II. an den Markgrafen aus der Zeit von 1757 bis 1776

Literatur

Zur Person: A. Störkel, Christian Friedrich Carl Alexander, der letzte Markgraf von Ansbach-Bayreuth. Ansbach 1995

Zur Familie: G. Schumann, Die Markgrafen von Brandenburg-Ansbach. Eine Bilddokumentation zur Geschichte der Hohenzollern in Franken. Ansbach 1980 (Jahrbuch des Historischen Vereins für Mittelfranken, Bd. 90)

Bayreuth, Wilhelmine Markgräfin von, geb. Prinzessin von Preußen

Tochter König Friedrich Wilhelms I.; 1709-1758

VI. HA; 1 Schriftstück; Findbuch

Brief Voltaire's um 1751

Literatur

Zur Person: Wilhelmine von Bayreuth, Die Memoiren. Frankfurt/Main 1981 (insel Taschenbuch 1280); Wilhelmine v. Bayreuth: Eine preußische Königstochter. Glanz und

Elend am Hofe des Soldatenkönigs in den Memoiren der Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth. Aus dem Französischen von A. Kolb, neu hrsg. v. I. Weber-Kellermann. Frankfurt am Main 1990; R. Müller-Lindenberg, Wilhelmine von Bayreuth - Die Hofoper als Bühne des Lebens. Köln, Weimar 2005; Gustav Wallat, Geschichtsschreiber, Memoiren und Litteratur zur Geschichte Friedrich Wilhelms I. (1899). Anhang in: Bibliographie Friedrich Wilhelm I. Schrifttum von 1688 bis 2005. Bearbeitet von G. Jochums. Berlin 2005, S. 167-230 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Arbeitsberichte, Nr. 6)

Preußen, August Wilhelm Prinz von

General der Infanterie, Vater König Friedrich Wilhelms II.; 1722-1758

VI. HA; 0,25 lfm; Findbuch

Briefe des Kronprinzen bzw. Königs Friedrich II. 1735-1758, 1 Brief August Wilhelms an König Friedrich II. 1758, Verfügungen August Wilhelms für den Fall seines Todes 1758, eigenhändige Zeichnung des Prinzen 1736, Nachruf König Friedrichs II. auf August Wilhelm

Literatur

Zur Person: (Ohne Verf.) Briefe Friedrichs des Großen und seiner erlauchten Brüder Prinz August Wilhelm und Prinz Heinrich von Preußen aus der Zeit von 1727 bis 1762 an die Gebrüder Friedrich Wilhelm und Friedrich Ludwig Felix von Borcke. Potsdam 1881; H. Schnitter, K.-H. Schmick u. a., Gestalten um Friedrich den Großen. Biographische Skizzen. Reutlingen 1991, S. 54-58; E. Ziebura, Prinz Heinrich von Preußen. Berlin 1999, S. 14-16 u. ö. (Preußische Köpfe, Bd. 29); W. Neugebauer, Die Hohenzollern. Bd. 2: Dynastie im säkularen Wandel. Von 1740 bis in das 20. Jahrhundert. Stuttgart 2003, S. 18, S. 55; E. Ziebura, August Wilhelm Prinz von Preußen. Berlin 2006

Preußen, Elisabeth Königin von

Gemahlin König Friedrich Wilhelms IV.; 1801-1873

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

(Nur) Abschriften von Depeschen, Gesandtschaftsberichten, Briefen sowie ein Zeitungsartikel über außenpolitische Ereignisse (Themen u. a.: „Ereignisse vor Sebastopol“ 1854, Heirat der Herzogin von Genua mit dem Marquis Rapallo 1856, Schlacht bei Solferino 1859, Aufstand in Griechenland 1862, Frieden von Nikolsburg 1866, Promemoria über die Verhandlungen zwischen Bayern und Baden wegen der Nachfolge in der Grafschaft Sponheim, Promemoria über die Millionenforderung an Baden und die Anerkennung der Sukzessionsfähigkeit der Hochbergschen Linie, Brief König Wilhelms I. der Niederlande an seinen Sohn 1841, Brief der Dorothea von Sagan 1854)

Literatur

Zur Person: H. von Petersdorff, König Friedrich Wilhelm der Vierte. Stuttgart 1900, S. 24-26 u. ö.; W. M. von Bissing, Königin Elisabeth von Preußen. Ein Lebensbild. Schriften des Vereins für die Geschichte Berlins, H. 60, 1974; W. Bußmann, Zwischen Preußen und Deutschland. Friedrich Wilhelm IV. Eine Biographie. Berlin 1990, S. 43 u. ö.; H. Ohff, Preußens Könige. München 1999, S. 225 u. ö.; D. Minkels, Porträts der preußischen Königin Elisabeth in der Sammlung des Stadtmuseums Berlin. In: Jahrbuch 2004/2005 Stadtmuseum Berlin, S. 278-304

Preußen, Ferdinand Prinz von

Feldmarschall, Sohn König Friedrich Wilhelms I.; 1730-1813

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Abschriften eines Schreibens König Friedrich Wilhelms I. an den Markgrafen von Schwedt über die Gesamtbelehnung mit den pommerschen Distrikten links der Oder 1731 sowie eines Schreibens über die Annahme des Titels eines Grafen von Ostfriesland 1732, Schreiben Napoleons an Prinzessin Ferdinand über die Begnadigung des Fürsten Hatzfeld 1806

Literatur

Zur Person: B. Krieger, Das königliche Schloß Bellevue bei Berlin und sein Erbauer, Prinz Ferdinand von Preußen. Berlin 1906; H. Schnitter, K.-H. Schmick u. a., Gestalten um Friedrich den Großen. Biographische Skizzen. Reutlingen 1991, S. 63-66; E. Ziebura, Prinz Heinrich von Preußen. Berlin 1999, S. 14 u. ö. (Preußische Köpfe, Bd. 29); J. Kuhnisch (Hrsg.), Gerhard v. Scharnhorst. Private und dienstliche Schriften. (v.a.) Bd. 3: Lehrer, Artillerist, Wegbereiter. Köln, Weimar und Wien 2005, S. 749 - Personen- und Formationsindex mit Verweis auf die Nummern der im Band gedruckten Dokumente (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 52/3)

Preußen, Friedrich II. König von („der Große“)

König ab 1740; 1712-1786

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Manuskripte von eigenen politischen, geschichtlichen und dichterischen Werken König Friedrichs II. („Réfutation du Prince de Machiavel“, „Première partie de l'histoire de Brandebourg“ [3 Teile], „Histoire de mon temps“, „Exposé des motifs“, „Manifeste Saxoniensis“, „Geschichte des siebenjährigen Krieges“, „Le Stoicien“, „Au baron de Pölnitz sur sa resurrection“, „Épître à Mademoiselle de Knesebeck sur le saut“, „Verse an den Marquis [d'Argens] ... 1759“, „La

Fermeté dans les malheurs. Ode“), Nachschrift zum Kabinetts-Befehl an den Geheimen Kriegsrat Klinggräffen in Wien vom August 1756

Literatur

Zur Person: R. Koser, G. B. Volz u. a. (Hrsg.), Friedrich der Große, Politische Korrespondenz. 47 Bde, Berlin 1879-1939; R. Koser, Aus dem Leben Friedrichs des Großen. Denkwürdige Worte des Königs mit kurzer Erzählung seiner Taten. Stuttgart und Berlin 1912; I. Mittenzwei, Friedrich II. von Preußen. Eine Biographie. Köln 1980; Politische Testamente der Hohenzollern. Hrsg. von R. Dietrich. München 1981, S. 132-397; Friedrich der Große in seiner Zeit. Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1987 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 8); Politische Correspondenz Friedrichs des Großen. Für die preußische Historische Kommission hrsg. von P. Baumgart. Bearbeitet von F. Althoff. Köln, Weimar, Wien 2003 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 45); W. Neugebauer, Die Hohenzollern. Bd. 2: Dynastie im säkularen Wandel. Von 1740 bis in das 20. Jahrhundert. Stuttgart 2003, S. 11 u. ö.; J. Kunisch, Friedrich der Große. Der König und seine Zeit. München 2004; B. Wehinger (Hrsg.), Geist und Macht. Friedrich der Große im Kontext der europäischen Kulturgeschichte. Berlin 2005

Preußen, Friedrich Karl Prinz von

Diplomforstwirt; 1919-2006

VI. HA N1 Prinz Friedrich Karl von Preußen (Depositum Swoboda); 6,50 lfm; Depositum; unverzeichnet, benutzbar mit Genehmigung des Eigentümers
Unterlagen aus der Zeit um ca. 1940 bis ca. 2006: Liegenschaftsverwaltung von Schloss Glienicke, Korrespondenz mit der sowjetischen Besatzungsmacht, Prozessakten im Zusammenhang mit der Rückübereignung seiner Liegenschaften

Literatur

Zur Person:

(<[www.preussen.de/de/heute/aktuell/trauer_um_prinz_friedrich_karl_von_preussen_\(1919-2006\).html](http://www.preussen.de/de/heute/aktuell/trauer_um_prinz_friedrich_karl_von_preussen_(1919-2006).html)>, 2.2.2007; www.portal-der-erinnerung.de/2006/06/19/friedrich-karl-prinz-von-preussen/, 2.2.2007)

Zur Familie: G. Zivkovic, Heer- und Flottenführer der Welt. Osnabrück 1971, S. 427-428 (zum Großvater des Prinzen); K. W. Jonas, Flieger und Reiter. Prinz Friedrich Sigismund von Preußen. In: Deutsches Adelsblatt, Jahrgang XVIII. (1979), Seite 152 (zum Vater des Prinzen)

Preußen, Friedrich Wilhelm III. König von

König ab 1797; 1770-1840

VI. HA; 1,50 lfm; 2 Findbücher

Umfassende Überlieferung v. a. aus der Zeit seiner Regierung: Manuskripte zur Reorganisation der Armee 1806/1807, Befreiungskriege 1813-1815, Stand- und Dienstabellen des österreichischen Husarenregiments des Königs 1814-1817, Deutscher Bund, Denkschriften und Berichte von Staatsmännern und Heerführern (Verfasser u. a.: von Massenbach, von Müffling, von Hertzberg, von Hardenberg, von dem Knesebeck, von Scharnhorst, von Witzleben, auch anonyme Schriften), Aufzeichnungen sowie Drucksachen und Korrespondenz über verschiedene Angelegenheiten Preußens auf auswärtigem, innerem, kirchlichem und militärischem Gebiet, Verwaltungsangelegenheiten einzelner preußischer Provinzen, Finanzangelegenheiten, Ordenssachen (auch Liste der Johanniter-Ordensritter bis Mai 1840 und Verzeichnisse der Empfängerinnen des Luisenordens), Reisen (auch Aufenthalt in Memel 1807-1809), umfangreiche

Korrespondenz (u. a. mit Zar Alexander I. von Russland 1803-1819, Karl August von Hardenberg, Johann Peter Friedrich Ancillon), Korrespondenz zwischen Hans Rudolf von Bischoffwerder und Benjamin Veitel Ephraim 1791-1794

Literatur

Zur Person: H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 10 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); Politische Testamente der Hohenzollern. Hrsg. von R. Dietrich. München 1981, S. 398-403; Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 7 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56); W. Neugebauer, Die Hohenzollern. Bd. 2: Dynastie im säkularen Wandel. Von 1740 bis in das 20. Jahrhundert. Stuttgart 2003, S. 67 u. ö.; Friedrich Wilhelm von Redern. Unter drei Königen. Lebenserinnerungen eines preußischen Oberstkämmerers und Generalintendanten. Aufgezeichnet von G. Horn. Bearbeitet und eingeleitet von S. Giesbrecht. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 3 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 55); H. M. Sieg, Staatsdienst, Staatsdenken und Dienstgesinnung in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert (1713-1806). Studien zum Verständnis des Absolutismus. Berlin, New York 2003, S. 28 u. ö. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 103)

Preußen, Heinrich Prinz von

General der Infanterie, Sohn König Friedrich Wilhelms I.; 1726-1802

VI. HA; 1,20 lfm; Findbuch

Politische und militärische Angelegenheiten (v. a. „Russica“ [u. a. Kopie des Defensivbündnisses zwischen dem preußischen König Friedrich II. und der

russischen Zarin Katharina II. 1769, Sendung des Prinzen Heinrich nach Petersburg 1770, Korrespondenz mit Zarin Katharina von Russland 1773-1776, Memoiren über Zar Peter III. von Russland und Zarin Katharina II., Beziehungen zwischen der Türkei und Russland], Schriftstücke über die Verhältnisse und die Verfassung Schwedens 1751-1772, erste Teilung Polens 1772-1773, Konzepte zu Denkschriften des Prinzen Heinrich über die Außenpolitik Preußens ab 1797), private und dienstliche Korrespondenz (Familienkorrespondenz mit König Friedrich II. 1757-1786, 1 Brief Prinz August Wilhelms 1757, weitere Korrespondenzpartner: von Bischoffwerder, von Cocceji, von Haugwitz, von Kalckreuth, Finck, Brief des Kurfürsten Friedrich August von Sachsen 1771, Konzepte Heinrichs für Schreiben an „Französische Große“ 1786)

Literatur

Zur Person: (Ohne Verf.) Briefe Friedrichs des Großen und seiner erlauchten Brüder Prinz August Wilhelm und Prinz Heinrich von Preußen aus der Zeit von 1727 bis 1762 an die Gebrüder Friedrich Wilhelm und Friedrich Ludwig Felix von Borcke. Potsdam 1881; C. V. Easum, Prinz Heinrich von Preußen. Göttingen 1958; K. Niemann, Prinz Heinrich und Rheinsberg. Berlin und Karwe bei Neuruppin 1993; Chr. Graf von Krockow, Die preußischen Brüder Prinz Heinrich und Friedrich der Große. Ein Doppelporträt. Stuttgart 1996; E. Ziebura, Prinz Heinrich von Preußen. Berlin 1999 (Preußische Köpfe, Bd. 29); B. Mundt, Prinz Heinrich von Preußen. 1726-1802. Die Entwicklung zur politischen und militärischen Führungspersönlichkeit (1726-1763). Hamburg 2002 (Studien zur Geschichtsforschung der Neuzeit, Bd. 27); W. Neugebauer, Die Hohenzollern. Bd. 2: Dynastie im säkularen Wandel. Von 1740 bis in das 20. Jahrhundert. Stuttgart 2003, S. 18 u. ö.

Preußen, Wilhelm I., deutscher Kaiser und König von*König von Preußen ab 1861, deutscher Kaiser ab 1871; 1797-1888*

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Briefe an Wilhelm in seiner Zeit als Kronprinz 1842-1848 (Verfasser: v. a. die Gemahlin Augusta 1842 und 1848, König Friedrich Wilhelm IV. 1847-1848, die russische Zarin Alexandra Feodorowna geb. Charlotte Prinzessin von Preußen 1847-1848), Aufzeichnungen Augustas über verschiedene Gespräche (1848, auch Bericht über eine Unterredung zwischen Augusta und Hofmarschall von Rochow), Schreiben Augustas an Hildegard von Arnim 1848, Schreiben an Augusta (1848, Verfasser: von Vincke-Olbendorf, von Arnim, Großherzogin Maria Pawlowna von Sachsen-Weimar-Eisenach), Schreiben A. Oelrichs und Bericht des Grafen Stolberg 1848, Schreiben O. P. Eichmanns an Graf Seckendorff und Seckendorffs an Wilhelm I.

Literatur

Zur Person: Kaiser Wilhelms I. Briefe an seine Schwester Alexandrine und deren Sohn Großherzog Friedrich Franz II. Bearbeitet von Johannes Schultze. Berlin und Leipzig 1927 (Die Briefe Kaiser Wilhelms I. Hrsg. vom Kaiser-Wilhelm-Institut für deutsche Geschichte); F. Herre, Kaiser Wilhelm I. Der letzte Preuße. Köln 1980; K. H. Börner, Wilhelm I. Deutscher Kaiser und König von Preußen. Eine Biographie. Berlin 1984; E. Marcks, Wilhelm I. Deutscher Kaiser und König von Preußen. Eine Biographie. Berlin 1984; Th. Stamm-Kuhlmann, Die Hohenzollern. Berlin 1995; F. Foerster, Christian Carl Josias von Bunsen. Diplomat, Mäzen und Vordenker in Wissenschaft, Kirche und Politik. Bad Aarolsen 2001, S. 65 u. ö. (Waldeckische Forschungen, Bd. 10); V. Seresse, Im Dienste der Macht: Kultur und Sprache am Hof der Hohenzollern. Vom Großen Kurfürst bis zu Wilhelm II. Paderborn 2006, S. 186 u. ö.

Schweden, Ulrike Königin von, geb. Prinzessin von Preußen

Gemahlin des Königs Adolf Friedrich von Schweden, Tochter König Friedrich Wilhelms I.;
1720-1782

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Korrespondenz mit ihren Brüdern König Friedrich II. 1756-1782 und Prinz
Heinrich 1762-1779

Literatur

Zur Person: F. Arnheim, Die Memoiren der Königin von Schweden, Luise Ulrike. Halle 1888; F. Arnheim (Hrsg.), Luise Ulrike, die schwedische Schwester Friedrichs des Großen. 2 Bde, Gotha 1909/1910; Der Briefwechsel Friedrichs des Großen mit der Gräfin Camas und dem Baron Fouqué. Ausgewählt und übersetzt von H. Droysen aus seinem Nachlaß im Geheimen Staatsarchiv. Köln und Berlin 1967, S. 5, S. 51 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 1); St. Hartmann, Die Beziehungen Preußens zu Dänemark von 1688-1789. Köln und Wien 1983, S. 163 u. ö. (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 3); K. Günzel, Der König und die Kaiserin: Friedrich II. und Maria Theresia. Düsseldorf 2005, S. 38 u. ö.; E. Ziebur, August Wilhelm Prinz von Preußen. Berlin 2006, S. 10 u. ö.

2. Hausminister

Stolberg-Wernigerode, Anton Graf zu

Minister des Königlichen Hauses, Oberstkämmerer; 1785-1854

VI. HA; 0,01 lfm; Depositum; Findbuch

Papiere zu Prinzessin Elisa Radziwill (v. a. Briefe der Prinzessin Elisa an den Grafen zu Stolberg ab 1822, Unterlagen über die Feststellung der Ebenbürtigkeit des Prinzen Wilhelm und der Prinzessin Elisa bei eventueller Heirat)

Literatur

Zur Person: G. Dallinger, Karl von Canitz und Dallwitz. Ein preußischer Minister des Vormärz. Darstellung und Quellen. Köln und Berlin 1969, S. 40-41 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 3); H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981, S. 201 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); K. Schwabe (Hrsg.), Die preußischen Oberpräsidenten 1815-1945. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1981. Boppard am Rhein 1985, S. 43-46 u. ö.; F. Foerster, Christian Carl Josias von Bunsen. Diplomat, Mäzen und Vordenker in Wissenschaft, Kirche und Politik. Bad Aarolsen 2001, S. 126 u. ö. (Waldeckische Forschungen, Bd. 10)

Wittgenstein, Wilhelm Ludwig Georg Fürst zu Sayn-W.

Minister des Königlichen Hauses, vorher Polizeiminister; 1770-1851

BPH, Rep. 192; 8 lfm; Findbuch

Persönliches und Familienpapiere (u. a. Universitätsimmatrikulation, Gnadenbezeugung des Kurfürsten Karl Theodor von Bayern 1791, auch Arrest von Wittgensteins 1792-1795, Tagebuch 1819-1822, Testamente 1826-1851, Mit-

gliedschaft in der Deutsch-Ordens-Ballei Utrecht bis 1851, Reisen 1783-1842, Krankheiten, Familienangelegenheiten [auch Ansprüche der Familie auf die Grafschaft Sponheim], Fideikommissverwaltung 1815-1834), Anstellungsverhältnisse 1795-1848 (auch Leutnants-Patent, Vollmachten als Gesandter in Kassel 1797-1806, Berichte aus England 1808, Übernahme des Polizeidepartements 1812 und Niederlegung des Amtes als Polizeiminister 1818/1819, Besoldung als Hausminister), Tätigkeit als Hausminister (Inhalte u. a.: Besoldungsangelegenheiten der Beamten, Personaletat, Angelegenheiten einzelner Beamter, Angelegenheiten von Oper und Theater [auch zu Einzelpersonen, wie Schauspielern, Tänzern, zu Generalmusikdirektor Meyerbeer], Ankauf des Palastes Caffarelli in Rom, Angelegenheiten einzelner Mitglieder des Königshauses [u. a. Reisen, Heiratsangelegenheiten 1791-1841, Ehescheidung des Prinzen Albrecht 1848, Erziehung der Prinzen, Etatsachen, Nachlassangelegenheiten vor allem der Prinzen und Prinzessinnen 1820-1847, testamentarische Bestimmungen König Friedrich Wilhelms III. 1826-1848], Hofstaat und Hofzeremoniell, Gewerbe-, Adels- und Ordenssachen), Angelegenheiten des Staates und einzelner Behörden 1810-1847 (Inhalte u. a.: Flucht der Behörden aus Berlin 1813, Aufenthalt des gefangenen Königs von Sachsen in Berlin 1813-1814, Errichtung des Staatsrates 1817, Verwaltung des Polizeiministeriums 1821, Organisation des Staatsministeriums 1823, Stellenbesetzung im Außenministerium 1831-1833), Staatsfinanzen 1817-1823, Materialien über Staats- und Kommunalverfassungen 1819-1823, Polizeisachen 1812-1840 (Inhalt: Schriftstücke zu einzelnen Personen, beispielsweise Überwachung Friedrich Schleiermachers 1813, Angaben über Joseph Görres 1818 und 1838, Angaben über Ernst Moritz Arndt 1818-1826, Untersuchung zur Ermordung August von Kotzebues 1819, Wartburgfest

1817, Turnwesen und „Turnvater“ Jahn, Entlassung von Beamten, Zensursachen), Papiere zur auswärtigen Politik Preußens 1792-1820, Angelegenheiten mediatisierter Fürsten 1806-1845, umfangreiche Korrespondenz (u. a. mit Mitgliedern des Königshauses, mit Staatsmännern wie Staatskanzler von Hardenberg, Freiherr vom und zum Stein und Fürst von Metternich), Verhältnis zum Minister vom Stein (1807-1809, v. a. Schriftwechsel mit Dritten -nicht mit dem Freiherrn vom Stein- dazu), Unterlagen aus dem Nachlass Georg Wilhelm von Raumers über Fürst Wittgenstein (1842-1844), „Papiere Hardenbergs“

Literatur

Zur Person: H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin 1972 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9); H. Branig, Fürst Wittgenstein. Ein preußischer Staatsmann der Restaurationszeit. Köln und Wien 1981 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 17); Karl Freiherr von Müffling: Offizier - Kartograph - Politiker (1775-1851). Lebenserinnerungen und kleinere Schriften. Bearbeitet und ergänzt von H.-J. Behr. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 24 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 56); Th. Kemper, Schloss Monbijou. Von der königlichen Residenz zum Hohenzollern-Museum. Berlin 2005 (S. 324 - Hinweis auf Benutzung des Nachlasses Wittgenstein)

3. Hofbediente und Hofstaatsbeamte

(Hofprediger siehe III.1)

Adhemar, Honneste d', Marquis de Monteil de Brunier (auch: Adhémar)

*Oberhofmeister der Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth, zuletzt des Königs von Polen
geboren um 1710, gestorben 1785*

VI. HA; 0,10 lfm; Depositum; Findbuch

Urkunden hnliche Mitteilungen und Urkunden zu d'Adhemar bzw. zur Familie d'Adhemar aus privatem Leben und dienstlicher Tätigkeit (Mitteilung über den Tod des Vaters 1758, Testament des Grafen von Marsane, Bitte d'Adhemars um Beförderung beim Militär [o. D.], Bitte um Entlassung aus dem Heeresdienst [o. D.], Reisepassabschrift für den Markgrafen von Bayreuth als „Markgraf von Zollern“, testamentarische Verfügung der Markgräfin Wilhelmine von 1758, Vereinbarung über die Pensionszahlung für d'Adhemar 1761, 2 Anträge um Auszahlung der Pension 1766/1767, Heiratsurkunde des Alexandre d'Adhemar), Tagebuchaufzeichnungen aus Bayreuth und Erlangen 1757, Korrespondenz vor allem mit persönlichen Inhalten (u. a. 7 Schreiben d'Alemberts 1746, davon 1 Brief d'Alemberts an König Friedrich II., Briefe des Jesuiten Leslie 1752-1778, 1 Brief an Voltaire, 2 Briefe Diderots 1750 und 1752, Schreiben des de Fabri 1757-1766, 1 Brief des Marquis d'Argens 1753, Briefe und Schreiben d'Adhemars [auch an Voltaire], Familienbriefe 1744-1759, Briefe von Freunden und Bekannten [la Barolli re, de Beausobre, B thune, La Condamine, de Pierrefeu, Saintmare, Trettendam, Longaunay], Briefe ohne erkennbaren Absender), Gedichte meist d'Alemberts für König Friedrich II., „Statistische Übersicht über die Kunstprodukte des Pflanzen-, Tier- und Mine-

ralreichs in den Fränkischen Fürstentümern“ (zusammengestellt von F. A. Humboldt)

Literatur

Zur Person: R. Fester, Die Bayreuther Schwester Friedrichs des Großen. Berlin 1902, S. 201-202; E. E. Cuthell, Wilhelmina Margravine of Baireuth. Bd. II. London 1905, S. 155 u. ö.; E. Mass, Le Marquis d'Adhémar: la correspondance inédite d'un ami des philosophes à la cour de Bayreuth. Banbury/Oxfordshire 1973. In: Studies on Voltaire and the eighteenth century edited by Th. Bestermann, vol. CIX; H.-U. Seifert und J.-L. Seban, Der Marquis d'Argens. [Vorträge des Wolfenbütteler Arbeitsgesprächs über den Marquis d'Argens, vom 7.-10. Oktober 1997 in der Herzog August Bibliothek]. Wiesbaden 2004, S. 277, S. 279 (Wolfenbütteler Forschungen, Bd. 103)

Berg, Arthur

Geheimer Hofrat, Privatsekretär des Kronprinzen Wilhelm von Preußen; 1889-1947

BPH, Rep. 192; 0,08 lfm, teilweise nur Kopien und Abschriften; Findbuch, benutzbar mit Sondergenehmigung des Archivs

Kaum Persönliches (Konfirmationsgratulation des Freiherrn von Plettenberg für den Sohn Wilfried Berg 1944, Testamentsnachtrag von Kronprinz Wilhelm zur Sicherung von Wohnsitzen u. a. für Berg 1944), dienstliche Unterlagen aus der Zeit 1935 bis 1947: Rechtsverfügungen, Denkschriften, Klageschrift des Generals Ludendorff gegen Walter Elze wegen „Beleidigung“ (1935), Vertretungsvollmacht des Kronprinzen Wilhelm von Preußen für seinen Bruder Oskar vom 20. Juli 1944 (Durchschrift), Korrespondenzen (u. a. zum Röhmputsch und zur militärischen Lage des Deutschen Reiches im Jahre 1938, Internierung des Prinzen Friedrich von Preußen in England 1940-1941, 3 Briefe

der Kronprinzessin Cecilie von Preußen über Persönliches 1944-1945), Photos und Photokopien (Kronprinz Wilhelm und Arthur Berg um 1925, Fest in Locarno um 1925/1926, Überführung der Leiche des Prinzen Oskar aus Polen nach Groß Wartenberg/Schlesien 1939), Kondolenzen zum Ableben Bergs, vom Sohn Wilfried gefertigter Auszug aus einer Stellungnahme der Generalverwaltung des vormals regierenden Preußischen Königshauses zu Aussagen über Artur Berg in der Literatur (Juli 1975), 2 Schreiben des Prinzen Wilhelm-Karl von Preußen an Wilfried Berg (1987, 2003)

Literatur

Zur Person: Prinz Louis Ferdinand von Preußen, Als Kaiserenkel durch die Welt. Berlin 1952, S. 384; K. W. Jonas, Der Kronprinz Wilhelm. Frankfurt/Main 1962, S. 149 u. ö. (hier fälschlich: *Albecht* Berg); Friedrich Wilhelm Prinz von Preußen, „Gott helfe unserem Vaterland“. Das Haus Hohenzollern von 1918 bis 1945. (München 1985). 2. durchgesehene und erweiterte Neuauflage, München 2003, S. 233-234 (hier ebenfalls fälschlich: *Albrecht* Berg)

Catt, Henri de

Vorleser König Friedrichs II.; 1725-1795

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Tagebücher 1758-1760, Memoiren über den Krieg von 1778-1779, Militaria (u.a. Materialsammlung zur Geschichte des 7-jährigen Krieges, Aufzeichnungen de Catts über die Ereignisse vor und während des Feldzuges von 1756, Zeichnungen zu den Schlachten bei Leuthen, Zorndorf und Torgau), Auszüge aus Briefen und Gedichten König Friedrichs II. an d'Argens, Voltaire, Gellert sowie Herzog Ferdinand von Braunschweig und andere Personen, Notizen de Catts zu diesen

Auszügen, Brief der Herzogin Philippine Charlotte von Braunschweig an de Catt (ohne Jahr)

Literatur

Zur Person: H. de Catt, Unterhaltungen mit Friedrich dem Großen. Memoiren und Tagebücher von Heinrich (Henri) de Catt. Hrsg. von R. Koser. Leipzig 1884 (Neudruck Osnabrück 1965); Gespräche mit Henri de Catt. Hrsg. und übersetzt von W. Schüßler. München 1981; Henri de Catt, Vorleser Friedrichs des Großen. Die Tagebücher. 1708-1760. Hrsg. von P. Hartig. München 1986; G. MacDonogh, Frederick the Great, a life in deed and letters. London 1999, S. 31 u. ö.; H.-U. Seifert und J.-L. Seban, Der Marquis d'Argens. [Vorträge des Wolfenbütteler Arbeitsgesprächs über den Marquis d'Argens, vom 7.-10. Oktober 1997 in der Herzog August Bibliothek]. Wiesbaden 2004, S. 248 u. ö. (Wolfenbütteler Forschungen, Bd. 103); K. Günzel, Der König und die Kaiserin: Friedrich II. und Maria Theresia. Düsseldorf 2005, S. 18-20 u. ö.; J.-P. Bled, Friedrich der Große. Aus dem Französischen von W. Hartung. Düsseldorf 2006, S. 261-262 u. ö.

Darget, Claude Etienne

Privatsekretär und Vorleser König Friedrichs II.; 1712-1778

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Korrespondenz mit den Bischöfen von Speyer und Lüttich 1773-1784, mit Herrn Chestret 1773-1778, mit der Ehefrau geb. César 1747-1749 und dem Sohn 1765-1771

Literatur

Zur Person: F. v. Oppeln-Bronikowski und G. B. Volz (Hrsg.), Gespräche Friedrichs des Großen. Berlin 1919; E. Ziebura, Prinz Heinrich von Preußen. Berlin 1999, S. 65 u. ö. (Preußische Köpfe, Bd. 29); B. Mundt, Prinz Heinrich von Preußen. 1726-1802. Die

Entwicklung zur politischen und militärischen Führungspersönlichkeit (1726-1763). Hamburg 2002, S. 165 u. ö. (Studien zur Geschichtsforschung der Neuzeit, Bd. 27); H.-U. Seifert und J.-L. Seban, Der Marquis d'Argens. [Vorträge des Wolfenbütteler Arbeitsgesprächs über den Marquis d'Argens, vom 7.-10. Oktober 1997 in der Herzog August Bibliothek]. Wiesbaden 2004, S. 141 u. ö. (Wolfenbütteler Forschungen, Bd. 103); E. Zieburg, August Wilhelm Prinz von Preußen. Berlin 2006, S. 156 u. ö.; J.-P. Bled, Friedrich der Große. Aus dem Französischen von W. Hartung. Düsseldorf 2006, S. 219 u. ö.

Illaire, Heinrich Theodor

Geheimer Hofrat im Hofmarschallamt, Hofstaatssekretär; 1788-1850

BPH, Rep. 192; 0,04 lfm; Findbuch

Schriftwechsel mit mehreren Personen über Kunstangelegenheiten (auch mit Kämmerer Schöning und Alexander von Humboldt, Inhalt v.a.: Übersendung von Kunstgegenständen und deren Platzierung)

Literatur

Zur Person: A. Schmidt, B. F. Voigt (Hrsg.), Neuer Nekrolog der Deutschen. ... 1850. Zweiter Theil, Weimar 1852, S. 986; Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 4. München 1998, S. 1586

siehe auch Nachlass Illaire, Erneste Emile

Jagow, Kurt, Dr.

Hausarchivar des vormaligen Königlichen Hauses; 1890-1945

BPH, Rep. 192; 0,20 lfm; Findbuch

Wenig Persönliches (u. a. Bescheinigung über Jagows Dienst im Hausarchiv, Nachrichten an Frau Jagow), Materialsammlungen zu Veröffentlichungen über die Hohenzollern (auch zu Kaiser Wilhelm II., auch Schriftwechsel dazu u. a. mit Verlagen und Zeitungen), Liste der Zusammenstellung der 1932 lebenden Angehörigen des Hauses Hohenzollern, Grußzuschriften und Dankschreiben hohenzollernscher Familienangehöriger und anderer Persönlichkeiten, Sachanfragen an Jagow während seiner Tätigkeit als Archivar, Schriftwechsel mit Hermine von Preußen über Publikationen zur jüngsten deutschen Geschichte und über die vormals kaiserliche Familie (1923-1939), Korrespondenz mit der Generalverwaltung des vormaligen preußischen Königshauses zu Archivangelegenheiten (1932-1934, auch zur Übernahme des Nachlasses von Borgstede), Photos und Postkarten (kaiserliche Familie, Besucher in Doorn)

Literatur

Zur Person: S. v. Ilseman, Der Kaiser in Holland. Aufzeichnungen des letzten Flügeladjutanten Kaiser Wilhelms II., hrsg. von H. von Koenigswald. Bd. 2, München 1968, S. 25 u. ö.; W. Leesch, Die deutschen Archivare. Bd. 2, München, London u. a. 1992, S. 282-283; Biographisches Handbuch des deutschen Auswärtigen Dienstes 1871-1945. Hrsg. Auswärtiges Amt. -Historischer Dienst, Bd. 2: G-K, Paderborn, München u.a. 2005, S. 417

Jühlke, Ferdinand

Königlicher Gartenbaudirektor, ab 1866 (Kgl.) Hofgardendirektor; 1815-1893

BPH, Rep. 192; 0,20 lfm; Findbuch

Schriftwechsel über gärtnerische Angelegenheiten 1872-1890, Gratulationen zum 50-jährigen Dienstjubiläum 1884, Kondolenzen zum Ableben des Sohnes Karl 1886

Literatur

Zur Person: Pommersche Lebensbilder. Bd. 1, Pommern des 19. und 20. Jahrhunderts. Hrsg. im Auftrag der Landesgeschichtlichen Forschungsstelle für Pommern von A. Hofmeister, E. Randt, W. Braun. Stettin 1934, S. 155-161; A. Pfennig, Die Welt - ein großer Garten. Der Königlich-Preußische Hofgardendirektor Ferdinand Jühlke (1815-1893). Berlin 2002

Knesebeck, Bodo von dem

Kammerherr der Kaiserinnen Augusta und Auguste Victoria; 1851-1911

BPH, Rep. 192; 0,05 lfm; Findbuch

Tagebuch zur Mittelmeerreise des Kaiserpaares 1898, Korrespondenz von dem Knesebecks (Korrespondenzpartner: u. a. Kaiser Wilhelm I. 1888, Großherzog Friedrich von Baden, Großherzogin Luise und Prinz Max von Baden, die Mutter von dem Knesebecks), Korrespondenz der Kaiserin Augusta (u. a. mit Papst Leo XIII. 1888, König Ludwig II. von Bayern 1871, Fürstbischof von Breslau Förster 1858-1880, Otto von Bismarck), Aufzeichnungen Kaiserin Augustas (Themen: außenpolitische Lage 1877/1878, Stand des Kulturkampfes 1877/1878, „Battenbergisches Heiratsprojekt“ 1888), Kassennotizen Kaiserin Augustas 1882-1889, Korrespondenz zwischen anderen Personen (u. a.

Schreiben Georg Hinzpeters an Kaiser Wilhelm I., Schreiben Kaiser Wilhelms I. an König Ludwig von Portugal 1888), verschiedene thematisch geordnete Korrespondenzen (u. a. über die Krankheit des Kronprinzen Friedrich 1887, über eine geplante Biographie Augustas 1891), Nachruf von dem Knesebecks auf Kaiserin Augusta 1890

Literatur

Zur Person: Todesnachricht über von dem Knesebeck mit Hinweisen auf seinen Lebensweg in: Deutsches Adelsblatt, Nr. 33, 1911, S. 444; O. Zachau, Die Kanzlerschaft des Fürsten Hohenlohe 1894-1900. Politik unter dem „Stempel der Beruhigung“ im Zeitalter der Nervosität. Hamburg 2007, S. 44

Zur Familie von dem Knesebeck: L. G. von d. Knesebeck, 600 Jahre aus dem Leben eines altmärkischen Adelsgeschlechts. In: Unsere Altmark, 1923-1925; St. M. Rother, Die Edelfherren von dem Knesebeck im 13. und 14. Jahrhundert. Magisterarbeit, Göttingen 1996; St. M. Rother, Die Herren Crucemann. Ein altmärkisches Adelsgeschlecht und seine Erben. In: Altmark-Blätter. Heimatkundliche Beilage der Altmark-Zeitung, Salzwe-
del. 10. Jahrgang [1999], S. 1-12

siehe auch Nachlass Knesebeck, Karl Friedrich von dem, und Nachlass Knesebeck, Thomas von dem

Knesebeck, Thomas von dem

Oberhofmeister der Kurfürstin Dorothea; 1628-1689

BPH, Rep. 192; 0,20 lfm; Findbuch

Jülich-Clevische Sukzessionssache 1509-1610, anhaltische Angelegenheiten 1657-1664, Eheverbindung des Herzogs August von Schleswig-Holstein mit Elisabeth Charlotte von Württemberg 1667, Hofhaltung des Markgrafen Ludwig

von Brandenburg (u. a. Reise mit von dem Knesebeck in die Niederlande 1682), Notizen über Ereignisse und Personen der Zeit (Themen u. a.: Leichenbegängnisse der Markgräfin Marie Elisabeth 1664 und des Markgrafen Georg Albrecht von Bayreuth 1666, Leichenfeier der Markgräfin Erdmuthe Sophie von Bayreuth 1670, Vermählung und Leichenfeier der Markgräfin Sophie Louise von Bayreuth, Rangordnung am Brandenburg-Preußischen Hofe), Güterangelegenheiten der Kurfürstin Dorothea (v. a. 1683, auch Unterlagen über die Anlage der späteren Dorotheenstadt ab 1670), Gedichte über Personen und das Zeitgeschehen um 1670

Literatur

Zur Person: C. W. Cosmar und Ch. A. L. Klapproth, Der Königlich Preußische und churfürstlich Brandenburgisch Wirklich (!) Geheime Staatsrat. Berlin 1805, S. 364-365; P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 28 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8); E. Schachinger, Die Dorotheenstadt 1673-1708. Eine Berliner Vorstadt. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 3-7 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 9)

Zur Familie von dem Knesebeck: B. v. d. Knesebeck, Stammtafeln des uradligen Geschlechts der Herren von dem Knesebeck. Göttingen 1867; St. M. Rother, Die Edelherrn von dem Knesebeck im 13. und 14. Jahrhundert. Magisterarbeit, Göttingen 1996

siehe auch Nachlass Knesebeck, Bodo von dem, und Nachlass Knesebeck, Karl Friedrich von dem

Lenné, Peter Josef

Generaldirektor der Königlichen Gärten; 1789-1866

BPH, Rep. 192; 0,60 lfm; Findbuch

Personalangelegenheiten aus der Zeit Lennés als Gartendirektor bzw. Generaldirektor der Königlichen Gärten (1823-1866, Anstellungsgesuche, Befürwortungen, Zeugnisse, Schriftwechsel um Hofgärtner Kellner in Schwedt 1825-1826, Diebstahl durch den Gartengehilfen Wencelius 1846, Vormundschaft über die „Morsch’schen Minorennen [d. i. minderjährige Kinder]“ 1835 und die „Selloschen Minorennen“ 1837), „vermischte Dienstpapiere“ (u. a. Korrespondenz in Kassenangelegenheiten mit dem Hofstaatssekretär Schiller, Reiseberichte und Denkschriften an Lenné 1825-1854, Beschwerde des Hofgärtners Fintelman gegen den Normaletat 1836), Kommissionsakten über gärtnerische Anlagen innerhalb und außerhalb Preußens (u. a. über Anlagen in Berlin 1820-1864, wie Lustgarten, Hausvogteiplatz, Tiergarten, Zoologischer Garten, Park des Invalidenhauses, Palmenhaus zu Schöneberg, Schifffahrtskanal, Schlossplatz, Denkmäler Peter Beuths und des Freiherrn vom Stein, auch über Anlagen in einer Vielzahl anderer Orte, wie u. a. Breslau, Delitzsch, Essen, Erdmannsdorf, Koblenz, Königsberg, Magdeburg, München, Potsdam, Strelitz und Wien), Privatkorrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern

Literatur

Zur Person: H. Günther, Peter Joseph Lenné - Gärten, Parke, Landschaften. Berlin 1985; H. Ohff, Peter Joseph Lenné. Mit einer kurzen Geschichte des Landschaftsgartens von seinen englischen Vorbildern bis zum Volkspark Berlin 1989 (Preußische Köpfe, Bd.

26); G. Hinz, Peter Joseph Lenné. Das Gesamtwerk des Gartenarchitekten und Städteplaners. Hildesheim 1989; B. Löhmann, Ein Garten für König und Volk: Peter Joseph Lenné und der Brühler Schlossgarten. Köln 2000 (Hrsg. Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Jahrbuch 2000)

Mandt, Martin

Leibarzt des russischen Zarenpaares Nikolaus I. und Alexandra geb. Prinzessin von Preußen (Tochter König Friedrich Wilhelms III.); 1800-1858

BPH, Rep. 192; 0,10 lfm; Findbuch

Manuskripthefte (meist in den „Lebenserinnerungen“ Mandts gedruckt, ungedruckt liegt u. a. das Manuskript „10 Tage in Potsdam 1857“ vor), ungeordnete Briefe (meist aus der Petersburger Gesellschaft)

Literatur

Zur Person: M. Mandt, Ein deutscher Arzt am Hofe Kaiser Nikolaus I. von Russland: Lebenserinnerungen. München 1917 und 1923; F. Ch. Erichsen, Martin Wilhelm Mandt. 1799 [?]-1858. Berlin 1936 (Abhandlungen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften, H. 10)

Müldner von Mülnheim, Louis

Kabinettschef des vormaligen Kaisers Wilhelm II. von Preußen und Personalchef dessen Sohnes Kronprinz Wilhelm von Preußen; 1876-1945

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Persönliche Papiere (u. a. Reisepass, Wehrpass, Mitgliedskarten für verschiedene Vereine, Jagdschein, Scheckheft der preußischen Staatsbank, Tageskalender bis 1945, Spendenbescheinigung der „Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt“)

1941, Abschiedsbrief der Lebensgefährtin, Steuererklärungen und -bescheide 1941-1944), Papiere aus dienstlicher Tätigkeit (Laufbahn-, Gehalts- und Pensionsunterlagen, Ernennung zum Kabinettschef 1942), persönliche Photos (Müldner, seine Lebensgefährtin, Kinderbilder, Grabaufnahmen), Unterlagen zum Familienfideikommiss Elbersdorf-Spangenberg (auch Schriftwechsel um Veräußerung des Burgsitzes Spangenberg 1935-1943)

Literatur

Zur Person: K. W. Jonas, *Der Kronprinz Wilhelm*. Frankfurt/Main 1962, S. 8 u. ö.; S. v. Ilsemann, *Der Kaiser in Holland. Aufzeichnungen des letzten Flügeladjutanten Kaiser Wilhelms II.*, hrsg. von H. von Koenigswald. Bd. 1, München 1967, S. 108 u. ö.; W. Gutsche, *Ein Kaiser im Exil. Der letzte Kaiser Wilhelm II. in Holland. Eine kritische Biographie*. Marburg 1991, S. 54, S. 186; Louis Ferdinand Prinz von Preußen, *Im Strom der Geschichte. Die Heimkehr nach Potsdam*. München 1983 (5. erweiterte Auflage 1993), S. 91 u. ö.; H. Rall, *Wilhelm II. Eine Biographie*. Graz, Wien, Köln 1995, S. 373, S. 384; Friedrich Wilhelm Prinz von Preußen, „Gott helfe unserem Vaterland“. *Das Haus Hohenzollern von 1918 bis 1945*. (München 1985). 2. durchgesehene und erweiterte Neuauflage, München 2003, S. 36 u. ö.

Perponcher-Sedlnitzky, Friedrich Graf von

Hofmarschall Kaiser Wilhelms I.; 1821-1909

BPH, Rep. 192; 0,03 lfm; Findbuch

Persönliche Papiere (Ordensverleihungen, Familienanzeigen, Bittgesuche, Einladungen zu offiziellen Festlichkeiten)

Literatur

Zur Person: Kaiser Wilhelm II., *Aus meinem Leben*. Berlin und Leipzig 1927; H. Kullnick, *Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960*. Berlin [1961], S. 144; K. H. Börner, *Wilhelm I. Deutscher Kaiser und König von Preußen. Eine Biographie*. Berlin 1984, S. 210 u. ö.; B. Schmuhl und K. Breitenborn (Red.), *Jagdschloß Letzingen. Teil 2, 1861-2003*. Halle an der Saale 2003, S. 17 u. ö.

Pöllnitz, Karl Ludwig Freiherr von

Oberzeremonienmeister, Vorleser König Friedrichs II.; 1692-1775

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Kabinettsorders König Friedrich Wilhelms I. an von Pöllnitz, Berichte von Pöllnitz' an den Kronprinzen Friedrich über die Krankheit des Königs 1736-1740, Schriftwechsel (Korrespondenzpartner: v. a. König Friedrich II. 1741-1773, Prinzessin Ulrike von Preußen, Kurfürstin Marie Antonie von Sachsen 1744-1773), Gedicht an den König, Notizen von Lehndorfs über das Leben von Pöllnitz' 1795, 1 Schreiben Thieviots an den Kronprinzen über verschiedene Personen (1739, auch über Voltaire)

Literatur

Zur Person: C. L. Frhr. v. Pöllnitz, *Memoiren zur Lebens- und Regierungsgeschichte der vier letzten Regenten des preußischen Staates mit einem berichtigen Anhang*. 2 Bde, Berlin 1791 (hrsg. v. Brunn); F. v. Oppeln-Bronikowski, *Abenteurer am preußischen Hofe 1700-1800*. Leipzig 1927; *Der Briefwechsel Friedrichs des Großen mit der Gräfin Camas und dem Baron Fouqué*. Ausgewählt und übersetzt von H. Droysen aus seinem Nachlaß im Geheimen Staatsarchiv. Köln und Berlin 1967, S. 48-49 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 1); W. Schneider (Hrsg.), C. E. Vehse, *Die Höfe zu Preußen. Friedrich II., der Große. 1740 bis 1786*. (Nach der Erstausgabe 1851) Leipzig 1993, S. 150 u. ö.; G. MacDonogh, *Frederick the Great, a life in deed*

and letters. London 1999, S. 13 u. ö.; Gustav Wallat, Geschichtsschreiber, Memoiren und Litteratur zur Geschichte Friedrich Wilhelms I. (1899). Anhang in: Bibliographie Friedrich Wilhelm I. Schrifttum von 1688 bis 2005. Bearbeitet von G. Jochums. Berlin 2005, S. 167-230 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Arbeitsberichte, Nr. 6)

Prades, Jean Martin de

Vorleser König Friedrichs II., Abbé; um 1720-1782

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

Briefe an de Prades (Kabinettschreiben 1753-1775, Schreiben Maupertuis', d'Alemberts, des Markgrafen Heinrich von Schwedt, Duc de Nivernois'), Korrespondenz de Prades' im Namen König Friedrichs II. (u. a. Briefe an d'Alembert, Voltaire, Madame Denis), Gedichte König Friedrichs II. (1753-1757, u. a. auf Voltaire, d'Argens, von Pöllnitz, de Prades), Immediatbericht des Kabinettssekretärs Müller über den Nachlass de Prades' 1782

Literatur

Zur Person: W. Gundlach, Friedrich der Große und sein Vorleser Jean Martin de Prades. Hamburg 1892; W. M. Pantenius, Die Verhaftung des Abbé de Prades im Herbst 1757. In: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 24, 1911, S. 577-583; Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 6. München 1998, S. 2708 (hier 1722 geboren); G. MacDonogh, Frederick the Great, a life in deed and letters. London 1999, S. 216 u. ö.; E. Ziebur, August Wilhelm Prinz von Preußen. Berlin 2006, S. 187

(In einigen Veröffentlichungen wird 1724 als Geburtsjahr de Prades' angegeben, vgl. u. a. <ub-dok.uni-trier.de/argens/pic/pers/Prades.php>, 8.3.2007)

Pückler, Hermann Graf von

Oberhof- und Hausmarschall Kaiser Wilhelms I.; 1797-1892

BPH, Rep. 192; 0,07 lfm; Findbuch

Persönliche Unterlagen (1865-1885, Einladungen, Hof- und Familienanzeigen, Rechnungen, Bittgesuche)

Literatur

Zur Person: K. v. Priesdorff (Hrsg.), Soldatisches Führertum. Teil 10, Hamburg [1939], S. 204-205; B. Schmuhl und K. Breitenborn (Red.), Jagdschloß Letzingen. Teil 2, 1861-2003. Halle an der Saale 2003, S. 34 u. ö.

(Die Stadtverwaltung Bad Freienwalde veröffentlichte einige biographische Angaben zu Pückler: <www.bad-freienwalde.de/buerger/wissenswertes/ehrenbuerger.php> 22.8.2006)

Redern, Wilhelm Graf von

Oberstkämmerer, Generalintendant der Königlichen Hof- und Kirchenmusik; 1802-1883

BPH, Rep. 192; 0,05 lfm; Findbuch

Autobiographie bis 1875

Literatur

Zur Person: Friedrich Wilhelm von Redern. Unter drei Königen. Lebenserinnerungen eines preußischen Oberstkämmerers und Generalintendanten. Aufgezeichnet von G. Horn. Bearbeitet und eingeleitet von S. Giesbrecht. Köln, Weimar, Wien 2003 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 55)

Zur Familie von Redern: H. v. Redern, Geschichte des Geschlechts von Redern. 2 Bde, Görlitz 1936

Ripanti, Emilio Maria Conte

Kammerherr bei der Herzogin von Parma (wohnhaft in Jesi/Italien); Lebensdaten nicht ermittelt (18. Jahrhundert)

VI. HA; 0,01 lfm; Findbuch

22 Handschriften König Friedrichs II. an Ripanti 1769-1786

Literatur

Zur Person: (Einige Angaben der Kommune Jesi/Italien zum Leben Ripantis und zur Nutzung seines Palais' waren zu finden unter: <www.comune.jesi.an.it/presentazione/pal_ripanti.htm>, 22.8.2006)

Ritz, Johann Friedrich

Geheimer Kämmerer König Friedrich Wilhelms II.; 1755-1809

BPH, Rep. 192; 6 lfm; Findbuch

Unterlagen über eigenes Vermögen, Privatrechnungen bis 1804, dienstliche Tätigkeiten (Inhalte: u. a. Rechenschaftslegung 1797/1798, Hofstaat, Marstallsachen, Feldzug und Reisen, Militaria, Jagdsachen, Postquittungen, Fremdenrapporte, Kunstsachen, Bau- und Gartensachen), umfangreiche dienstliche und private Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (über 2000 Personen), Briefe des Erziehers seines Sohnes Friedrich Wilhelm 1795-1800, Unterlagen zur Schauspielerin Baranius

Literatur

Zur Person: Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 64 u. ö.; E. Ziebura, Prinz Heinrich von Preußen. Berlin 1999, S. 343-344 (Preußische Köpfe, Bd. 29)

(Zur Schauspielerin und Sängerin Henriette Baranius: V. Grützner, Potsdamer Musikgeschichte. Berlin 1993)

Rochow (-Stülpe), Adolf August von

Hofmarschall des Prinzen Wilhelm von Preußen; 1788-1869

VI. HA; 0,20 lfm; Depositum; Findbuch

Papiere über die Stellung von Rochows als Hofmarschall (1851-1858, auch Verhandlungen nach dem Tode des Prinzen Wilhelm, Pensionsachen von Rochows), Tätigkeit im brandenburgischen Provinziallandtag (Inhalt: Protokolle 1827-1841, Kommission zur Beratung über Adelsverleihungen 1841, Denkmalsachen, Schwanen-Orden, Kirchen- und Schulrecht, Entwurf von Rochows einer Gemeindeverfassung), Tätigkeit im Kommunallandtag der Kurmark (1827-1850, u. a. zur Ritterakademie Brandenburg, zum Anschluss der Kreise Jüterbog und Belzig sowie des platten Landes der Niederlausitz an die Kurmärkische Feuerversicherungsgesellschaft 1838), Tätigkeit im Vereinigten Landtag 1847-1848

Literatur

Zur Person: G. Dallinger, Karl von Canitz und Dallwitz. Ein preußischer Minister des Vormärz. Darstellung und Quellen. Köln und Berlin 1969, S. 64, S. 70 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 3)

Zur Familie von Rochow: A. F. von Rochow, Nachrichten zur Geschichte des Geschlechts derer von Rochow und ihrer Besitzungen. Berlin 1861; P. Bahl, Der Hof des

Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 216 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8)

siehe auch Familienarchiv von Rochow und Nachlass Rochow, Gustav von

Schilden, (Friedrich oder August? Beide Brüder?)

*August - Kammerherr (seit 1803 als solcher nachgewiesen), Friedrich - Oberhofmeister;
Geburtsdatum von August nicht ermittelt, Friedrich - geboren 1773, beide 1851 verstorben
VI. HA; 0,80 lfm; Findbuch*

Überwiegend Korrespondenz mit Kultusminister Altenstein einschließlich der Korrespondenz beigefügte Anlagen zu verschiedenen Themen aus der Zeit von 1814 bis 1840: Kirchenangelegenheiten (Inhalt u. a.: Einführung einer neuen Liturgie und Agende, Ausarbeitungen König Friedrich Wilhelms III. dazu von 1822 bis 1834, Einsetzung von Kirchenbeamten, auch von Generalsuperintendenten und Erzbischöfen, Streitigkeiten mit den Erzbischöfen von Köln und Posen, Übertritte von der evangelischen zur katholischen Kirche, Beförderung des Christentums unter den Juden, Aufnahme evangelischer Tiroler aus dem Zillertal), Medizinalangelegenheiten (auch Personalien einzelner Ärzte), Kunst und Wissenschaft (Inhalt u. a.: Ankauf von Gemälden, Königliche Museen, Ausbildung und Leistungen deutscher Maler, Ankauf von Kunstwerken, Theatersachen, Solotänzerin [N.N.] des Argus), Bibliothekssachen, Unterrichtsangelegenheiten (auch Schriftstücke über einzelne Professoren und über staatsgefährdende Verbindungen), innere und auswärtige Angelegenheiten (Einführung einer Verfassung in Preußen, „griechische Angelegenheiten“,

Personalien von Diplomaten und Militärs), Fragen der Zensur, Personalsachen (hauptsächlich Minister Altenstein selbst und andere Kultusbeamte betreffend, Personalangelegenheiten im Kultusministerium, Unterlagen über Friedrich de la Motte Fouqué), Notizsammlung Altensteins v. a. für Briefe und Immediatberichte

Literatur

Zur Person: H. Branig, Briefwechsel des Fürsten Karl August von Hardenberg mit dem Fürsten Wilhelm Ludwig von Sayn-Wittgenstein 1806-1822. Köln und Berlin 1972, S. 168, S. 172 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 9) (über August von Schilden); F. Herre, Kaiser Wilhelm I. Der letzte Preuße. Köln 1980, S. 119-120 (über Friedrich von Schilden); Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 417 u. ö. (über Friedrich von Schilden); Friedrich Wilhelm von Redern. Unter drei Königen. Lebenserinnerungen eines preußischen Oberstkämmerers und Generalintendanten. Aufgezeichnet von G. Horn. Bearbeitet und eingeleitet von S. Giesbrecht. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 61-62 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 55) (über August von Schilden)

Schneider, Ludwig (Louis)

Aufseher über die königliche Privatbibliothek, Vorleser König Friedrich Wilhelms IV. und Kaiser Wilhelms I.; 1805-1878

VI. HA; 0,80 lfm; Findbuch

Materialsammlung und Teilmanuskript zu einem Werk über die Fahnen und Standarten der brandenburg-preußischen Armee, Stammlisten 1576-1806 und

Zeichnungen von Fahnen, Probedrucke von Holzschnitten zum geplanten Fahnenwerk

Literatur

Zur Person: L. Schneider, Aus meinem Leben. 3 Bde, Berlin 1879/1880; L. Schneider, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms. 3 Bde, Berlin 1888; F. Holtze, Erinnerungen an Louis Schneider. In: Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins, H. 3 und 4, 1928; H. Fischer, „Potsdamer Geschichts-Dilettierungen“. Unveröffentlichte Briefe Louis Schneiders und Theodor Fontanes an Leopold von Ledebur mit Antwortkonzepten des Empfängers. In: Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte, Bd. 47, 1996, S. 105-130; K. Arlt, Der Geheime Hofrat Louis Schneider (1805-1878). In: Mitteilungen der Studiengemeinschaft Sanssouci e.V. Jahrgang 4, Heft 1, 1999, S. 3-11

Seidel, Paul, Prof. Dr.

Dirigent der Kunstsammlungen in den Königlichen Schlössern; 1858-1929

BPH, Rep. 192; 0,50 lfm; Findbuch

Dienstliche Tätigkeit ab 1888 (Inhalte u. a.: Haushalts- und Rechnungswesen, Kostenvoranschläge, Ausgaben des Königs für Kunstgegenstände, Restaurierungsmaßnahmen und Änderung der Ausstattung in den Schlössern, Bereitstellung von Kunstwerken aus dem Besitz des Königs für Ausstellungen, Zusammenarbeit mit Firmen und Künstlern, Angebote von Kunstwerken, Preise für Pferderennen, Stellungnahmen und Veröffentlichungen zu Kunstangelegenheiten, Sicherung von Kunstwerken, Anfertigung von Kaiserbildnissen, Schriftwechsel u. a. mit Ernst von Ihne und Wilhelm von Bode, Schriftwechsel um gestohlene Bilder 1919-1920, Photos von Kunstwerken)

Literatur

Zur Person: Der Nachlaß Paul Seidels im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Abteilung Merseburg. Historischer Hintergrund, theoretische Überlegungen und praktische Probleme bei der Erschließung eines Nachlasses. Abschlußarbeit im Studiengang Archivwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin, vorgelegt von U. Dietsch (unveröffentlichte Diplomarbeit, Merseburg 1992); Ph. Demandt, Luisenkult. Die Unsterblichkeit der Königin von Preußen. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 14 u. ö.; W. Giebel, Das Hohenzollern-Jahrbuch und sein Herausgeber Paul Seidel. In: W. Giebel (Hrsg.), Die Franzosen in Berlin 1806-1808. Berlin 2006, S. 257-260

Zur Familie Seidel: Ch. Ferber, Die Seidels. Geschichte einer bürgerlichen Familie 1811-1877. Stuttgart 1979

Stillfried von Alcantara und Rattonitz, Rudolf Graf von

Oberzeremonienmeister, Berater des Königs; 1804-1882

VI. HA; 0,80 lfm; Findbuch

Tagebücher mit kolorierten Zeichnungen und eingelegten Porträtfotos vor allem einer Dame (1849, 1866, 1868), Tätigkeit von Stillfrieds bei Restaurierungen der Burg Hohenzollern (1844-1881), Nachforschungen zu Grabdenkmälern meist von Angehörigen des Hauses Hohenzollern überwiegend aus Anlass des Wiederaufbaus dieser Denkmale (im Einzelnen: Klosterkirche in Heilsbronn 1844-1881, St. Nikolausstift in Spalt/Franken, Burgkapelle und St. Ägidienkirche in Nürnberg, Gräber der Grafen von Zollern in der Klosterkirche zu Alpirsbach, Öffnung und Wiederherstellung der Fürstengruft der Wettiner in der Klosterkirche auf dem Petersberg bei Halle), Materialsammlung geschichtlicher Unterlagen über bzw. von (Schloß) Buchwald bei Sagan und über seine Besitzer (1500-1854, urkundliche Nachrichten von den Geschlechtern Rottenberg,

Heinrich von Oberg, Biuk von Gerstenfeld, Hentschel von Gilgenheimb, Lindemann von Lindesheimb, Mühlfeld, Gründer, Hoffmann von Ankerskron und Meng von Rennfeld)

Literatur

Zur Person: K. G. H. Berner, Schlesische Landsleute. Ein Gedenkbuch hervorragender in Schlesien geborener Männer und Frauen aus der Zeit von 1180 bis zur Gegenwart. Leipzig 1901, S. 194; H. Hengst, Die Ritter des Schwarzen Adlerordens. Biographisches Verzeichnis sämtlicher Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler von 1701 bis 1900. Festschrift zur Feier des 200jährigen Bestehens des Hohen Ordens. Berlin 1901, S. 334-335; F. Herre, Kaiser Wilhelm I. Der letzte Preuße. Köln 1980, S. 217-218; W. Neugebauer, Die Hohenzollern. Bd. 2: Dynastie im säkularen Wandel. Von 1740 bis in das 20. Jahrhundert. Stuttgart 2003, S. 163, S. 167; Ch. Ottersbach, Befestigte Schlossbauten im Deutschen Bund. Landesherrliche Repräsentation, adeliges Selbstverständnis und die Angst der Monarchen vor der Revolution 1815-1866. Petersberg 2007 (S. 267 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Stillfried)

Zur Familie Stillfried: Geschichtliche Nachrichten v. Geschlechte Stillfried von Rattonitz. Hrsg. v. R. Stillfried. 2 Bde, Berlin 1869/1870

Voß, Sophie Marie Gräfin von, geb. von Pannewitz

Oberhofmeisterin der Königin Luise; 1729-1814

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Tagebücher und Abschriften dieser Tagebücher von 1760-1814, 4 Briefe (Absender: König Friedrich Wilhelm III., Johann Peter Friedrich Ancillon und Fürst zu Wittgenstein)

Literatur

Zur Person: M. Baumann, Die Tagebücher der Gräfin Voß. In: Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, Jg. 76, 1928, S. 101-129; R. Ibbeken, Preußen 1807-1813. Staat und Volk als Idee und in Wirklichkeit (Darstellung und Dokumentation). Köln und Berlin 1970, S. 386-387 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preussischer Kulturbesitz, Bd. 5); Th. Stamm-Kuhlmann, König in Preußens großer Zeit. Friedrich Wilhelm III. der Melancholiker auf dem Thron. Berlin 1992, S. 106 u. ö.; Ph. Demandt, Luisenkult. Die Unsterblichkeit der Königin von Preußen. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 13 u. ö.; W. Giebel (Hrsg.), Neunundsechzig Jahre am Preussischen Hofe. Aus den Erinnerungen der Oberhofmeisterin Sophie Marie Gräfin von Voß. Berlin 2004 (Nachdruck der fünften unveränderten Ausgabe von 1887)

Wagner, Hilde, verheh. Talhoff, später verheh. Bardénieff

Erzieherin der Prinzessin Alexandrine (Tochter der Kronprinzessin Cecilie und des Kronprinzen Wilhelm); geboren 1906, Todesdatum nicht ermittelt (1971 noch erwähnt in einer Widmung der Schriftstellerin Ina Seidel)

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch, gesperrt bis 2016

Korrespondenz der Hilde Wagner aus der Zeit 1934-1958, später auch von ihrem (ersten) Ehemann Albert Talhoff (Regisseur und Schriftsteller, Lebensdaten: 1888-1956) mit Kronprinzessin Cecilie und Kronprinz Wilhelm von Preußen über die Pflege und Erziehung von deren Tochter Alexandrine („Adini“, geb. 1915), Briefe der Prinzen Wilhelm, Louis Ferdinand und Hubertus, ca. 100 überwiegend private Photos der Kronprinzessin (v. a. von der Einsegnung der beiden Prinzessinnen Alexandrine und Cecilie, 1930er Jahre), Schreiben von Hilde Wagner und Albert Talhoff über die pädagogische Arbeit mit Alexandrine (ca. 1934-1948), Gutachten des Alexandrine behandelnden

Kurarzt Dr. Zabel (1937), ca. 100 Briefe und Karten von Hilde Wagner an ihre Eltern (1934-1937)

Literatur

Zur Person: I. Seidel, Lebensbericht 1885-1923. Stuttgart 1970, S. 326-327

4. Generalverwaltung des vormals regierenden Preußischen Königshauses

Dommes, Wilhelm Ernst Justus von

Generalbevollmächtigter des vormals regierenden Preußischen Königshauses; 1867-1959

BPH, Rep. 192; 0,50 lfm; Findbuch, gesperrt, benutzbar mit Sondergenehmigung über den Direktor des GStA PK

Handakten Dommes' bei der Generalverwaltung des vormals regierenden Königshauses (1916-1946, auch Personalia hohenzollernscher Familienangehöriger), Korrespondenz mit der Vermögensverwaltung (bis 1945 Generalverwaltung) des vormals regierenden Königshauses zur Personal- und Vermögensverwaltung (1947-1955, v. a. mit dem Leiter Graf Hardenberg, Berichte von Hardenbergs über dienstliche Reisen, über die Enteignung des Hauses Doorn, Schreiben über persönliche Verhältnisse hohenzollernscher Familienangehöriger), Briefe und Telegramme an und von (Kaiser) Wilhelm II. von Preußen und seine Frau Auguste Viktoria (1889-1940), Restnachlass der Hofdame Therese Gräfin von Brockdorf (Tagebuchaufzeichnungen, Briefe und Telegramme des Kaiserpaares und des Generals Plessen an Gräfin Brockdorf)

Literatur

Zur Person: K. Schlegel, Zur 100. Wiederkehr des Geburtstages von Wilhelm von Dommes am 15.9.1967. In: Deutsches Adelsblatt, Nr. 9, 1967, S. 188-189; S. v. Ilsemann, Der Kaiser in Holland. Aufzeichnungen des letzten Flügeladjutanten Kaiser Wilhelms II., hrsg. von H. von Koenigswald. Bd. 1, München 1967, S. 112 u. ö.; W. Gutsche/J. Petzold, Das Verhältnis der Hohenzollern zum Faschismus [Dokumentation]. In: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, H. 10/1981, S. 917-939; Louis Ferdinand Prinz von Preußen, Im Strom der Geschichte. Die Heimkehr nach Potsdam. München 1983 (5.

erweiterte Auflage 1993), S. 204, S. 281; Friedrich Wilhelm Prinz von Preußen, „Gott helfe unserem Vaterland“. Das Haus Hohenzollern von 1918 bis 1945. (München 1985). 2. durchgesehene und erweiterte Neuauflage, München 2003, S. 98 u. ö.; F. den Toom, Wilhelm II. in Doorn. Doorn 2002; Th. Kemper, Schloss Monbijou. Von der königlichen Residenz zum Hohenzollern-Museum. Berlin 2005 (S. 324-325 - Hinweis auf die Benutzung des Nachlasses Dommès)

Sell, Ulrich Freiherr von

Stellvertretender Leiter der Generalverwaltung des vormals regierenden Preussischen Königshauses; 1884-1945

BPH, Rep. 192; 0,05 lfm; Depositum; Findbuch, bedingt benutzbar

Briefe (Kaiser) Wilhelms II. von Preußen an von Sell 1932-1933, 3 eigenhändige Manuskripte Wilhelms II. von Preußen zu politischen Fragen (1930, 1934, auch zum Nationalsozialismus)

Literatur

Zur Person: S. v. Ilseman, Der Kaiser in Holland. Aufzeichnungen des letzten Flügeladjutanten Kaiser Wilhelms II., hrsg. von H. von Koenigswald. Bd. 2, München 1968, S. 9 u. ö.; W. Gutsche und J. Petzold, Das Verhältnis der Hohenzollern zum Faschismus. In: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, Bd. 29, 1981, S. 917-939; A. Weigelt, „Umschulungslager existieren nicht“. Zur Geschichte des sowjetischen Speziallagers Nr. 6 in Jamlitz in den Jahren 1945 bis 1947, S. 160-161 u. ö. (Reihe Brandenburgische Historische Hefte, Nr. 16, 2001); Friedrich Wilhelm Prinz von Preußen, „Gott helfe unserem Vaterland“. Das Haus Hohenzollern von 1918 bis 1945. (München 1985). 2. durchgesehene und erweiterte Neuauflage 2003, S. 21 u. ö.

VI. (Überwiegend) Freiberuflich tätige Personen verschiedener Organisations-, Wirtschafts- und Kulturbereiche

1. Ärzte

Heinemann-Grüder, Curt, Dr. med.

Chirurg; 1880-1858

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Kriegstagebücher 1914-1918 (Frankreich, Türkei, auch im Deutschen Ortslazarett Smyrna 1916-1918 verfasst), Tagebücher über den Aufenthalt in Doorn von 1925 bis Juli 1930 (teils in Abschrift), Briefe der vormals kaiserlichen Familie (2 Briefe Wilhelm II. von Preußen 1926, 1929, 2 Briefe von Prinz Oscar vom Dezember 1928, Brief der Hermine von Preußen 1937), Briefe Paul von Hindenburgs an den Onkel Heinemann-Grüders - Oberst Hermann Brehme - (1915, 1916), Photos (v. a. der kaiserliche Familie, auch Heinemann-Grüders, auch verschiedener Orte [u. a. Adrianopel, Smyrna])

Literatur

Zur Person: Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 3. München 1998, S. 1354

Zur Familie: C.-J. Heinemann-Grüder, Pfarrer in Ost und West: Kirche zwischen Herausforderung und Anpassung. Frankfurt/Main 1888 (Autobiographie des Sohnes Heinemann-Grüders)

Wahlert, Robert von, Dr.

Arzt in Berlin-Schöneberg; geboren 1891, Todesdatum nicht ermittelt

VI. HA; 0,06 lfm; Findbuch

Korrespondenz, Zeitungsausschnitte und Aufsätze von Wahlerts über den Hartmann-Bund und ärztliche Berufspropaganda (1927-1933), sozialpolitische Studien in Gemeinschaft mit Gustav Hartz, Korrespondenz des Vaters von Wahlerts -General von Wahlert- von 1929-1930 über die Abfassung einer Regimentsgeschichte des Pommerschen Füsilierregiments Nr. 34

Literatur

Zur Person: R. v. Wahlert (Hrsg.), Berlin in Bildern. Berlin 1938

Zur Familie: Zu einem Familienmitglied Generalmajor Robert von Wahlert - vermutlich Großvater, da 1891 verstorben: vergleiche Offizier-Stamm- und Ranglisten des Pommerschen Füsilier-Regiments Nr. 34. Berlin 1895, S. 225

2. Funktionäre von Parteien, Vereinen, Stiftungen und Organisationen

Behrens, Adolph

Präsident der Friedrich Wilhelm-Victoria-Landes- und Prinz Carl von Preußen-Jubiläumstiftung; Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben um 1873

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Urkunde über die Errichtung einer „Adolph Behrens-Spezialstiftung“ 1855 (beglaubigte Abschrift), Schreiben an Behrens (1858-1866, meist zu Stiftungssachen, [Dank-]Schreiben von Mitgliedern der königlichen Familie, u. a. Dank Wilhelms (I.) von Preußen für die Tätigkeit der Stiftung, Schreiben Otto von Bismarcks mit Würdigung der patriotischen Gesinnung Behrens' 1863, Dank des österreichischen Geschäftsträgers Chotek für eine Spende)

Literatur

Zur Person: Behrens ist ausgewiesen in „Allgemeiner Wohnungs-Anzeiger nebst Adreß- und Geschäftshandbuch für Berlin, dessen Umgebungen und Charlottenburg auf das Jahr ... Aus amtlichen Quellen zusgetr.“ Berlin 1856 ff., u. a. für 1856 - S. 22, für 1872 - S. 40, jeweils als „Kgl. Hoflieferant“.

Bovenschen, Albert, Dr.

Geschäftsführer des Deutschen Ostmarkenvereins, Hauptgeschäftsführer des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie; 1864-1939

VI. HA; 2,50 lfm; Findbuch

(Eigene) Manuskripte (Inhalte u. a.: Sozialdemokratie, Löhne und Kapitalertrag, Baltikum und Ukraine), Vorträge (Themen u. a.: Preußische Verfassung, nationale Pflichten, Ernährungsfragen), politische Denkschriften (auch „Technik der

Politik“ 1911), Korpssachen (1926-1935, allgemein und zum Korps „Saxonia“), Briefe an mehrere Personen (ca. 1910-1939, u. a. an von Berlepsch, von Bethmann Hollweg, Schorlemer, Kapp, Briefe über die Bekämpfung der Sozialdemokratie 1912), Korrespondenz mit Behörden und amtlichen Stellen (ca. 1914-1939, Korrespondenzpartner: u. a. Kriegsernährungsamt, Kriegspresseamt, Landes-Ökonomie-Kollegium Berlin, Reichskanzlei, Preußisches Geheimes Staatsarchiv), Korrespondenz mit Parteien und Organisationen (1914-1935, Korrespondenzpartner: u. a. Alld deutscher Verband, Deutsche Vaterlandspartei, Reichsoffiziersbund, Vereinigung zur Bekämpfung des Bolschewismus, Deutsche Vortragsbühne, Reichsverband gegen die Sozialdemokratie), Korrespondenz mit der Zeitschrift „Deutsche Heimat“ 1924-1925, Korrespondenz mit Buchhändlern und Verlegern, Korrespondenz des Ostmarkenvereins 1926-1939, Zeitungen und Zeitungsausschnitte vor allem zu politischen Problemen (u. a. über „Deutsche und Polen“, Verhältnis Deutschland und Frankreich, „Ostgebiete“, Materialien gegen die Sozialdemokratie)

Literatur

Zur Person: Das geistige Berlin. Eine Encyklopädie des geistigen Lebens. Hrsg. v. R. Wrede und H. von Januszkiewicz-Reinfels. Bd. I, Berlin 1897, S. 43-44; Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 1. München 1998, S. 395; J. Oldenburg, Der Deutsche Ostmarkenverein - 1894 -1934. Berlin 2002 (Hinweis auf Bovenschens Lebensweg unter: <www.kakanien.ac.at/beitr/ncs/JJoachimsthaler1>, 7.8.2006)

Claß (Class), Heinrich (Pseudonyme: Einhart; Daniel Frymann)

Politiker, Vorsitzender des Alldeutschen Verbandes, 1868-1953

VI. HA; 0,05 lfm; unbearbeitet

Korrespondenz mit Vertretern und Sympathisanten der Deutschen Vaterlandspartei und dem Hammerverlag Leipzig 1917-1918, Korrespondenz des geschäftsführenden Vorsitzenden des Deutschvölkischen Schutz- und Trutzbundes Gertzlaff von Hertzberg-Lottin und des Hauptgeschäftsführers Alfred Roth v. a. über Verbote von Gau- und Ortsverbänden 1922-1923

Literatur

Zur Person: K. W. Jonas, *Der Kronprinz Wilhelm*. Frankfurt/Main 1962, S. 116, S. 164; R. Thévoz, H. Branig, C. Lowenthal-Hensel, *Pommern 1934/35 im Spiegel von Gestapo-Lageberichten und Sachakten*. Köln und Berlin 1974, S. 167 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 11 [Darstellung]); E. Stockhorst, *Fünftausend Köpfe. Wer war was im Dritten Reich*. 2. Aufl., Kiel 1985, S. 92; J. Kloosterhuis, *Friedliche Imperialisten. Deutsche Auslandsvereine und auswärtige Kulturpolitik, 1906-1918*. Bd. 1. Berlin, Bern, New York, Paris, Wien 1994, S. 73-74 (Europäische Hochschulschriften, Reihe 3, Bd. 588/1)

(Zu von Hertzberg-Lottin: S. Malinowski, *Vom König zum Führer. Sozialer Niedergang und politische Radikalisierung im deutschen Adel zwischen Kaiserreich und NS-Staat*. Berlin 2003 [3. Auflage], S. 188 u. ö.)

Ditfurth, Wilhelm-Dietrich von

Mitglied des Kuratoriums der Christlich-Deutschen Bewegung, Prinzenerzieher; 1886-1939

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Schriftwechsel über die Christlich-Deutsche Bewegung (u. a. über Mitgliedschaften, Tagungen und Agitation, Korrespondenzpartner: v. a. das Mitglied der Provinzialsynode von Brandenburg Werner Wilm und dessen Sohn Walter [1929-1931, Pfarrer in Potsdam], Personen des öffentlichen Lebens v. a. in Schlesien 1929-1933)

Literatur

Zur Person: Prinz Louis Ferdinand von Preußen, Als Kaiserenkel durch die Welt. Berlin 1952, S. 43-44 u. ö.; Friedrich v. Berg als Chef des Geheimen Zivilkabinetts 1918. Erinnerungen aus seinem Nachlaß, bearbeitet von H. Potthoff. Düsseldorf 1971, S. 166 (Quellen zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Erste Reihe, Bd. 7); Louis Ferdinand Prinz von Preußen, Im Strom der Geschichte. Die Heimkehr nach Potsdam. München 1983 (5. erweiterte Auflage 1993), S. 35-37 u. ö.

Zur Familie von Ditfurth: Nachrichtenblatt der Freiherren und Herren v. Ditfurth. Hrsg. v. Geschlechterverbände v. Ditfurth (e.V.). Cassel 1925, 1926, 1938

Gärtner, Margarete

Leiterin der Wirtschaftspolitischen Gesellschaft e.V. (WPG); 1888-1962

VI. HA; 0,75 lfm; Findbuch

Persönliches (u. a. Notizkalender mit Tageseintragungen 1927-1941, Briefe Gärtners an ihre Schwester über Reisen 1920-1940 [v. a. nach England 1938 und Amerika 1939/1940], Gästebuch 1950-1957, Schriftwechsel mit dem Auswärtigen Amt 1952-1959 wegen der Altersversorgung Gärtners, Geburtstags-

gratulationen, Photo des Geburtshauses Gärtners), Berichte der WPG 1924-1939, Berichte über Tagungen der WPG 1924-1961 und des International Council for Prevention of War (ICL) 1947-1961, Druckschriften und Bankabrechnungen der WPG, Berichte der Deutsch-Englischen Gesellschaft 1956-1961, Manuskript zu „Botschafterin des guten Willens“ (auch Schriftwechsel dazu und Sammlung von Besprechungen), Korrespondenz mit dem ICL 1947-1961, Korrespondenz über das ICL, Schriftwechsel mit deutschen und amerikanischen Bürgern v. a. zu wirtschaftlichen Themen (Korespondenzpartner u. a. Prof. [N.N.] Apt, Prof. Ernst Jäckh), Zeitungsausschnitte und Aufsatz zur deutschen Widerstandsbewegung

Literatur

Zur Person: M. Gärtner, Botschafterin des guten Willens. Außenpolitische Arbeit 1914-1950. Bonn 1955

(Biographische Angaben Gärtners unter: <register.munzinger.de/personen/00/000/007/00007059.shtml>, 22.4.2006)

Hentig, Otto von

Vorsitzender des Vereins für das Deutschtum im Ausland, Rechtsanwalt in Berlin (Staatsminister in Sachsen-Coburg und Gotha 1900-1905); 1852-1934

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Persönliches (Schulzeit um 1862, Krankheit und Tod 1933/1934), Tätigkeit als Rechtsanwalt (ab 1879) und als Vereinsfunktionär (v. a. als Vorsitzender des Vereins für das Deutschtum im Ausland 1908-1914), Hauptüberlieferung: private Korrespondenz (v. a. mit der Verlobten bzw. Ehefrau Maria 1884-1933 und den Kindern), Zeitungsausschnittsammlung über das öffentliche Wirken

von Hentigs 1898-1934, Visitenkartensammlung, Porträtphotos Otto von Hentigs sowie von Kindern und Enkelkindern, fragmentarische Aufzeichnungen Maria von Hentigs für eine Biographie ihres Mannes (nach 1934 gefertigt), Unterlagen über die diplomatischen Tätigkeiten des Sohnes Werner Otto von Hentig 1914-1918

Literatur

Zur Person: U. Heß, Das Sachsen-Coburg und Gothaische Staatsministerium 1858-1918. In: Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 1962, S. 49-51; W. O. von Hentig, Zeugnisse und Selbstzeugnisse. Ebenhausen 1971; J. Kloosterhuis, Friedliche Imperialisten. Deutsche Auslandsvereine und auswärtige Kulturpolitik, 1906-1918. Bd. 1. Berlin, Bern, New York, Paris, Wien 1994, S. 81-82 u. ö. (Europäische Hochschulschriften, Reihe 3, Bd. 588/1)

Zur Familie von Hentig: W. O. von Hentig, Von Kabul nach Shanghai. Bericht über die Afghanistan-Mission 1915/16 und die Rückkehr über das Dach der Welt und durch die Wüsten Chinas. Hrsg. von H. W. Hentig. Lengwil 2003; S. zu Dohna-Schlobitten, H. Fritzsche, E. Hubert, I. Poretschkin, E. Semmer, Fünf Frauen: Jahrgänge 1924-1929. Wege ins Leben ... Berlin 2006 (mit autobiographischen Aufzeichnungen der Enkeltochter Otto von Hentigs Helga Fritzsche geb. von Hentig)

Lehmann, Hans Friedrich Gottlieb, Prof. Dr.

Mitbegründer des Tugendbundes; 1763-1821

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

3 Faszikel über den Tugendbund 1808-1813, Manuskript der Geschichte des Tugendbundes, Generalliste der zum „Sittlich wissenschaftlichen Verein“ gehörenden Mitglieder von 1809

Literatur

Zur Person: A. Lehmann (Hrsg.), Der Tugendbund. Aus den hinterlassenen Papieren des Mitsüfters Professor Dr. Hans Friedrich Gottlieb Lehmann. Berlin 1867

Mickausch, Wilhelm

Vorsitzender des Bundes der Kolonialfreunde e.V.; geboren 1892, Todesdatum nicht ermittelt (nach 1968)

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Urkunde über die Verleihung der Kolonialauszeichnung in Bronze an Mickausch 1928, Papiere über deutsche Kolonialarbeit (v. a. eigene und fremde Druckschriften, Alfred Lorenz' Schrift über ostafrikanische [Musik-]Tonstücke, Redemanuskript Mickauschs „Deutschlands Rechtsanspruch auf Rückgabe seiner Kolonien“ 1932, Satzung des Reichskolonialbundes 1939, Festbuch der Ortsgruppe Gera des Bundes der Kolonialfreunde, Geschäftsordnung für die Bundesgeschäftsstelle des Reichskolonialbundes in Berlin mit Satzung des Bundes 1939), vereinzelt Korrespondenz (u. a. mit Ada Schnee, „offener Brief“ an den sowjetischen Ministerpräsidenten Chruschtschow 1959), umfangreiche Zeitungsausschnittsammlung bis 1942 v. a. mit Artikeln Mickauschs von 1926/1927 zum Thema „Koloniale Propaganda“, mehrere Exemplare „Der Kolonialfreund“ bzw. Ausschnitte aus dieser Zeitung, 2 Afrikakarten (Karte über Flottenstützpunkte 1941, Karte über frühere deutsche Kolonien [1929?])

Literatur

Zur Person: W. Mickausch, Eine Reise durch die deutschen Kolonien. In: Zehlendorfer Anzeiger. Nr. 86 vom 11. April 1933 (Beilage); Der koloniale Kampf. Nachrichtenblatt

der Bundesführung des Reichskolonialbundes. Ausgabe B der Deutschen Kolonialzeitung Nr. 2 vom Februar 1941 (enthält Photo Mickauschs)

Rautenfeld, Harald von

Präsident der Baltischen Arbeitsgemeinschaft (1938); geboren 1893, Sterbedatum nicht ermittelt

VI. HA; 1,10 lfm; Depositum; unverzeichnet, gesperrt

Memoiren, Denkschriften und Aufsätze u. a. über die deutsche Politik gegenüber dem Baltikum und zur Liga der Fremdvölker Russlands, Baltischer Presse- und Nachrichtendienst, Verordnungsblatt für Liv- und Estland, Mitausche Zeitung, Liebausche Mitteilungen, Amtliches Verordnungsblatt der deutschen Verwaltung für Kurland, Zeitungsausschnitte

Literatur

Zur Person: (vgl. <www.gesw.de/ao/ao_jub.pdf> 2.8.2006, hier wird von Gustav Thurm, Landesarbeitsgemeinschaft für Ostkunde, für die Zeit von 1954 bis 1959 ein Harald von Rautenfeld als „Erster Vorstandsvorsitzender des GESW“ [Gesamteuropäisches Studienwerk e.V.] erwähnt; Nachlassunterlagen sind in einem Fondsverzeichnis des „Sonderarchivs“ in Moskau ausgewiesen: <sonderarchiv.de/fondverzeichnis.htm>, 30.2.2007)

Richter, Robert

Sozialpolitiker, Gründer verschiedener Arbeitervereine und christlicher Gewerkschaften; 1879-1962

VI. HA; 24 lfm; Übersichtsliste, nicht benutzbar (ungeordnet)

Wenig Privates (nur Bericht über den Tod von Frau und Tochter 1943), Seminarreferate Richters über theologische Themen 1903-1904, Wahlpropagandapostkarte für Richter und Flugblätter als Kandidat der National-Liberalen Partei 1911-1912, Tätigkeit in den von ihm begründeten Organisationen (v. a. „Gemeinnützige Einkaufsgesellschaft Deutschlands“ 1919 und „Nationale Arbeiterbewegung des Erzgebirges“ bis 1922), Materialien für die Gewerkschaftsarbeit bei einer Vielzahl von Einzelgewerkschaften (Satzungen, Mitgliedsbücher, Aufnahmeformulare, Broschüren, Flugblätter), „Privatarchiv“ (Handakten) über die Tätigkeit bei sozialen und politischen Verbänden (u. a. Evangelische Arbeitervereine, Konsumvereine und -genossenschaften, Berufsorganisationen, Studiengesellschaft für Preisabbau, Aufsätze, Druckschriften und Korrespondenz dazu), Korrespondenz mit dem Bildhauer Zauche 1899-1900, „Feldpost“ 1914-1918, Korrespondenz über die „Dritte Kirche“ ab 1941, Broschüren und Zeitungsausschnitte (1943-1961, vorwiegend religiöse und naturwissenschaftliche Themen, über „Judentum“, auch eigene Artikel Richters)

Literatur

Zur Person: Ein „Dr. Robert Richter, Pfarrer i. R.“, wohnhaft Tharandter Straße in Wilmersdorf, wird in den Berliner Stadtadressbüchern von 1959 und 1961 aufgeführt, jeweils in Bd. I, Namensteil R-Z, S. 1371 bzw. S. 1321. Da laut Findbuch Richter zuletzt Pfarrer in Berlin war, könnte es sich um diese Person handeln. Dafür spricht auch, dass er 1963 nicht mehr aufgeführt wird.

Scheel, Helmuth, Prof. Dr.

Orientalist, Kurator der Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung; 1895-1967

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Tätigkeit Scheels als Kurator der Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung (1939-1967, Inhalte u. a.: Ernennung zum Kurator 1939, Finanzierungsfragen, Etatsachen, Namens- und Adressenlisten der Kuratoren und weitere Personalien der Stiftung, Übernahme der Stiftung in Reichsbesitz, Evakuierungsfragen 1943/1944, Tagesordnungen und Protokolle der Kuratoriensitzungen, Entstehung mehrerer Bände des „Tell Halaf“ und Rezensionen dazu, Berichte über Grabungen, Vollmachten für Scheel, „Querelen“ nach dem 2. Weltkrieg), Schriftstücke zu Leben und Wirken Max von Oppenheims (auch Testament Oppenheims und Nachruf auf ihn, Photo Oppenheims)

Literatur

Zur Person: W. Treue, Max Freiherr von Oppenheim - Der Archäologe und die Politik. In: Historische Zeitschrift, Bd. 209, 1969, S. 37-74; E. Stockhorst, Fünftausend Köpfe. Wer war was im Dritten Reich. 2. Aufl., Kiel 1985, S. 376; G. Teichmann und Gisela Völger (Hrsg. im Auftrag der Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung), Faszination Orient. Max von Oppenheim. Forscher - Sammler - Diplomat. Köln 2001, S. 88 u. ö.
(Weiterführende Hinweise zu Leben und Werk Scheels: <www.bbaw.de/archivbbaw/archivbestaende/abtbestand1945/bgrPAWnach1945.html>, 2.8.2006)

Twesten, Karl

Politiker, Mitbegründer der Deutschen Fortschrittspartei; 1820-1870

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Persönliches (u. a. Kinderbriefe, Gedichte und philosophische Aufsätze aus Twestens Jugendzeit, Reifezeugnis, Dokumente über die Ausbildung, Reisetage-

bücher 1839/1849, Tagebuch der Mutter über eine Reise von 1827), Konflikt zwischen Twesten und Otto von Bismarck 1847, „Duell mit E. von Manteuffel 1862“, Notizen zur parlamentarischen Arbeit, Exzerpte politischer Literatur, Literatúrauszüge zur Kulturgeschichte, eigene und fremde Drucksachen (Carl Twesten: „Ein Patrizier. Trauerspiel“ 1848, „Machiavelli“, „Schiller und sein Verhältnis zur Wissenschaft“ 1863; G. Lipke: „Bismarck und Carl Twesten“; G. Heinrici: „August Twesten“ 1889), Briefe von Parteifreunden und Parlamentariern, Familienbriefe (v. a. Briefe Twestens an seine Eltern 1839-1868), Nachrufe auf Twesten und Beileidsschreiben

Literatur

Zur Person: O. Bähr, Der Proceß Twesten. In: Gesammelte Aufsätze. Bd. 1: Juristische Abhandlungen. Leipzig 1885, S. 253-265; V. Renner, Karl Twesten - Vorkämpfer der liberalen Rechtsstaatsidee. Freiburg im Breisgau 1954; H. Kullnick, Berliner und Wahlberliner. Personen und Persönlichkeiten in Berlin von 1640-1960. Berlin [1961], S. 152; R. F. Schmidt, Otto von Bismarck (1815-1898). Realpolitik und Revolution. Eine Biographie. Stuttgart 2004, S. 109 u. ö.

3. Gutsbesitzer, Landwirte

Dohna (-Schlobitten), Eberhard Graf zu

Gutsbesitzer von Waldburg/Ostpreußen; 1875-1957

VI. HA; 4,50 lfm; Bücher im Nachlass = Depositum; Findbuch

Persönliches (u. a. Versicherungsakten, Lastenausgleich, Schweizer Bürgerrecht, Testament Eberhard zu Dohnas von 1955, Oktavheft mit biblischen Sprüchen, Bericht über eine Reise nach Seepothen/Ostpreußen [o. D.]), genealogische Materialien über eine Vielzahl von Familien (vor allem handschriftliche Ausarbeitungen und Aufzeichnungen, Stamm- und Ahnentafeln der Burggrafen und Grafen sowie Fürsten zu Dohna sowie der Familie von Willich, 1 Band über morganatische und uneheliche Deszendenz souveräner Häuser, Kopien aus der „Sammlung Gallandi“, Bücher (Stamm- und Ahnentafeln verschiedener Familien, Adelshandbücher, Geschichten verschiedener Familien, Wappenbücher)

Literatur

Zur Person: Zum Lebenslauf Eberhard zu Dohnas siehe Genealogisches Handbuch des Adels. Gräfliche Häuser Bd. X. Limburg a. d. Lahn 1981, S. 89

Zur Familie zu Dohna: H. Gf. zu Dohna, Waldburg-Capustigall. Ein ostpreußisches Schloß im Schnittpunkt von Gutsherrschaft und europäischer Geschichte. Limburg 1998

siehe auch Fürstliches Hausarchiv Dobna (-Schlobitten), Nachlass Dobna (-Schlobitten), Alexander Burggraf und Graf zu, Nachlass Dobna (-Schlobitten), Friedrich Ferdinand Alexander Burggraf zu, Nachlass Dobna (-Schlobitten), Hans Graf zu

Goltz, Isa (Marie Luise) Gräfin von der

Gutsbesitzerin in Czajcze (Heinrichsfelde in Westpreußen); 1895-1986

VI. HA, Nl Isa von der Goltz; 0,60 lfm; Findbuch, benutzbar mit Sondergenehmigung des Archivs

Persönliches (u. a. Geburtsbescheinigung, Ausweise, Verleihung des Mutterkreuzes 1940, Testament von 1978 [Kopie], Sterbeurkunde, Geburtsurkunden der Kinder, Finanzsachen), persönliche Aufzeichnungen (Kindheits- und Jugenderinnerungen, Erinnerungen an den Treck 1945), Leben in Heinrichsfelde (Czajcze) im Kreis Wirsitz/Westpreußen (Karten, Photoalben, Gästebuch 1919-1933, Schriftstücke zum Familienunterstützungsfonds, Grundbuch- und Darlehnsachen, Landwirtschaftlicher Treuhandverband Danzig/Westpreußen 1940-1945, Zuckerfabrik Nakel), Briefe (1925-1975, meist der Familie, vor allem Briefe der Isa von der Goltz an ihre Mutter Freiin Knigge, Briefe über das Leben in Heinrichsfelde, Briefe von Personen „aus der alten Heimat“ 1945-1975), Papiere des Ehemanns Albert (1893-1944, u. a. Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunde, Testament, Auszeichnungen, Zeitungsausschnitte, Schriften und Briefe „ehemaliger Kameraden“ bis 1975), familiengeschichtliche Unterlagen der verwandten Familien von Borckowsky, von Gentzkow, Troistorff, Lenzmann und Scheibler (Ahnentafeln, Auszüge aus Kirchenbüchern, Totenscheine, Ausweise und Bescheinigungen, Briefe)

Literatur

Zur Familie von der Goltz: Familienverband von der Goltz (Hrsg.), Nachrichten über die Familie der Grafen und Freiherren von der Goltz (1885-1960). Eine Fortsetzung des

592 Freiberuflich tätige Personen

unter demselben Titel von Friedrich Frhr. von der Goltz im Jahre 1885 zusammengestellten Buches. Neustadt/Aisch 1960

siehe auch Familienarchiv von der Goltz, Nachlass Goltz, Bernhard Wilhelm Graf von der, Nachlass Goltz, Carl Christoph von der

Jaraczewski, Constanz von

Besitzer des Gutes Elkinehlen, Kr. Darkehmen/Ostprien; 1886-1966

XX. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Aufzeichnungen zur Geschichte der Familie und zur Geschichte des Gutes Elkinehlen (Monographie „Elkinehlen, ein Landgut in Ostpreußen“ und Beilagen dazu), Silberhochzeits-Album des Ehepaares Constanz von Saucken-Elkinehlen und Emma geb. von Below (1864, Vorfahren Jaraczewskis)

Literatur

Zur Person: C. v. Jaraczewski, Carl Frenzel. Portrait eines preußischen Gutsgärtners. In: Deutsches Adelsblatt. Nr. 12, 1967, S. 266-268 (Autobiographisches aus der Kindheit des Verfassers)

Kieckebusch, Werner von

Gutsbesitzer auf Alt-Gaul, Kreis Oberbarnim; 1887-1975

VI. HA; 2 lfm; Findbuch

Persönliches (auch Tagebücher 1887-1911, 1945-1950, Kriegstagebuch Ernst von Kieckebuschs 1870-1871, Poesiealben Werner und Erna von Kieckebuschs 1877-1879, Jagdbücher 1902-1943, Gästebuch „Alt-Gaul“ 1920-1925, Bronze-Medaille der Olympischen Spiele 1936), private Korrespondenz (auch mit

Mitgliedern des Hauses Hohenzollern, Familienbriefe), geschäftliche Korrespondenz vor allem für Auftrags-Familienforschung, Genealogie der eigenen Familie sowie von Verwandten und fremden Auftragsgebern (v. a. Materialsammlung, Manuskripte, Druckschriften, Ahnenlisten, Stammbäume der Familie von Kieckebusch mit Wappenzeichnungen), Photosammlung (der eigenen Familie, auch von Mitgliedern der hohenzollernschen Familie, z. T. handsigniert)

Literatur

Zur Person: W. v. Kieckebusch, Oberbarnimer Familienwappen. In: Kreiskalender Oberbarnim. Ein Heimatbuch für Stadt und Land für das Jahr 1932. Jahrgang 21, 1932, S. 79-83 (zum eigenen Wohnkreis)

Zur Familie von Kieckebusch: W. v. Kieckebusch, Nachrichten zur Geschichte der Familie Kieckebusch (von Kieckebusch). Aus Urkunden und Familiennachrichten zusammengestellt. Als Manuskript gedruckt. Leipzig 1926

Tiemann, Margarete

Besitzerin des Gutes Strykowo/Posen; 1899-1971

XX. HA, N1 Tiemann-Lewinski; 0,10 lfm; Depositum; Findbuch

Manuskript der Lebenserinnerungen Margarete Tiemanns, Erinnerungen des August von Lewinski fast über seine gesamte Lebenszeit 1791-1870, Aufzeichnungen des Alfred von Lewinski über sein Leben 1899, Fragmente der Korrespondenz des Ministers von Heinitz mit dem Kammerherrn Tiemann zu Hamm 1792-1798, zwei Briefe des Freiherrn vom Stein an den königlich-bayerischen Kammerherrn von Heinitz 1794

Literatur

Zur Person: M. Tiemann, Erinnerungen aus meinem Leben. O. O. und o. J. (2 Teile, ein ungedrucktes Manuskript ist im Nachlass überliefert)

Zur Familie: A. v. Lewinski, Aufzeichnungen aus meinem Leben. Als Handschrift gedruckt. 1899; Beiträge zur Geschichte der Familie v. Heynitz und ihrer Güter. I.-III. Teil. Kirchrode 1971

4. Publizisten, Journalisten, Übersetzer

Besch, Otto

Musikkritiker der Zeitung „Die Welt“ und Lektor in der Musikabteilung des Norddeutschen Rundfunks; 1885-1966

XX. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Sammlung veröffentlichter Werke Beschs (auch Manuskript „Erinnerungen“, Lieder meist für Singstimme und Klavier, Kammermusik-Lieder, Klaviersonate, Schallplatte)

Literatur

Zur Person: W. Matull, Otto Besch † (1885-1966). In: Preußenland. Mitteilungen der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung und aus den Archiven der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Nr. 4/1966, S. 46; E. Besch (Hrsg.), Otto Besch. Erinnerungen. Kassel 1974; Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 3, Marburg/Lahn 1975, S. 862; (Ohne Verf.- „os“), Das Leben mit Tönen eingefangen. Gedenken an den ostpreußischen Komponisten Otto Besch aus Neuhausen. In: Das Ostpreußenblatt. Folge 7, 19. Februar 2000, S. 9

Beseler, Dora Hedwig von

Übersetzerin; 1882-1954

BPH, Rep. 192; 0,20 lfm; Findbuch

Literatur und andere Druckschriften (über Kaiser Wilhelm II., Otto von Bismarck, Zar Nikolaus II. von Russland, Kopien von Manuskripten Wilhelms II.),

Buchbesprechungen, Heft mit Lebensbeschreibungen ihres Vaters Max Beseler und ihres Onkels Otto (Druck)

Literatur

Zur Person: Deutscher Biographischer Index (DBI). 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 1. München 1998, S. 274

Zur Familie: R. Huber, Max von Beseler. 1841-1921 (Nachruf). In: Deutscher Nekrolog 1921, S. 19-21

Siehe auch Nachlass Besler, Georg von

Busch, Moritz

Publizist; 1821-1899

VI. HA; 0,80 lfm; Findbuch

Persönliches (ab 1867, Tagebücher und Notizen v. a. 1870-1885 [u. a. „Kleines Tagebuch aus dem Kriege“, „Tagebuch über meinen Verkehr mit Bismarck“ 1870-1885]), „Notizen, Conzepte, Aufzeichnungen aller Art“, Manuskripte Buschs (auch aus der Studentenzeit, u. a. „Philosophisches und Theologisches“, „Bismarck und sein Werk“), Korrekturbogen und Druckfahnen von Veröffentlichungen Buschs (u. a. Korrekturbogen zu „Unser Reichskanzler“ mit Korrekturen Otto von Bismarcks und Lothar Buchers, weitere Druckfahnen mit Korrekturvermerken Otto von Bismarcks, wie „Gortschakoff'sche Politik“, „Bismarck und die Religion“), Korrespondenz (1866-1898, v. a. Briefe an Busch, u. a. von Herbert von Bismarck 1877-1890 und Bucher 1870-1892, Waldersee, Wehrenpfennig, Schreiben der Reichskanzlei 1879-1890, Konzepte Buschs mit Randbemerkungen Otto von Bismarcks), Zeitungen (auch aus dem

besetzten Gebiet Frankreichs, Rezensionen von Werken Buschs, politische Artikel 1870-1885, Beiträge für den „Grenzboten“ [Zeitschrift für Politik und Literatur]), Nachrufe auf Busch

Literatur

Zur Person: J. Grunow, Buschs Tagebuchblätter und die deutsche Presse. 3 Bde, Leipzig 1899; Moritz Busch. Mit Bismarck vor Paris. Erlebnisse und Gespräche mit dem großen Kanzler während des Deutsch-Französischen Krieges 1870. Bearbeitet und hrsg. von H. Sündermann. München 1940; Biographisches Handbuch des deutschen Auswärtigen Dienstes 1871-1945. Hrsg. Auswärtiges Amt. -Historischer Dienst, Bd. 1: A-F, Paderborn, München u. a. 2000, S. 356-357; D. Bussiek, „Mit Gott für König und Vaterland!“ Die Neue Preußische Zeitung (Kreuzzeitung) 1848-1892. Münster 2002 (Schriftenreihe der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bd. 15) (S. 431 - Hinweis auf Verwendung des Nachlasses Moritz Busch); Der „Berliner Antisemitismusstreit“ 1879-1881. Eine Kontroverse um die Zugehörigkeit der deutschen Juden zur Nation. Kommentierte Quellenedition. Im Auftrag des Zentrums für Antisemitismusforschung bearbeitet von K. Krieger. 2 Teile, München 2003, S. 458 u. ö.

Cleinow, Georg

Publizist; 1873-1936

VI. HA; 4,50 lfm; 1 Teil = Depositum; 2 Findbücher

Tätigkeit bei der Presseverwaltung Ober-Ost und Generalgouvernement Warschau (1914-1916, Inhalte: technischer und geschäftlicher Betrieb, Schriftwechsel zwischen der Presseverwaltung und dem deutschen Polizeipräsidium Lodz, Geheimakten, Bilderalbum, Zensursachen, Schriftstücke über dienstliche und persönliche Verhältnisse Cleinows), „Verhältnisse in Polen“

(1914-1916, u. a. Aufzeichnungen und Zeitungsausschnitte aus der europäischen Presse zur allgemeinen Politik und zu Judenfragen, Korrespondenz), „Deutsche Volksräte“ (1919-1920, u. a. Protokolle, Aufrufe, Personalakten verschiedener Personen, Kassensachen, Vereinigung des deutschen Volkstums in Polen), Manuskripte v. a. politischen Inhalts (u. a. „Deutsche im Dienst der Sowjets“, „Der Verlust der Ostmark“, Bolschewismus, Karten und Skizzen für ein Buch über Sibirien, Photos aus Russland, undatiertes Manuskript Mathilde Kelchners „Wer ist Cleinow“?), Redemanuskripte Cleinows von 1919, Tätigkeit im Cottbuser Verein zur Einführung in das Arbeitsrecht (1920-1921, u. a. zur Arbeit in Halle, Vorträge Cleinows), Streik der Bergarbeiter in Oberschlesien 1921 (v. a. Schreiben Dritter an Dr. Williger), Unterlagen über Sowjetrußland (v. a. Berichte Cleinows 1924-1929, u. a. zur wirtschaftlichen Lage, Übersetzungen aus russischen Wirtschaftszeitschriften, Organisation und Prozesse der Sowjetgängervereinigung 1930-1934), Tätigkeit an der Deutschen Hochschule für Politik (1926-1934, u. a. Eurasisches Seminar, Studentischer Arbeitskreis für Ostfragen), Unterlagen über den Deutsch-christlichen Orden „Zur Freundschaft“ in Berlin 1933, umfangreiche allgemeine und politische Korrespondenz, Familienbriefe 1904-1928, Zeitungsausschnitte und Zeitungen 1916-1931 (auch Ausschnitte aus sowjetischen Zeitungen), Handakten des Hans Schulz 1919, Abschriften aus dem Nachlass von Alfred von Kiderlen-Wächter (um 1866-1908, Korrespondenz zwischen Cleinow und Frau von Glemmingen über eine Biographie Kiderlen-Wächters 1913)

Literatur

Zur Person: F. Schmidt-Ott, Erlebtes und Erstrebtes. 1860-1950. Wiesbaden 1952, S. 221, S. 224; E. Jäckh, O. Suhr, Geschichte der Deutschen Hochschule für Politik. Berlin 1952, S. 16 (Schriftenreihe der Deutschen Hochschule für Politik Berlin [Bd. 6]); W. Engler, Georg Cleinow. Ein Beitrag zur deutschen Osteuropakunde und Osteuropajournalistik. Examensarbeit. Universität Berlin 1964; A. Missiroli, Die Deutsche Hochschule für Politik. Sankt Augustin 1988, S. 204 (Dozentenverzeichnis von 1920-1932) (U. Prutsch, Historisches Gedächtnis in kulturpolitischer Machtstrategie: Deutschland, Österreich-Ungarn und die polnische Frage (1915-1918): vgl. <www.tzw.biz/www/home/article.php?p_id=1904>, 5.10.2006)

Goldstein, Ludwig

Journalist; 1867-1943

XX. HA; 0,20 lfm; unverzeichnet

Lebenserinnerungen (Typoskript), Zeitungsausschnitte, Photos

Literatur

Zur Person: Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 3, Marburg/Lahn 1975, S. 926; H. M. Mühlpfordt, Das Saturgussche Haus in Königsberg und die Familie Saturgzs. In: Jahrbuch der Albertus-Universität zu Königsberg/Pr., Bd. XXVI/XXVII, 1986, S. 113-131

Helphand, Alexander von, Dr. phil. (Pseudonym: Parvus)

Publizist; 1867-1924

VI. HA; 0,10 lfm; Depositum; Findbuch

Tätigkeit als Geschäftsmann (meist Bankauszüge 1915-1919), Notizbücher vom Aufenthalt in der Türkei um 1910-1915, Manuskript von 1910 „Briefe aus dem

Orient“, Veröffentlichungen Helphands (u. a. „Der Klassenkampf des Proletariats“ 1910), Aufsätze (u. a. über Alexander Kerenski und die Entente, z.T. in russischer Sprache), Korrespondenz (u. a. der Redaktion der von Helphand begründeten sozialdemokratischen Zeitschrift „Die Glocke“ 1914-1922), Schriftsatz des Rechtsanwaltes Grünspach zum Prozess Georg Sklarz gegen Maximilian Harden 1920

Literatur

Zur Person: K. Haenisch, Parvus. Ein Blatt der Erinnerung. Berlin 1925; W. Scharlau und Z. Zeman, Freibeuter der Revolution. Parvus-Helphand. Eine politische Biographie. Köln 1964; G. Schiesser und J. Trauermann, Russisch Roulette. Das deutsche Geld und die Oktoberrevolution. Berlin 1998, S. 27 u. ö.; R. Reitmeier, Alexander Helphand-Parvus. In: H. Balkow-Gölitzer, R. Reitmeier, B. Biedermann und J. Riedel, Prominente in Berlin-Wannsee und ihre Geschichten. Berlin 2006, S. 169-173

Landgraf, Hugo

Journalist, freier Mitarbeiter beim Reichssender Berlin; 1895-1946

VI. HA; 0,60 lfm; Depositum; unverzeichnet, Übersichtsliste

Persönliches (Gedichte Landgrafs, Terminkalenderblätter, Tagebuch der Ehefrau 1945 und 1949, Aufzeichnungen „Mit dem Mikrofon an der Danziger Front“ 1939, „Vom Rundfunkreporter zum Fernsehberichterstatter“ 1943), Druck- und Sendemanuskripte (u. a. Theaterstücke [Märchen, wie „Die zertanzten Schuhe“ und „Eisenhans“], Biographisches zu verschiedenen Personen [v. a. zu Goethe], Kunstgeschichtliches, v. a. über Baukunst, zu Karl Friedrich Schinkel, Tilman Riemenschneider, Andreas Schlüter, Peter Paul Rubens,

Lyonel Feininger, Philipp Otto Runge), Druckschriften, Zeitungsausschnitte 1926-1945, Bildmaterial

Literatur

Zur Person: H. Landgraf, Kampf um Danzig. Mit Mikrophon und Stahlhelm an der Danziger Front. Erlebnisbericht. Dresden 1940; A. Weigelt, „Umschulungslager existieren nicht“. Zur Geschichte des sowjetischen Speziallagers Nr. 6 in Jamlitz in den Jahren 1945 bis 1947, S. 73 u. ö. (Reihe Brandenburgische Historische Hefte, Nr. 16, 2001)

Tippel, Otto (Oskar)

Chefredakteur der „Täglichen Rundschau für Schlesien und Posen“; 1867-1927

VI. HA; 0,50 lfm; 2 Findbücher

Wenig persönliche Papiere (Vereinsdiplome, Einladungen), Manuskripte von Reden und Ansprachen, Materialsammlung über die Errichtung von Denkmälern in Schlesien (Denkmäler von König Friedrich II., Helmuth von Moltke, Otto von Bismarck), Materialsammlung zu einem Kaiserbesuch in Schlesien 1906, Schriftwechsel mit verschiedenen Behörden und privaten Personen zu politischen, kirchlichen, wirtschaftlichen, militärischen und pädagogischen Angelegenheiten (auch Schreiben preußischer Hofbehörden und geistlicher Würdenträger, Schreiben von Reichsämtern und preußischen Ministerien sowie diplomatischer Vertretungen in Berlin, Inhalte auch: Südafrikanische Republik, deutsche Kolonialpolitik, deutsch-amerikanische Wirtschaftsbeziehungen), Redaktionsschriftwechsel 1892-1913

Literatur

Zur Person: O. Toppel, Guhrau an der Jahrhundertwende. Anhang: Bericht über die Feier des 600jährigen Stadt-Jubiläums am 19. und 20. August. Schweidnitz 1901; O. Toppel, Unser Kaiserpaar in Schlesien. 8. September 1906. Schweidnitz 1906

Winnig, August, Dr.

Publizist, Oberpräsident von Ostpreußen (1919-1920); 1878-1956

XX. HA; 0,60 lfm; Findbuch

Persönliche Papiere (eidesstattliche Erklärung Winnigs über sein Verhältnis zur NSDAP 1946, Spendenbescheinigung 1948 für den Arbeitskreis Göttingen, Ernennung zum Ehrenmitglied des Harzklubs e.V. 1949, autobiographische Aufzeichnungen), eigene und fremde literarische Manuskripte (auch von Döring, Gorsemann, von Hantelmann, von Heiseler, Schüsler), Korrespondenz mit einer Vielzahl von -partnern (v. a. nach 1945, v. a. Schreiben an Winnig, Korrespondenzpartner: vor allem Verlage, Leser der Veröffentlichungen Winnigs, Politiker, Schriftsteller, kirchliche Vereine, Schulen), Zeitschriftenbeiträge Winnigs (Ausschnitte), Zeitungsausschnitte über Winnig, Familienpapiere (Auszüge aus Totengräberakten des Rathauses Blankenburg/Harz, Wanderbuch für den Maurergesellen Winnig aus Blankenburg 1830)

Literatur

Zur Person: A. Winnig, Frührot. Ein Buch von Heimat und Jugend. Stuttgart 1937; A. Winnig, Europa - Gedanken eines Deutschen. Berlin 1938; Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 2, Marburg/Lahn 1967, S. 813; W. Ribhegge, August Winnig. Eine historische Persönlichkeitsanalyse. Bonn 1973; K. Schwabe (Hrsg.), Die preußischen Oberpräsidenten 1815-1945. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 1981. Boppard am Rhein 1985, S. 195,

S. 334; G. Bartsch, Wer die Freiheit nicht lebt, den tötet sie. Porträts einiger Denker und Täter. Tübingen 1995 (über Winnig: siehe Teil II „Kontrapersonen“)

Zinkeisen, Johann Wilhelm, Prof. Dr.

Publizist, Hauptredakteur der Preussischen Staatszeitung und der Allgemeinen Preussischen Zeitung: 1803-1863

VI. HA; 1 lfm; Findbuch

Persönliches (u. a. Kurzlebenslauf 1841, Prozess gegen Zinkeisen wegen Beleidigung 1845, Umzugskosten von Paris nach Berlin 1847, Fragmente zu einem Tagebuch 1848), Handakten über die Preussische Staatszeitung (Inhalte u. a.: finanzielle Angelegenheiten, Korrespondenten, Entlassung des Mitarbeiters Hecksel 1843-1848, Aufnahme von Artikeln, Zeitungsberichte, Berichte an die Zeitung u. a. aus London und der Schweiz, Bericht Zinkeisens über die Reform der Staatszeitung 1843, Protest Alexander von Humboldts gegen einen Artikel in der Staatszeitung 1846), Pläne über die Gründung verschiedener Zeitungen, Theaterangelegenheiten (u. a. Wiederaufbau des Opernhauses in Berlin 1843), korrigierte Stenogramme von Reden verschiedener Personen im Ersten Vereinigten Landtag (1847), Materialien über die Oktroyierung der Verfassung für Preußen 1848, Korrespondenz (meist in den Handakten enthalten, auch vertrauliche Korrespondenz mit Dr. Lembke aus Madrid 1840-1849 und Akte über Lembke), Plakate und Aufrufe von 1848 bis 1849

Literatur

Zur Person: W. Koner (Hrsg.), Gelehrtes Berlin im Jahre 1845. Berlin 1846, S. 375-376

Zur Familie Zinkeisen: A. Zinkeisen, Stammtafeln der Familie Zinkeisen. Leipzig 1885

(Lebensdaten Zinkeisen: < www.telemachos.hu-berlin.de/database/eckstein/eckstein_z.html>; 10.8.2006)

Zwanzigk, Zacharias

Publizist; Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben um 1710 (auch 1716 genannt)

VI. HA; 2,80 lfm; Findbuch

Manuskript und Abschrift einer Geschichte Brandenburg-Preußens in 9 Bänden (u. a. über die Burggrafen zu Nürnberg, über die Pflichten und Rechte der Regenten „als Reichsstände, souveräne Herren und Herren der einzelnen Landesteile“), „politische Kollektaneen“ (Entwürfe u. a. über kurbrandenburgische Reichs- und böhmische Lehnssachen 1695-1699, oranische Erbschaft), Zusammenstellung von „Ceremonialia“ (zusammengetragen vor allem aus verschiedenen Legations-Akten, auch zum Abschluss des Friedens von Carlowitz 1702, Preußisches Rangreglement von 1705)

Literatur

Zur Person: C. Breysig, Die nachgelassenen Schriften Zacharias Zwanzigks. In: Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte, Bd. 4, 1891, S. 271-278; P. Bahl, Der Hof des Großen Kurfürsten. Studien zur höheren Amtsträgerschaft Brandenburg-Preußens. Köln, Weimar, Wien 2001, S. 623 (Hinweis auf die eventuellen Geburtsjahre Zwanzigks 1710 oder 1716, letztgenanntes Jahr hier mit Fragezeichen) u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Beiheft 8)

5. Schriftsteller und Künstler

Bethge, Adolph

Schauspieler, Inspizient; Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben 1869

VI. HA; 0,10 lfm; Zugangsliste

Persönliches und Personalpapiere (u. a. Tagebücher von 1835-1859, Bühnenvertrag der Generalintendantur der Königlichen Schauspiele für Bethge zum 1. September 1843 und Pensionierungsbestätigung vom 9. Oktober 1868), Adoption einer Tochter Aimée Jeanette Bethge gen. Bonardel durch den Gartenintendantursekretär Bethge 1890, Papiere des Drechslermeisters Johann Friedrich Joseph Bonardel und seiner Familie (u. a. Aufzeichnungen über seine Ehefrau, Bürgerrechtsverleihung von 1802)

(Bemerkung: Ein Schauspieler gleichen Vor- und Nachnamens, auch „Baethge“ geschrieben, geboren 1828, gestorben 1897 [vgl. Deutscher Biographischer Index. 2. kumulierte und erweiterte Ausgabe, Bd. 1. München 1998, S. 277], ist nicht mit Bethge verwandt.)

Literatur

Zur Person: Nachgewiesen ist Bethge u. a. im „Allgemeinen Wohnungs-Anzeiger nebst Adreß- und Geschäftshandbuch für Berlin, dessen Umgebung und Charlottenburg auf das Jahr 1868“, S. 45, als „Kgl. Hof-Schauspieler“.

Gallera-Swidarska, Eveline (Evelyne, Eva) Freifrau von (geb. von Lieven)

Schriftstellerin; 1853-1946

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Tagebücher (1842-1880, darunter ein Tagebuch der Mutter Gallera-Swidarskas), Gedichtmanuskripte, Korrespondenz (1870-1942, vorwiegend zu ihren Gedichten und Schriften, zum Ostmarkenverein 1913-1934, auch mit Angehörigen des Hauses Hohenzollern 1932-1942, Familienbriefe)

Literatur

Zur Person: Hinweis auf Gallera-Swidarska bei D. Reise, *Der Schlüssel*. Bd. 9, Göttingen 1986. Gesamtinhaltsverzeichnis für genealogische, heraldische und historische Zeitschriftenreihen mit Orts- und Namensregistern, S. 566

Hagn, Charlotte (eigentlich Karoline Josepha) von

Schauspielerin in Berlin; 1809-1891

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Tagebücher 1830-1846, Privatbriefe an Familienmitglieder und Freunde, Theaterzettel, Besprechungen ihrer Theaterauftritte, Stiftungsurkunde der Charlotte-von-Hagn-Stiftung 1899, Materialien zur Biographie von Hagns von Bernhard Hoefl

Literatur

Zur Person: B. v. Hoefl, Charlotte von Hagn. Familiengeschichte und Jugendzeit. Berlin 1926; G. Bobbert, Charlotte von Hagn. Eine Schauspielerin der Biedermeierzeit (1809-1891). Leipzig 1936 (Reprint Nendeln/Liechtenstein 1978, *Theatergeschichtliche Forschungen* Bd. 45); Friedrich Wilhelm von Redern. *Unter drei Königen*.

Lebenserinnerungen eines preußischen Oberstkämmerers und Generalintendanten. Aufgezeichnet von G. Horn. Bearbeitet und eingeleitet von S. Giesbrecht. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 3 u. ö. (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 55)

Hoefl, Bernhard, Dr.

Romancier, Historiker; 1863-1945

VI. HA; 2,50 lfm; Findbuch

„Biographisches“ (auch Promotion 1932 und Gratulationen dazu), Materialsammlung zu Leopold von Ranke (v. a. umfangreiche Archivalienauszüge aus verschiedenen Archiven, auch aus dem im Zweiten Weltkrieg vernichteten Ranke-Nachlass im Preußischen Geheimen Staatsarchiv, Abschriften aus dem Nachlass von Etta Hitzig geb. Ranke), Quellenabschriften aus dem Archiv der Berliner Universität (auch über Promotionen 1812-1878 und Sitzungsprotokolle der Philosophischen Fakultät 1830-1880, auch zur Preisverteilung 1824-1886), Abschriften aus dem Archiv der Akademie der Wissenschaften (u. a. zur Ernennung von Rittern der Friedensklasse des Ordens Pour le Mérite 1846-1875, Personalien der Ehren- und Korrespondierenden Mitglieder 1827-1886, Gesamtsitzungsprotokolle 1830-1847, Notizen zur Geschichte der Akademie), Archivalienabschriften über den Naturforscher Peter Simon Pallas, Manuskripte über Wilhelm Ranke und Leopold von Ranke (auch: „Ranke als Mitglied der Kgl. Preußischen Akademie der Wissenschaften“, „Das Schicksal der Ranke-Bibliothek“, Korrekturbögen zum Manuskript des Briefwechsels Rankes), Manuskripte und Druckschriften historisch-literarischer Art (auch Besprechungen seines Buchs über die Schauspielerin Charlotte von Hagn, Bilder und Texte

über Berliner Friedhöfe), Manuskripte und Notizen aus dem Nachlass des Hofrats Siegfried Siehe (Urenkel der Schauspielerin Bethmann), Brief- und Bildmaterial über die Familie Ranke bzw. einzelne Mitglieder dieser Familie

Literatur

Zur Person: B. Hoeft, Was ich im Osten sah. Eine Kriegsfahrt. Dresden und Leipzig 1915; Leopold von Ranke. Neue Briefe, gesammelt und bearbeitet v. Bernhard Hoeft, hrsg. v. H. Herzfeld, Hamburg 1949 (Unter Auswertung der Unterlagen Hoefts) (Umfassende Auswertung des Nachlasses Hoeft: <www.historischekommission-muenchen.de/seiten/ranke2004>, 9.10.2006)

Hülsen, Helene von, geb. Gräfin von Haeseler

Schriftstellerin; 1829-1892

VI. HA; 0,30 lfm; Depositum; Findbuch

„Erinnerungen aus meinem Hofleben“ der Helene von Hülsen (Druck, 2 Bände, 1872, 1882)

Literatur

Zur Person: Aus der Vergangenheit. Theater-Memoiren von H. v. Hülsen. Berlin 1866; H. v. Hülsen-Haeseler, Unter zwei Königen. Erinnerungen an Botho von Hülsen. Berlin 1889

Kühn, Karl Herbert

Schriftsteller in Westdeutschland; 1895-1968

XX. HA; 1,50 lfm; unverzeichnet

Tagebücher Januar 1945 bis September 1968, Manuskripte von Erzählungen und Gedichten, persönliche Korrespondenz (1946-1968, auch Briefe an seine Frau Hildegard)

Literatur

Zur Person: K. H. Kühn, Aus dem Nachlaß. o. O., 1968; Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 3, Marburg/Lahn 1975, S. 985

Reinhard, Marianne von

Schriftstellerin; 1803-1877

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Tagebuch 1847-1848, mehrere Dankschreiben (v. a. für biographische Werke über die Hohenzollern, u. a. von König Wilhelm I. und Luise Prinzessin der Niederlande), Brief über die Charité von einem Friedrich August (1787)

Literatur

Zur Person: Zum Lebenslauf Marianne von Reinhardts siehe Gothaisches Genealogisches Taschenbuch der Adelligen Häuser. Alter Adel und Briefadel, Jg. 19 (1927), S. 722

Reutti, Kurt (Pseudonym: Karl Rodemann)

Maler, Bildhauer; 1900-1967

VI. HA; 0,40 lfm; Findbuch

Manuskript der „Erinnerungen“ Bd. 1 und Bd. 2 (Kriegs- und Nachkriegsgeschichte v. a. der Berliner Museen, mit Materialsammlung einschließlich Photos zur Sammlung von der Heydt, zu Karin hall sowie zur Aktion „Entartete Kunst“ und ähnlichen Themen, auch über Kunstvernichtung und Kunstraub, Bergungsliste von Museumsgut), Zeitungsausschnittsammlung eigener und fremder Artikel (v. a. nach 1947, v. a. über Kunstangelegenheiten in Berlin, u. a. zum Berliner Schloss, „Ostzonale Bilderdiebe“), Photoalbum des zerstörten Ägyptischen Museums in Berlin

Literatur

Zur Person: I. Kühnel-Kunze, Bergung, Evakuierung, Rückführung. Die Berliner Museen in den Jahren 1939-1959. Ein Bericht. Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz, Sonderband 2, 1984 (Lebenslauf Reuttis ist im von H. Henning gefertigten -unpaginierten- Personenindexband zum Jahrbuch enthalten); Ernst Barlach. Kaviar statt Brot. Kurt Reutti. Sammler und Stifter. Kunsthalle Bremen, 4.10.2001 bis 20.1.2002 (Ausstellungskatalog). Leipzig 2001; B. Rollka, K.-D. Wille, Das Berliner Stadtschloß, Geschichte und Zerstörung. Berlin 1993, S. 27-29; Th. Kemper, Schloss Monbijou. Von der königlichen Residenz zum Hohenzollern-Museum. Berlin 2005, S. 324-325 (Benutzung des Nachlasses Reutti)

Weber-Krohse, Otto, Dr. (Pseudonym: Jürgen Uhde)

Schriftsteller, Historiker; 1903-1941

VI. HA; 0,80 lfm; Findbuch, 1 Band (Briefe der Gräfin Dönhoff) nur mit Sondergenehmigung des Archivs benutzbar

Persönliche Unterlagen (Notizbuch 1939, Wehrpass, Kriegs-Tagebücher [v. a. 1939-1941, wie „Französisches Tagebuch“ 1940, „Russisches Tagebuch“ 1941]), Manuskripte zu wissenschaftlichen und literarischen Arbeiten sowie gedruckte Werke (u. a. „Deutsche Vergangenheit...“, „Das Zweite Reich 1890-1918“, „August von Doenhoff und seine Zeit“, „Alfred Graf Schlieffen“, Trauerspiele „Der Dodesvogt“ und „Manfred“), Vortragsmanuskripte (u. a. „Der altpreußische Offizier“ 1938), Korrespondenz (auch mit Marion Gräfin Dönhoff 1937-1941, Familienbriefe und Briefe zum Tode Weber-Krohses)

Literatur

Zur Person: Altpreußische Biographie. Hrsg. von Chr. Krollmann (fortgesetzt von K. Forstreuter, Fr. Gause u. a.), Bd. 2, Marburg/Lahn 1967, S. 778; Ch. Tilitzki, Das „Alte Preußen“ gegen die Moderne: Otto Weber-Krohse und Marion Gräfin Dönhoff. In: Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands Bd. 49 (2003) [2004], S. 301-323

Werner, Anton von, Prof.

Maler, Direktor der Königlichen Akademie der bildenden Künste Berlin; 1843-1914

VI. HA; 3 lfm zuzüglich 17 Mappen mit Zeichnungen; Findbuch

Persönliches (Schüleraufsatzheft 1857, 2 englische Romane mit dem Namenszug „Lili von Werner“, Genealogie der Familie [von] Werner, Haus- und Grundstücksangelegenheiten 1872-1921), Verlagsverträge, Manuskriptteile

„Erlebnisse und Eindrücke“ 1870-1890, dienstliche Papiere (1877-1914, Inhalte: Angelegenheiten der allgemeinen Akademie der bildenden Künste Berlin [später Akademische Hochschule für die bildenden Künste] und der Nationalgalerie, internationale Kunstausstellungen), Entwürfe zu Reden und gedruckte Reden (u. a. zur Schillerfeier 1905), Aufsätze, Zeitungsausschnitte über von Werner und Kunstfragen allgemein (1881-1915), umfangreiche Korrespondenz (mit Künstlern, Künstlervereinen, Staatsmännern [auch mit Otto von Bismarck], mit Verlegern, mit der Familie), ca. 1000 Skizzen und Zeichnungen (u. a. Entwürfe zu Illustrationen und Wanddekorationen, Studien zu den Themen „Luther und Cajetan“, „Kapitulation von Sedan“, „Die Taufe“, „Königskrönung 1701“, „Kaiserproklamation in Versailles“, „Conradin von Hohenstaufen“, „Kaiser Wilhelm auf dem Sterbelager“, Händestudien, Akte, Portraitstudien, Zeichnungen und Drucke von anderen Malern [u. a. Adolf Menzel, Adolf Schroedter]), Sammlung zu Josef Viktor Scheffel

Literatur

Zur Person: A. v. Werner, Erlebnisse und Eindrücke 1870-1890. Berlin 1913; F. Schmidt-Ott, Erlebtes und Erstrebtes. 1860-1950. Wiesbaden 1952, S. 58-59 u. ö.; Anton von Werner. Akademiedirektor. Dokumente zur Tätigkeit des ersten Direktors der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste zu Berlin, 1875-1915. Bearbeitet von Dietmar Schenk. Berlin 1993 (Schriften aus dem Archiv der Universität der Künste, Bd. 1); Anton von Werner - Jugenderinnerungen. 1843 bis 1870. Hrsg. von D. Bartmann. Berlin 2002; Ph. Demandt, Luisenkult. Die Unsterblichkeit der Königin von Preußen. Köln, Weimar, Wien 2003, S. 16 u. ö.

Werner-Ehrenfeucht, Max

(Militär-)Schriftsteller in Görlitz, Generalmajor; 1852-1937

VI. HA; 0,15 lfm; Depositum; Findbuch

Eigenhändiger Lebenslauf (ohne Datum, um 1933), Manuskript „Das neue Polen und das Leben der Deutschen daselbst seit 1918“ (1918-1933, so genannte „Posener Briefe“ zur Darstellung der Geschichte Posens und Westpreußens, teils noch als Manuskript, teils als Zeitungsartikel bereits veröffentlicht)

Literatur

Zur Person: M. Werner-Ehrenfeucht, Zwei Jahre als Bereiteroffizier an des Deutschen Reiches Kavallerie-Schule. Hannover 1930; M. Werner-Ehrenfeucht, Vor 62 Jahren. Ein Gedenkblatt aus dem Leben des alten Steinmetzfüsiliers ... In: Steinmetz Blätter. Mitteilungsblatt des Regimentsbundes des Füs[ilier]-R[e]g[im]en[ts] v. Steinmetz, H. 44, 1932, S. 9-11

6. Unternehmer und leitende Angestellte in den Bereichen Handel und Gewerbe, Wirtschaft, Banken

Dohna (-Schlobitten), Hans Graf zu

Kaufmann; geboren 1925

VI. HA; 1,20 lfm; unverzeichnet, gesperrt

Vor allem private und geschäftliche Korrespondenz 1956-1980

Literatur

Zur Person: Zum Lebenslauf Hans zu Dohnas siehe Genealogisches Handbuch des Adels. Gräfliche Häuser Bd. X. Limburg a. d. Lahn 1981, S. 92

Zur Familie zu Dohna: H. Gf. zu Dohna, Waldburg-Capustigall. Ein ostpreußisches Schloß im Schnittpunkt von Gutsherrschaft und europäischer Geschichte. Limburg 1998

siehe auch Fürstliches Hansarchiv Dobna (-Schlobitten), Nachlass Dobna (-Schlobitten), Alexander Burggraf und Graf zu, Nachlass Dobna (-Schlobitten), Eberhard Graf zu, Nachlass Dobna (-Schlobitten), Friedrich Ferdinand Alexander Burggraf zu

Gotzkowsky, Johann Ernst

Großkaufmann in Berlin, Begründer der späteren Königlichen Porzellanmanufaktur; 1710-1775

VI. HA; 0,30 lfm; Findbuch

Abschrift der von Gotzkowsky selbst verfassten Lebensbeschreibung „Geschichte eines patriotischen Kaufmanns“ (teilweise mit Anlagen aus der Zeit von 1746 bis 1774, dabei familien- und wirtschaftsgeschichtliche Unterlagen)

Literatur

Zur Person: J. E. Gotzkowsky, Geschichte eines patriotischen Kaufmanns. Berlin 1873 (Wiederabdruck der im Jahre 1768 und in 2. Auflage 1769 ohne Angabe des Druckortes erschienenen Selbstbiographie des Berliner Kaufmanns J. E. Gotzkowsky); O. Hintze, Ein Berliner Kaufmann aus der Zeit Friedrichs des Großen. In: Schriften des Vereins für die Geschichte Berlins. H. 30.1, 1893; B. Gotzkowsky, Der Berliner Kaufmann Johann Ernst Gotzkowsky (1710-1775), seine Familie und seine Nachkommen. Zur 200. Wiederkehr seines Todestages. In: Der Herold, N. F., Bd. VIII, H. 4, Berlin 1975, S. 45-77

Grassmann (Graßmann), Joachim, Dr.

Volkswirt, Filmwirtschaftler; 1910-1981

VI. HA; 0,50 lfm; Findbuch

Sitzungsprotokolle des Schutzverbandes Deutscher Filmkopieranstalten e. V. 1910-1931, Protokolle und Rundschreiben des Verbandes Deutscher Filmkopieranstalten e. V. 1930-1934, Bücher und Druckschriften zu Film und Kinematographie (u. a. Filmstatistische Jahrbücher 1952-1956, Kataloge bis 1969)

Literatur

Zur Person: (Hinweise auf Grassmann: „Der ‚Kinematograph‘ im Netz“ - ein Projekt des Instituts für Theaterwissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin. 1998-2000.

Redaktion Anja Schwanhäüßer. Veröffentlicht unter:

<www.seminarhomepage.de/kinematograph/kooperationen>, 22.8.2006.)

Kapp, Wolfgang, Dr.

Generallandschaftsdirektor in Ostpreußen, Gutsbesitzer; 1858-1921

VI. HA; 8 lfm; Findbuch

Persönliches (Antrag auf Passier- und Waffenschein 1918, Asylgesuch Kapps für Schweden, Wohnungsangebote für Kapp 1920/1921, Verwaltung des Rittergutes Pilzen 1913-1921, v. a. Korrespondenz dazu), Tätigkeit Kapps im Staatsdienst (v. a. 1885-1906, aus der Zeit vom Referendar bei der Regierung Minden bis zum Geheimen Regierungsrat im Landwirtschaftsministerium, auch Patent als Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat 1915), Tätigkeit als Generallandschaftsdirektor in Königsberg (1906-1921, Inhalt: Allgemeines, Entschuldungsfrage, innere Kolonisation, Bank der ostpreußischen Landschaft, Ostpreußische Landgesellschaft, Lebensversicherungsanstalt, Feuerversicherung, Wohlfahrtspflege), nebenamtliche Tätigkeit (1889-1921, Inhalte: Börsenausschuss und Wirtschaftlicher Ausschuss im Reichsamt des Innern, Aufsichtsrat der Deutschen Bank, Landeseisenbahnrat, Landesökonomikollegium, verschiedene Vereine und Organisationen), Wirken in Parteien (1906-1920, Inhalt: Organisationsfragen und Schriftwechsel, Agitation und Presse, im Einzelnen: Deutschkonservative und Deutsche Vaterlandspartei sowie Deutsch-Nationale Volkspartei), Zeitungsausschnitte und Schriftwechsel zum Ersten Weltkrieg, Denkschriften Kapps zu Fragen des Friedens, zum Konflikt mit Bethmann Hollweg 1917-1918 und Schriftwechsel zum „uneingeschränkten U-Boot-Krieg“, Vorbereitung und Durchführung des („Kapp-“) Putsches (1919-1922, Rechtfertigungsversuche beim Hochverratsprozess in Leipzig, Niederschriften über die Verhandlungstage), Schreiben von Behörden, Organisationen und Privatpersonen, private Korrespondenz (auch Familienbriefe)

Literatur

Zur Person: L. Schemann, Wolfgang Kapp. München und Berlin, 1937; J. Erger, Der Kapp-Lüttwitz-Putsch. Düsseldorf 1967; D. Orlow, Preußen und der Kapp-Putsch. In: Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte Bd. 26, 1978, S. 191-236; J. Cavallie, Ludendorff und Kapp in Schweden. Aus dem Leben zweier Verlierer. Frankfurt/a. M. u. a. 1995; E. Könnemann, G. Schulze (Hrsg.), Der Kapp-Lüttwitz-Ludendorff-Putsch. Dokumente. München 2002

Knieriem, Ottokar von

Bankier; 1893-1966

VI. HA; 0,15 lfm; Findbuch

Berufliche Tätigkeit (Aufzeichnungen und Gutachten von Knieriems für die Preußische Zentralstadtschaft 1927-1933, Überprüfung der Geschäfte der Deutschen Union Bank AG 1930-1933, Aufzeichnungen und Bericht über die Gleichschaltung der Preußischen Landespfandbriefanstalt 1933), Druck „25 Artikel zur Beendigung des Krieges“ (Stockholm 1944), Abdruck der offiziellen Übersetzung von Leon W. Powers’ „Die abweichende Meinung im Wilhelmstraßenprozess“ (o. D.)

Literatur

Zur Person: (siehe schwedische Zeitung „Aftonbladet“ vom 13. 2. 2001: <www.aftonbladet.se/nyheter/0102/13/palme.html?p=sidtopp>, 5.1.2006)

Lühr, Maria

Buchbindermeisterin, Leiterin einer gewerblichen Privatschule; 1874-1969

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Wenig Persönliches (Lebenslauf 1913, Genehmigung zur Einrichtung einer Privatschule 1913), Jacob-Krauß-Bund (1915-1921, Satzungen, Mitgliederverzeichnisse, Schriftwechsel, Ausstellungskatalog), dienstliche Korrespondenz (Schreiben auch an die Buchbinderei des Lettevereins bzw. an die Fachschule der Frau Lühr, v. a. Schriftwechsel über die Arbeiten an den Werken König Friedrichs II. im Auftrag der Preußischen Staatsbibliothek 1914-1937, Rechnungen und Entwürfe, Schriftwechsel zur Organisation des Unterrichts an der gewerblichen Privatschule), Druckschriften und Zeitungsausschnitte (auch Verzeichnis der Mitglieder sowie Förderer des Bundes „Meister der Einbandkunst e. V.“ 1924), Photos (Lühr mit ihrem Vater, Frauen in der Buchbinderwerkstatt bei der Arbeit, Kunstklassenschüler des Meisterkurses 1912)

Literatur

Zur Person: Allgemeiner Anzeiger für Buchbindereien, Jg. 62 (1949), S. 59-60; U. Götz, Maria Lühr und die Einbandkunst ihrer Zeit. Magisterarbeit am Institut für Geschichtswissenschaft, Fachgebiet Kunstwissenschaft (FB1) der Technischen Universität Berlin (1997)

Macco, Heinrich, Dr.-Ing. E.h.

Großindustrieller, Mitglied des Bezirksseisenbahnrates Frankfurt/Main; 1843-1920

VI. HA; 0,20 lfm; Findbuch

Eisenbahnangelegenheiten (Inhalte u. a.: Elektrifizierung der Berliner Stadtbahnen um 1912 sowie der Bahnen in anderen Ländern, Karten über die Abwicklung des Berliner Eisenbahnverkehrs, Fahrpläne für die Stadtbahn, süddeutsche Eisenbahnverträge zu Speisewagen- und Schlafwagendienst 1895-1913, württembergische Eisenbahnsachen 1890-1912, Karte über Bahnlinien in anderen Ländern, „Varia zur Stadtbahn Berlin 1906-1936“, Finanzfragen einzelner deutscher Staatsbahnenverwaltungen vor dem Ersten Weltkrieg und die Übernahme der Staatsbahnen in die Verwaltung des Reiches 1901-1927, „Verhandlungen mit der AEG“ 1911-1919, Unterlagen zum Bau von Wasserstraßen [u. a. Dortmund-Ems-Kanal, Bodenseeschiffahrt], Korrespondenz Maccos mit Generaldirektor Flick (März 1920), Korrespondenz der königlichen Eisenbahndirektionen über die Elektrifizierung der Berliner Stadtbahnen 1912 (Abschrift)

Literatur

Zur Person: B. Gerstein, Heinrich Macco (1843-1920). In: Rheinische und Westfälische Handelskammersekretäre und -syndici vom 18. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. Münster 1994, S. 153-160 (Rheinisch-Westfälische Wirtschaftsbiographien, Bd. 15)

Zur Familie Macco: A. Macco, Zur Geschichte der Familie Macco im Siegerland. Siegen 1935

Rhode, Max, Dr.

Rechtsanwalt und Notar in Berlin; Geburtsdatum nicht ermittelt, gestorben 1962

VI. HA; 0,50 lfm; Findbuch

Geschäftsunterlagen der Ausenker Land- und Minen GmbH Berlin (1889-1942, Urkunden zur Gründung, Geschäftsberichte, Geschäftskorrespondenz), Geschäftsunterlagen der Aktiengesellschaft für Überseewerte Berlin (1923-1942, „Beilageakten“, Geschäftsberichte und Mitgliederversammlungen, Streitsache AG für Überseewerte contra Deutsches Reich 1932), Geschäftsunterlagen der Südwestafrikanischen Bodenkreditgesellschaft und Commercial Bank of South Africa Ltd. (1921-1939, Satzungen, Korrespondenz zwischen Rhode und Strauch, Prospekte über Südafrika), 1 Band „Testament Klühn“ (Notariatsangelegenheiten)

Literatur

Zur Person: Nachgewiesen ist Rhode u. a. im Berliner Adressbuch 1942. I. Teil. Einwohner und Firmen R-Z, S. 2460, als Rechtsanwalt und Notar.

Roedenbeck, Karl

Tabakhändler und Fabrikant in Berlin; 1774-1860

VI. HA; 0,50 lfm; 1 Teil = Depositum; Findbuch

Legitimationen für den Geschäftsreisenden Karl Roedenbeck durch seinen Fabrikherrn 1799-1803, umfangreicher Band „Reisejournal“ von drei Reisen nach Schlesien, Süd-, Ost- und Westpreußen sowie Pommern 1799-1804 (mit 71 Radierungen und anderen Einlagen), 3 Druckschriften Roedenbecks („Übersicht der Staats- und Regentenveränderungen der Niederlausitz“ [1823], „Prüfung

und Bericht der Krahmerschen Schrift „Preußische Zustände“ [1841], „Zur Geschichte Friedrich Wilhelms des Großen ...“ [1851]), Zeitungsausschnitte sowie handschriftliche und gedruckte Artikel zu verschiedenen Persönlichkeiten (Moses Mendelssohn, Gotthold Ephraim Lessing, Friedrich Schiller), Sammlungen zu verschiedenen inhaltlichen Themen (Handelsangelegenheiten, Pressewesen und Zensur, Urteile über die Schriften des Predigers Schulz zu Gielsdorf 1783-1795, Berliner Bürgergarde 1811-1813, Aufhebung der Patrimonialgerichtsbarkeit, Salzsteuer und Salzmonopol, Bedeutung der Feier des 17. August [Todestag König Friedrichs II.], Österreichisch-Französischer Krieg 1809, Einführung einer neuen Liturgie in Brandenburg 1824), „Roetenbecciana“ (Druck-Schriften zur Familiengeschichte ab 1525)

Literatur

Zur Person: K. H. S. Rödenbeck, Tagebuch oder Geschichtskalender aus Friedrichs des Großen Regentenleben. Bd. 2, Berlin 1841; Roedenbeck und Preuß, mitgeteilt v. Ernst Graf zur Lippe-Weißenfeld. In: Märkische Forschungen, Bd. XX, Berlin 1887, S. 30-39; Friedrich der Große, Aus meinem Leben. Auf der Grundlage der Tagebücher Roedenbecks entstandene Hörbücher (11 CDs, Akzente VersandBuchhandel GmbH Lahnstein, Katalog von 2006)

Stein, Max

Direktor der Schlesischen Dachpappenfabriken Gassmann und Notbmann in Breslau; 1871-1952

2 Teilnachlässe: VI. HA, NI Max Stein (Depositum); VI. HA, NI Max Stein; Teil 1 = 4,80 lfm, Teil 2 = 1 lfm; 1 Teil = Depositum; Findbuch für jeden Teil

Teil 1 (Depositum): umfangreiche Sammlungen (Autographen 1650-1948, Urkunden und urkundenähnliche Schriftstücke bzw. Formulare [auch Mitteilungen und Bescheinigungen verschiedener deutscher Dienststellen, u. a. über die Pogromhetze gegen Juden 1919, Passierscheine für deutsche Ostgebiete, Formulare für die Volksabstimmung in Oberschlesien 1920], genealogische Bücher und Broschüren), Sammlung zur Revolution 1848 (Flugschriften, Karikaturen, Zeitungsausschnitte), Porträtsammlung einer Vielzahl von politisch bzw. kulturell tätigen Personen überwiegend des 19. Jahrhunderts (auch der preußischen Herrscher);

Teil 2: Persönliches (1885-1950, darunter mehrere Testamente), berufliche und gesellschaftliche Tätigkeit (1893-1935, u. a. bei den Schlesischen Dachpappenfabriken in Breslau 1902-1935, auch Schriftstücke über eine Moskau-Reise im Auftrag der Deutsch-Russischen Gesellschaft „Kultur und Technik“ 1932, Beurteilungen Steins), genealogisches Material zu den Familien Stein, Cohn und Vollbracht (auch Notizen Steins zur Familiengeschichte), Unterlagen zu den Kindern (v. a. zur Tochter Erika [1901-1943] und zum Sohn Hellmut Stein-Vollbracht [auch Korrespondenz zum Nachweis der „arischen“ Abstammung 1935-1936])

Literatur

Zur Person: Die Bibliothek des oberschlesischen Sozialdemokraten Max Stein in der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin. Hausarbeit, dem Bibliothekar-Lehrinstitut des Landes Nordrhein-Westfalen für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken im Frühjahr 1970 vorgelegt von Armin Spiller. Köln 1970; A. Spiller, Max Stein. Ein oberschlesischer Bibliophiler und sein Verdienst um die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau. In: Jahrbuch der Schlesischen Friedrich Wilhelms-

Universität zu Breslau, Bd. 17, 1972, S. 239-248; U. Naumann (Hrsg.), Bibliothek Stein, Katalog. Sozialgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert. Bearbeitet von W. Krimpenfort unter Mitarbeit von D. Vorath. Belsler Wissenschaftlicher Dienst 1993; C. Nowak, Der Nachlaß Max Stein. Die Bearbeitung eines Teilnachlasses im GStA und deren Einordnung in den als „gestörte Überlieferung“ existierenden Gesamtnachlaß. Diplomarbeit, vorgelegt an der Humboldt-Universität zu Berlin 1995 (unveröff.)

Steudel, Hans-August, Dr.

Betriebswirtschaftler, Chef der Patentabteilung der Lorenz AG (Berlin); 1889-1988

VI. HA; 1 lfm; Depositum; unverzeichnet, gesperrt (verplombt bis 2019)

(v. a.) Persönliches (Stammbuch, Zeugnisse, Ausweise, Führerschein, Ehrungen, Mietverträge, Entnazifizierungsunterlagen, Militärunterlagen, Photoalben auch der Familie Marwick/Mawick), Gehalts- und Pensionssachen der Lorenz AG, einige Unterlagen zur Technisch-Literarischen Gesellschaft

Literatur

Zur Person: W. M. Hahnemann und H. A. Steudel, 50 Jahre Lorenz 1880-1930. Festschrift der C. Lorenz Aktiengesellschaft. Zwickau 1931

(Hinweis auf Steudel: TELI-Kommunikation. Technisch-Literarische Gesellschaft e.V. Journalistenvereinigung für technisch-wissenschaftliche Publizistik. Ausgabe 3/1999 [vgl. <www.teli.de/pdf/tk99-3c.pdf>; 10.10.2006])

Strousberg, Bethel Henry, Dr. (ursprünglich Baruch Hirsch bzw. Bartel Heinrich Strausberg)

Finanzmann und Erbauer von Eisenbahnlinien in Deutschland, Ungarn und Rumänien; 1823-1884

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

Doktordiplom, Manuskript „Fragen der Zeit“ 1882-1884, Schriftprobe

Literatur

Zur Person: Dr. Strousberg und sein Wirken, von ihm selbst geschildert. Berlin 1876; J. Borchart, Der europäische Eisenbahnkönig Bethel Henry Strousberg. München 1991; Der „Berliner Antisemitismusstreit“ 1879-1881. Eine Kontroverse um die Zugehörigkeit der deutschen Juden zur Nation. Kommentierte Quellenedition. Im Auftrag des Zentrums für Antisemitismusforschung bearbeitet von K. Krieger. 2 Teile, München 2003, S. 244

Veit, Moritz

Verleger; 1808-1864

VI. HA; 0,70 lfm; Zugangsliste

Schul- und Studienzeit (1817-1827, Exzerpte aus philosophischen, philologischen und historischen Werken, Übersetzungen [Cicero, Varo, Vergil], Aufsätze, philologische Arbeiten [1820-1840, u. a. zu Horaz und Vergil]), geschäftliche und private Korrespondenz 1820-1864, Familienangelegenheiten „Weimar II“ (1844-1851, v. a. Nachlass der Jeanete Elkan -Schwiegermutter Veits-, Briefe von Alexander Elkan, Briefe des Hermann Moritz), Geschäftsakten des Bankhauses Gebrüder Veit 1835-1890 (auch zur Begräbnisstätte der Familie Veit in

Berlin, Geschäftskorrespondenz), „Inventar über des Moritz Veits Papiere“ (1864)

Literatur

Zur Person: W. Wehrenpfennig, Zum Andenken an Moritz Veit. In: Preußische Jahrbücher, Bd. 13, 1864, S. 334-360; E. Lindner, Zwischen Biedermeier und Bismarck. Moritz Veit, ein engagierter Verleger, deutsch-jüdischer Politiker und Gelegenheitsdichter. In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Nr. 163, 1996, Beilage Nr. 2/19, S. B68-B78; Der „Berliner Antisemitismusstreit“ 1879-1881. Eine Kontroverse um die Zugehörigkeit der deutschen Juden zur Nation. Kommentierte Quellenedition. Im Auftrag des Zentrums für Antisemitismusforschung bearbeitet von K. Krieger. 2 Teile, München 2003, S. 12; S. Panwitz, Die Gesellschaft der Freunde 1792-1935. Berliner Juden zwischen Aufklärung und Hochfinanz. Hildesheim, Zürich, New York 2007, S. 96 u. ö. (Haskala. Wissenschaftliche Abhandlungen Bd. 34, hrsg. vom Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien)

Zur Familie Veit: Der „Berliner Antisemitismusstreit“ 1879-1881. Eine Kontroverse um die Zugehörigkeit der deutschen Juden zur Nation. Kommentierte Quellenedition. Im Auftrag des Zentrums für Antisemitismusforschung bearbeitet von K. Krieger. 2 Teile, München 2003, S. 12 u. ö.

Zimmermann, Eugen

Generaldirektor beim Scherl-Konzern; 1872-1951

BPH, Rep. 192; 0,50 lfm; Depositum; Findbuch;

Persönliche Papiere (Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunde), Militär- und Reservedienst (1895, 1916-1918, auch Aufzeichnungen darüber), berufliche Tätigkeit (Arbeitsvertrag Zimmermanns mit der August Scherl GmbH 1911, Vertrag über den Erwerb bzw. Verkauf von Firmen- und Aktienanteilen,

Pensionsberechnung), Aufzeichnungen und Zeitungsartikel Zimmermanns über verschiedene Personen und politische Ereignisse (Inhalte u. a.: Albert Ballin, Fürst Bülow, I. Weltkrieg, Kriegsschuldfrage), Manuskript der August-Scherl-Biographie Zimmermanns, Korrespondenz (Korrespondenzpartner: v. a. [Kaiser] Wilhelm II. von Preußen und Gemahlin Hermine, Fürst Bülow, Erich von Ludendorff, Alfred Hugenberg, Scherl), genealogische Unterlagen zur Familie Zimmermann (Personenstandsnachweise der Eltern, Groß- und Urgroßeltern, Aufzeichnungen zu diesen Personen, Wappenzeichnung), Photos (u. a. von Kaiser Wilhelm II., Fürst Bülow, Hans von Seeckt, Theodor Wolff), Zeichnungen (u. a. von Walter Mische, auch Federzeichnungen Kaiser Wilhelms II. und Felix von Luckners), Ansichtspostkarten (auch mit photographischen Abbildungen u. a. Adolf Hitlers, Joseph Goebbels', Benito Mussolinis), Sammlung von Zeitungsartikeln anderer Verfasser über Wissenschaft sowie Kultur und Politik (auch über die Familie Scherl)

Literatur

Zur Person: S. v. Ilseman, Der Kaiser in Holland. Aufzeichnungen des letzten Flügeladjutanten Kaiser Wilhelms II., hrsg. von H. von Koenigswald. Bd. 1, München 1967, S. 103-104 u. ö.

(Einige Zeitungsartikel, die im Nachlass vorhanden sind, enthalten Hinweise auf Zimmermann, u. a. auf seinen Rücktritt: Berliner Lokal-Anzeiger vom 27.12.1919, Vossische Zeitung vom 27.12.1919; weiterhin sind autobiographische Aufzeichnungen „In Doorn“, 1921, im Nachlass überliefert.)

VII. „Abenteurer“

Seefeld, Adolf

Beruf nicht ermittelt, gibt sich als Uhrmacher aus; 1870 - 1936

VI. HA; 0,05 lfm; Findbuch

Gedruckte Anklageschrift gegen Seefeld wegen Mordes an 12 Knaben nach deren sexuellem Missbrauch (1935)

Literatur

Zur Person: E. Gennat, Bearbeitung von Mord-(Todesermittlungs)-Sachen. Einschlägige Spezialorganisation bei der Berliner Kriminalpolizei. 5. Fortsetzung. In: Kriminalistische Monatshefte. Zeitschrift für die gesamte kriminalistische Wissenschaft und Praxis, Jg. 10, 1936, H. 8, S. 179–181; J. Haberland, Serienmörder im Europa des 20. Jahrhunderts. Berichte, Interviews, Fotos. 1998, S. 56-57; B. Fritsch, K.-U. Keubke, Landeskriminalamt Mecklenburg-Vorpommern und seine Vorgänger. Schwerin 2000 (Schriften des Ateliers für Porträt- und Historienmalerei, Bd. 7)

Trenck, Friedrich Freiherr von der

Ordonnanzoffizier König Friedrichs II. bis 1745, Abenteurer; 1726 - 1794

VI. HA; 0,10 lfm; Findbuch

„Blutbibel“ von der Trencks (während seiner Festungshaft in Magdeburg 1759-1763 mit eigenem Blut geschriebener Lebensbericht des Freiherrn von der Trenck über die Zeit von 1744-1754, mit selbst gemalten Bildern und eigenen Gedichten)

Literatur

Zur Person: Friedrichs Freiherrn von der Trenck Sammlung vermischter Gedichte welche in seinem zehnjährigen Gefängnis in Magdeburg geschrieben wurden. Franckfurt & Leipzig 1769; Trenck. Der Roman meines Lebens [Merkwürdige Lebensgeschichte, Auszug]. Nach den Memoiren des Freiherrn Friedrich von der Trenck. Hrsg. von C. W. Schmidt. Berlin [1941]; M. Smerling, W. Krauland, Sanguine proprio? - Über die Blutspurenanalyse an der von Friedrich Freiherr von der Trenck überlieferten Bibel. In: Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 1. Hrsg. in Zusammenarbeit mit der Preußischen Historischen Kommission von F. Benninghoven und C. Lowenthal-Hensel. Köln und Wien 1979, S. 103-108 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 14); W. Vogel, Eine erhalten gebliebene „Blutbibel“ des Freiherrn Friedrich von der Trenck. In: Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 1. Hrsg. in Zusammenarbeit mit der Preußischen Historischen Kommission von F. Benninghoven und C. Lowenthal-Hensel. Köln und Wien 1979, S. 83-102 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz, Bd. 14); E. Cyran, Des Friedrich Freiherrn von der Trenck Merkwürdige Lebensgeschichte. Memoiren und Historie. Berlin 1996)

VIII. Personen ohne (erkennbare) Berufszuweisung

Below, Cäcilie von, geb. Gräfin von Dönhoff

Gattin des preußischen Rittmeisters Karl Theodor von Below; 1812-1883

VI. HA; 0,10 lfm; summarisches Verzeichnis

Familienbriefe, auch mit Details vom Leben in Berlin und am preußischen Hofe (u. a. 244 Briefe der Amalie von Dönhoff an ihre Schwester Cäcilie von Below 1834-1871, Briefwechsel zwischen Cäcilie von Below und Tochter Emmy 1870-1872, 1879), Briefe über die Errichtung eines Franz-Josef-Denkmal in Karlsbad 1911 (!)

Literatur

Zur Person: R. Pröve, Pariser Platz 3. Die Geschichte einer Adresse in Deutschland. Berlin 2002, S. 121, S. 123

Zur Familie von Below: Altpreußische Biographie, hrsg. im Auftrag der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung von E. Bahr u. G. Bransch, Bd. 4, Marburg 1995, S. 1318 (zum Ehemann von Belows)

siehe auch Familienarchiv von Below

Bülow, Hedwig von

Tochter eines preußischen Offiziers in Berlin; 1868-1924

VI. HA; 0,30 lfm; Zugangsliste

17 Kladden Kriegstagebücher aus der Zeit von 1914-1918 mit 3 Ergänzungsheften, illustriert mit eingeklebten Zeitungsausschnitten und Kriegsgedichten

Literatur

Zur Person: Eine Hedwig von Bülow ist nachgewiesen als „Rentiere, Lichterfelde, Holbeinstraße“ im Berliner Adressbuch von 1923, S. 396.

siehe auch Nachlass Bülow, Friedrich Karl von, und Bülow und Dennewitz, Friedrich Wilhelm von

Goltz, von der [N.N.]

Tätigkeit nicht ermittelt; Lebensdaten nicht ermittelt (Ende 18. Jahrhundert)

VI. HA, NI von der Goltz III; 2 Stücke; Findbuch

2 Schreiben eines nicht identifizierten von der Goltz an einen nicht genannten Grafen zur Lage in Polen (1790/1791, Themen: Thronfolgerwahl, Wünsche zur Fortsetzung des Krieges gegen Russland)

siehe auch Familienarchiv von der Goltz, Nachlass Goltz, Bernhard Wilhelm Graf von der, Nachlass Goltz, Carl Christoph von

Radziwill, Marie Fürstin von, geb. Gräfin Castellane

Gattin von Anton Fürst von Radziwill; 1840-1915

VI. HA; 0,05 lfm, teils nur Abschriften; Findbuch

Schreiben an die Fürstin Radziwill (u. a. von der Schriftstellerin Ducros, dem Offizier Potocki [Ehemann einer Tochter Marie von Radziwills], von Fürst und Fürstin Lubecki sowie Reichskanzler von Bülow)

Literatur

Zur Person: M. Fürstin Radziwill, Briefe vom deutschen Kaiserhof. 1889-1915 (Ausgewählt und übersetzt von P. Wiegler). Berlin 1936; K. W. Jonas, Der Kronprinz Wilhelm.

Frankfurt/Main (1962), S. 73 u. ö.; R. Pröve, Pariser Platz 3. Die Geschichte einer Adresse in Deutschland. Berlin 2002, S. 48 u. ö.

Zur Familie Radziwill: T. Nowakowski, Die Radziwills. Die Geschichte einer großen europäischen Familie. München 1975; H. Philippi, Die Botschafter der europäischen Mächte am Berliner Hofe 1871-1914. In: Vorträge und Studien zur preußisch-deutschen Geschichte ... Hrsg. von O. Hauser. Köln und Wien 1983, S. 159-250 (Neue Forschungen zur Brandenburg-Preußischen Geschichte, Bd. 2)

Stempelmann, Artur

(Hobby-) Genealoge, versuchte sich in sehr vielen unterschiedlichen Tätigkeiten (laut Einleitung zum Findbuch gibt er als Berufsbezeichnung u. a. „Behördenangestellter“, „Bankbeamter“, „Doktor der Medizin“, „Gastwirt“ an); 1893-1963

VI. HA; 4,50 lfm; Findbuch

Sammlung zur eigenen Person (u. a. Zeugnisse, Dokumente zum Kirchenaustritt, persönliche Verfügungen, persönliche biographische Angaben, Diplom als „Doctor of Medicine“ des National Electric Institute in Philadelphia 1927 für Stempelmann, Betätigung als Heilpraktiker in Berlin um 1928), umfangreiche genealogische Ausarbeitungen (v. a. aus der Zeit 1950-1955) und Materialsammlungen (Stammtafeln zur Familie Stempelmann und zu verwandten Familien [v. a. Mahlo, Wüstenhöfer, Stietzel], Stammtafeln verschiedener Königshäuser, darunter der Hohenzollern, Stammtafeln für eine Vielzahl von Einzelpersonen wie Churchill, Hermann Göring, Goethe, Karl der Große, alle hinführend zu „Stempelmann“, Testament der [Tante] Ida Hahn von 1892), Kriegstagebuch des Feldwebels Robert Werner aus dem I. Weltkrieg, Korrespondenz v. a. zur eigenen Sippenforschung, Sammlung von Zeitungen und Zeitungsausschnitten (v. a. zu historischen Personen, Zeitschrift des Deutschen

und Österreichischen Alpenvereins 1903-1925), Bücher über historische Ereignisse und Personen (v. a. französische und deutsche Geschichte, u. a. Französische Revolution, Karl von Clausewitz), Familienphotos (auch Stempelmann als Haupttruppführer bei der als Bauorganisation für militärische Anlagen geschaffenen „Organisation Todt“), Nachlassunterlagen des Kapellmeisters Kurt Stietzel (Vetter Stempelmanns)

Literatur

Zur Person: Stempelmann ist nachgewiesen als „Rentner“ im Berliner Adressbuch 1959. I. Teil. Einwohner und Firmen R-Z, S. 1681.

Zur Familie: K. Stietzel, Gedichte (teilweise veröffentlicht in den „Steglitzer Nachrichten“ 1951/1952)

Anhang

**Übersicht über die Familienarchive bzw. die Zuordnung der Nachlasser
und Nachlasserinnen der VI. und XX. Hauptabteilung sowie des BPH
entsprechend ihrer Tätigkeit**

A. Familienarchive

Alvensleben (-Woltersdorf), von;	Gellern (von);
Ammon (von);	Glasow, von;
Arnim (-Boitzenburg), von;	Goertzke, von;
Auer, von;	Goltz, von der;
Augustin;	Haberlandt/Mannigel;
Bach/(von) Hippel;	Hardenberg, von;
Barby (von);	Hordt, von;
Beitzke;	Humboldt, von;
Below, von;	Jasmund, von;
Berthold;	Kahle/Gisevius;
Bismarck, von;	Kalckstein, von;
Bissing, von;	Katte, von;
Borcke, von;	Klein;
Bunsen, von;	Koronowski;
Camphausen (von);	Krüdener, von;
Croy, Herzöge von;	Lamprecht, von;
Dachröden (Dacheröden), von;	Lusi, von;
Delbrück (von);	Marwitz, von der;
Diericke (von);	Massow, von;
Dönhoff, von;	Meusel (von);
Dohna (-Finckenstein), von;	Meyerding de Ahna;
Dohna (-Reichertswalde-Lauck), von;	Monteton, von;
Dohna (-Schlobitten), Fürstliches Hausarchiv;	Morsbach (von);
Dohna (-Schlodien), von;	Müffling, von;
Dunker, von;	Müller-Kranefeldt/von Bockelberg;
Flanss, von;	Nostitz, von;
Förstemann;	Oelsnitz, von der;
François, von;	Oettinger (von);
	Olshausen (von);

Oppen, von;	Schön, von;
Pallat;	Schweinitz, von;
Pierson (von Balmadies);	Swiderski;
Priem, von;	Sydow (von);
Quast, von;	Thoma;
Ranke (von);	Unruh, von;
Reimer;	Voßberg (von) (Vosberg);
Remmert;	Waetzoldt;
Ribbeck, von;	Waldow;
Rittmeister, von;	Weigelt-Middeldorf;
Rochow, von;	Werther, von;
Sack;	Wrangel, von;
Schlieffen, von/von Schönberg;	Zimmermann (von)

B. Nachlässe von Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens

I. Zivile Staats- bzw. Kommunalbeamte und zivile Staats- bzw. Kommunalbediente

1. Minister (-präsidenten)

a) Geheimer Rat

Bismarck, Levin Friedrich von;	Reck(e), Eberhard Friedrich Christoph Freiherr von der;
Cocceji, Samuel von;	Woellner, Johann Christoph von
Massow, Julius Eberhard von;	

b) Kabinett und Kabinettsministerium (vor 1806)

Hertzberg, Ewald Friedrich Graf von;	Podewils, Heinrich Graf von
--------------------------------------	-----------------------------

c) Generaldirektorium; Schlesien

Blumenthal, Adam Ludwig
von;
Boden, August Friedrich
von;
Gaudi (Gaudy), Otto Leo-
pold von;
Görne, Friedrich von;
Görne, Friedrich Christoph
von;
Grumbkow, Friedrich Wil-
helm von;
Horst, Julius August Frei-
herr von der;

Hoym, Karl Georg Hein-
rich Graf von;
Lesgewang, Johann Fried-
rich von;
Schlabrendorff, Ernst Wil-
helm von;
Struensee, Karl August
von;
Voß, Otto Karl Friedrich
von;
Wedel(l), Karl Heinrich
von

d) (Zivil-)Kabinett (nach 1806)

Thile, Ludwig Gustav von

e) Staatskanzler, Ministerpräsidenten, Staatsrat

Auerswald, Rudolf Ludwig
Cäsar von;
Braun, Otto;
Hardenberg, Karl August
Fürst von;
Hübener, Erhard, Dr.;

Manteuffel, Otto Freiherr
von;
Mecklenburg (-Strelitz),
Karl Herzog von;
Stein, Karl Reichsfreiherr
vom und zum

f) Bundes- bzw. Reichskanzleramt

Delbrück, Rudolf von

g) Auswärtiges

Ancillon, Johann Peter
Friedrich;
Arnim (-Suckow), Alexander
Heinrich Freiherr von;
Canitz und Dallwitz, Karl
Ernst Wilhelm Freiherr
von;

Maltzan, Mortimer Graf
von;
Radowitz, Joseph Maria
von (der Ältere)

h) Kriegsressort

Boyen, Hermann Ludwig
Leopold Gottlieb von
(der Ältere);

Stockhausen, August von;
Witzleben, Job (Hiob) von

i) Inneres

Dohna (-Schlobitten),
Friedrich Ferdinand Alexander
Burggraf und Graf
zu;
Drews, Wilhelm (Bill), Dr.;
Hammerstein-Loxten,
Hans Christian Freiherr
von;

Humboldt, Wilhelm Freiherr
von;
Kühlwetter, Friedrich von;
Rochow, Gustav von;
Schuckmann, Kaspar
Friedrich Freiherr von;
Westphalen, Ferdinand
von

j) Finanzen

Flottwell, Eduard von, Dr.
jur.;
Hansemann, David;
Heydt, August Freiherr
von der;
Klewi(t)z, Wilhelm Anton
von;

Ladenberg, Philipp von;
Maaßen, Karl Georg von;
Miquel, Johannes von;
Rother, Christian von;
Scholz, Adolf von

k) Kultus

Altenstein, Karl Sigmund
Freiherr vom Stein zum
A.;
Becker, Carl Heinrich,
Prof. Dr.;
Bosse, Robert, Dr.;
Eichhorn, Friedrich;
Falk, Adalbert, Dr. jur.;
Goßler, Gustav von;
Grimme, Adolf;

Haenisch, Konrad;
Ladenberg, Adalbert von;
Mühler, Heinrich von;
Rodbertus (-Jagetzow),
Johann Karl;
Schmidt-Ott, Friedrich,
Dr.;
Studt, Konrad von

l) Landwirtschaft, Wirtschaft und Verkehr

Berlepsch, Hans Hermann
Freiherr von;

Nagler, Karl Ferdinand
Friedrich von;
Steiger, Heinrich

m) Justiz

Beyme, Karl Friedrich Graf
von;
Hergt, Oskar;

Savigny, Friedrich Karl von

2. Ministerialbeamte und Mitarbeiter in nachgeordneten Ressorts

a) Geheimer Rat bzw. Etatsministerium und nachgeordnete (Justiz-) Ressorts

Bandel, Georg Karl Friedrich;	Svarez, Karl Gottlieb;
Kötteritzsch, Nickel von;	Wittgenstein, Johann VIII.
Stri(e)pe, Sebastian;	Graf zu Sayn-W.

b) (Älteres) Kabinett und nachgeordnete Ressorts (insbesondere Gesandtschaften)

Alvensleben (-Hundis- burg), Philipp Karl Graf von;	Schlitz von Goertz, Johann Eustachius Graf Schl. genannt Goertz;
Brockhausen, Carl Chris- tian Friedrich von;	Solms-Sonnenwalde, Victor Friedrich Graf zu;
Caesar, Karl Heinrich von;	Spanheim, Ezechiel Frei- herr von;
Dohm, Christian Wilhelm von;	Stein, Johann Friedrich Freiherr vom und zum;
Goltz, Bernhard Wilhelm Graf von der;	Stösser Edler von Lilien- feld, Gottfried, Dr.;
Henniges, Heinrich von;	Suhm, Ulrich Friedrich von;
Keith, George, Earl Maris- hall of Scotland;	Tarlo, Gabriel;
Lombard, Johann Wilhelm;	Thulemeier, Friedrich Wil- helm von;
Lucchesini, Girolamo Marchese;	Weiman(n), Daniel, Dr.;
Mardefeld, Axel von;	Zegelin, Johann Christoph von
Mardefeld, Gustav von;	
Meinders, Franz von;	

c) Generaldirektorium und nachgeordnete Ressorts

Bren(c)kenhoff, Franz	Lengnich, Johann
Balthasar Schönberg von;	Christoph Wilhelm;
Graumann, Johann Philipp;	Meinhart, Karl Gottlieb;

Nothardt, Friedrich Magnus von;

Ransleben, Johann Ludwig;
Tismar, Georg(e)

d) (Jüngeres) Zivilkabinett und nachgeordnete Ressorts (nach 1796/1808)

Albrecht, Daniel Ludwig;
Illaire, Erneste Emile;
Müller, Karl Christian, Dr.;

Niebuhr, Markus von;
Valentini, Rudolf von

e) Ressorts Staatskanzler, Ministerpräsident, Staatsrat und nachgeordnete Ressorts

Heinrichs, Adolf;
Schöll, Friedrich;
Staegemann, Friedrich August von;

Voß-Buch, Karl Graf von;
Zitelmann, Karl Ludwig

f) Auswärtiges Ressort (insbesondere Bot- und Gesandtschaften)

Aegidi, Ludwig Karl James, Prof.;

Arnim (-Heinrichsdorff), Heinrich Friedrich Graf von;

Arrest, Georg Ludwig d^r;

Balan, Hermann Ludwig von;

Bülow, Friedrich Karl von;

Dorow, Wilhelm;

du Bois, David;

Gruner, Justus von (Gruner II);

Keudell, Robert von;

Miltitz, Alexander von;

Otterstedt, Friedrich Freiherr von;

Pieper, J. A.;

Radowitz, Joseph Maria von (der Jüngere);

René, Karl;

Reumont, Alfred von;

Roenne, Friedrich Ludwig von;

Rößler, Constantin, Prof. Dr.;

Royer-Lühnes, Camille von;

Savigny, Karl Friedrich von;

Schladen, Friedrich Heinrich Leopold Graf von;

Schöler, Otto Friedrich von;

Sievers, Johannes, Prof. Dr.;

Sydow, Rudolf von;

Usedom, Guido Graf von,

Dr.

g) Inneres Ressort

Oberpräsidenten:

Auerswald, Johann (Hans)

Jakob von;

Bassewitz, Magnus Friedrich von;

Boetticher, Karl Wilhelm von;

Heydebreck, Georg Christian von;

Horn, Karl von;

Sack, Johann August;

Schön, Theodor von;

Senfft von Pilsach, Ernst Freiherr

Regierungschefs bzw.

-präsidenten

Dohna (-Schlobitten), Alexander Burggraf und Graf zu;

Göppert, Conrad

Landräte:

Auwers, Walter von, Dr.;

Berg, Karl Friedrich von;

Polizeibeamte, v. a. -präsidenten

Daluege, Kurt;

Frey, Johann Gottfried;

Glasenapp, Ernst Reinhold von;

Gruner, Gruner, Justus

Karl von (Gruner I);

Hinckeldey, Carl Ludwig Friedrich von;

Kamptz, Immanuel von;

Minutoli, Julius Freiherr

Menu von;

Wedeke, Eusebius;

Zedlitz-Neukirch, Konstantin Freiherr von

Ministerialdirektoren und (v. a. Ober-)

Regierungsräte:

Becker, Hans Robert;

Boehme, Otto Ferdinand;

Hoffmann, Franz, Dr.;

Kretzschmer, Johann Karl;

Mathis, Ludwig Emil, Dr.;

Mulert, Oskar, Dr. jur. Dr. phil.;

Nigmann, Ernst, Dr. jur. et rer. pol.;

Wohlers, Wilhelm

Staatskommissare:

Sybel, Friedrich von

h) Finanz-Ressort

Gauß, Friedrich Gustav;

Meinecke, Rudolf;

Niebuhr, Barthold Georg;

Pomowitz, Karl Johann;

Radlauer, Curt, Dr.;

Schultz, Max Otto Gottfried

i) Kultus-Ressort

Althoff, Friedrich Theodor;
Hoffmann, Friedrich, Dr.;
Saegert, Karl Wilhelm;
Schulze, Johannes, Dr.;

Sydow, Friedrich Hermann von;
Trendelenburg, Friedrich, Dr.;
Wehrenpfennig, Wilhelm, Dr.

j) Wirtschafts- (insbesondere Bau, Bergbau, Landwirtschaft) und Verkehrs-Ressort

Balde, Konrad Otto;
Bollert, Erich;
Gallitsch, Albert;
Hammer, Rudolf;
Herrgeist, Fritz;
Heyder, Christian Heinrich Eduard;

Hoffmann-Bagienski, Hans-Ludwig, Dr.;
Osterroth, Nikolaus;
Peters, Max;
Thielmann, Hans Carl Adolf, Prof.;
Wünsch, Carl, Dr.-Ing.

k) Justiz-Ressort (insbesondere Richter)

Brand, Friedrich, Dr.;
Canditt, Hugo;
Conrad, Georg;
Goßler, Konrad Christian von;
Hitzig, Julius Eduard;
Lohmann, Walter, Dr.;
Merckel, Wilhelm von;

Mühlenfels, Ludwig von;
Müller, Friedrich;
Neuhauß, Philipp;
Sethe, Christoph;
Sommer, Siegfried;
Waldeck, Benedikt

1) Kolonialverwaltung

Schnee, Heinrich, Dr. jur.
et rer. pol.

3. Provinziale Selbst- und Kommunalverwaltung

(insbesondere Ober-Bürgermeister)

Brünneck-Bellschwitz,
Manfred Graf von;
Dominicus, Adolf Alexan-
der;
Forckenbeck, Maximilian
von, Dr.;
Friedensburg, Ferdinand,
Prof. Dr.;

Krieger, Richard;
Krüger, Albert;
Kummert, Hans-Joachim;
Kutzen, Eduard;
Mainzer, Rudolf;
Sack, Ernst Heinrich

II. Wissenschaftler bzw. Wissenschaftliche Beamte

1. Archivare

(Hausarchivare siehe V.3)

Arnold, Robert, Dr.;
Bellée, Hans, Dr.;
Brackmann, Albert, Prof.
Dr.;
Branig, Hans, Dr.;
Buttkus, Heinz;
Duncker, Max, Prof. Dr.;
Eberhardt, Wilhelm Mag-
nus von;
Faden, Eberhard, Dr.;
Forstreuter, Kurt, Dr.;
Friedländer, Gottlieb, Dr.;

Gebhardt, Peter von;
Hoefler, Ludwig Franz, Dr.;
Kehr, Paul Fridolin, Prof.
Dr.;
Klinkenborg, Melle, Dr.;
Koehne, Karl Bernhard
Wilhelm;
Koeppen, Hans, Dr.;
Koser, Reinhold, Prof. Dr.;
Lehmann, Gustav;
Lüdicke, Reinhard, Dr.;
Mörner, Theodor von;

Müller, Ernst, Dr.;
 Petersdorff, Hermann von,
 Dr.;
 Pflugk-Harttung, Julius
 von, Prof. Dr.;
 Prümers, Rodgero, Prof.
 Dr.;
 Randt, Erich, Dr.;
 Raumer, Georg Wilhelm
 von;
 Raumer, Karl Georg von;
 Riedel, Adolf Friedrich,
 Prof. Dr.;

Salzer, Ernst, Dr.;
 Schultze, Johannes, Prof.
 Dr.;
 Schulze, Berthold, Dr.;
 Strehl, Hans-Karl;
 Sybel, Heinrich von, Prof.
 Dr.;
 Tschirch, Otto, Prof. Dr.;
 Tzschoppe, Gustav
 Adolph von;
 Vaupel, Rudolf, Prof. Dr.;
 Wentz, Gottfried, Dr.

**2. *Bibliotheks-, Museums- und andere Institutsleiter bzw. -personal,
 Forschungsreisende***

Bange, Ernst Friedrich,
 Prof. Dr.;
 Becker, Hellmut, Prof.;
 Bode, Wilhelm von;
 Braun, Karl, Prof. Dr.;
 Hauchecorne, Wilhelm,
 Dr.;
 Humboldt, Alexander
 Freiherr von;
 Koll, Werner, Prof. Dr.
 med. Dr. phil.;
 Kühn, Margarete, Prof.
 Dr.;

Kühnel-Kunze, Irene,
 Prof. Dr.;
 Ledebur, Leopold Freiherr
 von;
 Menke, Theodor;
 Pertz, Georg Heinrich, Dr.;
 Polthier, Wilhelm, Dr.;
 Rave, Paul Ortwin, Prof.
 Dr.;
 Reidemeister, Leopold,
 Prof. Dr.;
 Stengel, Walter, Dr.;
 Wentscher, Erich, Dr.

3. Stiftungspräsidenten

Wormit, Hans Georg
(Hans-Georg)

4. Universitäts- und Hochschulprofessoren sowie Dozenten

a) Agrarwissenschaftler, Zoologen

Arndt, Walther, Prof. Dr.
Dr.;
Dibbelt, Otto, Prof. Dr.;
Fassbender, Martin, Prof.
Dr.;

Thaer, Albrecht Daniel,
Prof. Dr.

b) Architekten und Architekturhistoriker

Effenberger, Theo, Prof.;
Gerlach, Friedrich, Prof.;
Jahn, Franz Friedrich
Alwin, Dr.;

Mielke, Friedrich, Prof.
Dr.-Ing.

c) Geologen und Geographen

Krenzlin, Anneliese, Prof.
Dr.;
Mortensen, Hans, Prof.
Dr.;

Penck, Albrecht, Prof. Dr.;
Solger, Friedrich, Prof. Dr.;
Vogel, Walther, Prof. Dr.

d) Historiker

Arnheim, Fritz, Prof. Dr.;
Bekmann (Beckmann),
Johann Christoph, Prof.
Dr.;
Berges, Wilhelm, Prof. Dr.;
Büsch, Otto, Prof. Dr.;
Dietrich, Richard, Prof.
Dr.;
Dove, Alfred Wilhelm,
Prof. Dr.;

Droysen, Hans, Dr.;
Droysen, Johann Gustav,
Prof. Dr.;
Dümmeler, Ernst, Prof. Dr.;
Griewank, Karl, Prof. Dr.;
Haake, Paul, Prof. Dr.;
Haussherr, Hans, Prof. Dr.;
Heinemann, Lothar von,
Prof. Dr.;
Hintze, Otto, Prof. Dr.;

Jantke, Carl, Prof. Dr.;
Kampf, Waldemar, Prof.
Dr.
Lenz, Max, Prof. Dr.;
Lintzel, Martin, Prof. Dr.;
Ludewig, Johann Peter
von, Prof.;
Meinecke, Friedrich, Prof.
Dr.;
Menzel, Karl, Prof. Dr.;
Naudé, Albert, Prof. Dr.;
Naudé, Wilhelm, Prof. Dr.;
Oestreich, Gerhard, Prof.
Dr.;

Reinold, Annemarie
(Anne-
Marie), Dr.;
Schiemann, Theodor, Prof.
Dr.;
Scholz, Richard, Prof. Dr.;
Stählin, Karl, Prof. Dr.;
Varrentrapp, Conrad, Prof.
Dr.;
Wattenbach, Wilhelm,
Prof. Dr.

e) Juristen und Rechtshistoriker

Beseler, Georg, Prof. Dr.;
Bremer, Franz Peter, Prof.
Dr.;
Gneist, Rudolf von, Prof.
Dr.;

Kisch, Guido, Prof. Dr.;
Stölzel, Adolf, Prof. Dr.;
Titze, Heinrich, Prof. Dr.

f) Mathematiker, Techniker (Maschinenbau)

Guertler, William Minot,
Prof. Dr.;
Kummer, Ernst Eduard,
Prof. Dr.;

Weierstraß, Karl, Prof.

g) Mediziner

Freudenberg, Karl, Prof.
Dr. med. Dr. phil.;
Weiß, Otto, Prof. Dr.;

Widenmann, August, Prof.
Dr.

h) Nationalökonomien, Staatswissenschaftler

Kessler, Gerhard, Prof.

Dr.;

Knapp, Georg Friedrich,

Prof. Dr.;

Schmoller, Gustav von,

Prof. Dr.;

Sombart, Werner, Prof.

Dr.;

Weber, Max, Prof. Dr.

i) Orientalisten

Sachau, Eduard, Prof. Dr.

j) Philologen

Studemund, Wilhelm, Prof.

Dr.

k) Philosophen

Arnoldt, Emil, Prof. Dr.;

Caselius, Johannes, Prof.

Dr.;

Dessoir, Max, Prof. Dr.

Dr.

l) Theologen

Dorner, Isaac August,

Prof. Dr.;

Lohmeyer, Ernst, Prof.

Dr.;

Titius, Arthur, Prof. Dr.

m) Zeitungswissenschaftler

Dovifat, Emil, Prof. Dr.

5. Historiker außerhalb (erkennbarer) wissenschaftlicher Institutionen

Gause, Fritz, Prof. Dr.;

Reichl, Otto, Dr.;

Saring, Hans, Dr.;

Schumacher, Bruno, Prof.

Dr.;

Schwebs, Paul, Dr.;

Segall, Hermann, Dr.;

Ullrich, Johannes, Dr.

III. Kirchen- und Schulbeamte bzw. -bediente

1. *Geistliche*

(auch Hofprediger)

Borowski, Ludwig Ernst
von;
Doehring, Bruno, Prof.
Dr.;
Dryander, Ernst von;
Eylert, Rulemann Fried-
rich;
Grüber, Heinrich;
Herrmann, Emil;
Jablonowski, Samuel;
Jäkel, Johannes;

Kögel, Rudolf;
Schultze, Martin;
Speratus, Paul;
Stoecker, Adolf;
Strauß, Gerhard Friedrich
Abraham;
Wegener, Wilhelm Gabriel;
Winckler, Johann Friedrich
Otto Gotthelf

2. *Pädagogen*

Arnoldt, Johann Friedrich
Julius, Prof. Dr.;
Böhm, Willy (Wilhelm),
Dr.;
Gehrmann, Gustav;
Gerhardt, Carl Immanuel,
Prof. Dr.;

Jahn, Friedrich Ludwig;
Jung, Wilhelm, Dr.;
Lüder, Heinrich, Dr.;
Paul, Samuel Heinrich;
Schulz, Otto;
Thiele, Gunnar, Dr.

IV. Militärs**1. Alte Armee**

(Karriereschwerpunkt bzw. Überlieferungslage im GStA PK vor 1806/1807)

Bischoffwerder, Hans
Rudolf von;
Boyen, Ernst Johann
Sigismund von;
Braunschweig-Bevern,
August Wilhelm Herzog
von;
Braunschweig-Öls, Fried-
rich August Herzog von;
Caprivi, Christian Friedrich
von;
Götze, Karl Ludwig
Bogislaw von;
Goltz, Carl Christoph von
der;
Hammar, C. F. E. von;
Hompesch, Adam Adrian
Ludwig Graf von;
Kleist, Henning Alexander
von;
Massenbach, Christian
Freiherr von und zu;

Münchow, Alexander
Christoph von;
Quadt von Wickradt, Lud-
wig Alexander Freiherr;
Quadt von Wickradt und
Hüchtenbruck, Wilhelm
Albrecht Freiherr;
Rüchel, Ernst von;
Schlieffen, Martin Ernst
von;
Schwedern, August
Wilhelm von;
Seydlitz, Friedrich Wilhelm
Freiherr von;
Tautenzien, Bogislaw Fried-
rich von;
Tres(c)kow, Levin
Friedrich von;
Winterfeldt, Hans Karl
von;
Zieten, Hans Joachim von

2. Neue Armee

(Karriereschwerpunkt nach 1806)

Albedyll, Emil Heinrich
Ludwig Wilhelm von;
Bissing, Wilhelm Moritz
Freiherr von, Prof. Dr.;

Blücher, Gebhard Lebe-
recht Fürst B. von
Wahlstatt;
Borstell, Louis Ernst Edu-
ard von;

- Dennewitz;
Clausewitz, Carl von;
Dohna (-Schlodien), Theodor Hermann Stanislaus Burggraf zu, Dr.;
Gerlach, Leopold von;
Glück, Carl Heinz;
Gneisenau, August Graf Neidhardt von;
Grawert, Julius August Reinhold von;
Groeben, Friedrich Wilhelm Graf von der;
Groeben, Karl Graf von der;
Hahnke, Wilhelm von;
Hartenfels, Joseph;
Hellwig, Rudolf Friedrich von;
Herborn, Johann Friedrich;
Jahncke, Heinrich Friedrich;
Kleist von Nollendorf, Friedrich Heinrich Ferdinand Emil Graf;
Knesebeck, Karl Friedrich von dem;
Lüttichau, Philipp Theodor Graf von;
Lützow, Johann Adolf von;
Lützow, Leopold Freiherr von;
Maltitz, von (Theobald Friedrich Eginhard Alexander?);
Manstein, Ernst Christoph Friedrich von;
Manteuffel, Edwin Freiherr von;
Boyen, Ernst Julius Ludwig von;
Boyen, Leopold Hermann von (der Jüngere);
Boyen, Ludwig Wilhelm von;
Braun, Johann Karl Ludwig;
Bülow, Friedrich Wilhelm Freiherr von, Graf von Moltke, Helmuth Karl Bernhard Graf von;
Müffling, genannt Weiß, Karl Freiherr von;
Natzmer, Oldwig von;
Romberg, Konrad Philipp Freiherr von;
Rühle von Lilienstern, Otto August;
Scharnhorst, Gerhard Johann David von;
Stechow, Karl von;
Tauentzien, Friedrich Bogislav Emanuel Graf T. von Wittenberg;
Tresckow, Hermann von;
Valentini, Georg Wilhelm Freiherr von;
Vincke-Olbendorf, Karl Freiherr von;
Waldersee, Alfred Graf von;
Willisen, Adolf Freiherr von;
Winterfeld, Hugo von;

Wolzogen, Justus Philipp:
Wilhelm Ludwig Freiherr
von;
Wrangel, Friedrich Hein-
rich Ernst Graf von;
Wrangel, Friedrich Ludwig
Freiherr von;

Wylich und Lottum, Fried-
rich Karl Heinrich Graf
von;
Yorck von Wartenburg,
Johann David Ludwig
Graf von;
Zastrow, Wilhelm von

3. Marine, Schutztruppe, Flieger

Jachmann, Eduard von;
Köhler, Richard;

Schloifer, Otto;
Witschel, Max

V. Haus und Hof der Hohenzollern

1. Haus Hohenzollern

Ansbach-Bayreuth, Karl
Alexander Markgraf von;
Bayreuth, Wilhelmine
Markgräfin von;
Preußen, August Wilhelm
Prinz von;
Preußen, Elisabeth
Königin von;
Preußen, Ferdinand Prinz
von;
Preußen, Friedrich II.
König von;

Preußen, Friedrich Karl
Prinz von;
Preußen, Friedrich
Wilhelm III. König von;
Preußen, Heinrich Prinz
von;
Preußen, Wilhelm I.,
deutscher Kaiser und
König von;
Schweden, Ulrike Königin
von, geb. Prinzessin von
Preußen

2. Hausminister

Stolberg-Wernigerode,
Anton Graf zu;

Wittgenstein, Wilhelm
Ludwig Georg Fürst zu
Sayn-W.

3. Hofbediente und Hofstaatsbeamte, Hausarchivare

(Hofprediger siehe III.1)

Adhemar, Honneste d',
 Marquis de Monteil de
 Brunier;
 Berg, Arthur;
 Catt, Henri de;
 Darget, Claude Etienne;
 Illaire, Heinrich Theodor;
 Jagow, Kurt, Dr.;
 Jühlke, Ferdinand;
 Knesebeck, Bodo von
 dem;
 Knesebeck, Thomas von
 dem;
 Lenné, Peter Josef;
 Mandt, Martin;

 Müldner von Mülnheim,
 Louis;
 Perponcher-Sedlnitzky,
 Friedrich Graf von;
 Pöllnitz, Karl Ludwig
 Freiherr von;

Prades, Jean Martin de;
 Pückler, Hermann Graf
 von;
 Redern, Wilhelm Graf von;
 Ripanti, Emilio Maria
 Conte;
 Ritz, Johann Friedrich;
 Rochow (-Stülpe), Adolf
 August von;
 Schilden, (Friedrich oder
 August? Beide Brüder?)
 Schneider, Ludwig (Louis)
 Seidel, Paul, Prof. Dr.
 Stillfried von Alcantara und
 Rattowitz, Rudolf Graf
 von
 Voß, Sophie Marie Gräfin
 von, geb. von Pannewitz;
 Wagner, Hilde

4. Generalverwaltung des vormals regierenden Preußischen Königshauses

Dommes, Wilhelm Ernst
 Justus von;

Sell, Ulrich Freiherr von

**VI. Freiberuflich tätige Personen verschiedener Organisations-,
Wirtschafts- und Kulturbereiche**

1. Ärzte

Heinemann-Grüder, Curt, Dr. med.;
Wahlert, Robert von, Dr.

**2. Funktionäre von Parteien, Vereinen, Stiftungen und
Organisationen**

Behrens, Adolph;
Bovenschen, Albert, Dr.;
Claß (Class), Heinrich;
Ditfurth, Wilhelm-Dietrich
von;
Gärtner, Margarete;
Hentig, Otto von;

Lehmann, Hans Friedrich
Gottlieb, Prof. Dr.;
Mickausch, Wilhelm;
Rautenfeld, Harald von
Richter, Robert;
Scheel, Helmuth, Prof. Dr.;
Twesten, Karl

3. Gutsbesitzer, Landwirte

Dohna (-Schlobitten),
Eberhard Graf zu;
Goltz, Isa (Marie Luise)
Gräfin von der;

Jaraczewski, Constanz von;
Kieckebusch, Werner von;
Tiemann, Margarete

4. Publizisten, Journalisten, Übersetzer

Besch, Otto;
Beseler, Dora Hedwig von;
Busch, Moritz;
Cleinow, Georg;
Goldstein, Ludwig;
Helphand, Alexander von,
Dr. phil.;

Landgraf, Hugo;
Tippel, Otto (Oskar);
Winnig, August, Dr.;
Zinkeisen, Johann Wil-
helm, Prof. Dr.;
Zwanzigk, Zacharias

5. Schriftsteller und Künstler

Bethge, Adolph;	Reinhard, Marianne von;
Gallera-Swidarska, Eveline	Reutti, Kurt;
Freifrau von;	Weber-Krohse, Otto, Dr.;
Hagn, Charlotte von;	Werner, Anton von, Prof.;
Hoefl, Bernhard, Dr.;	Werner-Ehrenfeucht, Max
Hülsen, Helene von;	
Kühn, Karl Herbert;	

6. Unternehmer und leitende Angestellte in den Bereichen Handel und Gewerbe, Wirtschaft, Banken

Dohna (-Schlobitten),	Rhode, Max, Dr.;
Hans Graf zu;	Roedenbeck, Karl;
Gotzkowsky, Johann	Stein, Max;
Ernst;	Steudel, Hans-August, Dr.;
Grassmann (Graßmann),	Strousberg, Bethel Henry,
Joachim, Dr.;	Dr.;
Kapp, Wolfgang, Dr.;	Veit, Moritz;
Knieriem, Ottokar von;	Zimmermann, Eugen
Lühr, Maria;	
Macco, Heinrich, Dr.-Ing.	
E.h.;	

VII. „Abenteurer“

Seefeld, Adolf;	Trenck, Friedrich Freiherr
	von der

VIII. Personen ohne (erkennbare) Berufszuweisung

Below, Cäcilie von;	Radziwill, Marie Fürstin
Bülow, Hedwig von;	von;
Goltz, von der [N.N.];	Stempelmann, Artur

Alphabetische Übersicht über Familienarchive und Nachlässe der VI.
und XX. Hauptabteilung sowie des BPH einschließlich der darin
enthaltenen Kryptonachlässe (Verweise)

Adhemar, Honneste d'	551, 655	Arnoldt, Johann Friedrich Julius, Prof. Dr.	461, 651
Aegidi, Ludwig Karl James, Prof.	229, 643	Arrest, Georg Ludwig d'	230, 643
Albedyll, Emil Heinrich Ludwig Wilhelm von	487, 652	Auer, von	4, 637
Albrecht, Daniel Ludwig	216, 643	Auerswald, Johann (Hans) Jakob von	253, 644
Altenstein, Karl Sigmund Freiherr vom Stein zum A.	161, 641	Auerswald, Rudolf Ludwig Cäsar von	123, 639
Althoff, Friedrich Theodor	287, 645	Augustin	5, 637
Alvensleben (-Hundisburg), Philipp Karl Graf von	191, 642	Auwers, Walter von, Dr.	265, 644
Alvensleben (-Woltersdorf), von	1, 637	Bach/ (von) Hippel	7, 637
Ammon (von)	2, 637	Balan, Hermann Ludwig von	231, 643
Ancillon, Johann Peter Friedrich	133, 640	Balde, Konrad Otto	294, 645
Ansbach-Bayreuth, Karl Alexander Markgraf von	537, 654	Bandel, Georg Karl Friedrich	187, 642
Arndt, Walther, Prof. Dr. Dr.	379, 648	Bange, Ernst Friedrich, Prof. Dr.	361, 647
Arnheim, Fritz, Prof. Dr.	390, 648	Barby (von)	8, 637
Arnim (-Boitzenburg), von	3, 637	Bassewitz, Magnus Friedrich von	254, 644
Arnim (-Heinrichsdorff), Heinrich Friedrich Graf von	230, 643	Bauer <i>Siehe</i> Müller-Kranefeld/ von Bockelberg	
Arnim (-Suckow), Alexander Heinrich Freiherr von	135, 640	Bayreuth, Wilhelmine Markgräfin von	537, 654
Arnold, Robert, Dr.	323, 646	Becker, Carl Heinrich, Prof. Dr.	163, 641
Arnoldt, Emil, Prof. Dr.	433, 650	Becker, Hans Robert	275, 644
		Becker, Hellmut, Prof.	362, 647
		Behrens, Adolph	579, 656
		Beitzke	9, 637

- Bekmann (Beckmann), Johann**
 Christoph, Prof. Dr. 391, 648
Bellée, Hans, Dr. 324, 646
Below, Cäcilie von 631, 657
Below, von 10, 637
Berg, Arthur 552, 655
Berg, Karl Friedrich von 265, 644
Berges, Wilhelm, Prof. Dr. 393, 648
Berlepsch, Hans Hermann
 Freiherr von 179, 641
Berthold 11, 637
Besch, Otto 595, 656
Beseler, Dora Hedwig von 595, 656
Beseler, Georg, Prof. Dr. 416, 649
Bethge, Adolph 605, 657
Beyme, Karl Friedrich Graf von 183, 641
Bischoffwerder, Hans Rudolf
 von 469, 652
Bischoffwerder, Wilhelm Ferdinand von
Siehe Bischoffwerder, Hans Rudolf von
Bismarck, Levin Friedrich von 101, 638
Bismarck, von 11, 637
Bissing, von 12, 637
Bissing, Wilhelm Moritz
 Freiherr von, Prof. Dr. 488, 652
Blücher, Gebhard Leberecht
 Fürst B. von Wahlstatt 488, 652
Blumenthal, Adam Ludwig von 109, 639
Bockelberg, von - siehe Müller-Kranefeldt/ von Bockelberg 61
Bode, Wilhelm von 363, 647
Boden, August Friedrich von 110, 639
Boehme, Otto Ferdinand 276, 644
Boetticher, Karl Wilhelm von 255, 644
Böhm, Willy (Wilhelm), Dr. 461, 651
Bollert, Erich 295, 645
Bonardel, Johann Friedrich Joseph
Siehe Bethge, Adolph
Borcke, von 13, 637
Borckowsky
Siehe Goltz, Isa (Marie-Luise) von der
Borowski, Ludwig Ernst von 447, 651
Borstell, Heinrich von
Siehe Borstell, Louis Ernst Eduard von
Borstell, Louis Ernst Eduard
 von 489, 652
Bosse, Christoph
Siehe Bosse, Robert
Bosse, Robert, Dr. 165, 641
Bovenschen, Albert, Dr. 579, 656
Boyen, Ernst Johann Sigismund
 von 470, 652
Boyen, Ernst Julius Ludwig von 490, 653

- | | | | |
|--|----------|---|----------|
| Boyen, Hermann Ludwig | | Büsch, Otto, Prof. Dr. | 394, 648 |
| Leopold Gottlieb von (der | | Buttkus, Heinz | 327, 646 |
| Ältere) | 139, 640 | Caesar, Karl Heinrich von | 193, |
| Boyen, Leopold Hermann von | | 642 | |
| (der Jüngere) | 491, 653 | Camphausen (von) | 18, 637 |
| Boyen, Ludwig Wilhelm von | 491, | Canditt, Hugo | 304, 645 |
| 653 | | Canitz und Dallwitz, Karl Ernst | |
| Brackmann, Albert, Prof. Dr. | | Wilhelm Freiherr von | 136, 640 |
| | 325, 646 | Caprivi, Christian Friedrich von | 472, 652 |
| Brand, Friedrich, Dr. | 303, 645 | Caselius, Johannes, Prof. Dr. | 434, 650 |
| Branig, Hans, Dr. | 326, 646 | Catt, Henri de | 553, 655 |
| Braun, Johann Karl Ludwig | 492, | Claß (Class), Heinrich | 581, 656 |
| 653 | | Clausewitz, Carl von | 494, 653 |
| Braun, Karl, Prof. Dr. | 364, 647 | Cleinow, Georg | 597, 656 |
| Braun, Otto | 124, 639 | Cocceji, Samuel von | 102, 638 |
| Braunschweig-Bevern, August | | Conrad, Georg | 305, 645 |
| Wilhelm Herzog von | 470, 652 | Croy, Herzöge von | 19, 637 |
| Braunschweig-Öls, Friedrich | | Dachröden (Dacheröden), von | 20, 637 |
| August Herzog von | 471, 652 | Daluege, Kurt | 266, 644 |
| Bremer, Franz Peter, Prof. Dr. | | Darget, Claude Etienne | 554, 655 |
| | 417, 649 | Delbrück (von) | 20, 637 |
| Bren(c)kenhoff, Franz Balthasar | | Delbrück, Rudolf von | 132, 639 |
| Schönberg von | 211, 642 | Dessoir, Max, Prof. Dr. Dr. | 434, |
| Brockdorf, Therese von | | 650 | |
| <i>Siehe</i> Dommès, Wilhelm von | | Dibbelt, Otto, Prof. Dr. | 380, 648 |
| Brockhausen, Carl Christian | | Diericke (von) | 21, 637 |
| Friedrich von | 192, 642 | Dietrich, Richard, Prof. Dr. | 395, |
| Brünneck-Bellschwitz, Manfred | | 648 | |
| Graf von | 315, 646 | Ditfurth, Wilhelm-Dietrich von | 582, 656 |
| Bülow, Friedrich Karl von | 232, | Doehring, Bruno, Prof. Dr. | 448, |
| 643 | | 651 | |
| Bülow, Friedrich Wilhelm | | Dohm, Christian Wilhelm von | 194, 642 |
| Freiherr von, Graf von | | | |
| Dennewitz | 493, 653 | | |
| Bülow, Hedwig von | 631, 657 | | |
| Bunsen, von | 15, 637 | | |
| Busch, Moritz | 596, 656 | | |

- Dohna (-Finckenstein), von 23, 637
- Dohna (-Reichertswalde-Lauck), von 24, 637
- Dohna (-Schlobitten), Alexander Burggraf und Graf zu 262, 644
- Dohna (-Schlobitten), Eberhard Graf zu 590, 656
- Dohna (-Schlobitten), Friedrich Ferdinand Alexander Burggraf und Graf zu 144, 640
- Dohna (-Schlobitten), Fürstliches Hausarchiv 26, 637
- Dohna (-Schlobitten), Hans Graf zu 615, 657
- Dohna (-Schlodien), Theodor Hermann Stanislaus Burggraf zu, Dr. 495, 653
- Dohna (-Schlodien), von 28, 637
- Dominicus, Adolf Alexander 315, 646
- Dommies, Wilhelm Ernst Justus von 575, 655
- Dönhoff, von 22, 637
- Dorner, Isaac August, Prof. Dr. 435, 650
- Dorow, Wilhelm 233, 643
- Dove, Alfred Wilhelm, Prof. Dr. 395, 648
- Dovifat, Emil, Prof. Dr. 438, 650
- Drews, Wilhelm (Bill), Dr. 145, 640
- Droysen, Hans, Dr. 396, 648
- Droysen, Johann Gustav, Prof. Dr. 397, 648
- Dryander, Ernst von 449, 651
- du Bois, David 234, 643
- Dümmeler, Ernst, Prof. Dr. 399, 648
- Duncker, Max, Prof. Dr. 328, 646
- Dunker, von 29, 637
- Eberhardt, Magnus von*
Siehe Eberhardt, Wilhelm Magnus von
- Eberhardt, Wilhelm Magnus von 329, 646
- Eberhardt, Wilhelm von*
Siehe Eberhardt, Wilhelm Magnus von
- Effenberger, Theo, Prof. 382, 648
- Eggert*
Siehe Meyerding de Ahna
- Eichhorn, Friedrich 166, 641
- Elkan, Jeanete*
Siehe Veit, Moritz
- Eylert, Rulemann Friedrich 450, 651
- Faden, Eberhard, Dr. 330, 646
- Falk, Adalbert von (Sohn)*
Siehe Falk, Adalbert (*Vater*)
- Falk, Adalbert, Dr. jur. 167, 641
- Falk, Ludwig*
Siehe Falk, Adalbert
- Fassbender, Martin, Prof. Dr. 380, 648
- Flanss, von 31, 637
- Flottwell, Eduard von, Dr. jur. 152, 640
- Forckenbeck, Maximilian von, Dr. 316, 646
- Förstemann 31, 637
- Forstreuter, Kurt, Dr. 331, 646
- François, von 32, 637

- Freudenberg, Karl, Prof. Dr.**
 med. Dr. phil. 423, 649
Frey, Johann Gottfried 267, 644
Friedensburg, Ferdinand, Prof. Dr. 317, 646
Friedländer, Gottlieb, Dr. 332, 646
Gallera-Swidenska, Eveline
 Freifrau von 606, 657
Gallitsch, Albert 296, 645
Gärtner, Margarete 582, 656
Gaudi (Gaudy), Otto Leopold
 von 111, 639
Gause, Fritz, Prof. Dr. 441, 650
Gauß, Friedrich Gustav 282, 644
Gebhardt, Peter von 333, 646
Gehrmann, Gustav 462, 651
Gellern (von) 34, 637
Gentzkow
Siehe Goltz, Isa (Marie-Luise)
 von der
Gerhardt, Carl Immanuel, Prof. Dr. 463, 651
Gerlach, Friedrich, Prof. 383, 648
Gerlach, Leopold von 496, 653
Germer
Siehe Koronowski
Gisevius –siehe Kahle/ Gisevius 46
Glaserapp, Ernst Reinhold von 268, 644
Glasow, von 35, 637
Glück, Carl Heinz 497, 653
Gneisenau, August Graf
 Neidhardt von 498, 653
Gneist, Rudolf von, Prof. Dr. 417, 649
Goertzke, von 36, 637
Goessler, Wilhelm
Siehe Hoffmann, Franz
Goldstein, Ludwig 599, 656
Goltz, Albert von der
Siehe Goltz, Isa (Marie-Luise)
 von der
Goltz, Bernhard Wilhelm Graf
 von der 195, 642
Goltz, Carl Christoph von der 473, 652
Goltz, Isa (Marie Luise) Gräfin
 von der 591, 656
Goltz, von der 37, 637
Goltz, von der [N.N.] 632, 657
Göppert, Conrad 264, 644
Görne, Friedrich Christoph von 113, 639
Görne, Friedrich von 112, 639
Goßler, Gustav von 169, 641
Siehe auch Goßler, Konrad
 Christian von
Goßler, Konrad Christian von 305, 645
Götze, Karl Ludwig Bogislaw
 von 473, 652
Gotzkowsky, Johann Ernst 615, 657
Grassmann (Graßmann), Joachim, Dr. 616, 657
Graumann, Johann Philipp 212, 642
Grawert, Julius August Reinhold von 499, 653
Griewank, Karl, Prof. Dr. 399, 648
Grimme, Adolf 170, 641

- Groeben, Friedrich Wilhelm
Graf von der 500, 653
- Groeben, Karl Graf von der 501,
653
- Groeben, Selma von der*
Siehe Groeben, Karl von der
- Grüber, Heinrich 451, 651
- Grumbkow, Friedrich Wilhelm
von 114, 639
- Gruner, Justus Karl von 269, 644
- Gruner, Justus von 235, 643
- Guertler, William Minot, Prof.
Dr. 421, 649
- Guti(c)ke, Charlotte*
Siehe Duncker, Max
- Guti(c)ke, Ferdinand*
Siehe Duncker, Max
- Haake, Paul, Prof. Dr. 400, 648
- Haberlandt/ Mannigel 40, 637
- Haenisch, Konrad 171, 641
- Hagn, Charlotte von 606, 657
- Hahnke, Wilhelm von 503, 653
- Hammard, C. F. E. von 474, 652
- Hammer, Rudolf 297, 645
- Hammerstein-Loxten, Hans
Christian Freiherr von 146,
640
- Hansemann, David 153, 640
- Hardenberg, Karl August Fürst
von 125, 639
- Hardenberg, von 41, 637
- Harnier Freiherr von Regendorf*
Siehe Müffling, von
- Hartenfels, Joseph 503, 653
- Hauchecorne, Wilhelm, Dr. 364,
647
- Haussherr, Hans, Prof. Dr. 401,
648
- Heinemann, Lothar von, Prof.
Dr. 402, 649
- Heinemann-Grüder, Curt, Dr.
med. 577, 656
- Heinrichs, Adolf 223, 643
- Hellwig, Rudolf Friedrich von
504, 653
- Helphand, Alexander von, Dr.
phil. 599, 656
- Henniges, Heinrich von 196, 642
- Hentig, Otto von 583, 656
- Hentig, Werner Otto von*
Siehe Hentig, Otto von
- Herborn, Johann Friedrich 504,
653
- Hergt, Oskar 184, 641
- Herrgeist, Fritz 298, 645
- Herrmann, Emil 452, 651
- Hertzberg, Ewald Friedrich
Graf von 106, 638
- Heydebreck, Georg Christian
von 256, 644
- Heyder, Christian Heinrich
Eduard 298, 645
- Heydt, August Freiherr von der
154, 640
- Heydt, Johanna von der*
Siehe auch Strauß, Gerhard
Friedrich Abraham
- Hinckeldey, Carl Ludwig
Friedrich von 271, 644
- Hintze, Otto, Prof. Dr. 402, 649
- Hitzig*
Siehe Ranke (von)
- Hitzig, Julius Eduard 306, 645

- Hoefler, Ludwig Franz, Dr. 333, 646
- Hoefl, Bernhard, Dr. 607, 657
- Hoffmann, Franz, Dr. 276, 644
- Hoffmann, Friedrich, Dr. 288, 645
- Hoffmann-Bagienski, Hans-Ludwig, Dr. 299, 645
- Hompesch, Adam Adrian Ludwig Graf von 475, 652
- Hordt, von 43, 637
- Horn, Karl von 257, 644
- Horst, Julius August Freiherr von der 115, 639
- Hoym, Karl Georg Heinrich Graf von 116, 639
- Hübener, Erhard, Dr. 127, 639
- Hülßen, Helene von 608, 657
- Humboldt, Alexander Freiherr von 366, 647
- Humboldt, von 44, 637
- Humboldt, Wilhelm Freiherr von 147, 640
- Illaire, Erneste Emile 218, 643
- Illaire, Heinrich Theodor 555, 655
- Jablonowski, Samuel 453, 651
- Jachmann, Eduard von 533, 654
- Jagow, Kurt, Dr. 555, 655
- Jahn, Franz Friedrich Alwin, Dr. 384, 648
- Jahn, Friedrich Ludwig 463, 651
- Jahncke, Heinrich Friedrich 505, 653
- Jäkel, Johannes 453, 651
- Jantke, Carl, Prof. Dr. 403, 649
- Jaraczewski, Constanz von 592, 656
- Jasmund, von 46, 637
- Jühlke, Ferdinand 557, 655
- Jung, Wilhelm, Dr. 464, 651
- Kahle/ Gisevius 46, 637
- Kalckstein, von 47, 637
- Kampf, Waldemar, Prof. Dr. 404, 649
- Kamptz, Immanuel von 272, 644
- Kapp, Wolfgang, Dr. 617, 657
- Katte, von 48, 637
- Kehr, Paul Fridolin, Prof. Dr. 334, 646
- Keith, George, Earl Marishall of Scotland 197, 642
- Kessler, Gerhard, Prof. Dr. 426, 650
- Keudell, Robert von 236, 643
- Kieckebusch, Werner von 592, 656
- Kisch, Guido, Prof. Dr. 418, 649
- Klein 49, 637
- Kleist von Nollendorf, Friedrich Heinrich Ferdinand Emil Graf 505, 653
- Kleist, Henning Alexander von 475, 652
- Klewi(t)z, Wilhelm Anton von 155, 640
- Klinkenborg, Melle, Dr. 335, 646
- Knapp, Georg Friedrich, Prof. Dr. 426, 650
- Knesebeck, Bodo von dem 557, 655
- Knesebeck, Karl Friedrich von dem 506, 653

- Knesebeck, Thomas von dem** 558, 655
Knieriem, Ottokar von 618, 657
Koehne, Karl Bernhard Wilhelm 336, 646
Koeppen, Hans, Dr. 337, 646
Kögel, Rudolf 454, 651
Köhler, Richard 534, 654
Koll, Werner, Prof. Dr. med. Dr. phil. 367, 647
Koronowski 50, 637
Koser, Reinhold, Prof. Dr. 338, 646
Kötteritzsch, Nickel von 188, 642
Krenzlin, Anneliese, Prof. Dr. 386, 648
Kretschmer, Johann Karl 277, 644
Krieger, Richard 318, 646
Krüdener, von 51, 637
Krüger, Albert 319, 646
Kühlwetter, Friedrich von 148, 640
Kühn, Karl Herbert 609, 657
Kühn, Margarete, Prof. Dr. 367, 647
Kühnel, Ernst
Siehe Kühnel-Kunze, Irene
Kühnel-Kunze, Irene, Prof. Dr. 368, 647
Kummer, Ernst Eduard, Prof. Dr. 422, 649
Kummert, Hans-Joachim 320, 646
Kutzen, Bertha
Siehe Kutzen, Eduard
Kutzen, Eduard 320, 646
- La Baume, [Paul Peter]***
Siehe Eberhardt, Wilhelm
 Magnus von
Ladenberg, Adalbert von 172, 641
Ladenberg, Philipp von 156, 640
Lamprecht, von 53, 637
Landgraf, Hugo 600, 656
Ledebur, Leopold Freiherr von 369, 647
Lehmann, Gustav 339, 646
Lehmann, Hans Friedrich
Gottlieb, Prof. Dr. 584, 656
Lengnich, Johann Christoph
Wilhelm 212, 642
Lenné, Peter Josef 560, 655
Lenz, Max, Prof. Dr. 404, 649
Lenzmann
Siehe Goltz, Isa (Marie-Luise)
 von der
Lesgewang, Johann Friedrich
von 117, 639
Lewinski, Alfred von
Siehe Tiemann-Lewinski,
 Margarete
Lewinski, August von
Siehe Tiemann-Lewinski,
 Margarete
Leyen, von der
Siehe Zimmermann (von)
Lintzel, Martin, Prof. Dr. 405, 649
Lohmann, Walter, Dr. 307, 645
Lohmeyer, Ernst, Prof. Dr. 436, 650
Lombard, Johann Wilhelm 197, 642

- Lucchesini, Girolamo Marchese** 199, 642
Lüder, Heinrich, Dr. 465, 651
Ludewig, Johann Peter von,
Prof. 406, 649
Lüdicke, Reinhard, Dr. 340, 646
Lühr, Maria 619, 657
Lusi, von 53, 637
Lüttichau, Philipp Theodor Graf
von 508, 653
Lützwow, Johann Adolf von 508,
653
Lützwow, Leopold Freiherr von
509, 653
Maaßen, Karl Georg von 157, 640
Macco, Heinrich, Dr.-Ing. E.h.
620, 657
Mainzer, Rudolf 321, 646
Malapart genannt Neufville
Siehe Zimmermann (von)
Maltitz, von (Theobald
Friedrich Eginhard
Alexander ?) 510, 653
Maltzahn, von
Siehe Müller-Kranefeld/ von
Bockelberg
Maltzan, Mortimer Graf von 137,
640
Mandt, Martin 561, 655
Mannigel
Siehe Haberlandt/ Mannigel
Manstein, Ernst Christoph
Friedrich von 510, 653
Manteuffel, Edwin Freiherr von
511, 653
Manteuffel, Otto Freiherr von
127, 639
Mardefeld, Axel von 200, 642
Mardefeld, Gustav von 201, 642
Marwick
Siehe Steudel, Hans-August
Marwitz, von der 55, 637
Massenbach, Christian Freiherr
von und zu 476, 652
Massow, Julius Eberhard von
103, 638
Massow, von 56, 637
Mathis, Ludwig Emil, Dr. 277,
644
Mawick
Siehe Steudel, Hans-August
Mecklenburg (-Strelitz), Karl
Herzog von 129, 639
Meinders, Franz von 202, 642
Meinecke, Friedrich Ludwig
Siehe Meinecke, Friedrich
Meinecke, Friedrich, Prof. Dr.
408, 649
Meinecke, Rudolf 283, 644
Siehe auch Meinecke, Friedrich
Meinhart, Karl Gottlieb 213, 642
Meister, Rudolf
Siehe Winckler, Johann Friedrich
Otto Gotthelf
Menke, Theodor 370, 647
Menzel, Karl, Prof. Dr. 409, 649
Merckel, Wilhelm von 308, 645
Meusel (von) 57, 637
Meyerding de Ahna 58, 637
Mickausch, Wilhelm 585, 656
Mielke, Friedrich, Prof. Dr.-Ing.
385, 648
Miltitz, Alexander von 237, 643

- Minutoli, Julius Freiherr Menu**
 von 273, 644
Miquel, Johannes von 157, 640
Moltke, Helmuth Karl Bernhard
 Graf von 512, 653
Monteton, von 59, 637
Mörner, Theodor von 341, 646
Morsbach (von) 59, 637
Mortensen, Gertrud, Dr.
Siehe Mortensen, Hans, Prof.
 Dr.
Mortensen, Hans, Prof. Dr. 387,
 648
Müffling, genannt Weiß, Karl
 Freiherr von 513, 653
Müffling, von 60, 637
Mühlenfels, Ludwig von 308, 645
Mühler, Heinrich von 173, 641
Müldner von Mülnheim, Louis
 561, 655
Mulert, Oskar, Dr. jur. Dr. phil.
 278, 644
Müller, Ernst, Dr. 342, 647
Müller, Friedrich 309, 645
Müller, Karl Christian, Dr. 219,
 643
Müller-Kranefeldt/ von
 Bockelberg 61, 637
Münchow, Alexander Christoph
 von 476, 652
Mützell, Julius
Siehe Jahn, Friedrich Ludwig
Nagler, Karl Ferdinand
 Friedrich von 181, 641
Natzmer, Oldwig von 514, 653
Naudé, Albert, Prof. Dr. 410, 649
Naudé, Wilhelm, Prof. Dr. 410,
 649
Neufville, de
Siehe Zimmermann (von)
Neuhauß, Philipp 310, 645
Niebuhr, Barthold Georg 283,
 644
Niebuhr, Markus von 219, 643
Nigmann, Ernst, Dr. jur. et rer.
 pol. 279, 644
Nigmann, Julius
Siehe Nigmann, Ernst
Nostitz, von 63, 637
Nothardt, Friedrich Magnus
 von 214, 643
Oelsnitz, von der 65, 637
Oestreich, Gerhard, Prof. Dr.
 411, 649
Oettinger (von) 65, 637
Olshausen (von) 66, 637
Oppen, von 68, 638
Osterroth, Nikolaus 299, 645
Otterstedt, Friedrich Freiherr
 von 239, 643
Paczensky, von
Siehe Müller-Kranefeldt/ von
 Bockelberg
Pallat 70, 638
Paul, Samuel Heinrich 465, 651
Penck, Albrecht, Prof. Dr. 387,
 648
Perponcher-Sedlnitzky,
 Friedrich Graf von 562, 655
Pertz, Georg Heinrich, Dr. 370,
 647
Peters, Max 301, 645

- Petersdorff, Hermann von, Dr.** 343, 647
- Pflugk-Harttung, Julius von, Prof. Dr.** 344, 647
- Pfuel, Alexander von***
Siehe Rochow, Gustav von
- Pieper, J. A.** 240, 643
- Pierson (von Balmadies)** 71, 638
- Podewils, Heinrich Graf von** 108, 638
- Pohibel, Bernhard***
Siehe Tarlo, Gabriel
- Pöllnitz, Karl Ludwig Freiherr von** 563, 655
- Polthier, Wilhelm, Dr.** 372, 647
- Pomowitz, Karl Johann** 284, 644
- Prades, Jean Martin de** 564, 655
- Preußen, August Wilhelm Prinz von** 538, 654
- Preußen, Elisabeth Königin von** 539, 654
- Preußen, Ferdinand Prinz von** 539, 654
- Preußen, Friedrich II. König von** 540, 654
- Preußen, Friedrich Karl Prinz von** 541, 654
- Preußen, Friedrich Wilhelm III. König von** 542, 654
- Preußen, Heinrich Prinz von** 543, 654
- Preußen, Wilhelm I., deutscher Kaiser und König von** 545, 654
- Priem, von** 72, 638
- Prümers, Rodgero, Prof. Dr.** 345, 647
- Prümers, Walrad***
Siehe Prümers, Rodgero
- Pückler, Hermann Graf von** 565, 655
- Quadt von Wickradt und Hüchtenbruck, Wilhelm Albrecht Freiherr** 478, 652
- Quadt von Wickradt, Ludwig Alexander Freiherr** 477, 652
- Quast, von** 73, 638
- Radlauer, Curt, Dr.** 285, 645
- Radowitz, Joseph Maria von (der Ältere)** 138, 640
- Radowitz, Joseph Maria von (der Jüngere)** 241, 643
- Radziwill, Marie Fürstin von** 632, 657
- Randt, Erich, Dr.** 346, 647
- Ranke (von)** 74, 638
- Ransleben, Johann Ludwig** 215, 643
- Raumer, Georg Wilhelm von** 346, 647, *Siehe auch* Wittgenstein, Wilhelm Ludwig Georg Fürst zu Sayn-W.
- Raumer, Karl Georg von** 348, 647
- Rautenfeld, Harald von** 586, 656
- Rave, Paul Ortwin, Prof. Dr.** 373, 647
- Reck(e), Eberhard Friedrich Christoph Freiherr von der** 104, 638
- Redern, Wilhelm Graf von** 565, 655
- Reichl, Otto, Dr.** 442, 650
- Reidemeister, Leopold, Prof. Dr.** 374, 647
- Reimer** 75, 638

- Reinhard, Marianne von** 609, 657
Reinold, Annemarie (Anne-Marie), Dr. 411, 649
Remmert 76, 638
René, Karl 242, 643
Reumont, Alfred von 243, 643
Reutti, Kurt 610, 657
Rhode, Max, Dr. 621, 657
Ribbeck, von 77, 638
Richter, Robert 586, 656
Riedel, Adolf Friedrich, Prof. Dr. 349, 647
Ripanti, Emilio Maria Conte 566, 655
Rittmeister, von 78, 638
Ritz, Johann Friedrich 566, 655
Rochow (-Stülpe), Adolf August von 567, 655
Rochow, Gustav von 148, 640
Rochow, von 79, 638
Rodbertus (-Jagetzow), Johann Karl 175, 641
Roedenbeck, Karl 621, 657
Roenne, Friedrich Ludwig von 244, 643

Roetz
Siehe Koronowski
Roloff
Siehe Augustin
Romberg, Friederike Luise Christiane von
Siehe Romberg, Konrad Philipp von
Romberg, Konrad Philipp Freiherr von 515, 653
Romberg, Wilhelm Conrad Philipp von
- Siehe* Romberg, Konrad Philipp von
Rößler, Constantin, Prof. Dr. 244, 643
Rother, Christian von 158, 640
Royer-Lühnes, Camille von 245, 643
Rüchel, Ernst von 479, 652
Rühle von Lilienstern, Otto August 516, 653
Sachau, Eduard, Prof. Dr. 431, 650
Sack 81, 638
Sack, Ernst Heinrich 321, 646
Sack, Johann August 258, 644
Saegert, Karl Wilhelm 289, 645
Salzer, Ernst, Dr. 350, 647
Saring, Hans, Dr. 442, 650
Savigny, Friedrich Karl von 185, 641
Savigny, Karl Friedrich von 246, 643
Scharnhorst, Gerhard Johann David von 517, 653
Scheel, Helmuth, Prof. Dr. 587, 656
Scheibler
Siehe Goltz, Isa (Marie-Luise) von der
Schiemann, Theodor, Prof. Dr. 412, 649
Schilden, (Friedrich oder August? Beide Brüder?) 568, 655
Schlabrendorff, Ernst Wilhelm von 117, 639

- Schladen, Friedrich Heinrich
 Leopold Graf von 248, 643
- Schlieffen, Martin Ernst von 481,
 652
- Schlieffen, von/ von Schönberg
 82, 638
- Schlitz von Goertz, Johann
 Eustachius Graf Schl.
 genannt Goertz 203, 642
- Schloifer, Otto 534, 654
- Schmidt-Ott, Friedrich, Dr. 176,
 641
- Schmoller, Gustav von, Prof. Dr.
 427, 650
- Schnee, Heinrich, Dr. jur. et rer.
 pol. 313, 646
- Schneider, Ludwig (Louis) 569,
 655
- Schöler, Otto Friedrich von 249,
 643
- Schöll, Friedrich 224, 643
- Scholz, Adolf von 160, 640
- Scholz, Richard, Prof. Dr. 414,
 649
- Schön, Theodor von 259, 644
- Schön, von 83, 638
- Schönberg, von*
Siehe Schlieffen von/ von
 Schönberg
- Schreiber, Carl Ludwig*
Heinrich
Siehe Krüger, Albert
- Schuckmann, Kaspar Friedrich
 Freiherr von 150, 640
- Schultz, Max Otto Gottfried 286,
 645
- Schultze, Johannes, Prof. Dr.
 351, 647
- Schultze, Martin 454, 651
- Schulz, Hans*
Siehe Cleinow, Georg
- Schulz, Otto 466, 651
- Schulze, Berthold, Dr. 352, 647
- Schulze, Johannes, Dr. 290, 645
- Schumacher, Bruno, Prof. Dr.
 443, 650
- Schwebs, Paul, Dr. 444, 650
- Schweden, Ulrike Königin von,
 geb. Prinzessin von Preußen
 546, 654
- Schwedern, August Wilhelm von
 482, 652
- Schweinitz, von 84, 638
- Seefeld, Adolf 629, 657
- Segall, Hermann, Dr. 444, 651
- Seidel, Paul, Prof. Dr. 570, 655
- Sell, Ulrich Freiherr von 576, 655
- Senfft von Pilsach, Ernst
 Freiherr 261, 644
- Sethe, Christoph 310, 645
- Seydlitz, Friedrich Wilhelm
 Freiherr von 482, 652
- Siehe, Siegfried*
Siehe Hoeft, Dr. Bernhard
- Sievers, Johannes, Prof. Dr. 249,
 643
- Siewert*
Siehe Koronowski
- Solger, Friedrich, Prof. Dr. 388,
 648
- Solms-Sonnenwalde, Victor
 Friedrich Graf zu 204, 642

- Sombart, Werner, Prof. Dr. 429, 650
- Sommer, Siegfried 311, 645
- Spanheim, Ezechiel Freiherr
von 205, 642
- Speratus, Paul 455, 651
- Staegemann, Friedrich August
von 225, 643
- Stählin, Karl, Prof. Dr. 414, 649
- Stechow, Karl von 519, 653
- Steiger, Heinrich 182, 641
- Stein, Johann Friedrich Freiherr
vom und zum 206, 642
- Stein, Karl Reichsfreiherr vom
und zum 130, 639
- Stein, Max 622, 657
- Steinmetz, Karl von**
Siehe Eberhardt, Wilhelm
Magnus von
- Stempelmann, Artur 633, 657
- Stengel, Walter, Dr. 375, 647
- Stephan**
Siehe Koronowski
- Studel, Hans-August, Dr. 624, 657
- Stietzel, Kurt**
Siehe Stempelmann, Artur
- Stillfried von Alcantara und
Rattonitz, Rudolf Graf von
571, 655
- Stockhausen, August von 141, 640
- Stoecker, Adolf 456, 651
- Stolberg-Wernigerode, Anton
Graf zu 547, 654
- Stölzel, Adolf, Prof. Dr. 419, 649
- Stösser Edler von Lilienfeld,
Gottfried, Dr. 207, 642
- Strauß, Friedrich Adolf**
Siehe auch Strauß, Gerhard
Friedrich Abraham
- Strauß, Gerhard Friedrich
Abraham 457, 651
- Strehl, Hans-Karl 353, 647
- Stri(e)pe, Sebastian 188, 642
- Strousberg, Bethel Henry, Dr.
625, 657
- Struensee, Karl August von 118, 639
- Struensee, von**
Siehe Müller-Kranefeld/ von
Bockelberg
- Studemund, Wilhelm, Prof. Dr.
432, 650
- Studt, Konrad von 178, 641
- Suhm, Ulrich Friedrich von 208, 642
- Svarez, Karl Gottlieb 189, 642
- Swiderski 85, 638
- Sybel, Friedrich von 281, 644
- Sybel, Heinrich von, Prof. Dr.
354, 647
- Sydow (von) 86, 638
- Sydow, Friedrich Hermann von
291, 645
- Sydow, Rudolf von 250, 644
- Talhoff, Albert**
Siehe Wagner, Hilde
- Tarlo, Gabriel 208, 642
- Tauentzien, Bogislav Friedrich
von 483, 652

- Taumentzien, Friedrich Bogislav**
Emanuel Graf T. von
Wittenberg 519, 653
- Thaer, Albrecht Daniel, Prof.**
Dr. 381, 648
- Thiele, Gunnar, Dr.** 467, 651
- Thielmann, Hans Carl Adolf,**
Prof. 302, 645
- Thile, Ludwig Gustav von** 122,
639
- Thoma** 88, 638
- Thulemeier, Friedrich Wilhelm**
von 209, 642
- Tiemann, Margarete** 593, 656
- Tippel, Otto (Oskar)** 601, 656
- Tismar, Georg(e)** 215, 643
- Titius, Arthur, Prof. Dr.** 437, 650
- Titze, Heinrich, Prof. Dr.** 420,
649
- Trenck, Friedrich Freiherr von**
der 629, 657
- Trendelenburg, Friedrich, Dr.**
291, 645
- Tres(c)kow, Levin Friedrich von**
484, 652
- Tresckow, Hermann von** 520,
653
- Treutler**
Siehe Müller-Kranefeld/ von
Bockelberg
- Troistorff**
Siehe Goltz, Isa (Marie-Luise)
von der
- Tschirch, Otto, Prof. Dr.** 355, 647
- Twesten, Karl** 588, 656
- Tzschoppe, Gustav Adolph von**
356, 647
- Uchtritz**
Siehe Meyerding de Ahna
- Ullrich, Johannes, Dr.** 445, 651
- Unruh, von** 89, 638
- Usedom, Guido Graf von, Dr.**
251, 644
- Valentini, Georg Wilhelm**
Freiherr von 521, 653
- Valentini, Rudolf von** 221, 643
- Varrentrapp, Conrad, Prof. Dr.**
415, 649
- Vaupel, Rudolf, Prof. Dr.** 357,
647
- Veit, Moritz** 625, 657
- Vincke-Olbendorf, Karl Freiherr**
von 522, 653
- Vogel, Walther, Prof. Dr.** 390,
648
- Voß, Otto Karl Friedrich von** 119,
639
- Voß, Sophie Marie Gräfin von,**
geb. von Pannewitz 572, 655
- Voßberg (von) (Vosberg)** 90, 638
- Voß-Buch, Karl Graf von** 226,
643
- Waetzoldt** 91, 638
- Wagner, Hilde** 573, 655
- Wahlert, Robert von, Dr.** 578, 656
- Waldeck, Benedikt** 311, 645
- Waldersee, Alfred Graf von** 522,
653
- Waldow** 92, 638
- Warband**
Siehe Meyerding de Ahna
- Wattenbach, Wilhelm, Prof. Dr.**
415, 649
- Weber, Max, Prof. Dr.** 430, 650

- Weber-Krohse, Otto, Dr. 611, 657
 Wedeke, Eusebius 274, 644
 Wedel(l), Karl Heinrich von 121, 639
 Wegener, Wilhelm Gabriel 458, 651
 Wehrenpennig, Wilhelm, Dr. 292, 645
 Weierstraß, Karl, Prof. 422, 649
 Weigelt-Middeldorf 93, 638
 Weiman(n), Daniel, Dr. 210, 642
 Weiß, Otto, Prof. Dr. 424, 649
 Wentscher, Erich, Dr. 376, 647
 Wentz, Gottfried, Dr. 358, 647
 Werner, Anton von, Prof. 611, 657
 Werner-Ehrenfeucht, Max 613, 657
 Werther, von 94, 638
 Westphalen, Ferdinand von 151, 640
 Widenmann, August, Prof. Dr. 425, 649
 Willisen, Adolf Freiherr von 524, 653
 Winckler, Johann Friedrich Otto Gotthelf 459, 651
 Winnig, August, Dr. 602, 656
 Winterfeld, Hugo von 525, 653
 Winterfeldt, Hans Karl von 485, 652
 Witschel, Max 535, 654
Wittenhorst
Siehe Borcke, von
 Wittgenstein, Johann VIII. Graf zu Sayn-W. 190, 642
 Wittgenstein, Wilhelm Ludwig Georg Fürst zu Sayn-W. 547, 654
 Witzleben, Job (Hiob) von 142, 640
 Woellner, Johann Christoph von 105, 638
 Wohlers, Wilhelm 280, 644
 Wolzogen, Justus Philipp Wilhelm Ludwig Freiherr von 526, 654
 Wormit, Hans Georg (Hans-Georg) 377, 648
 Wrangel, Friedrich Heinrich Ernst Graf von 527, 654
 Wrangel, Friedrich Ludwig Freiherr von 528, 654
 Wrangel, von 95, 638
 Wünsch, Carl, Dr.-Ing. 302, 645
 Wylich und Lottum, Friedrich Karl Heinrich Graf von 529, 654
 Yorck von Wartenburg, Johann David Ludwig Graf 529, 654
 Zastrow, Wilhelm von 530, 654
 Zedlitz-Neukirch, Konstantin Freiherr von 275, 644
 Zegelin, Johann Christoph von 210, 642
Zepelin, von
Siehe Zimmermann (von)
 Zieten, Hans Joachim von 486, 652
Zieten-Schwerin, von
Siehe Müffling, von
 Zimmermann (von) 98, 638
 Zimmermann, Eugen 626, 657

Zinkeisen, Johann Wilhelm,
Prof. Dr. 603, 656

Zitelmann, Karl Ludwig 227, 643
Zwanzigk, Zacharias 604, 656

**Alphabetische Übersicht über die Familienarchive und Nachlässe in der
VIII. Hauptabteilung, C Familienarchive und Nachlässe, Einzelstücke,
einschließlich der im Index des zugehörigen Findbuches genannten
Namensverweise**

(Bemerkung: Die Übersicht entspricht dem Index des zu dieser Archivalien-
sammlung zugehörigen Findbuches. Wurden mehr als drei Vornamensträger zu
einem Nachnamen im Findbuch-Index angegeben, wurde in vorliegender
Auflistung ein „u. a.“ („und andere“) aufgenommen. Die Abkürzungen der
Vornamen entsprechen den Abkürzungen im Index.)

Abensberg, Graf von	Alheim von	Apafi, Michael Fürst
Abinberg, Graf von	Türkheim	von Siebenbürgen
Achalm, Graf von	Allefelden, von	Apell, Karl von,
Ackeri, von	Allendorf, von	Major
Adelsheim, von	Alnbach, von	Arensberg
Adelsleben, von	Alstedt, von	Arnim, von
Aderam, von	Altdorf, Graf von	Arnold, Ehrenfriede
Ahée, Carl Ludwig	Alten, von	Arnold, Oswald
Ahée, Jacob Heinrich	Altenbrock, von	Arnoldi, Friedrich
Ahlen, von	Altendina	Albert Pompejus
Ahrendt	Altikon, von	Arnoldi, Johannes
Ahrens, Johann Karl	Altmannshofen, von	von
Ferdinand	Altorf, von	Arnstein, Graf von
Albedyll (von)	Alvensleben, von	Aschke, August
Albedyll, Paula	Alvensleben-	Eduard
Baronin von	Neugattersleben,	Asseburg, Baron von
Albich, von	Werner Graf von	Asseburg, von der
Albini, von	Ansörge, Carl	Auerbach
Albrecht, Friedrich	Gottfried und Maria	Aufseß, Agnes
Theobald	Elisabeth	Pauline Elisabeth
Alden, von		Freifrau

- Aussem, von
Avemann, von
- B**
- Bäcker, Lucia Amalie
Ermentrude
Theresa
- Baier, Johann
Friedrich Gottlieb
- Baier, Johann
Gottlieb Conrad
- Baier, Otto Hermann
Ewald
- Balcke, Georg Alfred
Richard von
- Ballusek, Anna geb.
Lessel
- Bandleben,
Marianne von
- Bandleben, von
- Bardewicks
- Barischer
- Bartelt, Roderich
- Basedow
- Bätz, August
- Bätzold, Heinrich
- Bechel von Sursberg
- Beck, Leopold
- Becker, Gustav
Heinrich Ferdinand
- Becker, Heinrich
Gottlob
- Becker, Johannes
- Behrendt, Sigismund
Wilhelm
- Beichlingen, Wolf
Dietrich Graf von
- Beisenherz
- Below, Cecilie von
- Below, Emmy von
- Below, Karl Theodor
von (u. a.)
- Benckendorf, von
- Bendt
- Benicke, Ernst
August Wilhelm
- Bennigsen
- Berend, B.,
Kommerzienrat
- Berend, Bernhard
Ludwig
- Berend, Louis
Bernhard
- Berent
- Berents
- Bergius
- Berlepsch, von
- Bernarden, Gustav
- Berner, Dr. Albert
Friedrich
- Bernerdin
- Bernsee, Familie
- Bernstein, Eduard
- Bernstorf, von
- Bessel zu Lilienthal,
F. W.
- Bessel, Abraham von
- Beust, von
- Beygereiff
- Biberstein, von
- Bieberstein, von
- Biedenfeld, von
- Bindseil
- Bismarck, Fürst von
- Bismarck, von
- Bistro
- Blücher, General von
- Bock, von
- Bockelberg, Friedrich
von
- Bode, Justus Vollrad
- Bode, von
- Bodenhausen, von
- Boehm, Dr. med.
Max
- Boguslawski, (von)
Familie
- Bohl
- Böhlau, von
- Bohm, Christian
Andreas Wilhelm
Graf von
- Böhm, von (Behm,
von)
- Böhm/Behm
- Böhmer, G.
- Bohner, Theodor
- Boineburg, von
- Bonn von
Wachenheim
- Boos von Waldeck
- Bornemann, Barthold
- Bornstedt
(Bornstädt), von
- Böttcher
- Bötticher, Arno
- Boventen, von
- Brambach, von
- Bramer, Wilhelmine
Philippine

Brand von Lindau, Adam Friedrich	Brockdorf, von	Cammerer von
Brandenburg, Kurfürsten zu	Brockhusen, von	Worms gen. von
Brandenstein, Carl	Broen, von	Dalberg
August von	Brömse, von	Campo, von
Brandenstein, Carl	Brömser von	Canler, Charlotta
Bernhard Hermann	Rüdesheim	Elisabeth
von	Broscovius, von	Canler, Eleonore
Brandenstein, Friedrich von	Brostowski, Familie	Carben, von
Brandsteadter, Familie	Bruel, von	Cassius, Adam
Braunsberg, von	Brühl, Graf von	Gottlieb Alexander
Braunschweig und	Bruiningk, Carl	Challier, Margarete
Lüneburg, Otto	Friedrich Freiherr	Chüden, Familie
Herzog von	von	Clare, von
Braunschweig, Ferdinand Herzog	Brunn, von	Cleen, von
von	Brünneck, Karl von	Clodh, von
Breckau, von	Bryk, Kurd	Closen-Günderrode, Hektor Karl Eduard
Bredter von	Buches, von	Freiherr von
Hoenstein	Buchholtz, Daniel	Colomb, von, Oberst und Kommandeur
Breidenbach, von	Bullrich	Conrad, Johann
Breidenstein, von	Bülow, von	Gottlieb
Breitenbauch	Bünau, von	Conti, Dr. med. L.
Breitenstein, Margit	Burckhardt, Familie	Cordel, Robert
Huberta Amalia	Büresheim, von	Cordshagen
Maria	Burggraf, Hans	Cosel, von
Brempt, von	Burggraf, Paul	Cramer, Franz
Brendel von	Burghaus, Geschlecht	Johann Gerhard
Homburg	der	Diedrich
Brender von	Burgsdorf	Cramer, Hermann
Widderstein	Busch, [Gustav]	Cramer, Johann Jacob
Brincken, Benigna	Busch, von dem	Wilhelm Hermann
Gottliebe von den	Büsch, Walter	Cramm-Burgdorf, Freiherr von
Bristowe	Buseck	Cramms, von
	C	Cratz von
	Camenz, von	Scharffenstein

Creutz, von
Creutzburg, von
Criegern, von
Cronberg, von

D

Dahlmann
Dalberg, von
Dalwigk, von
Damerow
Dan(c)ker, Familie
Danckelmann,
Eberhard von
Dassel, von
Daum,
Familienarchiv
Daun, von
Daute und
Burckhardt
Decken, von der -
Familiverband
Degenfeld, von
Dehn Rotfelser
Dehn-Heydenreich
Dempzin
Denicke, Joachim
August
Derenthal, von
Dernbach, von
Dersch, von
Derwirt, von
Dessau Barth., Fürst
von
Dessoir, Ludwig
Destedt
Deutsch, Felix

Devrient,
Schauspielerfamilie
Diecke
Diede zum
Fürstenstein
Diemar, von
Dienheim, von
Dieterich, Familie
Dietz, von
Dieussart,
Künstlerfamilie
Dillenburg, von
Dincklage, von
Dirmstein, von
Ditfurth, von
Dohna, Graf von
Dohna, Marianne (zu)
Dohna, Mathilde (zu)
Domschke, Benno
Dönhoff, Amalie
Gräfin
Dönhoff, Therese
Gräfin
Donner von Lorheim
Donop, von
Döring, von
Döringenberg, von
Dorn, Alfred
Dornberg, von
Dornfelden, von
Drach
Dremlinger
Dröliz
Dubois, Familie
Dungern, von
Duttsheim, von

E

Eberhardt, Magdalena
Sophie Elisabeth
Ebersberg, von
Eberstein, von
Ebra, von
Eccard, Johann
Georg
Eckard, von (Eckart)
Eckardstein, Arnold
Freiherr von
Eckardstein, Ernst
Karl Christoph
Freiherr von
Eckardt, Karl
Eckardtsberg,
Christian Heinrich
von
Eckbrecht von
Dürckheim, Carl
Friedrich Johann
Graf
Eckbrecht von
Dürckheim-
Montmartin, Graf
auf Thürnhofen und
Kaierberg/Mittelfra-
nken
Eckbrecht von
Dürckheim-Mont-
martin, Karoline
Amalie Luise Gräfin
Eckert, Henriette geb.
Tuscheck
Eckstedt, von
Eckstete, von
Ehrenbach, von

Ehrenkrook, Hans	Fabri	Flehingen, von
Friedrich von	Fabro, Jacob	Flehrsheim
Ehrlich, Werner von	Falckenberg von zu	Fleischbein, von
Einsiedel, von	Herstell	Flotow, von
Eltester, Ernst Otto	Falckenberg, von	Flügge, Familie
Christoph von	Falckenstein, von	Foelckersahm, Georg
Eltz	Famars, von	Friedrich Baron
Enckevort, Bernhard	Farnstedt	Fontane, Theodor
von	Faulen-Rostock	Förder, von
Enckevort, Dorothea	Faust von Stromberg	Forstmeister von
Sophie Christiane	Fechenbach, von	Gelhausen
Engelhard, Christoph	Feigenspan	Franckenstein, von
Nikolaus	Fels, von der	Frank, Christine
Entreß-Fürsteneck,	Fenner, Gustav und	Franke, Johann
Eberhard Freiherr	Dorothea geb.	Friedrich
von	Purgold	Fraude, Conrad Louis
Erath, von	Fenster, von	Freckleben, von
Erdmann, Familie	Ferge, Dr. med.	Freisler, Dr. jur.
Erdmann, Johann	Eugen	Oswald
Michael	Ferge, Michael	Frencke, von
Erffa, von	Christoph	Frey von Dehrn
Esch, von	Ferrario, Johann Graf	Freyberg, Carl Daniel
Esser, Friedrich	von	Frezer, Franz Joseph
Ettinger, Carl	Fichte, Johann	von
Wilhelm	Gottlieb	Frick, von
Eulenburg, August	Fikentscher	Friederici, Gustav
Graf zu	Fircks, Ernst	Gottlieb Leberecht
Eulenburg, Bertha	Johannes von	Friedrich, Hermann
Eulenburg, Botho	Fischer, Heinrich	Frischmuth, Johanna
Graf zu	Theodor	Frizschen, David
Eulenburg, Familie	Fischer, Johannes	Froben, Heinrich
F	Flach von Schwartz-	Ludwig von
Faber du Faur, von	zenberg	Frohnhorst, von
(Familie)	Flechsenger,	Frost, Ernst Bogislaus
Fabian, Wilhelm	Oskar	von
Ehrenreich von	Fleckenbühl gen.	Fuhs, Christian
	Bürgel	Friedrich Martin

-
- | | | |
|---------------------|----------------------|---------------------|
| Funk, Heinrich | Gessler, Johann | Gölnitz, Bartholo- |
| Theodor | Wilhelm Ludwig | mäus und Christian |
| Fürst, von | Geßler, Martha | Goldammer, Familie |
| Fürstenberg, von | Geusau, von | Gonzenbach, Paul v. |
| Fürstenwarther, von | Gewalt, Peter | Görne, von |
| | Christian | Görtz gen. Schlitz |
| G | Geयो, von | Görtz, von |
| Gadow, Sippe | Giesecke, Georg | Görtzke, Joachim |
| Gailing von Altheim | Ernst | Ernst von |
| Gansfleisch von | Gimnich, von | Gosse, Carl Wilhelm |
| Sorgenloch | Gittelde, von | Goßler, Conrad |
| Ganss von Otzberg | Glasenapp, von | Christian von |
| Ganss, von | Gleyh, Christian | Gossow, (von) |
| Gartenberg, von | Michael | Götting, August |
| Gärtner, August | Gneisenau, Graf von, | Wilhelm |
| Hermann | Feldmarschall | Gottschling, Caspar |
| Gaugrebe | Gneven | Götz |
| Gebhard | Goebbels, von | Götz, von |
| Gebhard, Dorothea | Goerke, Wilhelm | Grabow, Familie von |
| Sophie | Goertz, Adalbert | Grabowski, von |
| Gehofen, von | Emanuel | Graenrodt, von |
| Gehren, von | Goertzke, Joachim | Graffen, von |
| Geismar, von | Goetz, Johann Carl | Graget |
| Geispitzheim, von | Ernst von | Grandke, Johannes |
| Gemmingen, von | Goldacker, von | Gotthelf |
| Gentsch, Marie | Goldammer, Albin | Graves-Perceval, |
| Caroline | Goldammer, Alfred | Amalie Elisabeth |
| Gentzkow | Goldammer, Anna | Greber-Graeber, |
| Gentzkow, Julius | u. a. | Andreas |
| Gentzkow, | Goldammer, | Greiffenclau von |
| Wilhelmine | Familienverband e. | Vollraths |
| Gerhardy, Karl | V. | Greiffenrantz, von |
| Heinrich Leopold | Goldberg, Franz | Grenzel, Johann |
| Germar, von | Golddammer, Oskar | Michael Wilhelm |
| Gerold, Johanna | Goldmann, Johann | Griesheim, von |
| Gersdorf, von | Gottlieb | Grone, von |
| Gerson, Aron | | Grosch, G. |

Groschlag von Diepurg	Haferkorn, Dr. Reinhard	Hartmann, Christian
Groß, Ulrich	Hafferberg, C.	Hartung, Reinhardt
Großbritannien, König Georg von	Hagen	Hassenstein
Grothaus zu Mesenburg	Hagen, Gotthilf	Hauben, von der
Grude	Hagen, von, Familie	Hauck, Dr. Heinrich
Grumkow, von	Hagenow	Haxthausen, Georg Ludwig von
Grünthal, von	Hagk, von	Haxthausen, von
Guillaumot de la Bergerie, Thèodore	Hahn	Heckmann, Elisabeth verh. Wentzel
Günss, von	Hahn, August	Hegel, Georg Wilhelm Friedrich
Günterrode, von	Hahn, Detlev Richard Theodor	Heidwolf, von
Guntheim, von	Hahn, von	Heinicke, Familie
Günther, Hans	Haller von Raitenbuch	Heinz, Dorothee Auguste
Günther, von	Hammersbach, von	Helferich, Amalie
Güss von Güssenberg	Hammerstein, von	Helfritz, Friedrich
Gutschow, Carl Friedrich Gustav	Händel von Gobelsburg	Hellige, Johanne Friederike
Gütt, Eva Dorothea	Handschuchsheim, von	Hellwig, Karl Ludwig
Gütt, Johann Heinrich	Handschuh, Christiane	Helmolt, von
Guttenberg, von	Hänel, Christian Friedrich	Helmstadt, von
Guttzeit, Georg Friedrich Eduard	Hanffstengel, von	Hendrich, von
H	Hanstein, von	Henne, August
Hachenberg, von	Hansy, Ferdinand Albert	Hennicke, Wilhelm
Hacke, Freda Anna Klara Adelheid, Gräfin von	Hardenberg, Freiherr von	Henrichshagen
Hacke, von	Harder	Hensel, Daniel Gottfried
Hackeborn, von	Harmann	Heppenich, von gen. von Saal
Haeseler, Friedrich August	Harpprecht, von	Hering
	Harras, von	Hermann, Valerie
	Harstall, von	Hermstädt, Ernst
	Hartmann	Hertinghausen, von

- | | | |
|--|------------------------------------|---|
| Hertzberg, Familie
von | Hohenzollern, Kgl.
Haus der | I
Iffland, Schauspiel-
Generaldirektor |
| Herzhoff, Friedrich
Wilhelm | Hohenzollern-
Brandenburg | Illity, Goviza |
| Herzog, Karl
Friedrich Wilhelm | Hoinfels | Ingelheim, von |
| Hessen | Holstein-Beck, Graf | Irmschler, Johann
Gottlieb |
| Hessing, Friedrich | Holtzendorf, von | Irmtraut, von |
| Hetzer, Michael | Holtzsattel, von | Isaacs |
| Heugel, Franz Rudolf
von | Homeyer, Paul
Gustav Alexius | |
| Heusenstamm, von | Hontheim, von | J |
| Hevers | Hopfgarten, von | Jabel |
| Heydenreich | Hoppe, Karl Fried-
rich Wilhelm | Jacob |
| Heydrich | Hoppe, Theodor | Jacobson |
| Heyking, Alfons
Baron | Hoppenstedt,
Wilhelm | Jagow, Gustav
Wilhelm von |
| Heyndorf | Hören, Karl Wilhelm | Jahn |
| Hilbert, Familie | Hornberg, von | Jamen |
| Hilch von Lorch | Horneck von | Jannicke, Christian |
| Hiller, Familie | Hornberg | Jau(chiv), Siegmund
Reichardt |
| Hippel, Johann | Horneck von | Jendrzeczyk, Jacob |
| Hippel, Theodor
Gottlieb von | Weinheim | Jett von Müntzenberg |
| Hirschhorn, von | Hörschelmann | Joecks, Ludwig |
| Hitler, Adolf | Horst, von der | Jonas von Lilgenau,
Johannes |
| Hoffmann, Familie
(aus
Frankfurt/Oder) | Hossfeld, Johannes | Jordan, von |
| Hoffmann, Heinrich
Leberecht | Hoyer, Graf | Juhl, Baron |
| Hoffmann, von | Hülsen, Helene von | Jungen, zum |
| Hofmann, von | Hülsen, Karl Wilhelm
von | Jurick, August |
| Hofwart von | Hülsen, von | |
| Kirchheim | Hundertmark,
Ludwig | K |
| Hoheneck, von | Hüning, (Eleonora) | Kabisch, Anton Otto |
| Hohenweissel, von | Huschke, Hans | Kaempffer, Carl
Friedrich August
Theodor |
| | Hutten, von | Kaiser, Dr. L. |

Kalb, von	Klettenberg, von	Kopp-Colomb,
Kalckreuth, von	Klincken	Henning von
Kalnein, Hans Georg	Klinckowstroem,	Koppenstein, von
Graf von	Friederike	Korff, Emanuel von
Kalnein, von	Klingelbach, von	Kospoth, von
Kaltenborn, von	Klingspor, Baron von	Koss, von
Kann, von	Klitzing, Major von	Köth von Wanscheid
Kannenber	Knauth, von	Kottwitz, von
Karl VI., Kaiser	Knebel von	Kranch von Kirch-
Karow	Catzenelenbogen	heim
Käswurm	Kniestett, von	Krantz, Albert
Käswurm, Karl	Knigge, von	Krause
Katte, von	Knipenburg	Krause von Mörsch
Keding, Eleonore	Knoblauch von	Krecke
geb. Schroeder	Hatzbach	Kreckwitz, von
Kehding/Keding/Kü-	Knoblauch, von	Kregel von Sternbach
ding	Knobloch, von	Kreisler, Heinrich
Kemmler, Charlotte	Knoche, Grete	August
Kesselstatt, von	Knoll, Franz und	Kress, von
Kessler von Sarmsun	Nikolaus	Kriting, Peter
Kesslitz, von	Knorr, Julia von	Heinrich
Kettner, Gustav	Knötzel, Herbert	Kroll, Familie
Keyserling	Koch(-Mehrin),	Kroseck, von
Keyserling,	Johannes	Krug
Clementine	Koch, Familie	Krügel, Friedrich
Kiekebusch, Albert	Koch, von	Ferdinand
Kiekebusch, Werner	Köckritz, von	Krüger, Catharina
von	Köhler, von	Margaretha
Kiekebusch, von	Kolb von Wartenberg	Krüger, Margarete
Kirchhof, Georg	Kolbe von Wilsdorf	Krumbholtz,
Heinrich	Kolmar, von	Johannes Traugott
Kirchhoff, Friederike	König, von	Lebrecht Otto
Kleinert, Erika	Königsmarck, von	Kubischek, Benno
Kleist, Franz Bernd	Könitz, von	Johannes
von	Könitzer, Johann	Kuchelmis
Klettenberg, von gen.	Heinrich	
Seiffart		

-
- | | | |
|--|---|--|
| Kuchenmeister von
Gamberg und
Wechtersbach | Langheinrich
Langwirt von
Simmern | Lewoll, Karl
Benjamin |
| Küding, Ernst
Friedrich August | Lannoy-Clervaux,
Graf Jules de | Leyen, von
Leyen, von der |
| Kugelann, Carl
Friedrich | Larrey, von | Leykaln, von |
| Kühle, Familie | Laudahn, Familie | Liebenstein, von |
| Kühle, Friedrich | Lauter, von | Liebknecht, Wilhelm |
| Kuhn, Familie | Lauterbach, von | Liechtenberg, von |
| Kühnast | Leck, Siegmund
Wilhelm | Liehs, Georg |
| Kummer, Hans
Wilhelm | Ledebur, Herren von | Lieven/Lyve, von |
| Kummer, Prof. Ernst
Eduard | Legate, von | Lilgenau, Freiherr
von |
| Kunowitz, von | Lehmann, Dr. J. H.
Wilhelm | Limbach, von |
| Kuntsch (Kuntzsch) | Lehmann, Ernst | Lindau, Paul |
| Kurnatowski, von | Lehndorff | Lindau, von |
| Kurscheid, Mathias | Lehndorff, von | Lindenau, von |
| L | Leibniz, Gottfried
Wilhelm | Lindenfels, von
(Linnenfeld) |
| Laban, Prof. Dr.
Ferdinand | Leibnitz, von | Linsingen, von |
| Emmerich Karl | Leidig, Prof. Dr. | Lipen |
| Lademann, Caroline
Wilhelmine | Leinungen | Lipinsky, Sophie
Dorothea von |
| Adelaide | Lengnick, Bernhard | Lippe-Biesterfeld,
Prinz Bernhard von |
| Laffert, von | Lenthe, Wilhelm | Lith, von der |
| Lahr, von der | Lepel, Emil von | Löbbecke, Gustav |
| Lanckevitz | Lerch von Dirmstein | Lodzia von Bytyn
Kurnatowski |
| Landenberg, von | Lessel, Anna | Loewe, Carl |
| Landsberg, von | Lesser, Arzt | Löllhöffel von |
| Landschad von
Steinach | Leßern, Friedrich
Christian | Löner von
Laurenburg |
| Lange, Eberhard | Leßern, Friedrich
Christian | Löning |
| Langeln, von | Leusch, Dr. Helmut | Looz-Corswarem,
Charles Emmanuel |
| Langer, Hildegard | Leuthold, Dr. jur.
Wolfgang von | Herzog de |
| | | Losau, von |

Lossow, von	Mark, Grafen von der	Merlau
Löw, von	Marot, August	Merschberger, Gerda
Löwe von Steinfurth	Martius	Mesle, von
Löwenstein	Marwitz, von der	Metter
Luck, Paul Emil	Mathis, Dr. Ludwig	Metternich, von
Walther	Emil	Mettus, Linda Helene
Luckwaldt, Johann	Matolay, von	Metzenhausen, von
Friedrich	Mauchenheim, von	Metzrad, von
Lüdicke, Johann	gen. Bechtoldsheim	Meusebach
Friedrich	Mauderode, von	(Meusbach)
Ludewig, von	Maurer, Wilhelm	Meusern, von
Ludwig, Carl Gottlieb	Waldemar	Meyen, Sippe
Lühe, von der	Maut von Limbach	Meyer, Georg
Lüner, von gen. Mohr	May, Maria Sophia	Meyer, Israel
Lüttichau, von	May, von	Meysenburg, von
Lützelburg	Meckel	Mielecki, Familie
Lützow	Meckenheim	Milchling
Luther, Martin	Meerfeld, Ernst	Minningerode
Lynar, von	Friedrich von	Mirbach, Otto
M	Mehrau, Gottfried	Freiherr von
Maar, David	Meienreis	Mirbach, Otto
Friedrich	Meifert, Max	Sigismund Magnus
Maczewski, Friedrich	Meissner, August	Mirus
Gustav	Friedrich Ludwig	Möckern
Mähren, Johann	Meissner, Louis	Moeller, Maria-
Malsburg, von der	Meissner, Dr. Walter	Elisabeth
Maltitz, Ernst	Meißnern, Johann	Moering, Johann
Wilhelm von	Christian	Andreas David
Maltitz, von	Mellin, von	Mohr
Manteuffel, Karl	Meltzer	Mohr von Wald
Marburg	Melvill, von	Mohr, Albert
Marenholtz, Henning	Mendelssohn, Moses	Mohr, Martin
Philipp von	Mendelssohn,	Mohr, von
Mark, Erna	Wilhelm	Möller, Dr. Gustav
Mark, Georg Ludwig	Mengersen	Molsdorf
von	Mentzingen, von	Moltke, Graf von
	Merckelbach, von	Moltke, H. von

- Morien, von
Mörl von Pfaltzen
 und von Müllen
Mörner, von
Morsheim
Mosbach von
 Lindenfels
Mosch, Erwin
Müller, Carl Gottlieb
Müller, Gottfried Carl
 Wilhelm
Müller, Wilhelm
 Johann August
Müller-Dultz, Walther
Mutzel
Mützscheffel
- N**
Nagel
Nagel von Dirmstein
Nährlich, Georg
 August Christian
Namedy, von
Napoleon I.
Naso, Botho-Ludwig
 von
Naso, von
Nassau-Dillenburg
 und Nassau-Dietz
Naumeister, Johann
 Wilhelm von
Nernst, Philipp
Neufchâtel,
 Généalogie de la
 Maison de
Neugebauer, Rudolf
Neukam, Bartel
- Neumann, Hellmut
 Wilhelm
Nickel, Ernst
Nicolovius
Niederlande, Juliane
 Königin der
Nietschmann, Johann
 Friedrich
Nissen, Dr. Hans-
 Hasso
Nostitz, von
- O**
Oberkampff, Johanna
 Luise Wilhelmine
Obst, Familie
Oettinger, Johann
 Peter
Offenbach, Jaques
Ostau, von
Oven, Familie von
- P**
Padua, Arrighi
 Herzog von
Pallas
Panstorf
Papenheim
Paradiese, von
Partenheim, von
Patzwahl, Paul Carl
Paul, Dr. Werner
 Kurt Arnold
Peschke, Florentine
 Wilhelmine
 Charlotte
- Pfannschmidt und
 Hermann
Pflug, Johanna
 Christiana
Pflugk, Familie
Pfraumheim, von
 gen. Klettenberg
Phul, von
Piautz
Pichottka, Helmut
Piesbergen,
 Geschwister
Pietsch und Pietsch
 von Münenberg
Pilgrim/Maar, Familie
Piper, Wilhelm
 Hermann Heinrich
 von
Pistorius, Frau
Platen, Graf von
Plau
Pletz
Plotho, von
Podbielski, Eugen
 Anton Teophil
Podbielski, Victor
 Adolph Theophil
Pokrzywnitzki,
 von/Bock, von
Polentz, von
Pölitz
Pöllnitz, von
Porsch
Praetorius, Rudolph
 Georg Albert
Praunheim, von

Preußen, Adalbert Prinz von	Radzibor-Ratzibor	Rhoeden, Bruno von
Preußen, August Wilhelm Prinz von	Radzivil, Fürst von	Riancour, Graf von
Preußen, Friedrich II. König von	Ragotzky, Bernhard	Ribbing, Baron
Preußen, Friedrich Wilhelm I. König von	Ranke, (von) Familie	Ribboue
Preußen, Prinzessin Albrecht von	Rantzau, Graf von	Richter, Carl Traugott
Prueschenk, von	Rappard, Wilhelm von	Richter, Hermann August
Pufendorf, von	Rath, Geschwister	Richter, Leonore Elisabeth
Pullmer, Johann Georg	Ratzibor-Radzibor	Riedesel, von
Purgold, Dorothea	Rau	Riedingen, von
Puttlitz, Gans Edle Herren von	Rauschard	Riedt, von
Q	Rechlin, Jochen Heinrich	Ries, Gottfried
Quadt, von	Recke-Volmerstein, Graf von der	Ries, Johann Carl Gottfried
Qualen	Redern, Adam Valtin von	Riese
Quandt, Dr. Georg Friedrich August	Redern, General von	Ritter, Heinrich
Quante	Rége, Harry Emil von	Ritter, Maria geb., verh. Kuhn
Quedlinburg, Graf von	Reh, Charlotte	Rittermannshagen
Querfurt	Reichel, Amalie Sophie Wilhelmine	Rivera
Quermbecke	Reichelt, Heinrich Benjamin	Robert, Maximilian Rudolf Willy
Quernheim, von	Reifegerste, Gottfried Christoph Hermann	Rochow, Theodor von
Questenberg	Reiffenberg	Rochow, von
Quetz	Reinert, Johann Wilhelm Jacob	Roden, Johann Rembert
Quirnback	Remplin	Roden, von
Quitau	Rex, Hermann von	Roeder
R	Reyprecht von Büdingen	Roetel von Reiffenberg
Rabe	Rhade, Friedrich Wilhelm Bernhard von	Rogalla von Bieberstein, Christoph Benjamin
	Rheinberg, von	Rohr, von
		Rohrlack

-
- | | | |
|---------------------|----------------------|----------------------|
| Rollingen, von | Sangerhausen, von | Schleinitz, von |
| Rolshausen, von | Saulheim, von gen. | Schlemm |
| Romberg | Hund | Schlettwein, Johann |
| Römer, von | Schachten, von | August |
| Rommershausen, | Schack, Johann | Schlicht, von |
| Johann | Ludwig | Schlieben, Doris |
| Roques, von | Schaden, von | Schlieben, Lucia von |
| Roscher, Wilhelm | Schäffer, Philipp | Schlitze gen. Görtz |
| Theodor | Schallebr, Franz | Schloessen, Frau |
| Röseler, Familie | Wilhelm August | Schlubutt, Christoph |
| Rosenwald | Scharffenstein, von | von |
| Rostock | Schauroth, von | Schmidburg, von |
| Rotberg, von | Scheffer | Schmidt, Familie |
| Roth von Burg | Scheibner | Schmiedicke |
| Schwalbach | Scheidung, von | Schmude, von |
| Ruffmann, Prof. | Schelm von Bergen | Schneen, von |
| Karl-Heinz | Schencking | Schneider, Gertrut |
| Ruge, Johann | Scheubner/Scheibner | und Anna |
| Wilhelm | , Familie | Schoenermarck, |
| Rüß, Gisela | Scheuermann, | Alexis und Georg |
| | Wilhelm | von |
| S | Schick | Schollenstern, von |
| Saal, von | Schieffer, Theodor | Scholley, von |
| Sachse, Johann | Schiffer, Anna Maria | Schomberg, von |
| Christoph | Elisabeth | Schönberg, von |
| Ambrosius | Schilder, von | Schönborn, von |
| Sachsenhausen, von | Schilderer von | Schöneck, von |
| Saemisch, Alexandra | Lachen | Schönenburg, von |
| Clara Louise | Schill, (Ferdinand) | Schönfeld, von |
| Saemisch, Friedrich | Schimmelpfennig, | Schönherr, Christian |
| Ernst Moritz | Balthasar | Gottlieb |
| Saemisch, Louis | Schinke, Bernhard | Schönwetter, Georg |
| Sagan und Valencay, | Schlegell, Eduard | Schorrenburg, von |
| Ludwig Herzog zu | Adolf Georg | Schößern, Christian |
| Samuel, Calmen und | Heinrich von | und Frizschen, |
| Jacob | Schlegell, von | David |
| Sand-Liepen | Schleiffas, von | |

Schott von	Schweighöfer	Sotzmann, Daniel
Schottenstein	Schwencken, von	Friedrich
Schrautenbach	Schwendendörster,	Sparr, von
Schremmer,	Bartholomäus	Speil, Josef
Maximilian Theodor	Leonhard	Spiegel zum
Adolph	Schwerin, (von)	Diesenberg
Schreve (Schrewe)	Schwerinsky	Spiel, von
Schrock und	Schwertzel zu	Spitznase
Lipinsky, Dorothee	Willinghausen	Sporck, von
Sophie von, geb.	Sckerl	Spörel, Johanna
Gebhard	Seckendorf, von	Wilhelmine Sophia
Schroeder	Seeckt, von	geb. Ranke
Schroeder, Eleonore	Seeliger	Staffel, von
Schroeder, Karl	Seifert, Heinrich gen.	Stallburg, von
August Ludwig	Goldammer	Stallknecht
Schubart, Doris geb.	Seiler, Julie Elise	Stambke-Stentsch,
Cordshagen	Rosalie geb. Ranke	Werner
Schuckmann, von	Semrau, Andreas	Stamford, Graf von
Schulenburg,	August	Stammer, von
Heinrich Wilhelm	Sennewald, Johann	Stangen, von
von der	Christian	Stapel, Dr. Paul Emil
Schultze, Dr. Hans	Seydlitz-Kurbach	Erich
Wilhelm	und Seydlitz-	Stapel, Wilhelm
Schuster, Conrad	Ludwigsdorf	Friedrich August
Schuttesach, von	Siber	Starstedel, von
Schütz von	Sickingen, von	Stavenhagen, Oskar
Holtzhausen	Siegel, von	Stedern, von
Schütz, von	Siewerssen, Viktor	Steding
Schutzbar gen.	Leopold	Stein, Graf
Milchling	Skalweit, Stefan	Steinach, von
Schwagrowski, Franz	Skopnik, Leopold	Steinau, von
Schwahn, Daniel	von	Steinkallenfels
Friedrich Louis	Soetern, von	Steinwehr, von
Schwaighofer	Solemacher, von	Steprodt, von
Schwarzen, Werner	Solzow	Sternenfels
Schweden, Carl XIII.	Sonborn	Stetten, von
König von	Sorgenloch	Stockhausen

- Stockheim, von
Stodolka
Stok, Justine Friderike
Storm, von Stosch,
Geschlecht
der Freiherren,
Barone und Grafen
von
Stotternheim, von
Strahlenheim, von
Stralenberg, von
Streit, Guido
Alexander Franz
Friedrich Wilhelm
von
Streitwitz, von
Stromberg, von
Studnitz, von
Sturmfeder, von
Stülpnagel, von
Stutterheim, von
Suin de Boutemard,
Marie
Sundhausen
Sundt, Friedrich
Wilhelm Richard
Süß, Laurentius
Syberg, von
- T**
Tänzel, von
Taubenheim, von
Taxis, von
Thorn, von
Thümmel, von
Thüngen, von
Trenck, von der
- Treusch von Butlar
Trips
Trohe, von
Truschsess von
Wetzhausen
Trützscher, von
- U**
Üchtritz, von
Ulner (oder Eulner)
von Diepurg
Ungern-Sternberg,
von
Unzen
Urendorf
Urff, von
Urse
Uslar, von
Utterrodt, Graf von
- V**
Vallersleben
Varell, von
Vargula
Varrenroda
Vassolt, von
Vechelt
Veltheim, von
Venningen, von
Vercken
Verschner, von
Vestenberg
Vieräcker
Vinck, von
Vobeser, von
Vockstedt
- Vogt von
Hunoldshein
Voigt, von
Voit von Berg
Voit von Rhineck
Vorburg, von
Vorede, von
Vorsein, von
Voß, Otto von
Votzmann
Vulte
- W**
Wachenheim, von
Wahrdow
Wahtfethen
Waldeck, von
Waldecker von
Kempt
Waldenstein, von
Walderdorf, von
Waldtpott von
Bassenheim
Wallenstein, von
Wangenheim von
Warberg, von
Warburg, von
Wardow
Wargentien
Warnsdorf, von
Warsberg, von
Wartbeck, graf von
Wartensleben, Graf
von
Wasen, von
Watzdorf, von
Weber

Wechmar, von	Wutenau, von	Zerffen, von
Wechsungen, von		Zernicko
Weidenbach, von	X/Y	Zerotin
Weiler, von		Zerrer
Weinheim, von	Z	Zersen
Wendisch-Hagen	Zabel	Zerthin, von
Werthern, von	Zabelstein, von	Zesele, von
Wickede, von	Zablatsky	Zeyberg
Wiehe, von	Zaborsky	Zibel, von
Wilczicz	Zackrziewsky	Ziegenberg
Wildberg, von	Zaiskam, von	Ziegenbrecht
Wildeck	Zangen, von	Ziegenhain, von
Wildeisen	Zant	Ziegesar (Zigesar)
Wildenburg, von	Zant von Merl	Ziegler von und Klipphausen
Wimpfen, von	Zanthier, von	Ziegler, von
Winckler, von	Zaratka	Zierner
Windolts	Zastrow, von	Ziethen, von (Zieten, von)
Wins, von	Zaunmacher	Zilling, von
Witzleben, von	Zauwinge	Zilof, von
Wofenten	Zech, von	Zimmer
Wohlfeten	Zechau, von	Zimmermann, von
Wolf gen. Metternich zur Gracht	Zeche, von	Zimmern
Woltersdorf, Ernst Theodor und Wilhelmine	Zedlitz, von	Zinck, von
Wolzogen,	Zedlitz-Trützschler	Zindt
Wolf von Spanheim	Zedwitz, von (Zedtwitz)	Zinzendorf, von
Wolff von Todtenwart	Zegwiz, von	Zitschky
Wolfskehl, von	Zehling, von	Zittern, von
Wollzogen, von	Zehmen, von	Zitwiz, von
Wonsheim, von	Zehringen, von	Zobel von Gibelstadt
Wrede, von	Zehringen, von	Zobel, von
Wülcknitz, von	Zeiskaim, von	Zocha, von
Wülfferod, von	Zeitsch, von	Zoltow, von
Wurmb, von	Zelitzsch	Zorn
	Zeller	Zours
	Zenge, von	Zschernin
	Zengen, von	
	Zenger, von	

Zschinetzky, von
Zschornaw, von
Zücker
Zülhart
Zungenberg, von
Zweifel, von
Zweybrück
Zweybrücken, von
Zwiche, von
Zwisten

**Übersicht über die bis 2006 als Nachlässe geführten Sammlungen in der
VIII. Hauptabteilung Siegel, Wappen, Genealogie, Sammlungen**

Zitierweise: - *GStA PK, VIII. HA Siegel, Wappen, Genealogie, genealogische
und lokalhistorische Sammlungen, Slg. #(Vorname und Nachname)*

Bamberg, Paul	Marzian, Herbert G.
Becker, Johannes, Dr. D.	Merckens, Otto, Dr. jur.
Clement, Hedwig	Neumann, Franz, Dr.
Dühring, Hans	Niebour, Hermann, Dr.
Eulert, Wilhelm	Noll, Horst
Fischbach, Friedrich Ludwig	Oppen, Rudolf von
Joseph	Petrick, Helmuth
Gärtner, Christoph Friedrich	Preuß, <u>Johann</u> (es) David Erdmann
Glodde, Otto	(Prof.)
Haagen, Bernhard, Prof.	Priesdorff, Kurt von
Herold, Viktor	Scheffer, Reinhard Th., Dr.
Jorberg, Friedrich	Schulz, Erich
Kicinsky, Walter König,	Wohlbrück, Siegmund Wilhelm
Anton Balthasar	Ziesenitz, Joachim
Lyncker, Alexander von	

**Übersicht über die bis 2006 als Nachlässe in der XX. Hauptabteilung
Historisches Staatsarchiv Königsberg geführten Sammlungen**

Zitierweise: - *GStA PK, XX. HA Historisches Staatsarchiv Königsberg, Rep.
300, Sfg. # (Vorname und Nachname)*

Bartsch, Charlotte

Brausch, Gerd, Dr.

Esau, Lotte Agathe, Dr.

Gallandi, Johann Jakob Benjamin Theophil

Haberland, Konrad, Dr.

Knieß, Gerhard

Lampe, Karl Heinrich, Dr.

Moeller, Friedwald

Mühlpfordt, Herbert, Dr.

Palmowski, Alfred

Schattkowsky, Erich

Wünsch, Carl, Dr.

Verzeichnis verwendeter Abkürzungen

ADB	Allgemeine Deutsche Biographie (historisch-biographisches Lexikon, 56 Bände, herausgegeben von 1875-1912 von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften [Nachdruck 1971])
Bd.	Band
BPH	Brandenburg-Preußisches Hausarchiv
Diss.	Dissertation
d. Ä.	der Ältere
d. J.	der Jüngere
f.	folgende
Frhr.	Freiherr
Geh./geh.	Geheim
Gf.	Graf
geb.	geborene
gen.	genannt
GStA PK	Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz
H.	Heft
HA	Hauptabteilung
Hrsg.	Herausgeber/herausgegeben
Jg.	Jahrgang
Kgl.	Königlich

Lit.	Literatur
Masch.	Maschinenschrift/maschinenschriftlich
MGH	Monumenta Germaniae Historica
NDB	Neue Deutsche Biographie (historisch-biographisches Lexikon, seit 1953 herausgegeben von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, bisher erschienen 22 Bände)
NF	Neue Folge (bei Zeitschriftenangaben)
Nl	Nachlass
N.N.	„nomen nescio“ (laut Duden: „den Namen weiß ich nicht“)
o. D.	ohne Datum
o. J.	ohne Jahr
o. O.	ohne Ort
o. S.	ohne Seitenangabe
preuß.	preußisch
Red.	Redaktion
Rep.	Repositur
S.	Seite
Slg.	Sammlung
Sp.	Spalte
u. a.	unter anderem
u. ö.	und öfter
v.	von

v. a.	vor allem
verehel.	verehelichte
vgl.	vergleiche
v. d.	von der
z. T.	zum Teil